



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbellege „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 9070 Langen bei Pfim., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,90 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorstage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 1 Dienstag, den 4. Januar 1977 81. Jahrgang

Januar

Mehr Gemeinsamkeit - weniger Ellenbogengesellschaft

Neujahrsansprache des Hessischen Ministerpräsidenten

Die Hessische Landesregierung werde alle Anstrengungen unternehmen, um dem Ziel der Vollbeschäftigung im Jahre 1977 wieder näherzukommen. Das versicherte der Hessische Ministerpräsident Holger Börner in seiner Neujahrsansprache im Hessischen Rundfunk. „Vor allem ist es für mich unerträglich, wenn junge Menschen keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz finden, obwohl sie sich darum bemühen. Staat und Wirtschaft müssen gemeinsam verhindern, daß der erste Schritt unserer Jugendlichen ins berufliche Leben ein Schritt ins Abseits ist. Meine Regierung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihren Beitrag dazu zu leisten.“

Auf die Finanzsituation eingehend, wies der Ministerpräsident darauf hin, daß Hessen ebenso wie der Bund und die anderen Länder hohe Kredite aufnehmen mußten, um die Rezession durch zusätzliche Konjunkturprogramme zu überwinden. Die Finanz- und Steuerreform sowie die nach dem Urteil aller Fachleute unumgängliche enorme Kraftanstrengung zur Sanierung der Hessischen Landesbank hätten zusätzliche Belastungen gebracht. Er sei jedoch zuversichtlich, daß auf der Grundlage konsolidierter Finanzen jener Handlungsspielraum zurückgewonnen werde, der für eine aktive Reformpolitik notwendig sei. „Dabei kommt uns zugute, daß Hessen in den vergangenen Jahren auf fast allen Gebieten seinen guten Leistungsstandard festigen und ausbauen konnte.“

Als weitere Aufgabe im neuen Jahr nannte Ministerpräsident Börner den Abbau sozialer Ungerechtigkeiten und eine Verbesserung der Lebensqualität insgesamt. Persönliche und politische Freiheiten seien auch dann erstrebens- und verteidigungswert, wenn sie nicht mit einem ständigen Zuwachs an materiellen Vorteilen verknüpft seien.

In einem abschließenden Appell wandte sich der Ministerpräsident an alle Bürger mit der

Bitte, an die Stelle von Eigensichterei bewußtes Eintreten für den anderen zu stellen und die Ellenbogengesellschaft zugunsten einer Gemeinschaft, die sich zur Solidarität bekennt, abzubauen. „Was wir brauchen, ist ein neuer Geist der Gemeinsamkeit!“

Alkoholgenuß mit Folgen

Außerst rübit verhielt sich am 27. Dezember gegen 23.30 Uhr ein Pkw-Fahrer, nachdem er in der Bahnstraße einen Pkw gerammt hatte. Statt stehen zu bleiben, fuhr er weiter, „knifelte“ noch ein Bushalteschild um und landete anschließend mit seinem Wagen an einer Mauer. Der angerichtete Schwend beläuft sich auf rund 4000 Mark.

Ein Bahnbeamter, der den offensichtlich alkoholisierten Fahrer festhalten wollte, wurde verletzt, er bekam einen Schlag in den Nacken. Au.h die verständigen Langener Polizeibeamten hatten alle Hände voll zu tun, um den 21jährigen in den „Griff“ zu bekommen.

Von Unfällen verschont geblieben

Als sich am Silvestertag der leichte Nieselregen bei seiner Berührung mit dem Boden zu einer gefährlichen Glattschicht verwandelte, dachten viele: Meine Güte, wird das einen Rutsch ins neue Jahr geben.

Vielleicht mag das Eis ein Grund für viele gewesen sein, das Auto zu Hause zu lassen und zu Fuß zur Party zu gehen — was auch das Vernünftigste ist — jedenfalls hatte auch die Polizei einen ziemlich ruhigen Tag und eine ruhige Nacht zum Jahreswechsel. Der zu befürchtende Boom für die Karrosserie-werkstätten blieb in Langen aus. Nur ein Fall wurde bekannt, als am Nachmittag ein Autofahrer sein Gefährt in der Bahnstraße an einer Parkuhr parkte und diese als letzte Bremsmöglichkeit benutzte. Es entstand nur geringer Sachschaden und keine Verletzung.

Während am Langen herum die Unfälle durch Glätteis dutzendweise registriert wurden, blieb das Protokollbuch der Langener Ordnungshüter von solchen Eintragungen frei. Dagegen wurde drei Personen geholfen, die infolge zu starken Alkoholgenusses — im alten

Jahr waren die Spirituosen ja noch billiger — nicht mehr ihren Standort ermitteln konnten, und einmal mußten die Beamten nach Egelsbach, wo ein Rhopar ein wenig liebevolles, dafür aber um so handgreiflicheres Gespräch führte. Vielleicht haben sie sich auch nur den Urlaub „aus dem Kopf geschlagen“.

Das war alles in der Silvesternacht. Alkoholsünder wurden keine gefaßt, vermutlich aus dem bereits angeführten Grund.

Auch Schiden durch Feuerwerkskörper hielten sich in Grenzen. Obwohl sehr viel geknallt wurde, hatte dies keine ersten Folgen. Nur ein durch einen Knallkörper zerstörter Briefkasten wurde bekannt. So hatte auch die Feuerwehr eine ruhige Nacht, denn sie mußte nicht eingreifen. Ob die Bürger die Kerzen an ihren Weihnachtsbäumen auslöschten, ehe sie zum Jahreswechsel auf die Straße gingen, oder ob mehr und mehr elektrischer Schmuck benutzt wird? Auf alle Fälle war es ein — aus dieser Sicht gesehen — idealer Jahresbeginn.

Heute in der LZ:

Wenn der Winter die Straßen verändert
Was man jetzt beachten sollte

Ein deutscher Meister dabei
Erfolgreiches Schützenjahr

Stadthalle — närrische Garnison
LKG präsentiert Garde-Revue

Auf dem Trockenen schwimmen
Schwimmkurs in besonderer Art

Veranstaltungen

143 000 Mark für kulturelle Zwecke

Auch in diesem Jahr hat der Regierungspräsident in Darmstadt wieder die Arbeit von Gesangsvereinen, Heimatvereinen und nicht-staatlichen Museen durch finanzielle Zuwendungen unterstützt. Aus den von seiner Behörde verwalteten dezentralen Mitteln wurden rund 143 000 DM zur Verfügung gestellt.

Nach Mitteilung der Pressestelle des Regierungspräsidenten haben von diesem Betrag 57 Gesang- und Instrumentalvereine im Regierungsbezirk fast 24 500 DM zur Förderung ihrer kulturellen Arbeit erhalten. Berücksichtigt wurden dabei vorwiegend kleinere und finanzschwache Vereine mit Beihilfen zwischen 160 und 800 DM für die Bezahlung von Dirigentenonoraren und die Anschaffung von Notenmaterial.

Für die Unterstützung von nichtstaatlichen Museen, vor allem der im Regierungsbezirk Darmstadt bestehenden Heimatmuseen, wurden 100 000 DM zur Verfügung gestellt, die fast ausschließlich über den Hessischen Museumsverband an mehrere Museen zur Vervollständigung der Sammlungen und zur Verbesserung der Einrichtung zur Auszahlung gelangten.

Mit 6000 DM wurde die Publikation von heimatkundlichen Arbeiten sowie die Arbeit von Heimatvereinen unterstützt. Dabei konnten fünf Anträge berücksichtigt werden. Weitere rund 12 500 DM haben 13 Vereine als Zuschüsse zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen erhalten.

Vorfahrt nicht beachtet

Eine Leichtverletzte und Sachschaden von rund 2200 Mark forderte ein Verkehrsunfall am 28. Dezember gegen 10.15 Uhr. Eine Pkw-Fahrerin befuhr die Südliche Ringstraße und achtete an der Kreuzung Südliche Ringstraße/Darmstädter Straße nicht auf die Vorfahrt eines anderen Pkws, so daß es im Kreuzungsbereich zur Kollision kam. Die unfallverursachende Fahrerin wurde leicht verletzt.

Entscheidung müßte jetzt fallen

Die NEV hat in einem Schreiben an den Magistrat gebeten, daß erneute Verhandlungen mit der Bundesbahn aufgenommen werden, um den Zugang vom Fußgängertunnel am Bahnhof zum Bahnsteig 2 zu schaffen. Dieser direkte Zugang zum Bahnsteig 2 sei bei dem Bau des Tunnels bereits vorgesehen gewesen. Außerdem stellte die NEV-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung den Antrag, daß die Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung (Januar/Februar) einen Beschlußvorschlag über die Begradigung der Rathauskurve vorgelegt bekommt.

Die NEV ist der Auffassung, daß seit über einem Jahr über das Für und Wider einer Begradigung der Rathauskurve diskutiert wird und daß nun die Meinungsbildung darüber abgeschlossen sei und eine Entscheidung gefällt werden müßte. Im Bauausschuß sollte diese Angelegenheit zuvor beraten werden.

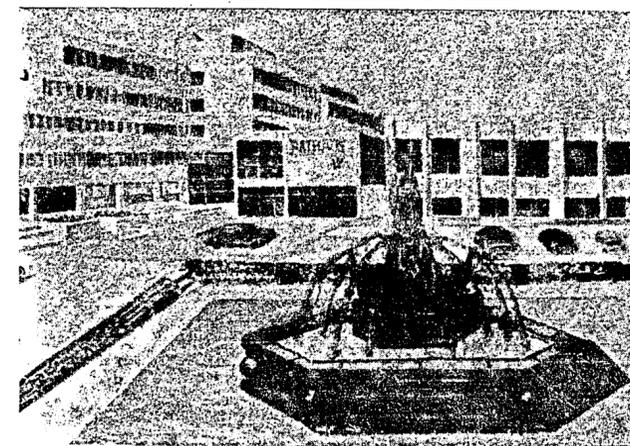
Liberaler begrüßen Entwurf des Landesetats für 1977

Ihre gemeindefreundliche Politik hat nach Ansicht des Wahlkampf Ausschusses der Kreis-F.D.P. die sozialliberale Landesregierung mit dem Haushaltsplan-Entwurf 1977 erneut bekräftigt. Darin „verzieht“ das Land im nächsten Jahr auf rund ein Fünftel des Gesamtsatzes zugunsten seiner Städte, Gemeinden und Kreise.

Besonders hervorzuheben sei, daß die hessischen Kommunen aus dem kommunalen Finanzausgleich über 42 Millionen Mark mehr als 1976 erhalten werden. Es stärke die kommunale Selbstverwaltung und damit die kommunale Eigenverantwortung, wenn das Land im Rahmen des Finanzausgleichs allein 70 Millionen Mark mehr allgemeine Schlüsselzuweisungen, über die die Kommunen frei verfügen können, als in diesem Jahr bereitstellt. Dies gehe zum Teil auf Kosten der zweckgebundenen Zuweisungen. Mit den zusätzlichen, frei

verwendbaren Mitteln erhielten die Städte, Gemeinden und Kreise einen größeren Spielraum für eigenständige, finanzielle Entscheidungen, ohne sich neuverschulden zu müssen. Damit trügen Landesregierung und Koalitionsparteien auch zur weiteren Konsolidierung der kommunalen Finanzen bei, betonte Kühn.

Nach Auffassung der F.D.P.-Kommunalpolitiker des Kreises sei die Fortsetzung der Umschichtung von Finanzausgleichsleistungen des Landes von den Zweckzuweisungen zu den allgemeinen Schlüsselzuweisungen auch in Zukunft sachlich gerechtfertigt. Die hessischen Kommunen besäßen schon heute eine relativ gut ausgebauten Infrastruktur, die nicht zuletzt durch die betont kommunalfreundliche Politik der sozial-liberalen Regierungskoalition in Wiesbaden ermöglicht worden ist, so daß verstärkt die Finanzierung der Folgekosten in den Vordergrund treten werde.



So sieht das Modell eines Brunnens aus, dessen Bau Altbürgermeister Wilhelm Umbach vor einem Jahr anfänglich seines 75. Geburtstag angeregt hat. Stadtbaurmeister a. D. Daniel Werner hat sich dieses Gedankens angenommen und nicht nur das Modell, sondern auch bereits Pläne dafür gemacht. In der Annahme, nahe des neuen Rathauses einen geeigneten Platz dafür zu finden, hat er einige Gänse als Zierde vorgesehen, die jedoch keine Anspielungen auf etwaiges „Gesehnatter“ sein sollen, sondern auf Gegebenheiten der Vergangenheit basieren. Wo heute das Rathaus steht, war früher eine Wiese, die man Gänswiese nannte, weil sich dort das besagte Federvieh tummelte. Das Modell und die Pläne waren in den letzten Wochen im Rathaussaal ausgestellt und haben die Besucher zu Gedanken angeregt, ob die Art des Brunnens zur modernen Architektur des neuen Rathauses passe, oder ob man nicht anderswo einen geeigneteren Standort für den Brunnen finden könne. Eine im Jakob-Hell-Heim lebende Künstlerin, Lilly Grün-Götter, nannte das Modell ein kleines Kunstwerk und äußerte die Hoffnung, daß man bald diesen schönen Brunnen in Wirklichkeit betrachten und sich an seinem sprudelnden Wasser erfreuen könne. Zur Erinnerung: Wilhelm Umbach hatte scherzhaft gebeten, die ihm zugedachten Geschenke zu seinem Geburtstag in Form einer Spende für diesen Brunnen zur Verfügung zu stellen. Das „Brunnenkonto“ weist inzwischen eine Höhe von fast 12 000 Mark auf.

Räumung der Bürgersteige von Schnee und Eis

Wieder einmal ist es soweit: der Winter ist mit Schnee und Straßengläte angekommen und läßt die Haus- und Grundstückseigentümer zur Schneeschaufel greifen, um ihrer Pflicht zur Räumung und Streuung der Bürgersteige nachzukommen. Um eventuellen Unfällen vorzubeugen, weist die Stadt Langen alle Grundstückseigentümer und sonstige Nutzungsberechtigten daher nochmals auf die Vorschriften der Ortssatzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen hin.

Wie aus den Paragraphen 8 und 9 hervorgeht, sind „Schneeräumung“ und „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ zwei grundverschiedene Begriffe. Bei der Schneeräumung muß darauf geachtet werden, daß befestigte Bürgersteige ganz, unbefestigte Bürgersteige bis zu einer Breite von 1,50 m freizuhalten sind. Die abgeräumten Schneemassen sind am Bürgersteigrand zur Fahrbahn hin zu lagern. Bei Bürgersteigen, die weniger als 1,50 m breit sind, können die Schneemassen unter Freilassung der Abfuhrbrünne auf der Fahrbahn gelagert werden. Hydranten, Sperrschleiche sowie Ausfahrten und Straßenecken müssen auf jeden Fall freigehalten werden.

Unter Beseitigung von Schnee- und Eisglätte wird verstanden, daß die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 m mit Salz, Sand, Asche o.ä. bestreut werden. Sobald sich wieder glatte Stellen bzw. Flächen gebildet haben, muß das Bestreuen wiederholt werden.

Bei einsetzendem Tauwetter müssen Schnee- und Eisreste von Bürgersteig entfernt und — möglichst unter Freilassung der Abfuhrbrünne — auf die Fahrbahn gefahren werden. Würde zuvor mit Sand oder Asche gestreut, so muß darauf geachtet werden, daß die Bürgersteige nach dem Regen wieder von Schnee und Eis nochmals abgekehrt werden. Sand- und Aschereste dürfen allerdings nicht in den Kanal herabgeworfen werden. Größere Mengen

(etwa Eimer voll) können beim Bauhof der Stadt Langen gegen eine geringe Gebühr abgeliefert werden.

Paragraph 9, Abs. 5 der Satzung schreibt vor, daß täglich für die Zeit von 7 bis 20 Uhr Streupflicht sowie die Pflicht zur Räumung der Schneemassen vom Bürgersteig besteht. Setzen Schneefall oder Eisglätte nach 20 Uhr ein, so sind die Streu- und Räumungsarbeiten bis um 7 Uhr morgens durchzuführen.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß — wie auch bereits im vergangenen Jahr — beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 20, spezieller Streusand kostenlos abgegeben wird. Die Abgabe erfolgt nur in geringen Mengen (per Eimer oder in geeigneten Kisten), allerdings müssen die Transportbehälter vom Fahrer selbst mitgebracht werden. Die Öffnungszeiten des städtischen Bauhofs sind dienstags und donnerstags von 7 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr.

Mit Musik und Schwung ins neue Jahr

Das hatte man sich am letzten Tag des alten Jahres in der Stadthalle vorgenommen, ein großer Silvesterball über das Parkett ging. Die Veranstaltung war schon Tage vorher ausverkauft, einige Optimisten kamen ohne Eintrittskarten und hatten Glück. Es standen noch einige Plätze zur Verfügung, da verschiedene Auswärtige infolge des herrschenden Glätteis nicht nach Langen kommen konnten. Des einen Uhl ...

Es wurde eine schöne Party. Das Philadelphica-Quintett zog alle Register seines Könnens, Molton's-One-Mann-Band wußte zu begeistern und auch die Gruppe Los Vinos besticht mit ihrem südamerikanischen Temperament. Ein kaltes Buffet tat ein übriges, um keine schlechte Laune aufkommen zu lassen, und so traf Schlagersänger Buddy Caine zu seiner Mitternachtsshow ein ausgelassenes Publikum an, das mit ihm ins neue Jahr hinein wünschte. Es ging noch weiter mit Musik und Tanz, und es waren schon einige Stunden des neuen Jahres ins Land gegangen, ehe die Letzten zum Aufbruch rüsteten.

Union der Vertriebenen fordert: „Keine Alleingänge in der Ostpolitik“

„Der Kreisverband Offenbach-Land der Union der Vertriebenen und Flüchtlinge in der CDU-CSU (UdV) begrüßt nachdrücklich die Bemühungen zur Erhaltung einer einheitlichen Ostpolitik. Die UdV ist jedoch besorgt über die Aussagen, die von der niedersächsischen Ministerpräsidentin Frau Albrecht in Warschau aufgeführt werden, die eine angebliche Neuorientierung der CDU-Ostpolitik gemacht habe.“

Diese Erklärung gab der Kreisverband der UdV auf seiner Sitzung am 20. Dezember in Hausen ab. Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Herold (Hainstadt) zeigte sich der Vorstand besonders betroffen über die Äußerungen Albrechts, die den Beziehungen zwischen beiden Ländern unterstellt werden. Ein kaltes Buffet tat ein übriges, um keine schlechte Laune aufkommen zu lassen, und so traf Schlagersänger Buddy Caine zu seiner Mitternachtsshow ein ausgelassenes Publikum an, das mit ihm ins neue Jahr hinein wünschte. Es ging noch weiter mit Musik und Tanz, und es waren schon einige Stunden des neuen Jahres ins Land gegangen, ehe die Letzten zum Aufbruch rüsteten.

Druckfehlertelef

Da hat uns doch kurz vor Jahreschluß dieser teuflische Geselle noch einen Streich gespielt. In einer Bildunterschrift stand, daß alle Bürger ab dem 70. Jahre von der Stadt ein Pflegegeld bekommen. Richtig hätte es heißen müssen, über 75 Jahre. Wir bitten um Entschuldigung, falls sich jemand bereits auf eine Nachlieferung gefreut hat.

Feuerwehr hat Jahreshauptversammlung

Zu ihrer Jahreshauptversammlung lädt die Freiwillige Feuerwehr Langen am Freitag, den 14. Januar, um 20 Uhr in den kleinen Saal der TV-Turnhalle ein. Auf der Tagesordnung stehen Begrüßung und Totenerhebung, Ansprachen der Gäste, Berichte des Stadtbrandinspektors, des Jugendwartes, mit Übernahme von Jungfeuerwehrmännern in die Einsatzabteilung, Beförderungen, Bericht der Kassenprüfer, Neuwahl eines Kassenprüfers, Behandlung eingegangener Anträge, Wahl der Delegierten zum Kreisverbandstag 1977. Anschließend geht es noch um 100 Jahre Feuerwehr in Langen und um Verschiedenes.

Möglichkeiten zur Rettung unserer Gewässer

In der Sonderführung am Mittwoch, dem 5. Januar, behandelt Dipl.-Ing.-agr. Karsten Kühn das Thema „Umweltschutz: Möglichkeiten zur Rettung unserer Gewässer“. In der Umweltsonderausstellung und mit Hilfe von Fernaufnahmen werden Formen und Ausmaße der Wasserverschmutzung sowie Gegenmaßnahmen dargestellt. Beginn 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums, Frankfurt, Senckenberg-Anlage 25.

Abendsprechstunden der Stadtverwaltung

Speziell für Berufstätige hat die Langener Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit einmal wöchentlich Abendsprechstunden eingerichtet. Aus gegebenem Anlaß sind daher noch einmal darauf hingewiesen, daß diese Abendsprechstunden an jedem Dienstag von 17 bis 19 Uhr stattfinden und nicht, wie verschiedentlich angenommen wurde, donnerstags. Die folgenden Abende werden die Abendsprechstunden geöffnet: Einwohnermeldeabteilung, Steuerabteilung und Sozialamt.

Sieger im Mathematik-Wettbewerb

Die Klassen 8 der Dreieich-Schule beteiligten sich an einem Mathematik-Wettbewerb, der bundesweit durchgeführt wird. Dabei kamen folgende Schülerinnen und Schüler in die nächste Runde, die im März ausgetragen wird: Bärbel Rhades, Thomas Niemuh, Gerd Volker, Christian Wieting, Holger Barth, Roland Stöß und Peter Jacob.

Seniorentermine im Januar

Im Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes sind für Januar wieder einige Veranstaltungen vorgesehen. Am Freitag, dem 7. Januar, um 15 Uhr geht es im Siederheim um „Neue Hinterländer Siedereien nach alten Vorbildern“. Referentin ist Frau A. Spies, Oberstadträtin a. D. Eine Woche später, am Donnerstag, dem 13. Januar, um 15 Uhr, findet der Alltagskaffee im alten Rathaus eine Zusammenkunft aller am Schachspiel Interessierten. Gewandert werden soll am Freitag, dem 14. Januar. Treffpunkt ist um 14 Uhr am alten Rathaus.

Im alten Rathaus sind am Donnerstag, dem 20. Januar, ab 15 Uhr Seniorenberichte über Reiseerlebnisse zu hören. Freitags, am 21. Januar, um 14 Uhr ist wieder eine Wanderung. Treffpunkt ist dieses Mal das Schwimmbad in der Telchstraße.

Zum Besuch der Jugendstillausstellung in Darmstadt (Halbtagsfahrt) wird am Dienstag, dem 25. Januar, eingeladen. Interessenten erhalten Auskunft im Sozialamt, Zimmer 6, Telefon 203 322. Und schließlich endet das Januarprogramm mit einer Wanderung, die am Freitag, dem 28. Januar, ab 14 Uhr stattfindet. Treffpunkt ist das alte Rathaus.



Guter Rutsch

So wörtlich hatte man es nicht gemeint, wenn man kurz vor dem Jahreswechsel seinen Freunden und Bekannten einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschte. Der Ausdruck hat sich so eingebürgert, obwohl man weiß, daß man keinen festen Boden mehr unter den Füßen hat, wenn man erst einmal ins Rutschen kommt, und es ist auch bekannt, daß eine Rutschpartie oft mit einem unansehnlichen Fall endet. Dennoch wünscht man eine solche, weil es rutschenderweise schneller vorwärts geht und es, wenn es rutscht, keinen nennenswerten Widerstand gibt.

Was man aber kurz vor dem Jahresende erleben, war doch zuviel. Man konnte ja kaum stehen, so spiegelblank und glatt waren die Straßen und Fahrbahnen. Und hatte man mittags noch gestreut, so war abends der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt: glatt und rutschig.

Dennoch hat es keine Unfälle gegeben, wenigstens bei uns in Langen nicht, wie an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen ist. Dafür hatten die Männer des Bauhofes Hochbetrieb, fuhrn durch die Straßen und streuten Salz.

Auch den Hausbesitzern muß man bescheligen, daß sie ihrer Streupflicht nachkommen, obwohl man eh kein Streusalz im Haus hatte und in Ermangelung eines anderen Streumittels — wer hat heute noch Asche im Haus — in den Hausabstreich zum Spießseil greift. Zugegeben, eine etwas kostspielige Art, aber der Effekt war der gleiche, die Eis-schicht taute. Inzwischen ist alles eisig, die kleinen Schlittschuhläufer mußten ihr Fortbewegungsmittel mit dem neuen Jahr wieder zur Seite legen. Aber sicher wird es noch einmal kalt, damit das Rutschspiel vom Eislockerturnier noch ausgetragen werden kann. Erste Anzeichen gab es gestern abend bereits, als auf den Autoscheiben ein Belag war, den man mit dem Gummirakel allein nicht herunterbekam.

Der gute Rutsch zum Jahreswechsel, der in der Tat ein guter war, kann sich bald wiederholen. Bleibt zu hoffen, daß auch er gutartig ist.

Schützengesellschaft hatte erfolgreiches Jahr

Die Langener Schützengesellschaft konnte auf ihrem Weihnachtsfeier eine ganze Reihe von Mitgliedern auszeichnen, die im vergangenen Jahr zu Meisterehren gekommen sind. Insgesamt 20 Kreismeister konnten von dem Langener Verein gestellt werden, darüber hinaus hatte man sechs Gaumeister, einen Landesmeister (Werner Lindemann) und sogar einen Deutschen Meister (Frank Horlemann) aufzuweisen.

Auf dieser Feier wurden auch die neuen Schützenkönige vorgestellt. Die beiden „Majestäten“ des vorangegangenen Jahres, Helmut Friedrich (Luftgewehr) und Wolfgang Vockel (Luftpistole) mußten abtreten. Schützenkönig 1976 im Luftgewehrswettbewerb wurde Manfred Müller, seine beiden Richter Hans Gautier und Heinrich Kühn. Bei der Luftpistole kam Werner Huster an den Kışelshorn, seine Ritterkollekteur Karl-Heinz Böhm und Fritz Klepper.

Als Herbstpokalsieger 1976 wurden Barbara Schwarz (Luftgewehr) und Fritz Klepper (Luftpistole) vorgestellt. Außerdem gab es noch eine Reihe von Ehrenpreisen.

Stadthalle wird zur närrischen Garnison

LKG ruft zur großen Garde-Revue

Der erste Samstag nach Neujahr steht seit vielen Jahren in Langen im Zeichen der närrischen Streikkräfte, die an diesem Tag unsere Stadt zur Garnison werden lassen. Es ist eine langjährige Tradition der 1. Langener Karneval-Gesellschaft, an diesem Tag die Gardes aus nah und fern einzuladen. Während man früher einen Fackelzug durch die Straßen gehen ließ und anschließend mehr oder weniger „unter sich“ war beim Mannöverball, wurde bereits im vergangenen Jahr aus dem großen Treppen der Buntgekleideten eine schwingvolle Show für die Öffentlichkeit, die Garde-Revue.

Am kommenden Samstag werden wieder einige hundert Gardistinnen und Gardisten in der Stadthalle erwartet. Sie kommen aus der umliegenden Nachbarschaft, Egersbach, Spreldingen, Mörfelden — aber auch aus Frankfurt, Hedderheim, Sachsenhausen, Darmstadt, Griesheim, Traisa, Rödldorf. Einen noch weiteren Anmarschweg machen die Gardes aus Lämmerspiel, Oberstellen, Schwabach und Pfungst, und schließlich sind

auch wieder die Tänzerinnen und Tänzer der Prinzengarde des „Feuerio“ aus Mannheim dabei.

Sie alle werden nicht nur auf der Tanzfläche im Saal ein buntes Bild abgeben, sondern mit einem Non-Stop-Programm von etwa zwei Stunden eine Revue voller Schwung und Temperament abrollen lassen. Natürlich sind auch die Gardes des Gastgebers mit von der Partie.

Für alle Freunde der guten Laune also ein herrliches Schauspiel. Wenn hübsche Mädchenbeine über die Bühne wirlen, daß jeder gut sehen kann und keinen Blick versäumt, garantiert die Tatsache, daß alle Plätze für die zahlenden Gäste aus Langen und Umgebung garantiert im Bereich des großen Saales liegen. Und wenn die Revue auf der Bühne zu Ende ist, wird man selbst noch genügend Gelegenheit haben, sich auf der Tanzfläche zu betätigen. Die bekannte „Rudy's Bigband“ sorgt dafür, daß jeder auf seine Kosten kommt. Eintrittskarten sind in der Vorverkaufsstelle Miltel-Haus zu haben.

Fernsehgerät ging in die Neckarstraße

Bei der Gesamtfeier der Weihnachtsverlosung des Kaufhauses Braun gibt der 1. Preis, ein Farbfernsehgerät, an Ellen Seidel in der Neckarstraße 61. Der Gewinnerin auf unserem Foto war dieses unverbeißliche Weihnachtsgeschenk willkommen. Je ein Fahrrad gewannen Willi Heuer, Karlstraße 4, und Hilde Dieter, Südliche Ringstraße 9, je einen Reo. Der erhaltene Torsten Gefner, Steubenstraße 75 und Kurt Kühn, Mierendorffstr. 11.



Je eine Langspielplatte gingen an Erna Treifmann, Lauerstraße 14, Jutta Joseph, Ernst-Ludwig-Str. 19, Egolesbach, Erich Wesemann, Außenhäus 45, Miefelden, und Brigitte Slavik, Nordendstraße 71c. B. Weißkopf, Mierendorffstraße 46, und Maria Müller, Taunusplatz 5, haben je eine Flasche Sekt gewonnen und Hermann Leim, Südliche Ringstraße 10, und Olga Kramer, Mandeburger Straße 8, je eine Flasche Weinbrand.

Karten für die SSG-Fremdsitzung sind da

Die SSG hat sich für ihre Sitzung einen festen Besucherkreis geschaffen. Wie immer ist die Nachfrage nach Karten groß, und es empfiehlt sich, diese im Vorverkauf zu erwerben. Karten können ab sofort — die Tiere sind wie in den Vorjahren reserviert — bei allen Abteilungsleitern der SSG sowie bei den beiden Friseurmeistern Bechtel, Schrotstraße, und Johann, Obergasse, zum Preis von 8 DM erworben werden. Die Anhänger und Freunde der SSG-Sitzungen können sich freuen, alle bekannten SSG-Akteure sind wieder mit von der Partie.

Die SSG hat sich für ihre Sitzung einen festen Besucherkreis geschaffen. Wie immer ist die Nachfrage nach Karten groß, und es empfiehlt sich, diese im Vorverkauf zu erwerben. Karten können ab sofort — die Tiere sind wie in den Vorjahren reserviert — bei allen Abteilungsleitern der SSG sowie bei den beiden Friseurmeistern Bechtel, Schrotstraße, und Johann, Obergasse, zum Preis von 8 DM erworben werden. Die Anhänger und Freunde der SSG-Sitzungen können sich freuen, alle bekannten SSG-Akteure sind wieder mit von der Partie.

Bemerkenswertes Stück mit bemerkenswerter Besetzung

Das Theaterstück: „Ein Tag im Sterben von Joe Egg“ des Engländers Peter Nichols erhielt 1967 in Großbritannien den Evening Standard Award als „Bestes Stück des Jahres“. 1968 fand die deutschsprachige Erstaufführung im Schiller-Theater in Berlin statt, wo das Stück mit großem Erfolg über drei Jahre im Spielplan blieb. Seither ist es an zahlreichen anderen Bühnen im deutschen Sprachraum gespielt worden.

„Horst „Hotte“ Bonholz spielt in der Aufführung, die am Sonntag, dem 23. Januar, im Rahmen der „Studioreihe“ gezeigt wird, die männliche Hauptrolle, seine Bühnenschauspieler von Renate Schmetzer vom Zähringer Schauspielhaus verkörpern.

Eintrittskarten sind ab sofort bei der Stadt, Infostelle im Reisbüro Lauerbach, Telefon 203370, erhältlich. Die Eintrittspreise liegen zwischen 12,— und 6,— DM. Event. Restkarten können auch noch am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle, Telefon 203384, erstanden werden.

Wir gratulieren!

- ... Nachträglich Frau Anna Kraß, Marlenstraße 5, zum 86. Geburtstag am 30. 12.
- ... Herrn Heinrich Buchhard, Flor.-Geyer-Straße 14, zum 85., Frau Eleonore Stepan, Gerh.-Hauptmann-Straße 5, zum 83., Herrn Friedrich Ebert, Wiesweg 1, zum 80., Frau Pauline Berk, Bachgasse 15, zum 80. und Herrn Philipp Heim, Gabelbergerstraße 25, zum 75. Geburtstag am 5. 1.
- ... Herrn Max Gustaf, Borngasse 6, zum 80., Herrn Wilhelm Steins, Balustr. 119, zum 85., Herrn Oswald Müller, Straße der deutschen Einheit 4, zum 82., Frau Pauline Schindler, Heinrichstr. 11, zum 82., Herrn Karl Maurer, Beethovenstr. 18, zum 78., Frau Margarete Reuther, Im Ginsterbusch 47, zum 75., Frau Maria Fritschner, Schretstr. 30, zum 75. und Frau Anna Reindorf, Straße der deutschen Einheit 3, zum 75. Geburtstag am 6. 1.
- ... Herrn Daniel Werner, Goethestraße 1, zum 87., Frau Emilie Metzger, Südliche Ringstr. 156, Frau Anna Sedatschek, Elisabethenstraße 51, zum 83., Frau Gertraud Degner, Friedr. 10, zum 77., Frau Elsa Schrecker, Feldbergstr. 32, zum 77. und Frau Marie Bernhard, Schmiedgärtenerstr. 22, zum 76. Geburtstag am 7. 1.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1937/38 trifft sich am Freitag, dem 14. Januar, um 15.30 Uhr im Café UT. Allen Schulkollegen und -kolleginnen wünscht der Einberufer viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Der Jahrgang 1901/02 hat am Donnerstag, dem 6. Januar, um 15.30 Uhr eine Zusammenkunft im „Frochpsinn“.

Im Café Treusch trifft sich am Freitag, dem 7. Januar, um 20 Uhr der Jahrgang 1937/38. Es wird mitgeteilt, daß auch die Schulkollegin Sigrid Wagner anwesend ist.

Städtische Bühnen Frankfurt

Am Samstag, dem 8. Januar, kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Fidelio“ von Beethoven zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr, der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.

Mütterberatung im Monat Januar 1977

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat Januar 1977 findet am Mittwoch, dem 5. 1. von 14 bis 15 Uhr im Zentrum Gemeinschaftshilfe, Süd. Ringstraße 77 statt.

Juso-Vorstand tagt

Mit einer Vorstandssitzung beginnen die Langener Jusos das neue Jahr. Sie finden — wie immer mitgliederöffentlich — am 5. Januar ab 19.30 Uhr im Juso-Büro im Alten Rathaus statt.

Allstadtnitiative trifft sich

Die Langener Allstadtnitiative lädt zu einem Treffen am Freitag, dem 7. Januar ab 19.30 Uhr ins Gasthaus „Zum Treppchen“ ein. Es soll die Bürgerversammlung vorbereiten werden, die am 4. Februar stattfindet.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wenn wir an der Schwelle des neuen Jahres Rückschau halten, können wir feststellen, daß es uns gelungen ist, die Aufgaben zu lösen, die uns die vergangenen zwölf Monate gestellt haben. Obwohl unser finanzieller Spielraum durch die wirtschaftliche Rezession recht eng geworden ist und wir auch weiterhin sparsam wirtschaften müssen, haben wir es doch ermöglichen können, den als richtig erkannten Weg konsequent und zielstrebig weiterzugehen.

So spricht die Tatsache, daß es möglich wurde, innerhalb kürzester Zeit zwanzig Schulen neu zu errichten und 670 Klassen neu zu schaffen, für sich selbst. Mehr als 304 Millionen Mark sind in den letzten vier Jahren in den Schulbau investiert worden. Bis zum Jahr 1980 benötigen wir weitere 170 Millionen, um die begonnenen Maßnahmen fortsetzen und vollenden zu können. Unser Ziel ist und bleibt es, der Jugend die besten Chancen zu geben, damit sie gut gerüstet in das Leben treten kann.

Daneben werden wir auch künftig für unsere jungen und alten Bürger sorgen, für die Behinderten und alle jene, die der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen. Wir werden weiterhin einen aktiven und realistischen Umweltschutz betreiben, damit uns die Lebensbasis erhalten bleibt. Wir werden für noch mehr Einrichtungen zur Freizeitgestaltung sorgen und dabei unsere Vereine helfend unter die Arme greifen.

Im kommenden Jahr wird mit den Erweiterungsmaßnahmen des Kreiskrankenhauses Seligenstadt begonnen, um auch in diesem Bereich die erforderlichen Krankenbetten zur Verfügung stellen zu können. Viele andere Aufgaben müssen weitergeführt, vollendet oder neu begonnen werden. Eine unserer größten Aufgaben sehen wir darin, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und alles zu tun, um neue zu schaffen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß wir 1976 gute Arbeit leisten konnten. Wir sind angetreten, die Lebensqualität der Menschen in unserem Kreis offenbach zu verbessern. Diesem Ziel werden wir auch 1977 und darüber hinaus weiterarbeiten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und bitten Sie, uns auch künftig bei unserer Arbeit, die wir für Sie leisten, zu unterstützen.

Mit allen guten Wünschen für 1977
Dr. Emil Horn
Kreisvorsitzender
Walter Schmitt
Landrat

Weihnachtsfeier und Jubilarehrung beim Frohsinn

Der Gemeindefsaal der evangelischen Stadtkirchengemeinde war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Gesangsverein Frohsinn seine Weihnachtsfeier startete. Man spürte bereits beim Betreten des Saales, daß hier nicht nur ein paar Vereinsmitglieder zufällig zusammensaßen, sondern hier feierte eine richtige Familie, die Frohsinnfamilie ihre Weihnachten. Dementsprechend war auch die freudige Stimmung von Anfang bis Ende. Der Chor eröffnete die Feier mit zwei Weihnachtsliedern unter der Leitung seines Dirigenten Hoppel.

Im Anschluß daran fand die Ehrung der Jubilare statt. Für 50 Jahre aktive Sängertätigkeit im Frohsinn wurde Otto Oestreich geehrt. 25 Jahre sind Willi Heinrich Jost, Heinrich Anthes, Wilhelm Breidert, Helmut Frank und Franz Gotta Mitglied und erhielten ihre Auszeichnung.

Der Vorsitzende Ilamann hob in bewegten Worten die Verdienste und Leistungen der Jubilare im einzelnen hervor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß noch viele Jahre der Gemeinsamkeit folgen mögen. Der Chor krönte die Ehrung mit dem Lied „Weibe des Gesangs“ von Mozart.

Nach der Kaffeepause stand der Nikolaus vor der Tür. Die Kleinen wurden zur Bühne geholt. Man sang gemeinsam „Stille Nacht, Heilige Nacht“, bevor der Nikolaus seinen ein paar Vereinsmitglieder zufällig zusammensaßen, sondern hier feierte eine richtige Familie, die Frohsinnfamilie ihre Weihnachten. Dementsprechend war auch die freudige Stimmung von Anfang bis Ende. Der Chor eröffnete die Feier mit zwei Weihnachtsliedern unter der Leitung seines Dirigenten Hoppel.

Im Anschluß daran fand die Ehrung der Jubilare statt. Für 50 Jahre aktive Sängertätigkeit im Frohsinn wurde Otto Oestreich geehrt. 25 Jahre sind Willi Heinrich Jost, Heinrich Anthes, Wilhelm Breidert, Helmut Frank und Franz Gotta Mitglied und erhielten ihre Auszeichnung.

Der Vorsitzende Ilamann hob in bewegten Worten die Verdienste und Leistungen der Jubilare im einzelnen hervor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß noch viele Jahre der Gemeinsamkeit folgen mögen. Der Chor krönte die Ehrung mit dem Lied „Weibe des Gesangs“ von Mozart.

Nach der Kaffeepause stand der Nikolaus vor der Tür. Die Kleinen wurden zur Bühne geholt. Man sang gemeinsam „Stille Nacht, Heilige Nacht“, bevor der Nikolaus seinen ein paar Vereinsmitglieder zufällig zusammensaßen, sondern hier feierte eine richtige Familie, die Frohsinnfamilie ihre Weihnachten. Dementsprechend war auch die freudige Stimmung von Anfang bis Ende. Der Chor eröffnete die Feier mit zwei Weihnachtsliedern unter der Leitung seines Dirigenten Hoppel.

Ein besonderes Geschenk gab es für den Chorleiter. Die Sänger dankten ihm mit langanhaltendem Applaus für seine hervorragende Arbeit im Jahre 1976. Hoppel betonte in seinen Dankworten seine Verbundenheit mit dem Verein und hob noch einmal den familiären Geist in dieser Gemeinschaft hervor.

Abschließend wurden die Sängerfrauen zur Bühne gebeten. Der Nikolaus überreichte auch ihnen ein kleines Geschenk. Jean Metzger dankte hier vor allem den Jungensängerinnen für ihre unermüdete Tatkraft, wenn es darum ging, Veranstaltungen jeglicher Art des Vereins zu planen und zu gestalten.

Mit dem gemeinsamen Lied „O du Fröhliche, o du Selige“ klang die offizielle Feier aus. Man saß noch lange in gemütlicher Runde beisammen und gab diesem feierlichen Nachmittage einen würdigen Abschluß.

Jusos erwarten SPD-Stellungnahme zu Altstadtprafsteinen

Langens Jungsozialisten gehen davon aus, daß ihre Partei zu den Prüfstellen der Langener Allstadtnitiative zur Kommunalwahl Stellung beziehen wird. Falls die Frist bis zum 15. Januar für eine fundierte Stellungnahme nicht ausreicht, plädieren man bei den Jusos für eine Verlängerung dieses Termins. Dies teilten jetzt die Jungsozialisten zu den Diskussionen mit die Prüfstellen der Allstadtnitiative mit.

Die Jusos verweisen dazu auf einen von ihrer Hauptversammlung Anfang Dezember verabschiedeten Antrag, mit dem der Ortsverein der SPD zu einer sorgfältigen Überprüfung der Vorschläge der Allstadtnitiative aufgefordert wird. Den Jusos sei nicht bekannt, daß bis dato ein Parteigremium einen gegenteiligen Beschluß gefaßt habe. Da die Prüfstelle ausdrücklich den Parteien zugänglich seien, sei es auch ausschließliche Aufgabe der Partei, nicht aber der Stadtverordneten-Fraktion die Stellungnahme abzugeben.

Die Jungsozialisten betrachten es als selbstverständliches Recht aller Bürger, vor den

Kommunalwahlen Fragen an die Parteien zu stellen, wie sie die Regelung bestimmter Probleme vorstellen, um auf dieser Grundlage eine Wahlentscheidung zu treffen. Dieses Recht ist demokratisch völlig einwandfrei und der hohen Bedeutung der Wahl aus völlig angemessen. Falls sich herausstelle, daß in den Prüfstellen der Allstadtnitiative nicht realisierbare oder aus politischen Gründen abzulehnende Vorschläge enthalten sind, so müsse dies natürlich auch zum Ausdruck gebracht werden.

Bei den Jungsozialisten ist man davon überzeugt, daß diese Auffassung auch von der Mehrheit der Langener SPD getragen werde. „Es ist uns nicht bekannt, daß im Zusammenhang mit den Prüfstellen des DGB zu den Bundestagswahlen die Worte „Unversämtheit“ oder „Zumutung“ von Seiten der SPD gefallen sind. Dies gilt selbstverständlich auch für den Parteiprogramm anderer gesellschaftlicher Gruppierungen“, heißt es abschließend in der Stellungnahme der Jungsozialisten.

Kasseler-Kotelett mit goldgelber gebrüht 500 g 3.98	Suppenfleisch wie gewaschen, Brust und Querrippe 500 g 2.98	Rinder-Goulaich saffig 500 g 4.68	Blutwurst im Ring, nach Hausmacher Art 500 g 1.98	Leberwurst im Ring, nach Hausmacher Art 500 g 2.98	Feischkäse grob hergestellt mit Phosphate herzhaft im Geschmack 100 g -98	Nescafé Gold Typ Mocca 200 g Glas 10.99	Frische dtsch. Eier Gütekategorie A, Gewichtsklasse 5 10/6 Packung 1.98	Iglo Spinat tiefgekühlt 450 g-Packung unverpackte Preisempfehlung 1.38 -88	Pflaumen 1/2 Frucht 720 ml-Glas -98	Birrits-Frisch- Teigwaren mit getrockneten Sorghosorten, 500 g-Sortierl. 1.49	Speisequark mager 250 g-Becher -49	Frische Trinkmilch 3,6% i. 1 Ltr.- Schlauch- packung -79	Israh. Grapefrüchte 6 große Früchte in der Tragtasche 2.98	Ital. Karotten Klasse II 1000 g-Beutel 1.28	Maroc. Tomaten Kl. II 500 g-Netz 1.28	Plastik-Eimer 1.25	10 Liter Flaschenträger 1.95
Persil 4,5 kg- Träge- packung 10.98	Kuschelweich 4 Liter- Flasche 3.98	Papier- Taschentücher ohne Menthol, 6 x 10 Stück-Packung -59	Brechbohnen -98	Plastik-Wanne od. Wäschekorb verschiedene Farben, 85 cm Ø 3.98	EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39												

AMP Deutschland an dritter Stelle im Weltverband

Rückschau und Ausblick auf der Betriebsversammlung

Auf einer Betriebsversammlung der AMP Deutschland in der Städtihalle gab Generaldirektor Gerhard M. Schmidt einen Überblick über die Situation des Unternehmens im Jahr 1976 und die erwartete Entwicklung für das kommende Jahr. Das Jahr 1976 sei ein außerordentlich schlechtes Jahr für die gesamte Weltwirtschaft und natürlich auch für die AMP gewesen. Es habe Umsatz- und Ertragsrückgänge gegeben und Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich. Das Jahr 1977 habe dann gute Steigerungsrisiken in allen Bereichen gebracht.

So stieg der Umsatz um mehr als 30 Prozent (auf rund 146.000.000) im Gefolge der Umsatzsteigerung konnte sich auch die Erträge verbessern und die Beschäftigungszahl stieg um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Um Ihnen ein Vergleich dieser Zahlen mit dem Weltkonzern zu geben, sei folgendes gesagt: Der Umsatz der AMP Incorporated weltweit wird sich 1976 auf rund 520.000.000 Dollar belaufen, das sind 1,3 Milliarden DM. Bei dieser Umsatzgröße steht AMP Incorporated an 300. Stelle der 500 größten Unternehmen in den USA.

Weltweit beschäftigt die AMP mehr als 14.000 Mitarbeiter. Die jährlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung belaufen sich auf etwa 15 Prozent des Umsatzes. Damit ist sichergestellt, daß AMP auch in Zukunft mit neuen und verbesserten Produkten auf den Markt kommen wird, und damit weiterhin in der Lage sein wird, seine führende Stellung in vielen Bereichen zu halten bzw. weiter auszubauen.

Ansichts der Größe der AMP Incorporated weltweit mag Ihnen die deutsche Firma recht klein vorkommen. Dennoch ist es beruhigend zu wissen, daß die deutsche Gesellschaft im AMP Firmennetzwerk an der Spitze rangiert und zwar an 3. Stelle nach den USA und Japan. Dies ist ein Beweis Ihres persönlichen Engagements für die Firma, auf die Sie mit Recht stolz sein können.

Die kräftigen Steigerungsrisiken, die uns das Jahr 1976 über 1975 gebracht haben, werden sich wahrscheinlich im Jahr 1977 nicht wiederholen, da das Jahr 1976 durch viele Sonderfaktoren, wie z. B. den Lageraufbau in der Industrie, beeinflusst war. Für 1977 rechnen wir deshalb nur mit einer Steigerung des Auftragsumsatzes von ca. 12-13 Prozent und einer Umsatzsteigerung von ca. 10 Prozent. Ein wesentlicher Teil dieser geplanten Umsatzsteigerung entfällt auf die Fertigung der Zentral- und Peripheriegeräte. In diesem Bereich wird die Produktion im Vergleich mit dem Vorjahr um ca. 10 Prozent erweitert. Sollte sich das neue Jahr gut anlassen, so planen wir in Wert einen weiteren Ausbau in der Größenordnung von ca. zwei Millionen DM, um dort für den Ver-

sand aller Waren, die in Wert produziert werden, ein zweites Lager und einen zweiten Versand zu errichten.

Ansonsten sind für 1977 keine Erweiterungsmaßnahmen, insbesondere auch nicht auf dem baulichen Sektor, geplant. Wir werden das Unternehmen weiterhin leitungs- und wettbewerbsfähig erhalten, um damit auch Ihre Arbeitsplätze zu sichern.

Parallel zu der positiven Entwicklung der deutschen Gesellschaft hätten sich auch die anderen europäischen Gesellschaften entwickelt, die zur Unternehmensgruppe Zentral- und Nordamerika gehören — insbesondere die AMP in Holland, sagte Schmidt weiter. Hier habe man durch wesentliche Investitionen auf dem herstellungstechnischen Sektor und durch gewisse Veränderungen im Management zu einer allgemeinen Verbesserung der Liefermenge und der Qualität beigetragen. Im letzten Monat sei ein neues technisches Zentrum geschaffen worden, in dem sämtliche Labors und technischen Abteilungen untergebracht sind.

1976 brachte außerdem die Gründung einer neuen Gesellschaft, die AMP Finnland Oy in Helsinki, bei AMP Schweden ist ein wesentlicher Ausbau der Büro- und Lagerfläche für 1977 beabsichtigt, mit dem bereits im Januar begonnen werden wird. In der Schweiz wurden 1976 neue Büro- und Lagerfläche bezogen sowie eine neue Geschäftslieferung hergestellt.

Abschließend dankte Schmidt allen Mitarbeitern für fähige und loyale Mitarbeit während des abgelaufenen Jahres und wünschte alles Gute für das neue Jahr.

Mitglieder-Zuwachs 76: 25 Prozent

Jahres-Abschlußfeier der IG Druck und Papier

Der Versuch, die Jahres-Abschlußfeier in diesem Jahr an einem Sonntagvormittag abzuhalten, um jüngeren Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, ihre Frauen und schulpflichtigen Kinder mitbringen zu können, ist gut angekommen. Gleichzeitig trug dies dazu bei, mehr Alkoholgenuss als sonst die Teilnahme zu erleichtern.

Die Feier fand im „Deutschen Haus“ statt, etwa 50 Anwesende konnte man zählen. Vorsitzender Dieter Bosse konnte auch Gäste vom Landesbezirksverband und anderen Organisationen begrüßen.

Landesbezirksvorsitzender Max Melzer ging in einem Jahres-Rückblick auf die Vorkommnisse der vergangenen 12 Monate ein. Dabei nahm der Druckerstreik den größten Rahmen ein, der in den wichtigsten und entscheidendsten Punkten angesprochen und ausgelegt wurde. Die erfreuliche Tatsache, daß der Ortsverein einen Mitglieder-Zuwachs von 25 Prozent in diesem Jahr zu verzeichnen habe, er-

Schieß-Nassovia ehrte Jubilare

Im Hause Schieß-Nassovia, das zurzeit 222 Mitarbeiter zählt, standen im Jahre 1976 insgesamt 10 Jubilare an: es wurde der 101. bis 110. Jubilare geehrt.

Am 26. 2. 1976 waren es Georg Benz und Franz Glaser, die auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken konnten. Robert Wörner, Willi Benz und Gerhard Hoß feierten am 26. 4. 1976 ebenfalls ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum. Über diese Jubilare wurde bereits berichtet. Am 9. 8. 1976 folgten Egon Herold und Walter Winkler. Beide wurden für eine 25jährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Egon Herold begann seine Tätigkeit am 1. 8. 1951 bei der damaligen Nassovia-Werkzeugmaschinenfabrik. Er war zunächst in der Reparatur und während des Krieges beschäftigt. Danach wechselte er über zur Montage von Säge-, Feil- und Stempelbohrmaschinen. Von 1957 bis 1963 war er im Bereich der Montage von Kopierfräsmaschinen eingesetzt. Seit 1963 montiert er Funkenerschneidmaschinen und betreut auf diesem Sektor im Außendienst auch die Kunden des Hauses Schieß-Nassovia.

Walter Winkler begann seine Tätigkeit am 7. 8. 1951. Als Betriebschlosser bestand seine Aufgabe zunächst in der Wartung von Maschinen und Geräten. Später wechselte er dann in die Abteilung Blechschlosser über. Sein Spezialgebiet wurde das Schweißen. Im November 1963 legte er seine Prüfung als Industriemeister mit Erfolg ab.

Am 1. 12. 1976 stand die letzte Jubilarefeier für diese Jahre an. Sie galt Gerhard Blank für eine 25jährige Betriebszugehörigkeit sowie Georg Schläpfer, der bereits 40 Jahre im Hause Schieß-Nassovia tätig ist. Georg Schläpfer begann seine Tätigkeit am 1. 12. 1936. Er erlernte den Beruf des Werkzeugmachers. Nach Wehrdienst und Gefangenschaft setzte er im Jahr 1948 seine Tätigkeit als Werk-

zeugmacher fort. Aufgrund seiner Leistung und Fähigkeit übertrug ihm die Geschäftsleitung den Auftragsbereich eines Vorarbeiters im Bereich der Abteilung Tasterbau. Dies war im Jahr 1967. 1969 übernahm Georg Schläpfer den gleichen Auftragsbereich in der mechanischen Fertigung. Diese Tätigkeit übte er noch heute aus.

Gerhard Blank begann im Jahr 1951 seine Tätigkeit bei der damaligen Nassovia-Werkzeugmaschinenfabrik. Er war zunächst in einer Abteilung tätig, die damals für die Firma Pitter Spindelkästen montierte. Fortan wirkte er als Maschinenführer in allen Bereichen des Nassovia-Programms. Gerhard Blank war einer der ersten Mitarbeiter beim Bau von Funkenerschneidmaschinen.

Im Rahmen einer jeweils durchgeführten Feierstunde bescheinigte Geschäftsbereichsleiter Bendor allen Jubilaren Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit in der Wertschöpfung ihrer überlängten Aufträge und dankte ihnen im Namen der Geschäftsleitung für ihre Treue und vorbildliche Mitarbeit.

Der Betriebsratsvorsitzende bedankte sich im Namen der Belegschaft bei den Jubilaren für ihre gute Kollegialität und Hilfsbereitschaft, wobei er für Herrn Winkler noch ein besonderes Wort des Dankes für seine Tätigkeit im Betriebsrat zum Ausdruck brachte. Alle Jubilare des Jahres 1976 werden sich nochmals zu einer gemeinsamen Feier treffen Sie soll im Januar 1977 stattfinden.

GÖTZENHAIN

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der HSV-Vorstand lädt bereits jetzt zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23. Januar 1977 in die HSV-Clubräume ein.

Sonderschule Langen beim HSV

Zur HSV- und Jugend-Weihnachtsfeier hatte der HSV-Vorstand nicht nur die HSV-Kinder eingeladen, sondern auch die Kinder der Sonderschule Langen. Ungefähr 20 Kinder unter der Leitung von Frau Petri fühlten sich bei den 350 HSV-Kindern sehr wohl. Wie aus berufenem Kindermund zu hören war, sind die Kinder der Sonderschule in der Klasse der HSV-Jugendleitung und die helfenden Hände freuen sich besonders darüber.

Berliner Luft in Götzehain

Gerhard Hellwig brachte sie, mit seinen „Schöneberger Sängerknaben“ herbei und unterhielt die Besucher mit Berliner Schmauß und Schwung ein halbes Stündchen lang. Verschiedene Reize beim Gesangs- und Instrumentalensemble der Sängerknaben und die helfenden Hände freuen sich besonders darüber.

Was sie an Winter- und Weihnachtsliedern, Berliner Schlagen und in aller Welt bekannten Marschgesängen darboten, eroberte im Nu alle Herzen. Besonderer Beifall erhielt, als in frech-fröhlicher Art, die Sängerknaben, denks denn, die Berliner Pflanze“ erklang, sondern sich daran noch eine neue knallige Pointe fügte und die Lieder von einem echten Berliner Schusterjungen gesungen wurden.

Vor dem Einmarsch der Berliner Jungen bot Frau Hella Ming, bald mit den Frauen oder Männern allein, bald im gemischten Satz, ein „improvisiertes Programm“ aus dem Repertoire der SG-Gesangsabteilung dar. Dabei folgten gut ausgewählte weltliche Weisen und Chorstimmen bei weihnachtliche Klänge mit den „Weihnachtsglocken“. Fröhliche Weihnacht überall! bis zuletzt Irvin Berlin's „White Christmas“ einen wirkungsvollen Abschluss setzte. Gern rührten sich die Hände zum wohlverdienten Beifall nach besonders guter Darbietung.

Im Straßengraben gelandet

Ein Kfz-Lenker, der am 26. Dezember gegen 15.30 Uhr auf der Straße von Götzehain in Richtung Offenbach fuhr, kam nach seinen Angaben in Höhe km 7,8 mit seinem Pkw auf den rechten Randstreifen. Von dort schleuderte das Fahrzeug in den Straßengraben und blieb unmittelbar vor einem Baum stehen. Der Pkw-Fahrer, der unverletzt geblieben ist, verließ sein Fahrzeug und fuhr mit einem anderen Verkehrsteilnehmer zum nächsten Telefon, um von dort die Polizei zu verständigen. Zwischenzeitlich sah ein zweiter Pkw-Fahrer, der auf der gleichen Strecke fuhr, den im Straßengraben liegenden Pkw. Er bremste seinen Wagen ab, geriet dabei ins Schleudern und der Pkw rutschte gegen den Wagen im Straßengraben. Durch den Aufprall wurde der Pkw im Straßengraben gegen den unmittelbar davorstehenden Baum gedrückt, so daß an dem Fahrzeug Totalschaden entstand. Der Gesamtschaden beträgt rund 16.000 Mark.

ERZHAUSEN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
am 8./9. Januar bei Dr. M. Birschel, Erzhausen,
Annastraße 7, Telefon 77 74.

Auf dem Trocknen schwimmen lernen

Experiment vor dem Schwimmkursen im Hallenbad

Kurz nach Inbetriebnahme des Langener Hallenbades im Januar 1975 wurden Schwimmkurse für Senioren, Berufstätige, Schul- und Kleinkinder eingerichtet. Sie stießen von Anfang an auf außerordentlich großes Interesse und waren in der Folgezeit fast immer ausgebucht. Inzwischen wurden bereits 87 dieser Schwimmkurse durchgeführt, 22 für Erwachsene und 65 für Kinder. Rechnet man von Kurs etwa 10 Personen, so haben insgesamt 870 Personen an solchen Kursen teilgenommen. Erfreulicherweise hat sich herausgestellt, daß die Erfolgsquote bei den jugendlichen Schwimmern außerordentlich hoch ist.

Sehr beliebt war auch das Seniorenschwimmen für ältere Schwimmende, das in diesem Jahr wieder neu aufgeführt werden wird. Die erfolgreichen Teilnehmer dieser Kurse waren ein Beweis dafür, daß man auch noch im Alter von über 70 Jahren schwimmen lernen kann. In diesem Zusammenhang ist interessant: von den etwa 60 Prozent Nichtschwimmern im Bundesdurchschnitt entfällt der größte Teil auf ältere Leute, die in ihrer Jugend keine Gelegenheit hatten, schwimmen zu lernen. In geladener und entkrampfender Atmosphäre will man zunächst vom Trockenen aus die anstehenden Probleme angehen und den Teilnehmern Luft und Mut machen, es mit dem Wasser anzufangen.

Erfahrungen aus den beiden Schwimmkursen für ältere Schwimmende und den Schwimmkursen für Senioren zeigen, daß die Teilnehmer sehr schnell lernen, sich mit dem Schwimmen vertraut zu machen. So mancher einer rafft sich zwar zu einem Schwimmkurs auf, weil er etwas für seine Gesundheit tun möchte oder es auch zum Arzt als therapeutische Maßnahme empfohlen bekommen hat, steht dann aber voller Verkrampfung und Angst dem neuen und unbekanntem Element Wasser gegenüber. Wenn sich dann nicht schlagartig der gewünschte Erfolg einstellt, wird man verzweifelt kopfschüttelnd und schließlich schon nach wenigen Stunden dem Schwimmkurs fern; auch später wird man dann kaum mehr zu bewegen sein, einen erneuten Versuch zu starten.

Da gerade solche Menschen oft an chronischem Bewegungsmangel leiden und schwimmen für sie der beste Ausweg aus dieser Misere wäre, haben sich die Verantwortlichen im Langener Hallenbad zu einem Experiment entschlossen.

Am Januar werden an vier aufeinanderfolgenden Samstagen, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr, Schwimm-Vorbereitungsstunden durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Kursen ist

völlig kostenlos; Interessenten brauchen lediglich den Preis der normalen Eintrittskarten zu bezahlen. Jeder, der gerne schwimmen lernen möchte und dies, es nicht zu schaffen oder auch derjenige, der es zwar schon öfters versucht hat aber noch nie damit zu Rande gekommen ist, ist zu diesen Vorbereitungskursen herzlich eingeladen. Die Schwimmassistenten werden hier ein offenes Ohr für alle Probleme und Nöte finden, denn Sinn und Zweck dieser Vorbereitung ist es ja, die Vorkenntnisse und Ängste abzubauen. In gemeinsamen Gesprächen soll Ihnen die Angst vor dem Wasser als feindlichem Element genommen werden; sie werden es als Element, das Ihnen Freude, Vergnügen und Entspannung in höchstem Maße geben kann, kennenlernen. Niemand soll sich gezwungen fühlen, ins Wasser zu gehen oder irgendwelche Schwimmübungen zu machen. In geladener und entkrampfender Atmosphäre will man zunächst vom Trockenen aus die anstehenden Probleme angehen und den Teilnehmern Luft und Mut machen, es mit dem Wasser anzufangen.

Erfahrungen aus den beiden Schwimmkursen für ältere Schwimmende und den Schwimmkursen für Senioren zeigen, daß die Teilnehmer sehr schnell lernen, sich mit dem Schwimmen vertraut zu machen. So mancher einer rafft sich zwar zu einem Schwimmkurs auf, weil er etwas für seine Gesundheit tun möchte oder es auch zum Arzt als therapeutische Maßnahme empfohlen bekommen hat, steht dann aber voller Verkrampfung und Angst dem neuen und unbekanntem Element Wasser gegenüber. Wenn sich dann nicht schlagartig der gewünschte Erfolg einstellt, wird man verzweifelt kopfschüttelnd und schließlich schon nach wenigen Stunden dem Schwimmkurs fern; auch später wird man dann kaum mehr zu bewegen sein, einen erneuten Versuch zu starten.

Da gerade solche Menschen oft an chronischem Bewegungsmangel leiden und schwimmen für sie der beste Ausweg aus dieser Misere wäre, haben sich die Verantwortlichen im Langener Hallenbad zu einem Experiment entschlossen.

Am Januar werden an vier aufeinanderfolgenden Samstagen, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr, Schwimm-Vorbereitungsstunden durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Kursen ist

Am Januar werden an vier aufeinanderfolgenden Samstagen, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr, Schwimm-Vorbereitungsstunden durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Kursen ist

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Abfuhr von Sperrmüll
im Stadtgebiet von Langen

In der Zeit vom 10. bis 14. 1. 1977 und vom 17. bis 21. 1. 1977 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgeholt:

Vom Montag, dem 10. 1. 1977, bis einschließlich Freitag, dem 14. 1. 1977, alle Stadtbezirke am Tage der gewöhnlichen Ringeimertierung, ausgenommen Oberlinden, im Loh und Neuroit.

Vom Montag, dem 17. 1. 1977, bis einschließlich Freitag, dem 21. 1. 1977, alle Stadtbezirke Oberlinden, im Loh und Neuroit, am Tage der Ringeimertierung.

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbemüll abgeholt wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lampen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäßen (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden nicht mit den Umhängern ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefuhrte Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Außerhalb der Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Beauftragten überschreiten.

Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfremde nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Städtische Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifenendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. Dezember 1976
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

zeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Außerhalb der Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Beauftragten überschreiten.

Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfremde nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Städtische Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifenendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. Dezember 1976
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

zeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Außerhalb der Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Beauftragten überschreiten.

Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfremde nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Städtische Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifenendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. Dezember 1976
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

zeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Außerhalb der Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Beauftragten überschreiten.

Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfremde nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Städtische Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifenendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. Dezember 1976
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

zeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Außerhalb der Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Beauftragten überschreiten.

Die Haushaltungen werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfremde nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die Städtische Polizei wird deshalb die Sperrmüll-Lagerplätze in die Kontrolle ihres Streifenendienstes miteinbeziehen.

Langen, den 28. Dezember 1976
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Rotes Fahrzeug gesucht

Ein rotes Fahrzeug sucht die Langener Polizei, dessen Fahrer am 22. Dezember zwischen 20 und 20.15 Uhr die Uhlstraße befuhr und dort einen geparkten Pkw beschädigte. An der Unfallstelle blieben rote Lackspalter sowie Glassplitter des mit dem Pkw verbundenen Fahrzeuges zurück. Der entstandene Sachschaden beträgt ca. 1500 Mark. Sachdienliche Hinweise erbitzt die Polizeistation Langen unter der Rufnummer 0 61 03 / 230 45.

Sport NACHRICHTEN

Unparteiische waren gegen den Club

Nur 4. Platz beim Walldörfer Hallenturnier

Zum drittenmal veranstaltete Rot-Weiß Walldorf zwischen den Jahren ein Fußball-Hallenturnier. Zweimal konnte der 1. FC Langen als Turniersieger heimkehren, dieses Mal reichte es aber nur zum 4. Platz. Sieger wurde der Veranstalter selbst.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je vier Mannschaften. Langen traf im ersten Spiel auf die SKG Grödenhausen, die überraschend temperamentvoll begann. Nur dank der guten Reaktionen von Tormann W. Helfmann gab es kein Tor. Im weiteren Verlauf wurde das Spiel ausgeglichen und Langen kam zu einem gleichzeitigen 0:0. Im zweiten Spiel war die SKG Walldorf der Gegner. G. Buchmiller gelang mit drei Toren in der ersten Halbzeit ein Hat-trick. In der zweiten Spielhälfte verkürzte Walldorf zum 3:1-Endstand. Mit 3:1 Punkten ging man ins letzte Gruppenspiel gegen SKV Mörfelden, das mit 4:0 Punkten (Siege über Grödenhausen und KSG Walldorf) die Tabelle anführte. Obwohl sich beide Mannschaften schon für die Zwischenrunde qualifiziert hatten, wurde mit vollem Einsatz gekämpft. Die Führung der Mörfelder konnte G. Buchmiller ausgleichen. Als Bifelder erneut in Führung

ging, schaltete sich G. Köppchen häufig in den Angriff ein. Ihm gelang auch der Ausgleich zum verdienten 2:2.

In der anderen Gruppe spielte Rot-Weiß Walldorf gegen Naueim in 0:0. Die Schiedsrichtervereinigung Rüsselsheim schlug überraschend den Hessenligisten VfR Groß-Gerau mit 2:0. Dann unterlag RW Walldorf gegen Gro-Gerau mit 1:2, konnte aber gegen die Schiedsrichter mit 6:0 gewinnen. Durch die bessere Torferenz kamen die Walldörfer hinter Naueim noch auf Platz 2.

In der Zwischenrunde trafen die Ersten jeder Gruppe auf die Zweiten der anderen Gruppe. Langen gegen Naueim in Rückstand, aber H. Schmitt konnte zum 1:1 ausgleichen. Die Langener wurden nun stärker und das Naueimer Tor stand unter Dauerbeschuss. Aber der sonst nicht fehlerfreie Torwart von Naueim hatte gerade in diesem Spiel eine Sternstunde und hielt einfach alles. Die Entscheidung brachte leider ein Selten-schiedsrichter. Aber anerkannter Torabschluss wurde von den Naueimern trotzdem als Eckball getreten. Fast ohne Gegenwehr erzielte Naueim ein Tor, welches nun von den Schiris



Bei einer Jahresabschlussfeier des DRK-Ortsvereins wurden zwei Mitglieder ausgezeichnet. (v. l.) Manfred Metzger ist seit fünf Jahren aktiv, Edith Mühlens bereits 40 Jahre im DRK aktiv tätig. Die Verleihung nahmen Kreisvorsitzender Fritz Schäfer und Kreisbeiratsführer Fritz Heinrich vor.

Dank für Vertrauen und Hilfe

Rotes Kreuz bleibt auf Spenden angewiesen

Zu einem herzlichen „Danke schön“ an alle Menschen in Stadt und Kreis verbanden fühlt sich Landrat Walter Schmitt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreisverbandes Offenbach des Deutschen Roten Kreuzes veranlaßt und verpflichtet. Schmitt sagte jetzt, die Arbeit des Roten Kreuzes und die umfangreichen Hilfeleistungen seien auch in diesem Jahr nur deshalb möglich gewesen, weil viele Bürgerinnen und Bürger sowie öffentliche Institutionen mitgeholfen hätten, die finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

„Wir sind und wir bleiben auf die Mithilfe der Gemeinshaft angewiesen, um weiterunverzüglich helfen zu können“, betonte der Landrat.

Außer im Kranken- und Unfallrettungsdienst, der von hauptberuflichen Mitarbeitern des DRK versehen wird, sind im Roten Kreuz ausschließlich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig. Tausende von Kilometern hätten die Rotkreuzwagen auch in diesem Jahr zurückgelegt, um bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen zur Stelle zu sein. Viele Menschenleben konnten durch die schnelle Einsatzbereitschaft des Roten Kreuzes gerettet werden. Jeder kann ja zu jeder Zeit in die Situation kommen, das Rote Kreuz brauchen zu müssen. Es sollte deshalb nicht nur eine Selbstverständlichkeit sein, daß die Rotkreuzleute zur Stelle sind — mit der gleichen Selbstverständlichkeit sollten die Bürger auch ihrerseits für das Rote Kreuz eintreten.“

Schmitt sagte, mehr als 18.000 Menschen in Stadt und Kreis Offenbach sowie zahlreiche Organisationen, Unternehmen und Verbände hätten dem Roten Kreuz in der Vergangenheit und seien Mitglieder im Deutschen Roten Kreuz geworden.

Der Landrat wies darauf hin, daß mit dem Jahreswechsel auch ein Wechsel in der Geschäftsführung des DRK-Kreisverbandes einträte. Dieses Amt werde jetzt von Walter Schmitt aus Frankfurt wahrgenommen, der Karl Bader aus Seligenstadt abgelöst hat.

Als erfolgreich bezeichnete Schmitt auch die Arbeit, die im Jakob-Hell-Heim in Langen, dem unter der Trägerschaft des DRK-Kreis-

verbandes stehenden Altenwohn- und Pflegeheim in diesem Jahr geleistet wurde. 160 aktiv tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dort betreut.

Der DRK-Kreisvorsitzende sagte, alles in allem gesehen könne das Rote Kreuz mit dem Ergebnis seiner Arbeit im Jahr 1976 zufrieden sein. Er hoffe, daß umgekehrt auch die Bevölkerung mit den Leistungen dieser Organisation zufrieden war. Schmitt litt, auch im Jahr 1977 die Arbeit des Roten Kreuzes zu unterstützen und mitzuteilen, daß die Rotkreuzler überall und allen helfen können.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eierwette: 1 1 0 0 2 1 0 2 1
Auswahlwette „6 aus 45“: 4 9 18 19 24 29 (15)
Rennnunquett: 14 17 7 18 10 12
Pferdetoto: 10 18 14 4 7 6
Lottozahlen: 23 24 25 31 36 39 (42)
Südd. Klassenlotterie: 262 349

Lotto- und Totoquoten

Fußballtoto, Ergebniswette: 1. Rang: 19 719,80 DM; 2. Rang: 556,45 DM; 3. Rang: 46,75 DM.
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: unbekannt; der Jackpot 519 009,10 DM; 2. Rang: 14 621,35 DM; 3. Rang: 1983,80 DM; 4. Rang: 45,55 DM; 5. Rang: 4,25 DM.
Rennnunquett: „5 aus 18“: Pferdewette: Gewinnklasse I: 275 629,75 DM; Gewinnklasse II: 604,70 DM; Gewinnklasse III: 29,00 DM; Gewinnklasse IV: 3,50 DM. — Prämien: Klasse A: 176,50 DM; Klasse B: 3,30 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 721 625,55 DM; Gewinnklasse II: 48 570,95 DM; Gewinnklasse III: 4322,30 DM; Gewinnklasse IV: 64,70 DM; Gewinnklasse V: 4,45 DM. (Ohne Gewähr)

Fußballspiel des Clubs gegen Grödenhausen

Nach dem Turnier in Walldorf muß auch der 1. FC Langen in dieser Woche auf die Rückrunde in der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, vorbereiten, denn am kommenden Sonntag geht es im Derby gegen den KSV Urberach wieder um Punkte.

Als Trainingspartner hat er sich deshalb für heute abend um 19.15 Uhr die SKG Grödenhausen eingeladen. Dabei müßte es für den Club ohne weiteres für einen Sieg reichen, denn neben dem Platzverteil spricht außerdem die Tatsache, daß Grödenhausen zur B-Klasse gehört, eindeutig für die Gastgeber.

Natürlich darf man bei diesem Fußballspiel nicht den Ehrgeiz und Einsatzwillen der Gäste unterschätzen und wird auf dem tiefen Rasen genügend Gelegenheit haben, zu beweisen, daß man die relativ lange Pause mit ihren Feiertagen auch konditionell gut überstanden hat.

Billard-Revanche glückte

Mit der Mannschaft Fiebig (Durchschnitt 2,70), Büsser (4,16), Klaus Baldeweg (3,16) und Schütz (1,56) — die drei Erstgenannten siegen — revanchierte sich der Langener Billardclub gegen den BC Hanau für das verlorene Hinspiel. Langen ist jetzt Tabellendritter in der Hessenmeisterschafts-Vorrunde Freie Partie, Kl. 6.

... gemütlicher und preiswerter Einkauf ... in der

Beans-Stage

(ehemals Hosen-Stall)
ab 6. Januar 1977
Bahnstr./Heinrichstr.
im ehemaligen Sanitätshaus Jacobs

Socken	1.- Wrangler	20.-	T-Shirt	1.-
	4 Modelle, je		z. B. fruit of the loom	
Blusen	3.- Hosen	5.-	Cord-Overalls	69.-
	statt 21.-	kleiner Posten	ab	
Cord-Anzug	89.- Jeans-West	15.-	Karo-Blusen	15.-
BB-Modell m. Krempband dazu Mäntel, ebenfalls 89	BB-Modell	beste 100% Baumwollqualität, statt 27,50		
... ÜBER IHREN BESUCH FREUEN SICH				
Ruth Miels und Marion Fielz				
ABGABE IN HAUSHALTSÜBLICHER MENGE, SOLANGE VORRAT REICHT!				

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 1

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 4. Januar 1977



Der Eiffelturm steht nur nachts gerade

Der Pariser Eiffelturm ist in seiner Art ein ausgesprochenes Unikum. 300 Meter hoch, wiegt er nur 7000 Tonnen. Auf dreißig Zentimeter Höhe verdrängt, wiegt er nur sieben Gramm. Nur nachts steht der Eiffelturm gerade. Wenn ihn morgens die Sonne beschießt, neigt sich seine Spitze 15 Zentimeter nach Westen, mittags wandert sie 10 Zentimeter nordwärts und abends neun Zentimeter nach Osten, weil sich der Turm immer von der Sonne abwendet. Und im Sommer ist er 9 Zentimeter höher als im Winter, da er in der Kälte einchrumpft.

Grimassenschnelder

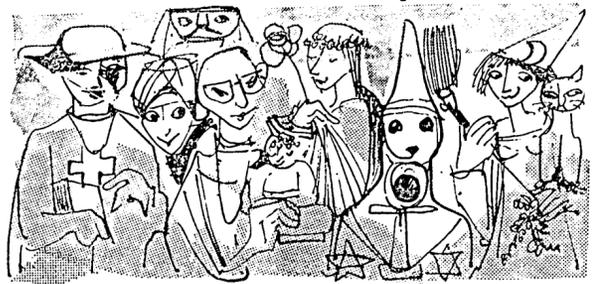
Ernest Emerick und Charlotte Skinner gelten als die besten Grimassenschnelder Großbritanniens. Mister Emerick zeigt seit Jahren bei Wohltätigkeitsveranstaltungen Mrs. Skinner vorläufig nur in privatem Kreis. Manager bemühen sich jedoch, die beiden zu einer Profi-Laubbahn zu überreden. Für 1977 plant man ein Welttournee der Grimassenschnelder im Seebad Brighton. Gesehen sind Herceinzel, Dameneinzel und Gemischtes Doppel. „Den Titel im Mixed hat Großbritannien schon in der Tasche“, behauptet Manager Stanford. „Ernest und Charlotte sind unschlagbar.“

Druden, Barden und Kinder des Lichts

In London finden die Anhänger aller möglichen Glaubensrichtungen „ihren“ Club

In England - und besonders in London - kann jeder nach seiner eigenen Façon selbigen werden, und das ist nicht etwa nur ein Privileg der Touristen. London ist auch das Mekka nicht nur der Moslems, sondern aller Gläubigen, Suchenden, Anbetenden und Hoffenden. War die britische Insel schon immer ein Eldorado der verschiedensten Sekten, so ist sie heute ein blühendes Paradies für alle religiösen Richtungen. Allen voran gibt es natürlich Kirchen und Anbetungsstätten von nahezu allen Anhängern der christlichen Religionen. Ob jemand Quaker, Adventist, Spiritist, Oldkultist, Anhänger der Christlichen Wissenschaft, Mor-

fühl - für jeden ist gesorgt. Selbst die Anhänger des schwedischen Mystikers Swedenborg können sich mit Gleichgesinnten in der Swedenborg Society zusammenschließen. Neben zahllosen Splittergruppen bietet London einen buddhistischen und einen Hindu-Tempel, und Krishna-Anhänger können ihre kahlköpfigen Bruderselen leicht in den Straßen an ihren Gesängen erkennen. Yogazentren aller Schattierungen gibt es wie Sand am Meer, und wer auf das Meditieren schwört, kann ebenfalls unter reichem Angebot wählen. Natürlich haben auch die Freimaurer und Rosenkreuzer ihre Sitze in London; die Theo-



none, Katholik, Protestant oder Mitglied der Church of England ist, ob er sich zu den Meistern oder den Kindern Gottes zählt, zu Theodisten der Barden und Druiden, der Pyramiden und Sphinx, den der menschlichen Erweckung und Weiterentwicklung und den „Ordnern der Anhänger des versunkenen Atlantis“ - das die Ordensbrüder unter den Britischen Inseln vermuten.

Natürlich ist auch für die männlichen und weiblichen Hexen aller Länder bestes gesorgt. Selbst die Herballisten oder Kräutlerfanaliker, die Handaufleger und Naturheiler finden ein reichhaltiges Angebot an Versammlung- und Studienstätten. Maria Jellmann

Antliche Tierquälerei

Mit Protestaktionen drohen die Inkler der französischen Region Haute-Saône. Sie wollen zuerst Honig auf die Autostraßen schmiehen und anschließend ganze Bienenstöcke gegen Amtsgelände einsetzen. Dagegen haben allerdings Tierschutz-Organisationen Bedenken angemeldet. Kontakt mit den Behörden sei für die Bienen - möglicherweise Tierquälerei, führen sie als Begründung an.



Die Kurzgeschichte:

Spesenabrechnung mit Pfiff

Wir leben in lausigen Zeiten. Sogar im Fernsehen hat sich das herumgesprochen. Deshalb ließ die Abteilungsleiter Schürz-Kniekebrock auch seinen Kameramann Hillenkupp zu sich rufen.

„Ich wundere mich über Ihre Spesenabrechnung, mein Lieber.“ - „Warum das, Herr Abteilungsleiter?“ - „Nun, sie kommt mir geradezu dämonisch überhöht vor. Ich sehe ja ein, daß wir den Dokumentarfilm „Flimmerendes Nordlicht“ original in der Arktis drehen mußten. Ich habe auch nichts dagegen, daß Sie für vier Wochen Übernachtung im Eismilch-Eskimos fünftausend Mark ansetzen.“ - „Ich hätte auch lieber im Palasthotel gewohnt.“ - „Ich sehe auch ein, daß Sie für zwölf Schlittenhunde pro Tag fünfthundert Mark Miet-

Diesen jünger gegen Dumenheit

Der australische Modeschöpfer Eddie Foyhat regten die Militärbehörden Klare erhoben. Bei einer Vorführung neuer Hutmodelle am Strand eines Seebades an der Südküste von Australien herrschte jetzt Sommerwetter (bis ein Dünstjäger so dicht über die Köpfe der Mannschaften hinweg, daß die Hutmodelle von dem Windstoß erfaßt und ins Meer getrieben wurden. Der Modeschöpfer beziffert den Schaden, der ihm durch diesen eigenartigen Verlust der Hutmodelle zugefügt wurde, auf über 10000 Mark.

zahlen mußten.“ - „Schlittenhunde haben auch ihre Tarife.“ - „Und daß der Leithund pro Tag fünfzig Mark extra kostete.“ - „Leithunde werden da unten viel Facharbeiter bezahlt.“

„Ich sehe auch ein, daß Sie dem Eskimo den Leithund ersetzen mußten, als der in einer Schneeverwehung umkam.“ - „Ein tragischer Verlust.“ - „Ich sehe auch ein, daß Sie für das Begräbnis des Leithundes dreihundert Mark Bestattungskosten ausgaben.“ - „Im Norden ist das landestüblich.“

„Bis hierher will ich ja auch gar nicht weiter an Ihrer Spesenrechnung herumrücken. Auch am Begräbnis des Leithundes nicht. Aber eins halte ich doch für stark übertrieben.“ - „Und das sind vier.“ - „Und Sie der Hündin ihr hundert Mark Blumen geschickt haben.“ - Mia Jertz

Gewisse Bücher

Eine Pariser Buchhandlung eröffnete eine neue Abteilung, die die Bezeichnung trägt „Bücher, die man liest, wenn keine Kinder zu Hause sind.“

dich so lange von der herzigen Kleinen zu trennen.“ - „Du mußt sein, Hella - das wirst du später einmal begreifen lernen. Aber nun geh mit der Kleinen, zeig ihr deine Puppen; ich muß mit Frau Bode sprechen. Es gibt allerhand zu ordnen.“

„Du gehst allein war, atmest er wie erlöset auf, als hätte er eine schwere Arbeit hinter sich. Dann hob er die Handtasche empor und durchsuchte sie. Sie enthielt Wäsche und sonstige Kleinigkeiten für Marina. In einem Seidenfach steckten die Papiere des Kindes. Die schloß er in ein Geheimfach seines Schreibtisches ein. Die Kleidungsstücke legte er wieder in die Tasche zurück. Dann klingelte er. Der Diener Franz trat auch jetzt noch zu Udo's persönlicher Bedienung im Schloß war, ersahen.“

„Ich lasse Frau Bode zu mir bitten.“ - „Gleich darauf erschienen eine alte Dame. Sie trug ein schlichtes schwarzes Kleid und ein schwarzes Spitzenhäubchen. Ihr Gesicht war runzlig und wurde von sehr gutmütigen, klaren Augen beherrscht.“

„Udo winkte sich von Schreibtisch, an dem er saß, auf und erhob sich.“ - „Sie haben mir etwas zu sagen, Herr Graf?“ fragte Frau Bode mit freundlicher Ruhe.“

„Ja, Frau Bode. Und ich muß Sie bitten, Platz zu nehmen. Die Unterredung wird einige Zeit in Anspruch nehmen.“

Die alte Dame setzte sich nieder, und Udo nahm ihr gegenüber Platz. Er erzählte Frau Bode in großen und ganzen dasselbe, was er Hella berichtet hatte, und bat sie, für das Kind Platz zu nehmen. Die Unterredung wurde von dem alten Udo geführt, der sich nicht von dem Kind trennen wollte, und sah mit bewegtem Herzen auf die beiden lieblichen Kinder. Die gehörten nun beide ihm. Er war ihr natürlicher Schützer und Hüter. Würde er Leid und Ungemach von ihnen fernhalten können, oder würde seine geheime Schuld störend in ihr Leben eingreifen?

Er seufzte leise. Jedenfalls wollte er am nächsten Tag seinen alten, bewährten Rechtsanwalt aufsuchen. Diesem treuergebenen Mann wollte und mußte er Aufschluß geben über Marinas Geburt, denn er sollte ihm behilflich sein bei der Annahme an Kindes Statt.

Sein Kind sollte alle Rechte zugesprochen bekommen, die einem lebenden Kind zustanden. Udo mußte auch gegen Frau von Bronken wehren er offen sein. Dieser gütigen und feinsinnigen Frau würde Marina nicht weniger gelten, als wenn ihre Geburt gleich gewesen wäre. Das würde er auch gegen die Kinder, die ihn bestanden. Denn Staub würde die Geschichte aufwirbeln, davon war er überzeugt. Frau von Bronken mußte ihn verstehen und einsehen, daß man Hella wegen von dem Wahrheit abweichern mußte - und auch Marinas wegen.

Freilich, von der entsetzlichen Schuld, die ihn drückte, durfte er auch ihnen keine Mitteilung machen. Die mußte er tief in seinem Bewußtsein immer verschließen. Udo hatte sich nicht getäuscht. In wahrhaft gütiger, verstehender Weise nahmen die Bronkens seine Eröffnung auf und versprachen ihm, in jeder Weise dafür zu sorgen, daß unnützes Gerede vermieden werde. Frau von Bronken wollte sich den Ansehens gehen, als habe sie längst von Marinas Dasein gewußt.

So war das Kindes Einzug in das Haus seines Vaters glatt verlaufen. Während ihre Mutter im Zirkus mit ihrem Gatten Vorstellungen gab, brachte Hella ihr Nichtchen mit Lachen, Tollen und Kosen zu Bett, und die Kleine dachte ebensowenig an ihre Mutter wie diese an ihr Kind. (Fortsetzung folgt)

Käse-Spekulanten ging die Luft aus

Italiens neuester Skandal stinkt - nach Käse. Genauer: nach Parmesan. Der Umstand, daß der zu Italiens Volksnahrungsmitteln zählende Käseartikel seit dem Frühjahr seinen Preis verdoppelt hat, brachte unlängst den ersten Verbraucherstreik Italiens zustande. Hinter dem ungewöhnlichen Preisanstieg vermutete man eine „Käse-Mafia“, die sich seit dem Frühjahr formiert hat. Aktueller Anlaß: Die italienische Regierung hatte 10000 Tonnen Parmesankäse auf den Markt geworfen. Eine Handvoll gewieflerter Spekulanten hatten Käseberg aufgefackelt, und sie kontrollieren seitdem den Markt. Alternativen zu dem auf jeden Italiens Mittelsstich unentbehrlichen aromatischen

Käse gibt es nicht. Er „gediebt“ nur in der Po-Ebene, wo die Käse die für nutzwendigen speziellen Enzyme aufnehmen können.

Durch Liebe erlöst ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Langen, Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M. (8. Fortsetzung)

„Marina, komm her zu mir!“ Die Kleine folgte ohne Zögern seinem Gebot. Er nahm ihre Hand. „Sieh mich an!“

Sie tat es. Weich und zärtlich sah er in ihre großen, ersten Augen. „Kleine Marina“, flüsterte er tiefwegt. Da stohi sich mit schwerer Zitterkeit ihr Armeiten um seinen Hals, und die weiche runde Kinderwange lehnte sich an seine. „Du bist doch mein Papa?“ flüsterte die Kleine und schnell legte sich das andere Armeiten auch noch um seinen Hals. Da hob er sie empor und hielt sie fest in seinen Armen.

„Mein Kind - mein liebes kleines Mädchen, meine kleine Marina.“ Da blickte Udo auf seine Schwester. Diese sah blaß aus und machte große Augen. Er trat zu ihr mit dem Kind und legte den freien Arm um sie.

„Was ist dir, Hella?“ Sie sah ihn unsicher an. „Ach, Udo - mir war eben so sonderbar zumute, als ich euch zusah - weißt du - wie in einer Kirche.“

„Liebling - möchtest du die kleine Marina immer hierbehalten?“ „Ach, furchtbar gern, Udo - wenn es nur Marina so lange?“

Udo zögerte, bedrängt von der alten Wahrheit: Eine Liebe bleibt nie allein! „Bei Bekannten von mir - ich - sieh, ich wollte, sie sollte erst etwas älter sein, ich hätte ein winzig kleines Kind hier nicht brauchen können. Verstehst du das?“

Hella machte ein wichtiges Gesicht. „Ach, weißt du, ich hätte sie schon aufgezogen, das versuche ich großartig von meinen Puppen her, Udo. Solch ein liebes Dingelchen gehört uns beiden - mir gehört sie doch auch, ebensüßigen Frauen. Auch dem Udobruder hätte vom alten Adel wählen müssen. Das erwartete unser Vater als selbstverständlich.“

Da lernte ich eines Tages ein sehr schönes Bürgermädchen kennen. Seit ich sie gesehen hatte, konnte ich sie nicht mehr vergessen, und es stand fest bei mir, daß sie meine Frau werden würde. Aber ich wagte es nicht, brieflich dem Vater meine Liebe zu gestehen, ich sah ein, daß ich ihn langsam darauf vorbereiten mußte.“

Hella folgte seinen Worten in atemloser Spannung. „Aber das Mädchen, das ich liebte, war arm und schutzlos. Ich wollte sie nicht mehr von mir lassen, so lieb hatte ich sie, und - ja also, sie wurde meine Frau - heimlich, ohne daß jemand darum wußte.“

Zeit darüber Gedanken machen, welche Maßnahmen er zur Verbesserung des Bildes in die Wege leiten könne. Leider seien die Straßen und Bürgersteige zu eng, um mehr Bäume anzupflanzen.

Vielleicht, so führte der Bürgermeister aus, werde auch einmal, wenn die K 168 fertiggestellt sei und der Durchgangsverkehr aus Egelsbach herumgenommen werde, eine Fußgängerzone entstehen.

Auf den Jugendclub angesprochen, erklärte der Bürgermeister, es seien noch Verhandlungen mit den Jug. nördlichen im Gange. Der leerstehende Jugendraum im Bürgerhaus werde zur Zeit von den Jugendlichen der Vereine genutzt. Der Bürgermeister meinte, um ein gutes Schachprogramm für diesen Jugendclub aufzustellen, müßten einige Steuermittel aufgewendet werden. Ob sich dies lohne, sei eine andere Frage, denn noch südlich es nicht fest, wieviel Jugendliche den Treffpunkt eines Jugendclubs annehmen würden.

Eine Umfrage unter den Jugendlichen sei bisher noch nicht erfolgt. Er könne sich aber denken, daß viele der nichtorganisierten Jugendlichen eher nach Darmstadt oder Langen fahren würden, um dort Unterhaltung zu finden. Er sei auch der Auffassung, daß Egelsbach nicht alles anderen Gemeinden oder Städten nachmachen müßte. Über die Neueinstellung eines Sozialarbeiters sei auch noch nicht entschieden, dies sei alles eine Geldfrage. Der Gemeindevorstand werde aber weiterhin mit den Jugendlichen Kontakt halten.

Arbeitslose dürfen hinzuverdienen

Arbeitslose dürfen auch während des Bezuges von Arbeitslosengeld unbegrenzt hinzuverdienen - vorausgesetzt, es handelt sich um eine Beschäftigung von weniger als 20 Stunden wöchentlich. Darauf macht der Fachautor Günter Lorenz in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. Das erzielte Einkommen werde nur teilweise auf das Arbeitslosengeld angerechnet. Wichtig sei außerdem: Wird neben dem Einkommen ein gekürztes Arbeitslosengeld gezahlt, verbraucht sich auch die Zahl der Tage, für die Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, nicht so schnell. Nähere Auskünfte geben die zuständigen Arbeitsämter.

Blitzbesuch bei der Polizei

Einen Blitzbesuch stattete Hessens neuer Innenminister Ekkhard Gries am Heiligen Abend mehreren hessischen Polizeidienststellen ab. Er kam per Hubschrauber zunächst nach Egelsbach und anschließend nach Offenbach, landete auf dem Bieberer Berg, um während der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. Das erzielte Einkommen werde nur teilweise auf das Arbeitslosengeld angerechnet. Wichtig sei außerdem: Wird neben dem Einkommen ein gekürztes Arbeitslosengeld gezahlt, verbraucht sich auch die Zahl der Tage, für die Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, nicht so schnell. Nähere Auskünfte geben die zuständigen Arbeitsämter.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Verkehrs-Kindergarten wird eingereicht

„Gemeinsam mit der Verkehrswacht werde die Gemeinde in den Kindergärten von Egelsbach einen Verkehrskindergarten einrichten. Berichtete Bürgermeister Hans Dürner anlässlich einer Pressekonferenz. Dank der großzügigen Hilfe der Egelsbacher Geschäftswelt sei es der Gemeinde möglich, so Bürgermeister Dürner, die notwendigen Geräte dafür anzuschaffen.“

„Es seien bereits namhafte Beträge gespendet worden, so daß Dreiräder, Roller, Go-Carts und Verkehrszeichen gekauft werden könnten. Der Bürgermeister führte weiter aus, daß der Gemeindevorstand dies in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht und den zuständigen Gremien des Kreises tue werde. Es sei daran gedacht, einen Schulhof durch Aufzeichnen der entsprechenden Verkehrsregeln zu diesem Verkehrskindergarten auszustatten. Die Kinder sollten erst durch Sandkastenspiele an die Grundregeln der Verkehrs-

herziehung herangebracht und dann durch praktische Übungen weitergeführt werden. Dieser Verkehrsunterricht gelte als Vorstufe für den weiteren Unterricht an den Schulen, die die Kinder später einmal besuchen.“

Bei Glattels muß auch der Bürger streuen

Bürgermeister Dürner teilte mit, daß die Deutsche Bundespost darum gebeten hat, bei der Verhütung von Unfällen der Zustellungskräfte bei Schnee und Eisglätte mitzuhelfen. In den vergangenen Wintern erlitten jährlich im Durchschnitt fast 1700 Anstellter Verletzungen durch Stürze oder Ausrutschen bei Schnee und Eisglätte. Zahlreiche Winterunfälle hätten vermieden werden können, wenn die Haus- und Grundstückseigentümer bei Schnee und Eisglätte rechtzeitig ihrer Anliegerpflicht nachgekommen wären und die Gehwege von Schnee geräumt und bei Glattels gestreut hätten.

Der Gemeindevorstand sieht sich in diesem Zusammenhang veranlaßt, auf die geltende „Satzung über die Straßenreinigung“ der Gemeinde Egelsbach hinzuweisen. Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht haben die Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten bei Schneefall die Gehwege und Überwege vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, daß keine Gefährdungen des Straßenverkehrs eintreten können. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in der Breite von mindestens 1,25 m zu räumen. Abflurdrainagen müssen bei Tauwetter von Schnee freigehalten werden. Bei Schnee und Eisglätte haben die Verpflichteten die Gehwege und ähnliches rechtzeitig zu bestreuen und abzusaugen. Versteife gegen diese zu den Betagten. Das DRK folgte damit einem seit Jahren ausgeübten Brauch, neben der Feler im Altenwohnheim (wir berichteten darüber) auch den anderen betagten Bürgern eine Weihnachtsfreude zu machen.

„Sehr viel Freude machte der DRK-Ortsverein in den Tagen vor den Feiertagen allen Egelsbacher Bürgern, die älter als 75 Jahre sind. Mit viel Liebe hatten die DRK'ler 357 Päckchen gepackt, in denen Knäpfe, Frucht- und Gebäck enthalten waren, und brachten diese zu den Betagten. Das DRK folgte damit einem seit Jahren ausgeübten Brauch, neben der Feler im Altenwohnheim (wir berichteten darüber) auch den anderen betagten Bürgern eine Weihnachtsfreude zu machen.“

„Sehr viel Freude machte der DRK-Ortsverein in den Tagen vor den Feiertagen allen Egelsbacher Bürgern, die älter als 75 Jahre sind. Mit viel Liebe hatten die DRK'ler 357 Päckchen gepackt, in denen Knäpfe, Frucht- und Gebäck enthalten waren, und brachten diese zu den Betagten. Das DRK folgte damit einem seit Jahren ausgeübten Brauch, neben der Feler im Altenwohnheim (wir berichteten darüber) auch den anderen betagten Bürgern eine Weihnachtsfreude zu machen.“

DRK spielte Weihnachtsmann

„Sehr viel Freude machte der DRK-Ortsverein in den Tagen vor den Feiertagen allen Egelsbacher Bürgern, die älter als 75 Jahre sind. Mit viel Liebe hatten die DRK'ler 357 Päckchen gepackt, in denen Knäpfe, Frucht- und Gebäck enthalten waren, und brachten diese zu den Betagten. Das DRK folgte damit einem seit Jahren ausgeübten Brauch, neben der Feler im Altenwohnheim (wir berichteten darüber) auch den anderen betagten Bürgern eine Weihnachtsfreude zu machen.“

HERZLICHEN DANK

Nach kurzer Krankheit verstarb unsere liebe Schwiegermutter, Oma und Uroma

ANNA BÜRGER geb. Reib * 22. 1. 1884 † 3. 1. 1977

In stiller Trauer Dora Brüder Ingrid Bauer Hans Bauer Urenkelin Andrea

Ernst-Ludwig-Str. 11 6073 Egelsbach

HERZLICHEN DANK sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT.

Albert Teschauer und Frau Elisabeth geb. Link

Langen, im Dezember 1976 Schulstraße 14

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMAHLUNG haben wir uns sehr gefreut. Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Eltern, bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten aus herzlichste.

Marion und Alfred Weil

Egelsbach, im Januar 1977 Ernst-Ludwig-Str. 17

DANKSAGUNG Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Adele Teschauer geb. Kühn

zuteil geworden sind, danken wir. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Krämer sowie Schwester Lindenlaub für die liebevolle Betreuung.

Egelsbach, im Dezember 1976 Schulstraße 14

In stiller Trauer Familie Teschauer

Zuverlässiger FAHRER Führerschein Klasse 3, für sofort gesucht. Dauerleistung, gute Bezahlung.

WÄSCHEREI HECK Rheinstr. 66, Egelsbach, Tel. 4 93 76

Zuverlässige VERKÄUFERIN ab sofort bei guter Bezahlung für halbe Tage gesucht.

BÄCKEREI DENNL Ernst-Ludwig-Str. 66, Egelsbach Telefon 4 25 64

Ortsverschönerung und Jugendclub

Bürgermeister Dürner gab einen kleinen Rückblick

„Nach den Ausführungen von Bürgermeister Dürner sollen auf dem nach dem Abriss des Gebäudes entstandenen Platz auf der Melk'schen Grundstück Parkplätze entstehen. Die Gemeinde müsse auch der Egelsbacher Geschäftsweit Rechnung tragen, und die Schaffung neuer Parkplätze sei ein Weg dazu. Die Parkplätze, so der Bürgermeister, sollten aber nicht nur braune Betonplätze sein, sondern durch entsprechende Bepflanzung das Stadtbild verschönern.“

Auch plädierte der Bürgermeister dafür, daß die Bürger zu einer Verschönerung des Stadtbildes mit beitragen könnten, indem sie ihren Häusern freundliche Anstriche bei der Fassadenrenewierung gäben. Für eine kostenlose Beratung in diesen Fragen stehe Architekt Friedrich Geißler vom Baumt immer zur Verfügung. Auch pflege der Gemeindevorstand engen Kontakt mit dem Kreisbaumeister und dem Bezirksdenkmalpfleger Dr. Lieske. In diesen Stellen seien kostenlose, fachkundige Auskünfte zu erhalten. Es sei auch sehr zu begrüßen, so Bürgermeister Dürner, wenn die Bürger, ihre Häuser im Sommer mehr mit Blumenschmuck, seien es Kübel oder Blumenkästen, verschönern würden. Der Gemeindevorstand werde sich ebenfalls in der nächsten

Zeit darüber Gedanken machen, welche Maßnahmen er zur Verbesserung des Bildes in die Wege leiten könne. Leider seien die Straßen und Bürgersteige zu eng, um mehr Bäume anzupflanzen.

Vielleicht, so führte der Bürgermeister aus, werde auch einmal, wenn die K 168 fertiggestellt sei und der Durchgangsverkehr aus Egelsbach herumgenommen werde, eine Fußgängerzone entstehen.

Auf den Jugendclub angesprochen, erklärte der Bürgermeister, es seien noch Verhandlungen mit den Jug. nördlichen im Gange. Der leerstehende Jugendraum im Bürgerhaus werde zur Zeit von den Jugendlichen der Vereine genutzt. Der Bürgermeister meinte, um ein gutes Schachprogramm für diesen Jugendclub aufzustellen, müßten einige Steuermittel aufgewendet werden. Ob sich dies lohne, sei eine andere Frage, denn noch südlich es nicht fest, wieviel Jugendliche den Treffpunkt eines Jugendclubs annehmen würden.

Eine Umfrage unter den Jugendlichen sei bisher noch nicht erfolgt. Er könne sich aber denken, daß viele der nichtorganisierten Jugendlichen eher nach Darmstadt oder Langen fahren würden, um dort Unterhaltung zu finden. Er sei auch der Auffassung, daß Egelsbach nicht alles anderen Gemeinden oder Städten nachmachen müßte. Über die Neueinstellung eines Sozialarbeiters sei auch noch nicht entschieden, dies sei alles eine Geldfrage. Der Gemeindevorstand werde aber weiterhin mit den Jugendlichen Kontakt halten.

Arbeitslose dürfen hinzuverdienen Arbeitslose dürfen auch während des Bezuges von Arbeitslosengeld unbegrenzt hinzuverdienen - vorausgesetzt, es handelt sich um eine Beschäftigung von weniger als 20 Stunden wöchentlich. Darauf macht der Fachautor Günter Lorenz in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. Das erzielte Einkommen werde nur teilweise auf das Arbeitslosengeld angerechnet. Wichtig sei außerdem: Wird neben dem Einkommen ein gekürztes Arbeitslosengeld gezahlt, verbraucht sich auch die Zahl der Tage, für die Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, nicht so schnell. Nähere Auskünfte geben die zuständigen Arbeitsämter.

Blitzbesuch bei der Polizei Einen Blitzbesuch stattete Hessens neuer Innenminister Ekkhard Gries am Heiligen Abend mehreren hessischen Polizeidienststellen ab. Er kam per Hubschrauber zunächst nach Egelsbach und anschließend nach Offenbach, landete auf dem Bieberer Berg, um während der Zeitschrift „Praxis + Recht“ der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam. Das erzielte Einkommen werde nur teilweise auf das Arbeitslosengeld angerechnet. Wichtig sei außerdem: Wird neben dem Einkommen ein gekürztes Arbeitslosengeld gezahlt, verbraucht sich auch die Zahl der Tage, für die Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, nicht so schnell. Nähere Auskünfte geben die zuständigen Arbeitsämter.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Der Minister betonte, daß es ihm persönliche Verpflichtung sei, bei der Polizei einmal reinzuschauen. Anschließend wurden das 2. Polizeirevier und die Kriminalwache aufgesucht. Viel mehr Zeit blieb bei der Stützpunktstation des Polizeipräsidenten Karl Löwen erstwägig bei der Polizei aus Stadt und Kreis Offenbach willkommen geheißen.

Sport- und Sängergesellschaft 1899 e.V.
 Abt. Gesang
 Heute, Dienstag, 17 Uhr, Kinderchorprobe i. Clubhaus. Am Donnerstag, 20 Uhr, Frauenchor, 20.30 Uhr Männerchorprobe. Wir bitten um pünktl. u. vollzähliges Erscheinen.

Jetzt Winterpreise!
Türen
 nie mehr streichen
 Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe, gelbe Stellen) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens gebohrt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie FORNAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Weißlack.
 Rufen Sie uns an.
 Altlagerarbeiter f. d. Großraum Frankfurt, HEROLD GmbH Aut. Postfach 700, 6. Fl., Weilmüllerstr. 42, Tel. 0611/413001 oder Tel. Hüsselshelm 0 61 42 - 2 13 61
 Postfach 100
 in vielen Städten Deutschlands

Deutscher Bund für Vogelschutz
 - Gruppe Langen -
 Nächstes Aktiventreffen am 5. 1. 77, um 19 Uhr im Café Trusch. Gäste herzlich willkommen.
 Hallo, Alta-Romeo-Freunde!
 Neuwertige Dunlop SB M + S-Reifen, 165 SR 14 auf 4-Loch-Sportfelgen, auszug-, montagefertig, zu verkaufen.
 Telefon 06103/49743

Suchen Sie eine perfekte Aushilfe?
 Sekretärin mit Buchhaltungskennntnissen hilft Ihnen gern.
 Angebote erbeten unter Offerten-Nr. 2 an die LZ
Waschmaschinen Schnelldienst
 Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
 Firma Erich Kelusche
 Tel. 06103/73480

Junger Mann (30 J.) schuldl. geschieden, mit 2 Kindern, sucht i. g. Frau (auch mit Kind).
 Bildschritten arbeiten unter Off.-Nr. 1 a. d. LZ
 Suche moderne 3-Zimmer-Wohnung ab 1. 6. 77 von Privat zu mieten.
 Offerten-Nr. 3 an die LZ
 2 Zimmer Küche, Bad, im oberen Stadtteil Langens an Einzelperson od. älteres Ehepaar für DM 320,- incl. ZH, Gas, Wasser, Strom zu vermieten.
 Ausführl. Bewerbungen unter Off.-Nr. 816 a d LZ

Auto-Felle
 Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenteile.
 Fell-Lager Mürfelden
 Rüsselsheimer Str. 36
 Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Für die vielen Gratulationen, Sach- und Blumenspenden anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT am 29. Dez. 1976 bedanken wir uns auf das herzlichste.
Wilhelm und Stefanie Benisch
 Langen
 Rallteisenstraße 14

Würdevolle Bestattungen
 Erd - Feuer - See - Überführungen
 Sarglager - Starbewache - Zierurnen
 Ausführung kompletter Beisetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
 6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968
 seit über 90 Jahren in Familienbesitz

ACHTUNG! ECHTE ALT-LÄNDER WINTER-ÄPFEL-DIREKTVERKAUF!
SPITZENQUALITÄT!
 (Direkt aus der Plantage - aus modernsten Lagerhäusern - Scrapper-Früchte)
Karton von 8,90 bis 15,80 DM!
 (10,0 bis 12,5 kg Kartonnabgabell)
 Verkaufaktion übermorgen, Donnerstag, den 6. Januar, ab LKW (knackige Früchte):
 15.00 Uhr: Langen/Kirche/Kirchgasse
 15.15 Uhr: Langen/Taunusplatz
 15.30 Uhr: Oberlinden/Volksbank Dreieich
 16.00 Uhr: Egelsbach/Bahnhof
 16.15 Uhr: Egelsbach/Kirche
 16.45 Uhr: Dreieichenhain/Kirche
 17.00 Uhr: Götzenhain/Post
 17.30 Uhr: Offenbach/Kirche
 Apfelsorten-Belladung und Tafel-Birnenll Billigstil Erlensee-Früchte!
 Wolfgang Grimm - Holte
 N.E.-Plantagen (Altes Land)

Am 31. Dezember 1976 verstarb nach einem aufopferungsvollen Leben unsere gute Oma und Schwiegermutter, meine liebe Uroma
Elisabeth Heyder
 geb. Schlapp
 im 84. Lebensjahr.
 In stiller Trauer:
Bernd Heyder und Frau Maritta geb. Westerweller
Frank Heyder
Philipp Dütch und Frau Elisabeth verw. Heyder
Irene Dütch
 Langen, Nördliche Ringstraße 67
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 7. Januar 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

TODESANZEIGE
 In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Marie Katharine Heim
 * 13. 8. 1885 geb. Rodner † 1. 1. 1977
 Ihr schlichtes Leben war erfüllt von selbstloser Liebe und Fürsorge.
 In stiller Trauer
Familie Heinrich Heim
Familie Karl Weil
Martha Heim geb. Riemer
und Sohn Michael
Brigitte Leu
 Leukertsweg 28, 6070 Langen
 Darmstadt-Arheilgen, Hamburg
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, 6. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Trauerdrucksachen - Telefon 21011
 Unvergessen
 HERZLICHEN DANK allen, die uns beim Ableben unserer über alles geliebten Verstorbenen
Johanna Ziermann
 geb. Weise
 durch tröstende Worte, liebevolles, ehrendes Gedenken, durch besonders schönen und reichen Blumenschmuck ihre Anteilnahme bekundeten, ebenso all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die lieben Worte des Trostes.
 Tieftrauernd:
Joachim Ziermann
Uta, Peter und Petra Gräff
 Langen-Oberlinden, im Dezember 1976
 Im Ginsterbusch 11

Meine herzengute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante
Gertrude Enge
 geb. Methner
 wurde nach längerer Krankheit am 1. Januar 1977 im Alter von 70 Jahren von ihren schweren Leiden erlöst.
 In stiller Trauer:
Oskar Enge
Heinz Rühl und Frau
Margarete geb. Enge
und Tochter Christine
Hein Enge und Frau Ilse
und Sohn Wolfgang
 Langen, Annastraße 40
 Schleitz/Thür.
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 7. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
 Requiem: St. Albertus-Magnus-Kirche am 7. Januar 1977 um 16.30 Uhr.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater
Heinrich Muth
 ist nach kurzer Krankheit im Alter von 88 Jahren sanft entschlafen.
 In stiller Trauer:
Marie Muth geb. Steitz
Otto Muth und Frau Johanna
Hannelore Liese
und Urenkel Ralph
 Wolfsgartenstraße 56
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, 6. Januar 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Eleonore Hunkel
 geb. Erdmann
 ist im Alter von 82 Jahren plötzlich verstorben.
 In stiller Trauer:
Philipp Erdmann und Familie
Ludwig Erdmann und Familie
und alle Angehörige
 Walter-Rathenau-Straße 9
 Die Beerdigung findet statt am Freitag, 7. Januar 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Langener Zeitung
 D 4449 B
 Amtsverkündungsblatt für die Behörden
ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICH-GAU
 Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“
 bezugspreis: monat. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Fim., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11
Egelsbacher Nachrichten
 mit den amtlichen Bekanntmachungen
 Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste II. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.
 Nr. 2 Freitag, den 7. Januar 1977 81. Jahrgang

Langener Christdemokraten:

Man muß auch den Mut haben Wünsche abzuschlagen

Kommunalpolitisches Sachprogramm macht klare Aussagen

Heute Abend halten die Langener Christdemokraten in der Stadthalle ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Mittelpunkt steht dabei der Beschluß über das Programm, mit dem man in den bevorstehenden Kommunalwahlkampf ziehen will. Ein Gremium des Vorstandes hat ein Sachprogramm ausgearbeitet, das den Mitgliedern vorgelegt wird und in dem die CDU eine klare Aussage zu ihren kommunalpolitischen Vorstellungen macht.
 Auf einer Pressekonzert erläuterte der Parteivorstand seine Grundsätze. Dabei wird dieses Programm als wichtiger Schritt für eine zeitgemäße Kommunalpolitik bezeichnet, die Umsetzung theoretischer Vorstellungen, deren Verwirklichung Langen in den nächsten Jahren prägen werde. Man rechnet im Vorstand damit, daß sich die Aufwärtsentwicklung der Stimmengewinne fortsetzt und die CDU als stärkste Partei aus dem Kommunalwahlkampf hervorgeht. „Ein politischer Machtwechsel im Rathaus ist unerlässlich“, hieß es wörtlich.
 Die CDU könne auf eine ganze Anzahl von Leistungen verweisen, die unter ihrer Mitwirkung auf ihre Initiative hin und durch ihre Anträge in Langen erreicht worden seien. Sie verkenne andererseits nicht, daß eine Verschuldung der Stadt unabwendbar gewesen sei. Deshalb müßten sich alle Forderungen und Vorstellungen über mehrere Jahre hinweg an dieser Tatsache orientieren.
 Presseprediger Holm Kilbert: „Im Rahmen der Finanzsituation ist mit den vorhandenen Geldern sparsam umzugehen, um das wirklich Machbare zu ermöglichen. Alle Forderungen, Vorstellungen und Wünsche müssen an dem zu leistenden Schuldendienst gemessen werden. Notwendiges hat aus unserer Sicht Vorrang vor dem Wünschenswerten. Sparen und der Mut, Wünsche abzuschlagen, müssen dabei unter Umständen in Kauf genommen werden.“
 Neben der Sanierung des bestehenden Kanalsystems müsse der Südbachwassersammler beschleunigt gebaut werden, um auch die Erschließung wertvollen Baugebietes zu gewährleisten. Im Zusammenhang damit sei auch die Trinkwassersituation zu berücksichtigen, etwa durch Trennung des Abwassers und Versickerung. Verkehrsmäßig sei unbedingt etwas für den nördlichen Teil der Stadt zu tun, die zu wenig angebunden sei und beispielsweise von der innerstädtischen Buslinie kaum berührt werde.
 Soziale Kommunalpolitik zielen auf eine Verbesserung der Lebensverhältnisse. Mit den

Initiativen zur Aktion „Essen auf Rädern“ und den Ferienspielen habe die CDU bereits in dieser Richtung gewirkt. Nun gelte es, für bedürftige Familien, behinderte Bürger, Jugendliche, ältere Bürger Aktivitäten zu entwickeln, die sich unter anderem bei Bauvorhaben, der Gestaltung von Freizeitangeboten und Spielplätzen auswirken sollen. Dazu gehörten auch Kinderkrippen, Kindergärten und -horte sowie Krabbelstuben.
 (Fortsetzung auf Seite 2)

Ins alte Rathaus kommt ein Museum

Sonderausstellung während des Ebbelwoifestes

Die aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung und sachkundigen Langener Bürgern bestehende Arbeitsgruppe zur Verwaltung des Bereiches „Dokumentation der Sammlung zur Langener Stadtentwicklung“ (so lautet die offizielle Bezeichnung, hat es sich zur Aufgabe gemacht, im alten Rathaus ein Museum einzurichten. Die ständige Ausstellung soll die Besiedlung der Gemarkung Langen und ihre Entwicklung darstellen, daneben sollen Sonderausstellungen über verschiedene Themenbereiche für Abwechslung sorgen.
 Eine erste Sonderausstellung ist für die Zeit des Ebbelwoifestes im Juli vorgesehen. Sie befaßt sich mit dem „Ziegeleiwesen in Langen“. Dieses Gewerbe spielte noch bis zum Beginn des ersten Weltkrieges eine bedeutende Rolle in unserer Stadt und sicher sind noch viele Gegenstände in privatem Besitz, die zu einer interessanten Schau zusammengestellt werden könnten.
 An die Bevölkerung ergeht daher eine Bitte: Haben Sie interessante Objekte, wie Bilder, Geräte, Urkunden, Briefe, Gefäße, Zeitungen und ähnliches, die mit dem genannten Gewerbe in Zusammenhang stehen? Wenn ja, würden Sie diese dem Stadtarchiv überlassen oder zum Aufbau der Sonderausstellung als Leihgabe zur Verfügung stellen? Die Kulturstiftung der Stadt (Telefon 20 32 50), Rathaus, Zimmer 130 weise für Ihren Anruf oder Besuch dankbar.

Heute in der LZ:

- Polizeihund rettet Selbstmörder
- Kinder basteln für Behinderte
- Einbrecher kamen mit der Kerze
- Dreier Hotelbrand in Langen
- Schwimmen im Trockenen
- Morgen beginnt ein Experiment
- Sarotti-Preis ausschreiben
- Veranstaltungen
- Aktuelles vom Sport

Eltern kamen den Sprößlingen selbst auf die Spur

Die Ermittlungsgruppe der Polizei hat jetzt ein Verfahren abgeschlossen, bei dem zwei Kindern - beide sind 13 Jahre alt - und zwei Jugendlichen im Alter von 15 Jahren insgesamt sechs Mofadiebstähle im Raum Langen/Egelsbach nachgewiesen werden konnten. Die Zweifler wurden in der Zeit vom 21. bis 23. August 1976 entwischt.
 Den aufmerksamen Eltern war das unredliche Tun ihrer 13jährigen Knaben aufgefallen und ihnen ist es zu verdanken, daß so schnell der Sache nachgegangen werden konnte. Ihren Kindern haben die Eltern durch die besonders genaue Aufsichtspflicht wohl den besten Dienst erwiesen, denn während die Diebstähle gutgegangen, so wäre dies sicherlich der Anfang einer großen Diebstahlserei geworden.
 Die Eltern unterrichteten die Polizei in Langen, die sofort die Ermittlungen aufnahm und vier Mofas - zum Teil beschlagnahmt - sicherstellen konnte. Die Zweifler waren wahllos in Egelsbach abgestellt worden.
 Zum Tatmotiv kann angenommen werden, daß die Kinder nur deshalb „mitgenommen“ haben, um vor ihren „Freundinnen zu glänzen“.

Arbeitslosenquote in Langen niedriger als der Durchschnitt

406 offene Stellen und 1020 Arbeitslose

Mit 306 Zugängen an Arbeitslosen brüchete der Dezember 1976 die zweitniedrigste Zugangszahl des Jahres 1976. Dennoch stieg der Bestand gegenüber dem Vormonat um 18 auf 1020 Arbeitslose (481 Männer, 539 Frauen). Allein die Zahl der arbeitslosen Ausländer stieg um 14 auf 143. Der Bestand an arbeitslosen Jugendlichen ging dagegen um 19 auf insgesamt 42 zurück. Besonders nahm die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen mit abgeschlossener Berufsausbildung ab (von 24 auf 13).
 Unter den Vollarbeitslosen wurden 66 Personen gezählt, die 59 Jahre und älter sind. Ihr Anteil an den Vollarbeitslosen liegt bei 8,4 Prozent.
 Von den 539 arbeitslosen Frauen sind allein 237 teilzeitarbeitslos. In den Büro- und Verwaltungsbereichen stehen 81 vollzeitarbeitslose Frauen 102 teilzeitarbeitslose Frauen gegenüber. Auch bei den Hilfsarbeiterinnen für allgemeine Tätigkeiten gibt es mehr Teilzeitarbeitslose (73 zu 74). Bei den Verkäuferinnen liegt das Verhältnis bei 22 Vollzeitarbeitslosen zu 20 Teilzeitarbeitslosen. Männliche Arbeitslose waren für Teilzeitarbeit nicht gemeldet.
 Die Arbeitslosenquote beträgt im Dienst-

stellenbezirk Langen 2,8, im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt 2,9 Prozent. Im Dezember 1975 lagen die Quoten bei 3,2 Prozent für den Bezirk Langen und 3,3 Prozent für den Frankfurter Gesamtbezirk.
 Der Bestand an offenen Stellen ging gegenüber dem Vormonat um 29 auf 406 (232 für Männer, 174 für Frauen) zurück. Sehr stark rückläufig waren die Zugänge an offenen Stellen von 217 auf 144 (-73).
 Für Teilzeitarbeit waren lediglich 15 offene Stellen gemeldet. Nach Wirtschaftsgruppen betrachtet, gab es aus dem Bereich des Handels den weitaus größten Stellenanteil (102). In zweiter Position lagen die Metall- und Elektrobetriebe mit 87 offenen Stellen für Männer und Frauen. Aus dem Bereich der Gewerbe waren 35 offene Stellen gemeldet. Der Rest streut über mehrere Wirtschaftsbereiche.
 Mit 79 Vermittlungen im Monat Dezember wurde nur ein um 27 Vermittlungen geringeres Ergebnis als im Vorjahresmonat erzielt. Jedoch lag im Dezember 1976 die Vermittlungszahl um 36 höher als im Dezember 1974. Von Kurzarbeit waren im Dezember 1976 lediglich fünf kleinere Betriebe betroffen.



Die Platanen in der Hauptstraße werden geschützt. Dies ist eine Arbeit, die jedes Jahr verrichtet wird, damit die Bäume im Frühjahr wieder austreiben können. Leider mußte auch die Axt in Aktion treten, da tochte Bäume darunter sind, die von innen her schon zu lauten begonnen haben. Sie hätten keine lange Lebensdauer mehr und würden eher zur Gefahr für die Bevölkerung. Deshalb hat man kurzen Prozeß gemacht. Umso eher sind neue Bäume nachgewachsen.

Jugendliche bastelten für Behinderte

3770 Mark für geplante Sonder-Kindertagesstätte

Einen Scheck über einen Betrag von 3770 Mark konnte jetzt Landrat Walter Schmitt dem Vorsitzenden des Vereins Behindertenhilfe e. V. in Stadt und Kreis Offenbach, Wilhelm Thoma, überreichen.

Diese Summe, die für die Behindertenhilfe bestimmt ist, stammt aus dem Verkauf von kunsthandwerklichen Arbeiten, die von Schülern hergestellt worden sind, die in den vergangenen Monaten einen Freizeiturlaub in der Kreisjugendheimen Wald-Mittelbach und Althausbach verbrachten.

Landrat Walter Schmitt sagt, es sei besonders lobenswert, daß diese jungen Menschen sich bereit erklärt haben, ihre selbst angefertigten Arbeiten für den Verkauf zur Verfügung zu stellen, um damit behinderten Kindern zu helfen. Die von den Kindern und Jugendlichen angefertigten Arbeiten konnten nicht nur in den beiden Kreisjugendheimen bewundert und käuflich erworben werden: Kürzlich fand auch in der Fingerringhalle des Kreisheims in Offenbach ein Ausstellungsstand, die auch eine ganze Reihe von Abgeordneten des Kreistages anlockte. Wie der Landrat sagte, konnte man in diesem Jahr über 1000 Mark mehr einnehmen als im vergangenen Jahr.

Damit sei auch die Idee, die Erster Kreisbeigeordneter Wilhelm Thoma anlässlich einer Berichterstattung des Kreisjugendheimes Althausbach durch die Mitglieder des Jugend- und Sozialausschusses des Kreistages im Jahr 1975 entwickelt hatte, erneut bestätigt. Schmitt

dankte seinem Kollegen Thoma dafür, daß er seine besondere Aufmerksamkeit jenem Personenkreis widmet, der aus eigener Kraft eine angemessene Lebensstellung nicht erreichen kann und deshalb wesentlich auf die Hilfe der Gemeinschaft angewiesen ist.

Der Vorsitzende des Vereins Behindertenhilfe e. V. Stadt und Kreis Offenbach dankte sich für das Geldgeschenk und kündigte an, daß dieses für die Ausgestaltung der geplanten Sonderkindertagesstätte in Klein-Krotzenburg verwendet werden soll. Thoma dankte auch allen Jugendlichen, die ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt haben, um aus deren Erlös den Behinderten zu helfen.

„Man muß auch ...“

(Fortsetzung von Seite 1)

Bessere Organisation der Jugendbegegnungstagen und ein stärkeres Engagement im Kampf gegen Alkoholisierung, frühes Rauchen und Drogenmißbrauch soll unerlässlich. Altersintegration sein.

Einen breiten Raum im kommunalpolitischen Konzept der CDU nimmt die Freizeitgestaltung ein, bei der man besonders den Vereinen eine große Rolle eingestiftet und diese unterstützen will. Dazu gehören aber auch die Gestaltung des Freizeitparks Waldsee, die nur unter Mitwirkung der Stadt Langen erfolgen sollte.

Mit diesem Grundsatzpapier werde der Versuch unternommen, zu heiß abschließend, die in Langen anstehenden Probleme zu konkretisieren, um in Zukunft die Politik der CDU noch wirksamer zu gestalten.

Wir gratulieren!

- ... Frau ... Lasenkopf, Weidornweg 47, zum 92., Frau Katharine Kraft, Bürgerstr. 22, zum 84., Herrn Peter Holz, Außerhalb NO 26, zum 84., Frau Gertrud Diefenbach, Florians-Friedrich-Straße, zum 82., Herrn Friedrich Huetel, Im Birkenwäldchen 43, zum 82., Herrn Albert Landfried, Walter-Brieg-Straße 42, zum 77., Frau Klara Anthes, Vor der Höhe 29, zum 77., Herrn Johannes Kohl, Leukertsweg 46, zum 76., Frau Victoria Mühlhaus, Süd, Ringstraße 91, zum 76. und Frau Anna Schumeyer, Elcheudorfstr. 25, zum 75. Geburtstag am 8. 1.
- ... Frau Anna Gaydoul, Stresemannring 7, zum 22., Frau Anna Bratrich, Im Ginstersbusch 26, zum 82., Frau Katharina Reiser, Steinbergstr. 71, zum 78., Frau Anna Kröpf, R. Dreischeldt-Straße 14, zum 77. und Frau Katharine Welter, Nurdendstr. 6, zum 76. Geburtstag am 9. 1.
- ... Herrn Georg Wender, Gartenstr. 102, zum 83., Herrn Eduard Wollanek, W.-Brieg-Str. 45, zum 80. und Herrn Zacharias Dreidert, Hegeweg 9, zum 76. Geburtstag am 10. 1.
- ... Herrn Georg Sahlweg, August-Bebel-Str. 22, zum 82., Herrn ... Schlichte, Ahornstraße 7, zum 80., Frau Katharine Schill, Karlstraße 13, zum 77., Herrn Georg Frank, Wallstraße 28, zum 76. und Herrn Johannes Uhrig, Mühlstraße 12, zum 75. Geburtstag am 11. 1.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

75. Geburtstag von Philipp Heim

Seinen 75. Geburtstag feierte am 5. Januar Philipp Heim, der langjährige Hausmeister der Walschule. Der in Langen gebürtige Philipp Heim war nach dem Besuch der Volksschule und einer Ausbildung als Dreher zunächst einige Jahre in diesem Beruf tätig. Im Februar 1946 übernahm er die Tätigkeit eines Hausmeisters in der Walschule, die er bis zum Januar 1967 — dem Zeitpunkt seiner Pensionierung — innehatte. Neben seinem Beruf war er viele Jahre lang aktives Mitglied im Arbeiter-Samariter-Bund und im DRK und in der Eigenschaft als Sanitäter bei vielen Spontveranstaltungen als rettender Engel im Einsatz.

Bürgermeister Kreiling gratulierte dem Jubilar zu seinem Ehrentag und wünschte ihm einen gesunden Lebensabend im Kreise seiner Angehörigen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1909/01 beabsichtigt, im Anschluß zu der stattgefundenen 75-Jahr-Feier am Donnerstag, dem 3. Februar, um 15.30 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle am Hauptplatz eine Nachfeier zu gestalten. Aus diesem Anlaß werden alle, die an der 75-Jahr-Feier teilgenommen haben, zu einem frühen Nachmittag hierher eingeladen und gebeten, ihre Teilnahme an Zach. Breidert, Hegeweg 9, zu bekunden oder sich der Rufnummer 246 27 zu bedienen bis Sonntag, den 23. Januar. Der Organisation und der Teilnahme wegen wird um baldigste Zusage gebeten.

Der Jahrgang 1909/10 hat sein nächstes Treffen am Donnerstag, dem 13. Januar, um 15 Uhr im neubauenden Saal der Naturfreunde am Bergfried. Erinnerung wird an die Meldung für die dreitägige Fahrt am 16. April nach Güssenstein.

Der Jahrgang 1908/09 trifft sich zu einer musikalischen, geselligen Unterhaltung am Donnerstag, dem 20. Januar, um 19 Uhr in der Turnhalle — kleiner Saal — am Hauptplatz. Zum Jahresanfang wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet.

SPD-Frauen treffen sich

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) trifft sich zu ihrer regelmäßigen Zusammenkunft am Montag, dem 10. Januar, um 20 Uhr im alten Rathaus. Der ankünftige Aktionen sollen besprochen werden.

„Alles an Bord« beim SSG-Karneval

Die SSG veranstaltet ihre diesjährige Fremdenstimmung am Samstag, dem 5. Februar, in der Stadthalle. Diese Veranstaltung gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der wassersportlichen Programms und hat ein festes Publikum gefunden. Die Aktiven aus den verschiedenen Abteilungen — die Gesangsabteilung stellte die meisten — verstehen es, mit Leib und Seele Fastnacht zu feiern. Bei der SSG-Sitzung sind die verschiedenen Gruppen das Salz in der Suppe. Da gibt es die Bänkelsänger, Alt- und Jungstänger, die Motten, die Tanzgruppe, die sich alle schon einen Namen gemacht haben. Daneben kennt man auch schon eine ganze Reihe von Bärenführern, Namen wie Kunz, Harum, Kaufmann und die Hartmänner sorgen für Frohsinn und Heiterkeit.

Polizeihund »Ringo« rettete Menschen

Die Spitze des Polizeihundes »Ringo« rettete im Dezember letzten ein 27-jähriges Regensburger das Leben. Während einer Streifenfahrt im Nachtdienst wurde Ringo in der Nähe von Offenbach aus dem Polizeiwagen gelassen, um im Waldgelände ein wenig Auslauf zu haben. Dieser Zufall rettete einem Menschen vermutlich das Leben.

Ringos Herrchen ließ den Polizeihund nicht aus den Augen, der nach kurzer Zeit auf

einem im Wald geparkten Pkw stieß und davor sitzenblieb. Der Polizeihundführer überprüfte den ringum zugefahrenen Wagen und fand den bewußtlosen Regensburger im Fahrzeuginnenraum. Wie sich später herausstellte, wollte der 27-Jährige — aus einer Kurzschlußreaktion heraus — freiwillig aus dem Leben scheiden. Leere Tablettenröhren wurden neben dem Bewußtlosen gefunden.

Auf dem schnellsten Weg kam der junge Mann in ärztliche Obhut, konnte gerettet werden. Wäre ihm nicht die schnelle Hilfe zuteil geworden, wäre wohl kaum eine Rettung möglich gewesen, weil neben der Tablettenaufnahme in dieser Nacht erhebliche Kältegrade herrschten. Bei der Auffindung war der 27-Jährige bereits stark unterkühlt.

Ein Dankschreiben des Vaters erreichte jetzt Polizeipräsident Kurt Löwer. Der Vater dankte sich für die Rettungsaktion der Seligenstädter Polizeibeamten. Vor allen Dingen führt er an, daß die Seligenstädter Polizei ihn und seine Ehefrau, die beide sofort nach Seligenstadt kamen, hervorragend unterstützt habe und ihnen in jeder Beziehung geholfen werden sei.

Kindervorlesestunde

Wie bereits angekündigt, findet die erste Kindervorlesestunde des Jahres 1977 ausnahmsweise erst in der 2. Januarwoche, d. h. am Mittwoch, dem 12. Januar, statt — wie immer im Clubraum I der Stadthalle.

Die kleinen Zuhörer haben diesmal die Auswahl unter zwei verschiedenen Titeln: sie können sich für das bekannte und beliebte Buch „Die Biene Maja“ von Waldemar Bonsais (wird zur Zeit im Fernstudium gezeigt) oder für „Eine tolle Hexe“ von Mary Norton entscheiden.

Dia-Vortrag „Antikes Griechenland“

Auch im neuen Jahr bietet die Volkshochschule wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen an. Der Beginn wird eröffnet mit einem Diavortrag „Antike Griechenland — Akropolis, Delphi, Olympia, Epidaurus, Mykenen, Tyrans“.

Gehtraud Sommerer aus Langen hat während einer Studienreise durch Griechenland alle diese Stätten aufgesucht und interessante Bildmaterial mitgebracht. Der Vortrag findet statt am Mittwoch, dem 12. Januar, um 20 Uhr im alten Rathaus. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 Mark pro Person.

Gewässerverschmutzern drohen Geldbußen

Fast täglich werden die Wasserbehörden im Regierungsbezirk Darmstadt alarmiert, weil irgendwo im Lande ausgetretenes Öl oder sonstige wassergefährdende Stoffe das Grundwasser, Flüsse oder andere Gewässer zu verunreinigen drohen. Fast alle diese „Gewässeralarme“ sind auf zu sorglosen und leichtsinnigen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zurückzuführen.

Wegen der überaus großen Bedeutung des Wassers für Mensch, Tier und Natur muß alles daran gesetzt werden, der Verschmutzung unserer Gewässer Einhalt zu gebieten. Deshalb wird von den zuständigen Behörden auch jeder Verstoß gegen wasserrechtliche Bestimmungen verfolgt und kann in besonders schweren Fällen mit Geldbußen bis zu 100 000 DM geahndet werden. So mußten im vergangenen Jahr von dem für die Verfolgung dieser Verhältnisse zuständigen Wasserrechtsdezernat des Regierungspräsidenten 560 Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Davon wurden inzwischen 252 abgeschlossen.

Mit einer Geldbuße von 200 DM wurde ein Landwirt bestraft, von dessen „Misthaufen“ Jauche in einen vorbeifließenden Bach floss und diesen stark verunreinigte.

Die schönsten Urlaubsgebiete

Das Reisebüro Lauterbach veranstaltet am Dienstag, dem 11. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle einen Filmabend. Gezeigt werden die schönsten Urlaubsgebiete. Der Eintritt ist kostenlos.

»Alles an Bord« beim SSG-Karneval

Die SSG veranstaltet ihre diesjährige Fremdenstimmung am Samstag, dem 5. Februar, in der Stadthalle. Diese Veranstaltung gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der wassersportlichen Programms und hat ein festes Publikum gefunden. Die Aktiven aus den verschiedenen Abteilungen — die Gesangsabteilung stellte die meisten — verstehen es, mit Leib und Seele Fastnacht zu feiern. Bei der SSG-Sitzung sind die verschiedenen Gruppen das Salz in der Suppe. Da gibt es die Bänkelsänger, Alt- und Jungstänger, die Motten, die Tanzgruppe, die sich alle schon einen Namen gemacht haben. Daneben kennt man auch schon eine ganze Reihe von Bärenführern, Namen wie Kunz, Harum, Kaufmann und die Hartmänner sorgen für Frohsinn und Heiterkeit.

Das Narrenschiff der SSG kann also mit vielen Segeln durch die Wogen der Stimmung man erwartet wie selbster auch auswärtige Gäste, so zum Beispiel die Tanzgruppe der Seligenstädter Karneval-Vereins. Die Bärenführer sind schon eifrig am Werk und auch der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Die Nachfrage ist recht beachtlich, sodaß man sich eilen sollte, wenn man an der Sitzung teilnehmen will. Karten gibt es bei allen Abteilungen des Vereins sowie bei den Preisräussalons Breitelt (Schretzstraße) und Johann (Obergasse).

Lehrgänge für Sofortmaßnahmen am Unfallort

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsvereinigungen Langen, Egelsbach und Spredlingen, gibt folgende Termine bekannt:

- Montag, 10. 1., 19 Uhr, in Langen, Ludwig-Erk-Schule
- Samstag, 22. 1., 8 Uhr, in Egelsbach, Feuerwehrhaus
- Dienstag, 25. 1., 19 Uhr, in Spredlingen, Feuerwehrhaus
- Montag, 31. 1., 19 Uhr, in Langen, Ludwig-Erk-Schule

Die weiteren Lehrgangstermine werden wie bisher für das Jahr 1977 den Fahrschulen in Langen, Egelsbach und Spredlingen Anfang Januar zugestellt.

Weihnachtslieder aus der ostdeutschen Heimat

Zum Singen altbekannter Weihnachtslieder aus den ostdeutschen Ländern von Oberschlesien über Brandenburg bis Ostpreußen lädt der Verein Ostverteidener Deutscher in die Liebfrauenkirche in der Frankfurter Straße nicht nur die Vertreiber, sondern alle Einwohner für Sonntag, den 9. Januar, um 15 Uhr herzlich ein. Mit dieser Stunde innerer Einkehr soll nicht nur der Resonanz vergangener Jahre und dem Ersuchen zahlreicher Vertriebenen stattgegeben werden, sie vergegenwärtigt vielmehr einen Augenblick Kultur und scheinbar vergangenen ostdeutschen Volksbrauchs.

Augenoptikermeister Jörg Thierfelder, seit 1969 in Langen, hat sein Geschäft erweitert, um

Wer kennt nicht den »Hähnchen-Erich« ?

Am 8. Januar sind es 30 Jahre her, daß Erich A. Notzon in Waldorf in seinem Hühner-spezialitätenrestaurant „Chicken-Bar“ begonnen hat, seine Gäste mit Butterhähnchen, in allen Variationen zubereitet, zu verwöhnen. Mit besonderen Gewürzen versehen und in Butter herausgebacken, waren die beliebten gefüllten und ungefüllten Hähnchen ein Genuss und machten alle jene an, die für besondere Gaumenfreuden etwas übrig hatten. Erich A. Notzon hatte als erster in Deutschland diese Idee — und der Erfolg blieb nicht aus. Nicht zuletzt war er begründet durch die hausgemachte, zu dieser Zeit größte Hühnerfarm in Hessen mit ständig 30 000 Hühnern, von der die frischen Hähnchen direkt in die Bratpfanne flatterten.

„Hähnchen-Erich“, wie er bald genannt wurde, legte keinen Wert auf eine große Speisekarte. Er blieb bei seinen Hähnchengereichten und machte diese um so besser. Die Liste seiner Gäste zeigt dies deutlich: Altbundeskanzler Ludwig Erhard kam zum Hähnchen-schmaus, wenn er in Frankfurt weilte. In seinen Gästen gehörten auch der ehemalige Hochkommissar Amerikas, Mc Cloy, das Fürstentum Esfandary mit Tochter Sorayen, der Herzog von Windsor, wenn er Schloß

Wolfgang bei Langen besuchte. Die „Chicken-Bar“ wurde ein Treffpunkt für ungezählte Schauspieler und Prominenten wie Grete Weiser und Hans Albers. Noch heute ist Erich A. Notzon mit Aenne Kolb, der Witwe des verstorbenen Oberbürgermeisters von Frankfurt, Walter Kolb, befreundet, dessen Lieblingsplatz die „Chicken-Bar“ mit der sie umgebenden Hühnerfarm war.

Selbst Österreichs Sonne schien für die Gäste des urgemütlichen Restaurants. Sie war eingeladen in dem wundervollen Burgenlandwein, den der „Hähnchen-Erich“ mit großem persönlichen Engagement direkt aus Rust am Neusiedler See importierte und der in einzigartiger Weise mit den gebotenen Speisen harmonierte.

Im Laufe der Jahre bekam Erich A. Notzon ein großes Stammpublikum; die Gäste früherten Zeiten besuchen ihn immer wieder. Er selbst sagt: „Wer einmal zu mir kommt, überlegt es sich kein zweites Mal.“ Am 8. Januar nun feiert „Hähnchen-Erich“ Erich A. Notzon im Restaurant „Dorfschmiede“ bei Ruth Dellmer in Frankfurt/Main, Hügelsstraße 168a, bei gefüllten Stühlen und einem seiner ersten Gerichte, seinen großen Tag.

Morgen beginnt ein Trocken-Schwimmkurs

Wie bereits gemeldet, startet am Samstag, dem 8. Januar, im Langener Hallenbad das Experiment Schwimmenbereitung. Ein heißer Tipp für alle diejenigen, die zwar hin und wieder versucht haben, doch irgendwie nicht damit zu Rande gekommen sind. Sie alle sind herzlich eingeladen: in ungezwungener Runde können sie sich mit erfahrenen Schwimmmeistern über ihre Bedenken und Probleme unterhalten und gemeinsam mit anderen „Leidensgenossen“ das Abenteuer des Schwimmens zunächst vom sicheren Land aus angehen.

Wer nach dieser Vorbereitung (es sind die Samstags von 8. 15., 22. und 29. Januar — jeweils von 10 bis 11.30 Uhr) Lust und auch Mut bekommen hat, es nun wirklich mit dem nassen Element aufzunehmen, kann sich für einen Schwimmkurs anmelden.

Übrigens: die Teilnahme an diesen Schwimmkursstunden ist völlig kostenlos, die Interessierten brauchen lediglich den Preis der normalen Eintrittskarte zu bezahlen. BADEKLEIDUNG ist zu empfehlen, jedoch nicht Bedingung. Wer noch weitere Einzelheiten erfahren möchte, kann dies über die Kultur- und Sportabteilung im Rathaus, Zimmer 128, Tel. 203-247, erreichen. Eine Voranmeldung ist jedoch nicht erforderlich.

Backofen-Aktion macht sich

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen trifft sich zu einer Mitglieder-versammlung am Montag, dem 10. Januar, im alten Rathaus.

Die Aktion „Backofen für das Flüchtlings-wohnheim“ hat schon einige Erfolge zu verzeichnen. Die ASF bietet um weitere Spenden, damit aus den bisher zwei gestifteten Backöfen für die Bewohner des Flüchtlingswohnheimes noch einige mehr werden. Hier noch einmal die Kontonummer: Langener Volksbank 25070897.

Vorfahrt nicht beachtet

Eine Leichtverletzte und Sachschaden von rund 3500 Mark forderte ein Verkehrsunfall am 4. Januar gegen 7.30 Uhr in Langen. Eine Pkw-Fahrerin wollte von der Lorscheer Straße nach links in die Darmstädter Straße einbiegen und beachtete hierbei nicht die Vorfahrt eines Lkws, so daß es im Kreuzungsbereich zum Zusammenstoß kam.

Die Beifahrerin im abbiegenden Fahrzeug wurde leicht verletzt, der Pkw-Führerin wurde eine Blutprobe entnommen, ihr Führerschein sichergestellt.

Justos rüsten zum Kommunalwahlkampf

Mit einer Vorbereitungsitzung läuten die Langener Jungsozialisten ihre Wahlkampf-vorbereitungen für die Kommunalwahl ein. Die aktiven Genossen und Genossinnen versammelten sich am 12. Januar um 19.30 Uhr im Justo-Büro im alten Rathaus, Haus C.

Hunderte von Brillenmodellen vorhanden

Vitrinen voller Brillen begrüßen den Kunden, wenn er die erweiterten Räume des Augenoptiker-Fachgeschäfts Thierfelder in der Bahnhofstraße betritt. Es sind einige hundert verschiedene Modelle, die angeboten werden und garantiert für jeden, auch den ausgefallensten Geschmack, das Passende bieten. Längst ist eine Brille schon kein notwendiges Übel mehr, sondern ein modisches Attribut.

Und der Ausdruck „Mein letzter Wille, ne Frau mit „ner Brille“ ist nicht mehr negativ zu bewerten. Manche Damen — und auch Herren — tragen eine schöne Brille wie ein Schmuckstück.

Augenoptikermeister Jörg Thierfelder, seit 1969 in Langen, hat sein Geschäft erweitert, um

Engere Zusammenarbeit

Die Schweizer Tochtergesellschaft des weltweiten AMP-Konzerns hat sich in neuen modernen Räumen vergrößert und aus diesem Anlaß einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Neben führenden Persönlichkeiten der Luzerner Kantonal- und Gemeindeverwaltung sowie Repräsentanten der schweizerischen Presse waren mehr als 250 Vertreter der Industrie des Landes gekommen.

Gerhard M. Schmidt, Generaldirektor der Unternehmensgruppe Zentral- und Nordeuropa erläuterte Aufbau und Zielsetzung des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung der engen Verknüpfung speziell der Elektronik-Industrie in Europa und der daraus resultierenden engen Zusammenarbeit der AMP-Gesellschaften in den verschiedenen Ländern.

Eine umfassende Ausstellung von Produkten und Verarbeitungsmaschinen aus dem AMP-Programm bot den Idealen Rahmen für diese Veranstaltung, deren Sinn, die Beziehungen zwischen der AMP als dem führenden Hersteller elektrischer und elektronischer Verbindungssysteme und der Industrie weiter auszubauen und zu vertiefen, als in jeder Hinsicht erfüllt betrachtet werden kann.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Nur eine Nummer

Da fährt ein Auto durch die Straße, es fährt langsam, hält hin und wieder an, der Fahrer beugt sich nach rechts und sucht die Häuser ab. Er ist Arzt und würde zu einem dringenden Krankheitsfall gerufen. Warum eilt er sich nicht? Müßte man fragen, warum fährt er so langsam? Und dann erfährt man, daß er das Haus nicht findet, zu dem er bestellt wurde, in dem ein Kranker mit den Minuten und Sekunden ringt. Die Hausnummer fehlt.

Dies ist ein Fall unter vielen. Nicht nur Ärzte werden dadurch in ihrer Berufsausübung behindert. Auch Taxifahrer wissen ein Lied davon zu singen. In diesem Fall allerdings ist es das Geld des Hausbesitzers selbst, das durch die Nachlässigkeit, kein Nummernschild am Haus zu haben, ausgegeben wird.

Schlimmer wird es wieder, wenn jemand polizeiliche Hilfe benötigt und die Beamten suchen müssen. Und schließlich sollte es ganz normal sein, daß ein Haus, das eine bestimmte Nummer erhalten hat, diese auch trägt.

Zwar ist es keine Pflicht, ein Nummernschild anzubringen, kein Gesetz schreibt dies vor. Es gibt jedoch Überlegungen, durch Ortszuständigkeiten vorzuschreiben, wie es im vergangenen Jahr in Hamburg geschehen ist. Der Magistrat der Stadt Langen plant, ohne eine solche Satzung auskommen zu können und appelliert an die Einsicht der Bürger, von sich aus die entsprechenden Schilder anzubringen, zumal es letzten Endes ja von Vorteil für den einzelnen Bürger ist.

Wichtig ist es natürlich, daß die Schilder gut sichtbar angebracht sind. Und wenn man dabei bedenkt, daß man auch nachts gesehen werden kann und gefunden werden will, so folgen noch andere Überlegungen. Doch das schönste Nummernschild nützt nur sehr wenig, wenn es durch Pflanzenwuchs verdeckt ist, wenn es dezent wirkt, schwarzes Schmiedeeisen auf dunklem Hintergrund — oder an einer Stelle angebracht ist, die man von der Straße aus nicht sieht.

Nur eine Nummer, eine kleine Geldausgabe, aber mit großer Wirkung. Und wie man von der Stadt erwartet und es für selbstverständlich hält, daß sie Straßenschilder aufstellt, so selbstverständlich sollte auch die Hausnummer sein, meint Ihr TOBIAS

Die Täter werden wie folgt beschrieben: Ca. 180 cm groß, schlank, dunkelbraune oder schwarze Haare, schon etwas gelichtet, Trug blaue Hose und dunkle Jacke. Der andere ca. 180 cm groß, kräftig, hellblonde, etwas lockige Haare, trug hellere Jeanshose und helle Jacke. Beide Täter sollen zwischen 30 und 40 Jahre

„Tiere unserer Heimat“

So heißt ein Film- und Dja-Vortrag, den die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am Mittwoch, dem 19. Januar um 20 Uhr, in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle veranstaltet. Es geht dabei auch noch um das Thema „Unser schützenswerter Wald“, zweifellos zwei Themen, die für das aktuelle Problem Umweltschutz von großer Bedeutung sind. Doch es geht nicht trocken zu. Die gezeigten Filme und Aufnahmen haben neben ihrer aufklärenden und lehrreichen Art durchaus unterhaltenden Sill. Für Freunde von Naturaufnahmen ein willkommener Abend.

Im Allgäu liegt genug Schnee

Skigilde fährt ins Fellhorngebiet

Es ist ein Jammer, in den heimischen Gebirgen liegt kein Schnee, um dem Skisport fröhnen zu können. Diesen Skisportler hört man in diesen Tagen und Wochen so oft. Die Langener Skigilde in der SSG will Abhilfe schaffen. Kommt der Schnee nicht zu uns, dann fahren wir eben zu ihm, meinen die Verantwortlichen und arrangierten zusammen mit dem Sporthaus Hübner in Darmstadt eine Wochenfahrt in das Fellhorngebiet bei Oberstdorf. Durch die Zusammenarbeit wird es möglich, einen Omnibus zu besetzen und einen günstigen Fahrpreis zu ermöglichen.

Zu dieser Fahrt, die am 15. Januar unternommen wird (Rückfahrt ist schon einen Tag später) können auch Interessenten teilnehmen, die nicht Mitglied der Skigilde sind. Der Preis mit Übernachtung und Frühstück sei für jeden erschwinglich, hörte man vom Veranstalter. In dem vorgenannten Fellhorngebiet genügend Lifts und Gondeln vorhanden und selbstverständlich Schnee in ausreichender Menge, so daß den Winterfreunden nichts im Wege steht. Da auch für Skischuhe gesorgt ist, können Anfänger und auch Fortgeschrittene ein schönes Wochenende erleben. Nähere Auskünfte gibt es heute abend bei der Zusammenkunft im Clublokal „Deutsches Haus“, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden. (Siehe auch Vereinsspalte)

Der German Language Circle wählte in seiner Hauptversammlung folgenden neuen Vorstand: Chairman C. Blockley, Vice-Chairman C. Mitchell, secretary Mrs. Hurd, Schatzmeister Mrs. Buckley; außerdem gehören dem Vorstand folgende Damen und Herren an: Mrs. Binns, Blockley, Potter (Brown), Jelen, Green, Parker; Mr. Jelley, Daykin, Jelen, Hurd.

George Fearn aus Long Eaton, Mitglied im Caravan Club of Great Britain, organisierte eine Wochenend-Rallye im Westpark, an der 63 Mitglieder mit ihren Caravans teilnahmen. Trotz des nassen Wetters sahen die fast militärisch ausgerüsteten weißen Wohnwagen schmuck aus; die Mitglieder legen Wert auf eine ordentliche Ausrichtung des Rallye-Platzes, damit man sie schon von weitem unterstreifen kann. Long Eaton wurde wegen seiner guten Einkaufsmöglichkeiten und seinem reichhaltigen Angebot an sportlicher Betätigung und kulturellen Veranstaltungen ausgewählt.

Die Hauptversammlung der Long Eaton Militäres Carnival Band lief recht turbulent ab. Aus persönlichen Gründen trat eine der Gründerfamilien aus; damit verlor der Club außer seinem augenblicklichen Vorsitzenden die Trommlerin Elisabeth Mee, den Cymbalisten Kevin Mee und ein Vorstandsmitglied. Außerdem stand eine Rechnung über 700 Pfund zur Debatte, die dem Club für Unterkunft und Futter des Maskottchens, einen stattlichen Widder, gestellt wurde. Die Versammlung beschloß, zunächst über die Bezahlung noch einmal zu verhandeln. Erfolgreicher wurde es, einen Omnibus zu besetzen und einige Ingenten Spenden für Uniformen und Instrumente; insgesamt 500 Pfund.

Engere Zusammenarbeit

AMP-Luzern expandierte weiter

Die Schweizer Tochtergesellschaft des weltweiten AMP-Konzerns hat sich in neuen modernen Räumen vergrößert und aus diesem Anlaß einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Neben führenden Persönlichkeiten der Luzerner Kantonal- und Gemeindeverwaltung sowie Repräsentanten der schweizerischen Presse waren mehr als 250 Vertreter der Industrie des Landes gekommen.

Gerhard M. Schmidt, Generaldirektor der Unternehmensgruppe Zentral- und Nordeuropa erläuterte Aufbau und Zielsetzung des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung der engen Verknüpfung speziell der Elektronik-Industrie in Europa und der daraus resultierenden engen Zusammenarbeit der AMP-Gesellschaften in den verschiedenen Ländern.

Eine umfassende Ausstellung von Produkten und Verarbeitungsmaschinen aus dem AMP-Programm bot den Idealen Rahmen für diese Veranstaltung, deren Sinn, die Beziehungen zwischen der AMP als dem führenden Hersteller elektrischer und elektronischer Verbindungssysteme und der Industrie weiter auszubauen und zu vertiefen, als in jeder Hinsicht erfüllt betrachtet werden kann.

Die Hauptversammlung der Long Eaton Militäres Carnival Band lief recht turbulent ab. Aus persönlichen Gründen trat eine der Gründerfamilien aus; damit verlor der Club außer seinem augenblicklichen Vorsitzenden die Trommlerin Elisabeth Mee, den Cymbalisten Kevin Mee und ein Vorstandsmitglied. Außerdem stand eine Rechnung über 700 Pfund zur Debatte, die dem Club für Unterkunft und Futter des Maskottchens, einen stattlichen Widder, gestellt wurde. Die Versammlung beschloß, zunächst über die Bezahlung noch einmal zu verhandeln. Erfolgreicher wurde es, einen Omnibus zu besetzen und einige Ingenten Spenden für Uniformen und Instrumente; insgesamt 500 Pfund.

Engere Zusammenarbeit

AMP-Luzern expandierte weiter

Die Schweizer Tochtergesellschaft des weltweiten AMP-Konzerns hat sich in neuen modernen Räumen vergrößert und aus diesem Anlaß einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Neben führenden Persönlichkeiten der Luzerner Kantonal- und Gemeindeverwaltung sowie Repräsentanten der schweizerischen Presse waren mehr als 250 Vertreter der Industrie des Landes gekommen.

Gerhard M. Schmidt, Generaldirektor der Unternehmensgruppe Zentral- und Nordeuropa erläuterte Aufbau und Zielsetzung des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung der engen Verknüpfung speziell der Elektronik-Industrie in Europa und der daraus resultierenden engen Zusammenarbeit der AMP-Gesellschaften in den verschiedenen Ländern.

Theaterring präsentiert Schillers »Kabale und Liebe«

Mit dem „bürgerlichen Trauerspiel“ von Friedrich Schiller „Kabale und Liebe“ wartet der Theaterring am Freitag, dem 14. Januar, in der Stadthalle auf. Die Aufführung beginnt um 20 Uhr.

Die Besetzung des Ensembles, darunter so bekannte Schauspieler wie Hans Korle und Christian Quadflieg sowie Julia Speldel, verspricht einen besonderen Genuss.

Der dreizehnjährige Schiller hat das Stück im württembergischen Arrest entworfen, auf der Flucht zu schreiben begonnen und im thüringischen Exil beendet.

Mit mehr Berechtigung als „Die Räuber“ könnte „Kabale und Liebe“ das Motto „Gegen die Tyrannen“ auf dem Titelblatt tragen. Der Angriff gegen den Absolutismus und gegen die schroffe Trennung der Stände, die eine Ehe zwischen Adel und Bürgertum verleiht, ist von der Geschichte überholt. Als revolutionäres Tendenzdrama ist das Stück historisch. Dennoch hat es sich nicht überlebt. Der Vorverkauf erfolgt in der Informationsstelle der Stadt Langen am Rathaus, Telefon 20 33 70, bei Georg Nieder, Westendstraße 43, Telefon 21 60 4, und in der Buchhandlung Politzer, Bahnstraße 112, Telefon 221 49.

Wer möchte weben lernen?

In dem Kurs der Volkshochschule „Weben“, der am Mittwoch, dem 12. Januar, um 20 Uhr beginnt, sind einige Plätze frei geworden. Interessenten können sich noch bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus, Zimmer 129, Tel. 203-248, anmelden.

Einbrecher hantierten mit einer Kerze

In ein wegen Betriebsferien geschlossenes Hotel drangen unbekannt 781 am 3. Januar um 22 Uhr ein. Sie stahlen aus dem Schrankraum 300 Zigareten, hebelten eine Verbindungstür auf, begaben sich in den I. Stock, durchwühlten verschiedene Schränke und wurden im Badezimmer von dem heimkehrenden Sohn des Inhabers überrascht.

Wie von dem Sohn erklärt wird, bemerkte er vom Hof aus in I. Stock Licht. Er nahm zuerst an, daß es jemand brennen gelassen habe, schloß die Tür ab, rann die Treppe hoch und bemerkte plötzlich einen Mann vor sich, der eine Kerze in der Hand hielt. In der Annahme, der Einbrecher sei durchaus unter diesen angefallen, bemerkte jedoch plötzlich einen zweiten Mann und versuchte nun beide in dem Badezimmer einzuschließen, was jedoch mißlang. Als er hierauf die Treppe nach unten lief, wurde er von dem Einbrecher verfolgt und eingeholt. Sie führten ihn in den Keller und schlossen ihn ein. Gegen 22.50 Uhr konnte er sich aus dem Keller befreien.

Die Täter werden wie folgt beschrieben: Ca. 180 cm groß, schlank, dunkelbraune oder schwarze Haare, schon etwas gelichtet, Trug blaue Hose und dunkle Jacke. Der andere ca. 180 cm groß, kräftig, hellblonde, etwas lockige Haare, trug hellere Jeanshose und helle Jacke. Beide Täter sollen zwischen 30 und 40 Jahre

„Tiere unserer Heimat“

So heißt ein Film- und Dja-Vortrag, den die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am Mittwoch, dem 19. Januar um 20 Uhr, in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle veranstaltet. Es geht dabei auch noch um das Thema „Unser schützenswerter Wald“, zweifellos zwei Themen, die für das aktuelle Problem Umweltschutz von großer Bedeutung sind. Doch es geht nicht trocken zu. Die gezeigten Filme und Aufnahmen haben neben ihrer aufklärenden und lehrreichen Art durchaus unterhaltenden Sill. Für Freunde von Naturaufnahmen ein willkommener Abend.

Im Allgäu liegt genug Schnee

Skigilde fährt ins Fellhorngebiet

Es ist ein Jammer, in den heimischen Gebirgen liegt kein Schnee, um dem Skisport fröhnen zu können. Diesen Skisportler hört man in diesen Tagen und Wochen so oft. Die Langener Skigilde in der SSG will Abhilfe schaffen. Kommt der Schnee nicht zu uns, dann fahren wir eben zu ihm, meinen die Verantwortlichen und arrangierten zusammen mit dem Sporthaus Hübner in Darmstadt eine Wochenfahrt in das Fellhorngebiet bei Oberstdorf. Durch die Zusammenarbeit wird es möglich, einen Omnibus zu besetzen und einen günstigen Fahrpreis zu ermöglichen.

Zu dieser Fahrt, die am 15. Januar unternommen wird (Rückfahrt ist schon einen Tag später) können auch Interessenten teilnehmen, die nicht Mitglied der Skigilde sind. Der Preis mit Übernachtung und Frühstück sei für jeden erschwinglich, hörte man vom Veranstalter. In dem vorgenannten Fellhorngebiet genügend Lifts und Gondeln vorhanden und selbstverständlich Schnee in ausreichender Menge, so daß den Winterfreunden nichts im Wege steht. Da auch für Skischuhe gesorgt ist, können Anfänger und auch Fortgeschrittene ein schönes Wochenende erleben. Nähere Auskünfte gibt es heute abend bei der Zusammenkunft im Clublokal „Deutsches Haus“, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden. (Siehe auch Vereinsspalte)

Jetzt schon über 200 Penny-Märkte in Deutschland



Preisinformation · Ausgabe Mitte

Table of grocery items and prices including Grundnahrungsmittel, Wein-Tafelessig, Wachsrechenbohnen, etc.

Hausfrauen!

Ab Donnerstag, den 6. Januar auch in

Langen, Bahnstraße 36

Neueröffnung 9.00

Table of food items and prices including Pizza Napoli, H-Milch, Tomaten-Ketchup, Lux-Seife, Bismarck-Heringe, Shamtu Chic Haarspray, Rollmops, Credo Deo-Spray, Marinierte Heringe, DO 7 Deo-Spray.

Langen, Bahnstraße 36

für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Bohm, Bahnstraße 69, Telefon 2 63 33

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

12.1. Mittwochsbereitschaft v. 12 - 24 Uhr

Dr. Bohm, Bahnstraße 69, Telefon 2 63 33

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Dr. Bohm, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im westlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Zu ihrer ersten Zusammenkunft im neuen Jahr trifft sich die Frauenhilfe am kommenden Dienstag, dem 11. Januar, um 20 Uhr im Gemeindeforum.

Wir möchten schon heute darauf hinweisen, daß unser nächster Gemeindefest am Sonntag, dem 16. Januar, um 15 Uhr im Gemeindeforum (Eingang Frankfurter Straße) stattfindet.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, dem 11. Januar, um 19 Uhr findet unser erster Frauenabend im neuen Jahr statt, zu dem wir herzlich einladen. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr 1976, u. a. Kassen- und Tätigkeitsbericht. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Freiwillige Gemeinde Langen

Wir laden hiermit alle Mitglieder, Freunde und Gönner zu einem Dia-Vortrag am 9. Januar um 18 Uhr im SSG-Freizeit-Center recht herzlich ein. Es werden Farbdias von Indien und Nepal gezeigt. Nähere Erläuterungen hierzu spricht eine Gesinnungsfreundin. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch.

Der Bohm, Bahnstraße 69, Telefon 2 63 33

12.1. Mittwochsbereitschaft v. 12 - 24 Uhr

Dr. Bohm, Bahnstraße 69, Telefon 2 63 33

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Dr. Bohm, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Im wesentlichen Kreisgebiet: Richard Haas, Neu-Iseburg, Am Forsthaus Gravenbruch 27, Telefon 0 61 02 / 15 12 25

Im östlichen Kreisgebiet: Albert Pfister, Mühlenheim-Dietheim, Kirchstraße 31, Telefon 0 61 08 / 25 31

Ämterliche Bekanntmachungen

Jahrestermine Sperrmüllabfuhr

Unter Berücksichtigung verschiedener Terminierungen (Schulferien, Festtage usw.) sind die nachfolgenden Sperrmüllabfuhrzeiten für das Jahr 1977 vorgesehen:

10. Januar bis 21. Januar 1977

18. April bis 29. April 1977

18. Juli bis 29. Juli 1977

10. Oktober bis 21. Oktober 1977

In der jeweils 1. Woche der vorgenannten Abfuhrzeiten wird das Stadtgebiet östlich der Bahnlinie, in der jeweils 2. Woche werden die Stadtteile westlich der Bahnlinie abgefahren. Der Sperrmüll ist am Tage der Ringelmarkierung (nicht Großbehälterentleerung) herauszustellen.

Geringfügige Verschleigungen der o.g. Termine bleiben — bei zwingenden Gründen — vorbehalten.

Langen, den 3. Januar 1976

Der Magistrat der Stadt Langen (Lieb) Erster Stadtrat

— 3 K 46/74 —

Die im Grundbuch von Dreieichenhain Band 105 Blatt 4293 eingetragenen Grundstücke

a) lfd. Nr. 1 Gemarkung Dreieichenhain Flur 5 Nr. 23/28, Hof- und Gebäudefläche, Frankfurter Str. 54, mit 6965 qm,

b) lfd. Nr. 2 Gemarkung Dreieichenhain Flur 5 Nr. 23/27, Hof- und Gebäudefläche, daselbst mit 2998 qm,

c) lfd. Nr. 3 Gemarkung Dreieichenhain Flur 5 Nr. 23/25, Hof- und Gebäudefläche, daselbst mit 713 qm,

d) lfd. Nr. 4 Gemarkung Dreieichenhain Flur 5 Nr. 23/28, Hof- und Gebäudefläche, daselbst mit 11076 qm

sollen am 21. Januar 1977, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung veräußert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. Mai 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks): Hilde Lev geb. Jäger in Langen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 0 ZVG festgesetzt auf 1 100 000,— DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 4945 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 % des Bargeschlags leisten.

Langen, den 16. 12. 1976 — Amtsgericht —

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 8. Januar 1977

17:00—17:30 Uhr Wochenschlußgandacht in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, 9. Januar 1977 (1. So. nach Epiphania)

Stadtkirche (Pfr. Borck)

9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)

10:45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46

9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)

10:45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)

10:45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4

10:00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)

10:45 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Für die evangelische Weltmission

Stadtmision Langen

Sonntag, den 9. Januar, Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 11. Januar, fällt die Bibelstunde aus.

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01

Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf: 1 10

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45

Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07

Notruf: 1 12

Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Aus der Welt des Films

Bruce Lee — Zwei Fäuste wie ein Orkan (UT)

Da ist wieder Action und Spannung, da liegen die Fäuste, werden die Gegner durch die Luft gewirbelt. Wo Bruce Lee auftaucht und seine Kampfkunst zeigt, da ist für Freunde fernöstlicher Thriller etwas los.

Black Emanuelle (Lichtburg 1)

Emanuelle, eine unerhört attraktive, dunkelhäutige Frau, erhält von ihrem Verleger den Auftrag, eine Fotostudie über Afrika zu machen. Sie begegnet dem Zauber des schwarzen Kontinents und in ihr erwacht eine unersättliche Lebenslust. Man sagt von dem Film, er zeige die schönste erotische Liebesgeschichte, die es je auf der Leinwand gegeben habe.

Die Zauberflöte (Lichtburg 2)

Mozarts gleichnamige Oper ist auf allen Opernbühnen der Welt zu Hause, wurde überall zu einem Erfolg. Jetzt erlebt man sie in einem Film von Ingmar Bergmann, mit allen Mitteln der filmischen Technik aufbereitet und vervollkommen.

Pietät Sehring Inh. Otto Arndt. Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung. Erlidigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — Jederzeit erreichbar!

Wilhelm Arzt. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel. Ist nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren verstorben. In stiller Trauer. Susanna Arzt geb. Walther, Walter Arzt und Familie, Erwin Arzt und Familie und alle Angehörigen. 6. Januar 1977. Südl. Ringstr. 279, 6070 Langen. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 13. Januar 1977, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

NACHRUF. Am 30. Dezember 1976 ist nach langer, schwerer Krankheit unser Freund Heinrich Schroth in die Ewigkeit abberufen worden. Herr Schroth stand uns viele Jahre mit Tatkraft, Weitblick und hohem Verantwortungsbewußtsein zur Verfügung. Außerdem war er 2. Vorsitzender des Arbeitskreises der parteifreien Wählergemeinschaften im Landkreis Offenbach/Main — FWG. Herr Schroth hat sich verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. NEV — Nichtparteilgebundene Einwohnervertreter Langen

Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Verstorbenen Heinrich Schroth 21. 6. 1907 30. 12. 1976 die letzte Ehre erwiesen. Tieftrauernd: Terrence und Hilde Cook geb. Schroth und alle Angehörigen. Langen, Friedensstraße 2

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Heinrich Stapp
Schlossermeister

Im 73. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Elisabeth Stapp
Gerd Kamper und Frau
Elisabeth geb. Stapp
und Enkel Uwe

Offenthal
Dieburger Straße 40
Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. Januar 1977, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Offenthal statt.

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch
»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1 Tel. 06103-22968
seit über 90 Jahren in Familienbesitz

TODESANZEIGE
Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 29. 12. 1976 mein lieber Mann, unser guter Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Sebastian Dechant

Im Alter von 86 Jahren.

In stiller Trauer
Rosa Dechant
und alle Angehörigen

Langen, Wilhelmstraße 24
Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden

DANKSAGUNG

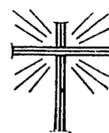
Allen Freunden und Bekannten danke ich für ihr Mitgefühl, das sie mir nach dem Tode meiner lieben Frau

Gerda Marsch

erwiesen haben.

Hermann Marsch und Angehörige

Im Januar 1977



Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 6. Januar 1977 mein lieber Mann

Gustav Baum

im Alter von 82 Jahren von mir gegangen.

In stiller Trauer
Anni Baum geb. Klein
im Namen aller Angehörigen

Südl. Ringsstraße 49
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. Januar 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 6. Januar 1977 verstarb

Herr Gustav Baum

Herr Baum war von 1912 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand in unserem Unternehmen, erst in Leipzig, dann hier in Langen, beschäftigt. Durch seinen Fleiß und sein Pflichtbewusstsein wurde er von Vorgesetzten und Mitarbeitern gleichermaßen geschätzt. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat
der
PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft

Langen, den 6. Januar 1977

Am 4. Januar 1977 verstarb

Herr Willi Buchholz

Der Verstorbene war von 1953 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand bei uns tätig. Durch seinen Fleiß und sein Pflichtbewusstsein wurde er von Vorgesetzten und Mitarbeitern gleichermaßen geschätzt.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat
der
PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft

Langen, den 4. Januar 1977

Heute nacht ist im Altersheim Groß-Gerau unsere Tante und Kusine

Frau Elise Breidert

Im 94. Lebensjahr sanft entschlafen.

Im Namen der Verwandten
Karl Breidert

Langen, den 6. Januar 1977
Darmstädter Straße 7

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. Januar 1977, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

UT-FILMBÜHNE Tägl. 20.30 Uhr, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

Kung-Fu-Fans — ein neuer Karate-Hit
BRUCE LEE — 2 FÄUSTE WIE EIN ORKAN

DI.—Do.: Ein neuer Hit der MAM-Serie:
MAM # 4 NUR FÜR ERWACHSENE

So. 15.00: Walt Disney' Zeichentrick: **ROBIN HOOD**

LICHTBURG 1 Tägl. 20.30 Uhr, Sa. u. So. 18.45, 20.30 Uhr

Nach Emanuelle 1 u. 2 ein neuer Film über exotische Liebe und Erotik
BLACK EMANUELLE

DI.—Do.: Riesen-Westernspieß: **ZWIEBEL-JACK**

So. 14 u. 16 Uhr: **INVASION AUS DEM INNEREN DER ERDE**

LICHTBURG 2 Fr. 20.15, Sa. 18.00, 20.15, So. 15.45, 18.00, 20.15

James Bond — wieder der große Erfolgt! 2. Woche!
007 — LEBEN UND STERBEN LASSEN

Mo.—Do. 20.15 Uhr: Ingmar Bergman's faszinierende Verfilmung von W. A. Mozart's
ZAUBERFLÖTE

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon: 0 61 02 / 55 00
Montag vorm durch unsere Spezialheizkörper!

Freitag bis Montag täglich zwei Vorstellungen!
20.00 Uhr: **Uma Romy und Monika Swinn** in dem Breitwand-Ferbfilm **FRAUENGEFANGNIS**
Erlebnisse voller Qual und Lust hinter Gittern und Mauern
22.30 Uhr: **GELUSTE EINER FRÜHREIFEN** - Die süßen Ahnungen

FAMILIEN-VORSTELLUNG am Sonntag
17.00 Uhr: **„SUPERMAUS UND SPIESSGESELLEN“**

Dienstag bis Donnerstag
20.00 Uhr: **David Bowie** in dem utopischen Abenteuer **DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL** - Scope-Farbfilm
Dienstag bis Donnerstag
22.30 Uhr: **DAS NACKTE GESICHT DER P...** GRAPHIE

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 — 14 Uhr!

ACL=Kostümfest
22. Januar 1977

Vorverkauf: Aral-Tankstelle Firs
Langen, Bahnstraße 6

PRAXIS

Dr. med. G. Hanke
Arztin für Allgemeinmedizin
Annastraße 2

Wieder Sprechstunde
ab Dienstag, 11. Januar 1977

LIPPERT Co KG

Sanitär- u. Holzungsbedarf.
Ohmstraße 17, Telefon 0 61 03 / 77 81 / 82
6070 Langen (Industriegebiet)

Besuchen Sie unsere
Sanitär-Ausstellung

Außer an Werktagen von 8 bis 12 u. von 13 bis 17 Uhr, auch an Samstagen geöffnet von 8 bis 12 Uhr

Polstermöbel beziehen bei **OSWALD**
Teppiche verlegen bei **OSWALD**
Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

Durch Direktimporte billiger!

Sensationelle Spitzenangebote — mehr als 600 Instrumente aller Weltmarken.

Gulbransen mit Klavier . . . neu DM 6500,—
Solina G 100 neu DM 1750,—
GEM-Organen schon ab . . . neu DM 765,—

Unsere Gulbransen-Organen tragen Original-Typenschilder — wichtig für perfekten Kundendienst mit Originalersatzteilen!

Eigener Kundendienst - Orgelschulen
5 Jahre Service-Garantie

ORGBL-MARKT

Film, Darmstadt, Bebra, Wiesbaden, Erlangen, Rodenbach, Langensfeld, Darmstadt, Kesselnau, 19, Tel. 06151/23688

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02962-2051

Briefpapier

In vielen Farben, für Sie — für ihn — schnell und preiswert

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Darmstädter Straße 28 Telefon 2 10 11

FERNSEH UND RADIO SERVICE
Darmstadt 23784
DREIACH RADIO

Ski-Gilde Langen
DER VORSTAND

Preisgeflüster:
"Nutz' es aus und sag's dann weiter! Tolle Preisschläger für hochaktuelle Schuhe! Nur Qualitätsware! Schau Dir's mal an!"
klepper
chuhe
Langen-Bahnstr. 115

10. Januar 1977
Handarbeit-CENTER
6070 Langen, Rheinstraße 32
Inh. H. Schnelder
Wolle, Garne in reicher Auswahl
Beratung in allen Handarbeitsfragen
Ich freue mich auf Ihren Besuch

Denk an **NUDELN**, nimm **3 GLOCKEN**!

Das neue Jahr fängt gut an:
Fiat 128 berlinetta
jetzt 700 und 750 Mark günstiger!
Das sind die neuen unverbindlichen Preisempfehlungen der Deutschen Fiat AG:
10.450,—
11.100 ccm/65 PS)
10.990,—
(1300 ccm/73 PS)
Berlinetta, der doppelte Fahrspaß: spritziges Coupé und praktische Limousine.
FIAT
Autos, die Freude machen.

Ford **AUTO-SERVICE** **Ford**
Haupthändler Leasinghändler
Klaus Scholtyssek GmbH & Co. KG.
Sprendlingen, Ortsteil von Dreieich, Frankfurter Straße 150
AB SOFORT VERKAUFSPLATZ LANGEN
an der B 3, Richtung Darmstadt
Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9.30 — 12.00 u. 14.30 — 18.30 Uhr, Sa. 9.30 — 12.00 Uhr
Unser Verkäufer, Herr Lohmann Jun., ist jederzeit telefonisch zu erreichen unter 2 32 49, außerhalb der Geschäftszelt Telefon 2 23 54.

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20 Uhr, treffen wir uns im Ev. Gomolindehaus, Frankfurter Straße, zur Aussprache über das 140. Vorenehrer-Herz aus den wir alle Mitglidder herzlichst ein.

Turnverein 1862 e.V.

Am Mittwoch, 12. Jan., Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern um 20 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Wiederbeginn der Übungsstunden

Am Dienstag, 11. Jan., um 20 Uhr, Der Abteilungsleiter

Ski-Gilde

Wer fährt mit am 15./16. Januar z. Fallhorngelände bei Oberdorf? Veranstalter Fa. Sport-Hübner, Darmstadt. Profs i. Fahrt und Übersetzung mit Frühstück 59,- DM. Anmeldung bis 13. Jan. bei Joham, Langen, Telefon (06103) 2 48 73

Freiwillige Gemeinde

Wir treffen uns Sonntag, 9. Jan., um 16 Uhr im SSG-Freizeit-Center zu einem Di-Vortrag. Wir bitten um recht zahlreichste Beteiligung.

L.K.G.

Heute abend Zusammenkunft in der Stadthalle.

Freiwillige Gemeinde

Wir treffen uns Sonntag, 9. Jan., um 16 Uhr im SSG-Freizeit-Center. Wegen der Eintragung zur Bundschau am 9. Febr. nach Rodau ist rege Beteiligung erwünscht.

Freiwillige Gemeinde

Wir treffen uns Mittwoch, 19. Jan., ab 17 Uhr im Gasthaus „Lämmchen“.

Freiwillige Gemeinde

Wir treffen uns Mittwoch, 19. Jan., ab 17 Uhr im Gasthaus „Lämmchen“.

Polstermöbel-Aufarbeitung

Neuanfertigung und Neubeziehen. Wir haben unseren Betrieb modernisiert und vergrößert. Nun haben Sie große Vorteile. Keine Lieferzeit, unsere Preise durch Rationalisierung gesenkt. Jeder nur ordentlichen Möbelstoff von DM 7,- pro m aufwärts. Bei Neuanfertigung wird jeder Sonderwunsch erfüllt. Unser Vorteil: Jeder 2. Kunde kommt auf Empfehlung. 57 Couch und 2 Sessel mit schönem Stoff schon ab DM 240,-. Hans Daum - Lindenfels, Telefon (0 62 55) 5 71

Jahrgang 1908/07

Zusammenkunft am Donnerstag, 13. Jan. um 17 Uhr in der TV-Gestalt.

Jahrgang 1908/09

Zusammenkunft am Donnerstag, 20. Jan. um 19 Uhr in der Turnhalle, kl. Saal. Musikalische Unterhaltung.

Jahrgang 1909/10

Zur Bestattung unserer Kameradin Luise Jährling treffen wir uns Dienstag, 11. Jan., um 13.15 Uhr an der Friedhofshalle.

SIE & ER

Junger Mann (30 J.) schuldlos geschieden, mit 2 Kindern, sucht jg. Frau (auch mit Kind). Bildzuschriften erbeten unter Off.-Nr. 1 e d. LZ

Verschiedenes

Wer erteilt 14-jährigen Zwillingsschwester Gitarrenunterricht? (Anfänger). Telefon 79350

Verkäufe

16-jährige Gymnasiastin betreut Ihre Kinder in den späten Nachmittags- od. Abendstunden (auch Hausaufgabenhilfe). Telefon 22779

Gelegenheitskauf

2 Persaler-Mäntel grau u. schwarz, sowie Borrego-Slam-Jacke alles Größe 45-48, günstig abzugeben. Telefon 06103 22678

Washingmaschinen

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate. Firma Erich Kalische, Tel. 06103/73480

CITROËN H. SCHNEIDER

6078 Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 104, Ruf (06102) 3 67 47

Fahrräder

In allen Preislagen. Schneider, Dorothienstr. 8-10

Stellenmarkt

Teilzeitkräfte Rentner/innen stundenweise für leichte Arbeit in Vorkaufbereich gesucht. Tel. 0611/77 90 14

KFZ-MARKT

Hallo, Alfa-Romeo-Freunde! Neuwertige Duple SB M + S-Rellen, 165 SR 14 auf 4-Loch-Sportfolien, ausgw., montagelertig, zu verkaufen. Telefon 06103 49743

Auto-Felle

Eigene Fertigung, dabei günstig Feldecken, Wend- und Bodenlelle. Fell-Lager Mörladen, Rüsselsheimer Str. 36

Waschmaschinen

Schnelldienst. Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate. Firma Erich Kalische, Tel. 06103/73480

ALS VERLOBTE GRUSSEN

ELLEN BEYER MANFRED LÖSER. Im Ginsterbusch 6070 Langen Im Birkenwäldchen 43

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERLOBUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.

Elvira Fink = Peter Eilers

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMAHLUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst.

Jürgen und Heidemarie Bremer geb. Reinwarth, Langen, Mühlenstraße 5

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke zu unserer VERLOBUNG danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Regina Stapp = Walter Seibert, Forsting 53, Lerchgasse 30, Langen, 31. Dezember 1976

Ihr Bruch

Spranzband - 60 des Zuverlässigen Der mechanisch aktive Schutz für Bruchstellen. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bezeugen. Platzverteilung unabh. Betrag. Di. 11. 1. Sprendlingen, 15 bis 16 Uhr, Drogerie Oltmies.

ALARMANLAGEN

Firma P. Heltzerhoff, Telefon 21170

Familienanzeigen

gehören in die Langener Zeitung

dort liest sie die ganze Familie dort sind sie preisgünstig dort sind sie aktuell

*) Todesanzeigen werden noch 3 Stunden vor dem Erscheinungstermin angenommen; am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag) bis 9 Uhr.

Drei gute Gründe, in der LZ zu inserieren.

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.

Polstererei L. NIKOV, Fm., Roddorfer Str. 14a, Tel. 44 09 18. Garnitur schon ab DM 150,-

Immobilien

2 Zimmer, Küche, Bad, im Oberen Stadteil Langens an Einzelperson oder älteres Ehepaar für DM 320,- incl. zu vermieten. Ausführliche Bewerbungen u. Off.-Nr. 816

WINTER

1-Familien-Haus oder Reihenhäuser zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Off.-Nr. 6 an die LZ

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Siempel, Beschriftung, Schilder, Werbeartikel, Verleiherartikel, Pokale. SPEZIALGRAVUREN in: Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder.

MIETSORGEN?

Deutscher Mieterbund, Mieterverein Dreieich e.V. Rechtsberatung: Langen, Altes Rathaus, Block C, jeden Mittwoch 17.30-18.30 Uhr.

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?

Die Wohnungsvermittlung stellt Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters. Sie finden die Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus, Zimmer 203, Telefon 20 32 65

SCHILDER-GÖTSCH

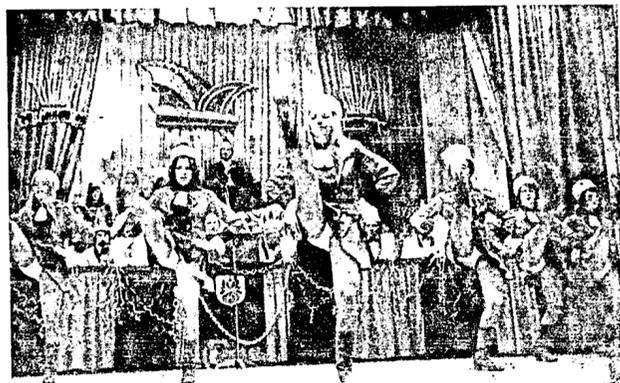
607 Langen, Bürgerstraße 23, Tel.: 06103 22390

BETTEN Beratung bei OSWALD

Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 65

F.D.P. Egelsbach fordert: Mehr Bürgernähe

Seit langem fordern die Freien Demokraten mehr Bürgernähe der politischen Parteien und mehr Mitwirkungsrechte für den Bürger. Koalitionspartner der F.D.P. inzwischen in der neuen Hessischen Gemeindeordnung ihre elementarsten Forderungen durchsetzen. Die Egelsbacher Liberalen wünschen nun vom Gemeindeparlament, daß die Bürger auf schnellstem Wege genau über ihre neuen Rechte auf Gemeindeebene informiert werden. Gerade eine ausführliche Information über die neue Gemeindeordnung ist vordringlichste Aufgabe eines Gemeindeparlamentes, das sich selber als „bürger-nah“ sieht. Die „Bürgernähe“ des Egelsbacher Parlamentes lasse zu wünschen übrig, beklagen sich die Freidemokraten. Zur Zeit sei das Thema „Denkmalschutz in Egelsbach“ in der öffentlichen Diskussion. Es drehe sich hierbei um die Erhaltung des „Arresthauses“, der sogenannten „Kernsche Haus“ und das alte „Arresthaus“ zu erhalten. Ganz gegenteilig habe das Egelsbacher Gemeindeparlament jedoch bereits beschlossen. Das Gebiet soll einer „Flächensanierung“ unterzogen werden, d.h. die beiden genannten Häuser sollen herabgerissen werden. Was aber wird aus dem dann freien Gelände? mühte man wissen. Gespräche über die Errichtung eines Gebäudes für die Zweigstelle einer Egelsbacher Bank seien im Umlauf, andere über den Bau eines Wohnhauses, angeblich abgelehnt worden sei, wieder andere handeln von Parkplätzen oder einer kleinen Parkanlage. Was würde die Objektanierung des „Kernsche Hauses“ und des alten Arresthauses kosten? sei ein anderer Punkt, der viele Egelsbacher interessiere. Auch darüber gebe es keine Informationen. Die einen reden von einer Summe von 200.000 DM für die Erhaltung des „Arresthauses“, andere glauben, daß die Egelsbacher Gemeindekasse stolze 2 Millionen DM zur Erhaltung beider Bauten aufbringen müsse. An diesem Beispiel werde es leicht ersichtlich, sagen die Freidemokraten: „Die Egelsbacher werden von ihrem Gemeindeparlament unzureichend informiert. Jeder hat irgend etwas gehört, keiner weiß jedoch Genaues. Es entstehen Gerüchte und wilde Spekulationen.“ Im kommunalpolitischen Konzept der F.D.P. Egelsbach heiße es dagegen: „Alle Pläne, Probleme und Entwicklungen, mit denen sich das Gemeindeparlament befaßt, müssen dem Bürger offengelegt werden. Bürgernähe muß mehr als ein Lippenbekenntnis sein, gelte dem F.D.P.-Slogan „Partnerschaft mit dem Bürger“.



Die Tanztruppe der KGE sind fleißig am Trainieren. Nicht mehr lange wird es dauern, bis sie wieder das Egelsbacher Publikum mit ihren Tönen auf der Bühne der Eigenheim-Narhalla erfreuen. Bereits am morgigen Samstag steigt der erste Einsatz in der Nachbarstadt Langen, wo die KGE ihre große Garderobe über die Stadthalle hinaus setzen läßt. Die KGE-Tanztruppe wird bestmöglicher Erfolg haben, denn bei der Saisonöffnung (unser Bild) war sie schon groß in Form.

Wegwähleren!

Frau Marie Schindler, August-Bebel-Straße 19, zum 71. und Frau Else Haas, Büchenhof 5, zum 71. Geburtstag am 8. 1. Herrn Friedrich Schlapp, Taunusstr. 19, zum 75. Geburtstag am 9. 1. Frau Irma Steppan, Margaretenstraße 3, zum 78. und Frau Maria Roth, Frankfurter Straße 9, zum 72. Geburtstag am 10. 1.

Juso-Frühstücken

Am Sonntag, dem 9. Januar, um 10 Uhr veranstalten die Jungsozialisten Egelsbach ihren ersten Frühstücken im neuen Jahr. Gast des Frühstücker, der diesmal im „Erzhäuser Hof“ (Theiß) stattfindet, ist der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (ATA) Egelsbach, Günter Kurth. Alle diskussionsfreudigen Mitbürger sind herzlich eingeladen.

Fahrt zur Jugendstil-Ausstellung

Der Geschichtsverein Egelsbach besucht am Samstag, dem 14. Januar, die Ausstellung „Jugendstil“ in Darmstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vorm Eingang zur Ausstellung im Hochzeitsraum. Gäste für die Sonderführung sind herzlich eingeladen. Der nächste Heimatabend ist umstänlich ab dem 25. Januar vorverlegt.

Hauptversammlung der Hundefreunde

Der Verein der Hundefreunde hält am Sonntag, dem 9. Januar, um 17 Uhr seine Jahresversammlung in der Gaststätte „Egelsbacher Hof“ (Hickler) und bittet die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Jahreshauptversammlung der Geflügelzüchter

Die Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Egelsbach werden zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 14. Januar, um 20 Uhr ins Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ eingeladen. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Anträge können noch bis 12. Januar beim Vorsitzenden Walter Kuntz abgegeben werden. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch dieser Jahreshauptversammlung.

DKP eröffnet Wahlkampf in Egelsbach

Pünktlich zum Jahreswechsel hat die DKP in Egelsbach mit der Verabschiedung ihrer Kandidatenliste den Kommunalwahlkampf eröffnet. Folgende Egelsbacher Bürger kandidieren auf der Liste der DKP: Karlfried Kunz, 2. Bau, Baueischer-Lehring, Gewerkschaft Bau, Steine, Erden; Richard Förster, 53 Jahre, Former, Betriebsratsvorsitzender, IG Chemie; Harald Schlapp, 20 Jahre, Zivildienstleistender, Vorsitzender der SDAJ Egelsbach; Udo Elsing, 22, Schüler, IG Metall. Alle diese Kandidaten sind auch auf der Kreisliste der DKP zu finden. Mit dieser vorgelagerten Kandidatenliste und ihrer politischen Arbeit eröffnet die DKP, sich im Wahlkampf als Vertreter der arbeitenden Menschen und der Jugend zu profilieren und mit einigen Kandidaten in die Egelsbacher

Die Kriminalpolizei rät:

„Gehört Ihrem Kind, was es besitzt?“

„Kleine Hände haben oft lange Finger“

Anhand der polizeilichen Kriminalstatistik 1975 für die Bundesrepublik kann man feststellen, daß 21,4 Prozent aller Tatverdächtigen beim Diebstahlsdelikt unter 16 Jahre sind, wobei diese Altersgruppe fast die Hälfte aller Tatverdächtigen unter 21 Jahren stellt. Begangen werden von den Kindern und Jugendlichen in erster Linie Ladendiebstahl, Taschendiebstahl und Autodiebstahl. Die Diebstahlsquote der unter 16-Jährigen bei Diebstahl in Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden beträgt 18 Prozent, womit diese Gruppe 60,6 Prozent aller Tatverdächtigen unter 21 Jahren ausmacht. Ähnlich hoch ist ihr Anteil beim Diebstahl von Mopeds, Kraft- und Fahrrädern — einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme. Als Beispiel können mehrere Fälle genannt werden: Drei Jugendliche begingen über einen längeren Zeitraum hinweg in einer Kleinstadt Warenhausdiebstahl und haben in 35 Fällen Bestrafung zu verbüßen. Ein 15-jähriger Junge, eine Gruppe Jugendlicher unter Führung eines 17-jährigen hatte in einem ländlichen Bereich 20 Diebstähle, darunter auch PKW- und Lkw-Diebstahl begangen. Vier Jugendliche hatten innerhalb eines halben Jahres über 40 vollendete und 16 versuchte Wohnungseinbrüche verübt. Die Straftaten hatten sie zum Teil allein oder mit wechselnder Beteiligung ausgeführt. Zahlenmäßig nicht so hoch aber von der Polizeit als sehr bedenklich, sind die Fälle von Raub und Erpressung, bei denen auch schon Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in Erscheinung treten. Hier liegt das Betätigungsfeld, wie auch bei einem Teil der Diebstähle, im Bereich der Schul- So ist ein Fall bekannt geworden, bei dem ein 12-jähriger Schüler einige 7 und 8 Jahre alte Kinder durch Androhung von Schlägen dazu zwang, ihren Eltern Geld wegzunehmen und es ihm zu geben. Die Eltern der erpressten Kinder haben während der ganzen Zeit weder die Zwangslage ihrer Kinder erkannt, noch das Fehlen des Geldes festgestellt. Auf ähnliche Art gingen 9 Schüler zwischen 10 und 15 Jahren vor, die einen 16-jährigen Mitschüler um mehrere tausend Mark erpressten. Der 16-jährige hatte das Geld seinem Vater gestohlen. In einem anderen Fall verübte eine Tätergruppe von 5 Jugendlichen im Alter von 16

Feuerwehr rüstet zu ihrem Ball

Der Ball der Egelsbacher Feuerwehr läßt schon zu einer Einrichtung geworden, die vom Kalender der gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. In diesem Jahr findet am Samstag, dem 22. Januar, im Hühnerheim ein Tanzabend statt und beginnt um 20 Uhr. „Da man bei Bewährtem bleiben soll“, sagten sich die Programmverantwortlichen, wurde wieder die Kapelle „Fidelios“ engagiert, die schon in zahlreichen Veranstaltungen bewiesen hat, daß sie Stimmung zu machen versteht. Und auf die Stimmung kommt es bei der Feuerwehr schon immer an. So wird auch dieser Ball 1977 sich würdig in die Folge der vergangenen Veranstaltungen einreihen, zumal man einige Überraschungen zu bieten hat und auch eine reichhaltige Tombola zur Verfügung stellt.

Viele Eltern stehen fassungslos da, wenn sie von den Straftaten ihres Kindes erfahren. In den meisten Fällen sind sie auch völlig ahnungslos. Zwar lesen und hören sie davon, daß solche Straftaten von Kindern begangen werden, halten es aber nicht für möglich, daß auch ihr eigenes Kind an einer solchen Straftat beteiligt sein könnte. Fehlendes Vertrauen der Kinder zu ihren Eltern ist dabei eine der Ursachen. Immer wieder stellen sich Eltern die Frage, warum ihre Kinder zu Tätern geworden sind. Hauptmotiv ist sicherlich dabei der Wunsch des jungen Menschen, auch solche Dinge zu besitzen, die er sich von seinem Taschengeld nicht kaufen kann. Dieser Wunsch wird aber auch geprägt vom Verhalten der Umwelt des Kindes, bei der Besitzstreben und gesellschaftliche Verpflichtungen u. a. im Vordergrund stehen.

In vielen Fällen werden Diebstähle von Kindern und Jugendlichen auch als Sport oder Mutprobe angesehen, mit denen sie sich bei ihren Spießgefährten oder Mitschülern heheln wollen. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Alle Eltern sollten sich immer wieder fragen, ob sie wirklich alles über ihr Kind wissen, seine geheimen Wünsche kennen, die es vielleicht auf eigene Faust zu erfüllen sucht.

Besitzt mein Kind Dinge, deren Herkunft ich nicht kenne? Frage ich nach, wenn mein Kind sich etwas vom Taschengeld gekauft hat? Weiß ich, was mein Kind in seiner Freizeit treibt? Weiß ich, mit wem mein Kind Umgang hat? Habe ich Vertrauen zu meinem Kind? Hat mein Kind Vertrauen zu mir? Würde es mir davon erzählen, wenn es z. B. erpresst würde?

Sollten Sie Ihr Kind einmal dabei ertappen, daß es „Junge Finger“ gemeldet hat, sollten Sie nicht mit hartem Strafen reagieren, sondern in einem ruhigen, freundschaftlichen Gespräch die eventuellen Ursachen klären. Die wohlüberlegte Konsequenz kann man dann immer noch ziehen. Vertrauen hilft, Verbrechen zu verhindern.

Brieftauben-Ausstellung im Bürgerhaus

Am 8./9. Januar stellen die Egelsbacher Brieftaubenzüchter ihre Siegetauben des vergangenen Jahres 1976 zur Schau. Die ersten Preisflüge begannen im Mai mit dem Flug Ansbach 160 km. Insgesamt waren in dem Reiseprogramm 12 Preisflüge vorgesehen. Die weitesten Flüge waren St. Pölten und Wien 600 km. Der Endflug Nickselsdorf 700 km am Neusiedlersee konnte wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden. Der Verein Wiederkehrender Egelsbach ludet zu dieser Siegesfeier alle Bürger von Egelsbach und Umgebung auf das herzlichste ein.

Ev. Morgenfeier im Rundfunk

Die Ev. Morgenfeier im Rundfunk wird am Sonntag, dem 9. Januar, von Pfarrer Martin Adam, Egelsbach, gehalten (Hessische Rundfunk, 1. Programm, 9 Uhr).

Neue Nähkurse

Im Auftrag der Ev. Motterschule werden wieder neue Nähkurse angeboten. Sie beginnen am Donnerstag, dem 11. Januar, um 19.30 Uhr und am Donnerstag, dem 13. Januar, um 9 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Beide Kurse dauern an 10 Tagen je zweieinhalb Stunden und kosten eine Gebühr von 40 DM.

Gespräch über Nachbarn

Wie in jedem Monat lädt am Donnerstag, dem 13. Januar, um 20 Uhr im Hühnerheim die Egelsbacher der Kreis junger Frauen zu einem Gesprächsabend. Es geht um ein zweischelliges Thema: „Wir alle haben Nachbarn“. Vielleicht hilft dieses Gespräch, Schwierigkeiten zu verarbeiten und Möglichkeiten zu zeigen.

Glaubensgespräche für Nachbarn

Die Ev. Kirchengemeinde teilt mit: Das Glaubensgespräch für Erwachsene, an jedem 2. und 4. Mittwoch des Monats angesetzt, findet erst wieder am 26. Januar statt.

Coppik: Kindergeld staffeln

Der Offenbacher SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik wird sich in Bonn für eine Staffelung des Kindergeldes nach dem Einkommen der Eltern einsetzen. Coppik unterstützt damit entsprechende Überlegungen der SPD. In einem Brief an den Bundestag für Jugend, Familie und Gesundheit angestellt werden.

Es stellte sich die Frage, so Coppik, „ob es wirklich gerecht ist, reichen Familien, für die 50 oder 70 Mark nicht mehr als ein Trinkgeld sind, genauso viel Kindergeld zu geben, wie Familien mit geringem Einkommen, die mit jedem Mark rechnen müssen“. Mit einer Staffelung des Kindergeldes könne man zugleich eine Dynamisierung des Kindergeldes erreichen, die dringend erforderlich sei, um die Preissteigerungen seit Anfang 1975 auszugleichen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage geht es dabei, im Bereich einkommensschwacher und kinderreicher Eltern deutliche Prioritäten zu setzen. Wie der SPD-Bundestagsabgeordnete abschließend erklärte, rechne er fest damit, daß eine derartige Änderung eine Mehrheit in der sozialliberalen Koalition finden werde.

Evangelische Gemeinde Sonntag, 9. Januar 10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 12. Januar 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 13. Januar 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe 20.00 Uhr Kreis junger Frauen "Wir alle haben Nachbarn"

Ein alter Kalender Von der Heiterkeit des Glaubens

In diesen Neujahrstagen blätterte ich in einem alten Kalender. Es war ein mächtiger Band aus dem Jahre 1992 und enthielt außer dem Kalendertafel noch Anweisungen für die Haushaltungen, den Ackerbau, die Schweine- und Pferdezucht, über Weinbau und Obstbau, ja selbst ein Kochbuch und ein Traumbuch waren darin enthalten.

Man und Frau und Kinder stehen beglückt und andächtig vor dem Bauer und hören, wie die kleine Kreatur Gottes Lob singt in der Melodie eines menschlichen Lobgesanges. Es ist dann, als gehöre die kleine Lerche ganz zu den Menschen. Denn es gibt keine größere Gemeinschaft als die, daß man gemeinsam Gott lobt.

Man soll nicht sagen, daß dies alles eine bloße Spielerei ist. Denn in dem alten Kalender steht ausdrücklich, daß die Lerche Gott auch loben können mit ihren "wildern Gesängen". Denn unser Gott wäre ein "gelehrter und verständiger Gott", der das Menschenwort auch versteht ohne Worte.

Nach einem erfüllten Leben hat meine treusorgende Frau, meine lieber Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante Käthe Ruppert geb. Seib im Alter von 80 Jahren für immer die Augen geschlossen.

In stiller Trauer: August Ruppert Heinrich und Elisabeth Becker geb. Ruppert Achim und Jutta Herron-Höte - Mützen Pelz-Mützen PELZ-MÜLLER Westendstraße 8 Egelsbach Telefon 4808

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Jakob Gaubatz Orthopädie-Schuhmachermeister

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Krämer, Schwester Lindenlaub, den Schulkameradinnen und -kameraden sowie dem Sprecher Herrn Fritz Ley. In stiller Trauer Frau Betty Freese geb. Gaubatz Kinder und Angehörige

Kein Mangel an Arbeit zu beklagen

„Transparenz in der Verwaltung müsse für die Bürger nicht länger nur leere Schlagwörter sein, wenn sich die Verwaltung selbst nur etwas bemühe, sich den Bürgern in ihrer oft komplizierten Struktur verständlich darzustellen“, meinte Bürgermeister Hans Dürner auf einer Pressekonferenz.

Genz im Zeichen der Dienstleistungen für die Bürger steht das Ordnungsamt mit seinen Untergliederungen Gewerbeamt, Publika-, Einwohnermeldeamt und den neu hinzugekommenen Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde.

So hat die Straßenverkehrsbehörde im Monat Dezember 88 Gewerbe-, ab- und umgestaltungs- zu verzeichnen. Das Amt registrierte in dieser Zeit 125 Anträge von den verschiedensten Stellen und erteilte außer der Regel die gebührenpflichtigen Auskünfte. Die Zahl der Auskunftsersuchen von Ermittlungsbehörden, Gerichten, Handwerkskammern u. dgl. m. ist mindestens genau so hoch.

So sind auch zu dem genannten Zeitpunkt die Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde des Palmbaum zu der Gemeinde übergegangen. Die Straßenverkehrsbehörde behält u. a. die Erteilung von Genehmigungen für Kraftdroschken und von Ausnahmegenehmigungen für die verschiedenen Anträge nach der Straßenverkehrsordnung, wie z. B. für schwerbehinderte Kraftfahrer und für Arztbesuche von Gruppen dürfen mit Sondererlaubnissen bei Bedarf in Halteverbotszonen parken und genießen sonstige Vorrechte.

Vor der Durchführung einer straßenverkehrsbehördlichen Maßnahme ist zwingend vorgeschrieben, die Polizei und die Straßenbaubehörde zu hören. Vor der Einrichtung von Fußgängerüberwegen beispielsweise sind sogar Verkehrsregeln durchzuführen und die Zustimmung des Regierungspräsidenten zu erlangen.

Mit „Sonderangeboten“ wie Lauftreffs, Gesellschaften und Freizeittreffen hatten die SSG-Leichtathleten das Jahr 1976 begonnen und hatten sich viel Aufregung über geleistet, daß man seine Freizeit gut durchbringen und die sinnvoller Art und Weise ausfüllen kann.

So konnte die SSG beim Sportabzeichenwettbewerb auf die zweite Stelle im Kreis Offenbach vorrücken. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erregten das Deutsche Sportabzeichen und rund 200 das Mehrkampfabzeichen.

Neue Akzente wurden auch in der Nachwuchsarbeit gesetzt. Olympiateilnehmer als Gasttrainer bei der SSG, geben ihre Erfahrungen weiter und waren auch zur Erfüllung von Autogrammwünschen bereit. Gern erinnern sich die Jugendlichen noch an die Besuche von Gerhard Hennige und Werner Trzmiel.

Die geplante Aufbauarbeit trug rasch Früchte. Bei den Kreisjahresmeisterschaften konnten bereits sechs Meister- und vier Vizemeistertitel errungen werden, wobei sich ein neues Mitglied, Erik Little, auf Anhieb auf einen Meistertitel qualifizierte.

Club erwartet den KSV Urberach zum Derby

Nach einmonatiger Pause geht es für den 1. FC Langen am Sonntag wieder um Punkte. Vor eigenem Publikum tritt er dabei gegen den KSV Urberach zu einem traditionellen Derby an.

Das erste Duell in dieser neuen Umgebung entschied der KSV Urberach im August knapp und etwas glücklich mit 1:0 für sich. Diesem Derby-Sieg der Urberacher folgten zunächst einige Mißerfolge, und so kam es, daß der Club und der KSV Anfang Oktober ins letzte Tabellendrittel abgerutscht waren.

Am kommenden Sonntag beginnen die Rückrundenspiele der Gruppenliga Süd. Der Tabellenzweite SG Egelsbach spielt dabei zu Hause (14.30 Uhr) gegen die Spvg. Griesheim 02.

Die Aufholjagd beginnt

Am kommenden Sonntag beginnen die Rückrundenspiele der Gruppenliga Süd. Der Tabellenzweite SG Egelsbach spielt dabei zu Hause (14.30 Uhr) gegen die Spvg. Griesheim 02.

Die Griesheimer aus Frankfurt hat die Egelsbacher Elf einen schweren Brocken aus dem Weg zu räumen. Gegen diesen Gast hat sich der KSV Urberach im August knapp und etwas glücklich mit 1:0 für sich entschieden.

Zufriedenstellende Vorrunde für den TTC Langen Zweite Mannschaft Halbzeitmeister

Mit dem Abschneiden der sechs an den Meisterschaftsrunden teilnehmenden Mannschaften darf man beim TTC nach der Vorrunde zufrieden sein. Die erste Mannschaft spielte in der zweiten Oberliga Südwest mit wechselndem Erfolg und liegt mit 10:12 Punkten auf dem siebten Rang.

In der Bezirksklasse Ost steht die zweite Mannschaft des TTC souverän an der Tabellenspitze und im Langener Lager rechnet man nach einem einjährigen Gastspiel in der Bezirksklasse mit dem Wiederaufstieg in die Gruppenliga.

Nur einen neunten Platz nimmt die 5. Mannschaft ein, die in der Rückrunde der Gruppe Süd der B-Klasse hart gegen den Abstieg kämpfen muß.

SGE-Handballer starten mit drei Heimspielen

Nach einer kurzen Spielpause fällt für die Handballer der SG Egelsbach am Sonntag der Startschuß für die Punktspiele des neuen Jahres. Alle drei Mannschaften haben Heimrecht, so daß sich am Sonntag in der Sporthalle im Brühl ein regelrechter Handballnachmittag aufbaut.

Die erste Mannschaft hat den TV Trebur als Gegner — Spielbeginn ist um 17.45 Uhr — und muß alles daransetzen, um zu zwei Punkten zu kommen, wenn das Abstiegsgespenst verdrängt werden soll.

SSG-Handballer starten in Groß-Gerau

Zum ersten Punktspiel der laufenden Hallenhandball-Saison in der Bezirksklasse Darmstadt müssen die SSG-Handballer am morgigen Samstag in Groß-Gerau antreten. Nachdem die Groß-Gerauer nach gutem Start in der Vorrunde — auch in Langen — gewonnen sind, ist die SSG-Handballer in Langen gewonnen hat man doch wieder „alle Mann an Bord“.

Zum Jahresabschluss veranstaltete der TuS Griesheim auch diesmal wieder seinen traditionellen Silvesterlauf. Als Teilnehmer der SSG gingen Edmund Nutsch beim Jedermannlauf sowie Martin Müller und Michael Neuner in der Jugendklasse an den Start.

Zufriedenstellende Vorrunde für den TTC Langen Zweite Mannschaft Halbzeitmeister

Mit dem Abschneiden der sechs an den Meisterschaftsrunden teilnehmenden Mannschaften darf man beim TTC nach der Vorrunde zufrieden sein. Die erste Mannschaft spielte in der zweiten Oberliga Südwest mit wechselndem Erfolg und liegt mit 10:12 Punkten auf dem siebten Rang.

In der Bezirksklasse Ost steht die zweite Mannschaft des TTC souverän an der Tabellenspitze und im Langener Lager rechnet man nach einem einjährigen Gastspiel in der Bezirksklasse mit dem Wiederaufstieg in die Gruppenliga.

Nur einen neunten Platz nimmt die 5. Mannschaft ein, die in der Rückrunde der Gruppe Süd der B-Klasse hart gegen den Abstieg kämpfen muß.

JUGEND-FUSSBALL

Nachdem die Weihnachtsferien beendet sind, beginnen die Jugendmannschaften des FCL in der kommenden Woche wieder mit dem planmäßigen Training.

Über die Feiertage war als einzige Mannschaft die A-Jugend im Einsatz. Sie nahm an einem Hallenturnier der FTG Pfungstadt teil und erreichte mit Siegen über Eiche Darmstadt, FTG Pfungstadt und SKV Hühlein das Endspiel, in dem sie auf den SV St. Stephan traf.

Am kommenden Sonntag um 10.20 Uhr trifft die A-Jugend in einem Punktspiel auf die TSG 46 Darmstadt. Bereits am Freitag, dem 7. Januar, beginnt ein Hallenturnier für C-Jugend-Mannschaften der SKG Waldhof, an dem auch die C1-Jugend des FC Langen teilnimmt.

JUGEND-FUSSBALL

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

JUGEND-FUSSBALL

Nachdem die Weihnachtsferien beendet sind, beginnen die Jugendmannschaften des FCL in der kommenden Woche wieder mit dem planmäßigen Training.

Über die Feiertage war als einzige Mannschaft die A-Jugend im Einsatz. Sie nahm an einem Hallenturnier der FTG Pfungstadt teil und erreichte mit Siegen über Eiche Darmstadt, FTG Pfungstadt und SKV Hühlein das Endspiel, in dem sie auf den SV St. Stephan traf.

Am kommenden Sonntag um 10.20 Uhr trifft die A-Jugend in einem Punktspiel auf die TSG 46 Darmstadt. Bereits am Freitag, dem 7. Januar, beginnt ein Hallenturnier für C-Jugend-Mannschaften der SKG Waldhof, an dem auch die C1-Jugend des FC Langen teilnimmt.

JUGEND-FUSSBALL

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Nach der dreiwöchigen Winterpause beginnen am kommenden Wochenende für die zur Punktrunde gemeldeten Mannschaften der SSG die Meisterschaftsspiele. Leider konnte wegen des strengen Frostes in der letzten Woche des alten Jahres nicht von allen Mannschaften trainiert werden.

Advertisement for Käthe Ruppert, Orthopedic shoe maker, located at 6073 Egelsbach, den 6. Januar 1977.

Advertisement for Waschmaschinen Schnellläufer, repairs and spare parts, located at Rüsselheimer Str. 96.

Advertisement for Jakob Gaubatz, Orthopedic shoe maker, located at Geschwindstraße 11.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Sport NACHRICHTEN, featuring a logo and contact information.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Advertisement for Damen-Mäntel 169.- and Damen-Jacken 159.-, located at Gartenstr. 6.

Offenthal

Wir gratulieren!

Am Mittwoch, dem 5. Januar, konnte Elisabeth Stepp, Dieburger Straße 40, ihren 73. und am Donnerstag, dem 6. Januar Georg Wolfenstatter, Mainstraße 11, seinen 75. Geburtstag feiern. Die Langener Zeitung gratuliert nachträglich recht herzlich.

Am 10. Januar feiert Marie Reitz, Philipp-Bitsch-Straße 15, ihren 71. Geburtstag, am 11. Januar Adolf Stötzer, Philipp-Bitsch-Str. 27, seinen 77. Geburtstag und am 16. Januar Susanne Jung, Mainzer Straße 17, ihren 81. Geburtstag. Herzlichen Glückwunschn.

Kommunalwahlprogramm wird vorgestellt

Zu einer öffentlichen Veranstaltung des Ortsbezirks Offenthal der SPD wird am heutigen Freitag, 7. Januar, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Guten Quelle“ eingeladen. Zum Thema „Kommunalwahlprogramm“ lädt der Bürgermeisterkandidat der SPD für die Stadt Dreieich, Stadtrat Heinrich Krüm (Sprendlingen), ein einleitendes Referat. Anschließend werden besonders die auf Offenthal bezogenen kommunalen Probleme aufgegriffen und zur Diskussion gestellt.

Christbäume werden abgeholt

In Götzenhain werden am Montag, dem 10. Januar, und Dienstag, dem 11. Januar, die Christbäume abgeholt.

Götzenhain

Glück auf! für Dreieich

Götzenhain ist gestorben, Dreieich steht dafür da. Die Menschen sind dieselben wie vor dem 1. Januar 1977, diesem so gewichtigen Datum in der Geschichte der fünf Städte und Gemeinden, die nun eine Stadt geworden sind. Die Reibereien stehen noch alle fünf, doch nur eine Anrufnummer hat für alle Fälle Gültigkeit. Sie heißt 65 11. Die Post wird noch immer kommen. Briefe werden durch die seitherigen Frauen oder Männer zutragen, doch auf dem eigenen Absender hat nur noch als Postleitzahl 6072 mit dem Ortsnamen „Dreieich“ zu stehen.

Die Straßenschilder bleiben in den meisten Fällen, einige jedoch ändern sich. Aus Lessing ist Hölderlin geworden. Schiller ist endgültig verschwunden, dafür ist der wesenreiche Jüngere Kleist getreten. Die Bahnhofstraße gibt es natürlich nicht mehr. Wie sollte dies auch bleiben, wenn doch nur noch abends und morgens Züge fahren! Dafür ist aber das Ringwäldchen zum großen Glückwald erhoben worden. Es muß oben alles heute groß sein. Und natürlich starb die Frankfurter Straße. Warum auch nicht? Bleiswijker Straße erlernet doch an die Freundschaft, die so sehr einsehlich.

Was ist mit den Götzenhainern? Schon lange und immer noch gibt es Sachschüler, die beim Appellwoi behaupten: Frankfurter sein mir alle, aber nicht alle Frankfurter sein Sachschüler - und Groß-Berlin gibt es auch schon lange, doch der Oberbürgermeister kennt das „Schönberger“ Rathaus ganz gut. So tut langsam, ihr Götzenhainer - Götzenhainer wird es noch lange geben, wenn ihr nun auch in Dreieich lebt. - Lebt gut in der neuen Stadt, lebt euch zusammen, lebt glücklich und froh. Reichet euch die Hände, blickt euch in die Augen und sagt euch Guten Tag, wenn ihr die 14 Kilometer mit eurem Stadtbuss durch die neue Stadt fahrt. Aufgaben gibt es genug, und sie lösen sich besser, wenn einer den anderen als seinen Mitmenschen sieht und ihm hilft. So also: Glück auf! in Dreieich.

Das Rathaus steht noch
Klaus Tielmann wird auch in den nächsten Wochen noch im ehemaligen Rathaus zu finden sein. Er fungiert als ehrenamtliches staatsbeauftragtes Magistratsmitglied und wird nicht mehr in allen Fällen so helfen können wie seither. Waltraud Kalusa sitzt weiterhin in Zimmer 2. Sie verwaltet die sogenannte „Außenstelle“ der Stadt, nimmt alle Anfragen an und wird, soweit wie möglich, entweder selbst Auskunft geben oder Stellen nennen, wo man in Zukunft versprochen muß. Sie wird im übrigen alles weiterleiten, was im seitherigen Götzenhainer Rathaus abgegeben wird.

Spermmüllabfuhr
Die Spermmüllabfuhr im Ortsteil Götzenhain wird weiterhin durch die private Firma Christian Wolf vorgenommen. Die nächste Abfuhr des brennbaren Spermmülls ist für den 14. Januar vorgesehen. Christbäume werden ebenfalls mitgenommen.

SPD feierte Jahresausklang
Mit Fußballer und einer guten Moppel-Wurst feierten die Götzenhainer Sozialdemokraten am Mittwochabend Jahresausklang im Feuerwehrhaus. Eine kleine Kapelle spielte zum Tanz auf, und in flotter Runde drehten sich die Paare.

Am 18. Dezember hatte der SPD-Ortsbezirk einen Info-Stand vor dem Textilstand Engel aufgeschlagen und versuchte, mit den vorübergehenden Ortsbürgern ins Gespräch zu kommen. Ein Gläschen Glühwein war dabei meist der willkommenste erste Anlaß zum Siehenbleiben. Im neuen Jahr soll öfter versucht werden, durch Info-Stände die aktuellen Probleme anzugehen.

Kantorei lädt zur ersten Singstunde ein
In einem Jahresrückblick danken Frau Ingrid Krüger und Herr Willi Kohl den Mitgliedern der Götzenhainer Kantorei herzlich für den Einsatz im letzten Jahr. Drei Konzerte wurden durchgeführt. Im Frühjahr wurde Kellers „Markuspassion“ aufgeführt.

Innerhalb der kirchlichen Woche aus Anlaß der 200-Jahr-Feier der Kirche stand Bachs Ratswahlkantate und Haydns Nelsonmesse neben Bachs Suite Nr. 2 in h-moll auf dem Programm. Das musikalische Jahr klang aus mit dem Weihnachtsoratorium am 19. Dezember und der gottesdienstlichen Mitwirkung am Heiligen Abend und zweiten Weihnachtsfeiertag.

Nun wird für Dienstag, 11. Januar, um 20.15 Uhr zur ersten Übungsstunde im neuen Jahr eingeladen, die zugleich mit der Jahreshauptversammlung verbunden ist. Als vorläufige Planungen für 1977 sind bisher bekannt: Ein Abend mit Motetten von Bach, Brahms, Distler und Roger im Rahmen der „Engelsberger Konzerte“ und die Aufführung eines größeren Werkes. Dazu kommt das übliche Singen im Gottesdienst und die Ausgestaltung von zwei Kantaten-Gottesdiensten. Für den Jahresausklang ist an eine Adventsmusik gedacht.

Christdemokraten danken
Der Ortsverband der CDU dankt durch Rundschreiben allen Bürgern für „das bisher entgegengebrachte Vertrauen in die Kommunalpolitik der CDU in Götzenhain“. Weiter verspricht Vorsitzender Bob Finkel: „Die von der CDU Götzenhains benannten Kandidaten für das Dreieichparlament werden des erzwungenen Zusammenschlusses wegen nicht resignieren, sondern betrachten es den Bürgern gegenüber als eine Verpflichtung, auch weiterhin mit Sachkenntnis und Engagement für eine ideologische, kostenparende und bürgerefreundliche Kommunalpolitik einzutreten.“

Kirchenvorstand in Klausur
Pfarrer Gerhard Zühlendorf führt heute mit den Mitgliedern der Kirchengemeindevertretung zu einer Klausurtagung nach Schönberg im Taunus. Dabei soll zunächst ein kritischer Rückblick auf alle Veranstaltungen der Jubiläumswoche des letzten Jahres vorgenommen und Bilanz gezogen werden. Danach wird ausführlich erörtert werden, welche Aktivitäten für den weiteren Ausbau der Gemeindearbeit entwickelt werden sollen und wie man dafür zu den entsprechenden Mitarbeitern kommen kann. Neben dieser auf die Zukunftsaufgaben und den weiteren Aufbau der Gemeinde zielenden Bemühungen wird auch die eigentliche religiöse Bemühung, für die bei den üblichen monatlichen Sitzungen oft zu wenig Zeit bleibt, ihr Recht erhalten. Eine Aussprache über den neuen Entwurf der Kirchenleitung über die Taufordnung oder die Vorbereitung einer Andacht und damit Hilfen für die eigene Wortverkündigung werden hierzu Gelegenheit geben.

Putz- und Küchenhilfe
für 2-3 Tage in der Woche ab sof. gesucht
RESTAURANT
„Zur Kupferpfanne“
R. Moritz
6073 Egelsbach, An der B 3

MAUERNASSE
Schwamm-, Schimmel- u. Spaltreparatur mit Garantie (D 8-Paten). Ausführung zu jeder Jahreszeit. Fein- und Grobputz, Mäler- und Verputzarbeiten. Wir sind Alt. GeSe-GmbH, 9074 Urbach, Telefon: 0 6 7 4 / 5 0 4 4

SCHREINER UND HILFSARBEITER MASCHINENSCHLOSSER BLECHSCHLOSSER GALVANISEUR für Eluxal

Metalwarenfabrik Rolf Rodehau
Personalabteilung - Moselstraße 3 - 6070 Langen

NEHO-VERSAND GMBH
Kurt-Schumacher-Ring 12 (Nähe toom-Markt), 6073 Egelsbach



Bundeslags-Vizepräsident Schmitt-Vockenhausen (stehend) war Ehrengast auf der Rhein-Main Airbase, als kurz vor Weihnachten eine neue Kantine für die deutschen Mitarbeiter des Militärflugplatzes ihrer Bestimmung übergeben wurde. Der Schlüssel des Neubaus wanderte von Colonel Schaeble, dem Chef der Civil Engineering, zum Platzkommandanten, Colonel Walbrecht, und dann zum Pächter. Die beiden Offiziere wünschten der Kantine einen regen Betrieb und ihren deutschen Mitarbeitern, daß sie sich dort sehr wohlfühlen mögen. Betriebsratsvorsitzender Bauehle dankte den amerikanischen Arbeitgebern für dieses Gelände, das in halbjähriger Bauzeit von fünf amerikanischen Bautrupps aus amerikanischen Mitteln erstellt worden ist. 400 000 Mark wurden für die etwa 20 auf 12 Meter große Kantine aufgewendet, die rund 130 Personen Platz bietet. Auf der Rhein-Main-Airbase sind rund 4000 Menschen beschäftigt, darunter 840 Nicht-Amerikaner.

Im Juni Freundschaftstreffen mit Bleiswijk

Noch kurz vor Jahresende fanden sich Wilhelm Hunkel, Klaus Tielmann, Franz Reichstädter, Rudolf Freundel und Rudolf Mielchke als Mitglieder der Verschwiegenenkommission im Götzenhainer Rathaus zusammen. Dabei waren alle der Ansicht, daß die Kommission, zu der auch Gerlinde Reitzler gehört, weiterhin bestehen bleiben sollte. Ihr liege besonders die Vorbereitung aller Möglichkeiten der Fortsetzung der auf so breiter Grundlage entstandenen freundschaftlichen Beziehungen der beiden Gemeinden oder nennmehr Stadtteile ob. Die entsprechenden Gremien der Stadt Dreieich sollten über alles Zurückliegende und die neuen Pläne orientiert werden.

Für die nächste Zeit gehe man von der Voraussetzung aus, daß im seitherigen Sinne weitergearbeitet werden könne. Darum wurde vorgeschlagen, daß in diesem Jahre wieder ein Besuch Bleiswijks in Götzenhain stattfinden solle. Als mögliche Zeit hierfür wurden die Tage vom 3. bis 6. Juni ins Auge gefaßt. Zur Vorbereitung wird für den 25. bis 27. März eine Bleiswijker Kommission nach Götzenhain eingeladen. Weiter wurde angeregt, Bleiswijk auch offiziell zur Teilnahme am „Hessentag“ einzuladen.

1 Kraftfahrzeugmeister
oder auch vers. Kfz.-Mechaniker, der fähig ist, einen Filialbetrieb zu leiten;
1 Lageristen
1 Karosseriespengler
mehrere
Kraftfahrzeugmechaniker

Vorstellung nach telefon. Vereinbarung in Offenthal, Telefon 0 6 0 7 4 / 5 3 3 0 erbeten.

GRAT AUTO-MILZETTI
Mainzer Straße 46
6072 Dreieich/Offenthal
Mörfelder Landstraße 27
6070 Langen

MAUERNASSE
Schwamm-, Schimmel- u. Spaltreparatur mit Garantie (D 8-Paten). Ausführung zu jeder Jahreszeit. Fein- und Grobputz, Mäler- und Verputzarbeiten. Wir sind Alt. GeSe-GmbH, 9074 Urbach, Telefon: 0 6 7 4 / 5 0 4 4

SACHBEARBEITERINNEN

für unseren Kundendienst, Auftragsabteilung und Debitorenbuchhaltung. Schreibmaschinennkenntnisse erforderlich.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und großzügige Sozialleistungen.
Bitte bewerben Sie sich telefonisch unter der Nr. 0 6 1 0 3 - 4 2 0 2 oder schriftlich an:

NEHO-VERSAND GMBH
Kurt-Schumacher-Ring 12 (Nähe toom-Markt), 6073 Egelsbach

ERZHAUSEN

Ständchen
Anlässlich der Goldenen Hochzeit von Friedrich Luley und Ehefrau Elisabeth, geb. Wannemacher, Hauptstraße 68, sang die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ Erzhausen in der evangelischen Kirche zu Erzhausen. Friedrich Luley war mehr als 50 Jahre aktiver Sänger in der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ gewesen und ist Inhaber der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes.

Für die nächste Zeit gehe man von der Voraussetzung aus, daß im seitherigen Sinne weitergearbeitet werden könne. Darum wurde vorgeschlagen, daß in diesem Jahre wieder ein Besuch Bleiswijks in Götzenhain stattfinden solle. Als mögliche Zeit hierfür wurden die Tage vom 3. bis 6. Juni ins Auge gefaßt. Zur Vorbereitung wird für den 25. bis 27. März eine Bleiswijker Kommission nach Götzenhain eingeladen. Weiter wurde angeregt, Bleiswijk auch offiziell zur Teilnahme am „Hessentag“ einzuladen.

1 Verkäuferin
für einige Tage nachmittags. Selbst wenn Sie längere Zeit aus dem Arbeitsplatz heraus sind und nicht aus der Lebensmittelbranche kommen, sollten Sie sich dennoch mit uns in Verbindung setzen. Wir garantieren Ihnen durch intensive Einarbeitung recht bald Erfolg im Arbeitsbereich.
Gutes Betriebsklima, übliche Sozialleistungen und ein leistungsbezogenes Gehalt sind bei uns selbstverständlich.
Bitte rufen Sie bei uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit dem Filialleiter in Weiskirchen.
Telefon 0 6 1 7 1 / 7 4 8 77

Für unseren SPAR-Markt in Weiskirchen / Oberursel suchen wir für sofort

1 Verkäuferin
für einige Tage nachmittags. Selbst wenn Sie längere Zeit aus dem Arbeitsplatz heraus sind und nicht aus der Lebensmittelbranche kommen, sollten Sie sich dennoch mit uns in Verbindung setzen. Wir garantieren Ihnen durch intensive Einarbeitung recht bald Erfolg im Arbeitsbereich.
Gutes Betriebsklima, übliche Sozialleistungen und ein leistungsbezogenes Gehalt sind bei uns selbstverständlich.
Bitte rufen Sie bei uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit dem Filialleiter in Weiskirchen.
Telefon 0 6 1 7 1 / 7 4 8 77

1 Lageristen
1 Karosseriespengler
mehrere
Kraftfahrzeugmechaniker

Vorstellung nach telefon. Vereinbarung in Offenthal, Telefon 0 6 0 7 4 / 5 3 3 0 erbeten.

GRAT AUTO-MILZETTI
Mainzer Straße 46
6072 Dreieich/Offenthal
Mörfelder Landstraße 27
6070 Langen

SACHBEARBEITERINNEN

für unseren Kundendienst, Auftragsabteilung und Debitorenbuchhaltung. Schreibmaschinennkenntnisse erforderlich.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und großzügige Sozialleistungen.
Bitte bewerben Sie sich telefonisch unter der Nr. 0 6 1 0 3 - 4 2 0 2 oder schriftlich an:

NEHO-VERSAND GMBH
Kurt-Schumacher-Ring 12 (Nähe toom-Markt), 6073 Egelsbach

Es wohnt sich gut unterm Dach

Aus dem Verlegenheitsquartier von einst wurde ein begehrtes Heim mit individueller Note

Daß Wohnen unterm Dach heute durchaus genügend komfortabel und attraktiv ist, zeigt die zunehmende Beliebtheit von Dachgeschosswohnungen. Sie stehen hoch im Kurs. Das Verlegenheitsquartier unter dem Dach ist längst Vergangenheit.

Vielmehr hat man erkannt, daß sich gerade hier die vielfältigsten Gestaltungsmöglichkeiten ganz nach persönlichen Wünschen und Bedürfnissen, realisieren lassen. Man kann sei-

Zu einer Schlägerel

ken es bei einem Fußballspiel in Merbon (England). Diesmal waren es nicht die Zuschauer, die auf die Spieler losgingen, sondern die beiden Mannschaften lieferten sich eine wilde Schlägerel. Es handelte sich um zweimal ein Schiedsrichter, die dem Publikum demstetig zu erklären wollten, „wahrer Fußball gespielt werden muß“.

Bei Phantasie einmal wirklich freien Lauf lassen. Wie sonst kann möglich, läßt sich der Raum unmittelbar unter dem Dach individuell aufteilen und zuordnen. Darüber hinaus sind die dazugehörigen raumgestalterischen Elemente wie Boden, Wand, Decke frei wählbar. Dieses Bedürfnis ist in der heutigen Zeit permanent vorhanden.

Dreht man an die Wohnlösungen „auf der grünen Wiese“, wo es keine Möglichkeiten zur Veränderung, keine Flexibilität, keine Ausweichmöglichkeiten gibt, so ist es durchaus begründbar, daß so mancher „sein Heil“ unter dem Dach sucht und fand.

Hand in Hand mit diesem Wohntrend bietet der Dachgeschossausbau natürlich für Hausbesitzer eine nicht zu unterschätzende zusätzliche oder von vornherein geplante Einnahmequelle. Was macht man nun den Reiz aus, unterm Dach zu wohnen? An erster Stelle steht hier die

Salomonische Finnen

Durch Jahrhunderte einer bewegten Geschichte und vieler Kriege haben sich die Finnen ihre Sprache bewahrt, während Schwedisch die zweite offizielle Landessprache ist. Als jetzt in Helsinki ein neues Postamt errichtet wurde, debattierte man in der Stadtverwaltung, ob das Gebäude die Aufschrift „Posti (finnisch) oder Post (schwedisch) tragen sollte. Da man sich nicht einigen konnte, wurde ein Kompromißvorschlag: Da etwa zehnmal soviel Finnen Finnisch sprechen wie Schwedisch, sollte Posti dastehen - aber in Leuchtbuchstaben, die so geschaltet sind, daß das „i“ in jeder zehnten Sekunde erlischt.

1

Die meisten Lebensversicherungen sind zu niedrig

Die durchschnittliche Lebensversicherungssumme von knapp 19 000 DM bei Neubeschlüssen reicht in der Regel nicht aus, um die Versorgungslücke in der Altersversorgung zu schließen. Diesem Umstand tritt die R+V LEBENSVERSICHERUNG A.G. im Rahmen des Volksbankverbundes, Wiesbaden, und führt dazu folgende Begründung an:

Die gesetzliche Rentenversicherung bietet eine Grundversorgung. Sie beträgt bei günstigen Voraussetzungen rund 45 bis 50 Prozent des letzten Arbeitsentkommens. Günstige Voraussetzungen sind unter anderem ein Alter von 40 bis 50 Jahren und Monatsentkünfte, die die jeweils geltenden Beitragsbemessungsgrenzen der gesetzlichen Rentenversicherung nicht überschreiten. Solche Voraussetzungen sind bei vielen Arbeitnehmern gegeben. Liegen die Einkünfte über den Beitragsbemessungsgrenzen - das gilt z. B. für leitende Angestellte -, oder wurden Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung nur für kurze Zeit entrichtet - dies trifft für viele Selbständige zu - ist der Rentennspruch entsprechend gering.

Zwischen einer als ausreichend erachteten Altersversorgung von 75 Prozent des letzten Bruttoeinkommens und den gesetzlichen Versorgungsansprüchen klafft eine mehr oder minder große Lücke, die sogenannte Versorgungs-lücke. Die Höhe der Versorgungs-lücke hängt von der individuellen Versorgungslücke ab. Um hier eine Orientierung zu geben, hat die R+V LEBENSVERSICHERUNG eine Faustregel aufgestellt: Für jeweils 10 Prozent Versorgungs-lücke sollte die Versicherungssumme ein einfaches Jahreseinkommen betragen. Zum Beispiel: Ein Betriebsleiter hat gesetzliche und betriebliche Versorgungsansprüche von insgesamt 45 Prozent. Um für das Alter ausreichende Versorgung zu sein, müßte der Lebensversicherungssumme das dreifache Jahreseinkommen betragen.

Bei dieser Faustregel ist das gegenwärtige Einkommen zugrundegelegt. Da die Einkommen regelmäßig steigen, soll die Versicherungssumme entsprechend mitwachsen. Das ist möglich, wenn bei Abschluß der Versicherung ein dynamischer Tarif (R+V-Zuwachsversicherung) gewählt bzw. ein bestehender Vertrag auf einen dynamischen Tarif umgestellt wird. So kann sich der Versicherungsschutz automatisch dem steigenden Einkommen anpassen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie von dem Mitarbeiter der R+V LEBENSVERSICHERUNG A.G. in Frankfurt, sowie bei Ihrer Volksbank, Sparkasse oder Spar- und Darlehenskasse.

Verwirklichung der eigenen Grundrissplanung. Mit Hilfe von modernen Trennwandelementen, die in verschiedenen Ausführungen zur Verfügung stehen, lassen sich mehrere Räume einrichten. Darüber hinaus verleihen schräge Wände besondere Behaglichkeit, Atmosphäre und Stil. So können beispielsweise Teile der vorhandenen Dachkonstruktion wie Sparren, Stiele und Zargen hervorgehoben für den Einbau von Schränken, Regalen, Liegen usw. genutzt werden. Als sicheres Bauteil geben sie dem Raum zudem einen eigenen dekorativen Glanz. Zur innenseitigen Verkleidung ist oftmals Holz empfehlenswert, das als passende Ergänzung zu den bereits vorhandenen Bauteilen gesehen werden kann.

Doch beim Wohnen unterm Dach ist auch auf eine Ausgewogenheit von Materialien, Formen und Farben zu achten. Die Erzeugung gleichzeitiger im Dachgeschossausbau angebotene Fertigelemente, wie z. B. Wohnraum-Dachfenster, gemeint. Hier gibt es mittlerweile eine ganze Palette von einfachen bis komfortablen Fenstersystemen, die alle mehr oder weniger den Anforderungen nach mehr Licht und Luft entsprechen, doch sollte man

die verschiedenen Systeme genau unter die Lupe nehmen. Bekanntlich kann auch ein kleiner Unterschied äußerst wichtig sein.

Für Komfort, Gemütlichkeit und Behaglichkeit unterm Dach ist es wichtig, daß Fenster und Eindeckrahmen eine Einheit bilden. Der Fensterrahmen sollte geschwungen und geklappt werden kann und beim geklappten Flügel keine störenden Elemente in den Wohnraum ragen.

Man muß auch darauf achten, daß sich das Isolierverglasungssystem bequem und sicher reinigen läßt und daß für optimale Luftzirkulation gesorgt ist. Und schließlich sollte man nicht vergessen, daß ungebetene Gäste auch vorm Dachfenster nicht herein kommen. Modernste Multifenster, die bequem und sicher zu reinigen sind, tragen wesentlich zu Wohnkomfort und Gemütlichkeit bei.

Man muß auch darauf achten, daß sich das Isolierverglasungssystem bequem und sicher reinigen läßt und daß für optimale Luftzirkulation gesorgt ist. Und schließlich sollte man nicht vergessen, daß ungebetene Gäste auch vorm Dachfenster nicht herein kommen. Modernste Multifenster, die bequem und sicher zu reinigen sind, tragen wesentlich zu Wohnkomfort und Gemütlichkeit bei.

Erhitzt auf 1000 Grad

Kohle zur Sicherung der Gasversorgung

Ein Milliardenprojekt hat eine wichtige Zwischenstufe erreicht. Gute Erfahrungen mit dem Hochtemperatur-Kugelaufreaktor in der Versuchsanlage Jülich liegen vor, und eine Vorstudie hat gezeigt, daß die Erzeugung hoher Temperaturen um 1000 Grad Celsius möglich ist. Damit erscheint ein Verfahren auch praktisch durchführbar, bei dem das in einem Hochtemperatur-Reaktor verwendete Heliumkühlmittel auf 950 Grad Celsius erhitzt und sodann als Wärmeträger zur Beheizung von Kohlenwandlerprozessen eingesetzt wird.

Die Voraussetzungen für eine größere Demonstrationsanlage sollen nun geschaffen werden. Für das Gesamtprojekt „Nukleare Prozesswärme“ sind bis 1982 circa 900 Millionen DM veranschlagt, von denen rund 160 Millionen durch das Land Nordrhein-Westfalen und der Rest durch die Industrie und den Bund aufgebracht werden. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Hochtemperatur-Kugelaufreaktors, der Prozesswärme für Vergasung von Kohle liefern kann.

Nordrhein-Westfalens Wirtschaftsminister Dr. Riemer, der dieser Tage 16 Millionen DM zur Förderung abgegrenzter Teilbereiche des Projekts „Nukleare Prozesswärme“ bereitgestellt hat, erklärte bei dieser Gelegenheit: „Die langfristig gesicherte Energieversorgung auf

der Grundlage der Kohlereserven ist eine wesentliche Voraussetzung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik.“

Nicht ohne Stolz konnte Riemer darauf verweisen, daß die Notwendigkeit, die heimischen Kohlereserven umweltfreundlich und wirtschaftlich für die Energieversorgung einzusetzen, frühzeitig erkannt und schon vor der Eröffnung im Jahre 1973 im Technologieprogramm Energie des Landes Nordrhein-Westfalen berücksichtigt wurde.

Zur Problemstellung ist in diesem mittelfristigen Finanzplan zu lesen: „Das in Hochtemperatur-Kugelaufreaktor (Nukleare Prozesswärme) aus dem Hochtemperatur-Kugelaufreaktor ist ein Projekt von mehreren guten Aussichten auf Erfolg haben. Denn die in unseren heimischen Bodenschichten liegenden Kohlevorräte reichen noch für Jahrhunderte zur Sicherung der Gasversorgung.“

Nur eine Kleinigkeit
Der Zoo-Direktor von Washington hatte den prächtigen Kamelhäuser „Humphrey“ gekauft, um eine Kamelzucht zu beginnen. Direktor Reed erklärte: „Wir haben Humphrey auf Herz und Nieren geprüft, wir haben uns seine Zähne angesehen und sein Fell begutachtet.“ - Nur eine Kleinigkeit hatten die Zoologen übersehen: „Humphrey ist kastriert.“



Viele junge Leute und auch nicht mehr ganz junge Leute wohnen heute in einer hellen und freundlichen Wohnung „unterm Dach“, die sie individuell gestalten können. Modernste Multifenster, die bequem und sicher zu reinigen sind, tragen wesentlich zu Wohnkomfort und Gemütlichkeit bei.

Gewinnen Sie im Sarotti „7-Länder“-Spiel ohne Grenzen



In welchem Land wird was gesungen?



Mit Neueinführung der „7-Länder“-Prälinenspezialitäten nach Coniferie-Rezepten aus 7 Ländern hat sich Sarotti ein besonders originelles Spiel für Sie ausgedacht.

Die Hauptgewinner dieses Spiels sind Ehrengäste beim „Spiel ohne Grenzen“ in Frankreich, Italien oder der Schweiz.

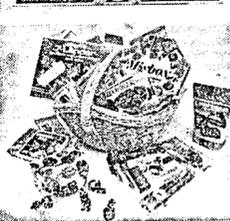
Sie werden persönlich betreut von Erhard Keller - Olympiasieger im Eisschnelllaufen und Moderator von „Spiel ohne Grenzen“.

Machen Sie mit beim: Sarotti-7-Länder-Spiel.

Wenn Sie einer der vielen Hauptgewinner sind, dürfen Sie im Juni Ehrengast sein beim internationalen „Spiel ohne Grenzen“.

Sarotti schenkt Ihnen ein unvergessliches Erlebnis in Frankreich, Italien oder der Schweiz unter persönlicher Betreuung von Erhard Keller zusammen mit dem Team von „Spiel ohne Grenzen“.

Und wenn Sie nun nicht das Glück haben, zu den Hauptgewinnern zu zählen, erhalten Sie vielleicht einen der vielen Geschenkkörbe mit Spezialitäten aus dem gesamten Sarotti-Sortiment aus einer Packung der „7-Länder“-Spezialitäten mit köstlichen Prälinen aus 7 verschiedenen Ländern im neuen Coniferie-Frischpack-System von Sarotti. Einsendeschluß ist der 31. Januar 1977.



Ordnen Sie die unten aufgeführten Liedtitel dem jeweiligen Land zu. Gehört A zu Italien oder D zu Österreich oder vielleicht F zu England?

- ÖSTERREICH, das Land der Gemütlichkeit und seiner Hauptstadt Wien. Hier gibt es noch Hofräte, und Dienst-männer.
- SCHWEIZ, das Land der Schokolade, der Alphornbläser und mit dem schönen Tessin
- ITALIEN, da denkt man an Florenz, an Carabinieri und dulce.
- DEUTSCHLAND, das ist Tradition, Kultur und schöne Bauwerke wie das Holsten-Tor in Lübeck.
- SPANIEN, da denkt man an Olé, Sevilla, Mandeln.
- ENGLAND, hier sieht man Windsor, die Royal Guard und Butter Scotch vor sich.
- FRANKREICH, das ist nicht nur Paris und der Arc de Triomphe, das ist auch der Süden und Montclair mit seinem weißen Nougat.

Wo singt man folgende Lieder? (A) So ein Tag, so wunderschön wie heute. (B) Grüzi wohl, Frau Stirnma. (C) It's a long way to Tipary. (D) Sole mio. (E) Granada. (F) Ich hab' mir in Grinzing einen Diamant erworben. (G) Parlez-moi d'amour.

Name: _____ Alter: _____
Adresse: _____

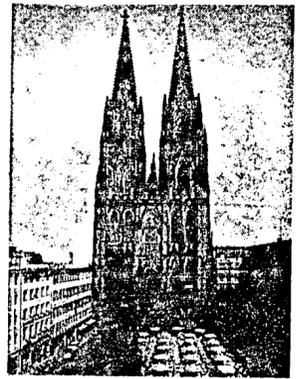
Tragen Sie Ihren Namen, Alter und Adresse in den Coupon ein, kleben Sie ihn auf eine Postkarte und schicken ihn an:
SAROTTI GmbH, Postfach 701 230 7-Länder-Spiel
6000 Frankfurt 71 (G + G)

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Kölner „Hänneschen“ feiert Jubiläum

Immer dem Volk aufs Maul geschaut / Obrigkeit mitbraut dem Volkstheater

Sngar aus China und Japan kamen Puppen an der Rhein kreuzt, um ihren lustigen Vetter, dem Kölner „Hänneschen“, zum 175. Geburtstag zu gratulieren. Mit einem eigenen von der Stadt herausgegebenen „Puppen-Journal“ und einer großen Ausstellung wurde der hundertjährige Jubiläum gefeiert. Das ist keineswegs ruhmlos für die kleine Puppenhähne. Immerhin widmet sogar der „Brochüre“ dem „Kölner Nationaltheater“ 30 freundliche Zeilen. Und für Einheimische und Touristen steht fest: Das Theater, in dem sich die Zuschauer



Donau und Karneval sind fest mit Köln verbundene Begriffe. Aber auch das „Nationaltheater“ mit seinem Hänneschen gehört fest zur Messestadt.

vor Lachen liegen, gebürt zu Köln wie der Donau und der Karneval.

Zweimal täglich drängen sich 300 Zuschauer an der harten Holzbank des Mini-Theaters in der Kölner Altstadt. Im Jahr sind es über 100.000. Karl Funke (63), seit 48 Jahren dabei und jetzt „Bans“ (Spielleiter), erklärt das Geheimnis des Erfolges so: „Die Leute wollen nicht richtig abhalten und lachen. Eine Stimmung wie bei uns kann eben auch das Fernsehen nicht bieten.“

Der Einfluß des Puppentheaters auf das Publikum war schon vor 175 Jahren der Obrigkeit nicht ganz geheuer: Man wollte nicht, daß den Leuten von der Bühne irgendwelche Fährten

ins Ohr gesetzt wurden. Theatergründer Christoph Winters bekam denn auch seine Spielerelaubnis erst, als er hoch und heilig versicherte: „Bei mir geht es so stille zu, als wären wir in einer Kirche.“ Rauchen, zanken und schmusen würden unachtsichtig unterbunden. Und es sei insbesondere sichergestellt, daß die Jugend „gar keine Anfechtung zur Lieberlichkeit bekomme“.

Anfangs brachte Winters Bibelgeschichten und Klassik. Aber schon bald wurden die Stücke drastisch eingekürzt. Ein Titel spricht Bände: „Hänneschen auf'm Kirchhof in Meditation versunken, nach Hamlet!.“

Das Hänneschen-Theater besteht aus festen Typen, „Hänneschen“, der schlafertige Hansdampf mit der Zipfelmütze, ist ein Vetter des Hanswurst. Seine ewige Verlobte ist das dralle „Bärbeldchen“. Zusammen mit der giftsprühenden Großmutter „Mariebelche“, dem Großvater „Hesteva“, dem Bauernhöppl „Tünner“,

dem schlitzohrigen „Schöll“, dem buckligen „Manes“ und dem süßelassenden Polizisten „Schnäuzerkowski“ bilden sie den „Kölner Klüngel“ und stellen (so Hänneschen-Biograph Dr. Max Leo Schwering) „einen Spiegel spezifischer kölnischer Verhältnisse dar.“

Nach dem Tode des Gründers traten gleich drei Theater als „rechtmäßige Nachfolger“ auf, darunter auch ein gewisser Franz Millowitsch, dessen Nachfahren noch heute für einen deftigen Jokus karrierieren. Die Konkurrenz hob damals jedoch nicht das Geschäft. Das Hänneschen-Theater verfiel. Bis sich die Stadt Köln seiner annahm und es in städtische Regie übernahm. Das war vor genau 50 Jahren.

Wie vor 175 Jahren sind die Spieler, die ihre Puppen am monatlichen Hinzustimmen führen, auch heute noch Universalgenies. Von der Musik bis zum Theaterdonner, von den Kulissen bis zum Schminken der Puppen erledigen sie alles selbst.

„Darf ich meinen Auftrag wiederholen, Herr Direktor?“ sagte Adolfin Kilian mit mißdeutscher Stimme. „Ich habe also die Aufgabe, die Belegschaft der Firma Knaustschenberger zu fragen, ob sie sich bei der Firma Knaustschenberger wohl fühlt oder nicht. Die Belegschaft besteht aus sechs-hundert Angestellten.“

„Genau, Fräulein Kilian.“

„Ich habe für diesen Test drei Fragen zur Verfügung, die ich beliebig formulieren kann.“

„Jawohl, Gewiß, Nur...“

„Bitte, Herr Direktor?“ zog Fräulein Kilian die Augenbrauen hoch.

Direktor Kluge wirkte leicht verlegen. „Ich hätte gern, daß Sie bei der Formulierung der Fragen mit äußerster Taktfähigkeit vorgehen“, murmelte er. „Nicht, daß ich bei dem Meinungsstimmungsfragebogen irgend etwas missverstehen möchte, aber... hm... Sie wissen ja, daß Herr Knaustschenberger ein alter Freund von mir ist und zudem noch der beste Kunde unseres Instituts.“

Und Herr Knaustschenberger wäre natürlich unglücklich, wenn er erfahren würde, daß vielleicht achtzig Prozent seiner Belegschaft das Betriebsklima seiner Firma unattraktiv finden. Deshalb...“

„Ich verstehe“, bemerkte Fräulein Kilian gedankenvoll.

Vierzehn Tage später erschien sie mit dem Ergebnis ihrer Befragung mit demnächstiger Reserviertheit bei Direktor Kluge und legte ihm ihren Bericht vor.

Direktor Kluge gestarrte ins Zittern. „Wie tief er aus?“ fragte er vorsichtig.

„Von den sechs-hundert Angestellten der Firma Knaustschenberger haben sechs-hundert erklärt, daß sie in der Firma Knaustschenberger glücklich sind“, erklärte Fräulein Kilian lächelnd.

Direktor Kluge wirkte um Jahre jünger. „Wie haben Sie das fertiggebracht, liebe Adolfin?“ fragte er stolz.

Fräulein Kilian lächelte. „Ganz einfach! Ich stellte drei Arbeitsfragen folgende drei Fragen: A) Sind Sie unglücklich oder glücklich, daß Sie hier sind? B) Sind Sie sehr glücklich, daß Sie hier sind? Oder C) Sind Sie ganz einfach nur glücklich, daß Sie hier sind?“

„Gefallen Sie sich gegenseitig, was ich bestimmt voraussehe, so erhalten Sie eine vorzügliche Stellung, und Graf Plessen erhält die gewünschte Erzieherin. Aber halt - nicht bloß für seine Schwägerin Graf Plessen, den wir für einen Junggesellen halten, hat sich plötzlich als Witwer entpuppt, er war ohne Wissen seiner Familie mit einer bürgerlichen Französin verheiratet. Seine Frau ist jedoch gestorben und seinen Angehörigen von ihr gesprochen hatte. Der reiche Roman...“

Nun ist ein kleines Mädchen aus dieser Ehe vorhanden, das bis vor kurzem in Frankreich gelebt hat. Jetzt ist es auf Schloß Plessentin, und drei Kinder sind statt einem zwei Zöglinge erhalten! Das bitte ich zu bedenken.“

„Gnädige Frau, Sie bemühen sich so lebenswürdig um uns; ich danke Ihnen herzlich und werde natürlich sehr gern der gültigen Einladung Ihrer Frau Mutter Folge leisten.“

„Ich auch. Und so hübsch und lebenslustig acht, Mama wird Sie verwöhnen und Sie lieben Menschen und hat mich ungern mit meinem Mann ziehen lassen.“

„Das ist mir verständlich, gnädige Frau, eine Mutter trennt sich schwer von ihren Kindern“, nickte Frau Hermsdorf bedauernd.

Eva lächelte und strich ihrer Mutter liebevoll über die Wangen.

„Liebe Mama Hermsdorf, trösten Sie sich mit anderen Müttern. Sie müssen ja alle einmal ihre Töchter hergeben. Ob Eva nun einem Mann folgt oder allein hinausgeht in die Welt - Glück oder Unglück können uns verheiratet oder unverheiratet treffen. Meine Mutter bangt sich gewiß ebenso um mich, wie Sie sich um Eva bangen werden. Und gehen Sie, liebes Fräulein, zu meiner Mama, um sie zu begrüßen, so werde ich wohl das Recht haben, Ihrer Frau Mutter öfters Gesellschaft zu leisten. Wir besuchen uns gegenseitig, liebe Mama Hermsdorf, erzählen uns von unseren fernem Lieben, ja?“

Frau von Hohenau hatte das alles in einer herzgewinnenden und warmen Freundlichkeit vorgebracht.

„Sie sind so gut, gnädige Frau“, murmelte Eva Hermsdorf bescheiden.

Die junge Frau lächelte.

„Ach! Sagen Sie mir lieber, wann ich Sie in Breitenhof anmelden kann. Je eher, je lieber.“

Eva überlegte, dann sagte sie: „Heute in vierzehn Tagen, ist das recht?“

„Gewiß! Die bisherige Erzieherin ist noch bis Ende September in Plessentin. Bis dahin können Sie sich entscheiden haben, nicht doch? Übrigens - ich glaube wirklich, Sie werden sich gegenseitig gefallen. Graf Plessen ist ein vornehmer, etwas stiller Mann, der wohl trotz seiner verhältnismäßigen Jugend Schwere hinter sich hat. Und die junge Gräfin Hella ist ein kleiner Säusauger, aber ein herzengesetztes, natürliches Kind, und die kleine Tochter des Grafen soll ein herzliches, kleines Geschöpf sein. Also, ich melde Sie für heute in vierzehn Tagen an.“

„Bitte, tun Sie das, gnädige Frau.“

„Übertragen wird die Ansteckung mit Keuchhusterbakterien durch indirekte Anhusen durch einen Kranken, der sich in sogenannten katarrhologischen Stadium befindet. Diese katarrhologische Stadium, das etwa zwei Wochen dauert, geht dem Krampfstadium voraus. Erst im Krampfstadium kommt es zu den bekanntesten Anfällen, die der Krankheit den Namen gegeben haben.“

Wie lange im Krampfstadium nach Ansteckungsgefahr besteht, weiß man zur Zeit nicht ganz genau. Im allgemeinen wird man mit mindestens sechs Wochen rechnen müssen. Gegen Ende der Krankheit nimmt jedoch die Ansteckungsgefahr mehr und mehr ab. Keuchhusten befallt vor allem Kinder (auch Kleinkinder), gelegentlich auch Erwachsene.

Kleinkindern treten an ihre Stelle manchmal Nieskrämpfe. Überbeugen kann man gegen Keuchhusten durch einen Kranken, der sich in sogenannten katarrhologischen Stadium befindet. Diese katarrhologische Stadium, das etwa zwei Wochen dauert, geht dem Krampfstadium voraus. Erst im Krampfstadium kommt es zu den bekanntesten Anfällen, die der Krankheit den Namen gegeben haben.

Wie lange im Krampfstadium nach Ansteckungsgefahr besteht, weiß man zur Zeit nicht ganz genau. Im allgemeinen wird man mit mindestens sechs Wochen rechnen müssen. Gegen Ende der Krankheit nimmt jedoch die Ansteckungsgefahr mehr und mehr ab. Keuchhusten befallt vor allem Kinder (auch Kleinkinder), gelegentlich auch Erwachsene.

„Gefallen Sie sich gegenseitig, was ich bestimmt voraussehe, so erhalten Sie eine vorzügliche Stellung, und Graf Plessen erhält die gewünschte Erzieherin. Aber halt - nicht bloß für seine Schwägerin Graf Plessen, den wir für einen Junggesellen halten, hat sich plötzlich als Witwer entpuppt, er war ohne Wissen seiner Familie mit einer bürgerlichen Französin verheiratet. Seine Frau ist jedoch gestorben und seinen Angehörigen von ihr gesprochen hatte. Der reiche Roman...“

Nun ist ein kleines Mädchen aus dieser Ehe vorhanden, das bis vor kurzem in Frankreich gelebt hat. Jetzt ist es auf Schloß Plessentin, und drei Kinder sind statt einem zwei Zöglinge erhalten! Das bitte ich zu bedenken.“

„Gnädige Frau, Sie bemühen sich so lebenswürdig um uns; ich danke Ihnen herzlich und werde natürlich sehr gern der gültigen Einladung Ihrer Frau Mutter Folge leisten.“

„Ich auch. Und so hübsch und lebenslustig acht, Mama wird Sie verwöhnen und Sie lieben Menschen und hat mich ungern mit meinem Mann ziehen lassen.“

„Das ist mir verständlich, gnädige Frau, eine Mutter trennt sich schwer von ihren Kindern“, nickte Frau Hermsdorf bedauernd.

Eva lächelte und strich ihrer Mutter liebevoll über die Wangen.

„Liebe Mama Hermsdorf, trösten Sie sich mit anderen Müttern. Sie müssen ja alle einmal ihre Töchter hergeben. Ob Eva nun einem Mann folgt oder allein hinausgeht in die Welt - Glück oder Unglück können uns verheiratet oder unverheiratet treffen. Meine Mutter bangt sich gewiß ebenso um mich, wie Sie sich um Eva bangen werden. Und gehen Sie, liebes Fräulein, zu meiner Mama, um sie zu begrüßen, so werde ich wohl das Recht haben, Ihrer Frau Mutter öfters Gesellschaft zu leisten. Wir besuchen uns gegenseitig, liebe Mama Hermsdorf, erzählen uns von unseren fernem Lieben, ja?“

Frau von Hohenau hatte das alles in einer herzgewinnenden und warmen Freundlichkeit vorgebracht.

„Sie sind so gut, gnädige Frau“, murmelte Eva Hermsdorf bescheiden.

Die junge Frau lächelte.

„Ach! Sagen Sie mir lieber, wann ich Sie in Breitenhof anmelden kann. Je eher, je lieber.“

Eva überlegte, dann sagte sie: „Heute in vierzehn Tagen, ist das recht?“

„Gewiß! Die bisherige Erzieherin ist noch bis Ende September in Plessentin. Bis dahin können Sie sich entscheiden haben, nicht doch? Übrigens - ich glaube wirklich, Sie werden sich gegenseitig gefallen. Graf Plessen ist ein vornehmer, etwas stiller Mann, der wohl trotz seiner verhältnismäßigen Jugend Schwere hinter sich hat. Und die junge Gräfin Hella ist ein kleiner Säusauger, aber ein herzengesetztes, natürliches Kind, und die kleine Tochter des Grafen soll ein herzliches, kleines Geschöpf sein. Also, ich melde Sie für heute in vierzehn Tagen an.“

„Bitte, tun Sie das, gnädige Frau.“



Die Kurzgeschichte: Herrliches Betriebsklima

Direktor Kluge vom Meinungsstimmungs-Institut C. A. I. blickte Fräulein Adolfin Kilian mit koezelm Verwirren an, denn Adolfin Kilian war seine beste Mitarbeiterin.

„Darf ich meinen Auftrag wiederholen, Herr Direktor?“ sagte Adolfin Kilian mit mißdeutscher Stimme. „Ich habe also die Aufgabe, die Belegschaft der Firma Knaustschenberger zu fragen, ob sie sich bei der Firma Knaustschenberger wohl fühlt oder nicht. Die Belegschaft besteht aus sechs-hundert Angestellten.“

„Genau, Fräulein Kilian.“

„Ich habe für diesen Test drei Fragen zur Verfügung, die ich beliebig formulieren kann.“

„Jawohl, Gewiß, Nur...“

„Bitte, Herr Direktor?“ zog Fräulein Kilian die Augenbrauen hoch.

Direktor Kluge wirkte leicht verlegen. „Ich hätte gern, daß Sie bei der Formulierung der Fragen mit äußerster Taktfähigkeit vorgehen“, murmelte er. „Nicht, daß ich bei dem Meinungsstimmungsfragebogen irgend etwas missverstehen möchte, aber... hm... Sie wissen ja, daß Herr Knaustschenberger ein alter Freund von mir ist und zudem noch der beste Kunde unseres Instituts.“

Und Herr Knaustschenberger wäre natürlich unglücklich, wenn er erfahren würde, daß vielleicht achtzig Prozent seiner Belegschaft das Betriebsklima seiner Firma unattraktiv finden. Deshalb...“

„Ich verstehe“, bemerkte Fräulein Kilian gedankenvoll.

Vierzehn Tage später erschien sie mit dem Ergebnis ihrer Befragung mit demnächstiger Reserviertheit bei Direktor Kluge und legte ihm ihren Bericht vor.

Direktor Kluge gestarrte ins Zittern. „Wie tief er aus?“ fragte er vorsichtig.

„Von den sechs-hundert Angestellten der Firma Knaustschenberger haben sechs-hundert erklärt, daß sie in der Firma Knaustschenberger glücklich sind“, erklärte Fräulein Kilian lächelnd.

Direktor Kluge wirkte um Jahre jünger. „Wie haben Sie das fertiggebracht, liebe Adolfin?“ fragte er stolz.

Fräulein Kilian lächelte. „Ganz einfach! Ich stellte drei Arbeitsfragen folgende drei Fragen: A) Sind Sie unglücklich oder glücklich, daß Sie hier sind? B) Sind Sie sehr glücklich, daß Sie hier sind? Oder C) Sind Sie ganz einfach nur glücklich, daß Sie hier sind?“

„Gefallen Sie sich gegenseitig, was ich bestimmt voraussehe, so erhalten Sie eine vorzügliche Stellung, und Graf Plessen erhält die gewünschte Erzieherin. Aber halt - nicht bloß für seine Schwägerin Graf Plessen, den wir für einen Junggesellen halten, hat sich plötzlich als Witwer entpuppt, er war ohne Wissen seiner Familie mit einer bürgerlichen Französin verheiratet. Seine Frau ist jedoch gestorben und seinen Angehörigen von ihr gesprochen hatte. Der reiche Roman...“

Nun ist ein kleines Mädchen aus dieser Ehe vorhanden, das bis vor kurzem in Frankreich gelebt hat. Jetzt ist es auf Schloß Plessentin, und drei Kinder sind statt einem zwei Zöglinge erhalten! Das bitte ich zu bedenken.“

„Gnädige Frau, Sie bemühen sich so lebenswürdig um uns; ich danke Ihnen herzlich und werde natürlich sehr gern der gültigen Einladung Ihrer Frau Mutter Folge leisten.“

„Ich auch. Und so hübsch und lebenslustig acht, Mama wird Sie verwöhnen und Sie lieben Menschen und hat mich ungern mit meinem Mann ziehen lassen.“

„Das ist mir verständlich, gnädige Frau, eine Mutter trennt sich schwer von ihren Kindern“, nickte Frau Hermsdorf bedauernd.

Eva lächelte und strich ihrer Mutter liebevoll über die Wangen.

„Liebe Mama Hermsdorf, trösten Sie sich mit anderen Müttern. Sie müssen ja alle einmal ihre Töchter hergeben. Ob Eva nun einem Mann folgt oder allein hinausgeht in die Welt - Glück oder Unglück können uns verheiratet oder unverheiratet treffen. Meine Mutter bangt sich gewiß ebenso um mich, wie Sie sich um Eva bangen werden. Und gehen Sie, liebes Fräulein, zu meiner Mama, um sie zu begrüßen, so werde ich wohl das Recht haben, Ihrer Frau Mutter öfters Gesellschaft zu leisten. Wir besuchen uns gegenseitig, liebe Mama Hermsdorf, erzählen uns von unseren fernem Lieben, ja?“

Frau von Hohenau hatte das alles in einer herzgewinnenden und warmen Freundlichkeit vorgebracht.

„Sie sind so gut, gnädige Frau“, murmelte Eva Hermsdorf bescheiden.

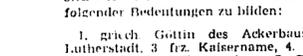
Die junge Frau lächelte.

„Ach! Sagen Sie mir lieber, wann ich Sie in Breitenhof anmelden kann. Je eher, je lieber.“

Eva überlegte, dann sagte sie: „Heute in vierzehn Tagen, ist das recht?“

„Gewiß! Die bisherige Erzieherin ist noch bis Ende September in Plessentin. Bis dahin können Sie sich entscheiden haben, nicht doch? Übrigens - ich glaube wirklich, Sie werden sich gegenseitig gefallen. Graf Plessen ist ein vornehmer, etwas stiller Mann, der wohl trotz seiner verhältnismäßigen Jugend Schwere hinter sich hat. Und die junge Gräfin Hella ist ein kleiner Säusauger, aber ein herzengesetztes, natürliches Kind, und die kleine Tochter des Grafen soll ein herzliches, kleines Geschöpf sein. Also, ich melde Sie für heute in vierzehn Tagen an.“

„Bitte, tun Sie das, gnädige Frau.“



Die Kurzgeschichte: Herrliches Betriebsklima

Direktor Kluge vom Meinungsstimmungs-Institut C. A. I. blickte Fräulein Adolfin Kilian mit koezelm Verwirren an, denn Adolfin Kilian war seine beste Mitarbeiterin.

„Darf ich meinen Auftrag wiederholen, Herr Direktor?“ sagte Adolfin Kilian mit mißdeutscher Stimme. „Ich habe also die Aufgabe, die Belegschaft der Firma Knaustschenberger zu fragen, ob sie sich bei der Firma Knaustschenberger wohl fühlt oder nicht. Die Belegschaft besteht aus sechs-hundert Angestellten.“

„Genau, Fräulein Kilian.“

„Ich habe für diesen Test drei Fragen zur Verfügung, die ich beliebig formulieren kann.“

„Jawohl, Gewiß, Nur...“

„Bitte, Herr Direktor?“ zog Fräulein Kilian die Augenbrauen hoch.

Direktor Kluge wirkte leicht verlegen. „Ich hätte gern, daß Sie bei der Formulierung der Fragen mit äußerster Taktfähigkeit vorgehen“, murmelte er. „Nicht, daß ich bei dem Meinungsstimmungsfragebogen irgend etwas missverstehen möchte, aber... hm... Sie wissen ja, daß Herr Knaustschenberger ein alter Freund von mir ist und zudem noch der beste Kunde unseres Instituts.“

Und Herr Knaustschenberger wäre natürlich unglücklich, wenn er erfahren würde, daß vielleicht achtzig Prozent seiner Belegschaft das Betriebsklima seiner Firma unattraktiv finden. Deshalb...“

„Ich verstehe“, bemerkte Fräulein Kilian gedankenvoll.

Vierzehn Tage später erschien sie mit dem Ergebnis ihrer Befragung mit demnächstiger Reserviertheit bei Direktor Kluge und legte ihm ihren Bericht vor.

Direktor Kluge gestarrte ins Zittern. „Wie tief er aus?“ fragte er vorsichtig.

„Von den sechs-hundert Angestellten der Firma Knaustschenberger haben sechs-hundert erklärt, daß sie in der Firma Knaustschenberger glücklich sind“, erklärte Fräulein Kilian lächelnd.

Direktor Kluge wirkte um Jahre jünger. „Wie haben Sie das fertiggebracht, liebe Adolfin?“ fragte er stolz.

Fräulein Kilian lächelte. „Ganz einfach! Ich stellte drei Arbeitsfragen folgende drei Fragen: A) Sind Sie unglücklich oder glücklich, daß Sie hier sind? B) Sind Sie sehr glücklich, daß Sie hier sind? Oder C) Sind Sie ganz einfach nur glücklich, daß Sie hier sind?“

„Gefallen Sie sich gegenseitig, was ich bestimmt voraussehe, so erhalten Sie eine vorzügliche Stellung, und Graf Plessen erhält die gewünschte Erzieherin. Aber halt - nicht bloß für seine Schwägerin Graf Plessen, den wir für einen Junggesellen halten, hat sich plötzlich als Witwer entpuppt, er war ohne Wissen seiner Familie mit einer bürgerlichen Französin verheiratet. Seine Frau ist jedoch gestorben und seinen Angehörigen von ihr gesprochen hatte. Der reiche Roman...“

Nun ist ein kleines Mädchen aus dieser Ehe vorhanden, das bis vor kurzem in Frankreich gelebt hat. Jetzt ist es auf Schloß Plessentin, und drei Kinder sind statt einem zwei Zöglinge erhalten! Das bitte ich zu bedenken.“

„Gnädige Frau, Sie bemühen sich so lebenswürdig um uns; ich danke Ihnen herzlich und werde natürlich sehr gern der gültigen Einladung Ihrer Frau Mutter Folge leisten.“

„Ich auch. Und so hübsch und lebenslustig acht, Mama wird Sie verwöhnen und Sie lieben Menschen und hat mich ungern mit meinem Mann ziehen lassen.“

„Das ist mir verständlich, gnädige Frau, eine Mutter trennt sich schwer von ihren Kindern“, nickte Frau Hermsdorf bedauernd.

Eva lächelte und strich ihrer Mutter liebevoll über die Wangen.

„Liebe Mama Hermsdorf, trösten Sie sich mit anderen Müttern. Sie müssen ja alle einmal ihre Töchter hergeben. Ob Eva nun einem Mann folgt oder allein hinausgeht in die Welt - Glück oder Unglück können uns verheiratet oder unverheiratet treffen. Meine Mutter bangt sich gewiß ebenso um mich, wie Sie sich um Eva bangen werden. Und gehen Sie, liebes Fräulein, zu meiner Mama, um sie zu begrüßen, so werde ich wohl das Recht haben, Ihrer Frau Mutter öfters Gesellschaft zu leisten. Wir besuchen uns gegenseitig, liebe Mama Hermsdorf, erzählen uns von unseren fernem Lieben, ja?“

Frau von Hohenau hatte das alles in einer herzgewinnenden und warmen Freundlichkeit vorgebracht.

„Sie sind so gut, gnädige Frau“, murmelte Eva Hermsdorf bescheiden.

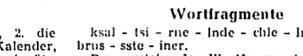
Die junge Frau lächelte.

„Ach! Sagen Sie mir lieber, wann ich Sie in Breitenhof anmelden kann. Je eher, je lieber.“

Eva überlegte, dann sagte sie: „Heute in vierzehn Tagen, ist das recht?“

„Gewiß! Die bisherige Erzieherin ist noch bis Ende September in Plessentin. Bis dahin können Sie sich entscheiden haben, nicht doch? Übrigens - ich glaube wirklich, Sie werden sich gegenseitig gefallen. Graf Plessen ist ein vornehmer, etwas stiller Mann, der wohl trotz seiner verhältnismäßigen Jugend Schwere hinter sich hat. Und die junge Gräfin Hella ist ein kleiner Säusauger, aber ein herzengesetztes, natürliches Kind, und die kleine Tochter des Grafen soll ein herzliches, kleines Geschöpf sein. Also, ich melde Sie für heute in vierzehn Tagen an.“

„Bitte, tun Sie das, gnädige Frau.“



Die Kurzgeschichte: Herrliches Betriebsklima

Direktor Kluge vom Meinungsstimmungs-Institut C. A. I. blickte Fräulein Adolfin Kilian mit koezelm Verwirren an, denn Adolfin Kilian war seine beste Mitarbeiterin.

„Darf ich meinen Auftrag wiederholen, Herr Direktor?“ sagte Adolfin Kilian mit mißdeutscher Stimme. „Ich habe also die Aufgabe, die Belegschaft der Firma Knaustschenberger zu fragen, ob sie sich bei der Firma Knaustschenberger wohl fühlt oder nicht. Die Belegschaft besteht aus sechs-hundert Angestellten.“

„Genau, Fräulein Kilian.“

„Ich habe für diesen Test drei Fragen zur Verfügung, die ich beliebig formulieren kann.“

„Jawohl, Gewiß, Nur...“

„Bitte, Herr Direktor?“ zog Fräulein Kilian die Augenbrauen hoch.

Direktor Kluge wirkte leicht verlegen. „Ich hätte gern, daß Sie bei der Formulierung der Fragen mit äußerster Taktfähigkeit vorgehen“, murmelte er. „Nicht, daß ich bei dem Meinungsstimmungsfragebogen irgend etwas missverstehen möchte, aber... hm... Sie wissen ja, daß Herr Knaustschenberger ein alter Freund von mir ist und zudem noch der beste Kunde unseres Instituts.“

Und Herr Knaustschenberger wäre natürlich unglücklich, wenn er erfahren würde, daß vielleicht achtzig Prozent seiner Belegschaft das Betriebsklima seiner Firma unattraktiv finden. Deshalb...“

„Ich verstehe“, bemerkte Fräulein Kilian gedankenvoll.

Vierzehn Tage später erschien sie mit dem Ergebnis ihrer Befragung mit demnächstiger Reserviertheit bei Direktor Kluge und legte ihm ihren Bericht vor.

Direktor Kluge gestarrte ins Zittern. „Wie tief er aus?“ fragte er vorsichtig.

„Von den sechs-hundert Angestellten der Firma Knaustschenberger haben sechs-hundert erklärt, daß sie in der Firma Knaustschenberger glücklich sind“, erklärte Fräulein Kilian lächelnd.

Direktor Kluge wirkte um Jahre jünger. „Wie haben Sie das fertiggebracht, liebe Adolfin?“ fragte er stolz.

Fräulein Kilian lächelte. „Ganz einfach! Ich stellte drei Arbeitsfragen folgende drei Fragen: A) Sind Sie unglücklich oder glücklich, daß Sie hier sind? B) Sind Sie sehr glücklich, daß Sie hier sind? Oder C) Sind Sie ganz einfach nur glücklich, daß Sie hier sind?“

„Gefallen Sie sich gegenseitig, was ich bestimmt voraussehe, so erhalten Sie eine vorzügliche Stellung, und Graf Plessen erhält die gewünschte Erzieherin. Aber halt - nicht bloß für seine Schwägerin Graf Plessen, den wir für einen Junggesellen halten, hat sich plötzlich als Witwer entpuppt, er war ohne Wissen seiner Familie mit einer bürgerlichen Französin verheiratet. Seine Frau ist jedoch gestorben und seinen Angehörigen von ihr gesprochen hatte. Der reiche Roman...“

Nun ist ein kleines Mädchen aus dieser Ehe vorhanden, das bis vor kurzem in Frankreich gelebt hat. Jetzt ist es auf Schloß Plessentin, und drei Kinder sind statt einem zwei Zöglinge erhalten! Das bitte ich zu bedenken.“

„Gnädige Frau, Sie bemühen sich so lebenswürdig um uns; ich danke Ihnen herzlich und werde natürlich sehr gern der gültigen Einladung Ihrer Frau Mutter Folge leisten.“

„Ich auch. Und so hübsch und lebenslustig acht, Mama wird Sie verwöhnen und Sie lieben Menschen und hat mich ungern mit meinem Mann ziehen lassen.“

„Das ist mir verständlich, gnädige Frau, eine Mutter trennt sich schwer von ihren Kindern“, nickte Frau Hermsdorf bedauernd.

Eva lächelte und strich ihrer Mutter liebevoll über die Wangen.

„Liebe Mama Hermsdorf, trösten Sie sich mit anderen Müttern. Sie müssen ja alle einmal ihre Töchter hergeben. Ob Eva nun einem Mann folgt oder allein hinausgeht in die Welt - Glück oder Unglück können uns verheiratet oder unverheiratet treffen. Meine Mutter bangt sich gewiß ebenso um mich, wie Sie sich um Eva bangen werden. Und gehen Sie, liebes Fräulein, zu meiner Mama, um sie zu begrüßen, so werde ich wohl das Recht haben, Ihrer Frau Mutter öfters Gesellschaft zu leisten. Wir besuchen uns gegenseitig, liebe Mama Hermsdorf, erzählen uns von unseren fernem Lieben, ja?“

Frau von Hohenau hatte das alles in einer herzgewinnenden und warmen Freundlichkeit vorgebracht.

„Sie sind so gut, gnädige Frau“, murmelte Eva Hermsdorf bescheiden.

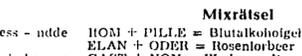
Die junge Frau lächelte.

„Ach! Sagen Sie mir lieber, wann ich Sie in Breitenhof anmelden kann. Je eher, je lieber.“

Eva überlegte, dann sagte sie: „Heute in vierzehn Tagen, ist das recht?“

„Gewiß! Die bisherige Erzieherin ist noch bis Ende September in Plessentin. Bis dahin können Sie sich entscheiden haben, nicht doch? Übrigens - ich glaube wirklich, Sie werden sich gegenseitig gefallen. Graf Plessen ist ein vornehmer, etwas stiller Mann, der wohl trotz seiner verhältnismäßigen Jugend Schwere hinter sich hat. Und die junge Gräfin Hella ist ein kleiner Säusauger, aber ein herzengesetztes, natürliches Kind, und die kleine Tochter des Grafen soll ein herzliches, kleines Geschöpf sein. Also, ich melde Sie für heute in vierzehn Tagen an.“

„Bitte, tun Sie das, gnädige Frau.“



Die Kurzgeschichte: Herrliches Betriebsklima

Direktor Kluge vom Meinungsstimmungs-Institut C. A. I. blickte Fräulein Adolfin Kilian mit koezelm Verwirren an, denn Adolfin Kilian war seine beste Mitarbeiterin.

„Darf ich meinen Auftrag wiederholen, Herr Direktor?“ sagte Adolfin Kilian mit mißdeutscher Stimme. „Ich habe also die Aufgabe, die Belegschaft der Firma Knaustschenberger zu fragen, ob sie sich bei der Firma Knaustschenberger wohl fühlt oder nicht. Die Belegschaft besteht aus sechs-hundert Angestellten.“

„Genau, Fräulein Kilian.“

„Ich habe für diesen Test drei Fragen zur Verfügung, die ich beliebig formulieren kann.“

„Jawohl, Gewiß, Nur...“

„Bitte, Herr Direktor?“ zog Fräulein Kilian die Augenbrauen hoch.

Direktor Kluge wirkte leicht verlegen. „Ich hätte gern, daß Sie bei der Formulierung der Fragen mit äußerster Taktfähigkeit vorgehen“, murmelte er. „Nicht, daß ich bei dem Meinungsst

Sonderangebote

Ausstellungsgruppen
bis zu **30%**
herabgesetzt

Wir bieten
Ausstellungsware
im Preis erheblich
reduziert.

Qualitativ hochwertige
Möbel zu einmalig
günstigen Preisen:

Highboard

356 cm breit, Front
Kirschbaum, Korpus
dunkelbraun, mit aus-
klappbarem Tisch

2510,- **1880,-**

Hochwertiges

Schlafzimmer

Esche braun, kompl.
mit Kleiderschrank
302/225 cm, mit zwei
Spiegeltüren, Doppel-
bett 200/200, 2 Kon-
solen und Überbau

2798,- **2298,-**

Hochwertiges

Schlafzimmer

Eiche natur mit auf-
gesetzten Profilen,
kompl. mit Kleider-
schrank. Doppelbett
200/200, Konsolen,
Überbau, Herren-
kommode und
Spiegelkommode

5335,- **3900,-**

Anbauprogramm

in Sen-Esche, mit
Kleiderschrank und
versch. Elementen

2071,- **998,-**

Sideboard

Teak, 210 cm breit,
mit 4 Schubladen
und 2 Schiebetüren

889,- **720,-**

Truhe

Eiche rustikal, 110 cm
breit, mit handge-
schnittenen Motiven

1029,- **798,-**

Sideboard

Eiche rustikal,
mit Wangenfuß,
230 cm breit

1138,- **798,-**

Anrichte

Eiche rustikal,
113 cm breit

682,- **498,-**

Eßtischgruppe

Gestell schwarz,
Platte weiß, kompl. mit
Ausziehtisch und
4 Stühlen

734,- **498,-**

Eßtischgruppe

Nußbaum natur, best.
aus: Tisch 110 cm,
ausziehbar u. 4 Stühle
mit Sitz- und Rücken-
polster

968,- **698,-**

Eckbankgruppe

Gestell schwarz, Bezug
gestreift, best. aus:
Eckbank und 2 Stühlen

610,- **398,-**

Garderobe

Korpus schwarz, Front
gelb, 150 cm breit

528,- **450,-**

Garderobe- kombination

Kiefer natur, 3teilig

823,- **698,-**

Dielengarnitur

Wenge, gelb, 3teilig

502,- **398,-**

Dielengarnitur

Eiche natur, 3teilig

515,- **398,-**

Stilschrank

mit echtem Nußbaum-
furnier, 320/206 cm

1995,- **1698,-**

Hochwertige

Elementgruppe

mit grünem Velours,
best. aus: 3 Elementen
und 3 Eckelementen

3078,- **2298,-**

Gestellgarnitur

massiv Teak, best. aus:
Sofa 3sitzig, Sofa
2sitzig und 1 Sessel

2859,- **2350,-**

Jugendsessel

mit hohem Rücken,
Gestell u. Bezug gelb

109,- **69,-**
Mitnahmepreis

Anbauwand

Mahagoni, 350/232 cm,
mit Barfach und
Beleuchtung

3275,- **2598,-**

Anbauwand

Eiche rustikal,
350/232 cm, mit Bar-
fach und Beleuchtung

3400,- **2798,-**

Anbauwand

Kiefer natur, Stollen-
bauweise, 345/220 cm

2060,- **1698,-**

Schuhschrank

90 cm, Teak, beschädigt

307,- **186,-**

Preise einschließlich
Lieferung frei Haus,
Montage
und Kundendienst.

**BOEHME
WOHNEN**

Neu-Isenburg, im Isenburg-Zentrum, Parkplätze direkt am Hause.

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREI REICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugpreis: monat. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: freitags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, 7070 Langen bei Elm., Darmstädter Str. 20, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achteckige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die vierseitige Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigengruppe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen frei. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 3

Dienstag, den 11. Januar 1977

81. Jahrgang

Wenn die Altstadt in den Wahlkampf kommt

Rechtsamt stellte Erläuterungen zum Denkmalschutz zusammen / 1. Teil

Bis zur Kommunalwahl sind es noch knapp drei Monate, bald wird der Wahlkampf der Parteien und Gruppen beginnen. Redaktionen und Grundsätze wurden aufgestellt, wie man um die Gunst der Wähler ringen will, welche Themen man zu offerieren und auf der Arena des Stimmenfangs auszukämpfen gedenkt. Ein Thema, das mit einiger Sicherheit präsentiert werden wird, ist die Langener Altstadt. Es geht um ihre Erhaltung, es geht auch darum, sie in Teilen unter Denkmalschutz zu stellen. Da dieses Thema als heikel zu betrachten ist, scheint es geboten, Hintergründe aufzudecken und zu informieren, was es mit dem Denkmalschutzgesetz auf sich hat.

Die Langener Altstadt ist schön. Darüber sind sich offenbar alle einig und auch bestrebt, dieses Stück Alt-Langen der Nachwelt zu erhalten. Auch die Leute, die in dieser Altstadt wohnen, fühlen sich wohl. Sie haben ihre Häuser meist von ihren Vorfahren geerbt, haben sie sich so zurecht gemacht, wie es ihre finanziellen Verhältnisse erlauben und wie man es zum angenehmen Wohnen für richtig hält. Niemand kann behaupten, daß moderne

Bauten oder gar Hochhäuser in das Bild der Altstadt passen würden. Das tut auch bisher niemand, obwohl Grenzfälle möglich schienen. Sie sind allerdings nicht eingetroffen. Ob es besser wäre, wenn ein Bebauungsplan, eine Satzung über das Aussehen der Altstadt oder eine Eintragung in das Denkmalschutzgesetz, um diese Frage wird es vermutlich in den zu erwartenden Auseinandersetzungen gehen, bei denen die Altstädter eigentlich ein Würthen mitzureden haben

soollen. Haben sie es seither getan? Auch diese Frage sollte man sich einmal überdenken. Es geht eine Initiative zur Erhaltung der Altstadt. Repräsentiert sie die Hausbesitzer in der Altstadt? Bisher waren Diskussionen des Parlaments, bei denen es um Altstadtfragen ging, zahlenmäßig nicht so von Betroffenen besucht, wie man es eigentlich hätte erwarten müssen. Ist das Thema Altstadt, womöglich kein Thema für die Altstädter? Auch dieser Frage sollte man einmal nachgehen, eher man vom Leder zieht und ein Gesetz über einen Teil der Stadt und dessen Bevölkerung einbringen läßt. Bringt es Vorteile, bringt es Nachteile? Welcher Teil überwiegend? Man sollte alles erst klären und die Bevölkerung aufklären. Wenn dies geschieht, aber dann müßte es objektiv sein, dann hätte die Debatte einen Sinn gehabt. Nur sollte man sich ernüchtern lassen, nach irgendeiner Seite Schönheit und nach der anderen Seite Schwarzfärberei zu machen. Damit wäre den Altstädterwohnern am wenigsten gedient und eines Tages würde auch eine Quittung präsentiert, die allerdings nur schwer einzulösen wäre.

Das Rechtsamt der Stadt Langen hat auf einen Beschluß des Hauusausschusses ein Gutachten, Erläuterungen zum Hessischen Denkmalschutzgesetz vom 23. September 1974 aufgestellt. Es stellt auf 25 Din-A-4-Seiten Auslegungen dar und könnte eine Grundlage für künftige Diskussionen sein. Wenn es auch kaum zentral sein kann, den Inhalt hier kompakt wiedergeben, so soll doch der Versuch unternommen werden, zum besseren Verständnis der auf Langen oder die Altstädter zukommenden Probleme einige Passagen auszuhellen.

Das Denkmalschutzgesetz ermächtigt die zuständigen Behörden, diejenigen Maßnahmen zu treffen, die ihnen nach pflichtgemäßem Er-

Heute in der LZ:

Planung der Nordumgehung in der Endphase

Magistrat nimmt Stellung

„Fastnacht mit Herz“ hat begonnen

LKG startet mit großer Garde-Revue

Auf den Spuren der Vorfahren

Familienforschung, leicht gemacht

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

1976 mit erschreckendem Niederschlagsdefizit

Barometer waren teils buchstäblich am Ende

Über diesen „Jahrhundertssommer“ 1976 ist bereits viel geschrieben worden. Er war zwar nicht der bisher heißeste des 20. Jahrhunderts, gehört aber dank seines überreichen Sonnenscheins zusammen mit den Sommern 1911, 1921, 1947 und 1959 zu den schönsten und wärmsten seit Menschengedenken. Man hat lang blockierte ungewöhnlich beständiger hoher Druck über dem Atlantik die Witterung und verhinderte dort das Aufkommen jener Hochdruckgebiete, die Europa zusammenbringen. So hat auch dieser Rekordsummer zwei Seiten: das schöne Wetter ließ ein Zerschmelzen der Schneefelder und ein Regen bringen. So hat auch dieser Rekordsummer zwei Seiten: das schöne Wetter ließ ein Zerschmelzen der Schneefelder und ein Regen bringen. So hat auch dieser Rekordsummer zwei Seiten: das schöne Wetter ließ ein Zerschmelzen der Schneefelder und ein Regen bringen.

Der reichliche Sonnenschein des letzten Jahres war sehr häufig ein Resultat von ausgeprägten Ostwetterlagen. April und August wurden überwiegend und der Juni zur Hälfte durch Hochs im Osten geprägt. Sie bedeuteten Ostwind mit allen für die Langener Bürger unangenehmen Folgen der Belästigung durch Fluglärm. Auch in dieser Hinsicht war 1976 ein Jahr der traurigen Rekorde. Eine weitere meteorologische Abnormalität verdient festgehalten zu werden: am 2. Dezember fiel mit 98,5 Millimeter oder 72,5 Millimeter der tiefste jemals in Langen und in anderen flachen Landschaften Deutschlands gemessene Luftdruck registriert. Dieser extreme Tiefdruck unterbot sogar noch die Werte vom 6. Februar 1974. Viele Menschen, insbesondere jene mit Herz- und Kreislauferkrankungen, spürten diese Wetterlage mit verstärktem Unwohlsein. Die Telefone in den Wetterhäusern standen deshalb an diesem Tag nicht still, weil besorgte Bürger sich nicht ermitteln konnten, daß ihre Hausbarometer buchstäblich am Ende waren.

Die sechsjährige Trockenheit, vor allem aber das Dürrejahr 1976, hat in der Natur große Schäden verursacht, die sich in ihrer weitreichenden Bedeutung erst im Frühjahr 1977 voll erkennen lassen. Die Forstwirtschaft scheint in manchen Revieren besonders hart betroffen worden zu sein. Wie stark der Grundwasserspiegel ständig sinkt, läßt sich unschwer am Pegel des Langener Waldsees ablesen. Die besorgte Frage, wie es weitergehen soll, stellen sich deshalb nicht nur die Fachleute, sondern auch die Laien, weil jedem Bürger die Auswirkungen handgreiflich sichtbar werden. Über den Witterungsablauf des Jahres 1977 wagen die Meteorologen verständlicherweise noch keine Prognosen. Grundsätzlich ist jedoch anzunehmen, daß der Winter 1977/78 kein so kalter sein wird, wie in den Vorjahren. Die Schneehöhe hat es in allen früheren Jahrhunderten reichlich gegeben. Sie sind aber stets von nassen Perioden abgelöst worden, so daß sich der Wasserhaushalt der Natur immer wieder von selbst ausgleicht hat. Voraussetzungen dafür allerdings ist, daß der Mensch diesen Ausgleich nicht verhindert. Es liegt also auch wesentlich in unserer Hand, wie sich die Zukunft gestaltet.

Die Mitglieder des Regionalverbandes Rhein-Main e. V. „Hilfe für das autistische Kind“ trafen sich zu einer Informationsveranstaltung am Samstag im Gemeindehaus der katholischen St. Albertus-Magnus-Gemeinde. Verbunden war dieses Treffen mit einer nachweihnachtlichen Feier.

Der Regionalverband hat sich im März 1976 für das Rhein-Main-Gebiet zusammengeschlossen. Er hat heute ca. 80 Mitglieder, zum Teil sind es Eltern mit autistischen Kindern, die die Arbeit des Vereins mit finanziellen Mitteln fördern.

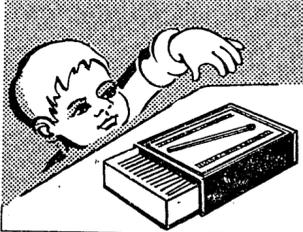
Der Autismus wurde erst seit wenigen Jahrzehnten als eigenständige Krankheit anerkannt. Autistische Kinder sind in der frühesten Kindheit gar nicht oder kaum in der Lage, Sprache zu verstehen und sich selbst sprachlich verständlich zu machen. Aber es fehlt ihnen nicht nur das Verständnis für Sprache, sondern auch für Gestik und Mimik. Hinzu kommt eine Unfähigkeit zur Nachahmung, so daß sie nicht wie normale Kinder

in der Lage sind, durch soziales Lernen die notwendigen Fertigkeiten zu erwerben. Sie können die für eine normale Entwicklung notwendigen Stimmreize und Anregungen nicht adäquat ihrer Umwelt entnehmen, die ihnen größtenteils fremd und rätselhaft bleibt, und immer eine starke Überforderung bedeutet. Es bleibt ein enormer sprachlicher Rückstand. In dieser Situation entwickeln die Kinder vielerlei symptomatische Verhaltensweisen, welche dann die Erscheinungen des frühkindlichen Autismus darstellen. So reagieren sie zum Beispiel mit Abkapselung, mit destruktivem Verhalten oder Stereotypen — oft bizarren — Handlungen.

Die Ursache dieser Störungen ist bis heute nicht geklärt. Die bedeutendsten Fachleute neigen aber übereinstimmend an, daß spezifische zentrale Hirnverletzungen gestört sind, wengleich der Nachweis mit den heutigen diagnostischen Methoden bisher nicht erbracht werden konnte. Diese Mehrfachbehinderung, welche bei Kindern aller Bevölkerungsschichten auftreten kann, stellt sehr hohe Anforderungen an die Eltern.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht: so erläuterte der stellvertretende Vorsitzende Klaus Kretzer, den Eltern solcher Kinder behilflich zu sein. Ab März 1977 wird es im Alpha-Hochhaus ein Therapiezentrum für autistische Kinder geben. Die Eltern können dann ihre Kinder zwei- bis dreimal wöchentlich zu einer Behandlung nach Langen bringen. Ein erfahrener Fachmann, Diplompsychologe Wolfgang Mock, wird die Kinder und Jugendlichen behandeln. Welche Mühen für die Eltern damit verbunden sind, zeigen allein schon die Anfahrtswege, denn der Regionalverband „Hilfe für das autistische Kind“ reißt von Friedberg, Rüdelsheim, Darmstadt bis Aschaffenburg. Grund für den Zusammenschluß der Eltern war die allzu geringe Hilfe, die von außen kam.

Nun soll versucht werden, so sagte Klaus Kretzer, daß die Therapiebehandlung der Kinder im Rahmen des Bundessozialhilfegesetz finanziert werden. Allein in der Bundesrepublik gibt es ca. 6000 autistische Kinder, und in vielen Fällen wäre eine Hilfe möglich, wenn mehr für diese Kinder getan würde.



Streichhölzer und Feuerzeuge gehören nicht in Kinderhand. Das Spielen mit dem Feuer ist für Kinder immer eine Versuchung, doch die Gefahr ist groß. Deshalb dürfen Streichhölzer und Feuerzeuge für Kinder nicht erreichbar sein. Eltern, denkt daran: Viele Brände im häuslichen Bereich haben ihre Ursachen meist in Unachtsamkeit.

Familienforschung in Langen

Wertvolle Vorarbeit wurde bereits geleistet

In den üblichen Familienchroniken findet man bevorzugt die Matrikeln aufgezählt, während die Frau nur eine Nebenrolle spielt. So findet man in älteren Urkunden, in Heiratsregistern bei Frauen vielfach nur die Vornamen angegeben, der Geburtsname fehlt. Brautzeuge ist die Gleichwertigkeit männlicher und weiblicher Vorfahren eine Selbstverständlichkeit, und dies nicht nur aus biologischen Gründen. Indessen gibt es Familienkundler, die der Frauenlinie sogar eine höhere Wertigkeit zuschreiben, da das Mutter-Kind-Verhältnis eine überragende Beweisstärke hat.

In dem kürzlich erschienenen Familienbuch von 1817, der Musterliste, sind die Ehefrauen durchweg nur mit ihren Vornamen angegeben. Bei den älteren zuzurechnenden Heiraten läßt sich aber die Herkunft meist aus der Heiratsurkunde ablesen, nicht mehr dagegen bei den um 1817 geschlossenen Ehen. Hier geben die alphabetischen Register der Kirchenbücher Aufschluß. Man kann die Namen aber auch im familienkundlichen Arbeitskreis erfragen, und zwar jeden 2. Freitag im Monat ab 20 Uhr im alten Rathaus. Die nächste Zusammenkunft findet am 14. Januar statt. Hier ist auch die Möglichkeit gegeben, kostenlos Rat über das Vorgehen bei der Familienforschung zu bekommen, aber auch Daten über gemeinsame Vorfahren auszutauschen.

In der Erforschung der eingeregisterter Langener Familien hat bereits eine bedeutende und verdienstvolle Arbeit vor. Frau G. Werner vom Arbeitskreis hat in Zusammenarbeit mit Fr. Schlütz vom Ewangelischen Gemeindeamt zunächst für die Erforschung der eigenen Familie systematisch die älteren Kirchenbücher durchgearbeitet und dabei eine ziemlich vollständige Datensammlung aus dem 17. und teilweise auch aus dem 18. Jahrhundert gewonnen, die für jeden Alltagsbürger von ganz großer Wichtigkeit ist. Der Arbeitskreis hat sich nun zur Aufgabe gestellt, von jener Zeit bis 1817 so viele Daten wie möglich zu sammeln. Für die neuere Zeit kann man annehmen, daß jeder in Langen die Daten für zwei bis drei Generationen besitzt. Wo aber der Anstoß an die Musterliste noch fehlt, sollte die Hilfe der Arbeitsgemeinschaft in Anspruch genommen werden, damit die damals registrierten jeweiligen Verwandten auch mit Sicherheit gefunden werden.

Es sind unter Verwendung der Wernersehen Datensammlung schematisierte Stammtafeln von verschiedenen alten Langenern aufgestellt worden. In jedem Falle konnte man dann, wie das nicht anders zu erwarten war, eine Vielzahl Alltagsbürger Familiennamen lesen, die sich zurück-, oft bis zum ersten Vorkommen, verfolgen lassen.

Sie können alte, die in ihrer Stammtafel den Familienamen Helfmann finden, ihre Abstammung auf Conrad Helfmann, geboren um 1603, Bürgermeister, Kirchenältester und Müller der unteren Mühle (der Wiesennühle) zurückführen. Andere Namen, selbst Namen, die hier wie z. B. Brodter, Dietz, Drüll, Görlch, Herth, Metzger, Steitz und Werner. Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), der Langens Einwohnerschaft erheblich dezimiert hatte, wanderte eine ganze Reihe von Handwerksgesellen in Langen zu, wurden schaff und Stammväter einer zahlreichen Nachkommenschaft. (Ihre Namen finden sich in den vorveröffentlichten Stammtafeln.)

Da viele der ersten 17 bis in ein Köhler aus Thüringen, der die Tochter des Egelsbacher Gemeindeführers Arhegger heiratete. Aus Groß-Gerau stammt der erste Ant (s. die

damalige Schreibweise, ein Glaser; die zahlreichen Schrling gehen auf zwei eingewanderte Brüder zurück, die aus Elmendingen, Grafenschaft Durlach, hierherkamen und hier ihre Lebensjahre fanden. (Der Name Schrling ist wohl ein Herkunftsname, denn es gab bis zur kirchlichen Erwerbsreform bei Mühlheim in Baden einen Ort Serlingen.) Thomas Schlapp, Sohn eines Sprendlinger Schultheißen, heiratete nach Langen, war also hier der erste Namensträger Schlapp. Die Kitchler stammen aus Mörfelden, die Klepper und Bauch aus Götzenhain, die Weilmünster aus Dietzenbach und die Bär und Pfannenmüller aus Dreieichenhain. Die Wannemacher und Graßmann gab es vorher schon in Erzhausen und Egelsbach. Die Aufzählung ist keineswegs vollständig.

Über diesen Nahbereich hinaus ist noch viel Forschungsarbeit zu leisten. Die Helfmann dürften aus dem Gebiet des Unterrains kommen. Es gab den Namen Helfmann in Föhrenhelm und Rüsselshelm; die Gründer der großen Baufirma Hochtief AG waren die Gebrüder Balthasar und Philipp Helfmann, deren Eltern in Keisterbach eine Ökonomie betrieben.

Die örtliche Forschung hat im Hinblick auf die Mehrzahl der Interessierten zunächst noch Vorrang. So erscheint in den nächsten Tagen ein von Manfred Neusel herausgegebenes Büchlein „Langen 1819 - Häuser und ihre Besitzer“, eine interessante Ergänzung der Musterliste von 1817. Man erfährt, wo die dort verzeichneten Familien wohnten.

In Egelsbach gibt es im Gemeindearchiv eine gleichartige Musterliste wie in Langen, deren Veröffentlichung wahrscheinlich bevorsteht. Aber auch in Dreieichenhain und Sprendlingen schlummern in den Gemeindearchiven noch familienkundliche Schätze.

Robert Baenmerth

Dieter Hallervorden wieder in der Stadthalle

Am Freitag, dem 21. Januar gastiert Dieter Hallervorden mit seinem Ensemble in der Stadthalle. Mit seinem neuen Programm „Klammotten für Kirchherrn“ einem Menü aus Quatsch mit Soße, geht Dieter Hallervorden jetzt erstmals auf Tournee. Das neue Programm, das noch nicht im Fernsehen zu sehen war, bringt wieder Schwarzhumoriges, Witziges u. Schadenfreudiges, in gewohnter - und beliebter - Art und Weise.

Gefährliche Sektorkorken

Daß das Öffnen von Sektflaschen - wer kennt nicht dieses prickelnde Gefühl - nicht immer nur eine angenehme Sache ist, darauf weist die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) zu Beginn der Karnevalszeit in ihrem Rundbrief hin. Auch wer schon in Stimmung ist, sollte beim Öffnen von Sektflaschen nicht allzu vorsichtig sein und bedenken, daß der Druck unter Umständen bis zu 12 Meter hoch schließen kann. Vor allem die Augen sind in diesem Maße gefährdet, wenn man nicht aufpaßt.

Auf der Jahrestagung der amerikanischen Augenärzte wurde über 14 Patienten berichtet, die schwere Augenverletzungen durch Sektorkorken davongetragen haben. Berechnend ist dabei, daß die Verletzung meist das linke Auge trifft, offenbar wegen des Öffnens mit der rechten Hand.

Die meisten der Verletzungen dürften darauf beruhen, daß den Korken abspringt, die man es erwartet, deshalb ist zu empfehlen, die Sektflasche vor dem Öffnen mit einem Geschirrtuch abzudecken und erst dann den Korken zu lösen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Sekt nicht gut gekühlt ist.

Der Magistrat der Stadt Langen

Der Feber hat das Wort

Betr.: Stellungnahme zu dem am 29. 12. 1976 in der I.Z. veröffentlichten Leserbrief „Ortsbesichtigung der Nordumgehung“.

„In diesem sehr ausführlichen Bericht über die von der NBV (Nichtparteiliche Bürgervereine) durchgeführten Ortsbesichtigung zur Nordumgehung wird im dritten Absatz auch die Frage des Schwerverkehrs in der Südländlichen Ringstraße angesprochen. Da zu muß folgendes gesagt werden:

Der Magistrat der Stadt Langen hat - gestützt auf eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung - beim Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik die Sperrung der B 486 im Bereich der Ortsdurchfahrt Langen (Südländliche Ringstraße) für den Schwerverkehr beantragt. Da eine solche Maßnahme starke Auswirkungen auf den überörtlichen Verkehr hat, war von Anfang an nicht damit zu rechnen, daß das Ministerium seine Entscheidung von einem Tag zum anderen treffen würde.

Wie der Stadt Langen jedoch inzwischen mitgeteilt wurde, hat der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik eine Verkehrszählung an den Autobahn-Ein- und Ausfahrten und innerhalb des Langener Stadtgebietes angeordnet. Von dem Ergebnis dieser Verkehrszählung wird das Ministerium seine Entscheidung abhängig machen.

Im gleichen Absatz geht der Schreiber des Briefes auf den Bebauungsplan der Nordumgehung ein. Der Vollständigkeit halber sei hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß die Bauplanung für die Nordumgehung, die dabei, daß die Verletzung meist das linke Auge trifft, offenbar wegen des Öffnens mit der rechten Hand.

Die meisten der Verletzungen dürften darauf beruhen, daß den Korken abspringt, die man es erwartet, deshalb ist zu empfehlen, die Sektflasche vor dem Öffnen mit einem Geschirrtuch abzudecken und erst dann den Korken zu lösen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Sekt nicht gut gekühlt ist.

Der Magistrat der Stadt Langen

Schülertreff in der Jugendbegegnungstätte

Ihr weiteres Vorgehen wollen sich Langener und Egelsbacher Schüler nach dem Streik im Dezember überlegen. Einige Schüler sind deshalb im neuen Jahr ins Land gewandert und laden alle Langener und Egelsbacher Schüler zu einem Treff am Freitag, dem 14. Januar, ab 18 Uhr in die Jugendbegegnungstätte Langen ein. Dort wollen sie besprechen, was schon gelaufen ist. Das über den Streik werden gezeigt und es wird darüber die nächsten Schritte ausmachen. Damit die Sache nicht zu trocken wird, sollen unbedingt Platten und Getränke mitgebracht werden.

Der Magistrat der Stadt Langen

Interessant für „werdende“ Briefmarkensammler

Am Donnerstag, dem 13. Januar, um 20 Uhr veranstaltet der Briefmarkensammlerverein „Dreieich“ im Bund für Volksbildung Sprendlingen im Raum 2 des Sprendlinger Bürgerhaus-Nebengebäudes einen Lichtbildvortrag zum Thema „Wie baue ich eine Briefmarkensammlung auf“.

Ortwin Kern (Frankfurt) wird an Hand von Dias den Aufbau einer Sammlung bis zur Ausstellungsgerechtheit behandeln. Herr Kern - zwar noch jung an Jahren - ist in philatelistischen Kreisen gut bekannt. Er ist Geschäftsführer der Landesgruppe Hessen in der deutschen Motivsammler-Vereinigung. Auch ist er seit Jahren Preisrichter für Motivsammlungen.

Dieser Vortrag sollte von allen Briefmarkensammlern besucht werden. Die anschließende Diskussion wird die gewonnenen Erkenntnisse vertiefen. Selbstverständlich ist der Besuch der Veranstaltung kostenlos. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Magistrat der Stadt Langen

Fahrt zur Jugendstil-Ausstellung

Der Langener volks- und heimatkundliche Arbeitskreis plant, zusammen mit dem Geschichtsverein Egelsbach, einen Besuch der Jugendstil-Ausstellung auf der Darmstädter Mathildenhöhe am Samstag, dem 15. Januar, um 14.30 Uhr. Treffpunkt: Mathildenhöhe Darmstadt, vor dem Eingang. Die Führung, in dem Gaston Monsieur, der Hochstapler, dem reichen Monsieur Filiba beraubt; in dem Gaston das Herz einer Gräfin erobert; die jedoch in Wirklichkeit eine kleine Taschendiebin mit dem Namen Lily ist.

Der Magistrat der Stadt Langen

Wir gratulieren!

- Herrn Anton Kattisch, Steubenstraße 217, zum 82. Herrn Gustav Pritzel, Friedr.-Ebert-Straße 90, zum 78. und Frau Anna Schüpe, Am weißen Stein 18, zum 77. Geburtstag am 12. 1.
Herrn Josef Buchner, Leukertsweg 54, zum 85. Frau Luise Krüger, Gartenstraße 106, zum 76. und Frau Eleonore Rommel, Friedrichstraße 10, zum 76. Geburtstag am 13. 1.
Frau Miria Maresch, Frankfurter Str. 60, zum 75. Geburtstag am 11. 1. 1977.
Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die I.Z.

90. Geburtstag

In der Leipziger Straße 4 feiert morgen, Mittwoch, den 12. Januar, Frau Anna Margarete Otto ihren 90. Geburtstag. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich am Mittwoch, dem 12. Januar, um 15 Uhr im SSG-Gebäude an der Rechten Wiege. Die Einladung zur Bestuhlung am 9. Februar nach Rodau wird um rege Beteiligung gebeten. Der Jahrgang 1906/07 hat am Donnerstag, dem 13. Januar, eine Zusammenkunft in der TV-Gaststätte.

Grüße aus Bleiberg

Aus dem Thermalbad Bleiberg in den österrheinischen Alpen sendet Frau Anne Jaxt herzliche Grüße nach Langen. Frau Jaxt hatte im vergangenen Jahr eine Urlaubsreise bei der Langener Zeitung gewonnen, die sie zur Zeit in herrlicher Schneelandschaft verbringt.

Coppik für Erhöhung des Gemeindeanteils

Für eine Erhöhung des kommunalen Anteils am Gesamtsteuereinkommen will sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik in dieser Legislaturperiode des Bundestages aussetzen. Wie Coppik dazu mittelste, sei die zeitweise Verbesserte kommunale Finanzen durch die Gemeindefinanzreform des Jahres 1969 schon lange durch die immensen Ausgabenerhöhungen aufgezehrt worden. Wolle man Städte und Gemeinden nicht in eine immer höhere Verschuldung treiben, so müsse der Gesetzgeber ihnen zusätzliche Anteile am Gesamtsteuereinkommen zuweisen. Coppik verwies dazu auf das kommunalpolitische Grundsatzprogramm seiner Partei, das eine Erhöhung der Gemeindeanteile an der Lohn- und Einkommensteuer von 14 auf mindestens 18 Prozent vorsehe. Diese Forderung gelte es jetzt zu verwirklichen. Darüber hinaus müßten es sich die Gesetzgeber sowohl im Bund wie in den Ländern abwegöhnen.

Kommunales Kino

„Ärger im Paradies“, ein amerikanischer Film aus dem Jahr 1932, läuft am Donnerstag, dem 13. Januar, um 15.30 und 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungstätte in der Stadthalle. Das Paradies ist Verena, das Grand Hotel, in dem Gaston Monsieur, der Hochstapler, dem reichen Monsieur Filiba beraubt; in dem Gaston das Herz einer Gräfin erobert; die jedoch in Wirklichkeit eine kleine Taschendiebin mit dem Namen Lily ist. Das Paradies ist Verena, die Villa der vermögenden Witwe Mme Colet, von der er als Sekretär eingestellt wird; das Paradies ist ihr Safe, in dem 100.000 Francs darauf warten, von Gaston und Lily geraubt zu werden; das Paradies ist das Bett der Mme Colet, aus dem aber Gaston von Lily vertrieben wird. Es geht um Geld, Schmutz, Liebe und Sex. „Ärger im Paradies“ handelt von Stehlen und von Lieben - das eine ist immer mit dem anderen verbunden.

Stadt-Spiegel

Es wird heller

Haben Sie es auch schon bemerkt, daß es langsam bergauf geht? Bergauf mit dem neuen Jahr und mit der Heiligkeit. Wer am Morgen stets zur gleichen Zeit das Haus verläßt, um zur Arbeit zu gehen, dem ist es sicherlich schon aufgefallen, und vor allem am Nachmittag wird es deutlich. Mitte Januar geht die Sonne nämlich erst wenige Minuten vor 17 Uhr unter - sofern sie überhaupt im Dezember haben wir nun schon eine halbe Stunde an Tagestlicht gewonnen.

Das ist nicht viel, meint mancher, was ist schon eine halbe Stunde? Immerhin bedeutet eine halbe Stunde mehr Licht, am Tag drüßig gewonnene Minuten. Auch wenn wir uns an die künstliche Beleuchtung gewöhnt haben, so leidet man doch unter der Dunkelheit draußen, und jede Sonnenscheinminute kommt uns wie ein Geschenk vor. Gerade jetzt, wo wir mitten im Winter sind, wo es an trüben Tagen fast überhaupt nicht richtig hell werden will, acht man sich nach ein wenig Sonnenschein. Er bringt Optimismus, denn mit jeder Minute, die der Sonnenschein früher am Horizont erscheint, kommen wir der Zeit näher, die uns warme Tage, kein Glatteis, dafür blühende Blumen bringt. Und so schön Eisblumen sein können, die anderen sind uns doch lieber. Auf sie misseu wir aber noch einige Wochen warten, die uns vom Frühlingsanfang trennen.

Und inzwischen liegt - wenn man den alten Bauernsprichwort glauben kann, die selbst von den Wetterwissenschaftlern nicht grundsätzlich abgelehnt werden - noch einmal eine kalte Periode, die meistens um die Monatsmitte einsetzt. Im allgemeinen erreicht der Winter bis hin zum Januar seinen Höhepunkt. In diese Zeit fällt auch meist die niedrigste Temperatur des Jahres, weshalb man in der Meteorologie auch von Hochwinter spricht. Aber man tut gut daran, wenn man sich nicht unbedingt auf diese Zeit festlegt, vor allem dann nicht, wenn man eine Reise in Winterportgebiete plant. Auch der Hochwinter kann sich verschieben.

Ihr weiteres Vorgehen wollen sich Langener und Egelsbacher Schüler nach dem Streik im Dezember überlegen. Einige Schüler sind deshalb im neuen Jahr ins Land gewandert und laden alle Langener und Egelsbacher Schüler zu einem Treff am Freitag, dem 14. Januar, ab 18 Uhr in die Jugendbegegnungstätte Langen ein. Dort wollen sie besprechen, was schon gelaufen ist. Das über den Streik werden gezeigt und es wird darüber die nächsten Schritte ausmachen. Damit die Sache nicht zu trocken wird, sollen unbedingt Platten und Getränke mitgebracht werden.



Die Jüngsten der LKG, die Musketeiere, bei ihrem Fechtantritt.

Bunte Revue von hübschen Mädchenbeinen

LKG startete schwungvoll in die Karneval-Saison

Mit einer großen Garde-Revue startete die 1. Langener Karneval-Gesellschaft in die neue Saison. Am vergangenen Samstag gleich die Stadthalle einer Garnison von närrischen Truppen. Der gute Ruf dieser Veranstaltung, die schon seit über 20 Jahren Tradition bei der LKG geworden ist, hatte wieder rund 400 Gardistinnen und Gardisten von nah und fern nach Langen gezogen, von denen sich ein Großteil an der Garde-Revue auf der Bühne beteiligte. Knapp 300 Mitwirkende hatte diese Veranstaltung zu verzeichnen, die bestens organisiert und minutiös in einer fast zweistündigen Non-Stop-Schau abrollte.

Alle Säle der Stadthalle waren besetzt, als pünktlich um 20 Uhr die Standardanordnungen der verschiedenen Garden einmarschierten und von LKG-Präsident Hans Hoff begrüßt wurden. Auf die Sekunde zur rechten Zeit - die elfte Minute war angebrochen - gab der jüngste Nachwuchs der LKG, die Musketeiere, eine Probe seines Könnens. Es sind 18 Buben zwischen sechs und 15 Jahre, die in Musketierkleidung ihre Tänze machen, wobei natürlich das Fechten nicht zu kurz kommt. Mit Beifall wurden die Jungkarnevalisten verabschiedet und in die Midi-Garde Platz, einer Gruppe von aus der Minigarde herauswachsenden Mädchen, die sich selbst einen Tanz einstudiert hatten und gekniet servierten. Die Tanzgarden, habe also keine Nachwuchssorgen, meinte Hoffart und ließ dann die 44 Beinen seiner Tanzgardistinnen fliegen.

Dann kamen die Gäste von auswärts an die Reihe. Aus Oberstedten im Taunus war eine Tanzgruppe da, Grübe aus Sachsenhausen brachten schwungvolle Gardistinnen, Mörfelden hatte sein Tanzcorps geschickt und natürlich fehlte auch nicht der „Staatsbesuch“ von der Patengarde der LKG aus Mannheim. Die Mannheimer „Feuerio“ hatte gleich drei tanzende Absätze in die Fankarneval-Garde, die Tanzgarden und die Männer mit ihrem Tanzmariechen, das eine gekonnte Vorstellung zum Abschluß der Revue gab.

Aus der Nachbarschaft waren die Tanzgarden der Sprendlinger Karneval-Gesellschaft da, die mit einem „Persischen Tempeltanz“, die russischen „Kasatschok“ internationale Applaus erhielt, die Tanzgarden der Karneval-

Katholischer Kirchenchor 20 Jahre alt

Der Kirchenchor von St. Albertus Magnus feiert am 22. Januar sein 20jähriges Bestehen

Seit seiner Gründungsveranstaltung - damals wie heute stehen rund 50 Sängerinnen und Sänger in den Reihen des Chores - konnte dieser Klangkörper einen bedeutenden Aufschwung nehmen und hat eine ganze Reihe erfolgreicher Konzerte und Veranstaltungen bestanden. Im April 1957 trat der Chor zum ersten Mal öffentlich bei der Gaudemusikanten Oster auf. Es folgten Weihnachtsgesängen mit anderen Chören im Stadttheater in Offenbach.

Bei seinem zehnjährigen Bestehen im Jahre 1967 gab der Chor ein großes Konzert, das einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Später verabschiedete sich der seitherige Chorleiter Heinrich Krausch, und Reiner Malkmus übernahm die Leitung, die er heute noch hat. Im Jahre 1969 trat er mit seinem ersten Konzert an die Öffentlichkeit. Der Chor führte Laudate Dominus von Mozart und die Kloster-



Sie machten es sehr schwungvoll und exakt, die Tänzerinnen der LKG-Midigarde.

punkt nicht nur für das Publikum, sondern auch für die anwesenden und schwerhörigen Garden war.

Dann hatte die Tanzkapelle „Rudy's Big-Band“ das Wort. Sie zeigte sich nicht nur während des Programms bei den Unterhaltungen in allen Saiteln gerecht, sondern ließ zum Tanz ein Feuerwerk zündender Melodien los, das auch den letzten Winkel des Platzes auf der Tanzfläche holte, die bis zum Ende der Veranstaltung nicht leer werden wollte. Mit dieser Kapelle hat die LKG wirklich einen sehr guten Griff getan und man darf sich schon auf das Wiedersehen zur „Tingeltangel-Party am Faschnachtsanfang freuen.“

In einem „Mitternachtsempfang“ der Kommandeure, Leiter und Betreuer der zu Gast weilenden Garden wurden Gedanken ausgetauscht, Orden überreicht und Freundschaften vertieft. Nun gehen die Gardisten in den „Zinnsatz“, ihre erste Bewährung dieses Jahres haben sie bestanden. Sicher wird man sich da und dort während der Karnevalszeit treffen, die Zeit aber intensiv miteinander zu feiern, meist nur am Gardetreffen in Langen, bei der beliebten Garde-Revue, vorhanden.

Der Magistrat der Stadt Langen

Advertisement for 'billig-billiger' market. It features a large, stylized logo for 'billig-billiger' and 'MARKT'. Below the logo is a list of various food items and their prices, such as Schweinefleisch (3.68), Würstchen (1.48), Suppengemüse (1.19), and others. The advertisement also includes contact information for the market, located at LANGEN, Bahnstraße 29 and EGELSBACh, Ernst-Luwig-Straße 39.

Wenn die Altstadt...

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach Maßgabe des Denkmalschutzgesetzes besteht gegen den Willen des Eigentümers keine Handhabe, denkmalschützende Auflagen oder Eingriffe durchzusetzen, solange nicht die Eintragung erfolgt ist.

Und was wird eingetragen? Schutzwürdige Denkmäler sind Baudenkmäler, an deren Erhaltung aus künstlerischen, wissenschaftlichen, technischen, geschichtlichen oder städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht. Unter diesen Voraussetzungen sind auch Gesamtanlagen schutzwürdig.

Die Eintragung in das Denkmallbuch erfolgt von Amts wegen oder auf Antrag. Antragsberechtigt sind unter anderem der Eigentümer und die Gemeinde, in der das Baudenkmal gelegen ist. Die Eintragung ist auch im Grundbuch zu vermerken.

Im Gegensatz zu dem vorher Fettdruckten (solange noch nichts eingetragen ist) kann die Eintragung auch gegen den Willen des Eigentümers durchgesetzt werden. Widerspruch dagegen ist auf dem Weg über die Verwaltungsgerichte möglich.

Ein weiteres Problem besteht darin, ob die Eigentümer von Nachbargrundstücken geschützter Einzelobjekte oder Ensembles gegen die Eintragung vorgehen können. Dieser Personkreis ist vom Denkmalschutz indirekt betroffen. Nach Absatz 2 des Paragraphen 16 heißt es: „Der Genehmigung der Denkmalschutzbehörde bedarf ferner, wer in der Umgebung eines Kulturdenkmals oder einer Gesamtanlage Anlagen errichtet, verändern oder besetzen will, soweit hier das Kulturdenkmal, sein Erscheinungsbild oder die Gesamtanlage durch seine Wirkung beeinträchtigt werden.“ Da der genannte Personenkreis nicht vor der Eintragung gehört wird, ist zu erwarten, daß ihm eine Klagebefugnis nicht zuzurechnen ist.

Baudenkmäler, mit deren Eintragung in das Denkmallbuch zu rechnen ist, können in eine vorläufige Denkmalliste eingetragen werden. Diese Eintragung wird jedoch unwirksam, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten die Übernahme in das Denkmallbuch erfolgt.

Über Zuständigkeiten, Auswirkungen des Denkmalschutzes auf Eigentümer von Kulturdenkmälern, Pflichten und Zwänge, werden wir in der nächsten Folge berichten.

Mehr Unfälle, mehr Verletzte -- ein Verkehrstoter weniger

Keine Tendenzwende ist im Monatsvergleich Dezember 1976 zum Dezember 1975 zu verzeichnen. Wie in den bisherigen Monaten des Jahres 1976 -- bis auf den Monat August -- hat sich die Gesamtzahl der Unfälle im Monatsvergleich erhöht. Un erfreulich ist auch der Anstieg der Verletzten, die durch Verkehrsunfälle zu Schaden gekommen sind.

Die Schwerstunfälle blieben annähernd konstant. Im Dezember 1976 starben acht Menschen auf den Straßen der Region. 1975 waren es neun Mithilbürger, die ihr Leben im Straßenverkehr verloren.

Un erfreulich ist auch der Anstieg der Verkehrsordnungswidrigkeiten und der Straftaten im Straßenverkehr. Man fährt offensichtlich wieder aggressiver und rücksichtsloser. Der oft erkennbare Trend zu einem unerschütterlichen Verhalten im Straßenverkehr scheint wieder ins Hintertreffen geraten zu sein.

Polio-Impfung in der Schweitzer-Schule

Gemäß Erlass des hessischen Sozialministers vom 9. September 1976 beginnt der zweite Polio-Impfdurchgang bundeseinheitlich am 17. Januar 1977. Im Kreis Offenbach wird die Aktion in der Zeit vom 17. 1. bis 2. 1977 durchgeführt. Die Polio-Schutzimpfung kann im Kreisgesundheitsamt, Geiselstraße 124, Offenbach, oder in den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach vorgenommen werden.

Das Ergebnis des ersten Impfdurchganges vom 15. 11. bis 1. 12. 1976 im Kreis Offenbach war unbefriedigend. Im Vergleich zum November 1975 ist die Beteiligung um über 10 Prozent zurückgegangen. Ein weiteres Absinken wäre gefährlich. Es ist dringend notwendig, einen möglichst großen Personenkreis zu erfassen. Die Kinderimpfung, die der heimtückischen Krankheit überhaupt, ist übertragbar. Vor allem durch Urlaube in bestimmten Ländern außerhalb Deutschlands. Jeder sollte daher die Gelegenheit nutzen, sich jetzt beim zweiten Impfdurchgang vor der Polio zu schützen.

Und hier die Termine:
Langen-Oberlinden in der Schweitzer-Schule am 24. 1. von 16 bis 18 Uhr; in der Stadthalle am 25. 1. von 14.30 bis 18 Uhr
Buchschlag in der Lagerhof-Schule am 28. 1. von 8.30 bis 10 Uhr

Langen-Oberlinden in der Schweitzer-Schule am 24. 1. von 16 bis 18 Uhr; in der Stadthalle am 25. 1. von 14.30 bis 18 Uhr
Buchschlag in der Lagerhof-Schule am 28. 1. von 8.30 bis 10 Uhr

Holiday on Ice in der Frankfurter Festhalle

Die farbenprächtige Wunderwelt von „Holiday on Ice“, der Welt größte Eislauf-Show, die bis zum 16. Januar in der Frankfurter Festhalle gastiert, weist alles auf, an dem sich das Auge ergötzen kann. Die diesjährige Show ist die kostspieligste, die jemals produziert wurde. Bildhübsche Mädchen, erstklassige Eiskunstläufer und Komiker wechseln ab mit Sondereinlagen aus dem Gebiet der Kleinkunst. Obwohl die Nachfrage sehr groß ist, kann das Frankfurter Gastpublikum verlängert werden. Die Direktion hat sich jedoch entschlossen, am letzten Tag, Sonntag, dem 16. Januar, vormittags um 10.30 Uhr eine zusätzliche Veranstaltung mit vollem Programm einzuschreiben. Zu dieser Sonderveranstaltung zählen Kinder bis zu 15 Jahren. Reintner und Schwerbeschädigte halbe Preise. Auf dem Programm stehen große Revue-

Nummern, Spaß und Phantasie waren zu ihrer Zusammenstellung Pate, man erlebt Schottentänze auf dem Eis, südamerikanische Vorstellungen, „Eine Nacht in Wien“ heißt eine Fehlführung, die in die Watzerschlucht der alten Donaumetropole führt. Holiday in Hollywood, Salut für Broadway und die große Schau aus der Zirkusarena sind weitere Darbietungen von seltener Perfektion und Schwung. Eiskunstläufer aus aller Welt haben sich mit den Ballettgruppen zu einem Ensemble vereinigt, das alles bietet, was man sich nur wünschen kann. Diese 27. Jahresrevue um die ganze Welt bringt wieder neue Gags, so den berühmten „Snoopy“, der direkt aus den beliebten Bonnet-Cartoons auf die Eisfläche gewirbelt kommt. Ein Festival der Späße und der Phantasie, die bunteste und spektakulärste Show der Welt, auf dem Eis natürlich.



Gilber und Clairmont vom Broadway auf Eis gebracht. Eine der mitreißenden Show-Nummern bei „Holiday on Ice“.

Sicherlich haben die widrigen winterteligen Straßenverhältnisse auch dazu beigetragen, daß die Unfallzahlen und dadurch auch die Folgen sich erheblich erhöhten. Wer ungeachtet der winterlichen Straßenverhältnisse im Straßenverkehr ist, sollte wissen, daß man sich das bei unseren Verkehrsverhältnissen nicht erlauben kann, ohne mit einem anderen Verkehrsteilnehmer zu kollidieren.

In Stadt und Kreis Offenbach gab es im Monat Dezember 988 Unfälle (1975: 727), acht Verkehrstote (9), 62 Schwerverletzte (41), 181 Leichtverletzte (183), 531 Ordnungswidrigkeiten (355) und 457 Straftaten im Straßenverkehr (372). Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

In Stadt und Kreis Offenbach gab es im Monat Dezember 988 Unfälle (1975: 727), acht Verkehrstote (9), 62 Schwerverletzte (41), 181 Leichtverletzte (183), 531 Ordnungswidrigkeiten (355) und 457 Straftaten im Straßenverkehr (372). Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Lotto- und Totoquoten

Fußballlotto, Endergebnisse: 1. Rang: 9787,79 DM, 2. Rang: 376,33 DM; 3. Rang: 30,89 DM
Auswahlwette „6 aus 15“: 6 10 27 35 44 45 (4)
Rennminilotto: 2 1 6 12 7 8
Pferdelotto: 14 9 3 4 10 18
Lottozahlen: 2 7 13 30 31 33 (1)
Süddeutsche Klassenlotterie: 251 516 (Ohne Gewähr)

Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: 1 034 851,00 DM, Klasse II: 57 491,70 DM, Klasse III: 3118,25 DM, Klasse IV: 54,15 DM, Klasse V: 4,10 DM
Rennminilotto: „5 aus 18“: Pferdelotto: Gewinnklasse 1: umbesetzt; der Jackpot 100 350,00 DM, Klasse II: 6812,30 DM, Klasse III: 176,75 DM, Klasse IV: 11,70 DM, Prämien: Klasse A: 916,70 DM, Klasse B: 18,65 DM (Angaben ohne Gewähr)

CDU-Antrag bringt 200000 DM für Kreisflüchtlingswohnheim

Bei der Verabschiedung des Haushalts 1977 für den Kreis Offenbach konnte die CDU-Fraktion einen entscheidenden Erfolg verzeichnen. Zusammen mit der FDP-Kreisfraktion gelang es ihr, einen Antrag durchzubringen, der einen Betrag von 200 000 DM für die Renovierung des Kreisflüchtlingswohnheimes in Hausen vorsieht. Dieses Ergebnis war möglich geworden, weil ein SPD-Abgeordneter fehlte und bei Stimmgleichheit eine den Antrag ablehnende Ausschuss-Empfehlung nicht durchging.

Die Initiative für diesen CDU-Antrag ging von dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Offenbach-Land der Union der Vertriebenen und Flüchtlinge in der CDU/CSU (UdV) aus. Alfred Herold (Hainstadt) Begründung: „Im Vergleich zum Kreisflüchtlingswohnheim Hausen ist jede Strafanstalt ein Luxushotel. Da fällt der Kitt von den Fenstern und o. Putz bröckelt ab. Vor allem die aufgestellten Öfen sind völlig unzureichend.“

Kirchliches Zeitgeschehen

Im Rahmen der religiösen Bildung für Erwachsene und Jugendliche startet die Pfarrei Hl. Thomas von Aquin in Langen-Oberlinden die aktuelle Seminarreihe zum Thema: „Die Frage nach Gott“.

Am Donnerstag, dem 13. Januar um 20 Uhr findet im Pfarrsaal der erste Vortragabend statt mit dem Thema „... und Gott schweigt“. Nach dem Vortrag ist Gelegenheit gegeben, das oben genannte Thema im Gespräch ausführlich zu vertiefen.

Haben Sie so getippt?

Toto- und Lottoquoten
Fußballlotto, Endergebnisse: 1. Rang: 9787,79 DM, 2. Rang: 376,33 DM; 3. Rang: 30,89 DM
Auswahlwette „6 aus 15“: 6 10 27 35 44 45 (4)
Rennminilotto: 2 1 6 12 7 8
Pferdelotto: 14 9 3 4 10 18
Lottozahlen: 2 7 13 30 31 33 (1)
Süddeutsche Klassenlotterie: 251 516 (Ohne Gewähr)

Da fällt der Kitt von den Fenstern und o. Putz bröckelt ab. Vor allem die aufgestellten Öfen sind völlig unzureichend.“
Auch Leonhard Kirshniel (Stellvertreter der Kreisvorsitzenden der UdV und Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitsgemeinschaft [CDA] im Kreis Offenbach) besorgte die Unterstützung des CDU-Antrags. In seiner Landeute aus dem Osten haben einen Anspruch auf angemessene Wohnverhältnisse. Es sind keine Asylsuchenden, sondern gleichberechtigte Mithilbürger.“
Durch die Bereitstellung der 200 000 DM wird es nun möglich sein, im Kreisflüchtlingswohnheim Hausen eine zentrale Heizung mit Warmwasserversorgung einzubauen. Es wird folgen, die dort endlich menschenwürdige Wohnverhältnisse schafft!

Einen Orang-Utan vom Weihnachtsmann

Mutter und Kind wohlauf -- und der „alte“ Vater auch

Der Weihnachtsmann meinte es in diesem Jahr gut mit dem Zoo: am 6. 12. wurde ein Orang-Utan geboren. Mutter ist die etwa 17-jährige „Djambi“, die offenbar eine Vorliebe für besondere Geburtsstunden hat. In diesem Jahr war am Tag der Eröffnung der Fußballweltmeisterschaft in Frankfurt geboren worden und hatte den Namen „World Cup“ erhalten. Natürlich erhielt ihr bereits vierter Sohn einen ebenfalls dem Tag angemessenen Namen „Niko“.

„Djambi“ betreut ihr Kind wie ihre früheren gut. Ob man es ihr ganz zur Aufsicht überlassen kann, hängt davon ab, wie sie es in einigen Monaten versorgt und wie es sich entwickelt. Einstweilen ist „Niko“ bei seiner Mutter sehr gut aufgehoben. Seine drei älteren Brüder sind inzwischen übrigens in alle Welt gegangen -- „Schorsch“ lebt in Hannover, „Cup“ in Posen und „Tuan“ gar in Johannesburg.

Das 10. seit 1958 in Frankfurt geborene Orang-Kind ist gleichzeitig das 13. vom „Moritz“. Dieser prächtige Sumatra-Orang-König 1956 voll ausgewachsen in den Zoo, war damals also schon mindestens 15 Jahre alt. Er gehört jetzt zu den fünf ältesten in Menschenobhut lebenden Orang-Utans, ist aber noch sehr munter und wird hoffentlich noch viele Jahre für Nachwuchs sorgen. Sollte „Djambi“ allerdings ihr Kind selbst ganz aufziehen, so werden drei bis vier Jahre für weitere Geburten ausfallen. So lange sind nämlich stügende Menschenaffenmütter nicht wieder empfängnisbereit.

„Djambi“ betreut ihr Kind wie ihre früheren gut. Ob man es ihr ganz zur Aufsicht überlassen kann, hängt davon ab, wie sie es in einigen Monaten versorgt und wie es sich entwickelt. Einstweilen ist „Niko“ bei seiner Mutter sehr gut aufgehoben. Seine drei älteren Brüder sind inzwischen übrigens in alle Welt gegangen -- „Schorsch“ lebt in Hannover, „Cup“ in Posen und „Tuan“ gar in Johannesburg.

Heute neu: Das komplette Fernseh-Programm unserer Zeitung!



Alle unser Programm auf einem Bildschirm und Radio

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstage feiern am 9. Januar Katharina Gaubatz, Kirchstraße 8 (79), am 11. Januar Katharina Girdschammer, Rheinstraße 29 (77) und am 12. Januar Oskar Thiele, Am Spitzenpfad 5 (79). Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Namen und Termine

g Noch kurz vor Jahresende wurde der sechshundert Bürgermeister Klaus Tielmann, wie wir bereits berichteten, für den Stadteil Götzenhain zum Staatsbeauftragten in Dreieich ernannt. Im vorläufigen Parlament sind aus dem Stadteil Götzenhain vertreten: Karl Arnold, Günther Vogt, Wolfgang Lenhardt, Franz Reichstädter und Robert Finkel.

Heute Frauennachmittag

g Die bisher so beliebten Frauennachmittage der Obst- und Gartenbauvereine der Stadtteile Offenbach, Götzenhain, Dreieichhain werden auch in diesem Jahre fortgesetzt. Die erste Zusammenkunft findet heute nachmittags um 14.30 Uhr im Clubraum der HSV-Halle Götzenhain statt.

Fastnachtsumzug wird größer

g Die Karnevalabteilung der Sportgemeinschaft Götzenhain lädt schon heute alle Vereine, Karnevalsgruppen und sonstige Interessenten für den 21. Januar, 20 Uhr, zu einer ersten Besprechung über die Ausgestaltung des Fastnachtsumzuges im Stadteil Götzenhain ins Sitzungszimmer der SGG-Turnhalle in der Frühlingstraße ein. Als Tag für den Umzug wurde der 20. Februar festgelegt. Am gleichen Abend soll ein gemütliches Beisammensein mit Tanz alle Zugteilnehmer zusammenführen.

»Wir hatten einen guten Bürgermeister«

g Wenn auch vom 1. Januar 1977 ab Götzenhain nicht mehr als selbständige Gemeinde existiert, so gab es doch am ersten Tage des neuen Jahres wie alljährlich einen „Neujahrsumzug im Feuerwehrhaus“. Der selbiger Vorsitzende der Gemeindevertretung, Karl Arnold, und der selbiger Bürgermeister Klaus Tielmann hatten dazu eingeladen und Vertreter aller Parteien, der beiden Kirchen, der Schule und der Vereine nahmen daran teil.
Die beiden Kommunalvertreter bedankten sich zunächst sehr herzlich bei den geladenen Gästen für alle aktive Mitarbeit in der zurückliegenden Zeit und besonders im letzten Jahr. Klaus Tielmann betonte dabei, daß die gemeindlichen Körperschaften im letzten Jahr sehr erfolgreich waren. Der Vereinsvorsitzende der Gemeindevertretung, Karl Arnold, und der selbiger Bürgermeister Klaus Tielmann hatten dazu eingeladen und Vertreter aller Parteien, der beiden Kirchen, der Schule und der Vereine nahmen daran teil.
Auf die Person von Klaus Tielmann waren im wesentlichen, nach dem Dank an die gemeindlichen Körperschaften, auch die Ansprachen der „Gäste“ ausgerichtet. Jutta Uibel, die Rektorin der Karl-Nahrgang-Schule, überreichte ihm eine sehr schöne Kinderzeichnung und sagte ihm Dank für vielfache Unterstützung der schulischen Arbeit. Pfarrer Gerhard Zühlsdorff verband seinen Dank für die so „gute Zusammenarbeit“ mit sehr herzlichen Wünschen für die persönliche Zukunft von Klaus Tielmann und dem Wunsch, daß er auch seine Fähigkeiten und großen Kenntnisse weiter in das politische Leben der Stadt Götzenhain einbringen möge. Vereinsvorsitzender Otto Gottschalk dankte im Namen aller und sprach herzliche Wünsche für weiteres Wohlergehen aus. FDP-Vorsitzender Karl-Heinz Reitzlein faßte für alle zusammen: „Wenn es auch politisch verschiedene Meinungen zu verschiedenen Zeiten gegeben sind, so haben wir doch alle gemeinsam beiseitegelassen. Wir haben einen guten Bürgermeister gehabt, der in bester Weise für das Wohl aller gearbeitet hat. Dafür gebührt ihm aufrichtiger Dank.“

Götzenhain

Dreikönigstag

g Wie alljährlich zog auch am letzten 6. Januar, dem Dreikönigstag, wieder eine Gruppe von Dreikönigssingern durch die Straßen Götzenhains und sangen oder sagten ihre Lieder und Sprüche vor den Haustüren. Manche wanderte dafür in die Sammelbüchse oder in den kleinen mitgeführten Handwagen. Zuweilen wurden auch die drei Buchstaben C + M + B an die Türen gemalt. Wer aber meinte, dies seien die Anfangsbuchstaben der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, ließ sich gern dahin belehren, daß dem nicht so sei. Ursprünglich habe die Inschrift an den Türen nämlich gelaute: Christus Mansionem Benedicat, was auf Deutsch „Christus segne dieses Haus!“ heißt.

Kein „schöner Verlierer“ mehr

g Von vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr konnte Vorsitzender Helmut Herzog den Mitgliedern des Gesangsvereins „Germania 1887“ berichten, und die Planung des neuen Jahres hewies, daß es auch in gleichem Sinne weitergehen soll. Eine Anzahl von auswärtigen Begegnungen ist wiederum vorgesehen. So werden die Aktiven bei größeren Veranstaltungen in Langen, Messel, Walldorf, Kleinkrotzbürg und Dudenhofen ihr Können und Niveau zeigen. Mit Beifall wurde der Zugang von fünf neuen Mitgliedern, insbesondere vier neuen Sängern, quittiert, so daß der Verein jetzt 95 Mitglieder zählt.

Aktive „Germania“

g Die Wahlen bestätigten Helmut Herzog erneut als Ersten Vorsitzenden; zweiter wurde nachdem der bisherige Dieter Kleiner nicht wieder kandidierte, Christoph Kaut. Als Schriftführer wurde Karl Bender wiedergewählt. Dasselbe gilt für den Rechner Waldemar Palm und den Kassierer Wilhelm Bauch. Letzterer wurde jedoch noch Norbert Kaut zugegeben. Vizepräsident ist der selbiger wählte Karl Günther Penners. Mit Wirkung vom 1. Januar schied der selbiger Dirigent Rudolf Diltmeier aus und wurde durch Helmut Klug ersetzt.

Kein „schöner Verlierer“ mehr

g Bob Seger, dem man die heißeste Stimme der Rockmusik nachsagt, hat seine achte LP vorgestellt. Titel: „Live Bullet“, ein Doppelalbum. Seger, von kurzem 40 geworden, stammt aus Ann Arbor in Michigan. Sein erstes Album war „Ramblin' Gambler Man“. Drei weitere LP, „Noah“, „Mongrel“ und „Brand New Morning“, folgten. Doch die waren ebenso wie die LP mit dem bezeichnenden Titel „Beautiful Loser“ nur ein Tipp für Insider. Doch jetzt wurde der „schöne Verlierer“ zum Gewinner: „Live Bullet“ steht ganz oben in den Charts. Für diese Woche ist eine Deutschland-Tournee mit Bob Seger und seiner Silver Bullet Band geplant.

Götzenhain

Dreikönigstag

g Wie alljährlich zog auch am letzten 6. Januar, dem Dreikönigstag, wieder eine Gruppe von Dreikönigssingern durch die Straßen Götzenhains und sangen oder sagten ihre Lieder und Sprüche vor den Haustüren. Manche wanderte dafür in die Sammelbüchse oder in den kleinen mitgeführten Handwagen. Zuweilen wurden auch die drei Buchstaben C + M + B an die Türen gemalt. Wer aber meinte, dies seien die Anfangsbuchstaben der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, ließ sich gern dahin belehren, daß dem nicht so sei. Ursprünglich habe die Inschrift an den Türen nämlich gelaute: Christus Mansionem Benedicat, was auf Deutsch „Christus segne dieses Haus!“ heißt.

Kein „schöner Verlierer“ mehr

g Von vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr konnte Vorsitzender Helmut Herzog den Mitgliedern des Gesangsvereins „Germania 1887“ berichten, und die Planung des neuen Jahres hewies, daß es auch in gleichem Sinne weitergehen soll. Eine Anzahl von auswärtigen Begegnungen ist wiederum vorgesehen. So werden die Aktiven bei größeren Veranstaltungen in Langen, Messel, Walldorf, Kleinkrotzbürg und Dudenhofen ihr Können und Niveau zeigen. Mit Beifall wurde der Zugang von fünf neuen Mitgliedern, insbesondere vier neuen Sängern, quittiert, so daß der Verein jetzt 95 Mitglieder zählt.

Aktive „Germania“

g Die Wahlen bestätigten Helmut Herzog erneut als Ersten Vorsitzenden; zweiter wurde nachdem der bisherige Dieter Kleiner nicht wieder kandidierte, Christoph Kaut. Als Schriftführer wurde Karl Bender wiedergewählt. Dasselbe gilt für den Rechner Waldemar Palm und den Kassierer Wilhelm Bauch. Letzterer wurde jedoch noch Norbert Kaut zugegeben. Vizepräsident ist der selbiger wählte Karl Günther Penners. Mit Wirkung vom 1. Januar schied der selbiger Dirigent Rudolf Diltmeier aus und wurde durch Helmut Klug ersetzt.

Kein „schöner Verlierer“ mehr

g Bob Seger, dem man die heißeste Stimme der Rockmusik nachsagt, hat seine achte LP vorgestellt. Titel: „Live Bullet“, ein Doppelalbum. Seger, von kurzem 40 geworden, stammt aus Ann Arbor in Michigan. Sein erstes Album war „Ramblin' Gambler Man“. Drei weitere LP, „Noah“, „Mongrel“ und „Brand New Morning“, folgten. Doch die waren ebenso wie die LP mit dem bezeichnenden Titel „Beautiful Loser“ nur ein Tipp für Insider. Doch jetzt wurde der „schöne Verlierer“ zum Gewinner: „Live Bullet“ steht ganz oben in den Charts. Für diese Woche ist eine Deutschland-Tournee mit Bob Seger und seiner Silver Bullet Band geplant.

Götzenhain

Dreikönigstag

g Wie alljährlich zog auch am letzten 6. Januar, dem Dreikönigstag, wieder eine Gruppe von Dreikönigssingern durch die Straßen Götzenhains und sangen oder sagten ihre Lieder und Sprüche vor den Haustüren. Manche wanderte dafür in die Sammelbüchse oder in den kleinen mitgeführten Handwagen. Zuweilen wurden auch die drei Buchstaben C + M + B an die Türen gemalt. Wer aber meinte, dies seien die Anfangsbuchstaben der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, ließ sich gern dahin belehren, daß dem nicht so sei. Ursprünglich habe die Inschrift an den Türen nämlich gelaute: Christus Mansionem Benedicat, was auf Deutsch „Christus segne dieses Haus!“ heißt.

Kein „schöner Verlierer“ mehr

g Von vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr konnte Vorsitzender Helmut Herzog den Mitgliedern des Gesangsvereins „Germania 1887“ berichten, und die Planung des neuen Jahres hewies, daß es auch in gleichem Sinne weitergehen soll. Eine Anzahl von auswärtigen Begegnungen ist wiederum vorgesehen. So werden die Aktiven bei größeren Veranstaltungen in Langen, Messel, Walldorf, Kleinkrotzbürg und Dudenhofen ihr Können und Niveau zeigen. Mit Beifall wurde der Zugang von fünf neuen Mitgliedern, insbesondere vier neuen Sängern, quittiert, so daß der Verein jetzt 95 Mitglieder zählt.

Aktive „Germania“

g Die Wahlen bestätigten Helmut Herzog erneut als Ersten Vorsitzenden; zweiter wurde nachdem der bisherige Dieter Kleiner nicht wieder kandidierte, Christoph Kaut. Als Schriftführer wurde Karl Bender wiedergewählt. Dasselbe gilt für den Rechner Waldemar Palm und den Kassierer Wilhelm Bauch. Letzterer wurde jedoch noch Norbert Kaut zugegeben. Vizepräsident ist der selbiger wählte Karl Günther Penners. Mit Wirkung vom 1. Januar schied der selbiger Dirigent Rudolf Diltmeier aus und wurde durch Helmut Klug ersetzt.

Kein „schöner Verlierer“ mehr

g Bob Seger, dem man die heißeste Stimme der Rockmusik nachsagt, hat seine achte LP vorgestellt. Titel: „Live Bullet“, ein Doppelalbum. Seger, von kurzem 40 geworden, stammt aus Ann Arbor in Michigan. Sein erstes Album war „Ramblin' Gambler Man“. Drei weitere LP, „Noah“, „Mongrel“ und „Brand New Morning“, folgten. Doch die waren ebenso wie die LP mit dem bezeichnenden Titel „Beautiful Loser“ nur ein Tipp für Insider. Doch jetzt wurde der „schöne Verlierer“ zum Gewinner: „Live Bullet“ steht ganz oben in den Charts. Für diese Woche ist eine Deutschland-Tournee mit Bob Seger und seiner Silver Bullet Band geplant.



Kein „schöner Verlierer“ mehr
Bob Seger, dem man die heißeste Stimme der Rockmusik nachsagt, hat seine achte LP vorgestellt. Titel: „Live Bullet“, ein Doppelalbum. Seger, von kurzem 40 geworden, stammt aus Ann Arbor in Michigan. Sein erstes Album war „Ramblin' Gambler Man“. Drei weitere LP, „Noah“, „Mongrel“ und „Brand New Morning“, folgten. Doch die waren ebenso wie die LP mit dem bezeichnenden Titel „Beautiful Loser“ nur ein Tipp für Insider. Doch jetzt wurde der „schöne Verlierer“ zum Gewinner: „Live Bullet“ steht ganz oben in den Charts. Für diese Woche ist eine Deutschland-Tournee mit Bob Seger und seiner Silver Bullet Band geplant.

... massenweise kleine Preise!

toom

Amsfelder Rotwein 0,7 Liter-Flasche 1.98	Servus Toilettenpapier 10 x 30 Blatt-Packung 3.98	Herren-Pullover Acryl gemischt, 42 bis 54 7.90
Glyngore Fisch-Konserven In verschiedenen Saucen, 190 ml-Dose 1.39	Blend-a-med Zahncreme 67,5 ml-Familien-Tube 1.78	Reise-Koffer aus strapazierfähigem Material, 2 Schnellriemen, mod. Farben, 65 x 75 cm 29.-
Bergen-Enkheim, Darmstadt-Griesheim, Dudenhofen, Egelsbach, Ffm.-Griesheim, Friedrichsdorf, Heppenheim, Heusenstamm, Karben, Nieder-Mörlen, Rodenbach, Steinheim, Taunusstein, Viernheim	3-Wetter-Taft-Haarspray 375 Gramm-Dose 1.88	Bettuch reine Baumwolle, uni, 30 x 50 cm 7.90
Apfelstrudel gebacken, 500 Gramm-Packung 1.98	Schauma Shampoo 200 ml oder 3-Wetter-Taft-Haarfestiger 100 ml 1.49	Bettwäsche-Garnitur * Kissen 80/60, Bezug 140/200 cm, reine Baumwolle, bunt bedruckt 19.-
Schwartau Konfitüre verschiedene Sorten, 450 Gramm-Glas 1.58	Bespielte Cassetten C 60 +BAS-F, 2 Stück-Packung 4.95	Cassetten-Bar für 24/32 Cassetten, drückbar, versch. Farben 5.95
US-Brech- oder Schnittholzen 425 ml-Dose -79	Moulinex Moulinette der Universal-Zerkleinerer 49.-	Bananen „Onkel Tucu“ oder „Del Monte“, 500 Gramm 0.49
De Beukelaer Butterkekse 250 Gramm-Packung 1.18	Steingut-Teller weiß oder blau, hand- gemalt, spülmaschinenfest 1.50	Franz. Tafelapfel „Gala“, 300 Gramm, Klasse I 3.98
Salzstücker oder Salzbrezel 250 Gramm-Beutel -69	Steingut-Tasse mit Untertasse, hand- gemalt, spülmaschinenfest 1.95	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Samstag 8.00 - 14.00
Frische Rinder-Leber 500 Gramm 1.98	Champignon-Zindkerzen 4 Stück-Packung 6.98	Abgabe der Angebote im Interesse unserer Kunden im Nachbarbereich Mengen, solange Vorrat reicht, 10/11/77
Frankfurter Preßkopf im Naturfilm, 500 Gramm 3.48	CD - Herren-Socken „Eleganz“, Polycotton, uni und gemischt, 2er Packung 4.90	toom MARKT
Kalbs-Leberwurst 100 Gramm -98	Feinstrumpfhose »Luxor« superelastisch, in der 5er-Packung unverbr. Preispaar 7,45 3.95	
Rinder-Gulasch zerz und mager, 500 Gramm-Beutel von besten Jungbullen, 500 Gramm 3.78	Streuselkuchen 300 Gramm-Stücke 1.38	
Rinder-Zunge gepökelt, 500 Gramm 3.48	US-Brech- oder Schnittholzen 425 ml-Dose -79	
Fleischwurst einfach, 500 Gramm 2.48	De Beukelaer Butterkekse 250 Gramm-Packung 1.18	
Leberkäse fett, orangebacken, 250 Gramm 1.98	Salzstücker oder Salzbrezel 250 Gramm-Beutel -69	
Hähnchen Handelklasse A, gefroren, 950 Gramm-Stück 2.98	Frische Rinder-Leber 500 Gramm 1.98	
Birkel Eier-Teigwaren verschiedene Sorten, 500 Gramm-Beutel 1.48	Frankfurter Preßkopf im Naturfilm, 500 Gramm 3.48	
Schlemmertopf-Gerichte verschiedene Sorten, 850 ml-Dose 1.78	Kalbs-Leberwurst 100 Gramm -98	

Unsere Kuchenteike in den Märkten Dudenhofen und Egelsbach bietet:
Odenwälder Bauern-Runder Käse-Käse-Sahne-Torte
Brot 1000 Gramm 1.98 Käsekuchen 5.98 16 Stücke 12.95

In den toom-Funktionen Darmstadt-Griesheim, Taunusstein, Heppenheim, Heusenstamm, Egelsbach, Rodenbach, Hochberg, Karben und Steinheim tanken Sie preiswert.

Benzin 80° & Super 85°

Der Staat als Unternehmer

Frage zur Bundesbahn-Sanierung

Langfristig und kurzfristig zu betreibende Maßnahmen zur Gesundung der Deutschen Bundesbahn werden immer wieder in zahlreichen Veröffentlichungen gefordert. Die betriebswirtschaftlichen Konzentrationen- und Investitionsmaßnahmen alleine würden nicht ausreichen. Notwendig sei, die Bundesbahn von einer öffentlichen Verkehrsrichtung in ein kostenbewusst und marktorientiert arbeitendes Verkehrsunternehmen umzuorganisieren.

Mit anderen Worten, was von zahlreichen Institutionen und Experten gefordert wird, ist in der Substanz richtig. Bei den Vorschlägen und Überlegungen muß jedoch berücksichtigt werden, daß Aufgaben des Staates von den betroffenen öffentlichen Unternehmen, wie der Deutschen Bundesbahn, nicht übernommen werden müssen, ohne Rücksicht darauf, ob diese privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisiert sind. Die unter Gscheidles Leitung gesundete Bundespost ist übrigens ein gutes Beispiel dafür, daß bei konsequenter Anwendung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse sehr wohl durch den Staat erfolgreicher Unternehmer sein kann.

Vor diesem Hintergrund ist es denn auch gar nicht mehr erstaunlich, daß der von Bundesverkehrsminister Kurt Gscheidle vorgelegte

schafflich dem Lkw oder dem Binnenschiff überlegen sind."

Das Bundesverkehrsministerium hat inzwischen auf allen Gebieten die Arbeiten eingeleitet. Die Arbeiten zur Gestaltung des künftigen Streckennetzes werden z. B. mit Nachdruck betrieben. Erhebliche weitere Sanierungsarbeiten werden z. B. in den Bereichen "Vorhaltung" oder "Organisation" zu erledigen sein.

Durch bessere Kapazitätsauslastung im Vorhaberebereich kann das Verhältnis zwischen Ertrag und Aufwand verbessert werden. Auch der Produktions- und Absatzbereich (etwa die Nachfragerveränderungen beim Kleinverkehr) sowie das riesige Verwaltungsgebiet sind hier zu nennen.

Daß die Organisation im Direktions-, Antriebs- und Dienstleistungsbereich gestrafft wird und dazu eine Neuordnung des Außen- und Dienstleistungsbereiches, hat das Verkehrsministerium genauso betont wie eine flexiblere Gestaltung des Personalpolitik.

Die bereits erzielten Rationalisierungserfolge sollten nicht unerwähnt bleiben. Sie verdeutlichen z. B. zwischen dem 1. 11. 1974 und dem 30. 11. 1976 die Gesamtzahl der Bediensteten bei der Deutschen Bundesbahn um rd. 35 000. Von 1975 bis 1979 sollen rd. 60 000 Bedienstete durch den sogenannten natürlichen Abgang eingespart werden. Wobei - dies hat Verkehrsminister Gscheidle zuletzt auf dem Kongress der Eisenbahner-Gewerkschaft in Hamburg unterstrichen - kein Eisenbahner entlassen wird.

Das Rätsel der usbekischen Sphinx

Dem Museum der Stadt Nukus, Hauptstadt der Karakalpakischen Autonomen Sowjetrepublik in Usbekistan, ist ein einmaliger Fund übergeben worden - eine Sphinx aus Marmor mit einer Höhe von einem Meter, die auf einer 83 Zentimeter hohen Säule ruht. Die Sphinx wurde von Bauarbeitern beim Verlegen einer Hochspannungslinie gefunden. Sie befindet sich in einer Tiefe von zwei Metern in den Bergen von Sultan-Ulad. In Mittelasien ist bisher noch nie etwas Ähnliches gefunden worden. Die usbekische Sphinx gibt eine Reihe von Rätseln auf. In welcher Epoche wurde sie geschaffen und von wem? Wie kam sie herher? Sowjetische Wissenschaftler befassen sich mit der Entschlüsselung des Geheimnisses dieses einmaligen Fundes.

anzeigen + public relations

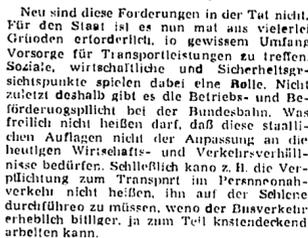
Überraschungen bei Auslandsreisen

Privater Versicherungsschutz schafft klare Verhältnisse... Wenn Bundesbürger während des Urlaubs, zum Beispiel in Österreich, überraschend erkranken oder einen Unfall erleiden, stellen sich oft unvorhergesehene Schwierigkeiten ein. Obwohl ein Sozialversicherungsabkommen zwischen beiden Ländern besteht, sind zuweilen Ärzte nur zur Hilfe bereit, wenn sie natürlich nach ihren Sätzen - Privatversicherungen ausstellen können. Abgesehen davon ist die ärztliche Behandlung im Urlaubsland zu beschaffen, besonders in akuten Fällen. Diese Erfahrungen gelten nicht nur für Österreich. Selbst wenn ein Sozialversicherungsabkommen besteht, was aber längst nicht überall der Fall ist, ist die Behandlung als Privatpatient zu bezahlen. Dadurch entstehen erhebliche Zusatzkosten, die später ihren Anteil nach den einheimischen Sätzen übernehmen, erhebliche Differenzen, die in oft unerwarteter Höhe den Urlaubstasche belasten. Es ist aber auch nicht jedermanns Sache

schmack, sich im Ausland nach dem jeweiligen landesüblichen Standard behandeln zu lassen, wobei besonders auch die unterschiedliche Qualität der Unterbringung in den allgemeinen Spitälern gedacht werden muß. Schon seit vielen Jahren hat die private Krankenversicherung (PKV) im Interesse ihrer Mitglieder diese Lücken geschlossen. In der Bundesrepublik abgeschlossener Versicherungsvertrag deckt auch im Ausland entstandene Behandlungskosten, umgerechnet nach der Währung des Gastlandes. Der PKV-Schutz gilt für alle europäischen Länder, bei Reisen außerhalb Europas ebenfalls bis zu einem Monat. Bei längerem Aufenthalt dort wird Versicherungsschutz gegen einen Zuschlag zum Beitrag geboten. Darüber hinaus bietet die PKV für die Dauer der Auslandsreise Spezialversicherungen in vorher vereinbarter Höhe an. Sie gibt den Mitgliedern gesetzlicher Krankenkassen die Möglichkeit, sich bei Auslandsreisen ärztlich und im Krankenhauses als Privatpatient behandeln zu lassen. Nach besonderer Vereinbarung lassen sich sogar Weltreisen mit der PKV abschließen. Näheres ist in Reisebüros und bei Automobilclubs zu erfahren.

Durchfall - oder wie der Darm auf Ärger reagiert

Der menschliche Darm hat eine einfache und gleichförmige Art, auf all das zu reagieren, was ihm nicht bekommt: Er antwortet mit Durchfall. Die Durchfallreaktion des Darms entspricht der Abwehrreaktion des Menschen. Alles, was schadet, wird auf Distanz gebracht. Jede längere Behinderung möglichst vermieden. Durchfall ist also ein natürlicher, wenn auch unangenehmer, aber notwendiger Schutzmechanismus. Er ist ein echtes Warnsignal. Im Gegenteil, der Patient verlangt schnellstens nach Abhilfe - und das zu Recht. Wenn man Durchfall bekämpfen will, muß man wissen, wodurch und auf welche Weise diese "Abwehrreaktion" des Darms zustande kommt. Durchfall ist ein Zeichen für eine unangenehme Verdauungsstörung, die durch unangenehme Nahrung im Magen und in den oberen Darmabschnitten zu einem dünnflüssigen Speisebrei aufgeschwemmt wird. Fett und Kohlenhydrate werden abgebaut und durch die Darmwand in den Kreislauf geschleust. In den unteren Abschnitten des Darms wird der Speisebrei verdaut, d. h., die Flüssigkeit gelöst, sozusagen, damit die in der Flüssigkeit gelösten Lebensnahrungstoffe nicht mit dem Stuhl abgehen. Der Körper muß auf diese Weise Wasser und Salze zurück. Dieser komplizierte Vorgang des Verdauens wird durch die Darmwand übernommen. Wasser und Salze werden durch die Darmwand aufgenommen. Die Darmkrämpfe werden abgeschwächt und die Darmfunktion wieder normalisiert. Die normale Darmfunktion pendelt sich rasch wieder ein. Während einer Reise oder einem Aufenthalt in einem fremden Land, ist es ein echtes Warnsignal, wenn der Darm auf unangenehme Nahrung mit flüssigem Stuhl, zu Darmkrämpfen und einem ständigen Entleerungsdrang reagiert. Es ist ein Zeichen, daß sich Bakterien und Viren auf dem Stuhl befinden. So erspart man sich und seinem Darm viel Ärger.



Eine angolanische Flüchtlingsfrau schält eine Maniokwurzel, die Grundnahrung der Angolaner. Hier herrscht großer Mangel an Nahrungsmitteln, und Maniok entscheidet oft über Leben und Tod.

Was trägt Carter in der Aktentasche?

Auf Zeitungsfotos und im Fernsehen ist Jimmy Carter, der neue Präsident der Vereinigten Staaten, oft mit einer großen schwarzen Aktentasche zu sehen. Kein anderer Präsident trug fast ständig eine Mappe bei sich, und das weckte die Neugier der amerikanischen Bevölkerung. Eine große Chicagoer Zeitung hat sich veranlaßt, an ihre Leser die Frage zu richten: "Was glauben Sie, trägt der Präsident in seiner Aktentasche?"

Bei der Redaktion gingen sehr viele Zuschriften ein. Über die Hälfte der Leser meinte: Präsident Carter trägt in seiner Aktentasche Geheimdokumente. Andere schrieben, der Inhalt der Aktentasche bestche aus Zeitungsauschnitten, die der Präsident gesammelt habe. Der vierzehnjährige Schüler John Greenstreet aus New York vermutete sogar, Jimmy Carter würde in seiner Aktentasche eine große Wildwest-Geschichte herumtragen, da der Erdöl-Farmer früher einmal geäußert hatte, daß er für diese Lektüre eine besondere Vorliebe hege.

Die Redaktion der Zeitung wußte selbst nicht, welche Leser mit ihren Angaben "richtig" lagen, da stellte sich Schützenhilfe ein. Mitarbeiter von Jimmy Carter waren die Le-

serauschriften in der Chicagoer Zeitung unter die Augen gekommen, und sie zögerten nicht, der Redaktion eine Antwort zu erteilen. Um alle Zweifel aus dem Wege zu räumen: Die Antwort des vierzehnjährigen John Greenstreet aus New York ist richtig. Tatsächlich Wildwest-Geschichten in seiner Aktentasche - allerdings nicht immer und nur dann, wenn er die Tasche zu privaten Zwecken und nicht für amtliche Dokumente benutzt.

Energiekrise auf der Sonne?

Amerikanische Astrophysiker halten eine Energiekrise auf der Sonne nach einem überraschenden Befund für möglich: Die Zahl der von der Sonne abgestrahlten Neutrinos - subatomare Partikel ohne elektrische Ladung und ohne Masse - ist die Hälfte der erwarteten. Eine Art Gradmesser für die Sonnen-Aktivität ist danach nur ein Sechstel so groß wie bislang angenommen wurde. Die Folgen des geringeren Energie-Ausstoßes könnten "furchterregend" sein, finden Forscher der Universität von Kalifornien. Ein Prozent weniger Lichtkraft würde die Erde nur um zwei Grad verringern - genug, um eine Eiszeit auszulösen.

Neuartiger Doppelschutz gegen Rachitis und Karies: D-Fluoretten

Rachitis und Karies sind Erkrankungen, denen man nur mit einer gezielten und vor allem frühzeitig einsetzenden Prophylaxe begegnen kann. Das Problem der Rachitis, auch "Englische Krankheit" genannt, ist heute durch die regelmäßige Gabe von Vitamin D im Säuglingsalter gelöst. Ein rechtzeitiger Beginn vom Ende der ersten Lebenswoche an stellt einen bewährten und zuverlässigen Schutz dar. Die Rachitis-Prophylaxe ist praktisch zu einer Selbstverständlichkeit in der Säuglingsfürsorge geworden.

Ein großes Gesundheitsproblem ist heute die mangelnde Zahnpflege der Kinder und Zahnfäule. Die Karies wird als die weitverbreitetste Seuche unserer Zeit bezeichnet. Die Karies ist im frühesten Kindesalter keine Seltenheit mehr, und das trotz zunehmender Aufklärung über richtige Ernährung und Zahnhygiene. Im Alter von 14 Jahren sind die Zähne von ca. 98 Prozent aller Kinder infolge Karies schmerzhaft erkrankt; das zeigt schmerzhaft die Bedeutung der Zahnpflege. Die Karies ist eine Zahnerkrankung, die 4 Milliarden DM für die notwendige zahnärztliche Behandlung der Karies von den Kassen ausbezahlt.

Damit ist eine wirksame Karies-Prophylaxe zu einer bedeutenden volkswirtschaftlichen Frage geworden. Die Antwort darauf ist eigentlich schon seit langem bekannt: die Hartung des Zahnschmelzes durch Fluoride. Die Fluoridierung der Widerstandsfähigkeit der Zähne. Noch vor dem ersten Zahndurchbruch, also in der Entwicklungsphase des Zahnschmelzes, sollte diese Prophylaxe durchgeführt werden.

Fluoride können auf verschiedene Weise verabreicht werden; in einigen Ländern wird das Trinkwasser mit kleinen Mengen Fluorid angereichert. Für eine wirksame Prophylaxe kommt vor allem die individuelle Gabe von fluoridierten Tabletten in Betracht. Die Arzneimittelfirma Albert-Heussler führte als erste in Deutschland mit D-Fluoretten eine neuartige Doppelprophylaxe gegen Rachitis und Karies ein. Es ist eine Kombination aus Vitamin D gegen Rachitis und Fluorid gegen Karies.

Die tägliche Gabe einer Tablette D-Fluoretten vom Ende der ersten Lebenswoche an schützt vor Rachitis und beugt vor gegen Karies bis zum Ende der ersten Lebensjahre. Die Karies tritt nicht ein, wenn sich sehr früh die Kronen der bleibenden Zähne bilden.

Die jeweilige Menge von Vitamin D und Fluorid in D-Fluoretten ist so bemessen, daß ein optimaler Schutz gegen Rachitis und Karies sichergestellt wird. D-Fluoretten sind gut verträglich, geben keinerlei Nebenwirkungen und sind von großer Bedeutung für die Zahnpflege.

Unkräuter und Ungräser gemeinsam bekämpfen

Im Rübenbau stören Unkräuter und Ungräser gleichermaßen. Deshalb ist es wichtig, sie rechtzeitig auszuschalten. Das kann jetzt mit dem Kombinationsmittel Pyradex in einem Arbeitsgang erreicht werden. Pyradex wird im Frühjahr auf den saftigeren, hergerichteten Feldern und sofort hoch und gründlich (3 cm) mit Egge oder Krümmer eingearbeitet. Die Saat sollte unmittelbar nach dem Einarbeiten erfolgen, kann jedoch bei ungünstiger Witterung auch später vorgenommen werden.

Ist die oberste Bodenschicht stark ausgefroren, empfiehlt es sich, nach dem Einarbeiten und nach der Saat zu wässern. Dies muß aber auf jeden Fall vor Beginn des Keimens der Rüben geschehen.

Aufwandmenge: 6 kg/ha. Die Wirkung von Pyradex läßt mehrere Wochen an (je nach Witterung und Boden bis zu mehreren Monaten). Bei Umbruch können nur Rüben, Rote Rüben, Kartoffeln und Mais nachgebaut werden. Nachwirkungen auf Kulturen, die nach der normalen Ernte der Rüben angebaut werden, sind nicht zu befürchten, wenn das Produkt eindeutig für den Gebrauchszweck angewendet wurde. Lediglich gegen Wurzelunkräuter reicht die Wirkung nicht aus.

Hinweise zur Verhütung von Schäden: 1. Pyradex darf nur zu Zucker- und Futterrüben angewendet werden. 2. Kohl- und Wasserrüben (Stöckrüben, Stoppelrüben, Wurzeln) dürfen nicht mit diesem Produkt behandelt werden.



Kevin Ayers, der sich selbst als „Engländer mit Mittelmeereseele“ bezeichnet, hat ein neues Album veröffentlicht: „Yes We Have No Mananas“. Und er schlußfolgert zugleich: „So get your mananas today“. Ayers, der 1965 Mitgründer der Gruppe Softmachine war, singt meist von den angenehmen Seiten des Lebens, von Träumen, Strand und Sonnenschein.



Rocky King, alias Hans Lingenhafer, von den "Mikids" kommt ganz groß raus. Mit "Ave" und "Le Réve" war der ehemalige Gitarrenlehrer eine Attraktion in der Costa-Corallia-Schule der Gärten. Jetzt sind zu hören auf Rickys neuester Gothic CD.



Nina & Mike haben eine neue LP produziert: „El Paraiso“ mit 12 Titeln quer durchs Weltrepertoire. Die Lead-Nummer wurde als Single ausgekoppelt.

Unser Porträt

Geboren wurde der Künstler in dem Marktort Pensford, Somerset, am 28. Januar 1929. Im Taufregister ist er als Bernard Stanley Bilk eingetragen. Acker bedeutet im Dialekt seiner Heimat soviel wie Kumpel. Mit Musik kam er zum ersten Mal in einer Methodistengemeinde in Berührung.

Seit dem achten Lebensjahr bekam er Klavierstunden. Die Klavierlehrerin, Mrs. Ella Harris, erinnert sich, daß ihr Schützling keinen besonderen Eifer an den Tag legte. So hatte Acker's berufliche Laufbahn zunächst auch sehr wenig mit Musik zu tun. Seinen ersten Job bekam der passionierte Amateurboxer (diese Leidenschaft kostete ihn zwei Vorderzähne) in einer Tabakfabrik in Bristol. Danach half er bei einem Schindler aus, später im Hausgeschäft seines Onkels. 1948 geriet er, inzwischen in Diensten Seiner Majestät, an den Suezkanal. Auf Wahe in der Wüste Sinai fand er nicht viel Zeit, auf seiner just erstendenden Klarinette zu üben, dafür um so mehr in einer Zelle, wo er seine Kriegsergänzungsverpflichtung wartete.

Zurück in England gründete Acker im heimischen Pensford seine erste Band. Er jedoch nicht lange hielt. Ab 1954 spielte er dann in der Ken Coyler Band. Auf den Britischen Inseln, noch verhältnismäßig unberührt von den wilden Rock'n'Roll-Klängen aus Übersee, blühte der "Traditional Jazz". 1957 gründete Acker Bilk seine Bristol Paramount Jazz Band und hatte im gleichen Jahr sein Debüt in London. So richtig zusammen fand die Truppe allerdings erst in Düsseldorf. Sechs Wochen lang spielten die Männer um Acker Bilk in einer Allstarskapelle. Danach kehrten sie zurück zur Insel und landeten three ersten Hit, "Summer Set".

Es sollte nicht die einzige bleiben. Seine nächsten Erfolge erreichte der Melodienträger Acker Bilk mit der Eigenkomposition "Stranger On The Shore". Mittlerweile wurden von diesem Song 5 Millionen Exemplare verkauft.

Besser zu zweit lernen

Zu zweit oder zu viert lernt sich besser. Das stellten Hamburger Psychologen fest. In drei Schritten diese Gruppen besser als als "Einzellemer". Die Gruppenteilnehmer bewerteten vor allem die Hilfsbereitschaft positiv. Heute einige Zentimeter mehr beträgt als vor 15 Jahren im Gebrauch, mit in den verkochten Klassen. Denn wer denkt nicht daran, daß die Durchschnittsgröße der Schüler einer 5. Klasse

...sollten beide Füße auf dem Fußboden aufliegen. ...sollte die Sitzhöhe so eingestellt sein, daß man sich nicht vornüberbeugen muß. Die normale Neigung des Kopfes muß ausreichend sein. An den meisten Schulen gibt es übrigens Stühle mit einer Farbmarkierung: Gelb bis 1,30 m Körpergröße, rot von 1,31 bis 1,45 m, grün von 1,46 bis 1,60 m, Blau über 1,60 m. Nur stehen diese Stühle, teilweise seit über 15 Jahren im Gebrauch, mit in den verkochten Klassen. Denn wer denkt nicht daran, daß die Durchschnittsgröße der Schüler einer 5. Klasse

Lehrgänge für Arbeitslose

Das passiert wieder: Die Schule hat mal hinter sich, aber ein Job ist nicht in Aussicht. Entweder gibt's überhaupt keine Ausbildungsstellen für den ausgewählten Beruf, oder man ist noch nicht "berufstüchtig", weil es offiziell noch eine Behinderung ist. Das Handicap: Die Bundesanstalt für Arbeit hat ein Programm ausgearbeitet, zu dem 430 Millionen DM von der Bundesregierung bereitgestellt wurden. Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen soll damit eingeschränkt werden. Grundausbildungs- und Förderungslehrgänge sowie Lehrgänge zur Verbesserung der Eingliederungsmöglichkeiten werden angeboten. Das Ziel ist, Lücken in der Allgemeinbildung zu schließen. Das Arbeitsamt gibt Auskunft.

Friedens-Kalender

Immer noch müssen im Friedensrat Oberhessens Jugendliche versorgt werden, die im Krieg von Vietnam schwer verletzt wurden. Wer diese Arbeit unterstützen möchte, kann für 10 DM einsehbares Foto und Verpackung noch einen Kalender für 1977 bestellen. 7 der 13 Motive wurden von den Kindern des Friedensrats gesammelt. Der Kalender beträgt 11 DM und kommt voll der Arbeit im Dorf zugute. Bestelladresse: Fördergruppe Ruhr der AFO, Postfach 1411 50, 4200 Oberhausen 14.

In der Schule sitzen wir uns krank

! - Lungenschäden durch falsche Stühle / Wichtig sind Höhe und Lehne

Fast 40 Prozent der Jungen Leute, die die Schule verlassen, leiden unter Haltungsschäden. Das hat teilweise etwas mit mangelndem Sportunterricht und häuslicher Bewegungsarmut zu tun. Eine weitere Ursache liegt aber auch darin, daß wir in der Schule stundenlang auf den falschen Stühlen hocken.

Mal stimmt die Sitzhöhe nicht, mal liegt es an der falschen Rückenlehne, mal ist die Sitzfläche zu klein. Ergebnisse: Wirbelsäulenkrümmung, Hüfterbrust, schmerzende Bandscheiben. Kein Wunder: Da der menschliche Körper auf Bewegung angelegt ist, sollte das Sitzen so funktionsgerecht wie möglich sein. Und das mal hapert es, obwohl es durchaus für jede Körpergröße einen idealen Stuhl gibt. Beim Schreiben:

...sollte die Rückenlehne den Beckenrand abstützen. ...sollten sich Ellenbogen außerhalb der Tischplatte, aber in derselben Höhe befinden. ...sollten die Waden den Stuhl nicht berühren.

TEENS unter sich

...sollten sich Ellenbogen außerhalb der Tischplatte, aber in derselben Höhe befinden. ...sollten die Waden den Stuhl nicht berühren.

Hilfsaktion für Kinder in Not

Terre des Hommes für menschliche Solidarität

Sicherlich hat jeder schon mal ein paar Mützen in eine Sammelbüchse für "Terre des Hommes" gesteckt. Was machen diese Leute eigentlich? Wohin geht dieses Geld? Die Verteilung ist bereits im Anlauf!

Von den rund vier Milliarden Menschen auf der Erde leidet etwa eine Milliarde Hundert Millionen sind in der Dritten Welt hingewiesen wird. Vor allem Jugendliche setzen sich dafür ein. Hat man als Schüler und Student nicht am ehesten Zeit, am langen Samstag z. B. mit einer Sammelbüchse, die Einkaufsfonds zu geben und um Spenden zu bitten? Müll nicht jedem mit prallen Geldbeutel das Gewissen schlagen?

"Terre des Hommes, eine politisch und konfessionell unabhängige Vereinigung, versucht, den Verwaltungsapparat so klein wie möglich zu halten, um keine Gelder durch unnötige Verschwendung zu lassen. Alle Mitarbeiter helfen ehrenamtlich mit.

Toll interntell sozial-medizinische Zentren in Bolivien und Vietnam, finanziert pädagogische Heime in Kolumbien, unterstützt Waisenhäuser in Indien, hilft beim Aufbau von Gesundheitsdiensten und leistet Einzelhilfe. Wessen Interesse geweckt ist, kann sich an Terre des Hommes mit Frauen wenden: Ruppenkampstr. 11, 4500 Osnabrück.

Reggae - die magische „schwarze“ Musik

Die musikalischen Impulse aus Jamaika gewinnen immer mehr begeisterte Freunde

ohne Hast oder Exzess. Die Worte der Reggae-Songs sind meist hart und anklagend: Sie verkünden, daß die Besitzenden kein Herz für die Leidenden dieser Welt haben und daß sie ihnen keine Chance geben. Reggae ist „schwarze“ Musik - kreiert von Farbigen für Farbige, geboren in den Slums der großen Städte. Sie wurzelt im Calypso, im Blues und Eubect. Gespielt wurde und wird Reggae noch immer von schwarzen Musikern, die sich ihre Instrumente selbst basteln: aus Bambus, Kürbissen, fortgeworfenen Blechbüchsen und verbleuten Teubüchsen. Die Geburtsstadt des Reggae: Kingston in Jamaika. Es ist das „Motown“ des „echten“ authentischen - Reggae, und Roy Shirley war

Reggae - das ist eine kräftige Melodie, die ins Ohr geht, unterlegt von einem starken



Up-beat-Rhythmus und erzeugt von einer überlauten elektrischen Gitarre, dazu Bass und Trommeln - alles sehr regelmäßig gespielt.

Die Schwierigkeit zu leben

Wie schwer es für junge Menschen ist, sich ihrer Umwelt zu „arrangieren“, zeigt die jährlich steigenden Zahlen der Jugendlichen, die von zu Hause weglaufen oder sich das Leben nehmen. Nach Ansicht des Münchener Professors Helmut Müller trägt sich jeder vierte weibliche und jeder fünfte männliche Jugendliche mit Selbstmordgedanken. Jährlich machen 372 junge Menschen zwischen 16 und 20 Ernst. Allein in Nordrhein-Westfalen begehen jährlich 100 junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren Selbstmord. Das sind 3 Prozent aller Freitodfälle eines Jahres. Im gesamten Bundesgebiet sind es in dieser Altersgruppe insgesamt 517 junge Menschen, die keinen Ausweg sehen.

der erste, der echten rootsie Reggae nach England brachte. Die musikalischen Impulse aus den schwarzen Ghettovierteln werden stärker und ziehen mehr und mehr Weiße in ihren Bann. In den farbigen Vierteln von London gibt es eine - oft farbigenverfälschte - Musik. Man zahlte kleine Eintrittssummen, um die Kosten zu decken, und kann dafür eine Nacht mit Reggae verbringen. Meist werden Schallplatten gespielt - in ungeheurer Lautstärke - aber das gehört dazu. Gespielt wird die Musik von Aswad, The Cimaronsa, Natuani und Bob Marley. Im gelang bereits der Sprung ins große Showbusiness. Reggaeanfänger machen einen großen Unterschied zwischen rootsie und kommerziellem Reggae und sehen verachtungsvoll auf letztere



Der gute alte Anorak im Stil der 50er Jahre ist wieder „in“. Genau wie damals hüftlang, mit Bänderverzierung in der Taille, schrägen Zipf Taschen und am Rücken Popeline. Hier ein Modell von Jill Sander.

Hilfsaktion für Kinder in Not

Terre des Hommes für menschliche Solidarität

Sicherlich hat jeder schon mal ein paar Mützen in eine Sammelbüchse für "Terre des Hommes" gesteckt. Was machen diese Leute eigentlich? Wohin geht dieses Geld? Die Verteilung ist bereits im Anlauf!

Von den rund vier Milliarden Menschen auf der Erde leidet etwa eine Milliarde Hundert Millionen sind in der Dritten Welt hingewiesen wird. Vor allem Jugendliche setzen sich dafür ein. Hat man als Schüler und Student nicht am ehesten Zeit, am langen Samstag z. B. mit einer Sammelbüchse, die Einkaufsfonds zu geben und um Spenden zu bitten? Müll nicht jedem mit prallen Geldbeutel das Gewissen schlagen?

"Terre des Hommes, eine politisch und konfessionell unabhängige Vereinigung, versucht, den Verwaltungsapparat so klein wie möglich zu halten, um keine Gelder durch unnötige Verschwendung zu lassen. Alle Mitarbeiter helfen ehrenamtlich mit.

Toll interntell sozial-medizinische Zentren in Bolivien und Vietnam, finanziert pädagogische Heime in Kolumbien, unterstützt Waisenhäuser in Indien, hilft beim Aufbau von Gesundheitsdiensten und leistet Einzelhilfe. Wessen Interesse geweckt ist, kann sich an Terre des Hommes mit Frauen wenden: Ruppenkampstr. 11, 4500 Osnabrück.

Reggae - die magische „schwarze“ Musik

Die musikalischen Impulse aus Jamaika gewinnen immer mehr begeisterte Freunde

ohne Hast oder Exzess. Die Worte der Reggae-Songs sind meist hart und anklagend: Sie verkünden, daß die Besitzenden kein Herz für die Leidenden dieser Welt haben und daß sie ihnen keine Chance geben. Reggae ist „schwarze“ Musik - kreiert von Farbigen für Farbige, geboren in den Slums der großen Städte. Sie wurzelt im Calypso, im Blues und Eubect. Gespielt wurde und wird Reggae noch immer von schwarzen Musikern, die sich ihre Instrumente selbst basteln: aus Bambus, Kürbissen, fortgeworfenen Blechbüchsen und verbleuten Teubüchsen. Die Geburtsstadt des Reggae: Kingston in Jamaika. Es ist das „Motown“ des „echten“ authentischen - Reggae, und Roy Shirley war

Reggae - das ist eine kräftige Melodie, die ins Ohr geht, unterlegt von einem starken



Up-beat-Rhythmus und erzeugt von einer überlauten elektrischen Gitarre, dazu Bass und Trommeln - alles sehr regelmäßig gespielt.

Die Schwierigkeit zu leben

Wie schwer es für junge Menschen ist, sich ihrer Umwelt zu „arrangieren“, zeigt die jährlich steigenden Zahlen der Jugendlichen, die von zu Hause weglaufen oder sich das Leben nehmen. Nach Ansicht des Münchener Professors Helmut Müller trägt sich jeder vierte weibliche und jeder fünfte männliche Jugendliche mit Selbstmordgedanken. Jährlich machen 372 junge Menschen zwischen 16 und 20 Ernst. Allein in Nordrhein-Westfalen begehen jährlich 100 junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren Selbstmord. Das sind 3 Prozent aller Freitodfälle eines Jahres. Im gesamten Bundesgebiet sind es in dieser Altersgruppe insgesamt 517 junge Menschen, die keinen Ausweg sehen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 3

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 11. Januar 1977

Wer möchte Handwerksmeister werden?

Kreishandwerkerschaft bietet Kurse an

Die Kreishandwerkerschaft Offenbach weist darauf hin, daß Anmeldeunterlagen für die Meisterprüfung 1978/79 vom 3. Januar bis 31. März 1977 in ihrer Geschäftsstelle in 6050 Offenbach a. M., Mainstraße 121 (Ecke Austraße), während der Geschäftsstunden von 8.30 — 12.00 Uhr (außer Mittwoch) abgeholt und wieder abgegeben werden können. Anmeldeformulare und Merkblätter über das Anmeldeverfahren sind in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft erhältlich.

Die hiesigen Meisterprüfungsausschüsse sind bei der Handwerkskammer Darmstadt gebildet. Sie sind für die Abnahme der Prüfung zuständig, wenn der Prüfling im Handwerkskammerbezirk Darmstadt mindestens drei Monate berufstätig war oder — bei anderweitiger Berufstätigkeit — seinen ersten Wohnsitz hat. Die Zuständigkeit ist auch dann gegeben, wenn eine Freigabebescheinigung von einer anderen Handwerkskammer beigebracht wird. Die Meisterprüfung besteht aus vier Haupt-

teilen, der praktischen Prüfung (Hauptteil I), der Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse (Hauptteil II), der Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Hauptteil III) und der Prüfung der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (Hauptteil IV) und wird im Offenbacher Bereich in zwei Teilprüfungen abgenommen.

Die erste Teilprüfung, in der die Hauptteile III und IV geprüft werden, findet voraussichtlich Anfang Mai 1978 statt. Zur Vorbereitung auf diese Teilprüfung führt die Kreishandwerkerschaft Offenbach voraussichtlich ab Anfang September 1977 Abendlehrgänge durch. Weitere Auskünfte über das Prüfungsverfahren und die Vorbereitungslehrgänge erteilt die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Offenbach, Telefon 0611/816244.

In der Luft

An manchen Tagen überkommt mich der schreckliche Wunsch, ein Pilot zu sein. Ich stelle es mir wundervoll vor, nach einem Ärger in mein Flugzeug zu steigen und einfach in die Luft zu gehen! Ganz weit oben schaute ich dann verächtlich auf die Menschen hinunter und dachte: „Ihr lächerlichen Gartenzwerge, was könnt ihr mir schon antun?“ — Und dann möchte ich einmal, nur ein einziges Mal, nach einem Streif mit meinem Mann über unser Haus fliegen und mit dem weißen Kondensstreifen meines Flugzeugs groß in das tiefe Blau des Himmels schreiben: „WILLI IST DOOF!“

Warum kann ich kein Pilot sein?

Doris Jannausch

Drei Generationen brachten ein Ständchen

Im Eigenheim-Saalbau erklang am Sonntagabend Marsch- und Blasmusik. Alles, was in der SG Egelsbach als Hobbymusikler mitmacht, hatte die Instrumente ausgepackt. Der Grund für diese sonntägliche Aktivität war der 75. Geburtstag von Fritz Schlapp, Ehrenvorsitzender der SG Egelsbach. Unter der Leitung von Horst Kern spielten der Traditionsspielmannszug, der Jugendspielmannszug und der Musikzug. Einen besonderen Gag hatte der Traditionsspielmannszug zu bieten: mit Jakob, Walter und Knut Becker standen drei Generationen aus einer Familie in der ersten Reihe der Trommler. Und dies traf auch den berühmten Nagel auf den Kopf, was Fritz Schlapp in seinen Dankesworten für das Ständchen sagte und als Wunsch für die Zukunft äußerte: „Haltet hoch, was wir aufgebaut haben, setzt die Tradition der Spielmannsmusik in Egelsbach fort!“

Zur Geburtstagsgelächterung war der gesamte geschäftsführende Vorstand der SGE anwesend, und drückte damit die Bedeutung von Fritz Schlapp für den Verein aus. Fritz Schlapp hatte nach dem zweiten Weltkrieg von der damaligen amerikanischen Militärregierung die Genehmigung erhalten, sich um den Wiederaufbau des Vereinswesens kümmern zu dürfen. Er tat dies mit großem Engagement und unermüdlichem Eifer, so daß sich bald rund 300 Egelsbacher Sportler und Musiker zu einem Verein, der Sportgemeinschaft Egelsbach, zusammenfanden und erste Erfolge zu verzeichnen hatten. Als er sieben Jahre später aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz an Friedel Weiz überlegte, der dieses Amt heute noch bekleidet, war ein Grundstein für eine enorme Aufwärtsentwicklung gelegt, der heute in einem Mitgliederstand von fast 2000 seinen sichtbaren Niederschlag findet.

Friedel Weiz, der die Glückwünsche des Vereins überbrachte und als Geschenk eine Federzeichnung von Alt-Egelsbach überreichte, „ein Gebiet, in dem Du aufgewachsen bist“, lobte die Talkraft um die reiche Vereinerfahrung des Ehrenvorsitzenden, dessen Rat man auch heute noch gern in Anspruch nehmen. Auch von Musikzug wurden Geschenke überreicht und betont, wie sehr sich Fritz Schlapp seit jeher und auch heute noch um den Aufbau der Spielmannsmusik in Egelsbach bemühte.

Ein gemütliches Beisammensein im Eigenheim-Kolleg setzte einen Schlußpunkt unter diese Geburtstagsgelächterung, in deren Verlauf noch viel über frühere und heutige Vereinszeiten gesprochen und geplaudert wurde.

Egelsbachs »Sportler des Jahres« steht fest



Gleich zwei Brüder wurden »Sportler des Jahres« beim Ball der SG Egelsbach am vergangenen Samstag: Arno Heger (Hochsprung und Speerwurf) und Erhard Hezer (Weißbrot). Die einzige Meisterin erlangte und sich in der deutschen Bestenliste unter den ersten zehn Leichtathleten befindet, »Mannschaft des Jahres« wurde die Fußballf für ihre ausgezeichneten Leistungen in der DFB-Pokalrunde.

Fröhliche Weinreise des Kulturkreises

Freunde eines edlen Tröpfchens haben am kommenden Samstag, dem 15. Januar, Gelegenheit, mit dem Kulturkreis eine Fahrt in den Rheingau zu machen und dort an der Quelle der Weinseligkeit bei Proben in Winzereikellern das Glas zu heben. Bekanntlich hatte der Kulturkreis in seinem Volkshochschulprogramm ein Weinseminar durchgeführt, das einen guten Zuspruch hatte und den Teilnehmern sehr viel Freude machte. Künftig der Abschluß dieses Seminars soll nun die Fahrt in den Rheingau sein, um die während des Kurses erlangten Kenntnisse in der Praxis zu testen.

An dieser Fahrt, die um 10.15 Uhr am Berliner Platz beginnt, können auch Interessenten teilnehmen, die nicht Mitglied des Weinseminars waren. Eine Anmeldung zur Fahrt ist bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule unter Telefon 49282, erforderlich.

18.20 Uhr in der Egelsbacher Schillerstraße. Darüber hinaus entstand Sachschaden von rund 1700 Mark. Offensichtlich infolge fehlermäßig genossenen Alkohols kam der Fahrzeugführer mit seinem Pkw nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Straßenecke, die unkenntlich ist. Der nicht angeschaltete Pkw-Lenker zog sich bei dem Unfall schwere Schnittverletzungen im Gesicht zu.

Behinderte und Kriegerwitwen bitte melden

Der Landeswohlfahrtsverband in Darmstadt (Hauptfürsorgestelle) führt auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit den Fürsorgestellen in Stadt und Kreis Egelsbach ein Erholungsprogramm für Kriegspfer, Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen durch. Diese Mitteilung machte jetzt der Gemeindevorstand, der gleichzeitig darauf hinweist, daß Anträge ab sofort im Rathaus, Zimmer 10, eingereicht werden können. Anmeldeschluß ist der 15. Januar. An gleicher Stelle kann man auch nähere Informationen über Einzelheiten sowie über das Sommer- und Winterprogramm erhalten.

Pkw-Fahrer schwer verletzt

Ein schwer verletzt wurde ein Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall am 6. Januar gegen



Sie standen in einer Reihe, Großvater, Vater und Sohn, und rührten die Trommel beim Ständchen für den SGE-Vorsitzenden Fritz Lohr (v. l.) Jakob, Knut und Walter Becker.

Wir gratulieren!

Frau Margarete Best, Bahnstraße 19, zum 87., Frau Katharina Thomin, Rheinstraße 64, zum 76. und Frau Elisabeth Spengler, Rheinstraße 28, zum 75. Geburtstag am 12. Januar; Frau Margarete Dörr, Offenbacher Str. 33, zum 92., Frau Adele Teschner, Schulstr. 14, zum 89. und Frau Margarete Dato, Ernst-Ludwig-Straße 69, zum 71. Geburtstag am 13. Januar.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Walter und Lina Schweitzer, Egelsbach, Friedrich-Eberl-Straße 6, feiern am 12. Januar das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

CDU wählt ihre Kandidaten

Der CDU-Ortsverband hält am Mittwoch, dem 12. Januar, um 20 Uhr auf der Empore des Bürgerhauses eine Mitgliederversammlung ab, bei der die Kandidaten für die Kommunalwahl gewählt werden sollen.

Turner-Hauptversammlung

Am Freitag, dem 14. Januar, hält die Abteilung Turnen der Sportgemeinschaft Egelsbach ihre Jahreshauptversammlung ab. Neben der Wahl des Vorstandes stehen Berichte und weitere Pläne der Spartenleiter auf der Tagesordnung. Alle Mitglieder der Abteilung Turnen sind zu dieser Versammlung am Freitag, 14. Januar, um 20 Uhr im Eigenheim-Kolleg eingeladen.

Französisch-Kurs beginnt

Ein Französisch-Kurs für Anfänger der Volkshochschule beginnt am 20. Januar um 19.30 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule. Es haben sich genügend Teilnehmer gemeldet, um den Kurs ganz bestimmt stattfinden zu lassen. Dennoch sind noch einige Plätze frei, so daß noch weitere Anmeldungen entgegengenommen werden können.

Es gibt noch Karten für den Feuerwehrrball

Für den Feuerwehrrball, der am Samstag, dem 22. Januar im Eigenheim-Saalbau stattfindet, wird morgen (Mittwoch) der Vorverkauf beginnen. Die Karten gibt es von 18 bis 20 Uhr im Feuerwehrrhaus, am Sonntag, dem 16. Januar, sollen von 10 bis 12 Uhr an gleicher Stelle die Restkarten verkauft werden.

Beim Feuerwehrrball spielt die bewährte Kapelle »Fidelios«, weitere Überraschungen und eine umfangreiche Tombola werden dafür sorgen, daß alle Besucher auf ihre Kosten kommen.

Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge am kommenden Mittwoch, dem 12. Januar, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses abgehalten wird.

Jugendtreff und Forum

Die katholische Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhausen veranstaltet ihr nächstes Jugendtreff und Jugendforum am kommenden Freitag, dem 14. Januar, um 19.30 Uhr im Gemeindeforum Erzhausen. Der VW-Bus fährt eine Viertelstunde vorher an der Kirche in Egelsbach ab. Auf dem Programm stehen an diesem Abend ein Rückblick auf das vergangene Jahr und eine Planung für Veranstaltungen und Aktivitäten des neuen Jahres.

Vorverkauf für KGE-Sitzungen

Die Aktiven der Karneval-Gesellschaft Egelsbach (KGE) rufen für ihre Fremden-sitzungen, die wie in jedem Jahr zu Höhepunkt des närrischen Geschehens in der Gemeinde werden sollen. Sie finden am Samstag, dem 29. Januar und eine Woche später am 5. Februar in der Eigenheim-Narhall statt. Eintrittskarten dafür gibt es im Vorverkauf am Sonntag, dem 16. und 23. Januar jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Wandelhalle des Eigenheims.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Jetzt Winterpreise!

Türen nie mehr streichen

Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (meistens gleich) — abends getrocknet, poliert, modern, wartungsfrei FORIAS kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in Orig. Holzdekor oder Uniformen.

Rufen Sie uns an: **Alleinverarbeiter d. Großraum Frankfurt, HEHO GmbH Abt. Porzellan-Türen, 8 Firm., Welmüllerstr. 42, Tel.: 0611/413009 oder Tel. Rüsselsheim 0 61 42 - 2 13 61**

In vielen Städten Deutschlands

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, unser Vater, Großvater und Bruder

FRITZ GÖTZ

im Alter von 69 Jahren.

In stiller Trauer:
im Namen aller Angehörigen
Anni Götz

Langen, Joseph-von-Eichendorff-Straße 26

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 13. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

ACHTUNG! ECHE ALTLANDER WINTER-APFEL-DIREKTVERKAUF!

SPITZENQUALITÄT! (Direkt aus der Plantage - aus modernsten Lagerhäusern - Scraper-Früchte)

Karton von 8,90 bis 15,80 DMII (10,0 bis 12,5 kg Kartonabgabell)

Verkauf morgen, Mittwoch, den 12. Januar, ab LKW (knackige Früchte):

15.00 Uhr: Langen/Kirche/Kirchgasse
15.15 Uhr: Langen/Faustplatz
15.30 Uhr: Oberlinden/Volkbank Dreieich
16.00 Uhr: Egelsbach/Bahnhof
16.15 Uhr: Egelsbach/Kirche
16.45 Uhr: Dreieichenhain/Kirche
17.00 Uhr: Gölzenhain/Post
17.30 Uhr: Ottenhain/Kirche

Apfelsinen-Bildung und Tadel-Birnen!
Billigzell Erlensee Früchtele
Wolfgang Grimm - Hollern
N.E.-Plantagen (Altes Land)

GRAF METALLBAU

Hersteller von

Alu-Fenster und -Türen
Schlebeanlagen
Verglasungen aller Art
Rolläden sowie auch
Markisen und Jalousien

Siemensstraße 4, 6072 Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 13 95

Für unseren SPAR-Markt in Langen suchen wir für sofort

1 Verkäuferin

für einige Tage nachmittags. Selbst wenn Sie längere Zeit aus dem Arbeitsplatz heraus sind und nicht aus der Lebensmittelbranche kommen, sollten Sie sich dennoch mit uns in Verbindung setzen. Wir garantieren Ihnen durch intensive Einarbeitung recht bald Erfolg im Arbeitsbereich.

Gutes Betriebsklima, übliche Sozialleistungen und ein leistungsbezogenes Gehalt sind bei uns selbstverständlich.

Bitte rufen Sie bei uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit dem Filialleiter in Langen.

Telefon 0 61 03 / 2 51 91

Langener Zeitung **2 10 11**

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968
seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Herzlichen Dank allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Marie Katharine Heim
geb. Rodner

durch ehrendes Gedenken ihre Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumenschmuck bekundeten. Eberso danken wir allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch für die lieben Worte beim Abschied.

Im Namen der Angehörigen
Heinrich Heim

Langen, im Januar 1977
Leukertsweg 28

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Helene Elisabeth Becker
geb. Winkel

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borch für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier und den Schulkolleginnen und Schulkollegen des Jahrganges 1901/02 Dreieichenhain.

In stiller Trauer
Hans Erich Becker
und alle Angehörigen

Langen, im Januar 1977
Rheinstraße 18

Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Verstorbenen

Heinrich Schroth
21. 6. 1907 30. 12. 1976

die letzte Ehre erwiesen.

Tieftrauernd:
Ellisabeth Schroth
Terrence und Hilde Cook geb. Schroth
und alle Angehörigen

Langen, Friedensstraße 2

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Muth

zuteil geworden sind, danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schilling für die trostreichen Worte, dem VdK, dem Odenwaldklub und der Kameradschaft 1893/94.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Muth
Otto Muth und Frau
Enkelin und Urenkel

Langen, im Januar 1977

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 8. bis 14. Januar 1977

Widder 21. 1. - 19. 2.	Zeigen Sie auch in Kleinigkeiten Ihre Zuverlässigkeit. Noch haben Sie die Probe nicht bestanden. Haben Sie Vertrauen zu jemandem, der Ihnen schon einmal geholfen hat.	Waage 21. 9. - 23. 10.
Büder 21. 1. - 19. 2.	Blinder Eifer schadet nur, lassen Sie sich etwas mehr Zeit bei einem Vorhaben, dessen Gelingen nicht nur Sie allein begründen. Hoffnungen auf Sondereinnahmen müssen Sie aufgeben.	Skorpion 21. 10. - 23. 11.
Stier 21. 1. - 19. 2.	Machen Sie sich nicht da etwas vor, wo es um Wichtiges geht. Haben Sie Mut zu Ihrem Gefühl, den Verstand brauchen Sie ja nicht auszuschalten. Vorsicht vor finanziellen Transaktionen.	Schütze 21. 11. - 23. 12.
Zwillinge 21. 1. - 19. 2.	Geben Sie auch einmal nach, damit schieben Sie die Auseinandersetzung auf das richtige Gleis. Man wird es Ihnen bestimmt danken. Am Arbeitsplatz erwarten Sie eine Überraschung.	Steinbock 21. 12. - 23. 1.
Leo 21. 1. - 19. 2.	Nun fangen Sie schon endlich an mit dem geplanten Unternehmen. Die Ungeduld Ihres Partners darf Sie nicht wundern. Den ständigen Hin und Her tut Ihnen beiden nicht gut.	Wassermann 21. 1. - 23. 2.
St. 1. - 19. 2.		
St. 1. - 19. 2.		
St. 1. - 19. 2.		

In dieser Woche haben Sie Glück in der Liebe, vorausgesetzt Sie halten Ihr Wort in einer wichtigen Angelegenheit. Lassen Sie einen Konkurrenten nicht in die Karten sehen.

Hören Sie sich doch einmal die Argumente der Gegenseite an, bevor Sie lospoltern. Nehmen Sie Ihre Pflichten genauer wahr, dann wird man auch auf Ihre Wünsche eingehen.

Nehmen Sie sich nicht die Möglichkeit, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Finanzieller Druck sollten Sie sich auf keinem Fall beugen, eine rechtzeitige Belichte ist bestimmt das Beste.

Lassen Sie sich doch nicht grundlos bange machen. Sie haben die besten Aussichten, wenn Sie nur wollen. Freilich müssen Sie große Anstrengungen auf sich nehmen.

Den Kopf hängen zu lassen, ist doch sonst nicht Ihre Art. Sorgen Sie am Wochenende für Entspannung. Man wartet nur darauf, Ihnen helfen zu können. Also Mut, es geht aufwärts.

Nehmen Sie sich für kurze Zeit noch zusammen. Sichern Sie sich einen guten Abgang. Kleinfache Rachegedanken sollten Sie bekämpfen, Sie verdienen sich damit nur einen netten Abend.



Die Themse ist nicht ganz dicht

Millionen Liter Spurious verschunden / Jetzt wird der Strom „umgedreht“

Nach der schlimmsten Dürreperiode der letzten 200 Jahre, gefolgt von sintflutartigen Regenfällen, trifft die hartgeprüften Briten jetzt ein dritter Schlag: Die Themse ist nicht mehr ganz dicht. Der Fluß, der für die Wasserversorgung ganz Englands lebenswichtig ist, verliert täglich rund 50 Millionen Liter Wasser. Und niemand weiß bisher, wo sie geblieben sind.

Möglicherweise hat der mysteriöse Wasserstrom von Englands größten Strom etwas mit der ungewöhnlichen Trockenheit dieses Sommers zu tun. Einige Experten sind der Meinung, der drastisch gesunkene Grundwasserspiegel und die Austrocknung der Uferböschungen habe zu dem bislang noch nicht gefundenen „Leck“ im Flußbett geführt. Bislang weiß man nur, daß die Wasserwerke auf einer Stromstrecke von fast 40 Kilometern zwischen Oxford und Evesham verloren gehen.

Vor der Frage, wie das Loch zu stopfen ist, stehen jedoch auch die dringendsten wissenschaftlichen Aufgaben. Der Leiter der Themse-Wasserwerke, Alec Morrison, resignierte: „Bis jetzt haben wir keinerlei Anhaltspunkte, wo das Wasser geblieben ist.“ Skeptisch ist Morrison gegenüber dem Plan einiger Geologen, den Fluß einfach in dem defekten Bereich „umzuleiten“.

Für aussichtsreicher hält er den Versuch der Wasserwirtschaftler, die Themse „umzudrehen“. Durch das komplizierte Schließensystem, das ursprünglich dem Schutz gegen zerstörerische Flutwellen von der Nordsee her dienen sollte, wollen sie es Leck abschotten. Bei einem ersten Versuch, fuß die die seit Jahrzehnten eingemotteten Hochwasserschutzanlagen erst wieder funktionsfähig gemacht werden mußten, ist es gelungen, in einigen Abschnitten die Fließrichtung des Stromes umzukehren — er ließ praktisch herauf.

Die Rose von Zaparria

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad / Abnehmer in Tokio und London

Auch unter Parfümen gibt es Märchenprinzen- und -prinzessinnen. Der Parfümmarkt von Bagdad rechnet zu den ältesten der Welt. Große Hersteller des Orients nannten ihn schon im 16. Jahrhundert „Basar des Märchenprinz“. Auf das respektable Alter von 650 Jahren können das Rosenparfüm „Rose von Zaparria“ und das Veilchenparfüm „Glocke vom Euphrat“ zurückblicken. „Seele von Bagdad“ und „Großer Sesam“ sind Jasminparfüme und ent-

werden zweiten Tag gewendet — sie wissen es und wäsen noch heute in den Häusern beider Mäster auf —, und die Zwischenhändler in den Gemächern bewegen Dornstacheln wie Wedel hin und her.

Waren es Anfang des 20. Jahrhunderts noch 10 Parfümstände, die den „Basar des Märchenprinz“ bevölkerten, und die in Hunderten kleinen Tonkrügen, Ampullen und Spritzen zweifelhafte Duftverfälschungen an den Kunden hin und her bewegten, so sind heute nur noch 41 Parfümstände vorhanden. Die Parfümstände sind heute nur noch 41 Parfümstände, die den „Basar des Märchenprinz“ bevölkern, und die in Hunderten kleinen Tonkrügen, Ampullen und Spritzen zweifelhafte Duftverfälschungen an den Kunden hin und her bewegten, so sind heute nur noch 41 Parfümstände vorhanden.



Überspiel.

Die Männer von der Müllabfuhr in Campiru (Ohio) mußten immer wieder Klagen der Hausbewohner hören, daß sie nicht leise genug zu Werke gingen und bei der Entleerung der Mülltonnen zuviel Lärm machten würden.

Da kamen die Müllmänner auf eine Idee. Sie engagierten drei Musiker, die das Müllauto von Haas zu Haas begleiten mußten und dabei Märsche spielten, so daß der Lärm der Mülltonnen durch die Musik überhört wurde. Die Hausbewohner fanden diese Idee so originell, daß sie gerne ein kleines Scherflein stifteten. Die Müllmänner ehe Geldsammlung veranstalteten, um die Musiker davon bezahlen zu können.

Feuerspeiende Kuh

Eine feuerspeiende Kuh hat in Leiden, in der niederländischen Provinz Gelderland, einen Bauernhof in Brand gesteckt. Das hört sich unglücklich an. Aber genau das ist die Behauptung durch einen Tierarzt voraus. Die Kuh konnte ihre Magenzone nicht mehr „abrupfen“, so daß sie aufblühte. Der Doktor wollte sie nun von diesem Übermaß an Magenzone befreien. Dazu führte er eine Sonde in den Schlund ein. Um sich von Erfolg seiner Behandlung zu überzeugen, zündete der Tierarzt sein Feuerzeug am Maul der Kuh an. Der Erfolg seiner Behandlung wurde prompt bestätigt: Das Magenzone, das naturgemäß Methan enthält, fing Feuer. Durch wurde die Kuh erschreckt, raste feuerspehend durch den Stall und entzündete dort Heu- und Strohballen, die in Flammen aufgingen. Das Feuer drang auf den ganzen Bauernhof über und legte ihn in Schutt und Asche. Tierarzt und Kuh konnten gerettet werden.

Langener Zeitung

ALGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Elm., Darmstadt-Str. 20, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 4

Freitag, den 14. Januar 1977

81. Jahrgang

Auch die Bundesbahn soll mit zur Kasse

Verbesserung der Parkplatzsituation am Bahnhof Langen

Es ist allgemein bekannt, daß die im Bereich des Langener Bahnhofs vorhandenen Parkplätze nicht ausreichen. Viele in Frankfurt berufstätige Personen, die in der Umgebung wohnen, nutzen ab Langen die günstige Eisenbahnverbindung aus und stellen ihre Fahrzeuge ab. Diese Autos blockieren dann während des ganzen Tages die Parkplätze.

Dieses Park-and-ride-System wird von allen Verkehrsplanern begrüßt. Es kann allerdings nur funktionieren, wenn genügend Parkplätze vorhanden sind. Leider lassen sich Parkplätze in Bahnhofsnähe nur sehr schwer errichten. Wenn eine Möglichkeit besteht, können sie nicht kurzfristig und nur mit großem Kostenaufwand geschaffen werden. Darüber hinaus ist die Meinung geteilt, wer die

Kosten zu tragen hat. Die Dauerparker sind nämlich in erster Linie Kunden der Deutschen Bundesbahn und — wie eine Erhebung im Dezember 1976 ergab — zu einem Drittel überhaupt nicht von Langen. Sie kommen aus den umliegenden Städten und Gemeinden, sogar aus Dieburg, Darmstadt und Groß-Gerau. Für sie ist Langen nur eine Durchgangsstation, und der Langener Steuerzahler bringt kaum Verständnis dafür auf, daß er deren Parkfläche allein finanzieren soll.

Trotzdem ist die Stadt Langen schon seit Jahren um eine Verbesserung der Parkplatzsituation im Bahnhofsbereich bemüht. Da und dort nur wenige öffentliche Flächen zur Verfügung stehen, konnte noch keine befriedigende Lösung gefunden werden. Inzwischen hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat ermächtigt, Verhandlungen mit Privatgegnern zu führen mit dem Ziel, Gelände für Parkplätze zu kaufen oder zu pachten. Von dem Verhandlungsergebnis wird es abhängen, ob in diesem Bereich zusätzliche Parkraum geschaffen werden kann. In der Rathaus zuversichtlich, daß zumindest für eine Übergangszeit ein provisorischer Parkplatz hergestellt werden kann.

Drei Tote bei Zusammenstoß

Ein schwerer Verkehrsunfall forderte am Dienstag gegen 12.50 Uhr am Ortseingang der Stadt Dreieich (Stadtteil Sprengelangen) in Höhe der Robert-Bosch-Straße drei Tote und zwei Schwerverletzte. Außerdem entstand Sachschaden von rund 14 000 Mark.

Ein Pkw, der die Frankfurter Straße (B 3) in nördlicher Richtung befuhr, geriet aus noch nicht geklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. In diesem saß eine 27-jährige Frau aus Langen, die bei dem Zusammenstoß getötet wurde. Der Tot fand auch zwei Insassen des anderen Fahrzeuges, ein 28-jähriger Langener und ein 18-jähriger Sprengelanger. Zwei weitere Insassen von 20 und 24 Jahren wurden schwer verletzt.

Wer das Fahrzeug gesteuert hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Auch über die Unfallursache liegen noch keine genauen Ergebnisse vor.

Die Straße war rund zwei Stunden gesperrt, die Berufsfeuerwehr Offenbach und die Feuerwehr Dreieich-Sprengelangen waren am Unfallort.

Heute in der LZ:

- Filmpremiere vor dem Magistrat
Unsitten am Waldsee wurden festgehalten
- Mit dem Bohrer in der Anlage
Spezialdüngung für Lindenbäume
- Rosa Luxemburg im Gespräch
Schüler wollen Gymnasium umbenennen
- Oekumenischer Gottesdienst geplant
- Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Viele Fischarten sind durch Überfischen bedroht

Auf die Bedrohung vieler Fischarten in der Nordsee durch Überfischung hat Bundesumweltschutzminister Eril hingewiesen. In seiner Rede vor der Europäischen Akademie nannte der Minister vor allem Seesunge, Heilung, Seelachs und Scholle, aber auch Kabeljau und Schellfisch. Beim Heilung sind die Fänge nach seinen Angaben 1975 auf 300 000 Tonnen zurückgegangen, im Vergleich zu 1921 600 Tonnen im Durchschnitt der Jahre 1962 bis 1972. Die Seesungefänge seien in der gleichen Zeit von 23 000 auf 17 000 Tonnen gesunken. In der Geschichte der Überfischung habe die Industriefischer weniger Länder eine bedeutende Rolle gespielt, sagte Eril. Dadurch sei beispielsweise die Fischelei auf Heering für den menschlichen Verzehr weitgehend verdrängt worden. Auch der „exzessive“ Fischereiaufwand der Fangflotten von Ostblockstaaten, die in erheblichem Umfang Jungfische fangen, sei eine wesentliche Ursache für die Überfischung.

Ohne drastische Fangbeschränkungen in internationaler Zusammenarbeit könne dieses Problem nicht gelöst werden, erklärte der Minister. Eril: „Soweit eine Heilung der

Fischereiaufwands erforderlich wird, muß auch unsere Meinung des Verbrauchers berücksichtigt werden, d. h. Beschränkungen sollten in erster Linie diejenigen treffen, die maßgeblich und trotz aller Warnungen die Überfischung herbeiführt haben.“

Innerhalb der 200-Meilen-Zone der Europäischen Gemeinschaft sollte nach Auffassung des Bundesumweltschutzministers ein streiftes Management eingeführt werden, damit die Fischbestände wieder aufgebaut und in Zukunft optimal genutzt werden können.“ Für das heikle Problem der Verteilung der Fangmöglichkeiten im künftigen EG-Meer bürten die Verantwortlichen der EG-Kommission eine Diskussionsgrundlage.“ Die britischen und irischen Forderungen nach Vorbehaltzonen über 12 Meilen hinaus lehnte Eril entschieden ab. Die von der Kommission vorgeschlagene 12-Meilen-Zone sei nur dann annehmbar, wenn sie nicht diskriminierend den Küstenstaatsangehörigen reserviert wird und die traditionellen Fischereirechte aufrecht erhalten bleiben.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

Die beiden Frauen arbeiteten enger weiter, bis alles geordnet war. Durch den Tod des Vaters war so vieles anders geworden. Da galt es, die geringen Mittel mit den Verhältnissen in Einklang zu bringen.

Frau Magda sagte gar nichts. Sie nahm nur ihren Fritz beim Kopf und zeigte ihm ihre Freude auf eine nicht mißzuverstehende Art und Weise.

Frau von Hohenau war inzwischen nach Hause gegangen. Ihr Mann war schon vom Dienst zurück und stand am Fenster des kleinen hübschen Hauses, das sie bewohnten.

„Das ist einzig schön! Ach, Fritz, ich habe mich so gefreut, dich zu sehen, es ist mir so schrecklich, wenn ich allein bin. Und meine Eltern, wie die sich freuen werden! Das muß ich Mama gleich schreiben!“

Er winkte ihr zu und empfing sie dann beim Eintritt in das Haus mit großer Herzlichkeit. „Wo steckst du denn, kleines Fräulein? Ist das eine Art, auszubleiben, wenn der arme Mann müde vom Dienst nach Hause kommt?“

„Ja, richtig, das hat er mir besonders aufgetragen.“

„O armer, armer Mann, wie lange hast du warten müssen? Wohl gar zwei Minuten?“

Einige Stunden später stand Trachwitz vor seinem „Trümmern“. Diesen stolzen Namen hatte er einem schmalen, mit Stockflecken verunzierten Spiegel gegeben, der noch dazu in einem wackeligen Holzrahmen hing.

„Hüte dich und eine halbe...“

Er besah sich von allen Seiten, drehte sich nach rechts und links, zog den dunklen Schelton noch einmal mit der Hand nach und wandte sich dann mit einer kühnen Schwenkung nach seinem Büschen um, der hinter ihm die abgelegten Sachen seines Mannes in Ordnung brachte.

„Ich sag es nicht wieder, Fritz!“

„Mein Glück! Aber nun beachte mal, du du wirst...“

„Bel Hermsdorfs. Heute morgen erhielt ich einen Brief von Mama. Da, lies, dann weißt du gleich, weshalb ich fortgelaufen bin.“

„Na, Meffe, nun beschneide mich mal gründlich, ob ich schön bin?“

„Ach, sag es lieber gleich“, erwiderte sie dann.

„Das heißt also, du willst Ged haben? Sieh mich wieder zu Hause, Meffe, ich bin ganz gesund.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Trinken ist es nur schleierhaft, wie du dich so schlank erhalten kannst“, meinte Hohenau lachend.

„Um Gottes willen, das wäre das Ende von Lied...“

„Soll's gelten, verheiratete Götterhüterin, ich habe dich hierher geholt, um dich zu sehen, wie fürstlich Meffe meine Abendfeier besitzt, dann würde dir ein Seifenfänger aufgehen.“

„Ach, die hat selber nicht satt zu essen, das ist kein Verhältnis für ein Vaterlandsverteidiger.“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

„Aber, Herr Leutnant, borgen soll ich doch nicht!“

„Magda sah lachend zu ihnen hinüber.“

Mein Kind soll nicht geboren werden

„Ich hätte gern eine Schwangerschaftskontroll-Beratung.“ Diese Frage wird man demnächst im Rathaus rechnen man ab Februar damit — per Telefon oder persönlich im Zentrum für Gemeinschaftshilfe stellen können. Von der dienstunten Stadtschwestern wird man dann über seine Rechte und Sorgen befragt. Sie ermittelt, in welcher Richtung die Konflikte der werdenden Mutter oder des Vaters liegen, die eine Schwangerschaftsunterbrechung wünscht. Dann kann sie die entscheidenden Schritte vermitteln. Entweder eine Beratung durch einen Psychologen oder an einen Sozialarbeiter. Dies sind die Personen, die vom Sozialministerium als Berater gefordert werden.

Erste Schwimmvorbereitungsstunde ist sehr gut angekommen

Die als Experiment angelegte Schwimmvorbereitung scheint ein großer Erfolg zu werden: zur ersten Stunde am vergangenen Samstag kamen 45 Teilnehmer, darunter 40 Damen, ins Langener Hallenbad. Zur Überraschung der Schwimmleiter waren es durchaus nicht nur Schwimmunkundige, die auf diese Weise ihre Angst vor dem nassen Element los werden wollten; rund ein Drittel der Teilnehmer konnte bereits mehr oder weniger gut schwimmen, doch fehlte es ihnen zumeist an der erforderlichen Sicherheit im Wasser.

Wie hältst Du's mit der Altstadt?

Altstadttätigkeit veranstaltet öffentliche Diskussion

Unabhängig davon, ob die vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien die zur Kommunalwahl vorgelegten sieben „Prüfsteine“ der Langener Altstadttätigkeit (LAT) beantwortet, soll die gesamte öffentliche Diskussionsveranstaltung „Die Langener Altstadt — ihre Erhaltung und Erneuerung“ am Freitag, dem 4. Februar, um 19.30 Uhr im Saal der evangelischen Stadtkirchengemeinde stattfinden. Die Initiative hat dieser Tage ihre Einladung an SPD, CDU, FDP und NEV erneuert und hofft, daß noch vor der Versammlung eine Antwort erfolgt.

Die Rose von Zaparria

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad / Abnehmer in Tokio und London

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad rechnet zu den ältesten der Welt. Große Hersteller des Orients nannten ihn schon im 16. Jahrhundert „Basar des Märchenprinz“. Auf das respektable Alter von 650 Jahren können das Rosenparfüm „Rose von Zaparria“ und das Veilchenparfüm „Glocke vom Euphrat“ zurückblicken. „Seele von Bagdad“ und „Großer Sesam“ sind Jasminparfüme und ent-

Kripobeamte nahmen am Mittwoch gegen 16 Uhr in seiner Wohnung einen 19-jährigen Mann vorläufig fest.

Man vorläufig fest. Nach seiner Vernehmung wurde er den Feldjägern übergeben. Er ist zur Zeit bei der Bundeswehr in Wetzlar. Der 19-jährige ist geständig, nachts zuvor in ein Langener Kaufhaus eingebrochen zu haben.

Fußgänger tödlich verletzt

Am Montag gegen 8.13 Uhr befuhr ein Pkw-Fahrer die L 3262, aus Richtung Dreieich kommend, in Richtung Zeppelinhöhe. In Höhe der Bachgrundschneise sah er einen Fußgänger am rechten Fahrbahnrand in Richtung Zeppelinhöhe gehen. Als der Pkw sich bis auf einige Meter dem Fußgänger genähert hatte, betrat dieser plötzlich und unerwartet die Fahrbahn, um sie zu überqueren. Hierbei wurde der 69-jährige Fußgänger aus Neu-Isenburg von dem Fahrzeug erfaßt und so schwer verletzt, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Der am Auto entstandene Sachschaden betrug 4000 Mark.

Diebesgut auf Handwagen abtransportiert

Kripobeamte nahmen am Mittwoch gegen 16 Uhr in seiner Wohnung einen 19-jährigen Mann vorläufig fest. Nach seiner Vernehmung wurde er den Feldjägern übergeben. Er ist zur Zeit bei der Bundeswehr in Wetzlar. Der 19-jährige ist geständig, nachts zuvor in ein Langener Kaufhaus eingebrochen zu haben.

Die Rose von Zaparria

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad / Abnehmer in Tokio und London

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad rechnet zu den ältesten der Welt. Große Hersteller des Orients nannten ihn schon im 16. Jahrhundert „Basar des Märchenprinz“. Auf das respektable Alter von 650 Jahren können das Rosenparfüm „Rose von Zaparria“ und das Veilchenparfüm „Glocke vom Euphrat“ zurückblicken. „Seele von Bagdad“ und „Großer Sesam“ sind Jasminparfüme und ent-

Mein Kind soll nicht geboren werden

„Ich hätte gern eine Schwangerschaftskontroll-Beratung.“ Diese Frage wird man demnächst im Rathaus rechnen man ab Februar damit — per Telefon oder persönlich im Zentrum für Gemeinschaftshilfe stellen können. Von der dienstunten Stadtschwestern wird man dann über seine Rechte und Sorgen befragt. Sie ermittelt, in welcher Richtung die Konflikte der werdenden Mutter oder des Vaters liegen, die eine Schwangerschaftsunterbrechung wünscht. Dann kann sie die entscheidenden Schritte vermitteln. Entweder eine Beratung durch einen Psychologen oder an einen Sozialarbeiter. Dies sind die Personen, die vom Sozialministerium als Berater gefordert werden.

Erste Schwimmvorbereitungsstunde ist sehr gut angekommen

Die als Experiment angelegte Schwimmvorbereitung scheint ein großer Erfolg zu werden: zur ersten Stunde am vergangenen Samstag kamen 45 Teilnehmer, darunter 40 Damen, ins Langener Hallenbad. Zur Überraschung der Schwimmleiter waren es durchaus nicht nur Schwimmunkundige, die auf diese Weise ihre Angst vor dem nassen Element los werden wollten; rund ein Drittel der Teilnehmer konnte bereits mehr oder weniger gut schwimmen, doch fehlte es ihnen zumeist an der erforderlichen Sicherheit im Wasser.

Wie hältst Du's mit der Altstadt?

Altstadttätigkeit veranstaltet öffentliche Diskussion

Unabhängig davon, ob die vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien die zur Kommunalwahl vorgelegten sieben „Prüfsteine“ der Langener Altstadttätigkeit (LAT) beantwortet, soll die gesamte öffentliche Diskussionsveranstaltung „Die Langener Altstadt — ihre Erhaltung und Erneuerung“ am Freitag, dem 4. Februar, um 19.30 Uhr im Saal der evangelischen Stadtkirchengemeinde stattfinden. Die Initiative hat dieser Tage ihre Einladung an SPD, CDU, FDP und NEV erneuert und hofft, daß noch vor der Versammlung eine Antwort erfolgt.

Die Rose von Zaparria

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad / Abnehmer in Tokio und London

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad rechnet zu den ältesten der Welt. Große Hersteller des Orients nannten ihn schon im 16. Jahrhundert „Basar des Märchenprinz“. Auf das respektable Alter von 650 Jahren können das Rosenparfüm „Rose von Zaparria“ und das Veilchenparfüm „Glocke vom Euphrat“ zurückblicken. „Seele von Bagdad“ und „Großer Sesam“ sind Jasminparfüme und ent-

Mein Kind soll nicht geboren werden

„Ich hätte gern eine Schwangerschaftskontroll-Beratung.“ Diese Frage wird man demnächst im Rathaus rechnen man ab Februar damit — per Telefon oder persönlich im Zentrum für Gemeinschaftshilfe stellen können. Von der dienstunten Stadtschwestern wird man dann über seine Rechte und Sorgen befragt. Sie ermittelt, in welcher Richtung die Konflikte der werdenden Mutter oder des Vaters liegen, die eine Schwangerschaftsunterbrechung wünscht. Dann kann sie die entscheidenden Schritte vermitteln. Entweder eine Beratung durch einen Psychologen oder an einen Sozialarbeiter. Dies sind die Personen, die vom Sozialministerium als Berater gefordert werden.

Erste Schwimmvorbereitungsstunde ist sehr gut angekommen

Die als Experiment angelegte Schwimmvorbereitung scheint ein großer Erfolg zu werden: zur ersten Stunde am vergangenen Samstag kamen 45 Teilnehmer, darunter 40 Damen, ins Langener Hallenbad. Zur Überraschung der Schwimmleiter waren es durchaus nicht nur Schwimmunkundige, die auf diese Weise ihre Angst vor dem nassen Element los werden wollten; rund ein Drittel der Teilnehmer konnte bereits mehr oder weniger gut schwimmen, doch fehlte es ihnen zumeist an der erforderlichen Sicherheit im Wasser.

Wie hältst Du's mit der Altstadt?

Altstadttätigkeit veranstaltet öffentliche Diskussion

Unabhängig davon, ob die vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien die zur Kommunalwahl vorgelegten sieben „Prüfsteine“ der Langener Altstadttätigkeit (LAT) beantwortet, soll die gesamte öffentliche Diskussionsveranstaltung „Die Langener Altstadt — ihre Erhaltung und Erneuerung“ am Freitag, dem 4. Februar, um 19.30 Uhr im Saal der evangelischen Stadtkirchengemeinde stattfinden. Die Initiative hat dieser Tage ihre Einladung an SPD, CDU, FDP und NEV erneuert und hofft, daß noch vor der Versammlung eine Antwort erfolgt.

Die Rose von Zaparria

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad / Abnehmer in Tokio und London

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad rechnet zu den ältesten der Welt. Große Hersteller des Orients nannten ihn schon im 16. Jahrhundert „Basar des Märchenprinz“. Auf das respektable Alter von 650 Jahren können das Rosenparfüm „Rose von Zaparria“ und das Veilchenparfüm „Glocke vom Euphrat“ zurückblicken. „Seele von Bagdad“ und „Großer Sesam“ sind Jasminparfüme und ent-

Mein Kind soll nicht geboren werden

„Ich hätte gern eine Schwangerschaftskontroll-Beratung.“ Diese Frage wird man demnächst im Rathaus rechnen man ab Februar damit — per Telefon oder persönlich im Zentrum für Gemeinschaftshilfe stellen können. Von der dienstunten Stadtschwestern wird man dann über seine Rechte und Sorgen befragt. Sie ermittelt, in welcher Richtung die Konflikte der werdenden Mutter oder des Vaters liegen, die eine Schwangerschaftsunterbrechung wünscht. Dann kann sie die entscheidenden Schritte vermitteln. Entweder eine Beratung durch einen Psychologen oder an einen Sozialarbeiter. Dies sind die Personen, die vom Sozialministerium als Berater gefordert werden.

Erste Schwimmvorbereitungsstunde ist sehr gut angekommen

Die als Experiment angelegte Schwimmvorbereitung scheint ein großer Erfolg zu werden: zur ersten Stunde am vergangenen Samstag kamen 45 Teilnehmer, darunter 40 Damen, ins Langener Hallenbad. Zur Überraschung der Schwimmleiter waren es durchaus nicht nur Schwimmunkundige, die auf diese Weise ihre Angst vor dem nassen Element los werden wollten; rund ein Drittel der Teilnehmer konnte bereits mehr oder weniger gut schwimmen, doch fehlte es ihnen zumeist an der erforderlichen Sicherheit im Wasser.

Wie hältst Du's mit der Altstadt?

Altstadttätigkeit veranstaltet öffentliche Diskussion

Unabhängig davon, ob die vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien die zur Kommunalwahl vorgelegten sieben „Prüfsteine“ der Langener Altstadttätigkeit (LAT) beantwortet, soll die gesamte öffentliche Diskussionsveranstaltung „Die Langener Altstadt — ihre Erhaltung und Erneuerung“ am Freitag, dem 4. Februar, um 19.30 Uhr im Saal der evangelischen Stadtkirchengemeinde stattfinden. Die Initiative hat dieser Tage ihre Einladung an SPD, CDU, FDP und NEV erneuert und hofft, daß noch vor der Versammlung eine Antwort erfolgt.

Die Rose von Zaparria

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad / Abnehmer in Tokio und London

Auf dem Parfümmarkt in Bagdad rechnet zu den ältesten der Welt. Große Hersteller des Orients nannten ihn schon im 16. Jahrhundert „Basar des Märchenprinz“. Auf das respektable Alter von 650 Jahren können das Rosenparfüm „Rose von Zaparria“ und das Veilchenparfüm „Glocke vom Euphrat“ zurückblicken. „Seele von Bagdad“ und „Großer Sesam“ sind Jasminparfüme und ent-

Film-Premiere vor dem Magistrat

Mißstände in und um den „Langener Waldsee“

In einer seiner letzten Sitzungen hatte sich der Magistrat ausführlich mit der während der Sommerferien 1976 herrschenden Situation in und um den „Langener Waldsee“ befaßt.

Als besonders bedenklich wurde dabei die Tatsache empfunden, daß es auch in der Saison 1976 beim Baden im wilden Teil der Kiesgrube zu zwei Todesfällen kam. Dies ist um so bedauerlicher, als damit festgestellt werden muß, daß weder die vielerorts aufgestellten Verbotsschilder, die auf die Gefährlichkeit des Badens in dieser Stelle hinweisen, noch die wiederholt in der Presse ausgesprochenen Warnungen von einer großen Zahl der Besucher beachtet wurden. Daher soll hiermit erneut und mit aller Deutlichkeit auf die im wilden Teil der Kiesgrube drohenden Gefahren hingewiesen werden.



- ... Frau Johanna Schiller, Frankfurter Str. 60, zum 80., Frau Else Schindler, Westendstr. 11, zum 86., Frau Martha Waldyva, Lutherstr. 58, zum 78., Frau Albertine Luley, Eichendorffstraße 6, zum 77., Frau Anna Spinner, Bosenhofenstraße 2, zum 76., Frau Margarete Schupp, G.-Hauptmann-Straße 28, zum 76. Geburtstag am 15. Januar;
- ... Herrn Leonhard Schwindl, Sofienstr. 26, zum 87. na 16. Januar;
- ... Frau Auguste Och, Frankfurter Str. 60, zum 93., Frau Meta Geissler, Frankfurter Straße 60, zum 85., Herrn Walter Knoch, Pressauer Straße 4, zum 88., Frau Bartram Hoffmann, Frankfurter Straße 60, zum 77., Herrn Jakob Fritz, Riederstraße 1, zum 76. und Frau Katharina Eidenauer, Mittelweg 6, zum 76. Geburtstag am 15. Januar;
- ... Frau Hedwig Böhnel, Lerchegasse 9, zum 82., Frau Ida Glaubitz, Wolfscartenstraße 10, zum 81., Frau Margarete Krebs, Bahnhofsstr. 10, zum 80., Herrn Michael Reiser, Frankfurter Straße 44, zum 80. u. Frau Paula Kreuz, Goethestraße 50, zum 78. Geburtstag am 18. Januar.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

Staatstheater Darmstadt

Die nächste Aufführung „Michael Kramer“ ist auf Dienstag, den 18. Januar vorverlegt. Beginn: 20 Uhr. Abfahrt des Busses um 18.55 Uhr in der Steubestraße. 19.00 Uhr Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den folgenden bekannteten Haltestellen.

Caritas-Sozialberatung

Frau S. Schneider, Sozialberaterin der Caritas-Außenstelle Dreieich, bietet wieder kostenlos in allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungs- und Gesundheitsförderung im kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Goethestraße 4, Langen, am Donnerstag, dem 20. Januar von 15 bis 17 Uhr.

Hoher Geburtstag



In körperlicher und geistiger Frische vollendet am Samstag, dem 15. Januar 1977, in der Südlichen Ringstraße 156, Karl Barkowski sein 91. Lebensjahr. Er stammt aus Glatkowitz, wo er bis zu seiner Übersiedlung nach Langen vor etwa 20 Jahren in einer Molkerei tätig war. Seinen Lebensabend verbringt er bei seiner Tochter und erfreut sich an seinen beiden Enkelkinder und drei Urenkel. Die Langener Zeitung wünscht alles Gute für die kommenden Jahre.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1904/05 kommt am Mittwoch, den 19. Januar ab 17 Uhr im „Lämmchen“ zusammen.

Die nächste Zusammenkunft des Jahrgangs 1908/09 mit musikalischen und gesanglichen Vorträgen am Donnerstag, dem 20. Januar, im kleinen Saal der Turnhalle beginnt bereits um 18 Uhr.

Der Ruhestandskreis der SSG trifft sich am Dienstag, dem 18. Januar, ab 15 Uhr im SSG-Clubhaus. Gebührende können den Stadtbücherei, der am neuen Rathaus hält.

Ein dritter Unfall verließ glücklicherweise glimpflich: ein junger Mann war — ebenfalls im wilden Teil der Kiesgrube — durch abfahrende Sandmassen verschüttet worden, konnte allerdings in letzter Minute dank des schnellen Einsatzes der Rettungskräfte gerettet werden. Auch in unmittelbarer Umgebung des „Langener Waldsees“ ereignete sich ein Todesfall, als ein junger Mann an einer Überdosis Rauschgift starb.

In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß die Freiwillige Feuerwehr Langen während der Sommersaison im Kiesgrubebereich 46 Einsätze zu verzeichnen hatte. Die DRK-Bereitschaft leistete in insgesamt 576 Fällen Erste Hilfe; 138 der Verletzten hielten sich außerhalb des Strandbades auf. Von den schwersten Verletzungen wie Schlüsselbruch, Unterarmbruch, Lebensmittelvergiftung, Schlagaderblutung, Gehirnerschütterung, Kreislaufversagen u. ä. ereignete sich der Großteil außerhalb des Strandbades.

In der gleichen Magistratssitzung hatte auch ein Film-Premiere, der in der Sommersaison 1976 von einigen städtischen Mitarbeitern Interesse hervorgerufen und um das „Strandbad Langener Waldsee“ gedreht wurde.

Dieser Film zeigt nicht nur die angenehmen und erfreulichen Aspekte, wie das Baden, Segeln und Sonnenvergnügen von vielen tausend Besuchern auf, sondern hält viele negative Begleiterscheinungen innerhalb dieses Freizeitgeländes sichtbar im Bild fest: anfangs von der Unsitte, Abfälle aller Art nicht in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen, sondern sie achtlos im Gelände zu verstreuen, bis hin zu den verantwortungslosen Autofahrern, die unter Mißachtung aller Verkehrsregeln ihrer Bequemlichkeit wegen ihr Auto nah am Eingang parken.

Die folgenden Zahlen seien zur Verdeutlichung herausgehoben: an einem stark frequentierten Wochenende fallen im Strandbad 60 Kubikmeter Müll an, das sind 5 vollbeladene Großcontainer! In Sonderaktionen nach der Saison wurden rund 150 Kubikmeter Müll vom Gelände außerhalb des Strandbades abgeholt.

In der letzten Saison wurden im Bereich um den „Langener Waldsee“ wegen Nichtbeachtung von Verbotsschildern insgesamt ca. 3321 gebührensrechtliche Verwarnungen ausgesprochen.

Dieses Filmdokument wird dem Magistrat eine wertvolle Hilfe bei der Beratung und Entscheidung über zukünftige Maßnahmen für einen möglichst reibungslosen Badebetrieb im „Strandbad Langener Waldsee“ sein.

Kurs in häuslicher Krankenpflege

Das Zentrum Gemeinschaftshilfe wird ab Mittwoch, dem 2. Februar, wieder einen Kurs in häuslicher Krankenpflege durchführen. An 9 aufeinanderfolgenden Abenden, jeweils mittwochs um 20 Uhr, sollen den Teilnehmern Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Hauskrankenpflege vermittelt werden.

Vom Zentrum Gemeinschaftshilfe werden kranke und alte Menschen sowie Familien in ihrem häuslichen Bereich versorgt. Es sind außerdem Langzeitkranke und Behinderte zu besuchen. Für diese ambulanten Dienste unterschiedlicher Art werden viele ehrenamtliche Helfer benötigt. Diese Kurse sollen in erster Linie dazu dienen, Personen, die bei den verschiedensten Aufgaben mithelfen wollen, einige Hilfen für ihre Arbeit zu geben. Für die Krankenpflege im eigenen Familienkreis können die erworbenen Kenntnisse ebenfalls wertvoll sein.

Kantor Fischer gestorben

Nach schwerer Krankheit ist am 7. Januar in Darmstadt Kantor Erich Fischer gestorben. Die Trauerfeier fand am Donnerstag statt.

Fischer wirkte von 1934 bis 1961 an der Stadtkirche in Langen als Kantor und Organist und machte sich durch eine Reihe von Konzerten, auch zusammen mit Langener Gesangsvereinen, einen Namen. Auch in Dreieichenhain war er in seiner Eigenschaft als Dekanatsbeauftragter für Kirchenchöre tätig. In guter Erinnerung ist vielen die Auführung des „Messias“ im Jahre 1965 unter seiner Leitung.

Erich Fischer wurde 1919 als Sohn eines Musiklehrers in Rochlitz in Sachsen geboren. Nach seinem Studium für Kirchenmusik an der Musikhochschule Leipzig veranb er Organistendienste in seiner Heimat. Während des Krieges wurde er dreimal verwundet und betätigte sich nach Kriegsende als freischaffender Künstler in Oldenburg.

Nach seiner Tätigkeit in Langen kam er als Kantor zur Pauluskirche in Darmstadt, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Daneben war er Probestbeauftragter der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau für den Bezirk Starkenburg und Dekanatsbeauftragter für Kirchenmusik in Darmstadt. Er bildete Organisten aus, schulte Kirchenchöre, organisierte Dekanatsfesten. Zeitweise standen die Eberstädter Musikanten unter seiner Leitung. In der Darmstädter Pauluskirche veranstaltete er acht Oratorienkonzerte und gab über 100 Orgelkonzerte. In wöchentlichen Orgelversperr führte er das gesamte Orgelschiffchen Johann Sebastian Bachs mehrmals auf.

Der Verstorbene hinterließ Frau und zwei Kinder. Die Beisetzung fand im engstem Familienkreis statt.

Wer fährt mit der VHS zur Jugendstilausstellung nach Darmstadt?

Die Ende Oktober 1976 eröffnete Darmstädter Jugendstil-Ausstellung fand bei den überaus zahlreichen Besuchern aus nah und fern sehr große Resonanz. Obwohl es nur ein Katzenprung von Langen nach Darmstadt ist, werden sicher manche kunstinteressierte Mitbürger die Gelegenheit begrüßen, kurz vor Torenschluss am Samstag, dem 29. Januar, an einer von der Kulturabteilung der Stadt Langen veranstalteten Fahrt zum Besuch der Jugendstilausstellung teilnehmen zu können.

Vorgesehen ist ein Besuch des Ausstellungsgeländes auf der Mathildenhöhe, wo eine Gruppenführung vereinbart ist, sowie ein Besuch des Hessischen Landesmuseums.

Das Hauptinteresse gilt dem renovierten Ausstellungsgebäude J. M. Obriehs auf der Mathildenhöhe, das die Tätigkeit der Darmstädter Künstlerkolonie von 1899 bis 1914 aufzeigt. Die erhaltenen Bauten auf der Mathildenhöhe, Architekturmodelle und originale Einrichtungsgegenstände, die Rekonstruktion von Wohnheiten, Kunsthandwerk, Gemälde und Plastiken von Olbrich, Behrens, Christiansen, Hoetger und Müller u. a. stellen die einzelnen Künstlerpersönlichkeiten sowie die Ziele ihrer gemeinschaftlichen Arbeit vor. Zusätzlich werden durch Dokumentation über die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Situation in Darmstadt und im Großherzogtum Hessen in den 1890er Jahren und um 1914 die Voraussetzungen und Auswirkungen der Künstlerkolonie veranschaulicht.

Im Hessischen Landesmuseum sind unter dem Titel „Kunst und Dekoration 1815—1914“ Aspekte des Kunsthandwerks (Möbel, Wandteppiche, Tapeten, Metallarbeiten, Keramik, Glasgefäße und Gasmalereien), der Buchillustration, des Plakates und der Kleinplastik veranschaulicht, die die internationalen Bestrebungen zur Erneuerung der Kunst zwischen der ersten Weltausstellung in London 1851 und der Auflösung der Künstlerkolonie Darmstadt 1914 beherrschen.

Der Teilnehmpreis, der Busfahrt, Eintritts- und Führungsgebühr umfaßt, beträgt pro Person 8 DM. Abfahrt des Busses ist am Samstag, dem 29. Januar, um 14.15 Uhr vor dem neuen Rathaus, Südliche Ringstraße 80. Anmeldungen werden bis zum 25. Januar erbeten an die Stadt Langen — Kulturabteilung — Tel. 20 32 48 / 20 32 50.

Oekumenischer Gottesdienst als Anfang

Eine gemeinsame Veranstaltung beider großen Konfessionen in dieser Größe hat es bisher im Bereich des älteren Langen noch nicht gegeben. Zwar gab es schon verschiedene Versuche, die Oekumene in die Praxis umzusetzen, doch mit einem Gottesdienst am Sonntag, dem 23. Januar, um 18 Uhr in der katholischen Albertus-Magnus-Kirche werden die seit hergebrachten Grenzen gesprengt. Es sei ein Versuch und zugleich ein Anfang, war von den Pfarrern zu hören, und man sei optimistisch.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Beteiligt sind die kath. Pfarrei St. Albertus Magnus, die kath. Pfarrei Liebfrauen, die ev. Petruskirchengemeinde und die ev. Petrusgemeinde und die ev. Johannesgemeinde.

Bei der liturgischen Gestaltung lehnt man sich an den orthodoxen Gottesdienst an. Die Pfarrer Borek, Kades, Kratz und Diakon Jaksch werden die Liturgie und Lesungen halten. Pfarrerrat, Friedemann, die Predigt wird der selbsterlebte Pfarrer Kades in einer Ansprache über die Zukunft in vielen Bereichen enger zusammenarbeiten. Es sei ein Versuch, der jedoch — so die Meinung der Seelsorger — gute Chancen habe, zu einer dauerhaften Einrichtung zu werden.

ACL-Kostümfest

22. Januar 1977
Vorverkauf: Aral-Tankstelle Fries
Langen, Bahnstraße 6

Zähler werden abgelesen

Die Beauftragten der Stadtwerke, die die Zähler für Strom, Gas und Wasser ablesen, kommen in der nächsten Woche in folgende Straßen: 17, bis 24. Januar Forstweg, 18, bis 29. Januar im Ginsterbusch und Farmweg, 20, bis 2. Januar Anemonen- und Hagebuttenweg.

Frohsinn rüstet zum Faschingsball

Die Sänger des „Frohsinn“ sind eifrig dabei, die Vorbereitungen für ihren traditionellen Faschingsball in der TV-Turnhalle zu treffen. Er findet am Samstag, dem 5. Februar, um 20.11 Uhr statt und wird wieder sehr viele Gäste anlocken. Auf der Bühne wird die vom letzten Ball noch bestens bekannte Bigband „Apollo“ die Stimmung anheizen. In der Sekunde kann man sich abkühlen und einmal eine kleine Pause einlegen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu Mark 2,00 im Dorfgemeinschaftshaus, Dörfling, erhältlich. Der Abendkasse, deshalb lohnt es sich, bereits jetzt danach zu gehen.

Ausstellung von Keramik-Arbeiten im Rathaus-Foyer

Kunsthandwerkliches gibt es am 17. bis 28. Januar im Foyer des Rathauses zu sehen. In den verschiedenen Vitrinen werden buntglasierte Vasen, Schalen, Krüge, Leuchter und Tierplastiken ausgestellt. Sämtliche Arbeiten wurden von Teilnehmern des VHS-Keramik-Kurses unter Leitung des Fachlehrers für Werken an der Adolf-Reichwein-Schule, Erhard Glass, hergestellt.

Die Teilnehmer des im Herbst 1976 angehaltenen Keramik-Kurses erlernten in 12 Doppelstunden die Techniken der sogenannten Aufbauseramik. Nach eigenen Ideen fertigten sie die verschiedensten Gegenstände aus Ton an, die nach dem Modellieren an Ort und Stelle glasiert und gebrannt wurden. Die Technik der Aufbauseramik, die bereits vor der Erfindung der druckbaren Töpferschlebe von den ältesten Kulturvölkern praktiziert wurde, wird dem Betrachter ausführlich im Bild vorgeführt.

Die Keramik-Ausstellung, die täglich während der Dienststunden des Rathauses von 20 Uhr im Clubraum des evangelischen Gemeindehauses an der Stadtkirche zu einem Gedankenaustausch mit einer Langener Verbindung.

Treff der Altstadtinitiativen

Die Aktiven der Langener Altstadtinitiativen treffen sich am Montag, dem 17. Januar, um 20 Uhr im Clubraum des evangelischen Gemeindehauses an der Stadtkirche zu einem Gedankenaustausch mit einer Langener Verbindung.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Muß das sein?

Da klingelte das Telefon bei Tobias, und der Anrufer empörte sich: „Was auf dem Friedhof angeht, ist die Höhe. Wo bleiben Anstand und Pietät? Ist denn die Menschheit schon so abgebrüht?“ Als der Mann — er kam gerade von einer Beerdigung — seinen ersten Dampf abgesehen hatte, erfuhr Tobias nähere Einzelheiten.

Eine Trauergemeinde begleitete einen Verstorbenen auf seinem letzten Gang, nahm am Grab Abschied von ihm. Die Worte des Pfarrers aber wurden überboten von dem Lachen und Scherzen der Kinder, die im angrenzenden Kindergarten umhertollten und das schöne Wetter dieses Tages nutzten, um im Freien zu spielen.

Schon auf dem Weg zum Grab war dem Mann aufgefallen, daß die freie Fläche hinter der Trauerhalle als Spielwiese für Kleinkinder benutzt wird, was eigentlich nicht dem Sinn dieses Ortes entspricht. Gut, für die Kinder ist es eine Wiese, wo kein Auto kommt, wo sie ungestört spielen können. Aber was sagen die Eltern? „Geht auf dem Friedhof spielen“ ist doch wohl kaum die richtige Einstellung. Sicher ist es nur Gedankenlosigkeit.

Und daß die Kindergartenkinder nicht den ganzen Tag im geschlossenen Raum zubringen wollen und gerade zu der jetzigen Jahreszeit jedem Sonnenstrahl nachrennen, ist ebenso verständlich und will ihnen auch bestimmt niemand verweigern. Nur — muß dies gerade während der zehn Minuten sein, wenn ein Sarg ins Grab gesenkt wird und die Verwandten und Bekannten in stiller Einkehr verharren?

Tobias erinnert sich an frühere Anrufe und Gespräche, die ein ähnliches Thema hatten. Zwischen ihm hat man sich schon daran gewöhnt, daß man als Trauergemeinde Zuschauer von angrenzenden Hochhaus hat. Man muß auch damit rechnen, daß — besonders im Sommer, wenn sich das Leben auf den Balkonen abspielt — eine der Beerdigung nicht angemessene Musik oder die rhythmischen Laute eines Topfchlopfers eine Andacht stören.

Manches ist heutzutage unvermeidlich. Dennoch: muß das sein? fragt Ihr TOBIAS

„Katzenjammer“ im Club Voltair

Auch in dieser wässrigen Jahreszeit geht es im Club Voltair rund. Zu einer Veranstaltung am 15. Januar sind besonders diejenigen willkommen, die unmusikalisch sind; auf gut Deutsch, alle, die gerne Musik machen, aber nicht können. Jeder sollte irgendein Instrument mitbringen, das Geräusche von sich gibt. Vom Wassbrotli bis zur selbstgestrickten Geige kann alles mitgebracht werden. Im großen und ganzen soll dann dieser Katzenjammer in außergewöhnlicher „Musik“ ausarten. Das Motto dieser Veranstaltung lautet: „desto Krach, desto schön“, denn wie sagte schon Shaw: „Musik ist der Brantwein der Verdammten“.

Für die Inter-Rallye Anfang Februar quer durch die Langener Altstadt sucht der CV noch Schubkarren- und Leiterwagen-Teams. Alle, die im Besitz eines solchen fahrrichtigen Gefährts sind, melden sich bitte im CV. Teilnehmerleistungen, Ersatzfahrerscheine in über Block, wasserdichte Unterwäsche, ein Schwankometer, Freischwimmer-Zeugnis und geographische Kenntnisse.

Die Mitglieder des CV wollen trotz finanzieller Schwierigkeiten versuchen, in diesem Jahr wieder ein handfestes Programm zu liefern.

Sonntag, 30. Januar: LKG-Kreppelkaffee-Sitzung

Damit niemand durcheinander kommt: die LKG veranstaltet diesmal zwei große Samstag-Fremdsitzungen am 29. Januar und 12. Februar (Beginn jeweils bereits 19.31 Uhr) sowie einen gemütlichen Kreppelkaffee mit Kappensitzung. Dieser Kreppelkaffee geht am Sonntag, dem 30. Januar, um 16 Uhr über die Stadthallenbühne und wird gegen 21 Uhr zu Ende sein. Eine gute Gelegenheit für all und jung, einmal die LKG-Aktivitäten in voller Schwung zu erleben. Denn nach der großen Fremdsitzung abends zuvor werden die Akteure bestimmt so richtig in Fahrt sein.

Ein übriges fügt dann noch die beliebte Stimmungssängerin „Amanda“ hinzu, die ebenso aus Mainz nach Langen kommen wird. Auch die Fastnachtshochburg Seligenstadt schickt einen Vertreter in die Langener Kreppelkaffee...

Zum Preis von 6 Mark wird also neben Kaffee und Kreppel eine Menge geboten. Neben den seit Jahren bekannten und erfolgreichen Aktiven der LKG bekommt auch der Nachwuchs in der Büt eine Chance. Auf die neuen Namen aus dem großen LKG-Kräfte-Reservoir darf man gespannt sein.

Die vier Tanzgruppen wirken ebenso mit wie die singenden Eiferkämpferinnen. Wer diese nette und gemütliche Veranstaltung unter dem Motto „Fastnacht mit Herz“ mitlernen möchte, sollte sich schnellstens um Eintrittskarten bemühen, die ab sofort bei Milch-Heuß, Telefon 235 90, und den LKG-Mitgliedern erhältlich sind.

Linden erhalten eine Spezialdüngung

Die Linden in der Rathenau-Anlage — im Bereich der Bahnstraße zwischen Goethestraße und Zimmerstraße — werden zur Zeit einer Spezialbehandlung unterzogen. An diesen Stellen, die unter der lang anhaltenden Trockenheit des vergangenen Sommers besonders gelitten haben, machte sich die sogenannte „Spitzendürre“ bemerkbar. Mit einem Spezial-Längzeit-Baumdünger, der bereits in vielen ähnlichen Fällen mit Erfolg eingesetzt wurde, soll nun versucht werden, diese Schäden zu überwinden.

Mit einem Bohrergerät werden dazu im Abstand von 80 cm ca. 60 cm tiefe Löcher gebohrt. In diese Löcher wird der Spezialdünger (ein organisch-anorganisches Granulat) eingefüllt und anschließend mit Erde bedeckt. Diese Bohrlöcher sind in mehreren Kreisen



Hier wird nicht nach Öl gebohrt, sondern wer den Löcher zur Spezialdüngung der Lindenbäume gemacht.

Wir haben 75 000 Flugplätze in die neue Welt reserviert

CANADA

ABC-Flüge mit LUFTHANSA und AIR CANADA ab 859

Grandiose Naturlandschaften, moderne Städte — und noch immer ein Hauch von Abenteuer, das ist Canada. Wir fliegen Sie hin. Nach Toronto, Calgary, Edmonton, Montreal, Vancouver, Winnipeg. Zu ABC-Freien.

Anschluß-Programme: Transcanada-Adventure (22 T. mit Bus und Schiff), mit Bus, Bahn, Schiff vom Ontario See zur Hudson Bay (8 Tage), Autarips auf eigene Faust, Campmobile usw.

BUCHUNGEN IN IHREM REISEBÜRO

Reisebüro Langen

Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15, Telefon (06103) 2 12 38
Geschäftszeiten: Mo.—Fr., 8—12.30, Mo. + Do. 14—18, Di., + Fr., 14—16.30, Mittw. nachm. geschl.

Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugseiner-Fahrtkarten-Hotelreservierungen

Touropa · Scharnow
Hummel · Dr. Tigges
TransEuropa
Airtours · Seetours

Verkaufsgesamt
Deutsche Bundesbahn

Jugendmusikschule gibt ein Konzert

Überaus aktiv gibt sich die Jugendmusikschule der Volkshochschule. Am Sonntag, dem 6. Februar, startet sie bereits ihr 6. großes Konzert. Im großen Saal der Stadthalle werden die jungen Künstler mit einem bunten Melodienreigen von der Klassik bis zum Schlager der Öffentlichkeit wiederum Beweis ihres erstaunlichen Könnens geben. Neben dem Streichorchester, dem großen und kleinen Bläserorchester und der Big Band wirkt zum ersten Mal ein Streichquartett mit. Die genaue Programmfolge wird noch rechtzeitig mitgeteilt. Für dieses Konzert wird ein Kostenbeitrag von 2 Mark pro Person erhoben.

Die seit 1973 bestehende Jugendmusikschule, der über 640 Schüler angehören, hat in intensiver Arbeit vier verschiedene Orchester aufgebaut: das Streichorchester (42 Mitglieder), das große Bläserorchester (50 Mitglieder), das kleine Bläserorchester (22 Mitglieder) sowie die Big Band (18 Mitglieder).

Alle Kurse der Jugendmusikschule sind zur Zeit voll belegt; es fehlen jedoch noch Interessenten für die Außenseiterinstrumente Oboe, Fagott und Waldhorn. Anmeldungen hierzu nimmt die Geschäftsstelle der Jugendmusikschule, Rathaus, Zimmer 120, Tel. 20 32 49, entgegen.

LKG präsentiert

FASTNACHT MIT HERZ!

Kappensitzung mit Kreppelkaffee am Sonntag, 30. Januar, um 16 Uhr in der Stadthalle.

5 Stunden Bütenreden, Tänze, Gesang, Stimmung und Heiterkeit.

Eintritt DM 6,— einschl. Kreppel u. Kaffee.

Kartenvorverkauf:
Milch-Heuß, Bahnstraße und Oberlinden,
Reisebüro Lauterbach, Rathausbrücke, und
Reisepavillon Becker, Bahnstraße.

Toll, jetzt gibt's Zinsen

Die Langener Volksbank schreibt Ihren Kunden Zinsen für das Jahr 1976 gut — insgesamt DM 4 043 087,90

Damit wird auch Ihre Sparfreude belohnt. Machen Sie es doch wie ich — Nehmen Sie Ihr Sparbuch — und nichts wie hin zur

LANGENER VOLKSBANK

eine starke, solide Bank



Dreieischüler wollen ihre Schule umbenennen

Die Schülervertretung der Dreieischule will ihre Schule umbenennen: Ab 14. Januar soll sie Rosa-Luxemburg-Schule heißen.

Diese Unterdrückung zeige sich auch in der Schule, wo eine freie politische Betätigung nicht möglich sei.

In Honorarantin fand als Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtverwaltung und örtlichem Büro der 'Vereinigung der alten Bürger Frankfurt' die Aktion 'Fröhliche Gesichter an Weihnachten' statt.

Die Heimatdichterin Maguette Bogot, nach manchem Langener vielleicht von Dreieischüler im letzten Jahr hier bekannt, brachte rechtzeitig zum Fest eine Schallplatte 'Weihnachten in der Sologne' heraus.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt im Bereich Stadtmitteln eine Beilage der Express-Reinigung 'Wie neu' bei.

Advertisement for Zimmermann clothing store, featuring a woman in a coat and a sign with prices like 'Preis: nur 198,-'.

Advertisement for Zimmermann clothing store, listing 'Damen-Mäntel 169,-' and 'Damen-Jacken 159,-'.

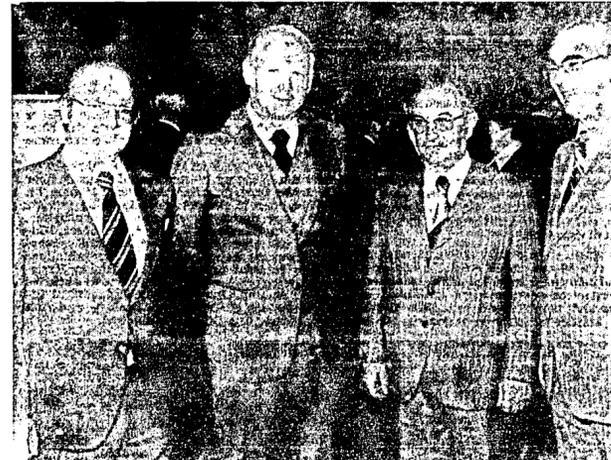
Advertisement for Die KINDER Boutique, offering 'Günstige Sonderangebote stark reduzierte Einzelteile'.

Diskussion über Schulprobleme

Zu einer Diskussion über 'Zielsetzung der Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe und Probleme ihrer Verwirklichung' laden die Redaktion 'Rotstift' und der Arbeitskreis 'Bildung' der Langener SPD alle interessierten Schüler, Eltern und Lehrer am Montag dem 17. Januar, um 20 Uhr in die Stadthalle (Studiensaal) ein.

Unter anderen sollen folgende Fragen diskutiert werden: Ermöglicht die Differenzierung in der Oberstufe dem Schüler, durch Konzentration auf Schwerpunkte seiner Begabungsrichtung zu folgen und seine Fähigkeiten an gegrenztem Stoff zu entfalten?

Das nächste Konzert findet am Sonntag, dem 30. 1. 1977 um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.



Zu einem Informationsgespräch mit dem Generaldirektor der Adam Opel AG Rüsselshelm, James F. Waters, Jr. (2. v. l.) trafen sich Opel-Händler in Frankfurt.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen nimmt die Ankündigung des ersten von ihr in diesem Jahr veranstalteten Konzertes zum Anlass, allen musikalisch interessierten Bürgern von Langen, insbesondere ihren eigenen Mitgliedern ein gesundes und frohes neues Jahr zu wünschen.

Das nächste Konzert findet am Sonntag, dem 30. 1. 1977 um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Advertisement for Stenografenverein 1897 Langen EV, listing 'Neue Lehrgänge in Kurzschrift und Maschinenschreiben'.

Advertisement for 'Aus der Welt des Films', featuring 'Wilde Meute (UT)' and 'King Kong (Lichtburg 1)'.

Advertisement for 'Hot Dog-Disco für die Jugend' and 'Unart mit Straßenschildern'.

Advertisement for 'Genauere Bestimmung' and 'Ein Wunsch'.

Mehr als vier Millionen Mark Zinsen gutgeschrieben

Langener Volksbank hat jetzt 6197 Mitglieder

Einen Rekordzuwachs an Mitgliedern hatte die Langener Volksbank im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Noch nie seit Bestehen der Bank habe es derartige Zahlen gegeben.

Eine beachtliche Steigerung im Kreditgeschäft sei ebenfalls zu verzeichnen gewesen, wobei besonders die Nachfrage nach kurzfristigen Konsumenten-Krediten sehr rege gewesen sei.

Dagegen habe die Spareinlagenentwicklung die Rekordmarke des Jahres 1975 nicht erreicht, führte Direktor Karl weiter aus.

Der Wildschütz

Von Josef Mühlberger

Eines Tages brachte mein Vater auf einem Handwagen etwas behütet eingepacktes heimlich nach Langen.

Wie sehr mein Vater an seinem Wildschütz hing beweist, daß er ihn vor unserer Aussiedlung zu uns aller Entzücken und Mißfallen sorgfältig verpackte, ihn also mit zunehmendem Gedächtnis über die Wichtigkeit der Sache war.

Kleinere Scheine und kein Kleingeld

Die Schweiz hat nicht nur die härteste Währung der Welt, sondern auch die größten Geldscheine. Eine 1000-Franken-Banknote schlägt alle Rekorde: Sie ist mit 22,8 x 12,5 cm Größe noch um fast 2 Zentimeter breiter als ein normaler Briefbogen.

Hat die Schweiz Probleme mit zu großen Geldscheinen, so hapert es anderswo an Kleingeld, und das ganz besonders in Italien.

Advertisement for Alwin Gustav Baum, featuring 'DANKSAGUNG' and 'Alwin Gustav Baum'.

Sachen gibt's

Sinnlos betrunken war ein 24jähriger Gladbecker, dem in der Nacht zum 5. Januar von einer Dreieischülerin Bürgerin Unterkunft gewährt worden war.

Die Geschädigte wachte am nächsten Morgen gegen 7.50 Uhr auf, als sie bemerkte, daß 'Möbel gerückt wurden'.

Der 24jährige hatte sich bei einem Sturz in der Toilette an der Hand verletzt und mußte in ärztliche Obhut gebracht werden.

Rente und Nebenverdienst

Durch die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung ab 1. Januar 1977 von bislang 3100,- DM auf 3400,- DM erhöht sich auch die Verdienstgrenze für Rentner mit flexiblem Altersruhegeld.

Apotheken-Dienst

- Samstag, 15. Januar 1977 17.00-17.30 Uhr Wochenschlußmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Sonntagdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe - Tel. 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

- Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Süd. Ringstr. 80 Ruf 2 30 15
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 31 15

Advertisement for Gertrude Enge, geb. Methner, featuring 'Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...' and 'Gertrude Enge'.

Elegante
Trauerkleidung
Köhler
moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.
Polstererei L. NIKOV
Film: Rotkircher Str. 14a, Tel. 440618
Garant. schon ab DM 150,-

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstablauf, Prosp. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02942-2051

Durch einen tragischen Verkehrsunfall wurde in der Nacht vom 10. auf 11. Januar 1977 meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Bräut

Ingeborg Dommermuth

im Alter von 27 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

In tiefem Schmerz
Hedwig Dommermuth
Familie Hans-Jürgen Dommermuth
und Klaus Seyfried

Langen, Beethovenstraße 2

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Trauerdrucksachen - Telefon 21011

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat; 1. Joh. 5,4.
Am 12. Januar 1977 ist unser lieber, allzeit für uns sorgender Mann und Vater

Hubert Jipp

kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Frieda Jipp geb. Alert
Hannelore Jipp

Anemonenweg 55
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. Januar 1977, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Durch einen tragischen Unfall verloren wir unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager, Vater, Onkel und Freund

Hans-Jürgen Berz

im Alter von 28 Jahren.

In stiller Trauer:
Karl Kannstädter und Frau
Gertrud geb. Berz
sowie alle Angehörigen

Langen, Josef-von-Eichendorff-Str. 21

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 4. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Pflichterfüllung und steter Sorge um unser Wohlergehen verstarb sanft mein lieber Mann, unser herzensguter Vater

Bernhard Rindfleisch

* 4. 12. 1904 † 11. 1. 1977

In Liebe und Dankbarkeit
Ingeborg Rindfleisch geb. Kühnel
Bernd und Axel Rindfleisch
im Namen der Angehörigen

Langen, Elisabethenstraße 29

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14. Januar 1977, um 14.15 Uhr in der Friedhofskapelle Langen statt.

DANKSAGUNG

Wir danken allen herzlich, die unserem lieben Entschlafenen

Willi Buchholz

die letzte Ehre erwiesen und durch Karten, Kranz- und Blumen- spenden seiner gedacht haben.

Besonderen Dank der Firma Pittler AG und Belegschaft.

In stiller Trauer:
Lutse Buchholz
Walter Schumacher und Frau
Hannelore geb. Buchholz
Enkelin Sebina

Langen, im Januar 1978
Langestraße 11

Herzlichen Dank allen, die ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Oma

Frau Elisabeth Heyder

geb. Schlapp

bewiesen haben. Herzlichen Dank auch dem Jahrgang 1892/93 sowie Herrn Pfarrer Borck für die besinnlichen Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Bernd Heyder

Langen, im Januar 1977
Nördliche Ringstraße 67

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Ableben unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Stapp

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat, der Freiwilligen Feuerwehr und der Susgo Offenthal.

In stiller Trauer:
Elisabeth Stapp
Familie Gerd Kamper

Offenthal, im Januar 1977

UT-FILMBÜHNE Tägl. 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
JOE DALLESSANDRO
Wer ihren Weg kreuzt, schaut dem Tod ins Gesicht. Dieser Rocker-Film ist ein Tornado mit der spektakulärsten Autojagd, die je auf der Leinwand zu sehen war.
Wilde Meute
Brutal und böse ist ihr Weg durch das Leben.
Di.-Do.: MAM # 4 NUR FÜR ERWACHSENE - 2. Woche
So. 15.00 Uhr: DIE HEINZELMÄNNCHEN

LICHTBURG KINO 1
Tägl. 20.30 Uhr, Sa. 17.30, 20.30 Uhr, So. 14.30, 17.30, 20.30 Uhr
King Kong ist da! 60.000.000 DM kostete dieser gigantische Film! Die phantastischste Liebesgeschichte der Welt!
King Kong ist da! 60.000.000 DM kostete dieser gigantische Film! Die phantastischste Liebesgeschichte der Welt!
King Kong
Bitte beachten Sie die geänderten Anfangszellen in beiden Häusern!

LICHTBURG KINO 2
Tägl. 20.15 Uhr, Sa. 17.00, 20.15 Uhr, So. 14.00, 17.00, 20.30 Uhr
DIE LIEBENSWERTE SENSATION!
WALT DISNEY
Mary Poppins

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon: 0 61 02 / 55 00
Mollig warm durch unsere Spezialheizkörper!
Freitag bis Montag täglich zwei Vorstellungen!
20.00 Uhr: Omar Sharif • Horet Buchholz • Anthony Quinn in
KUBLAI KHAN • Breitwand-Farbfilm
Als Kublai Khans Mongolenhorden über die Erde dominiert!
22.30 Uhr: **HEISSER SEX IN BANGKOK** • Breitwand-Farbfilm
FAMILIEN-VORSTELLUNG am Sonntag
17.00 Uhr: Walt Disney's „BIG BOY, DER AUS DEM Dschungel kam“
Dienstag bis Donnerstag
20.00 Uhr: Senta Berger • Giuliana Gemma in
ALS DIE FRAUEN NOCH SCHWANZE HATTEN • Breitw.-Farbfilm
22.30 Uhr: **DER BUMSLADEN-BOSS** • Breitwand-Farbfilm
Privater Gebrauchtwagenmarkt Jeden Samstag und Sonntag von 10-14 Uhr!

ACL-Kostümfest
22. Januar 1977
Vorverkauf: Aral-Tankstelle Fires
Langen, Bahnstraße 6
Suche 1 Küchenhilfe
von 17 bis 23 Uhr, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Gasthaus „Zum Treppchen“
Telefon 2 24 12

Morgen Samstag, den 15. Januar, 20 Uhr
Bunter Abend
mit Tanz
des Gewerbevereins 1877 Langen mit
Auslosung der Aktion Glückssterne 76
in der Stadthalle Langen, Südl. Ringstraße 3 x 1000 DM und ca. 500 weitere Gewinne werden unter Aufsicht von Rechtsanwalt u. Notar Hans-Helmut Wenzel öffentlich ausgelost.
Ein Besuch lohnt sich. Weitere Überraschungen kommen auf Sie zu. Eintritt DM 8,-

TRENTINO
1000 SKILIFTE UND SEILBAHNEN und ein Wintersportgebiet, wie es in Europa wenige gibt. Trentino - vom Hochalpinen Skifahren bis zum Familien-Winterurlaub. Viele Kurorte. Kur und Sport in einem. Trentino - Skifahren ohne lange Warten an Skiliften. Zum Wintersport prädestiniert. (in Trentino)
Gratistatistik! Senden Sie diesen Kupon an: Provincia autonoma di Trento, Cas. Turistico 38100 TRENTO

BETTEN Beratung bei **OSWALD**
GÄRDJEN hängen bei **OSWALD**
Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

CITROËN
H. SCHNEIDER
6078 Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 104
Ruf. (06102) 3 67 47

LIPPERT Co. KG
Sanitär- u. Heizungsbedarf
Ohmstraße 17, Telefon 0 61 03 / 77 81 / 82
6070 Langen (Industriegebiet)
Besuchen Sie unsere Sanitär-Ausstellung
Außer an Werktagen von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr auch am Samstag geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

Den Alltag vergessen beim festlichen Essen!
Alt Langen
natürlich im Treffpunkt der Gourmets
Internationaler Spezialitäten
täglich von 12.00 - 14.30 Uhr
und 18.00 - 24.00 Uhr
Bis 24.00 Uhr warme Küche à la Carte
Dienstag Ruhetag
Rheinstraße 2, 6070 Langen • Tel. Tischbestellung unter 06103/27535

Sämtliche Damenmäntel aus der Herbstsaison im Preis stark reduziert!

Damenmäntel	179,-	239,-	369,-	510,-
jetzt	98,-	169,-	198,-	298,-
Damenkleider (hochwertig)	139,-	189,-	198,-	239,-
jetzt	79,-	98,-	109,-	139,-
Damenlederjacken (mit echtem Pelzbesatz)	279,-	579,-	198,-	398,-
jetzt	198,-	398,-		
Herren-Sportsaccos				50,-
Herren-Blazer				80,-
Herren-Lederjacken (echt Nappa)	175,-	198,-	298,-	98,-
jetzt	98,-	98,-	198,-	
Hochwertige Herrenmäntel	159,-	269,-	319,-	98,-
jetzt	98,-	169,-	198,-	

GRÜNEWALD KLEIDUNG
Inhaber: Walter Grunewald
Groß-Zimmern
Waldstraße 93, Ruf. (0 60 71) 47 27

Geschäftszelten:
Mo-Fr 9-18.30 Uhr - Sa. 9-14 Uhr - Ig. Samstag 9-18 Uhr

Ford AUTO-SERVICE Ford
Haupthändler Klaus Scholtyssek GmbH & Co. KG. Leasinghändler
Sprendlingen, Ortsteil von Dreieich, Frankfurter Straße 150
AB SOFORT VERKAUFSPLATZ LANGEN
an der B 3, Richtung Darmstadt
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 u. 14.30 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 12.00 Uhr
Unser Verkäufer, Herr Lohmann jun., ist jederzeit telefonisch zu erreichen unter 2 32 49, außerhalb der Geschäftszeit Telefon 2 23 54.

Mit unseren Krediten machen Sie einen guten Kauf.
Wir geben Ratenkredite bis zu 25000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsgünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.
Ein Beispiel aus unserem Angebot:
Kredit-Betrag 8000 Mark
Laufzeit 60 Monate
1. Monatsrate 138 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins 8,34 %
COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite.

FERNSEH UND RADIO SERVICE
23784
DREIEICH RADIO
Ihrer zuverlässigen Radio- und Fernseh-Spezialisten
Waschmaschinen Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Kälusche
Tel. 06103/73480
Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVE MARIA
Telefon 4 93 80

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 4

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 14. Januar 1977

„Kommunalpolitik nicht nach Kubikmeter messen“

CDU-Ortsverband stellte Kandidatenliste auf

In einer Mitgliederversammlung legte ein Siebener-Ausschuß des Ortsverbandes der Christdemokraten eine Liste mit den Kandidaten für die bevorstehende Kommunalwahl vor. „Mit diesen Kandidaten wollen wir den Sturm aufs rote Rathaus mit Zähigkeit und Beharrlichkeit forsetzen“, erklärte Vorsitzender Leonhard Kirschnick und machte die Mitglieder gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ein hohes Maß an Arbeit erwartet werde. Zu den Vorwürfen, die CDU sei erst zu einer Zeit auf die kommunalpolitische Szene getreten, als vieles schon in Egelsbach geschehen worden sei, meinte Kirschnick, es sei nie zu spät. Eine lebendige Demokratie bedürfe der Kontrolle, und es sei das legitime Recht aller demokratischen Parteien, die seit Jahren regierende Partei ablösen zu wollen. Die von der SPD zitierten „schwarzen Truppen“ hätten eine andere Vornstellung für Kommunalpolitik, wollten auch im übrigen alle Bürger fördern und hätten im Interesse der Bürger Stimmung. Dies beweise die Zahl der neuen Mitglieder und vor allem der Erfolg bei der letzten Wahl.

Als man in das Parlament eingezogen sei, habe man vor einem harten Brocken gestanden, die Arbeit sei Neuland gewesen. Inzwischen habe man aber manche Anregung vorgebracht und auch durchsetzen können, was die Wähler mit ihrer Stimmabgabe honoriert hätten.

Unter dem Motto von 1972 „Für Demokratie auch in Egelsbach“ wolle man auch in den

neuen Wahlkampf gehen, die CDU als Alternative 1977 darstellen und in den nächsten zwei Wochen ein Kommunal-Sachprogramm vorstellen.

In Egelsbach habe die CDU ihren Stimmenanteil von 26 auf 35 Prozent steigern können. Dies mache deutlich, daß die Arbeit der Partei von den Bürgern positiv beurteilt werde. Obwohl die gesellschaftlichen als auch die politischen Veranstaltungen hätten ein großes Echo hervorgerufen und seien als erfolgreich zu bezeichnen, meinte der Vorsitzende, auch die Informationsstände und Briefkästenaktionen hätten Erfolg gehabt.

Dann ging Kirschnick auf Einzelheiten aus der Gemeinde ein. Er erinnerte daran, daß die CDU dem neuen Bürgermeister keine Stimme gegeben habe. Auch heute würden noch auf dem Standpunkt, daß aus dem Kreis der Bewerber weitaus geeigneter Bewerber hätten geführt werden und unter Umständen eine neue Ausdehnung hätte erfolgen müssen. Die SPD-Mehrheit, aber habe es anders gewollt. Die von der SPD angedachten, auch die Großbauten und Projekte seien auch nicht vom Geld der SPD, sondern durch das Steuererlöse der Egelsbacher Bürger gebaut worden. In Gemeinden mit anderen Mehrheiten seien solche Einrichtungen geschaffen worden. Sie seien keineswegs ein Privileg der Sozialdemokraten. Außerdem könne man Kommunalpolitik nicht nach Kubikmetern messen, dazu gehöre auch die Sorge um die kleinsten Bürger und die kleinsten Vereine.

Auf einzelne Projekte eingehend, sei zu sagen, daß der obere Raum im Schwimmbad noch immer ungeeignet sei, einzelne Kinderspielfläche sich in einem bedauerlichen Zustand befinden und der Kanal- und Wasserleitungs- und auch schon längst abgeschlossen sein müßte.

Als traugreiches Kapitel der Gemeinde nannte Kirschnick die Sanierung des alten Ortskerns. Von der Gemeinde liege kein entsprechender Plan vor, man wisse also nicht, was man wolle. Erst habe man den Rathausplatz nicht zum Parkplatz ausbauen lassen, wie es die CDU vorgeschlagen habe, und jetzt müsse man mit Kopfschütteln hören, daß der Bürgermeister auf dem Grundstück des Melk'schen Hauses einen solchen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Gebietes um die Kirche anregen, denn eine solche bedeutende Entscheidung könne man nicht Laien überlassen.

Flächennutzungspläne und Bebauungspläne würden zu spät aufgestellt, wofür der Sprecher den Verantwortlichen vor. Mit wenigen Ausnahmen würden diese dann von der RPU und Großbauten und Projekte seien auch nicht vom Geld der SPD, sondern durch das Steuererlöse der Egelsbacher Bürger gebaut worden. In Gemeinden mit anderen Mehrheiten seien solche Einrichtungen geschaffen worden. Sie seien keineswegs ein Privileg der Sozialdemokraten. Außerdem könne man Kommunalpolitik nicht nach Kubikmetern messen, dazu gehöre auch die Sorge um die kleinsten Bürger und die kleinsten Vereine.

Die von der SPD angedachten, auch die Großbauten und Projekte seien auch nicht vom Geld der SPD, sondern durch das Steuererlöse der Egelsbacher Bürger gebaut worden. In Gemeinden mit anderen Mehrheiten seien solche Einrichtungen geschaffen worden. Sie seien keineswegs ein Privileg der Sozialdemokraten. Außerdem könne man Kommunalpolitik nicht nach Kubikmetern messen, dazu gehöre auch die Sorge um die kleinsten Bürger und die kleinsten Vereine.

Die von der SPD angedachten, auch die Großbauten und Projekte seien auch nicht vom Geld der SPD, sondern durch das Steuererlöse der Egelsbacher Bürger gebaut worden. In Gemeinden mit anderen Mehrheiten seien solche Einrichtungen geschaffen worden. Sie seien keineswegs ein Privileg der Sozialdemokraten. Außerdem könne man Kommunalpolitik nicht nach Kubikmetern messen, dazu gehöre auch die Sorge um die kleinsten Bürger und die kleinsten Vereine.

Die von der SPD angedachten, auch die Großbauten und Projekte seien auch nicht vom Geld der SPD, sondern durch das Steuererlöse der Egelsbacher Bürger gebaut worden. In Gemeinden mit anderen Mehrheiten seien solche Einrichtungen geschaffen worden. Sie seien keineswegs ein Privileg der Sozialdemokraten. Außerdem könne man Kommunalpolitik nicht nach Kubikmetern messen, dazu gehöre auch die Sorge um die kleinsten Bürger und die kleinsten Vereine.

Gewinne werden ausgelost

„Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans Dürmer wird der Egelsbacher Gewerkschaft am Sonntag, dem 16. Januar, ab 14.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses die Gewinner seines Weihnachtswettbewerbs „Glückslos“ auslosen. Eine ganze Reihe sehr schöner und wertvoller Gewinne ist aufgeteilt.“

Schon in den vergangenen Jahren fand diese Auslosung immer großes Interesse bei den Bürgern, jeder wollte die Möglichkeit haben, als Erster von seinem Glück zu erfahren. Im der Vergangenheit noch einen zusätzlichen Anreiz zu geben, diese Auslosung zu besuchen, werden unter den Besuchern weitere Gewinne verlost: zwei Gutscheine von je 50 Mark Wert, zwölf Flaschen Sekt, zehn Blumenstecke und drei Langspielplatten.

KGE-Fremdsitzungen stehen

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach ist auch im 48. Jahr ihres Bestehens gut gerüstet. Wie in der Präsidenten-Kommunitätszentrale zu erfahren war, sind die umfangreichen Vorbereitungen für die beiden ersten Fremdsitzungen fast abgeschlossen. Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt und Ministerpräsident Klaus-Dieter Beck zeichnen für die Programmzusammenstellung verantwortlich.

Nach dem gelungenen Auftakt am 13. November 1976 steht zunächst am Sonntag, dem 23. Januar die Inthronisation des Egelsbacher Prinzenpaares auf dem Programm. Die damit verbundene Invasion auf das Rathaus wird in dieser Saison eine ablauftechnische Änderung erfahren. Um der Öffentlichkeit mehr zu geben, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, wird die eigentliche Zeremonie nach der Erstürmung des Rathauses in den Bürgerhaus-Saal verlegt.

Auch das Kostümfest am Samstag, dem 12. Februar, steht unter einem neuen Aspekt. Erstmals wird eine Hutparade mit den Besuchern dieser Veranstaltung inszeniert, dabei sollen die drei originellsten Kopfbekleidungen mit nicht minder originellen Preisen bedacht werden. Eintrittskarten für beide Fremdsitzungen und das Kostümfest werden am kommenden Sonntag, dem 16. Januar, und eine Woche später, am 23. Januar, jeweils von 10 bis 12 Uhr, in der Wandelhalle im Eigenheim-Saalbau angeboten.

Reisetauben-Siegerschau fand großen Anklang

Viele Egelsbacher und zahlreiche Gäste von außerhalb fanden am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus, wo der Reisetaubenverein Wiedelthaler seine diesjährige Siegerschau durchführte. Insgesamt wurden 80 Tauben in den Käfigen zu bewundern, die den reichlich geschmückten Saal des Bürgerhauses ausfüllten.

Die erfolgreichsten Züchter waren in der Klasse I Männer: W. Schmidt, E. Strohmer, K. I. Trautmann; Klasse I B Weibchen L. Trautmann, K. II Männen K. Müller, L. Trautmann, L. Lunova und W. Schmidt; K. III A (Jüngere Männen) L. Trautmann und K. III B (Jüngere Weibchen) L. Trautmann, W. Schmidt, B. Mix und K. Heuss. K. IV B Junge Weibchen L. Trautmann, B. Mix und Pr. K. Heuss. Das beste Männchen hatte K. Müller mit 93 Punkten, das beste Weibchen L. Trautmann mit 91,5 Punkten und das beste Jung-Weibchen L. Trautmann mit 91,5 Punkten.

Durch das viele vorhandene Anschauungsmaterial machte sich mancher Besucher mit diesem schönen Sport etwas vertraut. Auch

Das Fernsehen gab in letzter Zeit über das Leben und Reisen der Lufttauben interessante Berichte. Ferner war jedem Besucher reichlich Gelegenheit geboten, sich an der Tomren, Erbsenratel sowie im Wandelgang des Bürgerhauses von seinem Besuchsgang auszusprechen und sich bewirten zu lassen. Dank galt für die gestifteten Ehrenpreise dem Regierungspräsidenten von Darmstadt, dem Landrat des Kreises Offenbach und dem persönlichen Überbringer, Bürgermeister Dürmer von Egelsbach. Weiterer Dank galt den Taubenzüchtern für erfolgreiche Ausstellungen beigetragen haben.

Beim Erbsenratel wurden 3900 Stück ausgeschrieben. Den 1. Preis erhielt H. Dienst mit 3900, 2. Preis mit 3900, 3. Preis H. Dorst mit 3998, 4. Preis H. Knöchel mit 3908 und 5. Preis H. Golamp mit 3890 Stück. Bei der Freiverlosung auf die Eintrittskarte wurden nachstehende Nummern gezogen: 1. Preis auf die Nr. 294, 2. Preis auf die Nr. 2, 3. Preis auf die Nr. 160 und 4. Preis auf die Nr. 392. Die Gewinner können bei L. Trautmann, Egelsbach, Rheinstraße 52, abgeholt werden.

„Bürgernähe gibt es schon lang“

Die Fraktionsvorsitzende der Egelsbacher Sozialdemokraten, Peter Friedrich, hat die Erklärungen der neugegründeten FDP korrigiert: Seit dem 1. 1. 1977 schreibt die Hessische Gemeindeordnung die Öffentlichkeit der parlamentarischen Ausschüsse vor. Die FDP in Egelsbach fördert nach Öffentlichkeit dieser Sitzungen in der Egelsbacher Gemeindevertretung also zu spät. Mit ihrer Forderung nach mehr Beteiligung der Bürger am kommunalpolitischen Geschehen renne die FDP in Egelsbach offene Türen ein. Seit Jahrzehnten führe die SPD in Egelsbach die Parteigründe und Bürgervereine durch. Das gäbe übrigens auch für andere Egelsbacher Parteien. Auch die traditionellen Gemeindevertretungsgruppen des Gemeindevorstandes dienen dem Gespräch mit dem Bürger. Auch die künftigen FDP-Politiker hätten sich an diesen Veranstaltungen beteiligen und informieren können.

Zur Gestaltung der Ortsmitte stellte Friedrich richtig: das alte Arresthaus werde nicht erhalten. Ein einstimmiger Beschluß der Gemeindevertretung liege vor. Vor diesem Beschluß sei die Frage in einem von den Sozialdemokraten veranstalteten Bürgergespräch diskutiert worden. Bei dieser ausgezeichneten Besichtigung habe sich keine Stimme erhoben für die Erhaltung. Das Arresthaus und die benachbarten Häuser Doh und Krenn seien auch nicht unter Denkmalschutz gestellt worden. Im übrigen seien die Beschlüsse lange vor der Gründung der FDP in Egelsbach gefaßt worden und deshalb ihren Vertretern wohl unbekannt.

Friedrichs: „Der Steuerzahler hat sicher kein Verständnis, wenn die Verantwortlichen in der Gemeinde aus nicht erhaltenem Bausubstanz für Millionenbeträge ein Museum bauen wollen.“ Den künftigen FDP-Politikern fehle, wie ihre Erklärungen gezeigt haben, das Augenmaß und eine gründliche Kenntnis der wichtigen politischen Sachfragen in der Gemeinde.

Wir amüsierten!

Herrn Heinrich Anthe, Bahnstr. 32, zum 72., Frau Wilhelmina Slah, Karl-Walweg, Straße 1, zum 72. und Herrn Georg Deuffer, Schulstr. 22, zum 71. Geburtstag am 17. 1. Freu Babette Müller, Wolfsgartenstraße 4, zum 84. und Frau Marie Wolfhard, Thüringer Straße 47, zum 74. Geburtstag am 18. 1. Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Werner und Frieda Stutzinger, Brandenburg Straße 59, und die Eheleute Heinrich und Elisabeth Salwey, in den Oberbüchel 1, feiern am 18. Januar das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Hundfreunde-Damen treffen sich

Am Dienstag, dem 18. Januar um 20 Uhr treffen sich die Damen der Hundfreunde im Eigenheim-Saalbau.

Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge am Mittwoch, dem 12. Januar 1977, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses stattfindet.

Kaninchenzüchter haben Hauptversammlung

Am Samstag, dem 15. Januar, findet um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Kaninchenzüchtereivereins statt, und zwar nicht wie gewohnt im Bürgerhaus, sondern im Gasthaus „Zur neuen Schänke“ in Egelsbach, Langener Straße. Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Staatstheater Darmstadt / Theaterring

Die erste Theaterfahrt in der Spielzeit 1977/78 der Egelsbacher Besuchergruppe findet nicht wie angekündigt am 26. Januar, sondern wegen Terminänderung schon am Dienstag, dem 18. Januar, statt.

Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt das Schauspiel „Michael Kramer“ von Gerhart Hauptmann. Die Vorstellung beginnt 20 Uhr Bus in Egelsbach um 19.15 Uhr an folgenden Abfahrtsstellen: Am Wohnblock gegenüber Sägewerk Seng an der Einmündung der Tau- und der Schillerstraße, am Bürgerhaus und Wögelstraße, am Hochhaus in der Wohnstadt Bayerseich, an der Bahnhofshaltestelle Bayerseich.

Fahrt zur Jugendstil-Ausstellung

Am Samstag, dem 15. Januar, um 14.30 Uhr trifft sich der Geschichtsverein Egelsbach in Darmstadt auf der Mathildenhöhe zur Ausstellung „Jugendstil“ mit sachkundiger Führung. Gäste sind wie immer herzlich eingeladen.

Immobilien

Gesucht wird 1½- bis 2-Zi.-Wohnung in Langen-Neuroth von berufstätiger, jung. Mann. Telefon 06103/72570 oder 06103/23836

3-Zi.-Dachwohnung Küche, Dusche, Wannenbad, 10 qm, Radio, Stereo-Ges., Heizg. u. Wasser extra, ab 15. 2. 77 in Egelsbach zu vermieten. Zuschriften erbeten unt. Offert.-Nr. 10 an die LZ

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht für sofort 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad in Langen. Offert.-Nr. 11 an die LZ

3-4 Zi.-Wohnung mit Küche, Bad, ZH, für meine Eltern (ältere Ehepaar) in ruhiger Lage, möglichst Erdgeschoss, in Langen für sofort gesucht. Telefon 06103/21441 oder 49385

Achtung, Wochenend-Heimfahrer! Vermiete in Egelsbach möbliertes Zimmer DM 100,- einschli. Heiz. Telefon 49259

Junges Ehepaar, 41 J., sucht Zimmer mit Bad. Telefon 06103/49614

1-Zimm.-Appartement mit Balkon, sep. Küche (teilw. einget.), Dusche und WC, Kellerraum, in zentraler Lage von Langen zu vermieten. Telefon Mo. bis Fr. 06103/23081 von 8 bis 18 Uhr

4-Zi.-Kornl.-Wohnung Dietzenbach, gute Wohnatmosphäre, 111 qm, Loggia 22 qm, eingebr. Küche, DM 550,- + DM 170,- Uml., von Privat zu vermieten. Telefon 06146 460

4-Zimmer-Wohnung in Langen, ruhige Lage (90 qm), Gas-Etagenheizg., Balkon, ab 1. 3. zu vermieten. Zuschriften erbeten unt. Offert.-Nr. 13 an die LZ

Zu mieten 3-ZW möbl. Egelsbach ETW. Neubau, 93 qm. Miete DM 550,-/Uml. Immo. Schmitt Telefon 06105/75870

Tiermarkt Schwarzer Kater mit weißen Pfoten zu verkaufen. Beckmann, Wilhelmstraße 9, Tel. 21853

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst.

Helmut Heberer und Frau Ilona Vera geb. Schiller

Langen, im Januar 1977 Leukertsweg 7

Herzlichen Dank

für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer HOCHZEIT.

Hans-Peter Hartmann und Frau Marita

6306 Langgöns, Ahornstraße 13

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 75. GEBURTSTAGES sage ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Herrn Bürgermeister Kreiling und Herrn Stadtrat Liebe, Herrn Amtsleiter Heinen, Altbürgermeister Umbach, dem ehem. Hausmeisterkollegen, dem DRK, der SSG und den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1901/02.

Langen, im Januar 1977 Gabelsbergerstraße 25

Philipp Heim

Anlässlich meines 80. GEBURTSTAGES sind eine überaus große Zahl Glückwünsche, Blumen und Geschenke eingegangen. Es ist mir ein Bedürfnis, allen, die mich ehrten, auf diesem Wege ein herzliches, aufrichtiges DANKEGESCHÖN zu sagen

Langen, den 14. Januar 1977 Wiesgäßchen 1

Friedrich Erben

DANK Allen meinen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Stadt Langen spreche ich anlässlich meines GEBURTSTAGES für die erwiesene Aufmerksamkeit meinen besten Dank aus.

Ihr Georg Salwey

August-Bebel-Straße 22

Geschäftliches

Auto-Felle Eigene Fertigung, dabei günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Fell-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

KFZ-MARKT

Motorrad RD 250 Yamaha zu verkaufen, 3200,- DM VH, Baujahr 1976. Telefon 06103/49161

Opel Rekord, 1,7 Liter, 60 PS, 4 Mon. alt, 4000 km, Vordrivantrieb, günstig abzugeben; Opel Rekord Caravan, 5-türig, zugel. Aug. 1975, 24 000 km, preisgünstig; Fiat 131, Bj. 76, 16 000 km, Radio, Stereo-Ges., Schiebod, preisgünstig; Opel Ascona Lux., 1,6 l, 68 PS, Bj. 73, preisgünstig; Opel Bedford Blitz, Pritschenwagen, 12 000 km, Vordrivantrieb, günstig abzugeben.

Autohaus Schroth Opel-Händler, Langen Darmstädter Straße 54 Telefon 23853

Gelegenheit! Opel Ascona 1,9 Lit., 75 PS, 4-Gang, Vinyl-Schiebedach, signal-orange, Radio sowie viele Extras, Garagenwagen, 2 Mon. alt, 9000 km gelauert, für 2100,- DM unter Neupreis zu verkaufen. Telefon 06103/22600 ab 18 Uhr

5 Sportelgen für Opel Commodore günstig zu verkaufen. Telefon 71219

Günstige Gelegenheit f. Platten-Sammler: Alte gut erhaltene LPs (Shellack, 78 Umdreh.), klassische Musik, günstig abzugeben. Bower, Siebenstr. 56 Telefon 71433

Mercedes 280 S Bj. 6/69, TÜV 4/78, orig. Daimler Benz ATM, 35 000 km, Bestzustand, Stereoanlage, H 4 Beleuchtung, Automatik Sicherheitsgurte, 2 verker. Telefon 06103/22446 S., fr., „neen-ina“

Kadett B Bj. 70, Hofraum-Unterbodenschutz, TÜV 1978, Radio, VW 1500,- DM. Egelsbach Wölsgrabenstraße 50

Flat 132 GLS, 1800 5.76, 17 000 km, noch Werksgarantie, preisgünstige Gelegenheit. Telefon 06103/72084

Mercedes 280 S Bj. 6/69, TÜV 4/78, orig. Daimler Benz ATM, 35 000 km, Bestzustand, Stereoanlage, H 4 Beleuchtung, Automatik Sicherheitsgurte, 2 verker. Telefon 06103/22446 S., fr., „neen-ina“

Kadett B Bj. 70, Hofraum-Unterbodenschutz, TÜV 1978, Radio, VW 1500,- DM. Egelsbach Wölsgrabenstraße 50

PRAXISVERLEGUNG

Ab 19. 1. 1977 befinden sich meine Praxisräume im

Arztelhaus Bahnstraße 36

Sprechstunden: Mo., Di. Mi. und Fr. 8-11 Uhr und 16-18 Uhr Do., 8-9 Uhr und nach Vereinbarung

Dr. Müller-Lucanus

Facharzt für Urologie

Naturheilpraxis in Mörfelden Aus organisatorischen Gründen Ozon-Behandlung bei Durchblutungsstörungen und offenen Beinen jetzt Montag und Donnerstag vormittags. Anmeldung sehr empfohlen: Telefon-Nr. 061 05 / 2 15 49. Die übrige Sprechstunde: Mo., Mi., Fr. von 9 bis 12 Uhr sowie nachmittags nach Vereinbarung bleibt bestehen.

Heilpraktiker W. Matthes Mühlsstraße 34, 6082 Mörfelden

Durch Direktimporte billiger! Sensationelle Spitzenangebote - mehr als 600 Instrumente aller Weltmarken. Gulbransen mit Klavier - neu DM 6500,- Solina G 100 - neu DM 1750,- und GEM-Orgeln schon ab neu DM 765,-

Unsere Gulbransen-Orgeln tragen Original-Typenschilder - wichtig für perleken Kundendienst mit Originalersatzteilen! Eigener Kundendienst - Orgelschulen 5 Jahre Service-Garantie

ORGEL-MARKT

Film., Darmstadt, Bebra, Wiesbaden, Erlangen, Rodenbach, Langenseltbold Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23668

1-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Einbauk. in rd. 6-Zi.-App. in Langen, Nähe Bahnhof, zu vermieten, M. eie 200,- DM, Heizg. u. Nbk. ca. 50,- DM. Anfragen Tel. Lg. 7775 von 8 bis 18 Uhr

In Langen 1-Familien-Haus zu kaufen (auch Rentenbasis). Angebote erbeten unter Offert.-Nr. 12 an die LZ

3½- bis 4-Zi.-Wohnung, mögl. mit Balkon, ruhige Wohnlage Sprendlingen, Langen und Umgebung von Dipl.-Sportlehrer (verh., Kind 4 Jahre) gesucht. Angebote Telefon 4871.

Komfortable 2½-Zi.-Eigentums-Wohnung Dietzenbach Penthouse, ca. 78 qm, Tielgarage, DM 125 000 Verhandlungsbasis. Redlin-Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Telefon 06103/72430

37 qm Gewerberaum in Langen, Elisabethenstraße ab sofort zu vermieten. Telefon 0 61 03 / 2 30 31

Pensioniertes ruhiges Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung Obergeschoss, ruh. Lage, oberer Stadteil Langen, Frühjahr 1977. Offerten-Nr. 4 an die LZ

Wir suchen für Flugsportplatz Mietwohnungen und Häuser Immo. Schmitt Telefon 06105/75870

Nachmieter für 3-Zi.-Köml.-Wohnung im Zentrum von Langen ab sofort oder später gesucht. Miete 480,- DM, Umlage-Kaution. Telefon 27432

Schöne Reihen-Eigenheim Heusenstamm ca. 100 qm, 4 Zimmer, DM 170 000,-; Egelsbach ca. 130 qm, auch für 5 bis 6 Pers. ausreichend, DM 190 000,-, zu verk. Redlin-Immobilien 6070 Langen Liebermannstraße 25 Telefon 06103/72430

4-Zimmer-Wohnung in Langen, ruhige Lage (90 qm), Gas-Etagenheizg., Balkon, ab 1. 3. zu vermieten. Zuschriften erbeten unt. Offert.-Nr. 13 an die LZ

Zu mieten 3-ZW möbl. Egelsbach ETW. Neubau, 93 qm. Miete DM 550,-/Uml. Immo. Schmitt Telefon 06105/75870

Schwarzer Kater mit weißen Pfoten zu verkaufen. Beckmann, Wilhelmstraße 9, Tel. 21853

PRIVATE LEHRANSTALTEN ECKERT REGENSBURG/REGENSTAUF Hauptstraße 20 6400 Regensburg, Telefon 0541/2031

UNSER LEHRPROGRAMM TECHNIK Staatl. gepr. Bauteiler Staatl. gepr. Maschinenbautechniker Staatl. gepr. Elektrotechniker Staatl. gepr. Bautechniker Staatl. gepr. Versorgungstechniker (Heizungstechnik) Schwisstech. (Metall) Industriemeister (Metall) Industriemeister (Elektrotechnik) Schweiß-SWS (Beginn monatlich)

BERUFSFACHSCHULE (Erstausbildung für Jugendliche) Techn. Zeichner Mechaniker/Werkzeugmacher Elektriker Abschluss: Facharbeiterprüfung Fachschulreife möglich

Eigene Wohnheime mit Mensa, umfangreiche Freizeit- und Sporteinrichtungen. Verlangen Sie unverbindlich unseren Gesamtprospekt!

Männerchor LIEDERKRANZ für DM 50,-. Telefon 06103/42904

Helmrainer (Rad- oder Rudergesch.) zu kaufen gesucht. Telefon 06103/42904

Dielen Buderus Juno Samsos-L., wogon Umstellung zu verkaufen; eine Heizperiode. Telefon 06103/27408

Schreibtischrank Nußbaum, 125 x 0,45 x 1,65 m, sehr gut erhalten, weg. Haushaltsauflösung zu verkaufen. Telefon 06103/71984

Alltd. Wohnz.-Schrank mit pass. Fernsehschr., Schw. Weiß-Fernseher u. grüner Marmortisch, DM 1500,-, zu verkaufen. Telefon 06074/25189

Schubladen-Kommode gesucht. Telefon 26465

Zu verkaufen komplettes Milchszimmer rot/weiß, VB 250,- DM. Wohnkleiderschrank DM 50,-. Tel. Fr. von 16-20 Uhr 73652

Gelegenheit! 6 Barhocker m. Lehnstuhl, umständehalber à 60,- DM, zu verkaufen. Telefon 72725

Freitag ab 19 Uhr, Samstag ab 14 Uhr

Günstige Gelegenheit f. Platten-Sammler: Alte gut erhaltene LPs (Shellack, 78 Umdreh.), klassische Musik, günstig abzugeben. Bower, Siebenstr. 56 Telefon 71433

Hicoton" ist selbstbewährt gegen Bettläsungen. 60 Tbl. DM 840. Nur in Apotheken.

ÖLTANK-REINIGUNG Einbau von Innenhüllen Kunststoff-Beschichtung Ausbau von Tankanlagen führt seit über 15 Jahren mit bewährten Fachkräften prompt und preiswert aus. (Unser Betrieb ist für diese Arbeiten von zuständiger Behörde zugelassen)

DELTA TANKREINIGUNG 60/3 Egelsbach, Telefon 061 03 49385 Wölgstraße 48

Langener Zeitung 2 10 11

Fahrräder in allen Preislagen Schneider Dorotheenstr. 8-10

Polstermöbel beziehen bei OSWALD Teppiche verlegen bei OSWALD Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

Orgelschule Bauer jetzt auch in Sprendlinger. Ab sofort Kurse für Anfänger ohne Vorkenntnisse und Fortgeschrittene. Moderne Lehrmethode unter Anleitung ausgebildeter Musikpädagogen. Kostenlose Probekolonie. Orgelprobe. Verkauf und Anmeldung bei Orgelstudio Bauer, 6056 Rembrücken/Heusenstamm, Am Hirschbach 28, Telefon 061 06 / 43 03 oder 061 04 / 10 20.

Verschiedenes MAUERNASSE Schwamm-, Schimmel- u. Seipetebeisigung mit Lavantöl (0,8-Paten) Ausführung zu jeder Jahreszeit. Feinere preiswerte Mäler- und Verputzarbeiten aller Art. G. St. GmbH, 6074 Urberach Telefon 0 60 74 / 5 04 44

Verkäufe

Sehr guter halterener, mod. Damen-Skizanzug Gr. 36, da ausgewaschen, günstig zu verkaufen. Telefon 23518

Guter halterener Kinderwagen rot, preisgünstig abzugeben. Telefon 42708

Vierträger Kleiderschrank Riegelalhorn Hochglanz, und vierfüßiger Hochschrank weiß matt, 1,10, zu verk. Tel. 06103/73621 Sk.

Verkäufe

Sehr guter halterener, mod. Damen-Skizanzug Gr. 36, da ausgewaschen, günstig zu verkaufen. Telefon 23518

Guter halterener Kinderwagen rot, preisgünstig abzugeben. Telefon 42708

Vierträger Kleiderschrank Riegelalhorn Hochglanz, und vierfüßiger Hochschrank weiß matt, 1,10, zu verk. Tel. 06103/73621 Sk.

Verkäufe

Sehr guter halterener, mod. Damen-Skizanzug Gr. 36, da ausgewaschen, günstig zu verkaufen. Telefon 23518

Guter halterener Kinderwagen rot, preisgünstig abzugeben. Telefon 42708

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen
§§ 10-14 des Hess. Kommunalwahlgesetzes - KWG
§§ 22-26 der Kommunalwahlordnung - KWO

I. Wahlvorschläge: Die Wahl erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen. Wahlvorschläge können von den politischen Parteien und von sonstigen Wählergruppen eingereicht werden.

Wird nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so wird die Wahl nach dem Grundsatz der Mehrheitswahl durchgeführt.

Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen die während der Wahlzeit laufenden Wahlzeit ununterbrochen mit mindestens einem Abgeordneten in der zu wählenden Vertreterschaft oder im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlags aus dem Landtag im Bundesrat vertreten waren, müssen mindestens zehn Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein.

Wahlvorschläge für jeden Wahlkreis des Umkreisverbandes müssen von mindestens zwei Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein, wie in einem Landkreis mit der gleichen Einwohnerzahl Vertreter zu wählen sind.

Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen.

2. Inhalt der Wahlvorschläge: Der Wahlvorschlag muß den Namen der politischen Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen. Er muß sich von den Namen und den Kennworten bereits bestehender anderer politischer Parteien und Wählergruppen deutlich unterscheiden.

3. Aufstellung der Wahlvorschläge: Die Bewerber für die Wahlvorschläge werden in gleicher Abstimmung in einer Versammlung der betreffenden politischen Partei oder Wählergruppe festgestellt. Über den Verlauf der Versammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die von mindestens fünf Versammlungsteilnehmern, die für die oben angegebene Wahl wahlberechtigt sind, unterzeichnet sein muß.

4. Einreichung der Wahlvorschläge: Die Wahlvorschläge sind spätestens am 31. Tag vor dem Wahltag, d.h. bis 14.2.1977, bis 18 Uhr während der Dienststunden schriftlich bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses einzureichen.

Mit den Wahlvorschlägen sind einzureichen: a) eine schriftliche Erklärung der Bewerber, daß sie ihrer Benennung in dem Wahlvorschlag zustimmen.

Ein Wahlvorschlag kann nach der Einreichung nur mit schriftlicher Zustimmung aller Unterzeichner und nur vor der Zulassung zurückgenommen werden.

Vom Hessischen Statistischen Landesamt festgestellte maßgebliche Einwohnerzahl: 8453

Egelsbach, den 11.1.1977

gez.: Dürner (Wahlleiter)

Zahnärztlicher Notfalldienst: 8. unter Langen

Arztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

15.16. und 19. Januar 1977:

Dr. Thomas, August-Bebel-Straße 9, Tel. 4 29 09

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend um 13 Uhr:

15.1.1977, 8.30 Uhr, bis 22.1.1977, 8.30 Uhr:

Apothek am Bahnhof, Balustraße 17, Tel. 4 00 08

Gemeinschaftlicher Hedwig Lindenlaub, Nord-Straße 5, Telefon 4 95 08

Wichtige Telefonschlüssel

Gemeindeverwaltung: 41 21

Bei Behinderungen und Ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 43.

Freiwiliger Feuerwehrtag und Nacht Telefon 4 92 23, Frankfurter Straße 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110

Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Im-Markt

Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 2 37 11

Erholungsfürsorge für Kriegssopfer im Sommerhalbjahr 1977

Der Gemeindeverband weist darauf hin, daß der Landeswohlfahrtsverband Hessen - Hauptfürsorgestelle - in Darmstadt auch im Sommerhalbjahr 1977 gemeinsam mit den Fürsorgestellen für Kriegssopfer der Stadt- und Landkreise in Hessen wieder ein Erholungsprogramm für Kriegsbeschädigte und Kriegswitwen durchführt.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 15. bis 21. Januar 1977

Horoscope section with zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schiote, Steinbock, Wassermann, Fische, Waage, Stier, Jungfrau.

Neue Sozialhilfe-Regelsätze ab 1. Januar 1977

- a) Haushaltsvorstände und Alleinstehende 292,- DM
b) Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres 131,- DM
c) Haushaltsangehörige vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 199,- DM
d) Haushaltsangehörige vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres 219,- DM
e) Haushaltsangehörige vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres 263,- DM
f) Haushaltsangehörige vom Beginn des 22. Lebensjahres an 234,- DM

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, den 16. Januar 10.00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Mittwoch, den 19. Januar 10.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner)

Jahrgang 1902/03 tritt sich am Mittwoch, 19. Jan., um 15 Uhr bei Gastwirt Theil.

3-Zimmer-Wohnung Küche, Bad, ZH, von Alt. Ehepaar o. Äh., in 2- bis 3-Fam.-Hs. in Egelsbach zum 1. 3. 77 oder später gesucht.

Offert.-Nr. 814 an die LZ

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Bürger geb. Reiß

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Giebner für die tröstenden Worte am Grabe, Herrn Dr. Krämer für die jahrelange Betreuung, und Schwester Lindenlaub.

In stiller Trauer Dora Bürger und Familie Hans Bauer

Egelsbach, im Januar 1977 Ernst-Ludwig-Straße 11

Neuer Trainer beim 1. FC Langen

Daß beim Club in den letzten Wochen und Monaten manches nicht gerade nach Wunsch lief, ist kein Geheimnis. Trotz einiger Spielerabgänge hatte man sich in der Darmstädter A-Klasse mehr als den am Ende der Vorrunde erreichten 10. Tabellenplatz ausgerechnet.

Da sich diese Erwartungen leider nicht erfüllt haben, zog der Vorstand des Clubs darauf folgende Konsequenzen: Er kündigte Trainer Lamberty und verpflichtete R. Häusser Fachmann im Langener Waldstadion eingesetzt, der als ehemaliger Trainer der SG Egelsbach bestens bekannt ist.

Herr Häusser ist nach seiner aktiven Zeit beim FC Rödelheim bereits seit 1953 als Fußballtrainer tätig. Seine Laubbahn begann er bei den beiden damaligen Landesligisten Viktoria Urberach und VfL Marburg.

Geringe Erfolgsaussichten des Clubs beim Tabellenführer

Die beiden führenden Vereine der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, TG Ober-Roden und SV Neuland, haben sich im vergangenen Sonntag überraschend niedergelassen. Die TG Ober-Roden verlor beim Neuling Asheim, den sie in der Vorrunde noch mit 7:1 geschlagen hatte, mit 2:3, und Neuland gab mit dem gleichen Ergebnis sogar auf eigenem Platz gegen Messel beide Punkte ab.

Die beiden führenden Vereine der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, TG Ober-Roden und SV Neuland, haben sich im vergangenen Sonntag überraschend niedergelassen. Die TG Ober-Roden verlor beim Neuling Asheim, den sie in der Vorrunde noch mit 7:1 geschlagen hatte, mit 2:3, und Neuland gab mit dem gleichen Ergebnis sogar auf eigenem Platz gegen Messel beide Punkte ab.

SSG-Fußballer starten in die Rückrunde

Am kommenden Sonntag beginnt nun auch für die Fußballer der SSG Langen wieder der Ernst des Lebens, wenn um 14.30 Uhr der Antritt zum ersten Rückrundenspiel im SSG-Freizeit-Center erfolgt wird. Nach Wochen verdienter Ruhe wartet auf die Langener harte Arbeit. Bereits im ersten Spiel werden die Dohmen-Schützlinge gegen die Spielvereinigung Weiskirchen um Platz und Nerven geprüft werden. Die Gäste um den erfahrenen Spielgestalter Pappert beendeten die Vorrunde mit einem gescherten 6. Tabellenplatz. Hier führen sie ein geschlossenes Mittelfeld von 6 Mannschaften an.

SGE darf Oberrad nicht unterschätzen

Am kommenden Sonntag muß der Tabellenzweite SG Egelsbach bei der Spvg Oberrad antreten. Dieser Gang zum Rangseibenten dürfte nicht leicht werden, denn immerhin haben die Oberräder mit vier Punkten Rückstand zum Tabellenführer ebenfalls noch Meisterschaftschancen. Sie sind seit einigen Spieltagen ungeschlagen und siegten am vergangenen Sonntag mit 3:1 Torerfolg. Unter der Leitung von SGE über ein 2:2 nicht hinaus. Eine Unterschätzung dieses Gegners wäre übertrieben; zumal die Oberräder sicherlich die Schritte ihrer 23-Hinspielerideologie ausweiten wollen. In der vergangenen Saison trennte man sich 3:3 unentschieden und hatte sehr viel Mühe mit dem Gegner.

1000 x Urlaub zu gewinnen

Advertisement for Renault featuring a car image and text: '1000 x Urlaub zu gewinnen', 'Premierenstimmung bei Renault', 'Raum-Fahren zum Familientarif'.

Tischtennisnachwuchs macht Fortschritte

Über das erfreuliche Abschneiden der beiden Jugendmannschaften ist bereits berichtet worden. Seit Beginn des neuen Schuljahres und besonders nach den Tischtennisschulmeisterschaften Anfang November tummeln sich die „Kleinen“ zweimal wöchentlich in der Albert-Einstein-Schule im Training. Unter der Leitung von Georg Wiederhold und Winfried Reichert werden hier im „Stumpfen“, Abwehren und Schmettern beachtliche Fortschritte erzielt. Während mittlerweile häufiger mit den Trainern Eberhard Reidl und Thomas Müller-Alf trainiert wird, steht freitags die beliebte Rangliste im Vordergrund. Norbert Grebenstein, Robert Gärtner und Rüdiger Schmidt bei den „Älteren“ sowie Burghard Kinnebrock und Ingo Mattelall bei den „Mitteln“ belegen im Augenblick die ersten Plätze.

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. 06101 210-11, Herausgeber: Horst Loew, Redaktionsleitung: Hans Hoffart, Artredaktion: Horst Loew, Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 06101 210-11, „Mitteln“ belegen im Augenblick die ersten Plätze. Da der TTC Langen große Raum Sorgen hat, kann nicht jeder Anfänger aufgenommen werden. Wer jedoch zwischen 10 und 12 Jahre alt ist und Lust hat, ein Training zu besuchen, kann jederzeit einmal hinkommen.

TV-Handballer weiterhin auf Erfolgskurs

Darmstadt 98 - TVL 12:24 (5:12)

Nach dreiwöchiger Winterpause nahmen die TV-Handballer am vergangenen Sonntag den Spielbetrieb wieder auf. Der TVL mußte um seine Punkte bei Darmstadt 98 kämpfen, während der Hauptverfolger, Darmstadt 46, gegen Bessungen spielte. Die Langener führten zu ihrem Spiel mit gemischten Gefühlen, denn sie hatten das Hinspiel in Langen nur mit 15:13 für sich entscheiden können.

Das Spiel begann etwas zerknirscht auf beiden Seiten, ohne daß irgendeine Mannschaft Minuten herausspielen konnte. Erst nach fünf Minuten erzielten die Gastgeber das erste Tor in diesem Spiel. Der Treffer wirkte auf die Langener wie eine Alarmglocke. Fortan besannen sie sich auf ihre Qualitäten und beantworteten den Torerfolg der Heimmannschaft mit sieben Gegentoren. Man spielte konzentriert und schnell im Angriff und in der Abwehr, durch einen sehr guten Torwart Dick gestützt, sicher, hart und kompromißlos. Erst in der 19. Minute gelang den Gastgebern wieder ein Tor. Werwitzke stellte sofort den alten Torbestand wieder her.

Mit 12:5 für Langen ging man in die Pause, jeder der zahlreich anwesenden Zuschauer glaubte das Spiel für seine Mannschaft entschieden.

Nach Wiederanpfiff erhöhten Roghmanns und zweimal Werwitzke auf 15:5, und die junge

Langener Truppe wirkte fortan etwas überheblich. Durch fehlende Konzentration und Spielernst wurden Fehler in Angriff und Abwehr gemacht, die alsbald zu vier Gegentreffern führten.

Erst jetzt besann man sich und machte aus der 15:9 eine 20:9-Führung. Panitz erzielte anschließend mit einem Tempogegenstoß das 21:9 für die Truppe um Trainer Blisse, was gleichzeitig das 200. Saisontor bedeutete. Panitz, Fischer und der stark aufspielende Müller stellten später den 24:12-Erstand her.

Mit der gezeigten Leistung des letzten Wochens kann man sehr zufrieden sein, bedenkt man, daß außer Hoffmann, der weit unter Normalform spielte, jeder mindestens ein Tor zum Erfolg beisteuerte. Kann man die Leistung konservieren, dürfte am Samstag im Pokal gegen Bensheim um 19.30 Uhr in Langen der Reichweinhalles alles planmäßig verlaufen. Ebenso eine Woche später, wenn man in Darmstadt gegen die um einen Punkt hinter dem TVL liegende Darmstadt 46 antreten muß.

Das Vorspiel am Samstag machten die TVL-Damen um 17.30 Uhr und anschließend die AII des TV gegen die der SSG.

Trainer Blisse: Dick (ab 49. Minute Blich), Weiske (3), Panitz (6), Roghmanns (2), Hoffmann, Müller (3), Schölerer (2), Werwitzke (4), Stock (1), Nickel (1), Fischer (2).

Diese Niederlage war vermeidbar

Keinen gelungenen Start ins neue Jahr hatten die Handballer der SSG. Als Gast des TV Langen unterlagen sie mit 16:10 Toren, nachdem sie zur Pause noch mit 8:7 Toren in Führung lagen.

Die SSGler - ohne Thomas Räuber, einen ihrer Stärksten - kamen zunächst an die letzten guten Leistungen vom alten Jahr anknüpfen zu wollen. Jedoch war bereits in der ersten Spielhälfte dem Fachmann klar, daß zuweilen sichere Torchancen nicht verwertet wurden, was sicherlich auch zur Niederlage mitentscheidend beigetragen haben wird. Nach einem Blitzstart der gastgebenden Groß-Gerauer zum 2:0 hatten sich die SSGler wieder gefangen und bauten nun ein recht gefälliges Angriffsspiel auf. Bis zur 15. Spielminute führte man dann auch völlig verdient mit 6:4.

SSG Wolfgang Lehr konnte zunächst einen 7-Meter-Strafwurf nicht zum Toreffolg umsetzen, und auch die anderen SSG-Angreifer boten sich am Auslassen klarer Torchancen. So kamen die Gastgeber wieder heran, und die SSGler mußten zum Pausenpfiff der Unparteilichen froh sein, noch einen 8:7-Vorsprung über die Zeit gerettet zu haben.

Nur wenige Minuten zu Anfang der zweiten Spielhälfte führten dann zur klaren Niederlage der SSG-Handballer. Gleich zu Beginn konnten die Groß-Gerauer zum 8:8-Unent-

schieden ausgleichen und zogen dann bis zur 49. Spielminute auf 13:8 Toren davon. Den Groß-Gerauer gelang in den ersten 19 Minuten der zweite Halbzeittreffer, ein einziger Treffer. Der Anschlußtreffer von Fackelmann zum 13:9 war nur ein kurzes Aufblühen. Die meisten SSGler hatten bereits resigniert. So war es sehr leicht für die Groß-Gerauer, gleich wieder Tore vorzulegen. Erst in der Schlussminute erzielte G. Stelitz den letzten Treffer und verkürzte zum Endergebnis von 16:10 für Groß-Gerauer. Sicherlich eine herbe Enttäuschung für die Verantwortlichen am Trainer Horst Scheute. Man wird sehen, wie es weitergehen soll.

Die Torschützen der SSG waren: Lehr (3), Wannemacher (2), Fackelmann (2), Blisse, G. Stelitz und Kernech (je 1).

Auch die zweite Mannschaft mußte am vergangenen Sonntag reisen. Sie trat in der Halbverbandsrunde der Darmstädter C-Klasse beim Tabellendritten TG 75 Darmstadt an und siegte nach einer kämpferisch hervorragenden Leistung knapp, aber verdient, mit 17:16 Toren, nachdem er zur Pause noch unentschieden 7:7 stand. Mit diesem schwer er kämpften Sieg blieb die „Reservisten“ weiterhin unangefochten mit 20:0 Punkten klarer Tabellenführer.

Die Torschützen waren: Sievert (8), Rang (6), Pernaß (2), und Fronius (1).

Advertisement for Käthe Ruppert, geb. Seib, offering funeral services and home care. Contact: Egelsbach, im Januar 1977.

Advertisement for Anna Bürger, geb. Reiß, offering funeral services. Contact: Egelsbach, im Januar 1977.

Advertisement for Putzhilfe (cleaning services) and Herren-Hüte - Mützen Pelz-Mützen. Contact: Egelsbach, im Januar 1977.

Large advertisement for Renault cars, featuring a car image and text: '1000 x Urlaub zu gewinnen', 'Premierenstimmung bei Renault', 'Raum-Fahren zum Familientarif', 'Neu: Der Renault 14. Das Raum-Fahrzeug unter den Kompakten. Mehr Raum für die Familie. Mehr Raum fürs Gepäck. 57 PS. Kommen. Ansehen. Problemlos finanziert Renault Credit-Bank. * Bis 31. Januar 1000 x Familien-Urlaub auf dem Bauernhof zu gewinnen. Unterlagen bei Ihrem Renault-Partner. Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz.'

Kühns Nervenstärke verhalf den Grün-Weißen zum Sieg

SGE I — TV Trebur II 17:16 (10:9)
SGE II — SV Dornstadt II 10:14 (3:7)
SGE III — SKG Roddorf II 15:14 (9:8)
46 Darmstadt II — SGE II 22:17 (11:9)

Die Zuschauer, die trotz des Heimplatzes der Fußballer in die Halle im Drühl kamen, brachten ihr Kommen nicht zu bereuen. Sie sahen bei der ersten Mannschaft ein dramatisches Spiel, das in der Endphase die Gemüter sehr stark erhitze.

Die Grün-Weißen gingen mit sehr gemischten Gefühlen in dieses Begegnung. In Trebur waren sie klar ausgespielt worden und mußten Viktor und W. Rüster ersetzten. Doch Ohm und vor allem Eisenbach fügten sich gut in das Spiel ein. Nach der unglücklichen Niederlage in Rumbheim mußte die Mannschaft unbedeutend gegen die Tabellenachtern Trebur gewinnen, um den Abstand zum Tabellenletzten auf 4 Punkte zu vergrößern.

Trebur führte zwar mit 0:1 und 1:2, doch die Grün-Weißen waren zu Beginn sehr gut auf die Gäste eingestellt. N. Rüster bewies wieder mit einem präzisen Fließschuß das 2:2 heraus. Bis zur 19. Min. lief dann das Spiel der Grün-Weißen. Gut angelegte Angriffsspiele und eiskaltes Ausnutzen der sich bietenden Chancen liehmt gegen die Torhüterinnen 9:4 Vorrang. Auch nutzte es Trebur nichts, vom 6:0-Deckungssystem auf 5:1 umzustellen. Die Abwehr der Grün-Weißen mit Torwart Gaußmann, K. Becker, Knöß, Neu, Heller, Kinscher, Wurm und K. Süß brachte man in der ersten Halbzeit zu lange, um den Spielrhythmus zu finden. So führte Darmstadt mit 0:3, ehe Heller das erste Egelsbacher Tor schob. Mit 3:7 wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit lief es für die Grün-Weißen etwas besser. Die Egelsbacher Tore warfen Heller (7), Kinscher, Wurm und Gaußmann.

Bereits am Donnerstag erlitt die Mannschaft eine weitere Niederlage und ist nun endgültig aus der Spitzengruppe der B-Klasse ausgeschieden. Bis zur Pause führte 46 Darmstadt II knapp mit 11:3, doch innerhalb von 15 Minuten boten die Gäste ein Co. ihren Vorsprung auf 20:10 aus. Zum Schluß mußte die Mannschaft eine deutliche 22:17-Niederlage hinnehmen.

Für Egelsbach spielten: W. Becker, Ohm (5), Knöß (9), Eisenbach (4), Neu (1), Gaußmann (1), Sauchanek, K. Becker, Heller und Kinscher (1).

Egelsbach III konnte trotz des Fehlens von Torwart C. Schrott und R. Lorenz gegen Roddorf einen Sieg erringen. A-Jugendtorwart Kraus zeigte gute Leistungen und vertrat Schrott sehr gut. Für Egelsbach spielten: Kraus, Schlerf (5), H. Lorenz (3), Vogt (2), Potzl (2), Hans Knöß (1), Göbel (1), Niemuth (1), Helmut Knöß, Heiler.

Vorschau: Am kommenden Wochenende sind die erste und die dritte Mannschaft nun im Mittelfeld zurückgefallen und müssen nun langsam aufpassen, daß sie nicht

Vorsicht vor Wacker Völklingen

Nach knapp zwei Drittel der Saison haben sich in der Regionaliga Mitte mit der BG Krofdorf und dem USC Mainz die hohen Meisterschaftsfavoriten vom Feld abgesetzt. Vier weitere Mannschaften, zu denen auch die Langener gehören, können sich zwar noch theoretische Chancen auf den ersten Platz ausrechnen, aber aus eigener Kraft ist dieses Ziel nicht mehr zu erreichen. Sie müssen versuchen, sämtliche Spiele zu gewinnen und gleichzeitig auf Ausreißer der führenden Konkurrenten zu warten. Bei der Ausgeglichenheit des Zehnerfeldes sind solche Überraschungen recht häufig an der Tagesordnung, wie zum Beispiel der 93:85-Sieg der Völklinger, der kommende Gegner der Langener, gegen die BG Krofdorf. Es besteht also auch nach der Niederlage der TV-Basketballer in Mainz kein Anlaß, die Hoffnung schon aufzugeben.

Ein Heimspiel gegen Völklingen könnte die Langener schon wieder ein Stück näher an die Tabellen Spitze bringen, denn in den Spielen Krofdorf — Gießen und Offenbach — Mainz zeigte sich die Spitzenmannschaft die Punkte gegenseitig abnehmen. Durch die letzten Ergebnisse der Saarländer, die sich in einem ungeheuren Aufwärtstrend befinden, sollten die 1. Heime hienach eher zu erwarten sein. Einmal so leicht geschlagen geben wie im Hinspiel, als den Tivern mit 86:80 ihr bisher einziger Auswärtssieg gelang. Das Hauptaugenmerk müssen die Langener auf die beiden Konkurrenten der Völklinger, den 2.05 Meter großen Nationalspieler Becker und den 2. Meter großen Franzosen Mehlinger richten, wenn sie keine unliebsame Überraschung erleben wollen. Gelingt es ihnen, diese beiden Assen weitgehend auszuschalten, sollten die Punkte eigentlich in Langen zu liegen sein.

Spielbeginn: Sonntag, 16. Januar, um 16:30 Uhr in der Reichweihnalle.

Wichtiges Spiel der 1. Damen

Nach drei Niederlagen in Serie sind die TV-Damen in das Mittelfeld zurückgefallen und müssen nun langsam aufpassen, daß sie nicht



Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal an den punktbesten Geflügelzüchter Konrad Seibel. Die Ehrung erfolgte am Wochenende anläßlich der Ausstellung des Geflügelzuchtvereins in der Alten Schule.

Vertreten waren dabei von 15 Züchtern in Einzelschlägen und zwei größeren Volieren 50 Groß- und 88 Zwerghühner sowie 37 Tauben aus verschiedenen Rassen u. In elf Farbschlägen. Landesverbandschampionpreise erhielten die Züchter Hans Hahn auf Söhrhitz-Zwerghuhn, Otto Schmitt für große Minoraka und schwarze Zwerg-Bantam, ferner Falko Weber, dessen Henschkörper zusätzlich mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wurden, den auch Hans-Jürgen Lindner mit seinen Zwerg-Barnfelder vorziehen konnte. Weitere Ehrenpreise gingen an Ferenz Oile, Holger Hain, Manfred Paul, Friedrich Knapp und Gudrun Knapp.

Der Vorsitzende der Offenthaler Geflügelzüchter, Friedrich Knapp, sagte, waren die örtlichen Züchter auch 1976 wiederum bei größeren Schauen (unter anderem in Nürnberg) erfolgreich vertreten.

Susgo verschenke zwei Punkte

Die Offenthaler Susgo verschenkte am Samstag gegen den FC Dietzenbach zwei Punkte. Im ersten Durchgang stand die Gäste-Deckung ständig unter Druck. Offenthal spielte mit viel Plan und Einsatz. Aus der Feldhöhe wurden Tradition geworden. Kein Wunder, daß bei der 32. Ballweidenerkehr am vergangenen Samstag der Saal im Kaiserhof Hof in Offenthal lange vor Beginn bereits bis auf den letzten Platz besetzt gewesen ist.

Das „Raymondos-Trio“, auch schon zum fünften Mal beim Susgo-Besuch, haben vertreten. hieß mit heißen Rhythmen und schwingvollen Melodien die Tänzerinnen und Tänzer in ständiger Bewegung, bei Hits wie bei Evergreen. Auch Fortuna hatte sich eingefunden mit einer höchst respektablen Tombola. Vom Glück begünstigt, Ballbesitzer hatten zudem noch Extrachancen bei einem beliebigen Würfelspiel. Der traditionelle Fußball-Tanz als eine Einlage fehlte ebenfalls nicht.

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

noch in den Abstiegsstrudel geraten. Denn bei vier möglichen Abstiegsrängen sind sie keineswegs schon in Sicherheit. Mit dem Tabellenletzten Post SV Trier kommt nun ein Gegner nach Langen, der zu den vermeintlich schwächeren Mannschaften gehört. Im letzten Spiel jedoch haben die Trierer Damen mit einem Sieg über die TG Jannau aufgehoben lassen, so daß für Trainer Jürgen Formoff und seine Mannschaft absolut kein Grund besteht, dieses Spiel etwa auf die leichte Schulter zu nehmen. Mit einem Sieg könnten sie sich erstmalig einen bißchen Luft verschaffen und den nächsten Spielen mit Ruhe entgegensehen. Spielbeginn: Sonntag, 14.30 Uhr in der Reichweihnalle.

2. Damen wollen Revanche

Vor einer ebenso schweren wie reizvoll. Aufgabe stehen die 2. Damen am späten Samstagsnachmittag gegen den Tabellenletzten Post SV Gießen, der nach Misspunkten gleichauf mit dem Tabellenführer DJK Aschaffenburg auf dem ersten Platz liegt. Im Vorspiel bezog die Langener mit 46:78 ihre höchste Saisonniederlage, und nun brennen sie natürlich auf die Gelegenheit, sich dafür zu revanchieren. Die Lohnstädter, deren Ziel der Aufstieg in die Regionalliga ist, und die jungen Langener Mädchen, die bei einem Erfolg selbst noch in den Meisterschaftskampf eingreifen können, werden sich in diesem Spitzenspiel sicherlich nichts schenken. Spielbeginn ist Samstag, am 18. Uhr im Dreieich-Gymnasium. (Der Eintritt zu diesem Spiel ist frei.)

B-Jugend spielt um Bezirksmeisterschaft

Die männliche B-Jugend hat es am Sonntagmorgen um 11 Uhr im Dreieich-Gymnasium im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand, nach mehreren zweiten und dritten Plätzen in den vergangenen Jahren endlich einmal die Bezirksmeisterschaft nach Langen zu holen. Im Vorspiel unterlagen sie unter merkwürdigen Umständen denkbar knapp mit 60:61 gegen ihren alten Rivalen TGS Ober-Ramstadt. Ein Sieg für den Gastgeber bedeutet in jedem Fall den Bezirksmeistertitel, bei einer Niederlage wird der Ausgang der Begegnung TGS Ober-Ramstadt — SKG Roddorf von entscheidender Bedeutung für die Vergehung der ersten drei Plätze sein. Für die Langener Basketballfreunde ist dies eine gute Gelegenheit, sich auch einmal ein Bild von der Leistungsstärke der Jugendmannschaften zu machen, die ja in Hessen eine herausragende Rolle spielen.

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Offenthal

Wir gratulieren

o Am heutigen Freitag kann Frau Susanne Jung, Mainzer Straße 17, ihren 81. Geburtstag feiern. Am Sonntag, dem 16. Januar, kann Frau Margarethe Haller, Rückertsweg 18, ihren 80. Geburtstag feiern. Am gleichen Tag begeht Herr Ernst Dreßler, Mainstraße 6, seinen 75. Geburtstag.

Goldene Hochzeit

o Am Freitag, dem 14. Januar, begehen die Heilige Philipp und Elisabeth, Mainzer Straße 7, und am Sonntag, dem 16. Januar, die Eheleute Anton und Margarethe Distl, G. Merg, Mainstraße 13, das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwünsche.

Am 18. Januar Blutpendetermin

o Am Dienstag, dem 18. Januar, findet von 17 bis 20 Uhr in der Wingerschule, Friedhofstraße, ein Blutpendetermin des Deutschen Roten Kreuzes statt. Die Einwohnerschaft wird von dem Roten Kreuz aufgefordert, sich daran zu beteiligen.

Sportball der Susgo mit Tombola

o Seitdem die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal nach ihrer im Jahre 1945 erfolgten Gründung den ersten Sportball am 9. Januar 1946 gefeiert hat, ist daraus eine liebevoll-werdende Tradition geworden. Kein Wunder, daß bei der 32. Ballweidenerkehr am vergangenen Samstag der Saal im Kaiserhof Hof in Offenthal lange vor Beginn bereits bis auf den letzten Platz besetzt gewesen ist.

Das „Raymondos-Trio“, auch schon zum fünften Mal beim Susgo-Besuch, haben vertreten. hieß mit heißen Rhythmen und schwingvollen Melodien die Tänzerinnen und Tänzer in ständiger Bewegung, bei Hits wie bei Evergreen. Auch Fortuna hatte sich eingefunden mit einer höchst respektablen Tombola. Vom Glück begünstigt, Ballbesitzer hatten zudem noch Extrachancen bei einem beliebigen Würfelspiel. Der traditionelle Fußball-Tanz als eine Einlage fehlte ebenfalls nicht.

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

Wanderpokal für Konrad Seibel

o Albert Zimmer, staatschulratige Magistratsmitglied der Stadt Dreieich und bis Ende 1976 Offenthaler Bürgermeister, überreichte den letzten, von der Gemeinde gestifteten

schon Postenchor beim Bleiswiker Freundschaftsfest in Götzenhain möglich wird, soll bald geklärt werden.

Zum Schluß dankte Pfarrer Gerhard Zühlsdorff für diesen zukunftsreichen Ausblick auf alle Leistungen des letzten Jahres. Mahnend schloß er, bei aller Qualität nicht zur eigenen, sondern zur „Ehre Gottes“ weiterhin zu singen.

Theaterfahrt

o Frau Renate Lütlich, Feldstraße 40, Telefon 82274, lädt zur nächsten Theaterfahrt ins große Haus nach Frankfurt für Sonntag, den 6. Februar, ein. Zur Aufführung kommt die „Fledermaus“ von Johann Strauß. Kartenbestellungen werden bis zum 24. Januar erbeten.

Christa Meves gibt „Orientierung für Menschen von heute“

o Die durch Fernsehen und Rundfunk und viele Vorträge innerhalb der gesamten Bundesrepublik bekannte Psychologin und Psychologin Christa Meves spricht am Donnerstag, dem 17. Januar, um 19 Uhr, in der Christuskirche, Dreieich-Spendenhaus, Fichtstr. 31, über das Thema: Der Mensch auf der Suche nach Orientierung.

Kirchenvorstand war in Klausur

o Für zwei Tage, vom Freitag bis Samstag der vergangenen Woche, waren die Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain mit ihrem Pfarrer Gerhard Zühlsdorff in Klausur im Religionspädagogischen Institut in Kronberg/Schönberg. Fernab von der alltäglichen Besäftigung mußten die Teilnehmer an den Veranstaltungen der im Oktober 1976 durchgeführten kirchlichen Jubiläumswoche einen kritischen Rückblick standhalten.

Nach den gewonnenen Erkenntnissen wurden neue Aktivitäten entwickelt. Diese gehen zunächst die Innegemeinschaftsarbeit an und richten sich an die Kirchengemeindevorstände und die vielen Mitarbeiter in den bestehenden Gruppen. Wegen der Fülle der Aufgaben wird jedoch mehr und mehr versucht werden, neue Menschen zum Mitdenken und Zupacken zu gewinnen. Dabei wird die Innegemeinschaftsarbeit zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Marien, der Schule, den Kindergärten, den Vereinen, Parteien und städtischen Einrichtungen mit aller Tatkraft ebenso anpackt werden.

Sehr bald wird sich sichtbar werden, welche Besuche und Gespräche miteinander stattfinden und welche Vorhaben in die Terminpläne aufgenommen werden. Auf jeden Fall laute das Ergebnis: Es geht um Dienst für den Menschen — viel Mitarbeit ist notwendig — mit einem: Vieler ist mehr zu erreichen. Darum: Packt an!

Mia Jeru



Die Kurzgeschichte

Ein Geschenk für Mama

Alles an New York war hinreißend: Der Central-Park wirkte wie von Malice gemalt, die Wolkenkratzer erhellten die Märmargebige, und ein einziger Blick auf Kitty ließ den Blutkreislauf von Douglas zum Thermal-sprudeln werden. Das letztere war allerdings kein chles Wunder, denn Kitty und Douglas befanden sich auf der Hochzeitstour.

„Wir könnten eigentlich deiner Mama ein Geschenk aus New York schicken. Etwas, das es in ihrem kleinen kalifornischen Nest nicht gibt“, meinte Kitty.

Douglas küßte ihr sanft die Fingerspitzen. „Du bist ein Gebot der Natur, murrte er. „Und an was dachtest du?“

„Ich habe da in der 8. Avenue eine kleine zauberhafte Pariser Boutique gesehen, die herrliche Mantelmodelle für ältere Damen ausgestellt hat. Ob wir deiner Mama ein Mantel schenken? Ihre Größe könne ich genau.“

„Was würde der Mantel kosten?“

„My überlegte. „Nun ... um hundert Dollar herum.“

Douglas zuckte zusammen. „Das ist eigentlich ein bißchen viel. Außerdem kenne ich meine Mutter. Sie hat es zwar nicht nötig, aber sie spart jeden Cent — es ist schon eine fixe Idee von ihr. Ich glaube, wenn sie ahnen würde, daß der Mantel 100 Dollar gekostet hätte, würde sie das teure Ding nie anziehen, um es zu schonen.“

„Aber das ist doch kein Problem, Liebling. Wir bitten die Verkäuferin einfach, statt des 100-Dollar-Schildes ein 10-Dollar-Preisschild an dem Mantel zu befestigen. ... in aller Unschuld sozusagen. Und deiner Mutter schreiben wir, der Mantel wäre ein Gelegenheitskauf gewesen. Dann trägt sie ihn bestimmt.“

„Mein kleiner Machiavelli!“, flüsterte Douglas. Der Mantelkauf war ein Akt von einer knappen halben Stunde, und Douglas hat die Verkäuferin gleich, den Mantel expedit an die Adresse seiner Mutter zu schicken.

Schon am anderen Tag erhielt er ein Telegramm. Als er es gelesen hatte, war er zehn Minuten lang nicht ansprechbar. Dann richtete er das Telegramm Kitty.

Kitty las: „Tausend Dank für Mantel stop habe ihn für 15 Dollar weiterverkauft stop schick sofort zehn andere stop Kuß Mama.“

Mia Jeru

Meisterschaftszug ist abgefahren

Sieg und Niederlage der SSG-Handballerinnen

Trotz dreiwöchiger Spiel- und Trainingspause konnten beide SSG-Frauenmannschaften in ihren ersten Punktspielen dieses Jahres überzeugen. Die 2. Mannschaft kam gegen Schneppenhausen II zu einem ungefährdeten 4:2-Sieg (2:1) und behauptete so ihren Platz in der Spitzengruppe der Kreisklasse Darmstadt. Daß der Sieg nicht Torhüterin der Gäste. Es spielten: Nostadt, Schmidt (2), Kraus (1), Nadj (1), Fackelmann, Thulke, Manné, Iluth und Jörg.

Der 1. Mannschaft merkte man die Zwangspause doch deutlich an. So waren beim Abschluß deutliche Schwächen erkennbar, obgleich das Spiel selbst zumindest in der ersten Halbzeit recht gut lief. Ledder war der Gegner in diesem ersten Spiel kein geringerer als der Mitspieler der Gäste. Nach einem guten Start führte die SSG nach zwanzig Minuten mit 3:1. Bereits zu diesem Zeitpunkt erwies sich die Abwehr als überragender Mannschaftsteil. Unmittelbar vor der Pause kam Goldelau durch einen Sonntagswurf zum 2:3-Anschlußtreffer.

Auch in der zweiten Halbzeit hatte die Abwehr die Hauptlast zu tragen, während sich der Angriff seiner Schwächen beim Abschluß nicht entziehen konnte. Iluth kam allerdings auch eine gehörige Portion Wurfpech, denn nicht weniger als sechsmal stünden die beiden ersten Halbzeit Pfosten und Latte einem Torerfolg im Wege, nachdem Karin Richter bereits in der ersten Halbzeit einen Siebenmeter an den Pfosten setzte. Bis 2 Minuten vor Spielende änderte sich nichts an der 3:2-Führung der SSG. Dann aber führte eine Unachtsamkeit der Abwehr zum 3:3-Ausgleich. Da ein weiterer Punktverlust in jedem Falle das Ausscheiden aus dem Kreis der Meisterschaftspräsidenten bedeutete, setzte man nun alles auf eine Karte und versuchte mit einer Manndeckung, das Blatt doch noch zu wenden. Aber auch dabei war die SSG nicht vom Glück begünstigt, im Gegenteil Goldelau erzielte noch zwei weitere Treffer zum äußerst glücklichen 5:3-Sieg.

Damit ist der Meisterschaftszug für die SSG-Handballerinnen abgefahren. Dabei hatte die Mannschaft einen so prächtigen Start. Nach 5 Spielen führte sie mit 10:0 Punkten und Siegen über alle Mitfavoriten unangefochten die Tabelle an. Im dritten Spiel aber verletzte sich die Spielerin U. Liebetrau, die als Hauptstütze einfach nicht zu ersetzen war. Gegen Arheilgen kam der Ausfall von Käthe Thierolf noch hinzu, so daß die 3:7 Punkte aus den nächsten 5 Spielen eigentlich nicht verwundern.

Am Samstag beginnt nun auch wieder für die C-Jugend der Ernst des Lebens. Ihre Gegner sind in Seehelm Arheilgen B und Schneppenhausen B. Abfahrt ab Clubhaus 15.45 Uhr. Bereits heute (18 Uhr) trifft die 2. Mannschaft in einer Freundschaftsspiel in der Stadt. Sporthalle Darmstadt auf Arheilgen II.

Vor einer sehr schweren Aufgabe steht die 1. Mannschaft am Samstag in der Reichweihnalle im Pokalspiel gegen den Spitzenreiter der Bezirksklasse, TV Fürth. Spielbeginn um 15.30 Uhr.

Vererbung

„Tja, mein Lieber, Ihr Leiden haben Sie ganz offensichtlich von Ihrem Herrn Vater geerbt.“

„Wenn das so ist, Herr Doktor, dann möchte ich vorschlagen, daß Sie ihm auch die Rechnung schicken.“

Mustergatte

„In unserer vierzigjährigen Ehe hat es mein Mann nur ein einziges Mal gewagt, mich anzuschreien!“

„Und was war?“

„Als ein Düsenflugzeug ganz niedrig über unser Haus zog!“

TTC Langen startet in die Rückrunde

Mit Ausnahme der in der zweiten Oberliga Südwest spielenden ersten Mannschaft starten alle Mannschaften des TTC Langen in die Rückrunde. Aufgrund der Ergebnisse der Vorrunde gab es einige Umstellungen.

Die zweite Mannschaft geht in der Aufstellung Hans Werner Reidl, Hans Schring, Bernd Freimuth, Winfried Krüger, Juhl Tön und Langen. Die Rückrunde der Bezirksklasse. Das erste Spiel muß der Tabellenführer in Eberstadt bestreiten und ist klarer Favorit.

Die dritte Mannschaft empfängt den noch punktlosen Letzten der A-Klasse Nord, SV Eberstadt III, und spielt in der Aufstellung: Alfred Herber, Winfried Krüger, Hans Lischer, Joachim Pothoff, Dieter Engel und Dieter Becker.



Fladen zum Fressen

Agrarwissenschaftlich geschulte Cowboys hielten besorgt über die Prärie - Amerikas Fiedlerherden machen mehr Mist, als zum Düngen des Landes gebraucht werden könnte.

Es fiel nicht weiter auf

In Jersey-City wurde bei einer Kontrolle festgestellt, daß Mrs. Reidy, Beamtin einer staatlichen Verwaltungsstelle, schon seit elf Monaten nicht mehr im Amt erschienen war.

Die Purdey - Königin der Gewehre

Ein Ausstellungsstück für 32 000 Mark

Falls Sie als blutiger Laie bisher der Meinung waren, ein Gewehr sei ein Gewehr, Hauptsache, es schießt, so werden Sie diese Vorstellungen in den nächsten Minuten gründlich revidieren müssen.

Das Rekrutierungsbüro der US-Armee in Tampa (Florida) sucht einen Löwendompteur. Er soll für die 24. Division bestimmt sein, deren Maskottchen ein Löwe ist.

Dompteur gesucht

Jede Waffe wird individuell für ihren künftigen Besitzer hergestellt - das war Purdeys Absicht von Anfang an, seit die Firma vor 162 Jahren gegründet wurde.

Jeder neue Besitzer macht erwartungsvoll die Pilgerfahrt nach Andleyhouse in London, wo die Firma ihren Sitz hat. Dort nimmt er an einer mehrstündigen Zeremonie teil, die sich seit dem frühen 19. Jahrhundert nicht geändert hat.

Unser Porträt

Fairport

Fairport's Geschichte beginnt Mitte der 60er Jahre, als sich in Muswell Hill in einem Haus namens Fairport Simon Nicol, Richard Thompson, Martin Lamble und Ashley 'Tyger' Hutchings zum ersten Mal trafen.

Anfang 1968 produzierte die Gruppe das Album 'Fairport Convention', November '67 bis Mai '68 gipfelte man im Großraum London. Bei einem dieser Konzerte lernten sie den Amerikaner Joe Boyd kennen.

Judy wird durch Alexandra Elene MacLean Denny - Sandy genannt - ersetzt. Anfang 1969 produzierte die Band den Longplayer 'What We Did On Our Holidays'.

den. Doch allen Unkenrufen zum Trotz konsolidierte sich die Lage. Zur Band stieß ein Musiker, der nachhaltig den Stil von Fairport prägen sollte: Dave Swarbrick, Violinist polnischer Abstammung.



Die Rezensionen dieser LP waren noch nicht vorzuliegen, da erkrankte Sandy und 'Tyger' ihren Rücktritt. Als neuen Basisten konnte Fairport Dave Pegg gewinnen.

Nach diesem unglücklichen Erfolg verließen Dave Mattacks und Simon Nicol Fairport.

Während der Aufnahmen zum achten Album, 'Rostie', überredeten sie ihren Produzenten, Trevor Lucas, einzustiegen. Lucas brachte Jerry Donahue zu Fairport.

Bis zum Jahresanfang 1976 bot Fairport den Insidern keinen Anlaß zu Spekulationen. Es blieb verächtlich ruhig. Im Februar gab jedoch Sandy Denny ihren Entschluß bekannt, die Band definitiv zu verlassen.

Für 9 Uhr am letzten Freitag war von den Klassensprechern der Dreieich-Schule ein Happening angesetzt worden, in dessen Verlauf der Name 'Dreieich-Schule' fallen und dafür der Name 'Rosa-Luxemburg-Schule' angebracht werden sollte.

In einer Versammlung der Klassensprecher und ihrer Stellvertreter war vom Schulsprecher der Gedanke einer Umbenennung in die Diskussion gebracht worden. Grund dafür waren die nach Meinung der Initiatoren un- haltbaren Zustände an den Schulen, der Lehrermangel, schlechter Unterricht, Notendruck und die Unterdrückung politischer Betätigung an den Schulen.

Das Abstimmungsergebnis lautete für die Namensänderung; 37 Anwesende stimmten mit 'ja', einer war dagegen und 14 enthielten sich der Stimme.

Das eigentliche Problem, eine Verbesserung der Schul- und Unterrichtssituation, verschwand im Hintergrund. Die Diskussionen zum Teil war es auch nur ein Niederschreiben anderer Meinungen - gingen nur noch um rechts und links. Die Kommunisten, die Faschisten, gingen die Beschuldigungen hin und her.

Ein Interpretationsfehler hatte Tobias vor kurzem zu der Annahme geführt, das Anbringen von Nummernschildern an Gebäuden sei keine gesetzliche Vorschrift. Dies bezieht sich jedoch nur auf beleuchtete Nummernschilder.

Im Paragraph 3 des Bundesbaugesetzes heißt es eindeutig: 'Der Eigentümer hat sein Grundstück mit der von der Gemeinde festgesetzten Nummer zu versehen.'

Die Beauftragten der Stadtwerke sind noch immer unterwegs, um die Zähler für Gas, Wasser und Strom in den Häusern abzulesen. Vom 21. bis 24. Januar sind sie in Oberlinde und kommen in folgende Straßen: Weißdornweg, Im Hasenwinkel, Im Buchenrain und 'Lokheldenweg'.

Langener Zeitung

Amtsverordnungsblatt für die Behörden



ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICH-GAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle 'rtv'

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6470 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die abgestaltete Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unwiderruflich.

Nr. 5

Dienstag, den 18. Januar 1977

81. Jahrgang

Mit der Umbenennung der Schule war's noch nichts

Pro und contra Rosa Luxemburg ging am Problem vorbei

Folgende Probleme stehen auf dem Programm der Vollversammlung: Einstellung aller Lehrer, weg mit den Zweidrittel-Verträgen, freie politische Meinungsäußerung für Schüler und Lehrer für das politische Mandat der Schülervertretung.

Es ist schön und erfreulich, daß sich junge Menschen politisch betätigen. Es ist schön und erfreulich, daß sich junge Menschen nicht mehr als Untertanen (im schlechten Sinne) fühlen. Es wäre schön und erfreulich, wenn sich alle jungen Menschen dabei an die demokratischen Spielregeln hielten.

Das eigentliche Problem, eine Verbesserung der Schul- und Unterrichtssituation, verschwand im Hintergrund. Die Diskussionen zum Teil war es auch nur ein Niederschreiben anderer Meinungen - gingen nur noch um rechts und links. Die Kommunisten, die Faschisten, gingen die Beschuldigungen hin und her.

Ein Interpretationsfehler hatte Tobias vor kurzem zu der Annahme geführt, das Anbringen von Nummernschildern an Gebäuden sei keine gesetzliche Vorschrift. Dies bezieht sich jedoch nur auf beleuchtete Nummernschilder.

Im Paragraph 3 des Bundesbaugesetzes heißt es eindeutig: 'Der Eigentümer hat sein Grundstück mit der von der Gemeinde festgesetzten Nummer zu versehen.'

Die Beauftragten der Stadtwerke sind noch immer unterwegs, um die Zähler für Gas, Wasser und Strom in den Häusern abzulesen. Vom 21. bis 24. Januar sind sie in Oberlinde und kommen in folgende Straßen: Weißdornweg, Im Hasenwinkel, Im Buchenrain und 'Lokheldenweg'.

Hier werden die Zähler abgelesen Die Beauftragten der Stadtwerke sind noch immer unterwegs, um die Zähler für Gas, Wasser und Strom in den Häusern abzulesen. Vom 21. bis 24. Januar sind sie in Oberlinde und kommen in folgende Straßen: Weißdornweg, Im Hasenwinkel, Im Buchenrain und 'Lokheldenweg'.

Wer am Freitagmorgen das Happening in der Dreieich-Schule beobachtete, das eine Namensänderung der Schule beinhalten sollte, mußte allerdings den Eindruck gewinnen, daß die Mehrzahl der Schüler mit dem selbsterhaltenen Namen recht zufrieden ist.



Wer am Freitagmorgen das Happening in der Dreieich-Schule beobachtete, das eine Namensänderung der Schule beinhalten sollte, mußte allerdings den Eindruck gewinnen, daß die Mehrzahl der Schüler mit dem selbsterhaltenen Namen recht zufrieden ist.

Stellungnahme soll in der Altstadt verteilt werden

Liberaler bekennen sich zu Prüfsteinen der Langener Altstadtinitiative

Auf 21 Schreibmaschinenseiten haben die Langener Freien Demokraten ihre Stellungnahme zu den Prüfsteinen der Altstadtinitiative zusammengestellt. Wie Fraktionsvorsitzender Dieter Balz dazu mitteilte, sei dieser Raum noch knapp bemessen, um das auszudrücken, was die FDP zum Thema Altstadt zu sagen habe.

Im weiteren Verlauf der Stellungnahme wird auf Finanzierungsmöglichkeiten eingegangen. Es werden Planungskonzepte gefordert und eine Veränderungsbekanntmachung zu den Prüfsteinen nicht einfach mit Ja oder Nein zu antworten oder sonstige knappe Formulierungen zu wählen. Man wolle nicht nur aus der Hüfte auf die Wahlkampfscheibe schießen, sondern eine gründlich entwickelte Meinungsbildung wiedergeben. Die kleine Broschüre werde in allen Häusern der Altstadt verteilt, darüber hinaus aber könne jeder, der sich dafür interessiert, ein Exemplar anfordern (Telefon 2 33 88).

Die Prüfsteine selbst betrachte die FDP als eine Form der Bürgerinformation über grundsätzliche Zielsetzungen einer bestimmten Partei zu einem speziellen Problem. Schon im Jahre 1972 habe die FDP die Frage nach der Erhaltung und Sanierung der Altstadt erhoben und sich durch zahlreiche Informationsbesuche in Städten mit in dieser Hinsicht gemachten Erfahrungen in das Problem verflochten. Die Aktionen gegen die Begründung der Rathauskurve im Jahre 1974 seien ein aktiver Beitrag für die Altstadt gewesen. Durch Einschaltung höherer Stellen habe man das Altstadtgespräch stets im Laufen gehalten.

Polio-Schluckimpfung

Das Kreisgesundheitsamt Offenbach hat folgende Impftermine für die Polio-Schluckimpfung 1976/77 für Kleinkinder und Erwachsene festgesetzt:

Montag, dem 24. Januar, von 16 bis 18 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule. Dienstag, dem 25. Januar, von 14.30 bis 18 Uhr, Stadthalle. Weitere Auskünfte erteilt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südl. Ringstraße 80, Zimmer 16, Tel. 203-327.

Kommunalpolitischer Abend

In einer gemeinsamen Veranstaltung der CDU-Frauenvereinigung Langen und der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) erläutert CDA-Betriebsgruppensekretär Burkhardt Wehnes kommunalpolitische Fragen, die für Frauen und für Arbeitnehmer besonders interessant sind. Seinen Ausführungen liegen die Leitlinien des Kommunal-Programms '77 der CDU-Thesen zugrunde. Zeit und Ort des kommunalpolitischen Abends: Freitag, der 21. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle, Clubraum II. Mitglieder und Anrufer geben soll, wie man das gesamte Gebiet verschönern kann.

Advertisement for DORAS Teppichböden GmbH. Features a picture of a car and lists prices for various items: Strapazierfähige Nylon-Bahnenware 2.90, Schlingenware Kompakt-schau 9.85, Teppichfliesen Veloursart selbstlegend 11.50, Langflor herrlicher Woll-Berber Schaumrücken 13.85.

Advertisement for SPAR-Markt in Langen. 'Für unseren SPAR-Markt in Langen suchen wir für sofort 1 Verkäuferin'.

Advertisement for Edeka Fleischwerke Darmstadt. 'Wir suchen für eine moderne Fleischabteilung (Neueröffnung) 1 Ladenmetzger 2 Verkäuferinnen'.

Advertisement for DRK-Allen- und Pfllegeheim Langen. 'Im DRK-Allen- und Pfllegeheim Langen ist die Stelle einer Köchin'.

Advertisement for Metallwarenfabrik Rolf Rodehau. 'Wir suchen per sofort SCHREINER und HILFSSCHREINER MASCHINENSCHLOSSER BLECHSCHLOSSER GALVANISEUR für Eloxal'.

Advertisement for Reinemachefrau gesucht. 'Wir suchen ab sofort einen tüchtigen Metzgerei Metzger'.

Advertisement for Metzgerei Wilhelm Schomann. 'Wir suchen ab sofort einen tüchtigen Metzgerei Metzger'.

Advertisement for Verkaufshallen. 'Wir zählen zu den Großen in der Heimtextilien-Branche. Laufend erweitern wir unser schon sehr umfangreiches Filialnetz. Im Raum Langen suchen wir für die Eröffnung neuer Filialen'.

Advertisement for INNSERIEREN BRINGT GEWINN!. 'Wir suchen per sofort SCHREINER und HILFSSCHREINER MASCHINENSCHLOSSER BLECHSCHLOSSER GALVANISEUR für Eloxal'.

Vorträge, Hobbymittage und Ausflüge

Großes Informations- und Unterhaltungsprogramm für Senioren

Jüngere aktive Mitglieder brauchen auch in Zukunft nicht über Langeweile zu klagen. Man hört zwar öfter die scherzhafte Bemerkung, daß Rentner niemals Zeit hätten, aber das liegt vor allem daran, daß viele von ihnen noch sehr rüstig und aktiv sind und nicht ruhig auf dem Bänkechen sitzen. Um diese Aktivität zu unterstützen, hat das städtische Sozialamt wieder ein umfangreiches Seniorenprogramm aufgestellt, das sowohl der Information als auch der Unterhaltung dient. Es wird sicher wieder nicht nur bei der seit herigen „Stammkundschaft“ Anklang finden, sondern weitere Interessenten anziehen. Jeder, der über 60 ist, kann sich daran beteiligen.

Neu ins Programm genommen wurde diesmal Schachspielen, gleichermaßen für Anfänger und Fortgeschrittene gedacht. Speziell für begeisterte Hobbygärtner gibt es eine dreiteilige Vortragsserie über „Mein Garten, mein Hobby“. Einzelvorträge behandeln die Aufbewahrung und den Umgang mit wichtigen Dokumenten, das verkehrsgerechte Verhalten von Fußgängern und wichtige Grundregeln und Tipps zum Fahren im Alter.

Besichtigungsfahrten führen zu amerikanischen Flughäfen Rhein-Main, zur Jugendstil-Ausstellung nach Darmstadt, zur Spielzeug-Ausstellung nach Rüsselsheim, zum Frankfurter Sonnenberg-Museum sowie zum Deutschen Goldschmiedehaus in Hanau.

Lehrkräfte bei den Stadtwerken, Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 13. April: „Besuch des Senckenbergmuseums in Frankfurt a. M.“ (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Montag, 18. April: „Tipp zum verkehrsgerechten Verhalten von Fußgängern“, Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei.

Dienstag, 19. April: „Fahrt nach Homberg/Erze“, Besuch der reizvollen niederhessischen Fachwerkstadt Homberg/Erze sowie nach Lich und zum Kloster Arnsburg. Die „große Fahrt“ dieses Jahres führt ins Elsaß und wird u. a. auch die malerischen Orte an der elsässischen Weinstraße passieren.

Nähere Einzelheiten über alle im Programm aufgeführten Veranstaltungen werden jeweils rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Die erste Besichtigung des Jahres führt am Mittwoch, dem 19. Januar, zur amerikanischen Flughafen Rhein-Main.

Donnerstag, 20. Januar: „Senioren berichten über Reiseerlebnisse“, 15 Uhr, Altentagesstätte Altes Rathaus.

Dienstag, 25. Januar: Besuch der Jugendstilausstellung in Darmstadt (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 9. Februar: „Seniorenfasching im Siedlerheim“, Beginn 14.11 Uhr, Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 17. Februar: „Besuch der Spielzeugausstellung im Museum in Rüsselsheim“ (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Freitag, 18. Februar: „Das schöne Elsaß“, Lichtbildvortrag von Herrn W. Späth, 15 Uhr im Siedlerheim.

Freitag, 25. Februar: „Mein Garten — mein Hobby“, 1. Folge, Vortrag von Herrn von Esch, im Palmengarten Frankfurt a. M., 15 Uhr im Siedlerheim.

Mittwoch, 2. März: „Mein Garten — mein Hobby“, 2. Folge.

Mittwoch, 9. März: „Mein Garten — mein Hobby“, 3. Folge.

Dienstag, 22. März: „Ceylon — ein fast vollkommene Paradies“, Lichtbildvortrag von Herrn W. Späth, 16 Uhr im Siedlerheim.

Mittwoch, 23. März: „Wie gehe ich mit meinen wichtigen Dokumenten um?“, Vortrag von Herrn Bettelhäuser, Rechtsamt, 15 Uhr im Siedlerheim.

Donnerstag, 31. März: „Osterbrauchtum und Verzierung von Ostereiern“, Vortrag von Herrn Grein, Sozialamt, 15 Uhr im Siedlerheim.

Montag, 4. April: „Der österliche Tisch — schmuckhaft, bekömmlich und hübsch garniert“, Vortrag von Frau Kaderali, 14 Uhr, Lehrkräfte bei den Stadtwerken, Anmeldung erforderlich.

Freitag, 13. April: „Besuch des Senckenbergmuseums in Frankfurt a. M.“ (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Montag, 18. April: „Tipp zum verkehrsgerechten Verhalten von Fußgängern“, Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei.

Dienstag, 19. April: „Fahrt nach Homberg/Erze“, Besuch der reizvollen niederhessischen Fachwerkstadt Homberg/Erze sowie nach Lich und zum Kloster Arnsburg. Die „große Fahrt“ dieses Jahres führt ins Elsaß und wird u. a. auch die malerischen Orte an der elsässischen Weinstraße passieren.

Nähere Einzelheiten über alle im Programm aufgeführten Veranstaltungen werden jeweils rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Die erste Besichtigung des Jahres führt am Mittwoch, dem 19. Januar, zur amerikanischen Flughafen Rhein-Main.

Donnerstag, 20. Januar: „Senioren berichten über Reiseerlebnisse“, 15 Uhr, Altentagesstätte Altes Rathaus.

Dienstag, 25. Januar: Besuch der Jugendstilausstellung in Darmstadt (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 9. Februar: „Seniorenfasching im Siedlerheim“, Beginn 14.11 Uhr, Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 17. Februar: „Besuch der Spielzeugausstellung im Museum in Rüsselsheim“ (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Freitag, 18. Februar: „Das schöne Elsaß“, Lichtbildvortrag von Herrn W. Späth, 15 Uhr im Siedlerheim.

Freitag, 25. Februar: „Mein Garten — mein Hobby“, 1. Folge, Vortrag von Herrn von Esch, im Palmengarten Frankfurt a. M., 15 Uhr im Siedlerheim.

Mittwoch, 2. März: „Mein Garten — mein Hobby“, 2. Folge.

Mittwoch, 9. März: „Mein Garten — mein Hobby“, 3. Folge.

Dienstag, 22. März: „Ceylon — ein fast vollkommene Paradies“, Lichtbildvortrag von Herrn W. Späth, 16 Uhr im Siedlerheim.

Mittwoch, 23. März: „Wie gehe ich mit meinen wichtigen Dokumenten um?“, Vortrag von Herrn Bettelhäuser, Rechtsamt, 15 Uhr im Siedlerheim.

Donnerstag, 31. März: „Osterbrauchtum und Verzierung von Ostereiern“, Vortrag von Herrn Grein, Sozialamt, 15 Uhr im Siedlerheim.

Montag, 4. April: „Der österliche Tisch — schmuckhaft, bekömmlich und hübsch garniert“, Vortrag von Frau Kaderali, 14 Uhr, Lehrkräfte bei den Stadtwerken, Anmeldung erforderlich.

Freitag, 13. April: „Besuch des Senckenbergmuseums in Frankfurt a. M.“ (Halbtagesfahrt), Anmeldung erforderlich.

Montag, 18. April: „Tipp zum verkehrsgerechten Verhalten von Fußgängern“, Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei.

Past. Sozialamt, 15 Uhr im Siedlerheim.

Mittwoch, 15. Juni: „Fit und leistungsfähig auch im Alter“, Vortrag von Frau Sauer und Frau Kaderali, 14 Uhr in der Lehrküche, Stadthalle.

Auch ein Filmprogramm ist aufgestellt. Es begann am Donnerstag, dem 13. Januar, mit „Ärger im Paradies“. Die nächste Vorstellung ist am Donnerstag, dem 10. Februar, mit „Die englische Hochzeit“ und am Donnerstag, dem 19. März, mit „Albtraum“. Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr in der Jugendberufshilfsstätte, Südliche Ringstraße. Eintritt 1,50 DM. Das Programm der folgenden Monate wird jeweils in der Presse bekanntgegeben.

Daneben gibt es weiterhin viele Aktivitäten, die in regelmäßigen Abständen erfolgen. Die Zusammenkunft der Werkgruppe der Frauen (Nähen, Handarbeiten, Basteln) wöchentlich montags von 14 bis 17 Uhr, abwechselnd im Siedlerheim und in der Altentagesstätte im Alten Rathaus.

Gymnastik für Damen und Herren wöchentlich dienstags um 14 Uhr Gruppentanz und um 15 Uhr Gymnastik, Treffpunkt: Siedlerheim.

Kegel wöchentlich mittwochs von 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Stadthalle und 1. FC-Clubhaus Oberlinden.

Tänzerische Übungen wöchentlich donnerstags 10 Uhr, Treffpunkt: Mehrzweckhalle des Jakob-Heil-Alten- und Pflegeheimes.

Karten- und Brettspiele wöchentlich donnerstags 15 Uhr, Treffpunkt: Altentagesstätte Altes Rathaus.

Wandern und Radfahren in regelmäßigen Abständen, Termine hierfür sind in einem gesonderten Programm angegeben.

Skatspiel regelmäßig nach Vereinbarung der Beteiligten, Treffpunkt: Altentagesstätte in der Bahnhofstraße.

Es werden folgende Teilnehmerbeiträge erhoben: für Halbtagesfahrten 4,— DM, für Ganztagesfahrten 8,— DM. Für Teilnehmer mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit der Beitragsbefreiung.

Alle Narren von Dreieich in Götzenhain

Die Karnevalabteilung der SSG lädt alle Nachbargruppen und Vereine sowie sonstige Interessenten des närrischen Geschehens für Montag, den 24. Januar, um 20 Uhr ins Sitzungszimmer der SG-Turnhalle in Götzenhain ein. Dabei soll es nicht nur um die Fastnachtveranstaltungen in Dreieich gehen, sondern vorwiegend um die Ausgestaltung des für den am 20. Februar geplanten Fastnachtsumzug im Stadtteil Götzenhain.

Brieftauben fanden Interesse

Auf großes Interesse stieß die am Samstag und Sonntag durchgeführte Brieftaubenausstellung des Brieftaubevereins „Heinkehr“. „Wir hatten guten Besuch. Um 12 Uhr war schon die Tombola ausverkauft“, sagte Vorsitzender Karl Klepper. Zum Standard-Vogel und damit als schönster Vogel der Ausstellung wurde eine Züchtung von Toni Erdmann erklärt. „Die dafür verliehene Plakette mit dem nun ganz selten gewordenen Götzenhainer Orswippen wird einen Ehrenplatz bei mir erhalten“, meinte der erfolgreiche Züchter. Das schönste Weibchen kam aus dem Schlag Keim/Klepper. 3580 Kilometer flieg ein Vogel bei 13 Flügen mit neun Freisen von Erich Gottschämmer. Als leistungsbester Weibchen stand daneben mit 3150 Kilometer bei 13 Flügen und zehn Freisen wiederum eine Züchtung von Keim/Klepper. Insgesamt stellten die 36 Mitglieder des Vereins 81 Tiere aus. Sie alle waren von hoher Qualität und boten sich in einer sehr schönen Schau an.

„Germania“-Pläne für 1977

Der Gesangsverein „Germania 1883“ wird sich können auch in diesem Jahre wieder nicht nur innerhalb des Stadtteils, sondern auch auswärts unter Beweis stellen. Als Termine stehen bisher fest: Singen am 24. April bei der SSG Langen, am 14. Mai bei „Treue Messer“, am 11. Juni bei „Sängerlust Waldorf“, am 1. Juli bei „Frosinus Klein-Krotzenburg“ und „Männerchor Dudenhofen“.

Mitgliederversammlung der SPD

Der Vorsitzende des SPD-Ortsbezirks, Günter Vogt, lädt für Mittwoch, 19. Januar, zur Vorstandssitzung ein. Auf der Tagesordnung steht neben anderem die Vorbereitung der für den 31. Januar anberaumten Mitgliederversammlung. Als weitere Veranstaltung des Ortsbezirks steht der am Rosenmontag, dem 21. März, stattfindende „Rosenmontagsball“ fest.

Kommunales Kino

„Metropolis“ läuft am heutigen Dienstag, 18. Januar um 20.15 Uhr in der Jugendberufshilfsstätte in der Stadthalle. Unter der Regie von Fritz Lang spielen Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Heinrich George, Rudolf Klein-Rogge. — Metropolis, die Stadt der Zukunft, ist streng unterteilt in zwei Bezirke: In kühnen Hochhäusern leben die „Herrnmenschen“, während die Arbeiter in der „unteren Welt“ leben und arbeiten. Der Film viertel einige ernsthafte Probleme an, vor allem die Automation und die Entfremdung der Arbeiter von seiner Arbeit.

„Chrysalis Voyage“ heißt der Film, der am Donnerstag, 20. Januar um 20.15 Uhr an gleicher Stelle gezeigt wird. — Es ist das Werk des Wellenreiterfanatikers Greenough, der mit Spezialkameras aus seinem Surfboot durch die riesigen Pazifikwogen hindurchfilmt. Das Ganze ist garniert mit den „Echos“ von Pink Floyd.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unaßbar, verstarb am 16. Januar 1977 meine so sehr geliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, meine liebe Schwägerin, Enkelin, Schwiegertochter, Nichte, Cousine, Schwägerin und Tante

Ursula Siegel
geb. Herfurth

Im Alter von 29 Jahren.

In tiefer Trauer
Gerhard Siegel
Tochter Simone
Helmut Herfurth
Sabine Herfurth
Margarete Gerstenschläger
Familie Heinz Siegel
sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Bahnstraße 66

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.



Eltern können die Form des Unterhalts bestimmen

Volljährige Tochter unterlag im Rechtsstreit um die Zahlung von Bargeld

Eltern, deren 19jährige Tochter sich selbstständig macht, aber noch weiterhin unterhaltsberechtigter ist, brauchen ihrem Kind keine monatliche Zahlung anzuwiesen, sondern können die Form des Unterhalts selbst bestimmen. Das geht aus einem Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts hervor.

Das Mädchen hatte mit 18 Jahren das elterliche Haus nach Streitigkeiten verlassen und sich in einem Rechtsstreit auf die Zahlung einer Geldrente verklagt. Das Landgericht Bremen hatte dieser Klage stattgegeben, das Oberlandesgericht hatte jedoch die Entscheidung aufgehoben und sich damit auf die Seite der Eltern gestellt, die dem Mädchen angeboten hatten, es könne im elterlichen Hause eine abgeschlossene Wohnung beziehen. Das wiederum hatte die Tochter abgelehnt.

Nach Auffassung des Oberlandesgerichtes muß den Eltern das Recht eingeräumt werden, zu bestimmen, in welcher Form Unterhalt gewährt werden soll, und dieses Recht soll nicht nur auf minderjährige Kinder beschränkt sein. Der entsprechende Paragraph ermöglichte, so das Gericht, den Eltern, eine gewisse Einflußnahme auf die Lebensführung ihres Kindes zu nehmen, auch wenn es nicht mehr ihrer Erziehung unterliege. Das Kind müsse seinen Wunsch nach eigener freier Gestaltung seiner Lebensverhältnisse solange einwirken, bis es eine volle wirtschaftliche Selbständigkeit erlangt habe. Das kann im Einzelfall dazu führen, daß gegenüber einem 18jährigen Schüler ein Grad der Einflußnahme noch als angemessen angesehen wird, der z. B. gegenüber einem 25jährigen unzumutbar wäre.

Der Streit wurde an das Landgericht zurückverwiesen. **bg**

„Die deutschen Gruppen öffneten eine neue Dimension“

Ein Report über den deutschen Rock-Export / Von Raoul Hoffmann

In den 60er Jahren beherrschte die anglo-amerikanische Musik den bundesrepublikanischen Pop- und Rockmarkt. Deutsche Gruppen mußten den Stil dieser Bands nachahmen, damit sie überhaupt anerkannt wurden. Erst Ende der 60er Jahre etablierten sich deutsche Bands mit einem eigenen Stil. In dieser Zeit wurden von Bands wie „Amon Düül“ die ersten Platten veröffentlicht, die ersten Tourneen veranstaltet (anfangs ausschließlich in der Bundesrepublik). Die Lage deutscher Bands verbesserte sich, das wirtschaftliche Überleben war jedoch noch immer schwierig. Mitte der 70er Jahre konnten sich dann mehrere deutsche Gruppen international durchsetzen.

Deutsche Bands wie „Tangerine Dream“ und „Kraftwerk“ belegten Hitparadenplätze nicht nur in Europa, sondern auch in den USA; ihre LPs waren jetzt auch in Brasilien, Australien und den USA ausverkauft, vor allem, warum es zu diesem Erfolg kam, darum geht es in diesem Report über deutschen Rock-Export.

Paris im Frühjahr 1976. Im renommierten Konzertsaal „Olympie“ 2000 Besucher begrüßen den Berliner Musiker Klaus Schulze, früher

„Germania“-Pläne für 1977

Der Gesangsverein „Germania 1883“ wird sich können auch in diesem Jahre wieder nicht nur innerhalb des Stadtteils, sondern auch auswärts unter Beweis stellen. Als Termine stehen bisher fest: Singen am 24. April bei der SSG Langen, am 14. Mai bei „Treue Messer“, am 11. Juni bei „Sängerlust Waldorf“, am 1. Juli bei „Frosinus Klein-Krotzenburg“ und „Männerchor Dudenhofen“.

Mitgliederversammlung der SPD

Der Vorsitzende des SPD-Ortsbezirks, Günter Vogt, lädt für Mittwoch, 19. Januar, zur Vorstandssitzung ein. Auf der Tagesordnung steht neben anderem die Vorbereitung der für den 31. Januar anberaumten Mitgliederversammlung. Als weitere Veranstaltung des Ortsbezirks steht der am Rosenmontag, dem 21. März, stattfindende „Rosenmontagsball“ fest.

Kommunales Kino

„Metropolis“ läuft am heutigen Dienstag, 18. Januar um 20.15 Uhr in der Jugendberufshilfsstätte in der Stadthalle. Unter der Regie von Fritz Lang spielen Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Heinrich George, Rudolf Klein-Rogge. — Metropolis, die Stadt der Zukunft, ist streng unterteilt in zwei Bezirke: In kühnen Hochhäusern leben die „Herrnmenschen“, während die Arbeiter in der „unteren Welt“ leben und arbeiten. Der Film viertel einige ernsthafte Probleme an, vor allem die Automation und die Entfremdung der Arbeiter von seiner Arbeit.

„Chrysalis Voyage“ heißt der Film, der am Donnerstag, 20. Januar um 20.15 Uhr an gleicher Stelle gezeigt wird. — Es ist das Werk des Wellenreiterfanatikers Greenough, der mit Spezialkameras aus seinem Surfboot durch die riesigen Pazifikwogen hindurchfilmt. Das Ganze ist garniert mit den „Echos“ von Pink Floyd.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unaßbar, verstarb am 16. Januar 1977 meine so sehr geliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, meine liebe Schwägerin, Enkelin, Schwiegertochter, Nichte, Cousine, Schwägerin und Tante

Ursula Siegel
geb. Herfurth

Im Alter von 29 Jahren.

In tiefer Trauer
Gerhard Siegel
Tochter Simone
Helmut Herfurth
Sabine Herfurth
Margarete Gerstenschläger
Familie Heinz Siegel
sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Bahnstraße 66

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Passport mit Zuwachs

Klaus Doldingers „Passport“, die gerade eine erfolgreiche Tournee durch Südamerika machte, hat zwei neue Mitglieder in die Gruppe aufgenommen: die farbigen Brüder Roy Louis (22), Gitarre, und Elmar Louis (25), Percussion. In dieser verstärkten Formation reist die Gruppe zur Zeit durch die Bundesrepublik.

Jede dritte Schultasche ist viel zu schwer

Die deutsche Schultasche hat es in sich. Jeder dritte Pennäler schleppt zu viel Masse in die Schule — und das nicht nur in Bayern, wo man längst die Schultasche gewogen und für zu schwer befunden hat. Daß die zarte Teens bis zu sechs und sieben Kilogramm täglich in die Schule schleppen, ist demnach keine Seltenheit. Dabei sollten es höchstens sechs Pfund sein.

Außer dem täglichen Lehrmittelbedarf fänden sich in Ranzeln und Taschen auch allerlei überflüssige Pfunde: Spielsachen, Comics und allerlei sonstiger Krinkram.

Doch daß der deutsche Schüler so schwer an seiner Schule trägt, ist nicht nur seine Schuld. Denn nicht selten braudt sie für ein einziges Fach gleich zwei gewichtige Folianten — etwa weil es ein neues Buch gegeben hat; oder die Vielzahl verschiedenformatiger Hefte, die je nach Gusto des jeweiligen Lehrers, an- und in die Schule geschafft werden müssen. Die derzeit um sich greifende Vorliebe für schwergewichtige Ringhefte und gar Aktenordner tut ein überiges, den Schulranzen aus allen Nähten platzen zu lassen.

So manches Arbeitshäft könnte auch in der Schule bleiben. Dahem schaut ohnehin niemand hinein. Aber dazu fehlt es an Platz. Was ihre räumliche Ausstattung angeht, sind die meisten bundesdeutschen „Pennen“ eben immer noch Zwergschulen. Den täglichen Arbeitsplatz müssen die Schul-Worktätigen eben mit sich herumschleppen.

TEENS unter sich

Jahren von ihren deutschen Managern. Sie mußten einsehen, daß diese sich nur laienhaft in den Praktiken der internationalen Rock- und Pop-Szene auskannten. Die Musiker zogen selbst nach London und schlossen an Ort und Stelle Verträge mit englischen Spezialisten. Das geschah vor allem möglich, seit England Mitglied der Europäischen Gemeinschaft war.

Nach Korrespondentenberichten wird deutscher Rock-Sound nunmehr auch in England ernst genommen. LPs von Gruppen wie „Tangerine Dream“ und „Can“ gelangen regelmäßig unter die ersten 20 der LP-Listen, die Gruppe „Kraftwerk“ drängte sogar mit einem Song unter die Single-Hit-Bands.

In den USA fallen deutsche Rock-Gruppen bei dem Massenangebot von inländischer Rock-Musik weniger auf als etwa in England, Frankreich oder anderen europäischen Ländern. Auf der Import-Liste in den USA stehen die Namen von rund 30 deutschen Gruppen. Das reicht von Amon Düül II und Atlantis über Embryo, Guru Guru, Kraan und Passport bis zu Wind. 1975 verkaufte die Düsel-

„Germania“-Pläne für 1977

Der Gesangsverein „Germania 1883“ wird sich können auch in diesem Jahre wieder nicht nur innerhalb des Stadtteils, sondern auch auswärts unter Beweis stellen. Als Termine stehen bisher fest: Singen am 24. April bei der SSG Langen, am 14. Mai bei „Treue Messer“, am 11. Juni bei „Sängerlust Waldorf“, am 1. Juli bei „Frosinus Klein-Krotzenburg“ und „Männerchor Dudenhofen“.

Mitgliederversammlung der SPD

Der Vorsitzende des SPD-Ortsbezirks, Günter Vogt, lädt für Mittwoch, 19. Januar, zur Vorstandssitzung ein. Auf der Tagesordnung steht neben anderem die Vorbereitung der für den 31. Januar anberaumten Mitgliederversammlung. Als weitere Veranstaltung des Ortsbezirks steht der am Rosenmontag, dem 21. März, stattfindende „Rosenmontagsball“ fest.

Kommunales Kino

„Metropolis“ läuft am heutigen Dienstag, 18. Januar um 20.15 Uhr in der Jugendberufshilfsstätte in der Stadthalle. Unter der Regie von Fritz Lang spielen Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Heinrich George, Rudolf Klein-Rogge. — Metropolis, die Stadt der Zukunft, ist streng unterteilt in zwei Bezirke: In kühnen Hochhäusern leben die „Herrnmenschen“, während die Arbeiter in der „unteren Welt“ leben und arbeiten. Der Film viertel einige ernsthafte Probleme an, vor allem die Automation und die Entfremdung der Arbeiter von seiner Arbeit.

„Chrysalis Voyage“ heißt der Film, der am Donnerstag, 20. Januar um 20.15 Uhr an gleicher Stelle gezeigt wird. — Es ist das Werk des Wellenreiterfanatikers Greenough, der mit Spezialkameras aus seinem Surfboot durch die riesigen Pazifikwogen hindurchfilmt. Das Ganze ist garniert mit den „Echos“ von Pink Floyd.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unaßbar, verstarb am 16. Januar 1977 meine so sehr geliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, meine liebe Schwägerin, Enkelin, Schwiegertochter, Nichte, Cousine, Schwägerin und Tante

Ursula Siegel
geb. Herfurth

Im Alter von 29 Jahren.

In tiefer Trauer
Gerhard Siegel
Tochter Simone
Helmut Herfurth
Sabine Herfurth
Margarete Gerstenschläger
Familie Heinz Siegel
sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Bahnstraße 66

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr am dem Friedhof in Egelsbach statt.



Unser Porträt

Peter Framptons dritte Karriere

Er steht auf dem Höhepunkt seiner dritten Karriere, befindet sich seit gut zehn Jahren fast ständig auf Tournee, kennt alle Höhen und Tiefen des Musikbusiness, ist 25 Jahre alt und sieht aus wie 19: Peter Frampton, früher in erster Linie als bestaussehender Rockmusiker der Welt angesehen, heute jedoch auch als einer der besten anerkannt — einer der erfolgreichsten bestimmt. Sein Live-Doppelalbum „Frampton Comes Alive“ stand lange Zeit an der Spitze der US-Hitparade, und auf seiner jüngsten USA-Tournee zog er bis zu 50.000 Zuschauer in die Arenen.

Peter Frampton wurde 1967 in England zum „Face Of The Year“ gewählt. Damals war er Außenseiter der Teenytopper-



„Germania“-Pläne für 1977

Der Gesangsverein „Germania 1883“ wird sich können auch in diesem Jahre wieder nicht

In der „Alten Weberstube“ ist Vergangenheit lebendig

In Niederunnersdorf stehen 120 Häuser unter Denkmalschutz

Das Oberlausitzer Dorf Niederunnersdorf hat mit dem Künersdorf, wo der große Friedrich 1759 eine empfindliche Niederlage einstecken mußte, nur den Klang des Namens gemein. Niederunnersdorf, wenige Kilometer südlich der Kreisstadt Löbau gelegen, war im 18. und 19. Jahrhundert ein Weberdorf. Vom Sonnenaufgang bis spät in die Nacht klapperten hier in jedem Haus die Webstühle, und in der Zeit des Niedergangs der Hausweberei, als Fabriken mit mechanischen Webstühlen entstanden, richtete trotz allem Fleißes so manches Mal das Brot nicht, die hungrigen Mäuler zu stopfen.

Die Leinwandwebererei war in vielen Dörfern der Lausitz zu Hause. Das Besondere in Niederunnersdorf ist, daß etwa 120 der alten Umgebendhäuser erhalten geblieben sind. Sie stehen heute unter Denkmalschutz und geben dem Ort ein malerisches Gesicht. Vor einem halben Jahrhundert entstand das Heimatmuseum, an dessen Ausstattung sich das ganze Dorf beteiligte. In der „Alten Weberstube“ im Weberhaus wurden Gerätschaften und Dokumente aller Art zusammengetragen. Mittelpunkt ist der große Webstuhl, der bis zu den Decken reicht. Mit Händen und Füßen wurde er betrieben, die ganze Familie war dabei beschäftigt. Spul- und Treibrad fehlten nicht.

Auch aus anderen Häusern wurden Mobiliar und Hausrat beigeleuchtet, die Namen der Spender sind noch heute bekannt! Da ist z. B. eine alte Wiege, die mit den Füßen bewegt wurde, aus dem Haus von A. Wagner, er schenkte auch den buntemaltem Kleiderstuhl. Wie die Wiege aus dem Jahre 1779 stammt. Eine kleine Kostbarkeit ist das alte Webmeisterbuch von 1847, das Carl Traugott Kühnel brachte. Vom buntemaltem Tonschiff bis zum Sonntagstafel der Weberfrauen gibt es zahlreiche Erinnerungstücke, die das Bild der Weberzeit abrunden.

Während des Weberaufstands in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde ein Spruch von Webstube zu Webstube weitergereicht. Er beginnt mit den Worten: „Die Redlichkeit ist aus der Welt gerast, die Arbeitlichkeit ist schlafen gegangen, Freundlichkeit hat sich versteckt, die Gerechtigkeit kann den Weg nicht finden.“ Eine handschriftliche Aufzeichnung davon wird in der „Alten Weberstube“ aufbewahrt.

Diplom-Restaurator - ein neues Studienziel

Ausbildung an der Dresdener Hochschule für bildende Künste

An der Hochschule für bildende Künste in Dresden gibt es seit kurzem ein neues Studienfach: Seit einem Jahr werden hier in begrenzter Zahl Kunststudenten zu Diplom-Restauratoren ausgebildet. Auf ein künstlerisches Grundstudium folgt eine vierjährige Spezialisierung, die nach dem Willen des Abteilungsleiters Ingo Sanders „nicht aus Trockenübungen“ besteht. Die künftigen Restauratoren beginnen ihre Arbeit an Depotbildern aus den Staatlichen Sammlungen. Gemälde der ersten und zweiten Kategorie sind für die Schüler auf lange Zeit hin tabu. Aber auch die Arbeit an diesen Depotbildern erzieht die künftigen Diplom-Restauratoren von vornherein zu Verantwortungsbewusstsein.

Man hat, was die Restaurierung von Bildern betrifft, in der Dresdener Hochschule für bildende Künste moderne Hilfsmittel zur Verfügung. Nicht zuletzt helfen dabei neue Laboratorien im Kellergehoß des großen Gebäudes an der Güntzstraße. Wissenschaftliche Fotografien in beliebigen Dimensionen sind ebenso möglich wie spektroskopische Untersuchungen. Die Entnahme von weniger als einem

Natürlich ist die berühmte Sixtinische Madonna, die in der Gemäldegalerie des Dresdener Zwingers ständig von Besuchern umlagert ist, tabu für die angehenden Diplom-Restauratoren. Sie setzen in ihrer Ausbildungszeit zunächst Depot-Bilder instand und sollen später in den neu eingerichteten Bezirkswerkstätten arbeiten.

Glockenspiele aus Apolda

Neue Aufgaben für eine alte Glockengiesserei

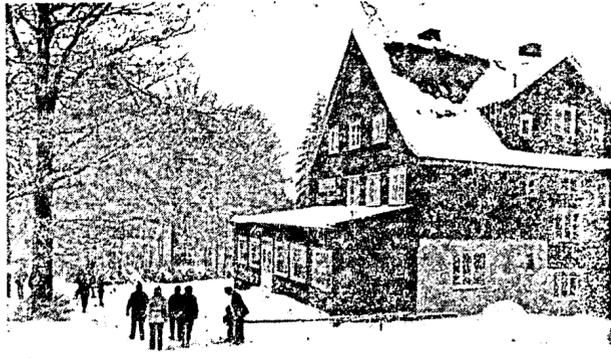
Wer von Apolda spricht, denkt vor allem an die zahlreichen Textilbetriebe in der Kreisstadt an der Ilm. Die Weber und Stricker haben hier eine dreihundertjährige Tradition. Weit über die Thüringer Grenzen bekannt ist aber auch die Apoldaer Glockengiesserei, die im vergangenen Jahr ihr einhundertundfünfzigjähriges Bestehen feiern konnte.

20 000 Glocken sind seit 1825 aus Apolda in alle Welt transportiert worden. Nach dem letzten Krieg wurden zahlreiche Kirchen zwischen Weira und Oeder, die ihre Glocken im Krieg hatten abliefern müssen, mit Bronze-glocken ausgestattet.

Inzwischen hat sich die Apoldaer Glockengiesserei einem neuen Spezialgebiet zugewandt: Sie befaßt sich mit der Herstellung von Glockenspielen. Auf dem Programm stehen Glockenspiele mit 40 und mehr Glocken, die hier projektiert, produziert und montiert

werden sollen. Interessenten kommen aus Karl-Marx-Stadt (ehedem Chemnitz), aus Neubrandenburg und aus Halle-Neustadt. Einzelheiten über diese Glockenspiele sind bisher weder aus dem Konstruktionsbüro noch aus der Werkstatt bekannt geworden. Die 15 Beschäftigten der Glockengiesserei Apolda halten eisern (oder muß man schreiben „bronzen“?) dicht.

Erste praktische Erfahrungen haben die Glockengiesser von Apolda mit der Konstruktion von Glockenspielen bereits gemacht. Das erste Apoldaer Glockenspiel ist heute vom Turm des Mingeburger Rathauses zu hören. Und weil sie diesen Auftrag zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber ausführten, melden sich neue Interessenten. Gegenwärtig arbeitet der Betrieb vor allem für den Glockenexport in die Tschechoslowakei und in afrikanische Länder. Kirchenglocken finanzieren die Erprobung von Glockenspielen. W. B.



Der große Inselsberg im Thüringer Wald gehört das ganze Jahr über zu den beliebtesten Ausflugszielen der DDR-Bewohner. Vor allem im Winter eignen sich die Hänge hier zu langen Abfahrten - der Inselsberg ist immerhin 916 Meter hoch - und erholenden Schneewandungen.

Milliounen Gramm Substanz macht die Bestimmung mehrhundertjähriger Farben oder Bindemittel möglich. Wichtig ist in diesem Falle, daß die wertvollen alten Kunstwerke sorgfältig schonend behandelt werden - dafür sind im Lehrplan viele Stunden vorgesehen.

Die künftigen Restauratoren erlernen nicht nur den Umgang mit komplizierten Geräten, auf dem Stundenplan steht das Konservieren von Leinwand ebenso wie das Reinigen von Bildern, die Abnahme von Übermalungen und die Behandlung von Holzskulpturen. Daß

sich die Studenten mit historischen Maltechniken und Kopieren beschäftigen müssen, ist selbstverständlich. Darum geht es in diesem Beruf nicht nur um wissenschaftliche Qualifikation und künstlerische Neigung, es müssen auch die handwerklichen Fähigkeiten nachgewiesen werden.

Arbeitsplätze der künftigen Diplom-Restauratoren werden Bezirkswerkstätten werden, die in den letzten Wochen auf Weisung des Ostberliner Ministeriums für Kultur gegründet wurden. W. B.

Ein Filmuseum für Potsdam?

Die Stadtväter haben große Pläne / Einmalig in Europa

Potsdam kann seinem schönen und verdienenden Heimann von der Stadt der Gärten und Schlösser jetzt noch einen zweiten hinzufügen: „Stadt der Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie des Tourismus“. Der Name wurde auf dem IX. Parteilager der SED im Sommer dieses Jahres geprägt und atekundig gemacht, und er entspricht durchaus den Gegebenheiten.

Demnach werden in der alten prunkvollen Soldatenstadt die Gärten und Schlösser, an denen kein Mangel ist, auch künftig nicht zurückstehen und ihren ersten Platz behaupten. Sanssouci und das Neue Palais, Charlottenhof und Cecilienhof sind nur einige von vielen bekannten Namen, zu denen früher auch der des Stadtschloßes gehörte, das bei einem Luftangriff in den letzten Wochen des Krieges zerstört und später auf Befehl der SED abgerissen wurde.

Man würde aber Potsdam und den Potsdamern nicht gerecht, wenn man die Stadt und ihre Bevölkerung nur aus dem Blickwinkel längst vergangener Zeiten betrachtet. Als Kulturzentrum darf Potsdam heute zu Recht firmieren: In seinem Stadtgebiet liegt außer der Hochschule für Film und Fernsehen auch eine Pädagogische Hochschule, und außer dem Rehrück Institut für Ernährungswissenschaft ist in der Stadt, die demnächst ihre 120.000 Einwohner begrüßen kann, noch eine Reihe anderer Institute für Wissenschaft und Forschung untergebracht - von den 40 Oberschulen gar nicht erst zu sprechen.

Weit über die ersten Überlegungen hinaus ist bereits ein Plan gediehen, der sich seiner Verwirklichung Potsdam eine Hauptattraktion beschaffen würde. Hier soll in einem der Schlösser ein europäisches Filmuseum errichtet werden, das nach dem Willen seiner Initiatoren auf unserem Erdteil nicht seines Gleichen haben soll. Der Platz ist auf jeden

Fall nicht zufällig gewählt, denn Potsdam ist nicht nur Sitz der Film-Hochschule, Babelsberg, wo auf einem Gelände von ca. 500 000 qm in neun Ateliers die gesamte Spielfilmproduktion der Dafa für Kino- und Fernsehfilm heimheimat ist, gehört zu Potsdam.

Chr. Le.

Staatsbibliothek wird umgebaut

Die Deutsche Staatsbibliothek in Ostberlin soll in den nächsten vier Jahren wieder hergestellt werden. Das Gebäude wurde im Krieg zerstört. Die Bibliothek soll künftig auch mit einer EDV-Anlage ausgerüstet werden.

54 000 Lehrer für DDR-Schulen

29 Institute gibt es in der DDR, an denen künftige Lehrer, Hortenlehrer, Heim- und Pionierleiter herangebildet werden. An diesen Instituten haben in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 54 000 Erzieher studiert. Für ihre künftige Tätigkeit in Schulen werden Lehrer der unteren Klassen vier Jahre lang, Heimlehrer drei Jahre lang ausgebildet. Jugendliche mit Abitur können in vier Jahre, Diplomlehrer werden, ihnen stehen sechs Universitäten, neun Pädagogische Hochschulen und eine Musikschule zur Verfügung. Bis 1980 sollen hier 30 000 junge Menschen ausgebildet werden. Kindergärtnerinnen können an 17 Pädagogischen Instituten studieren. Insgesamt besuchten im letzten Studienjahr 1975/76 knapp 129 000 Studenten die DDR-Universitäten, fünf Prozent weniger als im Jahr zuvor. Der Anteil der Studentinnen ist in den letzten Jahren kräftig gestiegen, nämlich von 32 Prozent im Jahr 1968 auf 49 Prozent im letzten Semester. Rund 80 Prozent aller Studierenden gehen direkt zur Universität, knapp 20 Prozent bilden sich im Abendstudium aus, und 0,2 Prozent haben Fernlehrgänge belegt.

Sie heißen „Hulda“ oder „Berta“

Geisterloks in der Tiefe der Erde

Sie heißen „Hulda“, „Lella“, „Olga“, „Beria“, „Frieda“, „Emma“, „Paula“, „Dora“ und „Martha“. Weder ihre biedereren Namen noch ihre soliden Formen deuten auf ein kompliziertes Inneleben. Dieses macht sich erst bei Weichen bemerkbar, wenn der Zugbefehl einer der „Damen“ in die Seite drückt. Dann fragt die „Logik“ den Fahrlehrer ab, und führerlos setzt sich die Fahrdrahllokomotive in Bewegung. Unterwegs nimmt die Zahl der Achsen nicht ständig ihre Fahrt, bromst bis zum Stillstand genau an dem Punkt, der ihr von der Leitstelle vorgeschrieben wurde.

Dies spielt sich in einer Tiefe von 700 Metern unter der Erdoberfläche ab. Hunderte Male am Tag, reibungslos, vollautomatisch, elektronisch gesteuert und von internationalen Fachleuten bestaunt, seit vor einigen Jahren erstmals im Bergbau der ganzen Welt auf der Zeche General Blumenthal der Zugbetrieb mit führerlosen Fahrdrahlloks in Betrieb genommen wurde. Seither ziehen die „Geisterloks“ ihre langen Kohlenzüge über die unterirdische Verbindungsstrecke zwischen Recklinghausen und Wanne-Eickel, führerlos allerdings nur insoweit, als sie keinen Lokführer an Bord haben. Geführt werden sie trotzdem, nur eben von der Zugleitstelle.

Kleingedrucktes - großgeschrieben

Wissen Sie, was die „AVB“ sind? Nein? Das ist es durchaus möglich, daß Sie solche AVB schon mal in der Hand hatten, aber wahrscheinlich haben Sie sie dann mit spitzen Fingern als „Kleingedrucktes“ gleich wieder weggeworfen. Es handelt sich nämlich um die „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“, kurz AVB genannt; und diese sind die Geschäftsbasis jedes Versicherungsvertrages. Nun, irgendeinen Versicherungsvertrag haben Sie doch bestimmt schon einmal abgeschlossen. Die AVB sind also äußerst wichtig, denn sie regeln die Rechte und Pflichten der Versicherungsnehmer und der Versicherungsunternehmen, und nur sie sind verbindlich. Sie enthalten eine ganze Reihe nützlicher Hinweise, wie sich der Kunde am besten verhält und was zu beachten ist. Sie enthalten aber auch Klauseln, mit denen sich das Versicherungsunternehmen vor betrügerischen Manipulationen schützen will.

Man sollte meinen, daß etwas so Wichtiges jedem, der einen Versicherungsvertrag abschließt, auch gelesen wird, aber selten wirklich - wer liest schon das verflixte Kleingedruckte? Um diesem Übel abzuhelfen, haben die Lebensversicherer jetzt ein Fallblatt „Ihre Lebensversicherung und was Sie darüber wissen

sollten“ herausgebracht. In dem die wichtigsten Punkte der AVB in klarer und verständlicher Sprache erläutert werden. In einer Art 10-Punkte-Programm werden die wichtigsten Fragen beantwortet, wie zum Beispiel: Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz? Was müssen Sie für die Beitragszahlung wissen? Was tun, wenn die Beiträge nicht mehr gezahlt werden können? Welche steuerlichen Vorteile bietet die Lebensversicherung? Und so weiter ...

Dieses Fallblatt ist natürlich kein Ersatz für die Allgemeinen Versicherungsbedingungen, aber es dient dazu, das Verständnis für die unsichere Wasser- Lebensversicherung zu erleichtern. Es ist vorgesehen, daß die Versicherungsunternehmen es ihren Kunden zusammen mit dem Versicherungsschein ausbändigen. In der Öffentlichkeit sind die Bemühungen der Lebensversicherungs-Unternehmen, einen Beitrag zu der in letzter Zeit immer stärker geforderten Verbraucheraufklärung zu leisten, sehr positiv bewertet worden.

Wenn Sie also demnächst einen Lebensversicherungsvertrag abschließen sollten, dann brauchen Sie keine Angst mehr vor dem Kleingedruckten zu haben. Tony Hellwig

Gastlichkeit - mild sortiert

Man könnte es simpel sagen: Die modernen Gastgeber haben die leichte Welle entdeckt. Die Zeiten sind vorbei, wo es auf Parties ausschließlich „hart“ zugeht. Man weiß sehr genau, daß viele Gäste nicht mehr mögen, was so schwer im Magen liegt. Das gilt für Drinks genauso wie für kräftiges Essen und für starken Tabak.

Heute werden Salate gereicht, die nur leicht mit Mayonnaise angereichert sind. Es werden kleine Knabberer angeboten, etwas Schokolade und natürlich die richtigen Sorten zum Trinken.

Whisky ist nach wie vor eine gute Sache. Aber ganz sicher wird er immer seltener pur getrunken. Ein „runder“ Weiß- oder Rotwein, ein schäumendes Bier gehören zu einem gelungenen Fest. Schnäpse auch, doch wer Verantwortung gegenüber seinen Gästen zeigt, wird sie nicht gerade aufdrängen.

Tee englisch genießen

Der Engländer trinkt jeden Tag 6 Tassen Tee und konsumiert damit pro Kopf fast 1 Pfund im Jahr. Er läßt sich diese Gewohnheit jährlich rund 2 Milliarden DM kosten. Kein Wunder also, wenn die Engländer von Tee, seiner Herstellung und seiner Zubereitung am meisten verstehen.

Mit dem neuen Nestlé (sprich: Nestlé) von der Deutschen Nestlé GmbH können Sie jetzt Ihre Tasse Tee auf englische Art genießen.

Genauso wichtig ist die Frage, was man seinen Gästen an Zigaretten anbieten soll. Man kann nicht alle Sorten parat haben, und da im geschäftlichen Kreis mehr als üblich geraucht wird, sollte man vor allem milde Sorten auslegen.

Zum Abschluß ist eine Tasse Kaffee oft willkommen. Für magenempfindliche Gäste sollte man Kondensmilch bereithalten, die den Caffeinschock aufängt.

Es ist nicht überraschend, daß sich die mild sortierten Parties durchgesetzt haben. Schließlich kann es sich heute kein vornehmlicher Mensch leisten, am nächsten Tag mit geschwollenem Kopf aufzuwachen. Das gilt auch am Wochenende, das jeder dringend zur Erholung und Entspannung braucht. Freude am Genuß gehört zur vielzitierten Lebensqualität - das richtige „Genießen“ ist eine Frage der Intelligenz!

Der neue Nestea ist sofort löslich und wird von einer ausserlesenen Hochland-Teemischung hergestellt. Die Mischung ist original englisch. Zur Erhaltung der Aroma- und Geschmackseigenschaften wird der neue Nestea in einem braunen Lichtschutzglas mit 20 Gramm Inhalt angeboten, das ca. 100 Gramm Schwarztée entspricht und je nach Dosierung bis zu 60 Tassen ergibt. Entlasten Sie Ihre Haushaltskasse, denn eine Tasse Nestea kostet nur etwa 5 Pfennig!

Der besondere Vorteil des neuen Erzeugnisses liegt darin, daß es problemlos zubereitet und individuell dosiert werden kann. Je nach gewünschter Stärke und Geschmack nimmt man pro Tasse bis zu einem halben Teelöffel Nestea. Einfach mit kochendem Wasser aufgießen - fertig! Zucker und Milch nach Bedarf zu geben. Eine Tasse Nestea ohne Zucker oder Zitrone enthält 10 Kalorien. Aber der neue Nestea hat noch weitere Annehmlichkeiten: keine lästigen Teelblätter, keine tropfenden Beutel, kein Ziehenlassen und kein Nachhaken auch bei längerem Stehen in Kanne oder Tasse.

Geliebt und geschätzt wird der neue Nestea vor allem wegen seiner anregenden Wirkung und weil er ein wunderbar durstlöschendes Getränk ist. Tee regt an, aber nicht auf. Er regt nicht das zentrale Nervensystem an und hat einen beruhigenden Einfluß auf die Magen-Darm-Tätigkeit. Eine Tasse Tee kann man zu jeder Tageszeit genießen, vor allem aber am Morgen und am Abend. Tee-pausen während der Arbeitszeit überbrücken Leistungstiefpunkte und heben die Scharfensfreude.

Probiere Sie den neuen Nestea in dem Motto: Nicht abwarten, Nestea trinken.

Never drink tea without an „a“



Nicht abwarten, Nestea trinken.

den Kohleflößen stillgelegt werden, weil die vollgeladenen Kohlewagen nicht abgefahren und keine leeren an ihrer Stelle zur Ladestelle gebracht werden könnten. Bei den unteren Mengen sind die die von schwebelnden oder hobelnden Maschinen aus dem Berg gerissen werden, ist ein reibungslos funktionierendes Fördersystem unabdingbar.

Immer leistungsfähiger mußte im Steinkohlenbergbau entsprechend dem technischen Fortschritt beim Abbau auch die Förderung werden. Und ebenso wie beim Abbau ging auch bei der Förderung der Trend zur Automatisierung, denn nur durch den Einsatz sämtlicher moderner Technologien bis hin zur Computersteuerung können die Kosten in vertretbarem Rahmen gehalten werden. Die elektronisch gesteuerten, führerlosen Fahrdrahlloks sind nur eines der vielen Beispiele dafür, daß der Steinkohlenbergbau an der Ruhr die Zeichen der Zeit längst erkannt und danach gehandelt hat.

Seit 1. Januar 1977

Krebsvorsorge gründlicher

Zusätzlich wird der gesamte Dickdarmbereich untersucht

Neue Maßnahmen zur Krebsfrüherkennung innerhalb der gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen sind am 1. Januar 1977 in Kraft getreten. Entscheidende Änderung: Die Krebsvorsorge wird für alle Vorsorgeberechtigten vom 45. Lebensjahr an auf die Suche nach Darmkrebs im gesamten Dickdarmbereich erweitert. Diese Anpassung der Leistungen wurde notwendig, nachdem aus den Statistiken der letzten Jahre abzulesen ist, daß die registrierten Fälle von Dickdarmkrebs ansteigen.

Einen besonders deutlichen Anstieg zeigt die Dickdarmkrebs-Kurve bei den über 45-jährigen. Die meisten von ihnen sind asymptomatisch: Es gibt im Frühstadium keine äußeren Anzeichen, die auf Darmkrebs hindeuten. Trotzdem wäre es ein technisches wie finanzielles Problem, rund acht Millionen Personen in diesem Alter mit klinischen Mitteln (Rektoskopie, Koloskopie, Röntgen) auf Dickdarmkrebs zu untersuchen.

Eine einfache chemische Schnelltest erfüllt jetzt die Forderung der Wissenschaftler nach Verbesserung der Krebsvorsorge, ohne die Kosten ins Unermessliche zu treiben: Mit dem Haemocult-Test, den die Patienten zu Hause selbst vorbereiten, kann der Arzt innerhalb von 30 Sekunden feststellen, ob ein Verdacht auf Darmkrebs vorliegt oder nicht.

Nur in etwa drei Prozent der Fälle ist mit einem positiven Testergebnis zu rechnen - und nur dann muß dem Verdacht mit gezielter Diagnostik nachgegangen werden. Professor K. Goertler vom Deutschen Krebsforschungsinstitut in Heidelberg hält diesen Test für sinnvoll, denn er erspart den unnötigen Einsatz aufwendiger Methoden und gibt den Patienten Sicherheit. Voraussetzung für eine durchschlagende Wirkung ist allerdings, daß die Möglichkeiten der kostenlosen Vorsorge besser als bisher genutzt werden.

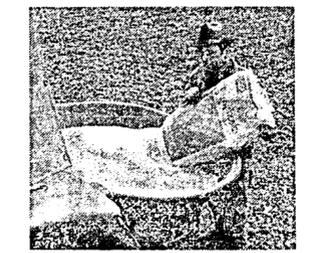
anzelgen + public relations

Dauer-leise

Mit einem Lautstärke-Kontrollwerk sind die neuesten Radio- und Fernsehapparate in den Vereinigten Staaten versehen. Ein „Dreh“ durch den abziehbaren Schlüssel genügt, das Gerät (im Zimmer der Kinder etwa) dauerleise einzustellen.

Für das Wintergetreide ist der Start im Frühjahr entscheidend, wenn die Ertragsplätze erreicht werden soll. Was man im Frühjahr versäumt, kann man nie wieder wettmachen. Bereits während der Bestockung im Frühjahr fällt die erste Entscheidung über die mögliche Bestandesdichte und die mögliche Anzahl Ähren und Blüten in der Ähre. Dazu sind reichlich leicht verfügbare Nährstoffe (Stickstoff, Phosphat und Kalium) notwendig. Die erste Düngung - gleichmäßig als Einzeldünger oder als NPK-Volldünger - sollte daher möglichst noch auf gefrorenen Boden kurz nach Vegetationsbeginn gestreut werden.

Die im zeitigen Frühjahr gestreuten Nährstoffe können nach diesen Versuchen offensichtlich von den flach streichenden Wurzeln sehr gut aufgenommen werden. So gibt es auf allen eingemähten gut mit Nährstoffen versorgten Böden keine Unterschiede im Ertrag zwischen Herbst- und Frühjahrsdüngung mit Phosphat und Kalium. Allerdings sollte das Phosphat voll aufgeschossen und leicht löslich sein, wie z. B. im Nitrophos 20+20+0 und Nitrophoska, wie z. B. B. 15+15+15 oder 13+13+21.

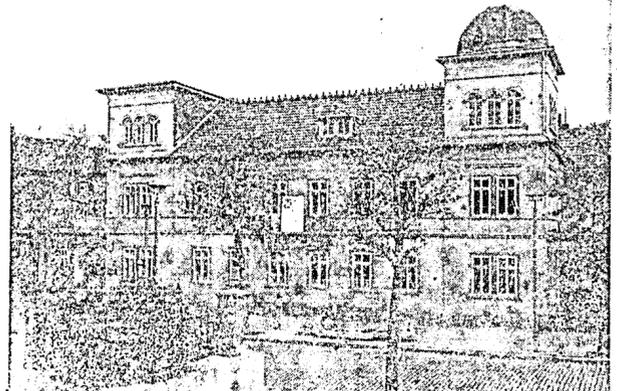
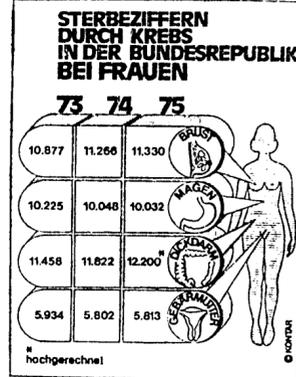


Gefährliche Harnwegs-Infekte

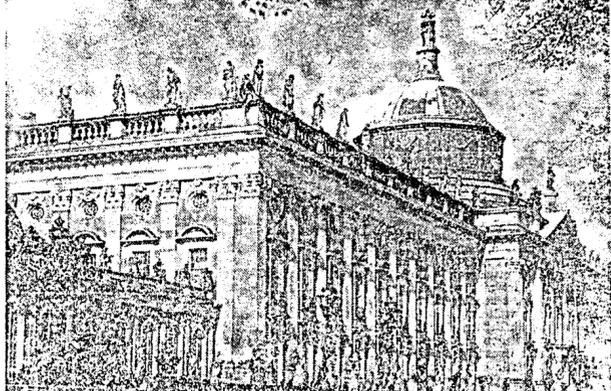
Statistiken zeigen es Jahr für Jahr wieder: In den Wintermonaten schnellen die Kurven der Krankmeldungen sprunghaft in die Höhe. Vorwiegend ansteigend, nie endend und nie abnehmend (tellen die Wartezimmer der Ärzte. Meist sind sie jedoch nach wenigen Tagen schon wieder gesunken.

Weil heimtückischer ist da schon eine andere Krankheit, die fast nur durch eine Verletzung der Harnwege entsteht, nämlich die Blasenentzündung oder Zystitis, wie sie in der Fachsprache heißt. Heimtückischer deshalb, weil das jähliche Blasenbrennen oder die zunächst leichten krampfartigen Schmerzen beim Wasserlassen zwar häufig ein Mittel mit einem grundlegend rezepturlosen Wirkprinzip zu entwickeln. Die Forschungsarbeiten löhnten sich - heute ist Hiprex®, nachdem es in den Vereinigten Staaten nur positives Echo auslieferte, auch in der Bundesrepublik unter denselben Namen im Handel. (Hersteller: Keteilack und Riker, Borken/Westf.)

Das moderne Präparat besteht im wesentlichen aus Hippursäure und Methenamin - ein Mittel aus Hippur und Formalin. Da Hiprex® - es ist in jeder Apotheke rezeptfrei erhältlich - auch nach längerer Einnahmezeit nahezu keine Nebenwirkungen zeigt, wird es mittlerweile auch von bundesdeutschen Ärzten gern verwendet. In besonders hartnäckigen Fällen läßt es sich mit einer Antibiotika-Therapie wirksam kombinieren.



Das Glocken-Museum an der Bahnhofstraße in Apolda.



Eines der Potsdamer Schlösser - hier das Neue Palais - ist für das Filmuseum vorgesehen

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 5

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 18. Januar 1977

Fortuna schüttete ihr Füllhorn aus Gewerbeverein verlor die Glückspunkte-Gewinne

Mit der Ziehung der Gewinne am Sonntag im Saal des Bürgerhauses schloß der Gewerbeverein seine Glückspunkte-Aktion ab, die während der Adventszeit lief und an der sich viele Egelsbacher Geschäfte beteiligten hatten. In 35 Egelsbacher Geschäften, die alle Mitglieder des Gewerbevereins sind, erhielt man beim Einkauf Märchen, die sogenannten Glückspunkte, von denen man zehn auf eine Karte kleben und diese mit der Anschrift versehen in eine dafür vorgesehene Urne werfen mußte. Damit nahm man an der Verlosung teil.

Wie gut diese Aktion bei der Bevölkerung ankam, zeigten die 8850 Karten, die zurück von den Käufern gesammelt worden waren. Wie vom Vereinsvorstand zu erfahren war, bedeutete diese Zahl eine Steigerung von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Pausenlos rotierte die Glückstrommel, denn 150 schöne Preise waren zu verlosen. Meist waren es schöne und praktische Dinge für den Haushalt, die es zu gewinnen gab. Die Spannung wuchs, als man sich den Hauptgewinnen näherte.

Den zehnten Preis, eine Fondue-Einrichtung, gewann Ida Braun, Langener Straße 38.

Den neunten Preis, ein Schwein von etwa 100 Kilogramm Gewicht, das dem Gewinner geschächtet und nach Wunsch verarbeitet und zubereitet wird, Kunigunde Knöß in der Langener Straße 24, die ihre Vorratsbehälter damit füllen können. Der zweite Preis war ein Sofa. Es ging an Marie Irwek, Bahnstr. 54. Der erste Preis war eine komplette Filmausrüstung, bestehend aus Filmkamera, Filmprojektor und Leinwand, Helderose Och, Am Tränkbach 6, war die glückliche Gewinnerin und wird künftig unter die Filmproduzenten gehen können.

Alle Gewinner werden jetzt durch eine schriftliche Benachrichtigung von ihrem Glück verständigt und können ihre Preise abholen. Für die anwesenden Besucher aber gab es noch eine separate Verlosung, bei der es Sekt, Schallplatten und Blumen zu gewinnen gab. Alle waren zufrieden. Wer nichts gewonnen hat, bekommt im Dezember wieder Gelegenheit, denn nach diesem großen Erfolg der Glückspunkte-Aktion wird der Gewerbeverein ganz bestimmt eine Fortsetzung davon bringen.

Der dritte Preis war ein Schwein von etwa 100 Kilogramm Gewicht, das dem Gewinner geschächtet und nach Wunsch verarbeitet und zubereitet wird. Kunigunde Knöß in der Langener Straße 24, die ihre Vorratsbehälter damit füllen können. Der zweite Preis war ein Sofa. Es ging an Marie Irwek, Bahnstr. 54. Der erste Preis war eine komplette Filmausrüstung, bestehend aus Filmkamera, Filmprojektor und Leinwand, Helderose Och, Am Tränkbach 6, war die glückliche Gewinnerin und wird künftig unter die Filmproduzenten gehen können.



Nach der Verlosung herrschte Gedränge. Die Sofortgewinne wurden gleich in Empfang genommen.

Der aktuelle Tip: LVA-Auskunfts- und Beratungsdienst 1977

Die Gemeinde Egelsbach weist auf den Auskunfts- und Beratungsdienst der Landesversicherungsanstalt Hessen im Jahr 1977 hin und teilt mit, daß die LVA im neuen Rathaus Offenbach am ersten Donnerstag eines jeden Monats, im Langener Rathaus am zweiten Donnerstag im März, September und am dritten Donnerstag im Juni, im Rathaus in Neumessing am zweiten Montag im Februar, Mai, September u. Dezember, im Rathaus Sprendlingen am zweiten Donnerstag im Februar und August jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr Sprechstunden in Rentensachen erteilt. Darüber hinaus finden jeden Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr bei der LVA Hessen Auskunfts- und Beratungsstellen in Darmstadt, Wilhelmstr. 31, Sprechstunden statt.

Wohnungen im Altenwohnheim werden renoviert

Wie Bürgermeister Hans Dürner im Rahmen seiner letzten Pressekonferenz mitteilte, werden zur Zeit mehrere Wohnungen im Altenwohnheim durch Bedienstete der Gemeinde renoviert. Mit in die Renovierungsarbeiten einbezogen ist auch der Aufenthaltsraum, auf dessen persönlichere Gestaltung besonderer Wert gelegt wird. Dabei soll die nützlichere und kühle Atmosphäre dieses Raumes einer gemütlicheren weichen. Man rechnet damit, daß die Arbeiten bis Ende Februar abgeschlossen sind.

In diesem Zusammenhang werden auch die Fensterabdeckungen überprüft und teilweise erneuert, um insbesondere in den Wintermonaten Wärmeverluste zu vermeiden. Die Mittel für diese Renovierungsarbeiten waren bereits im Haushalt 1976 vorgesehen und stehen somit zur Verfügung.

Feuernebenmelder im Bürgerhaus und Eigenheim-Saalbau

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Erhöhung des vorbeugenden Brandschutzes ist mit der Installation von Feuernebenmeldern im Bürgerhaus-Saal und im Eigenheim-Saalbau getan worden. Diese Feuernebenmelder, die den Forderungen des Regierungspräsidenten entsprechen, gewährleisten im Brandfall eine schnelle und sichere Feuermeldung im Feuerwehrgerätehaus. Bürgermeister Dürner bezeichnete dies als einen Beitrag zur Verstärkung der Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen.

Weitere Skifreizeit geplant

Eine Skifreizeit der katholischen Gemeinde St. Josef in Partenen/Vorarlberg hatte einen so guten Erfolg, daß man für das kommende Jahr eine weitere solche Fahrt vorgesehen hat. Zunächst aber steht eine Kinderfreizeit auf dem Programm, die vom 28. Juli bis 5. August für Kinder von 8 bis 14 Jahren im Jugendheim Concordia in Dornbach/Siegerland veranstaltet werden soll. Dazu werden noch Jugendliche und Erwachsene gesucht, die als Verantwortliche mitfahren.

Geschichtsverein war zur Ausstellung

Gemeinsam mit dem Langener Arbeitskreis für Heimatkunde besuchte am Samstag, dem 15. Januar der Geschichtsverein Egelsbach die Ausstellung "Jugendstil" in Darmstadt-Methildenhöhe. Eine sachkundige und aufschlußreiche Führung durch die Fülle des Gebotenen machte Franz Oppermann aus Langen. Leider ging durch das Besucherdränge manches erhellende Wort verloren. Ebenso war durch den Menschenandrang weder ein angemessenes Begrüßungswort noch ein abschließendes Dankeswort möglich, was der Geschichtsverein Egelsbach für alle teilnehmenden Vereinsmitglieder sowie den Gästen hiermit nachholen möchte.

Inserieren bringt Gewinn!
Opel Kadett B
Bj. 10, 70, TÜV 10, 78,
95.000 km, gut, Zustand.
Telefon 42590

ALTENLÄNDER APFEL
Jetzt aus eigenen Plantagen direkt aus dem Alten Land!
Beste Tafeläpfel zu günstigen Preisen:
Cox-Orange Kl. I, 10 kg 12,50 DM
Ingold-Marie Kl. I, 10 kg 12,50 DM
Boskop und andere Sorten
Verkauf vom LKW am Freitag, 21. Januar, 14.00 Uhr Langen am Bahnhof
15.00 Uhr Egelsbach, Ev. Kirche
Helnz Hummelsteil, 2161 Hollern

200 DM Belohnung
Schwarz-braune Spitz-Pudel-Mischung entlauten. „Blacky“ trägt ein violettes Halsband, messingbeschlagene, evtl. hellbraune Leine.
Pflster, Egelsbach, Niddastr. 75
Telefon 061 03/4 94 99
bestimmt zu Hause ab 18 Uhr

Briefmarken-Münzsammler
finden alles für ihr Hobby
Briefmarken-An- und Verkauf
Deutschland Philex 1977 eingetroffen
GÜTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

GRAVURANSTALT GELBOWICZ
Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbeartikel, Vereinsartikel, Pokale.
SPEZIALGRAVUREN
In:
Glas, Holz, Metalle, Kunststoff, Leder.
Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

WASCHMASCHINEN Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Kalusche
Tel. 06103/73480
Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig! Felldruck, Wand- und Bodenstelle.
Fell-Lager Mßfelden
Rüsselheimer Str. 36
Nebenverdienst
Telefon:
06 11 / 36 25 58
ing.-Büro sucht flotte Schreibkraft
Stenografie angenehm.
Bewerbung telefon.:
06103/71295 od. 23010

FERNSEH UND RADIO SERVICE
Lernen Sie die Vorteile
23784
OREICH RADIO
Ihr zuverlässiger Radio- und Fernsehpartner
Möbl. kleines Zimmer m. Kochnische u. Dusche an Dame zu vermieten.
Schubertstraße 3
Telefon 23520

1- u. 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen
mit Küchbenutzung, Bad, Balkon, in Langen zu vermieten.
Hausmoller Nix
Telefon 27432
Möbliertes Zimmer
oder leer, mit Küche, Dusche, ab sofort zu vermieten.
Telefon 42504
1-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Einbauküche in mod. 6-Zi.-App.-Haus in Langen, Nähe Bahnhof, zu vermieten, Miete 200,- DM, Holzg. u. Nbk. ca. 50,- DM.
Anfragen Tel. Lg. 7775 von 8 bis 18 Uhr

Achtung! Weiße Wochen vom 10.-29.1.77.
Sonderangebot DM 215,- für 7 Tage Halbpension (Inchl. Skippaß u. Kurtaxen in Süd-Italien/Dolomiten, 1-39056 Welschnoten, Hotel Goldenes Kreuz, Alia Zi. m. kompl. Service, horz. lam. Betreuung, Tel. D.W. 0539471/613120 - Buchen Sie sofort.

GRAF METALLBAU
Hersteller von
Alu-Fenster und -Türen
Schlebeanlagen
Verglasungen aller Art
Rolläden sowie auch
Markisen und Jalousien
Siemensstraße 4, 6072 Dreieich
Telefon 061 03/8 13 95

Türen
nie mehr streichen
Aus allen Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Locher, abgeblätterte Farbe) spezialisierte Farbe macht sie wie neu!
In vielen Städten Deutschlands

Würdevolle Bestattungen
Erd-Feuer-See-Überführungen
Sarglager - Särge - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch
»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968
seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Mein lieber Mann, unser guter Vater
ROBERT SCHILLER
* 20. 12. 1914 † 14. 1. 1977
hat uns für immer verlassen.
In stiller Trauer:
Elisabeth Schiller
Ulrich und Helke Schiller
Edith Schiller
Hagebuttenweg 37
6070 Langen
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Anstelle von Blumen- oder Kranzspenden bitten wir um eine Spende für die Deutsche Krebshilfe, Sparkasse Bonn, Kto. 909090.

Wir gratulieren!
... Frau Elisabeth Ruths, Brandenburger Straße 30, zum 80. Geburtstag am 19. 1.
... Frau Emma Jakoby, August-Bebel-Str. 36, zum 82. und Frau Meta Stahl, Offenhafer Straße 9, zum 79. Geburtstag am 20. 1.
... Herrn Georg Gaudmann, Schillerstraße 14, zum 72. Geburtstag am 21. 1.
Mag. allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.
Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Mittwoch, dem 19. Januar, um 15 Uhr in der Gaststätte Theis.

Frau Herta Lemper
geb. Seelmann-Eggebert
* 2. 6. 1907 † 17. 1. 1977
In stiller Trauer:
H. W. Karl Lemper
und Angehörige
6073 Egelsbach, Wolfsgartenstr. 9
6070 Langen/Hessen
S.-Carolina, USA
6101 Spachbrücken/Hessen
Minnesota, USA
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Anstelle von Blumen- und Kranzspenden erbitten wir einen Beitrag für „Brot für die Welt“.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Unsere liebe Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Margarete Herth
geb. Flick
ist am 16. Januar 1977 plötzlich und unerwartet für immer von uns gegangen.
In stiller Trauer
Burkhard Bukowski und Frau Hildegard geb. Herth
Andreas, Michael
und Angehörige
Langen, Triftstraße 19
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Selenmesse am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 18.30 Uhr in der Kirche Hl. Thomas von Aquin.

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Mein lieber, guter Vater, unser Bruder, Schwager, Pate und Onkel
HEINRICH STORK
ist am 13. Januar 1977 im Alter von 79 Jahren entschlafen.
In stiller Trauer:
Margarete Stork
6070 Langen
Josel-von-Eichendorff-Straße 22
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Ein erfülltes, arbeitsreiches Leben ging zu Ende. Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante
Elisabeth Breidert
geb. Fischer
Sie hat uns nach kurzer Krankheit im 85. Lebensjahr für immer verlassen.
In stiller Trauer:
Wilhelmine Zinsky geb. Breidert
Jakob Becker und Frau
Margarete geb. Breidert
Familie Manfred Becker
Anni Siebert geb. Fischer
Inge Zinsky
Wolfgang Schäfer
Langen, den 13. Januar 1977
Lutherstraße 17
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 20. Januar 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die zahlreichen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Wilhelm Arzt
danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Susanna Arzt geb. Walther
Langen, im Januar 1977
Südliche Ringstraße 279

Nach einem langen, mit Geduld ertragenem Leiden ist unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
ANNA SCHWEITZER
geb. Knöb
im Alter von 76 Jahren von uns gegangen.
In stiller Trauer:
Familie Günther Schweitzer
Familie Hans Schweitzer
Familie Adolf Schweitzer
Klaus Schweitzer und Frau
Egelsbach, Weedstraße 31
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 15. Januar 1977 meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, unsere liebe Tochter, meine Schwester, meine Schwiegertochter, unsere Schwägerin
MARIA KNOBL
geb. Pachovsky
im Alter von 40 Jahren.
Erwin, Simone und Alexander Knobl
und alle Angehörigen
Egelsbach, den 15. Januar 1977
Niddastr. 71
Die Beerdigung findet am 18. Januar 1977 um 13.30 Uhr statt.

Egelsbach ist Tabellenführer

Fast die Hälfte aller an diesem Sonntag an- geschickten Punktspiele der Amateure fielen den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. 49 Spiele standen auf dem Programm, 24 davon fielen aus. Nächster Termin für Nachhol- begehungen ist der 20. Februar.

In der Gruppenliga Süd gab es den erwarteten Führungswechsel. Die Spvg. Weiskirchen überholte die Spvg. Egelsbach als Tabellenführer. Die Spvg. Weiskirchen überholte die Spvg. Egelsbach als Tabellenführer. Die Spvg. Weiskirchen überholte die Spvg. Egelsbach als Tabellenführer.

In der A-Klasse Darmstadt fielen drei Spiele aus, darunter auch die Begegnung Erzhau- sen gegen VfR Rüsselsheim.

Der SV Dreieichenhain startete mit einem 3:2-Erfolg gegen Nieder-Mockstadt in die Rückrunde und behielt seinen dritten Tabellen- platz. Mit einer Differenz von zwei Minus- punkten bleibt man dem Spitzenreiter West- end dicht auf den Fersen.

In der A-Klasse Darmstadt fanden nur zwei Spiele statt. Der FC Langen hatte eine Zwangs- pause, in der Tabelle gab es keine nennens- werten Verschiebungen. Ähnlich war es auch in der A-Klasse Offenbach, wo nur zwei Be- gegnungen ausgetragen werden konnten. Die SSG Langen ließ sich mit 3:0 schlagen und mußte gegen den dritten Tabellenplatz dem FC Dietzen- bach überlassen.

Der TV Dreieichenhain unterlag im Spiel

der B-Klasse Offenbach bei Elche Offenbach mit 1:2. Der FC Offenthal und die SG Götzen- hain gehörten zu den Mannschaften, die auf Grund der schlechten Platzverhältnisse pau- sieren mußten.

Auf dem Programm des kommenden Wo- chendes steht in der Gruppenliga Süd eine absolute Spitzenbegegnung. Am Berliner Platz erwartet der frischgebackene Tabellenführer seinen punktgleichen Verfolger und alten Erz- rivalen Viktoria Griesheim.

In der Bezirksklasse Darmstadt hat Erzhau- sen eine nicht leichte Aufgabe vor sich. Die Begegnung mit Rot-Weiß Waldorf wird als ein sehr wichtiges Spiel angesehen. Der SV Dreieichenhain führt zu Freuden auf der Frankfurter und muß gewinnen, wenn er den Anschluss an das Spitzenduo behalten will.

In der A-Klasse Darmstadt hat der FC Lan- gen die Mannschaft aus Gelnheim zu Gast, die sich auf dem sechsten Tabellenplatz etabliert hat. Die SSG Langen muß zum Ta- bellenletzt Klein-Krotzenburg und hat die unumkehrbare Niederlage vom Vorgespieler gut- machen, um weiterhin an der Spitze mitzu- mischen. Die Offenthaler Suso muß zum Ta- bellenfünften TV Hausen, der sich ebenfalls noch Hoffnungen auf die Meisterschaft ma- chen kann natürlich haushoher Favorit in- sein. Andererseits muß die Suso gewinnen, um aus der Abstiegszone herauszukommen.

In der B-Klasse Offenbach gibt es folgende Begegnungen: TV Dreieichenhain gegen die SC Buchschlag, und FC Offenthal gegen die SG Götzenhain

Drei-Tore-Vorsprung genügt

Spvg. Oberrad - SG Egelsbach 2:3 (1:3)

Im zweiten Rückrundenspiel siegte die SG Egelsbach knapp, aber nach einem starken ersten Spielhälfte auch nach dem zweiten Tor in Oberrad und führte beide Punkte.

Die Egelsbacher mußten von ihrer Stamm- besetzung auf Elsinger (Bundeswehr), Seng (verletzt) und Werner verzichten und liefen daher in folgender Besetzung ein: Seng, A. Fischer, Jakiel, Hoffmeier, Schärer, Schneider, Graf, Rasch, Diehl und Zink. Er- satztorwart Seng machte seine Sache sehr gut und bewahrte vor allen Dingen in der zweiten Halbzeit seine Mannschaft mit Kleinparaden vor dem möglichen Ausgleich.

Das Spiel, das auf dem schneebedeckten Hartplatz stattfand, hatten die Egelsbacher in der ersten halben Stunde unter Kontrolle. Sie beherrschten Ball und Gegner, kombinierten wundervoll und zuhierten. Als es nach zwanzig Minuten zu für Egelsbach ein Abwehrer- folg kam, schloß sich die 400 Zuschauer, wieviel Oberrad (Hinspiel 8:2, vergangene Saison 6:3 und 3:3) diesmal wohl wieder einstecken würde.

Aber es kam anders: Die SGE wurde über- hebblich, versuchte auf dem schwerbespiel- baren Boden alles zu spielen, und so ver- zettelte man sich vielfach in kräfteverzehrenden Einzelaktionen. Dadurch kam der Gegner besser zum Zuge. Dem ersten Gegenstoß ging ein Ballverlust von Zink voraus, und der zweite Torhüter der Oberrader fiel nach einem un- glücklichen Foull vor dem eigenen Strafraum. In- gesamt gesehen gab es spannende und pak- kende Torrauschen auf beiden Seiten. In der Schlussphase des Spieles war sowohl ein höherer Egelsbacher Sieg als auch der Aus- gleich der Gastgeber möglich. Hier verschieb- te die SGE, insbesondere ihr Stürmer Diehl, die Torchancen, und dort rettete der Posten.

Die Oberrader kamen der SGE taktisch sehr entgegen, indem sie ihr Spiel sehr offensiv gestalten. Schon kurz nach dem Anschluß auf Abwehr rettete die SGE ein Schuß von Otte (Nr. 11) strich knapp am Posten vorbei. Die SGE, die sehr nervös begann, kam erst nach ca. 5 Minuten besser ins Spiel, aber dann in der Folgezeit klappte so ziemlich alles, was unternommen wurde. In der 8. Minute ver- fehlte Diehl mit seinem strammen Schuß aus etwa 16 m nur knapp das Gehäuse der Gast- geber, aber bereits eine Minute später traf Rasch voll ins Schwarze. Schneider hatte sich der Doppelrolle als rechter Flügel durch- gespielt und den Ball gefühvoll zu Rasch in den Lauf gelegt. Dieser fackelte nicht lang und jagte das Leder aus etwa 10 Meter volley in die Maschen. An diesem harten Schuß gab es nichts zu halten, und die Reaktion des Oberrader Torwarts war vergeblich. Drei Minuten später setzte Graf zu einem Alleingang an, dem aber der krönende Abschluß versagt blieb, denn sein Schuß war zu schwach und gab dem Tor- wart keine Rützel auf.

In der 17. Minute wurde Rasch von Graf im gegnerischen Strafraum freigespielt und her- vorragend bedient. Rasch knallte den Ball um Elfmeterpunkt aus unhalbt bis ins Netz. Nach dieser schönen Vorlage sah man nicht mehr viel von Graf. Er verzettelte sich allzu- sehr und blieb häufig an seinem starken Ge- spieler hängen. Diehl drohte kurz nach dem zweiten Tor freistehend aus etwa 12 m den Ball weit in die Wolken, und im Gegenzug der Oberrader rettete die SGE auf der Linie.

Das dritte und vorentscheidende Tor fiel in der 21. Minute. Ein Eckball kam zu Schärer am Strafraumrand, der den Ball sofort quer zum freistehenden Schneider leitete. Schneider zog direkt ab und der Ball landete zum 3:0 für Egelsbach im Tor.

Danach klappte auf einmal nur noch wenig bei der SGE. Der Kombinationsfuß stockte, und unverständlicherweise kam nach diesem blühenden Drei-Tore-Vorsprung der Egels- bacher ihr Gegner besser ins Spiel. Torhüter Seng rettete in der 22. Minute in höchster Be-

TV-Basketball-Damen können noch gewinnen

TV Langen - Post SV Trier 77:64 (37:26)

Aufwärts geht es bei den 1. Damen. Das Trainingslager in Ronneburg hat sich anschlei- endig gelohnt, denn eine enorme Steigerung gegenüber den letzten Spielen war unverkenn- bar. Der Ball wurde wesentlich schneller nach vorn gebracht, und auch im Ausnutzen der Torchancen war ein Fortschritt zu sehen. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war die SGE, die es in der Hand hatte, sicher nach Toren davonzuziehen, den Ausgleich, Ein Tor sollte aber trotz vieler Tormöglichkeiten auf beiden Seiten nicht mehr fallen.

Das Reservespiel war ausgefallen.

Trainer Jürgen Fornoff: Isi Riehnow, Bily Hempel, Silvia Kneifel, Bärbel Dietrich, Margit Kury, Hanne Rothmann, Bianca Josefowski, Regine Zellner, Silvia Stahl, Edith Stahl.

Egelsbacher Luftpistolen-Schützen sind Meister

Am vergangenen Freitag empfingen die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen ihren schärfsten Verfolger und Tabellenzweiten, die Mannschaft der Seligenstädter Sportschützen im Egelsbacher Schützenhaus zum alles ent- scheidenden Rundenkampf. Die Egelsbacher schossen in der Aufstellung K-D, Ermenpusch (257), K. Lorenz (250) und M. Schöberl (257) 1038 Ringe und konnten, da die Seligenstädter nur 1008 Ringe erzielten, ihre Siegesserie fortsetzen. Sie blieben damit auch weiterhin ungeschlagen. Durch diesen eindeu- tigen Sieg haben sich die Egelsbacher vor- bereits mit 16:0 Punkten die Meisterschaft ge- sichert und werden damit in der kommenden Saison eine Klasse höher schießen. Sie geben ihr Debüt in der 2. Offensbacher Grundklasse. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war der aller herausragende Egelsbacher K. Knöß mit 270 Ringen. In der Reserve schossen Fuchs (243) und H. Heck (228).

Die erste Januarwoche brachte den Egels- bacher Luftpistolen-Schützen, die durch den Ausfall von drei Stammschützen stark ersatz- geschwächt antreten mußten und dabei noch ohne Glück kämpften, zwei empfindliche Nie- derlagen ein. Für beide Mannschaften bedeu- teten diese Niederlagen, daß sie ihre durchaus

SSG-Rückrundenstart mißglückt

SSG Langen - Spvg. Weiskirchen 1:3 (0:1)

Der in dieser Saison schon sprichwörtliche Heimkomet der SSG-Fußballer sollte auch gleich im ersten Rückrundenspiel erschrek- kende Tage treten. Mit dieser vollauf ver- dienten Niederlage dürften nun auch die letz- ten vagen Meisterschafts-Hoffnungen begrä- det worden sein. Die Ursachen hierfür müssen wohl die Langenen in erster Linie zunächst in ihren Reihen suchen. Was sich bereits in den letzten Spielen der Vorsaison abzeichnete, sollte sich an diesem ersten Spieltag des neuen Jahres bestätigen. Der Langener Mannschaft fehlt es nicht nur die Halbzeit, sondern auch der Geist, der nun einmal im Kampf um die Meisterschaft unerlässlich ist. So gesehen kam diese erste Heimniederlage für den aufmerk- samen Beobachter auch keinesfalls unwar- tet. Es ist einfach unbegreiflich, was von der ersten offensiver Langener Mannschaft ge- Langener Mannschaft übrig geblieben ist. Da- bei sorgte nicht einmal die Niederlage für diese schmerzliche Erkenntnis, sondern mehr die Art, wie diese zustande kam. Es bleibt zu hoffen, daß es den Verantwortlichen gelingen wird, im Hinblick auf die Zukunft die nötigen Lehren aus den beginnenden Fehlern zu zie- hen. Dann werden sich auch recht bald wieder überzeugende Erfolge einstellen.

Gewiß wird es möglich, wenn es ein miß- lungenes Rückrundenstartes gleich in Panik- mache zu verfallen, denn immerhin verfügen die Langener nach wie vor über ein beacht- liches Spielmaterial. Diese Heimniederlage sollte jedoch die Erkenntnis reifen lassen, daß im kommenden Saisonbeginn zu gewinnen ist. Dieser Meinung waren sicherlich auch die vielen enttäuschten Langener Anhänger, als sie nach Spielende den Heimweg antraten. Sie hatten von ihrer Mannschaft wohl etwas anderes erwartet. Lediglich in den ersten 15 Minuten sowie 20 Minuten lang in der 2. Halbzeit vermochte ihre Mannschaft etwas zu überzeugen. Die übrige Spielzeit ging klar in die wesentliche cleaver wirkenden Gäste.

Zugegeben, nach 10 Spielminuten war es gut und gerät bereits zu für die Langener stehen können, als Bernd Kliest zwei tol- liche Sachen auf dem Fuß hatte. Doch als die Gäste in der 16. Minute durch einen her- rlichen Kopfball ihres Nachwuchsspielers R. K. Knöß zum 1:0 in Führung gingen, wurde das absolute Aufbäumen der Langener Man- nschaft. Dorevill verzettelte sich der Gastgeber immer wieder in erfolglosem Klein-Klein- Spiel. Es mangelte den Langenern einfach an der spielerischen Linie, zu der sich eine unverständliche Nervosität durch Fehlpläne

Zone und machten unter ihrem Korb dicht. Ihre Vorderspieler verteidigten so aggressiv, daß die Langener Distanzwerfer kaum einen freien Wurf hatten. Durch dieses Hal- halten im Angriff lockten sie die Langener heraus, um dann die Bälle immer wieder auf ihre Centerriesen zu spielen.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

Die Saarländer konnten so von ihrem schnell herausgespielten 12:2-Vorsprung zeh- ren, den sie - obwohl die Langener mehrmals ausgleichten - am Ende mit viel Geschick und mit der Hilfe der Schiedsrichter über die Zeit bringen konnten. Konsequentes Training wird bei der TV-Truppe erforderlich sein, um wie- der zu der Spielstärke zurückzufinden, die zu Anfang der Saison große Spiele hervorbrachte.

Die Mannschaft fand an diesem Tag nicht das rechte Mittel, mit Gewalt ging es auch nicht, und so blieben viele Aktionen nur Stillwerk.

gestellte. Dennoch stand in dieser Zeit die Lan- gener Abwehr, in der Dieter Knechtel den wei- letzten Valloz sehr gut vertrat, recht sicher. Allerdings vermied man sich hier den zum Zuschauer verurteilten Routinier Jochen Rol- lar (warum man auf seinen Einsatz gänzlich verzichtete, bleibt ein Rätsel) an allen Ecken und Enden. Immerhin war durch sein Fehlen der Offensivdrang von Hans Wunderlich stark eingeschränkt, der sich vorwiegend mit Ab- wehraufgaben beschäftigte.

Vielleicht war es ein taktischer Fehler der Langener, als sie in der zweiten Hälfte für deren offensiver Mittelfeldspieler brachten. Zwar schien zunächst dieses Konzept aufzu- gehen, als Bernd Kliest, nach guter Vorarbeit von Wolfgang Fischer, mit Direktschuß das 1:1 erzielte. In dieser Spielphase hatten die Langener dann ihre beste Zeit, als sie ziemlich eindeutig das Spielfeld gestalten konnten. Im Bestreben alles oder nichts kam in der 65. Spielminute für einen weiteren Ab- wehrspieler Manfred Welland Willi Dohmen ins Spiel. Die erneut entthüllte Langener Wei- chersah sah sich nunmehr den verstärkten Wei- chersah Konten gegenüber in starker Be- drückung. Zu allem Überd wurde in der 72. Mi- nute Eddi Hausmann durch eine schmerzliche Amprellung verletzt. Trotz dieses starken Handikaps bewahrte der Langener Keeper in der Folgezeit viermal seine Mannschaft vor einem frühen Rückstand mit reaktionsschnel- lem Paraden. Seinen Einsatz gebührte höchste Anerkennung. Als Hans Pasierbski jedoch 6 Minuten vor dem Ende das Leder über den Spann rutschte, war allerdings auch er gegen den freistehenden Weiskirchner Rikart machlos. Schließlich nutzte die Minute vor Schluß das 1:3, das Spielertrainer Lippert er- zielte, die recht schwache Vorstellung der Langener Mannschaft ab.

Alles in allem gibt es an dem verdienten Sieg der Weiskirchner nichts zu deklamie- ren. Sie waren auf den meisten Punkten nur stär- ker, wesentliche geschlossener und ideenreicher. Es schien, daß der Langener Mannschaft die ein- gezielte Trainingspause zwischen den Jahren nicht zum Vorteil gereicht hat. Recht fast der Unparteiliche, der dem jederzeit fairen Spiel ein unvoreingenommenes Urteil sprach.

Die Mannschaft: Hausmann, Welland (Doh- men), Knechtel, Wunderlich, Thulke, Starke, Fischer, Pasierbski, Erk, Kliest, Jäschke (Nold).

Am kommenden Wochenende spielen: Die- tlesheim - Niederradenbach (Sa), Gemaa Tempelsee - Oberrad 05 (Sa), Lampertheim - Obererlenbach, Ostheim - SV Münster, SG Egelsbach - Griesheim/Da., Spfr. Heppen- heim - Usingen, FV 08 Spredlingen - FC Heppenheim, Rödelheim - TSV Heusen- stamm, Griesheim/Ffm. - TSV Trebur.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, Wolfskehlen - TS Ober- roden, Astheim - Messel, FC Langen gegen Bl. G. Offenbach - TSG Neu-Isenburg, Wallerstädten - Gernheim, Goddelau - Rüs- selsheim. Spielfrei: KSV Urberach.

Am nächsten Sonntag spielen: Blaugold Ffm. gegen VfR Ibenstadt, FC Nieder-Florstadt, TSG Wölfersheim, SC Nieder-Mockstadt gegen Helv. Kirdorf, Vikt. Preuden Ffm. - SV Drei- eichenhain, SV Groß-Karben - Sportvereine Ffm., SG Westend - FC Oberursel, FV Bad Vilbel, Vfbel - SV Reichelsheim, SGK Bad Hom- burg - SV Nieder-Weisel, FSV Bischofsheim gegen 03 Feddenheim.



Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Spvg. Griesheim, TSG Usingen, Obererlenbach, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Reichelsheim, SF Frankfurt, Nieder-Weisel, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Kl.-Welheim, TG Spredlingen, FC Dietzenbach, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes FV Biblis, SV Rauhheim, FC Heppenheim, etc.

Langener Zeitung

Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06102) 2 111, Herausgeber: Horst Low, Redaktionsleitung: Hans Hoffert, Anzeigen: Chai, Kühn, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06102) 2 111

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Germ. Ober-Roden - Op. Rüsselsheim, SV Hahn - TV Nieder-Klingen, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes A-Klasse Darmstadt, SV Gelnheim, Blesheim, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Germ. Ober-Roden - Op. Rüsselsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: Nauhaim gegen Bielsheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSV Pfungstadt, Op. Rüsselsheim, SV Hahn, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: N



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „TV“

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: KÜHN KG, 6470 Langen bei Flrm., Darmstädter Str. 26, Telefon 210111.

Anzeigenpreis: im Anzeigenzettel 0,60 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufnahme bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 6

Freitag, den 21. Januar 1977

81. Jahrgang

Langener Sozialdemokraten stellen fest:

„Unsere Kommunalpolitik ist Gesellschaftspolitik“

Grundsatzprogramm von 1972 wurde fortgeschrieben und aktualisiert

Auf einer Mitgliederversammlung am kommenden Mittwoch, dem 26. Januar um 20 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle werden die Sozialdemokraten ein Grundsatzprogramm für die nächste Legislaturperiode beschreiben und beschließen. Es ist eine Fortschreibung und Aktualisierung der „Grundsätze sozialdemokratischer Kommunalpolitik in Langen“, die im Jahre 1972 aufgestellt worden sind und auf denen sich die Arbeit im Parlament aufgebaut hat.

Allen Ausführungen vorangestellt ist der Satz: „Sozialdemokratische Kommunalpolitik ist Gesellschaftspolitik“. Erläuternd wird angeführt, daß man die Veränderung der bestehenden Gesellschaft zu einer neuen Gesellschaft anstrebt, die für jeden einzelnen die freie Persönlichkeitsentfaltung und die verantwortliche Mitwirkung am gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben besser als bisher gewährleistet.

Von den „Grundsätzen“ aus dem Jahre 1972 weisen viele der Zielvorstellungen inzwischen verwirklicht worden, weisen die Verfasser auf ihre Arbeit während der zu Ende gehenden Legislaturperiode hin. Beispiele seien der neue städtische Mittelpunkt mit Rathaus, Stadthalle und Hallenb., die Einrichtung weiterer Spielplätze und Jugendräume, die Eröffnung von

Zur langfristigen Sicherung der gewachsenen städtebaulichen Struktur der Langener Altstadt in der die geeigneten rechtlichen Instrumentarien nach eingehender Prüfung aller Auswirkungen entwickelt werden. Voraussetzung dafür sei eine genaue Begrenzung des Gebietes der Altstadt und darauf aufbauend eine eingehende Bestandsaufnahme. Die im Rahmen des Denkmalschutzes bereits eingeleiteten Maßnahmen seien abzuschließen, die Erhaltung der in die Denkmalliste aufgenommenen Häuser im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durch städtische Zuschüsse zu fördern. Zur Verschönerung des Stadtbildes sollen nach Meinung der SPD Einzelrenovierungen durch städtische Zuschüsse gefördert, in besonderen Härtefällen auch Renovierungsdarlehen von der Stadt gewährt werden.

Der Platz um das alte Rathaus, so die Sozialdemokraten, soll entsprechend seiner historischen Funktion ausgebaut werden. Dazu sei unter Berücksichtigung des künftigen Standort der Feuerwehr ein Gestaltungsplan zu erarbeiten.

Für die obere Bahnstraße strebt man eine Fußgängerzone an, wofür die Stadt einen Modellplan erarbeiten soll, der neue städtische Mittelpunkt soll durch einen Stadtpark ergänzt werden.

Kripo machte Diebesbande dingfest

Eine siebenköpfige Diebes- und Hehlerbande hat die Offenbacher Kripo jetzt ausgehoben. Auf das Konto der Bande gehen eine ganze Reihe von Straftaten, die zum Teil noch nicht genau festliegen. Einbruchsdiebstähle in Radiogeschäfte, Uhrengeschäfte, in Tankstellen und eine räuberische Erpressung nach einem Raub werden den Tätern zur Last gelegt.

Nach bisherigen Ermittlungen dürften fünf 19 bis 21 Jahre alte Täter Beute für ca. 70.000 Mark gemacht haben.

Überaus erfreulich ist, daß die Kripobeamteten noch zwei Hehler dingfest machen konnten. Bei einem 41jährigen aus Rüsselsheim fanden die verständigen Rüsselsheimer Beamten bei einer Wohnungsrücksuchung Diebes-

gut, das aus einem Einbruch in ein Langener Uhrengeschäft vom 12. 12. 1976 stammt.

Der zweite Hehler, ein 23jähriger Ausländer, konnte am 18. Januar in Dietzenbach festgenommen werden. Der 23jährige ist geständig, Schmuck erhalten und dessen weiterveräußert zu haben. Er wurde dem Haftrichter vorgeführt.

Am 18. 1. 1977 wurde aufgrund der kriminalpolizeilichen Ermittlungen einer der fünf Einbrecher festgenommen. Es handelt sich dabei um einen 19jährigen Neu-Isenburger. Der 19jährige ist geständig. Zwei seiner Mitläufer sitzen bereits in einer anderen Strafsache in U-Haft in der Justizvollzugsanstalt Frankfurt. Die übrigen Mitläufer befinden sich auf freiem Fuß. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Abschwächung unverkennbar

Eingang an industriellen Aufträgen rückläufig

Die Industrie- und Handelskammer Offenbach hat ihre Firmenumfrage zur wirtschaftlichen Lage im vierten Quartal 1976 abgeschlossen. Die eingegangenen Antworten lassen weitgehend noch eine bedrückende Geschäftslage erkennen. Aus der Industrie, Bauwirtschaft, dem Handel und Verkehrsgewerbe sind aber auch eine nicht unbedeutende Anzahl von Aufträgen eingegangen, die von einer schlechten Geschäftslage berichten. Nach der konjunkturellen Belebung in der ersten Hälfte des Jahres 1976 ist die Wirtschaft des Bezirkes offenbar in weitem Ausmaß der Ansicht, daß eine Abschwächung der Aufwertsentwicklung nicht zu verkennen ist.

Eine ungewisse Zukunft wird vor allem aus weiten Bereichen der Industrie gemeldet. Dies ist daraus zu ersehen, daß die Auftragslage gegenüber dem vorangegangenen Quartal sowohl im Inland als auch aus dem Ausland als rückläufig gekennzeichnet werden. Ein Nachlassen der Bestellfähigkeit aus dem Ausland wurde bereits im dritten Quartal 1976 gemeldet. Diese Lage ist von entscheidender Bedeutung für die künftige Entwicklung, da viele Bereiche der niedrigen Beschäftigung im Inland als auch aus dem Ausland als rückläufig gekennzeichnet werden. Es verwundert nicht, daß aus dem rückläufig gemeldeten Auftragssektor ein gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres weitgehend niedriger Auftragsbestand resultiert. Dieser Sachverhalt wurde vor allem von Unternehmen der Lederwaren- und Schuhindustrie, des Maschinenbaus, der Eisen-, Blech- und Metallwaren- sowie der Bekleidungsindustrie gemeldet.

Aus der Beurteilung der letzten drei Monate des Jahres 1976 kündigt sich das Jahr 1977 mit bescheidenen Erwartungen und wachsenden Sorgen für die wirtschaftliche Entwicklung an. Daran ändert auch nichts, daß

Dirty Dick und Sherlock Holmes

Absonderliche und furchterregende Knelpen in London

Wanderer, kommt du nach London - dann lauf nicht durch die normalen Pubs. Sei abenteuerlich, mach dich auf die Suche nach dem Ungewöhnlichen, und du wirst sehen, die schöne Themestadt bietet etwas für jeden Geschmack.

Wie wär's mit einem Umtrunk bei Dirty Dick, 202 Bishopsgate. Der schmuddelige Gentleman bietet unübliche Belaggen zum üblichen Bier: Spinnweben, skelettierte Katzen- und Mäusebeine und ähnliche appetitliche Dinge. Eigentlich heißt Dirty Dick Nathaniel Bantley und war ein stadtbekannter Dandy des 18. Jahrhunderts. Er verliebte sich unsterblich in eine junge Dame, die justament am vorgesehenen Hochzeitstag starb. Der unglückliche Nathaniel ließ daraufhin das festlich hergerichtete Pöbzelzimmer versiegeln und es wurde erst vierzig Jahre später, nach dem Tode Nathaniels, wieder geöffnet: Die Hoch-



Boxer, während an jedem Karfreitag ein Seemann in „The Widows Son“ ein mit einem Kreuz versehenes Brötchen aufhängt. Die Tradition wurde von einer armen Witwe gestiftet, deren Sohn in der See ertrunken war, was die arme Mutter aber nicht glauben wollte. Der seefahrende Sohn hatte nämlich ausdrücklich seine Rückkehr für Ostern angekündigt, und so erwartete sie ihn mit Brötchen und Tee am Karfreitag, und wiederholte dieses Ritual bis zu ihrem Tode. Maria Jeckmann

Idealer Ehemann

George Hunter wurde bei einer Fernsehveranstaltung in Phoenix (Arizona) als „Idealer Ehemann“ ermittelt. Bald darauf holte ihn die Polizei. Seine erste Frau, die in Kalifornien wohnte, hatte ihn wiedererkannt und Anzeige wegen Bigamie erstattet.

„Klingt das nicht dröblig herzig?“ „Sehr, da sind Sie gewiß recht froh, daß Sie gut französisch sprechen, nicht wahr?“ „Ach, da müssen Sie helfen, damit geht es gar nicht so gut, wie ich möchte. Sie verstehen mich manchmal nicht, und ich muß Udo Hilfe rufen. Ich habe nämlich oft meine Aufgaben nicht gelernt.“

„Das wird nun um so besser gehen. Wir werden fleißig Französisch treiben, damit Sie bald das Versäumte nachholen.“ Hella seufzte. „Och, da heißt es wieder stillsitzen, nicht wahr?“

„Doch nur bei den schriftlichen Arbeiten. Den mündlichen Unterricht können wir im Freien halten. Und was wir uns in Marinas Gegenwart zu sagen haben, können wir erst französisch und dann deutsch wiederholen. Dann lernt die süße Kleine von Ihnen ebensoviel wie von mir.“

„Ach, das ist fein, Fräulein Eva! Im Freien lernt sich's tausendmal besser als im Zimmer. Fräulein Daumann möchte aber nie hinaus! Sie bekommt Zorn, wenn ich mich im Freien sitze! Und laufen möchte sie auch nicht. Wenn ich lange im Zimmer sitzen muß, dann muß ich mich hinterher austoben, und - dann ist es mir gleich, ob ich auf einem Baum klettere oder über den Bach springe. Sie sollen gleich wissen, daß ich von solchen Unarten ziemlich viele begehe!“

„Daraus wird nichts, lieber Graf!“ rief Herr von Brecken. „Eva hat sich ein Häbcheln an. Fräulein Hermsdorf darf nicht vor dem ersten September von uns fort. Es sind ohnedies nur noch vierzehn Tage bis dahin.“

„Grüß Gott, Hella!“ lächelte sie herzlich. „Dann muß ich natürlich zurücktreten“, entschied Plessentin artig. „Hilft Ihnen gar nichts.“

„Aber ich darf in dieser Zeit oft mit Marina nach dem Wald kommen, Tante Brecken?“ rief Hella blinzelnd. „So oft du willst! Und damit du Gelegenheit hast, dich mit Fräulein Eva zu befreundend, wollen wir dich jetzt mit ihr und Marina allein lassen.“

„Brenkens gingen mit Udo hinein. Die drei anderen blieben unter dem Kastanienbaum zurück.“ Ein Kind, ein Backfisch und eine erwachsene Dame. Eva begann mit Hella zu plaudern und zeigte dabei der kleinen Marina ein Spiel mit runden Kieselsteinen. Sie sagte ihr dabei langsam und deutlich die deutsche Bezeichnung der Dinge, und Marina bemühte sich, diese nachzusprechen.

„Marina hat schon viel von mir gelernt, Fräulein Hermsdorf - oder darf ich Sie beim Vornamen nennen?“ „Gern, Hella.“ „Also ja - wie schön - Fräulein Eva! Mein Nichtenchen hat viel von mir gelernt. Sie spricht manche Worte gut aus.“ Schenkte sie mal: Lieber guter Papa - liebe Tante Hella!“

(Fortsetzung folgt)

Onne „E“

Ernest Vincent Wright in Los Angeles schrieb die Novelle „Gadsby“ mit fünfzigtausend Wörtern, ohne daß er den Buchstaben „E“ benutzte. Um zu verhindern, daß sich das verpönte „E“ in das Manuskript einschlich, hatte der Autor den Hebel des „E“ an seiner Schreibmaschine abmontiert.

Der Escorial ist in Gefahr

Spaniens berühmtes Klosterschloß von Termiten bedroht

Dem spanischen Parlament liegt ein Gesetzesentwurf vor, durch den ein Sonderetat von umgerechnet zehn Millionen Mark bereitgestellt werden soll, um den im 16. Jahrhundert als „schlechtes Weltwunder“ gepriesenen Escorial vor dem Verfall zu retten. Das 1100 Meter über dem Meeresspiegel hoch am Südhang der Sierra de Guadarrama gelegene Klosterschloß, das Philipp II. von 1563 bis 1584 zunächst als Grabkirche für seinen Vater Karl V. durch Juan de Bautista de Toledo und Juan de Herrera aus grauem Granit errichten und dem Heiligen Laurentius weihen ließ, ist durch Termiten bedroht.

Der Escorial, in dem seit Karl V. fast alle spanischen Könige begraben liegen, bildet ein Rechteck von 200 Meter Länge und 161 Meter Breite, das nicht weniger als 16 Innenhöfe umschließt. Seine Gänge haben eine Ausdehnung von insgesamt 160 Kilometern. Der von den Termiten hefallene Teil liegt vor allem im Südostflügel des imposanten Gebäudekom-

Rausch ohne Rauschgift

Ungewöhnliches Experiment einer amerikanischen Galerie

In einer Zeit, da immer mehr Menschen Drogen und gefährliche Gifte auf sich einwirken lassen, kommt dem Experiment, das die Kunstgalerie Nelson Aikins in Kansas City veranstaltete, erhöhte Bedeutung zu. „Kann man Menschen in einen Rausch versetzen, ohne ihnen gesundheitsschädigende Rauschmittel zu geben?“ Für die Beantwortung dieser Frage wendete die Kunstgalerie nicht weniger als (umgerechnet) 2,5 Millionen DM auf. Diese Summe kostete nämlich die „ungewöhnlichste Ausstellung von Kunstwerken unserer Zeit“.

In einem riesigen Tunnel vereinten Spezialisten der Kinetik, des Lichtes und der Farbe ihre Schöpfungen so, daß ein sogenanntes „magisches Theater“ entstand. Beim Durchschreiten des Tunnels werden die Besucher allmählich in einen Trancezustand versetzt, wie er beim Genuß von Rauschgift eintritt. In dem „magischen Theater“ der Kunstgalerie gibt es eine Tür, die aus zwölf riesigen Prismen besteht und von dem Künstler Charles Ross angefertigt wurde. Dann schreitet der

Besucher über eine Plattform aus Röhren, die Neonlicht ausstrahlen. In einer „elektronischen Kathedrale“ ertönt Orgelmusik von James Scawright. Eine „Leidensammer“ wirkt durch ihre Bilder auch Einwirkung ähnelnd auf den Betrachter. Auch durch Duftschöpfungen wird der Besucher gefangen genommen: Aus riesigen künstlichen Blumen in phantastischen Formen strömt ein Geruch, der die Sinne umnebelt.

Zun Schluß heißt der Besucher das „unendliche Zimmer“, das von Stanley Landsman entworfen wurde. Der Raum enthält schattenscheinige kleine Lichter und Spiegel, die derart angeordnet sind, daß in der Person das Gefühl erweckt wird, sie befände sich in einem unendlichen Zimmer.

Nach den Erklärungen der Veranstalter gelangt der Besucher der Kunstausstellung unter dem Eindruck der Gegebenheiten in einen schönen Trancezustand. In einem Nebenzimmer kann er sich auf einem Ruhebett niederlassen, wo er sich seinem „Rausch ohne Rauschgift“ hingibt.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

(12. Fortsetzung)

„Sagen Sie mir offen: Welchen Eindruck hat Graf Plessen auf Sie gemacht?“ Eva sandte einen verlorenen Blick die Straße hinab hinter dem Reiter her.

„Er muß sehr unglücklich sein.“ Frau von Brecken sah betroffen das junge Mädchen an. „Steht ihm das so deutlich im Gesicht geschrieben? Wenn man einen Menschen oft sieht, gewöhnt man sich an seinen Anblick, er fällt einem. Beim Durchsehen nicht mehr auf. Graf Plessen war in seiner Jugend ein lebensspührender, heiterer Mensch, seit dem Tode seines Vaters ist er ein anderer.“

„Es liegt in den Augen und in der Art, wie er lächelt.“ Frau von Brecken schweig und sah sinnend vor sich hin. Auch Eva hing ihren Gedanken nach. Und diese Gedanken beschäftigten sich ausschließlich mit Graf Plessen.

Als Frau von Brecken und Eva Hermsdorf, am Ziel angekommen, den Wagen verließen, begrüßte sie Brecken liebenswürdig auf der Terrasse.

Seine Augen ruhten mit Wohlgefallen auf dem jungen Mädchen, als er sagte: „Es wird uns allen Leuten gut tun, daß wir wieder Junges Blut im Haus haben.“

„Das will ich meinen, Adolt. Und in acht bis zehn Tagen haben wir Magda und ihren Mann hier für die Dauer des Manövers. Nun kommen Sie, liebe Eva, ich will Sie selbst in Ihr kleines Reich einführen.“

Sie nahm das junge Mädchen am Arm und schritt mit ihr die Treppe hinauf. Die letzte Tür auf einem langen Flur führte in das Zimmer, das für Eva bestimmt war.

Das junge Mädchen stieß einen Ruf des Entzückens aus, als sie in den hellen freundlichen Raum trat, als er sagte: „Oh, wie schön, da schauen die Kastanienbäume in das Zimmer hinein! Wundervoll, diese grüne Pracht! Oh, liebe gnädige Frau, hier ist es einzig schön!“ Die alte Dame klopfte ihr lächelnd auf die Wangen.

„Na, wohl fühlen sollen Sie sich auf Breckenhof!“ Eva zog schnell die Hand der glühenden Frau an ihre Lippen. Sie sprach kein Wort mehr dazu, aber in ihren Augen stand deutlich zu lesen: Ich danke innig dafür, daß ich so herzliche Aufnahme hier finde!

Als am nächsten Tag die Plessentiner Staatskutsche vor dem Breckenhofer Güte-

selber, ist das nicht viel reizender, daß Sie jung und schön ist?“ Sie lächelte ganz lieb in ihrer lebhaften Art herausgebradit. Alle mußten über ihr Ungestüm lachen.

„Sag, Hella, ist Fräulein Hermsdorf nun so, wie Sie sie wünschtest?“ fragte Frau von Brecken. Hella nickte sehr energisch.

„Ich bin sehr zufrieden mit dir, Tante Brecken“, bekannte sie ernsthaft. Dann trat sie Eva herzu. „Die Sherlock Holmes“, Udo begrüßte. Sie legte ganz vertraulich die Hand in Evas Arm.

„Kommen Sie nun bald nach Plessentin, Fräulein Hermsdorf?“ „Ich würde mich freuen, wenn Sie bald nach Plessentin kommen?“ „Aber natürlich! Nicht wahr, Udo?“ Dieser verbeugte sich gegen Eva.

„Wenn Sie sich der schweren Aufgabe unterziehen wollen, Du, Fräulein Hermsdorf, Zeit lassen, sich zu bedenken, Hella!“ „Es gibt nichts zu bedenken. Wenn Sie mir diese beiden jungen Menschenkinder anvertrauen wollen - ich will ein sorgsamer Hüter sein und Ihr Vertrauen zu verdienen suchen“, sagte Eva einfach.

„Er reichte ihr die Hand. „Dann sind wir im klaren. Dürfen wir Sie bald in Plessentin erwarten?“ Fräulein Daumann, die sich ihrer Schwelgere, ist ihres Amtes sehr müde. Sie wäre gern bereit, ihre Stellung schon vor dem ersten September aufzugeben.“

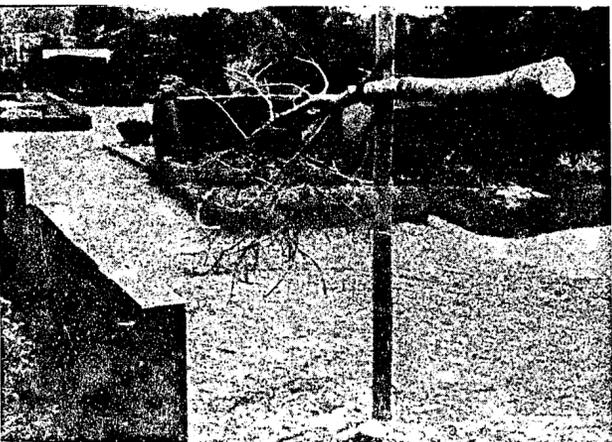
„Daraus wird nichts, lieber Graf!“ rief Herr von Brecken. „Eva hat sich ein Häbcheln an. Fräulein Hermsdorf darf nicht vor dem ersten September von uns fort. Es sind ohnedies nur noch vierzehn Tage bis dahin.“

„Grüß Gott, Hella!“ lächelte sie herzlich. „Dann muß ich natürlich zurücktreten“, entschied Plessentin artig. „Hilft Ihnen gar nichts.“

„Aber ich darf in dieser Zeit oft mit Marina nach dem Wald kommen, Tante Brecken?“ rief Hella blinzelnd. „So oft du willst! Und damit du Gelegenheit hast, dich mit Fräulein Eva zu befreundend, wollen wir dich jetzt mit ihr und Marina allein lassen.“

„Brenkens gingen mit Udo hinein. Die drei anderen blieben unter dem Kastanienbaum zurück.“ Ein Kind, ein Backfisch und eine erwachsene Dame. Eva begann mit Hella zu plaudern und zeigte dabei der kleinen Marina ein Spiel mit runden Kieselsteinen. Sie sagte ihr dabei langsam und deutlich die deutsche Bezeichnung der Dinge, und Marina bemühte sich, diese nachzusprechen.

„Marina hat schon viel von mir gelernt, Fräulein Hermsdorf - oder darf ich Sie beim Vornamen nennen?“ „Gern, Hella.“ „Also ja - wie schön - Fräulein Eva! Mein Nichtenchen hat viel von mir gelernt. Sie spricht manche Worte gut aus.“ Schenkte sie mal: Lieber guter Papa - liebe Tante Hella!“



Hier starb ein Baum, eine zehn Jahre alte Esche, mitten auf dem Friedhof, weil Jemand mit der Säge auf den Friedhof kam. Derjenige möge sich dieses Bild in seine Wohnung hängen, um ständig an sein verwerfliches Tun erinnert zu werden.

Oberstufenreform — Lohnenswerter Versuch

SPD-Arbeitskreis „Bildung“ informiert

Die Entwicklung der Reform der gymnasialen Oberstufe ist nicht in dem weitausgehenden Maße vorangeschritten, so fällt Oberstudienleiter Volker Dingeldey seine Ausführungen vor dem Arbeitskreis „Bildung“ der Langener SPD am Montag in der Stadthalle zusammen. Dingeldey weist, die Wahlmöglichkeiten der Schüler sind noch nicht genug entfaltet, räumliche und sächliche Bedingungen wie Aufenthaltsräume für Schüler, Bibliotheken, Lesesaal außerhalb von Unterricht mühen erweitert werden. Das bedeutet aber nicht, daß wir mit dieser Reform nicht doch einen Schritt weitergekommen sind. Es sind Ansätze dafür geschaffen, daß die Schüler in der gymnasialen Oberstufe stärker als bisher selbst die Schwerpunkte ihrer Arbeit wählen können. Die Reform ist in Verbindung mit der Arbeitsform der Hochschule und die Anforderungen des Berufslebens vorbereiten können.

Zu Beginn seiner Ausführungen stellte Oberstudienleiter Dingeldey die Frage, die Reform darf bereits zu Beginn der 60er Jahre beachtlichen die Kultusminister aller Bundesländer, durch eine Verminderung der Zahl der Pflichtfächer und durch die Konzentration der Bildungsinhalte im Schwimmen, der Unterricht zu ermöglichen und die Erziehung der Schüler zur Selbstständigkeit und Verantwortung; dazu müßte auch die Organisationsform der schulischen Arbeit verändert werden. Dies geschah 1972 durch die Kultusministerkonferenz. War die Reform noch in der Phase wirtschaftlichen Aufschwungs geplant, so geriet sie in der Phase des wirtschaftlichen Abschwungs zusehends unter Druck. Numerus clausus und die damit verbundene Selektion verkürzten einen Teil der Reformbestrebungen in ihr Gegenteil; z.B. unter dem Druck, Lebensnerven zu verteidigen, brach die Leistungsbeurteilung in der Oberstufe eher eine Verschiebung; die geplante Zusammenfassung der Klassen wurde nicht verwirklicht.

Wir gratulieren!

- ... Frau Hermine Mannberger, Walter-Rieg-Str. 29, zum 78. u. Herrn Josef Mitsch, Brüder-Grümm-Str. 9, zum 78. Geburtstag am 22. Januar;
- ... Frau Margarete Werner, Feldstraße 22, zum 77. Frau Lenchen Füstl, Steubenstr. 126, zum 77. und Frau Wilhelmine Zenzen, Frankfurter Straße 60, zum 76. Geburtstag am 23. Januar;
- ... Herrn Emil Glander, Forstweg 30, zum 84. Frau Charlotte Treutzel, Breisauer Straße 23, zum 78. und Herrn Wilhelm Brenner, Langestraße 25, zum 76. Geburtstag am 24. Januar;
- ... Frau Rosa Schulz, in den Tannen 25, zum 76. Herrn Wilhelm Sievers, Poststr. 44, zum 75. Frau Auguste Sprey, Frankfurter Straße 60, zum 85. Frau Erna Schmidt, Oberer Steinberg 45, zum 83. Frau Emma Ruland, Nördliche Ringstraße 109, zum 82. Herrn Hermann Wüstenberg, Im Sings 24, zum 80. und Frau Emilie Rufing, Frankfurter Straße 60, zum 79. Geburtstag am 25. Januar.

Mag allen im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

SPD-Frühschoppen

Der Ortsverein Langen der Sozialdemokraten setzt am kommenden Sonntag, dem 23. Januar von 10 bis 12 Uhr die Reihe seiner politischen Frühschoppen im SSG-Clubhaus an der Rechten Wiese fort. Gesprächspartner ist diesmal der Landrat des Kreises Offenbach, Walter Schmidt. Alle Mitglieder und interessierten Gäste sind herzlich eingeladen.

Zähler werden abgelesen

Am 24. und 25. Januar werden die Gas-, Wasser- und Stromzähler in folgenden Straßen abgelesen: Meisenweg, Flöhenweg, Amelweg, Fasanenweg, Erfurter Straße, Mürfelder Landstraße, Nassovinstr. 1, Triftstraße, Siemenstraße, Dieselstraße, Am weißen Stein, Pflanztr. und Mozastraße.

Bauarbeiter-Frühschoppen

Der nächste Frühschoppen der IG Bau - Steine - Erden Langen findet am kommenden Sonntag, dem 23. Januar, um 10 Uhr statt. Die Zusammenkunft ist erstmalig in der Stadthalle im Clubraum I.

Da wieder aktuelle Fragen zur Diskussion stehen, erwarten die Veranstalter wieder zahlreichen Besuch.

Bund der Berliner zieht Bilanz

Am 27. Januar findet um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“ die erste Jahreshauptversammlung statt. Außerdem werden die Veranstaltungen und Ausflüge für das kommende Halbjahr besprochen. Gäste sind herzlich eingeladen.

„Kätzelmacher“ im CV

In diesem Streifen von R. W. Fassbinder werden Klischeevorstellungen, typische Verhaltensweisen, Einstellungen und Reaktionen jugendlicher Kleinbürger dargestellt, die auf anonyme Intoleranz, rücksichtslose Selbstgerechtigkeit, „ausländische Volksempfinden“ und permanente Aggressivität verweisen. Der Film läuft am Samstag, dem 22. Januar, im Club Voltaire, Frankfurter Straße 5, um 20 Uhr.

LKG-Eintrittskarten abholen

Die 1. Langener Karneval-Gesellschaft weist darauf hin, daß vorbestellte Eintrittskarten zu den beiden Fremdenabenden am Montag, den 24. Januar in der Vorverkaufsstelle Milch-Heuß abgeholt werden müssen. Nach diesem Zeitpunkt werden nicht abgeholte Karten frei verkauft.

Der Vorverkauf für die „Tingeltangel-Party“ am Fastnachtssamstag hat ebenfalls begonnen. In der Stadthalle spielen zu dieser Veranstaltung zwei Kapellen, die bekannte „Rudy's Bigband“ und eine Stimmungskapelle aus Mainz. Für Musik ist also in ausreichendem Maße gesorgt und auch die Tanzfläche wird groß genug und von allen Tischen aus gut zu erreichen sein.

Im ersten Anlauf den Aufstieg geschafft

TV-Schwimmer bei der D.M.S. Bezirksliga III

Am 15. und 16. Januar führte im Darmstädter See- und Trainingsbad der Hessische Schwimmverband, Bezirk Süd, die „Deutsche Meisterschaften“ im Schwimmen, Bezirksliga III durch. Ausrichter war der DSW 1912 Darmstadt. Normalerweise nehmen die Aktiven des TV, die mit zwei Ausnahmen nicht älter als 16 bis 14 Jahre alt sind, durchweg an Altersklassenwettkämpfen teil. Dieses Mal waren sie sich unter die „Großen“. Erstmals nahm die Schwimmabteilung des TV mit je einer Damen- und einer Herrenmannschaft an der D.M.S. teil.

Jede Mannschaft mußte in vier Durchgängen je 12 Wettkämpfe bestreiten, pro Mannschaft also 48. Die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer des TV gingen nicht mit allzu großen Hoffnungen in die Wettkämpfe, wollten aber doch versuchen, soweit wie möglich vorne dabei zu sein. Und das schafften sie weit besser als erwartet!

Die Mädels mußten gegen zwei Mannschaften der S.G. Darmstadt, gegen die S.G. Odenwald und S.G. Bensheim/Urberach antreten, wobei „S.G.“ Startgemeinschaft heißt und dahinter Schwimmer von mehreren Vereinen stehen, die aber nur unter einem Namen starten, eben in einer S.G. Die Jungen trafen gegen S.G. Darmstadt, S.G. Bensheim/Urberach, SV Heppenheim, S.G. Urberach, Poseidon Urberach und S.G. Odenwald auf.

Um alle Wettkämpfe voll belegen zu können, mußten die Besten der Mannschaft vier- und fünfmal an den Start. Vier Schwimmer pro Wettkampf, von denen die drei schnellsten nach der Punkteabgabe des Deutschen Schwimmverbandes gewertet wurden.

Okumenische Gottesdienste

Zum Abschluß der Gebetswoche für die Einheit der Christen finden in Langen ökumenische Gottesdienste statt. In der Martin-Luther-Gemeinde in Oberlinden steht der Gebetsgottesdienst der Luthergemeinde in Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde Thomas von Aquin unter dem Motto „Festbleiben in der Hoffnung“. Die Liturgen sind Pfarrer Lauber und Pfarrer Feige. Der Gottesdienst ist heute abend um 20 Uhr.

Am Sonntag um 18 Uhr findet ein weiterer gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche Albertus Magnus statt. Daran sind die Albertus-Magnus-Gemeinde, die katholische Liebfrauen-Gemeinde, die evangelische Stadtkirchengemeinde, die evangelische Petrus- und die Johannesevangelium-Gemeinde. Die Pfarrer Kratz, Borek, Kades und Diakon Jakobs halten die Liturgie und die Lesungen. Pfarrerin Träsken hält die Predigt.

Aus der Welt des Films

Ein spannender Action-Film aus der Reihe der Fernost-Klassiker, der von packenden Kämpfen mit Fäusten und Schwertern erfüllt ist. Für Besondere: feurige Kampfszenen, eine besondere Leckerbissen.

Met Brooks letzte Verfrächtelheit (Lichtburg 1) Von der ersten bis zur letzten Minute dieses amerikanischen Films gehen Lachsälven durch die Kinos. Marty Feldmann zieht alle Register seines Könnens, um einer Filmgesellschaft wieder auf die Beine zu helfen.

Ein Ski-Abenteuer, wie es in keinem Buche steht. Der Film, in dem so bekannte Skiläufer wie Rosi Mittermaier und Gustav Thöni mit von der Partie sind, führt in das Paradies der weißen Berge.

Die Schwimmvinnen und Schwimmer des TV schwammen bei diesen Wettkämpfen 61mal neue persönliche Bestzeiten.



Herbert Wilferf, Vorsitzender des Langener Gewerbetreibendenvereins, überreicht den Hauptgewinn der Glücksspiel-Aktion Warenzuteichne im Wert von je 1000 Mark. (v. l.) Ute Kutzner und Lore Petersen. Nicht auf dem Bild ist Eilfriede Lenkaer.

Stichtliche Nachschichten

Sonntag, 23. Januar 1977
17.00 - 17.30 Uhr Wochenabschlussmusik in der Stadtkirche (Kantor Rhode)

Sonntag, 23. Januar 1977 (G. So. n. Epiphania) Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borek)
Predigttext: Mt. 4, 12 - 17
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 44
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)
Predigttext: Mt. 4, 12 - 17
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Mt. 4, 12 - 17
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 1
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gespräch bei einer Tasse Tee (Vikar Damm)

Kollekte: Für Kindergärten und Krankenpflegestationen (D.W.)

Stadtmision Langen
Sonntag, 23. Januar Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 25. Januar Bibelstunde 19.30 Uhr

Arztliche Notfalldienst am Wochenende

von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

22./23. 1.
Dr. P. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66, Wohnung: Felberstr. 27, 11, Stock, Nr. 114, Telefon 2 51 29

Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

26. 1. Mittwochbereitschaft von 12-24 Uhr
Dr. P. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66, Wohnung: Felberstr. 27, 11, Stock, Nr. 114, Telefon 2 51 29

Zahnärztlicher Notfalldienst (für den Kreis Offenbach)
Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 22./23. und 26. 1. 1977:
unter der Telefonnummer 9/81 17 71 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Gernot Hänsel, Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 26, Tel. 06102 / 85 65

Im östlichen Kreisgebiet:
Eilshelb Schröder, 0632 Mühlheim/Main 3, Heipferstraße 12, Tel. 06108 / 6 96 30

Apotheken-Diens.

Der Nachdienst bzw. eventuell auch Sonntag- und Feiertagsdienst beginnt jeweils am nächsten Morgen um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

So., 23. 1.: Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 7 11 18

Mo., 24. 1.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Edelmannstraße, Telefon 2 23 23

Di., 25. 1.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Mi., 26. 1.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Do., 27. 1.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Telefon 2 26 27

Fr., 28. 1.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Sa., 29. 1.: Braum'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

So., 30. 1.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieck-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45
Notruf: 110

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45

Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
Notruf: 112

Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 03 - 1

RUND UM DEN VIERRÖHRENBRUNNEN

Worum geht es? Bürger die auf einem bestimmten Teil des Friedhofs zu tun haben, sei es bei einer Beerdigung oder beim Besuch eines Grabes, fühlen sich gestört. Dafür gibt es genügend Beispiele. Andererseits tut die Stadt alles, um diese Störungen zu vermeiden. Soweit es in ihrer Macht steht, beispielsweise im Kindergarten, funktioniert dies auch, wie jetzt glaubhaft versichert wird. Wo es allerdings nicht funktioniert, ist bei Bewohnern des Hochhauses.

Sie sind in ein Haus eingezogen, in dem man ihnen Wohnen im Grinen angeboten hat und den Friedhof nicht als einen solchen, sondern eher als einen Park anspricht. Und daß sich der Langener Friedhof weit und breit sehen lassen kann, ist ebenfalls eine Tatsache. Jetzt kann man die Menschen nicht durch Verordnungen in ihrem täglichen Leben einschränken. Man könnte nur an ihre Einstellung, an ihre Pietät und an ihre Rücksicht anderen Mitmenschen gegenüber appellieren. Auch das hat der Magistrat getan. Mehr kann er nun wirklich nicht tun.

Nun hätte es früher gekonnt, als der Bau dieses Hochhauses genehmigt wurde. Aber damals hat man offenbar nicht so weit, sondern lieber hoch gedacht, meint Ihr Tobias

Das waren keine Kindergartenkinder!

Die Glosse von Tobias „Muß das sein?“ über Störungen bei Bestattungen durch spielende Kinder und pietätlose Nachbarn hat beständige Anrufe zur Folge gehabt, hat jedoch auch den Magistrat der Stadt Langen veranlaßt, der Angelegenheit nachzugehen.

Da seit etwa 12 Monaten auf dem Grabfeld in unmittelbarem Anschluß an das Gelände des Kindergartens keine Bestattung mehr stattgefunden habe, müsse es sich mindestens um eine Entfernung von 50 bis 60 Metern gehandelt haben. Nun ist eine Luftlinie von dieser Entfernung gerade kein ausreichender Schallschutz, aber darum geht es nicht.

Viel wichtiger ist die Tatsache, daß von der Zeit ab, als der Kindergarten am Friedhof in Betrieb genommen wurde, eine Absprache mit dem Kindergartenpersonal besteht, nach der die Kinder während Trauerfeiern im angrenzenden Teil des Friedhofs nicht im Freien spielen sollen. Von den Kindergärtnerinnen wurde versichert, daß man sich auch an diese Absprache halte.

Es waren also andere Kinder, die während der von Tobias erwähnten Trauerfeier gestört haben. Sie sind ja durch die benachbarten Hochhäuser in ausreichender Anzahl vorhanden. Zwar ist der Hausmeister von der Stadt mehrfach darauf angesprochen worden, auf die Kinder und Eltern in Gesprächen einzuwirken, daß sie sich während Beerdigungen ruhig verhalten sollen, aber anscheinend hat dies nichts geholfen.

Gar nicht glauben kann der Magistrat, daß Kinder auf der Freifläche hinter der Trauerhalle gespielt haben sollen. Diese werde durch die Bediensteten des Friedhofs überwacht, hieß es. Das mag sein, aber andererseits kann man nicht glauben, daß ständig einer des Friedhofspersonals auf der Lauer liegt. (Siehe auch Tobias)

LKG-Aktive ständig auf Reisen

Für die Karnevalisten der LKG gibt es keine Ruhe. Keine Wunde, sie sind mitten in der närrischen Saison. Zwar setzen die großen eigenen Veranstaltungen erst in einer Woche ein, doch sind die Langener in fremden Bütten und auf fremden Bühnen sehr gefragt.

In der Karnevalshochburg Seligenstadt waren eine Abordnung des Elferats sowie die Tanzgarde am vergangenen Samstag. Die Tanzgarde zeigte sich in Hochform und konnte das karnevalbegeisterte Publikum aus dem Schlingensiefel von den Stühlen reißen. Nicht minder gefeiert wurde auch der Langener Protokollchef Kurt Werner, der als „Sonntagsjäger im Karneval“ einen großen Auftritt hatte und ins Schwarze (und Rote) traf.

Eine Woche vorher nahm eine Abordnung der LKG am Mainzer Ehrenoffiziersempfang in Hechtsheim teil, wo dem Langener Präsident die karnevalistische Ehre zuteil wurde, in das Mainzer Ehrencorps aufgenommen zu werden. Zu diesem zehnköpfigen „Adelskreis“ gehören so bekannte Leute wie der Mainzer Oberbürgermeister Jökel Fuchs, der MCV-



Der Innenminister kommt

Zu einem Besuch der Feuerwehr und des Jugendcafés kommt am 2. Februar der Hessische Innenminister, Ekkehard Gries, auf Einladung der F.D.P. nach Langen. Zunächst wird er ab 14 Uhr der Feuerwehr für deren Wünsche und Fragen etwa eine Stunde zur Verfügung stehen. Sicher werden eine Reihe konkreter Probleme, wie die der Sondereinrichtung für überörtliche Alarmmeldungen, angesprochen werden.

Besondere Probleme sind auch bei der zweiten Station, dem Jugendcafé, gegeben. Die Langener Liberalen konnten den Innenminister davon überzeugen, daß ein Gespräch mit den Besuchern des Jugendcafés mehr als eine Geste der Anerkennung ist.

Karten nur noch an Abendkasse

Für die Theateraufführung „Ein Tag im Sterben von Joe Egg“ mit dem Bühnen- und Renate Schroeter in den Hauptrollen sind nur noch am Veranstaltungstag, Sonntag, dem 23. Januar, ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203 384) Eintrittskarten erhältlich. Vorstellungsbeginn ist um 20 Uhr; Einlaß ab 19.30 Uhr.

Autoradios gestohlen

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Montag in die Räume einer Firma in der Moselstraße ein und stahlen aus dem Lager verschiedene Werkzeuge, Zubehörteile für einen Elektrohämmer sowie mehrere Autoradios. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Skigilde fährt in die Rhön

Langens Skiläufer können sich freuen. Die Skigilde unternimmt am Sonntag eine Fahrt in die Rhön. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Langener Bahnhof, von wo aus der Rhönblitz die Wintersportler in das Schneegebiet bringen wird. Lehrkräfte für Skischüler stehen zur Verfügung. Es wird empfohlen, sich die Fahrkarten bereits am Samstag vor 19 Uhr am Bahnhof zu lösen. Zu dieser Fahrt sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.



Unsere Partnerstädte Long Eaton und Romorantin liegen zwar nicht in Landschaften, die Touristenströme aus aller Welt anlocken, aber um so mehr finden sie das Interesse der englischen und französischen Filmemacher, die ihre Produktionen gerne in und um die beiden typischen Provinzstädchen ansiedeln.

Da ist eine beliebte Kriminalserie in Frankreich, „Tigerbrigade“, die jetzt auch mitwachen abends unter dem Titel „All Rose und Revolver“ über unsere bundesdeutschen Fernsehschirme flimmert. Da die meisten Folgen in und um Romorantin gedreht sind, entdeckt vielleicht mancher Langener bei näherem Hinschauen einen ihm bekannten Ort.

Statt eines Dokumentarfilms über die Arbeit der französischen Feuerwehr ist das Centre Secours Principal (CSP) in Romorantin. Der Produzent Pierre Lescure fand hier im Gegensatz zu den „Monster-Einsatzorten in Paris“ ideale Arbeitsbedingungen für sein Filmteam vor. Begonnen hatte es eigentlich im Sommer 1975 in einem Seebad an der baskischen Küste, wo sich ein Feuerwehrmann aus Romorantin und Pierre Lescure an der Strandbar kennenlernten. Bei einem nachfolgenden Besuch in Romorantin war der Cinéast aus Paris von der vorbildlichen Ausstattung und den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des CSP derart beeindruckt, daß er sofort die Vorarbeiten zu einem Dokumentarfilm in Angriff nahm. Monate später rückte dann das Kamerateam in Romorantin ein, quartierte sich im CSP ein und drehte hart nach „vor Ort“ von der Alltagsroutine bis zum Einsatz bei Unfällen und Bränden oder auch vom Privatleben in den Dienstwohnungen während der wenigen Freistunden. Im November 1976 begrüßte Pierre Lescure dann zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zur Uraufführung seines 22 Minuten dauernden Filmes im Palace-Kino von Romorantin.

Solche Ideen sind meist ansteckend, und so erschien schon im Dezember ein Fernseh-aufnahmecom im Renngewannmuseum der Firma MATRA, um für die Serie „Auto und Motor“ zwei Folgen über die Boliden 670 B und MS 80 zu drehen, die — einst erfolgreich auf allen Rennkursen der Welt — dort einen Ehrenplatz gefunden haben. Als naturgetreue Modelle feiern sie heute bei Sammlern und in Spielwarenläden ein Comeback.

In Long Eaton war einer der zahlreichen Kanäle Schauplatz für einen Teil der englischen Serie „Emma Smith's Maiden Trip“. An der Kanalschleuse in Sandiacre wurde ein altes Haus mittels einladender Fenster und eines wunderschönen Wirtshausschildes zu dem Inn „Der grüne Mann“ aufgezupft und diente als Hintergrund für die auf dem Wasser und einer nach Brücke spielenden Szenen. Prompt fielen auch Gäste zweiter Charterboote auf die Fassade herein, als sie während des langweiligen Durchschleusens in dem Gasthaus einen Drink nehmen wollten. Dahinter gab es aber kein Bier! Spätestens am Abend war nämlich mit dem Schauplatz, der Kameraleuten und dem ganzen Trupp des BBC auch der „Grüne Mann“ wieder verschwunden. Sie werden ihn höchstens am Abend nach nächtlicher Suche für die auf dem Wasser und natürlich Frau Gronemeyer, daß sie noch recht lange zu den Stammkunden des Hallenbades gehört.

Regelmäßig ins Hallenbad

Sie kommt zweimal in der Woche durch diesen Eingang ins Hallenbad, die Langenerin Hanni Gronemeyer. „Das lasse ich mir nicht nehmen“, sagt die Dame, „denn Schwimmen ist für mich ein besonderes Vergnügen.“ Schon seit 1931 wohnt Frau Gronemeyer in unserer Stadt, und so lange schon ist sie eine gute Schwimmbadkundin. „Damals war das Schwimmbad bei weitem nicht so schön wie heute“, erklärt sie uns, „aber Spaß gemacht hat es schon immer.“

Wenn man sie so sieht und sich mit ihr unterhält, merkt man sofort, daß Schwimmen nicht nur Spaß macht, sondern auch gesund und jung hält. Und es ist sicher kein Fauxpas, wenn wir verraten, daß Hanni Gronemeyer in den nächsten Tagen ihren 85. Geburtstag feiern kann. Man sieht ihr diese Jahre nicht an, und wenn man so rüstig und auch geistig beweglich ist wie sie, dann kann man nur allen Bürgern das Gleiche wünschen und natürlich Frau Gronemeyer, daß sie noch recht lange zu den Stammkunden des Hallenbades gehört.

Unsere Freundschaft beginnt da, wo sie sonst aufhört.

Beim Geld. Ganz gleich, ob Sie es uns bringen, um zu sparen, oder es sich holen als Kredit. Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Wir informieren und beraten Sie. Wir erledigen Ihre Zahlungen, vermehren Ihr Geld und geben Ihnen Kredit zu günstigen Bedingungen — kurzum, wir sind immer für Sie da, wenn es um die Erledigung Ihrer finanziellen Angelegenheiten geht. Nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen als große Bank mit einem umfassenden Service bieten.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.



COMMERZBANK

Für mehr als 500 leuchteten die Glückssterne

Weihnachtsaktion des Gewerbevereins mit Verlosung abgeschlossen

In der Stadthalle veranstaltete der Gewerbeverein am vergangenen Samstag einen bunten Abend, in dessen Verlauf die Gewinner der Aktion Glückssterne unter notarieller Aufsicht ermittelt wurden. Das Hollywood-Swingtlet spielte zum Tanz auf der Fernsehmoderator Herbert Kranz machte seine Späßchen die „Cinderellas“, ein jugendliches Gesangs Trio, gaben Einlagen zum besten. Mit besonderem Beifall wurden die Darbietungen des Egelsbacher Tanzorchester aufgenommen.

Zweischendurch wurde die Ziehung der Glücksstern-Karten vorgenommen. Es waren durchweg Geldpreise in Form von Warengutscheinen, die zur Verteilung kamen, zusammen eine Summe von fast 20.000 Mark, die die Gewerbetreibenden für ihre Kunden aufgebracht hatten. Die Hauptgewinne waren dreimal 1000 Mark, doch auch die Gewinne von 500 und 250 Mark wurden gern in Empfang genommen. Außerdem gab es Gewinne niedrigerer Summen.

Wir veröffentlichen nachstehend die Gesamtliste der Gewinne. Gegen Vorlage des Personalausweises können die Gutscheine beim Vorsitzenden des Gewerbevereins, im Textiliushaus Wölfert, Bahnstraße 85, abgeholt werden. Sie berechtigen zum Einkauf bei den Firmen, die an der Aktion Glückssterne teilgenommen haben.

3 Gewinne je 1000 DM: Lore Petersen, Elisabethenstr. 60; Ute Kutzner, Wilhelm-Leuschner-Platz 4; Elfriede Lenker, Taunusstr. 10.

2 Gewinne je 500 DM: Helga Seventich, Anemonenweg 36; Marie Leiser, Wolfsgartenstr. 25.

5 Gewinne je 250 DM: Gerta Schreyer, Neckarstr. 50; I. Menschütz, Südl. Ringstr. 128; K. Keil, Am Belzborn 15; E. Köhler, Obergasse 25; M. Schäfer, Schafgasse 5.

10 Gewinne je 100 DM: K. Deutshchen, Blumenstr. 7; I. Kürsch, Riedstr. 19; R. Kürsch, Riedstr. 19; E. Keil, Am Belzborn 15; E. Hoffmann, Buchschlag, Carl-Seelmann-Weg 1; M. Wittmann, Blumenstr. 12; M. Neumann, Bürgerstr. 13; H. Bernhard, Anemonenweg 72; Ch. Kraus, Südl. Ringstr. 90; E. Eckert, Friedrich-Ebert-Str. 48.

50 Gewinne je 50 DM: B. Sallwey, Obergasse 23; D. Krawczyk, Nördl. Ringstr. 18; C. Herber, Nördl. Ringstr. 12; D. Köbler, Schellingstr. 26; E. Lenthoff, Goethestr. 78; J. Stegmann, Nördl. Ringstr. 23; K. Göhr, sen., Stresemannring 3; M. Nims, Peter-Müller-Str. 12; A. Baehmann, Gabelsbergerstr. 53; R. Vollhardt, Schellingstr. 16; W. Hulbe, Bahnstr. 69; V. Seherer-Möhr, Wilh.-Leuschner-Platz 2; E. Trepp, Nördl. Ringstr. 6; E. H. K. Lesingstr. 14; I. Werner, Nördl. Ringstr. 80; D. Hofmann, Götzenhain, Alpenstr. 6; V. Paffenholz, Carl-Schurz-Str. 3-5; B. Iorlemann, Breslauer Straße 9; M. Herber, Nördl. Ringstr. 12; H. Müller, Weserstr. 11; F. Mirva, Darmstädter Straße 63; H. Giesler, Königsberger Straße 8; Ch. König, Liebigstr. 31; E. Merz, Dreieichenhain, Burgstr. 9; O. Hell, Dreieich, Fuldstr. 14; M. Jakob, Mainstr. 21; F. Mann, Nordendstraße 52; M. Franke, Hermann-Bauer-Str. 33; H. Schneider, Ohmstr. 12; E. Hohl, Taunusstr. 9; S. Hofmann, Lutherstr. 56; M. Müller, Gabelsbergerstr. 16; H. Kunle, Brüder-Grimm-Str. 11; P. u. S. Darmstädter, Lorchgasse 25; H. Nitschke, Elisabethenstr. 67; H. Görten, Fried-

hofstr. 24; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; I. Metzger, Luisenstr. 6; T. Lotz, Zimmerstr. 44; E. Schindler, Liebigstr. 35; M. Lied, August-Bebel-Str. 28; S. Amen, Nördl. Ringstr. 56; S. Janka, Forstring 13.

250 Gewinne je 20 DM: M. Linder, Peter-Müller-Str. 23; I. Keller, Steubenstr. 131; R. Lenz, Gartenstr. 109; S. Koolz, Urbach, N. Schwarzkopf-Str. 14; T. Schneider, Dieburger Straße 33; A. Noack, Forstring 1; C. Unger, Wilhelmstr. 67; J. Thießen, Südl. Ringstr. 128; D. Petersen, Götzenhain, Ahornweg 10; P. Friedrich, Carl-Ullrich-Str. 17; H.-J. Vogel, Südl. Ringstr. 90; B. Wentzel, Schillerstr. 1; M. Zacharias, Sprendlingen, Hegelstr. 34; E. Sittmann, Wolfsgartenstr. 29; R. Gerhardt, Sprendlingen, August-Bebel-Str. 61; I. Dietrich, Nieder-Roden, Seestr. 36; A. Gräß, Egelsbach, Niddastr. 62; G. Buss, Gartenstr. 97; Ch. Frey, Brahmstr. 5; H. Bobsin, Südl. Ringstr. 225; I. Flock, Flachsbadstr. 40; H. Spieß, Elisabethenstr. 21; R. Löhr, Taunusstraße 8; G. Thiele, Dreieichenhain, Königsberger Straße 6; E. Schönwald, Odenwaldstr. 32; I. Vetter, Schretstr. 23; G. Kinnebrock, Taunusstr. 33; R. Jerke, Sprendlingen, Hegelstr. 34; R. Buchert, Wassergasse 15; G. Ambrassat, Potsdamer Str. 15; G. Broj, Westendstr. 63; S. Knul, in den Tannen 16; O. H. Hoffmann, Taunusstr. 48; M. Theobald, Annstr. 51; Ch. Kohl, Zimmerstr. 18; Frau Hunkel, Gerh.-Hauptmann-Str. 29; J. Berck, Birkenstr. 12; M. Heim, August-Bebel-Str. 7; L. Bamme, Fuldstr. 11; G. Mally, Südl. Ringstr. 181; E. Hoffmann, Taunusstr. 48; H. Schrepp, Annstr. 33; M. Gildner, Forstring 135; R. Rosenberg, August-Bebel-Str. 28; P. Schäfer, Westendstr. 5; Karl Wildekopf, Schretstr. 30; H. Löblich, Heinerstr. 4; K. Thiemer, Stübchenstr. 24; H. Pflanz, Annstr. 29; A. M. Leibrock, Marienstr. 3; H. Pikola, Forstring 33; H. Leiser, Flachsbadstr. 22; K. Schneider, Lutherstr. 39; P. Damm, Sekretstraße 13; U. Juretzki, Lanestr. 21; A. Jaxt, Fabrikstr. 5; H. Leiser, Flachsbadstr. 22; M. Küster, Peter-Müller-Str. 6; B. D. Staub, Forstring 49; D. Stricker, Bürgerstr. 22; H. Standke, Forstring 27; L. Felke, Walter-Rietig-Str. 22; R. Rannenber, Sprendlingen, Am Wilhelmshof 58; H. Knöchel, Dreieichenhain, Ringstr. 12; D. Stroh, Sprendlingen, Hauptstr. 13; J. Vitall, Forstring 51; A. Holzhausen, Sofienstr. 26; M. Vollhardt, Walter-Rietig-Str. 62; R. Trost, Mierendorffstr. 16; G. Lorenz, Wallstr. N 38; G. Lenhardt, Br.-Grimm-Str. 5; R. Trost, Mierendorffstr. 16; R. Häuser, Am Unteren Steinberg 11; M. Schaub, Rotkehlchenweg 4; M. Zacharias, Sprendlingen, Hegelstr. 34; S. Baumbach, Fahrgasse 14; W. Ruderer, Bahnstr. 119; G. Wäkel, Bahnstr. 40-42; I. Reitzelstein, Dieburger Straße 14; B. Zink, Südl. Ringstr. 149; E. Fink, Beethovenstr. 17; W. Grove, Wolfsgartenstr. 11; H. Kersten, Wilhelmstr. 67; A. Beldel, Carl-Ullrich-Str. 12; H. Grand, Westendstr. 13; H. Siegl, Pestalozzistr. 18; V. Rotmann, Schillerstr. 6; H. Willmann, Lortzingstr. 11; R. Fink, Beethovenstr. 17; P. Schwemmer, Südl. Ringstr. 72; A. Knipp, Unter den Eichen 8; U. Bokelberg, Ahornstr. 4; I. Vollmar, Bahnstr. 51; R. Schneider, Dieselstr. 7; H. Knöchel, Im Sings 19; E. Kempf, Leukertsweg 42; E. Keltz, Forstring; K. Vogel, Goethestraße 78; L. Rohm, Lanestr. 15; L. Wilgert, Brahmstr. 3; I. Keim, Oberer Steinberg 76; I. Kalbhenn, Lorchgasse 12; R. Groß, Dreieichenhain, Ludw.-Erk-Str. 5; E. Wagner, Frankfurter Straße 15; S. Behrendt, Fahrgasse 14; K. Winkel, Bornnasse 11; G. Göbel, Elisabethenstr. 23; R. Merz, Dreieichenhain, Burgstr. 9; Hansel, Mehlstr. Lang, Schönfeld-Langener Volksbank; E. Pursche, Nordendstraße 16; G. Vater, Schellingstr. 5; M. Herth, Mühlstr. 43; K. Dietz, Wiesgäßchen 23;

E. Weiss, Südl. Ringstr. 95; S. Ostreich, Lorchgasse 16; E. Herth, Friedrichstr. 1; M. Raub, Fabrikstr. 6; E. Hein, Dreieichenhain, Felsenstraße 8; P. Axt, Feldwegstr. 4; H. Fischer, Schurz-Str. 3-5; L. Rühl, Wiesgäßchen 26; I. Berger, Sprendlingen, Fichtestr. 63; R. Hofmann, Lutherstr. 56; U. Frontus, Südl. Ringstraße 52; H. Schmidt, Egelsbach, Riedstr. 21; J. Schmidt, Feldbergstr. 22; T. Hoffko, Westendstr. 35; J. Orthinghorn, Forstring 45; K. Schmidt, Voltstr. 4; E. Fischer, Amselweg 12; M. Buehberger, Naturfreundehausweg 12; G. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Groh, Fasanenweg 10; S. Niederlechner, Offenbach, Alte Rheinstr. 18; G. Schürlein, Bahnstr. 54; J. Ehrenberg, Hagobuttenweg 109; P. u. K. Kohl, Zimmerstr. 18; M. Lenker, Taunusstr. 10; K. Vetter, Nordendstraße 67; C. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Pohl, Bahnstr. 120; M. Schank, Turmgasse 1; H. Fischer, Goethestr. 45; U. Seifried, Neckarstr. 37; M. Georg, Südl. Ringstraße 170; H. Tetzlaff, Turmgasse 11; O. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; E. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; H. Zomann, Forstring 11; M. Drüll, Unterer Steinberg 28; E. Pfeffer, Unterer Steinberg 30; E. Ferrareso, Dieburger Straße 58; A. Janka, Forstring 13; R. Demuth, Mierendorffstr. 48; W. Holz, Elisabethenstr. 51; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; P. Meisenbach, Hegeweg 11; Frau Keim, Bornnasse 13; E. Sauerbier, Friedenstr. 9; L. Werner, Obergasse 35; M. Schmidt, Nordendstraße 52; R. M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wildekopf, Sofienstr. 53a; G. Schollyssik, Sprendlingen, Am Trauben 8; P. Hanne, Vor der Höhe 65; B. Rastin, Fahrgasse 17; E. Breidert, Fabrikstr. 6; I. Schmidt, Anemonenweg 35; E. Schmitz, Im Ginsterbusch 39; L. Behrendt, Lortzingstr. 15; H. Müller, Südl. Ringstr. 93; I. Göhr, Stresemannring 3; E. Helfmann, Karlstraße 10; I. Schulmeyer, Mühlstr. 10; K. Zahn, Goethestr. 64; H. Lang, Peter-Müller-Str. 6; D. Hofmann, Nördl. Ringstr. 3; H. Timmermann, Turmgasse 12; M. Hanke, Südl. Ringstraße 99; R. Fuchs, Egelsbach, Karl-Nähring-Str. 22; G. Füll, Thomas-Münzer-Str. 1; O. Ostreich, Lorchgasse 16; K. Schneider, Außerhalb 16; I. Anthes, Feldstraße 28; M. Schüring, Feldstr. 13; W. Brenner, Luisenstr. 8; H. Marlin, Buchschlag, Bahnhofstraße 7; H. Rittau, Südl. Ringstr. 171; M. Klein, Nordendstr. 16; E. Diehl, Feldbergstr. 27; Ch. Schabacher, Robert-Koch-Str. 8; S. Bauer, Feldstr. 26; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Gerrit, Darmstädter Straße 1; R. Rudnik, Buchschlag, Hegeweg 11; E. Wolf, Südl. Ringstr. 156; H. Heil, Dreieichenhain, Gabelsbergerstr. 17; I. A. Clark, Anemonenweg 69; A. Guberlet, Forstring 71; A. Holzhausen, Sofienstr. 26; H. Marx, Lutherstr. 58; A. Gehr, Forstring 27; M. Schramm, Wolfsgartenstr. 2; M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wunderlich, Sprendlingen, Hermannstr. 38; L. Grandmann, Nordendstr. 27; Ch. Friehs, Schafgasse 28; M. Murehiol, Elberstr. 5; H. Sehring, Wallstr. 40; B. Bastian, Fahrgasse 17; T. Wittmann, Südl. Ringstr. 161; K. Jänecke, Heinrichstr. 24; E. Döpfer, Buchschlag, Zaunweg 15; H. Bernhardt, Anemonenweg 73; I. Meisenbach, Hegeweg 11; P. Schwemmer, Südl. Ringstraße 72; M. Sezeponck, Feldbergstr. 357; K. Gerhardt, Südl. Ringstr. 195; G. Görlich, Wallstraße 26; G. Dittrich, Unterer Steinberg 22; F. Siebert, Wiesenzstr. 2; S. Stellmacher, Wolfsgartenstr. 70; A. Kraft, Zimmerstr. 25; I. Jersch, Forstring 43; M. Amtsbüchler, Woogstraße 15; R. Diehl, Gutenbergstr. 12; I. Krumm, Am Rechten Wiese 6; E. Roemer, Gartenstr. 76; W. Behrens, Annstr. 31; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; E. Hüssig, Bürgerstr. 6; U. Fritz, Gartenstr. 10; M. Fischer,

Goethestr. 52; U. Püllicher, Langestr. 19; P. Welz, Südl. Ringstr. 68; A. Gehr, Forstring 27; I. Hartmann, Gabelsbergerstr. 47; H. Fischer, Südl. Ringstr. 97; M. Kirchner, Friedrich-Ebert-Str. 15; L. Kratky, Westendstr. 41; I. Fleischmann, Nördl. Ringstr. 19; I. Stork, August-Bebel-Str. 9.

200 Gewinne je 10 DM: A. Walz, Dietzenbach, Tabakstr. 13; U. Bokelberg, Langestr. 4; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Pagel, Steubenstr. 96; R. Marman, Flachsbadstr. 37; G. Kroh, Wilhelmstraße 63; A. Gleichmann, Egelsbach, Ostendstraße 49; E. Schroth, Frankfurter Straße 46; G. Gottwein, Egelsbacher Str. 42; Ch. Güttler, Darmstädter Str. 61; J. Di Naro, Mainstr. 21; H. Schulz, Bahnstr. 61; G. Neubecker, Feldstraße 57; Ch. Schiller, Goethestr. 23; S. Schäfer, Bahnstr. 54; J. Ehrenberg, Hagobuttenweg 109; P. u. K. Kohl, Zimmerstr. 18; M. Lenker, Taunusstr. 10; K. Vetter, Nordendstraße 67; C. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Pohl, Bahnstr. 120; M. Schank, Turmgasse 1; H. Fischer, Goethestr. 45; U. Seifried, Neckarstr. 37; M. Georg, Südl. Ringstraße 170; H. Tetzlaff, Turmgasse 11; O. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; E. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; H. Zomann, Forstring 11; M. Drüll, Unterer Steinberg 28; E. Pfeffer, Unterer Steinberg 30; E. Ferrareso, Dieburger Straße 58; A. Janka, Forstring 13; R. Demuth, Mierendorffstr. 48; W. Holz, Elisabethenstr. 51; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; P. Meisenbach, Hegeweg 11; Frau Keim, Bornnasse 13; E. Sauerbier, Friedenstr. 9; L. Werner, Obergasse 35; M. Schmidt, Nordendstraße 52; R. M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wildekopf, Sofienstr. 53a; G. Schollyssik, Sprendlingen, Am Trauben 8; P. Hanne, Vor der Höhe 65; B. Rastin, Fahrgasse 17; E. Breidert, Fabrikstr. 6; I. Schmidt, Anemonenweg 35; E. Schmitz, Im Ginsterbusch 39; L. Behrendt, Lortzingstr. 15; H. Müller, Südl. Ringstr. 93; I. Göhr, Stresemannring 3; E. Helfmann, Karlstraße 10; I. Schulmeyer, Mühlstr. 10; K. Zahn, Goethestr. 64; H. Lang, Peter-Müller-Str. 6; D. Hofmann, Nördl. Ringstr. 3; H. Timmermann, Turmgasse 12; M. Hanke, Südl. Ringstraße 99; R. Fuchs, Egelsbach, Karl-Nähring-Str. 22; G. Füll, Thomas-Münzer-Str. 1; O. Ostreich, Lorchgasse 16; K. Schneider, Außerhalb 16; I. Anthes, Feldstraße 28; M. Schüring, Feldstr. 13; W. Brenner, Luisenstr. 8; H. Marlin, Buchschlag, Bahnhofstraße 7; H. Rittau, Südl. Ringstr. 171; M. Klein, Nordendstr. 16; E. Diehl, Feldbergstr. 27; Ch. Schabacher, Robert-Koch-Str. 8; S. Bauer, Feldstr. 26; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Gerrit, Darmstädter Straße 1; R. Rudnik, Buchschlag, Hegeweg 11; E. Wolf, Südl. Ringstr. 156; H. Heil, Dreieichenhain, Gabelsbergerstr. 17; I. A. Clark, Anemonenweg 69; A. Guberlet, Forstring 71; A. Holzhausen, Sofienstr. 26; H. Marx, Lutherstr. 58; A. Gehr, Forstring 27; M. Schramm, Wolfsgartenstr. 2; M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wunderlich, Sprendlingen, Hermannstr. 38; L. Grandmann, Nordendstr. 27; Ch. Friehs, Schafgasse 28; M. Murehiol, Elberstr. 5; H. Sehring, Wallstr. 40; B. Bastian, Fahrgasse 17; T. Wittmann, Südl. Ringstr. 161; K. Jänecke, Heinrichstr. 24; E. Döpfer, Buchschlag, Zaunweg 15; H. Bernhardt, Anemonenweg 73; I. Meisenbach, Hegeweg 11; P. Schwemmer, Südl. Ringstraße 72; M. Sezeponck, Feldbergstr. 357; K. Gerhardt, Südl. Ringstr. 195; G. Görlich, Wallstraße 26; G. Dittrich, Unterer Steinberg 22; F. Siebert, Wiesenzstr. 2; S. Stellmacher, Wolfsgartenstr. 70; A. Kraft, Zimmerstr. 25; I. Jersch, Forstring 43; M. Amtsbüchler, Woogstraße 15; R. Diehl, Gutenbergstr. 12; I. Krumm, Am Rechten Wiese 6; E. Roemer, Gartenstr. 76; W. Behrens, Annstr. 31; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; E. Hüssig, Bürgerstr. 6; U. Fritz, Gartenstr. 10; M. Fischer,

200 Gewinne je 10 DM: A. Walz, Dietzenbach, Tabakstr. 13; U. Bokelberg, Langestr. 4; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Pagel, Steubenstr. 96; R. Marman, Flachsbadstr. 37; G. Kroh, Wilhelmstraße 63; A. Gleichmann, Egelsbach, Ostendstraße 49; E. Schroth, Frankfurter Straße 46; G. Gottwein, Egelsbacher Str. 42; Ch. Güttler, Darmstädter Str. 61; J. Di Naro, Mainstr. 21; H. Schulz, Bahnstr. 61; G. Neubecker, Feldstraße 57; Ch. Schiller, Goethestr. 23; S. Schäfer, Bahnstr. 54; J. Ehrenberg, Hagobuttenweg 109; P. u. K. Kohl, Zimmerstr. 18; M. Lenker, Taunusstr. 10; K. Vetter, Nordendstraße 67; C. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Pohl, Bahnstr. 120; M. Schank, Turmgasse 1; H. Fischer, Goethestr. 45; U. Seifried, Neckarstr. 37; M. Georg, Südl. Ringstraße 170; H. Tetzlaff, Turmgasse 11; O. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; E. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; H. Zomann, Forstring 11; M. Drüll, Unterer Steinberg 28; E. Pfeffer, Unterer Steinberg 30; E. Ferrareso, Dieburger Straße 58; A. Janka, Forstring 13; R. Demuth, Mierendorffstr. 48; W. Holz, Elisabethenstr. 51; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; P. Meisenbach, Hegeweg 11; Frau Keim, Bornnasse 13; E. Sauerbier, Friedenstr. 9; L. Werner, Obergasse 35; M. Schmidt, Nordendstraße 52; R. M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wildekopf, Sofienstr. 53a; G. Schollyssik, Sprendlingen, Am Trauben 8; P. Hanne, Vor der Höhe 65; B. Rastin, Fahrgasse 17; E. Breidert, Fabrikstr. 6; I. Schmidt, Anemonenweg 35; E. Schmitz, Im Ginsterbusch 39; L. Behrendt, Lortzingstr. 15; H. Müller, Südl. Ringstr. 93; I. Göhr, Stresemannring 3; E. Helfmann, Karlstraße 10; I. Schulmeyer, Mühlstr. 10; K. Zahn, Goethestr. 64; H. Lang, Peter-Müller-Str. 6; D. Hofmann, Nördl. Ringstr. 3; H. Timmermann, Turmgasse 12; M. Hanke, Südl. Ringstraße 99; R. Fuchs, Egelsbach, Karl-Nähring-Str. 22; G. Füll, Thomas-Münzer-Str. 1; O. Ostreich, Lorchgasse 16; K. Schneider, Außerhalb 16; I. Anthes, Feldstraße 28; M. Schüring, Feldstr. 13; W. Brenner, Luisenstr. 8; H. Marlin, Buchschlag, Bahnhofstraße 7; H. Rittau, Südl. Ringstr. 171; M. Klein, Nordendstr. 16; E. Diehl, Feldbergstr. 27; Ch. Schabacher, Robert-Koch-Str. 8; S. Bauer, Feldstr. 26; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Gerrit, Darmstädter Straße 1; R. Rudnik, Buchschlag, Hegeweg 11; E. Wolf, Südl. Ringstr. 156; H. Heil, Dreieichenhain, Gabelsbergerstr. 17; I. A. Clark, Anemonenweg 69; A. Guberlet, Forstring 71; A. Holzhausen, Sofienstr. 26; H. Marx, Lutherstr. 58; A. Gehr, Forstring 27; M. Schramm, Wolfsgartenstr. 2; M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wunderlich, Sprendlingen, Hermannstr. 38; L. Grandmann, Nordendstr. 27; Ch. Friehs, Schafgasse 28; M. Murehiol, Elberstr. 5; H. Sehring, Wallstr. 40; B. Bastian, Fahrgasse 17; T. Wittmann, Südl. Ringstr. 161; K. Jänecke, Heinrichstr. 24; E. Döpfer, Buchschlag, Zaunweg 15; H. Bernhardt, Anemonenweg 73; I. Meisenbach, Hegeweg 11; P. Schwemmer, Südl. Ringstraße 72; M. Sezeponck, Feldbergstr. 357; K. Gerhardt, Südl. Ringstr. 195; G. Görlich, Wallstraße 26; G. Dittrich, Unterer Steinberg 22; F. Siebert, Wiesenzstr. 2; S. Stellmacher, Wolfsgartenstr. 70; A. Kraft, Zimmerstr. 25; I. Jersch, Forstring 43; M. Amtsbüchler, Woogstraße 15; R. Diehl, Gutenbergstr. 12; I. Krumm, Am Rechten Wiese 6; E. Roemer, Gartenstr. 76; W. Behrens, Annstr. 31; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; E. Hüssig, Bürgerstr. 6; U. Fritz, Gartenstr. 10; M. Fischer,

200 Gewinne je 10 DM: A. Walz, Dietzenbach, Tabakstr. 13; U. Bokelberg, Langestr. 4; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Pagel, Steubenstr. 96; R. Marman, Flachsbadstr. 37; G. Kroh, Wilhelmstraße 63; A. Gleichmann, Egelsbach, Ostendstraße 49; E. Schroth, Frankfurter Straße 46; G. Gottwein, Egelsbacher Str. 42; Ch. Güttler, Darmstädter Str. 61; J. Di Naro, Mainstr. 21; H. Schulz, Bahnstr. 61; G. Neubecker, Feldstraße 57; Ch. Schiller, Goethestr. 23; S. Schäfer, Bahnstr. 54; J. Ehrenberg, Hagobuttenweg 109; P. u. K. Kohl, Zimmerstr. 18; M. Lenker, Taunusstr. 10; K. Vetter, Nordendstraße 67; C. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Pohl, Bahnstr. 120; M. Schank, Turmgasse 1; H. Fischer, Goethestr. 45; U. Seifried, Neckarstr. 37; M. Georg, Südl. Ringstraße 170; H. Tetzlaff, Turmgasse 11; O. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; E. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; H. Zomann, Forstring 11; M. Drüll, Unterer Steinberg 28; E. Pfeffer, Unterer Steinberg 30; E. Ferrareso, Dieburger Straße 58; A. Janka, Forstring 13; R. Demuth, Mierendorffstr. 48; W. Holz, Elisabethenstr. 51; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; P. Meisenbach, Hegeweg 11; Frau Keim, Bornnasse 13; E. Sauerbier, Friedenstr. 9; L. Werner, Obergasse 35; M. Schmidt, Nordendstraße 52; R. M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wildekopf, Sofienstr. 53a; G. Schollyssik, Sprendlingen, Am Trauben 8; P. Hanne, Vor der Höhe 65; B. Rastin, Fahrgasse 17; E. Breidert, Fabrikstr. 6; I. Schmidt, Anemonenweg 35; E. Schmitz, Im Ginsterbusch 39; L. Behrendt, Lortzingstr. 15; H. Müller, Südl. Ringstr. 93; I. Göhr, Stresemannring 3; E. Helfmann, Karlstraße 10; I. Schulmeyer, Mühlstr. 10; K. Zahn, Goethestr. 64; H. Lang, Peter-Müller-Str. 6; D. Hofmann, Nördl. Ringstr. 3; H. Timmermann, Turmgasse 12; M. Hanke, Südl. Ringstraße 99; R. Fuchs, Egelsbach, Karl-Nähring-Str. 22; G. Füll, Thomas-Münzer-Str. 1; O. Ostreich, Lorchgasse 16; K. Schneider, Außerhalb 16; I. Anthes, Feldstraße 28; M. Schüring, Feldstr. 13; W. Brenner, Luisenstr. 8; H. Marlin, Buchschlag, Bahnhofstraße 7; H. Rittau, Südl. Ringstr. 171; M. Klein, Nordendstr. 16; E. Diehl, Feldbergstr. 27; Ch. Schabacher, Robert-Koch-Str. 8; S. Bauer, Feldstr. 26; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Gerrit, Darmstädter Straße 1; R. Rudnik, Buchschlag, Hegeweg 11; E. Wolf, Südl. Ringstr. 156; H. Heil, Dreieichenhain, Gabelsbergerstr. 17; I. A. Clark, Anemonenweg 69; A. Guberlet, Forstring 71; A. Holzhausen, Sofienstr. 26; H. Marx, Lutherstr. 58; A. Gehr, Forstring 27; M. Schramm, Wolfsgartenstr. 2; M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wunderlich, Sprendlingen, Hermannstr. 38; L. Grandmann, Nordendstr. 27; Ch. Friehs, Schafgasse 28; M. Murehiol, Elberstr. 5; H. Sehring, Wallstr. 40; B. Bastian, Fahrgasse 17; T. Wittmann, Südl. Ringstr. 161; K. Jänecke, Heinrichstr. 24; E. Döpfer, Buchschlag, Zaunweg 15; H. Bernhardt, Anemonenweg 73; I. Meisenbach, Hegeweg 11; P. Schwemmer, Südl. Ringstraße 72; M. Sezeponck, Feldbergstr. 357; K. Gerhardt, Südl. Ringstr. 195; G. Görlich, Wallstraße 26; G. Dittrich, Unterer Steinberg 22; F. Siebert, Wiesenzstr. 2; S. Stellmacher, Wolfsgartenstr. 70; A. Kraft, Zimmerstr. 25; I. Jersch, Forstring 43; M. Amtsbüchler, Woogstraße 15; R. Diehl, Gutenbergstr. 12; I. Krumm, Am Rechten Wiese 6; E. Roemer, Gartenstr. 76; W. Behrens, Annstr. 31; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; E. Hüssig, Bürgerstr. 6; U. Fritz, Gartenstr. 10; M. Fischer,

200 Gewinne je 10 DM: A. Walz, Dietzenbach, Tabakstr. 13; U. Bokelberg, Langestr. 4; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Pagel, Steubenstr. 96; R. Marman, Flachsbadstr. 37; G. Kroh, Wilhelmstraße 63; A. Gleichmann, Egelsbach, Ostendstraße 49; E. Schroth, Frankfurter Straße 46; G. Gottwein, Egelsbacher Str. 42; Ch. Güttler, Darmstädter Str. 61; J. Di Naro, Mainstr. 21; H. Schulz, Bahnstr. 61; G. Neubecker, Feldstraße 57; Ch. Schiller, Goethestr. 23; S. Schäfer, Bahnstr. 54; J. Ehrenberg, Hagobuttenweg 109; P. u. K. Kohl, Zimmerstr. 18; M. Lenker, Taunusstr. 10; K. Vetter, Nordendstraße 67; C. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Pohl, Bahnstr. 120; M. Schank, Turmgasse 1; H. Fischer, Goethestr. 45; U. Seifried, Neckarstr. 37; M. Georg, Südl. Ringstraße 170; H. Tetzlaff, Turmgasse 11; O. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; E. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; H. Zomann, Forstring 11; M. Drüll, Unterer Steinberg 28; E. Pfeffer, Unterer Steinberg 30; E. Ferrareso, Dieburger Straße 58; A. Janka, Forstring 13; R. Demuth, Mierendorffstr. 48; W. Holz, Elisabethenstr. 51; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; P. Meisenbach, Hegeweg 11; Frau Keim, Bornnasse 13; E. Sauerbier, Friedenstr. 9; L. Werner, Obergasse 35; M. Schmidt, Nordendstraße 52; R. M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wildekopf, Sofienstr. 53a; G. Schollyssik, Sprendlingen, Am Trauben 8; P. Hanne, Vor der Höhe 65; B. Rastin, Fahrgasse 17; E. Breidert, Fabrikstr. 6; I. Schmidt, Anemonenweg 35; E. Schmitz, Im Ginsterbusch 39; L. Behrendt, Lortzingstr. 15; H. Müller, Südl. Ringstr. 93; I. Göhr, Stresemannring 3; E. Helfmann, Karlstraße 10; I. Schulmeyer, Mühlstr. 10; K. Zahn, Goethestr. 64; H. Lang, Peter-Müller-Str. 6; D. Hofmann, Nördl. Ringstr. 3; H. Timmermann, Turmgasse 12; M. Hanke, Südl. Ringstraße 99; R. Fuchs, Egelsbach, Karl-Nähring-Str. 22; G. Füll, Thomas-Münzer-Str. 1; O. Ostreich, Lorchgasse 16; K. Schneider, Außerhalb 16; I. Anthes, Feldstraße 28; M. Schüring, Feldstr. 13; W. Brenner, Luisenstr. 8; H. Marlin, Buchschlag, Bahnhofstraße 7; H. Rittau, Südl. Ringstr. 171; M. Klein, Nordendstr. 16; E. Diehl, Feldbergstr. 27; Ch. Schabacher, Robert-Koch-Str. 8; S. Bauer, Feldstr. 26; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Gerrit, Darmstädter Straße 1; R. Rudnik, Buchschlag, Hegeweg 11; E. Wolf, Südl. Ringstr. 156; H. Heil, Dreieichenhain, Gabelsbergerstr. 17; I. A. Clark, Anemonenweg 69; A. Guberlet, Forstring 71; A. Holzhausen, Sofienstr. 26; H. Marx, Lutherstr. 58; A. Gehr, Forstring 27; M. Schramm, Wolfsgartenstr. 2; M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wunderlich, Sprendlingen, Hermannstr. 38; L. Grandmann, Nordendstr. 27; Ch. Friehs, Schafgasse 28; M. Murehiol, Elberstr. 5; H. Sehring, Wallstr. 40; B. Bastian, Fahrgasse 17; T. Wittmann, Südl. Ringstr. 161; K. Jänecke, Heinrichstr. 24; E. Döpfer, Buchschlag, Zaunweg 15; H. Bernhardt, Anemonenweg 73; I. Meisenbach, Hegeweg 11; P. Schwemmer, Südl. Ringstraße 72; M. Sezeponck, Feldbergstr. 357; K. Gerhardt, Südl. Ringstr. 195; G. Görlich, Wallstraße 26; G. Dittrich, Unterer Steinberg 22; F. Siebert, Wiesenzstr. 2; S. Stellmacher, Wolfsgartenstr. 70; A. Kraft, Zimmerstr. 25; I. Jersch, Forstring 43; M. Amtsbüchler, Woogstraße 15; R. Diehl, Gutenbergstr. 12; I. Krumm, Am Rechten Wiese 6; E. Roemer, Gartenstr. 76; W. Behrens, Annstr. 31; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; E. Hüssig, Bürgerstr. 6; U. Fritz, Gartenstr. 10; M. Fischer,

200 Gewinne je 10 DM: A. Walz, Dietzenbach, Tabakstr. 13; U. Bokelberg, Langestr. 4; R. Schneider, Dorotheenstr. 8; J. Orthinghorn, Forstring 45; E. Pagel, Steubenstr. 96; R. Marman, Flachsbadstr. 37; G. Kroh, Wilhelmstraße 63; A. Gleichmann, Egelsbach, Ostendstraße 49; E. Schroth, Frankfurter Straße 46; G. Gottwein, Egelsbacher Str. 42; Ch. Güttler, Darmstädter Str. 61; J. Di Naro, Mainstr. 21; H. Schulz, Bahnstr. 61; G. Neubecker, Feldstraße 57; Ch. Schiller, Goethestr. 23; S. Schäfer, Bahnstr. 54; J. Ehrenberg, Hagobuttenweg 109; P. u. K. Kohl, Zimmerstr. 18; M. Lenker, Taunusstr. 10; K. Vetter, Nordendstraße 67; C. Herrmanns, Nördl. Ringstr. 105; H. Pohl, Bahnstr. 120; M. Schank, Turmgasse 1; H. Fischer, Goethestr. 45; U. Seifried, Neckarstr. 37; M. Georg, Südl. Ringstraße 170; H. Tetzlaff, Turmgasse 11; O. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; E. Werwitzke, Reichenberger Straße 19; H. Zomann, Forstring 11; M. Drüll, Unterer Steinberg 28; E. Pfeffer, Unterer Steinberg 30; E. Ferrareso, Dieburger Straße 58; A. Janka, Forstring 13; R. Demuth, Mierendorffstr. 48; W. Holz, Elisabethenstr. 51; E. Schmidt, Mierendorffstr. 44; P. Meisenbach, Hegeweg 11; Frau Keim, Bornnasse 13; E. Sauerbier, Friedenstr. 9; L. Werner, Obergasse 35; M. Schmidt, Nordendstraße 52; R. M. Elmer, Goethestr. 74; H. Wildekopf, Sofienstr. 53a; G. Schollyssik, Sprendlingen, Am Trauben 8; P. Hanne, Vor der Höhe 65; B. Rastin, Fahrgasse 17; E. Breidert, Fabrikstr. 6; I. Schmidt, Anemonenweg 35; E. Schmitz, Im Ginsterbusch 39; L. Behrendt, Lortzingstr. 15; H. Müller, Südl. Ringstr. 93; I. Göhr, Stresemannring 3; E. Helfmann, Karlstraße 10; I. Schulmeyer, Mühlstr. 10; K. Zahn, Goethestr. 64; H. Lang, Peter-Müller-Str. 6; D. Hofmann, Nördl. Ringstr. 3; H. Timmermann, Turmgasse 12; M. Hanke, Südl. Ringstraße 99; R. Fuchs, Egelsbach, Karl-Nähring-Str. 22; G. Füll, Thomas-Münzer-Str. 1; O. Ostreich, Lorchgasse 16; K. Schneider, Außerhalb 16; I. Anthes, Feldstraße 28; M. Schüring, Feldstr. 13; W. Brenner, Luisenstr. 8; H. Marlin,

NACHRUF

Am 13. Januar 1977 verschied plötzlich unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Herr Heinrich Stork

im Alter von 79 Jahren.

Der Verstorbene war 41 Jahre bis zu seiner Pensionierung in unserem Hause tätig.

Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich NASSOVIA

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager

6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erlidigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

- TRAUERDRUCKSACHEN -
LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Verwandten, Kollegen, Freunden und Bekannten aus nah und fern, die mit Worten, Taten und in Gedanken an dem Tod unseres lieben Mannes und Vaters

Hubert Jipp

Anteil genommen haben.

Für die Würdigung seines Tuns und seiner Person gilt unser Dank insbesondere dem Vertreter des Hauptvorstandes der Gewerkschaft ÖTV, Stuttgart, Herrn Kratzfeld, dem Vertreter des Stegerwaldbundes, Herrn Bliggeleben, und Herrn Schuck von der Ev. Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber und Frau für allen geistlichen und persönlichen Beistand, sowie Herrn Dröll vom Altkreis der Martin-Luther-Gemeinde.

Friede Jipp und Tochter

Anemonenweg 55

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Ableben unserer lieben

Ingeborg Dommermuth

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte, der Friseur-Innung sowie den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1948/49.

In stiller Trauer:
Hedwig Dommermuth
Familie Hans Jürgen Dommermuth
Klaus Seyfried

Langen, Beethovenstraße 2
im Januar 1977

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Jürgen Berz

danken wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken.

In stiller Trauer
Karl Kannstädter und Frau
Gertrud geb. Berz
und alle Angehörigen

Langen, Josef-von-Eichendorff-Straße 21

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Luise Jährling

geb. Roth

danken wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn. Besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, den Alterskolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 09/10 sowie der Siedlergemeinschaft.

In stiller Trauer:
Karl-Heinz Jährling und Frau Iris
Philipp Leyer und Frau Lisa
Enkel Lars geb. Jährling

Langen, im Januar 1977
Thomas-Münzer-Straße 2
Pitterstraße 67

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 19. Januar 1977 mein lieber Mann, lieber Sohn, Bruder, Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin

Hans Wollanek

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer:
seine Frau Hilde
seine Eltern
Schwiegereltern
Familie Werner Huth
Familie Heinz Helfmann
Familie Mulz
und alle Angehörigen

Langen, den 19. Januar 1977
Walter-Rietig-Straße 45

Die Beerdigung findet am Dienstag, 25. Januar 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer Krankheit verstarb meine liebe Frau, gute Mutter und Großmutter

Sophie Schmid

geb. Löw
1898 — 1977

In stiller Trauer
Karl Schmid
Dr. H. Arm und Frau
Trude geb. Schmid
Hannelore Arm
Johannes Görg
Petra Fack geb. Görg

Langen, den 18. Januar 1977
Leukertweg 13

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 25. Januar 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

Festival der Gelben Tiger

Das goldene Schwert des Königs

Das goldene Schwert des Königs

So. 15.00 Uhr: BIG BOY, DER AUS DEM DSCHUNDEL KAM

LICHTBURG 1 Bitte beachten Sie die Anfangszellen!

Tägl. 20.30; Sa. 16.00, 18.15, 20.30; So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30

MEL BROOKS LETZTE VERRÜCKTHEIT

MEL BROOKS - SILENT MOVIE - MÄRTY FELDMAN - DOM DeLUSE

Lochen - Lachen - Lachen - Dar Lachsclager der Saison!

LICHTBURG 2

Nur Sa. 16.00, 18.15; So. 13.45, 16.00, 18.15, 20.30, Mo. 20.30

Der große Erfolg! 2. Woche Kinder 3,- DM

KING KONG

Nur Fr. 20.30 Uhr; Sa. 20.30 Uhr; So. 11.00 Uhr Matinee

▼ SIEHE SONDERANZEIGE ▼

Ein Erlebnis für alle, die sich der weißen Pracht verschrieben haben!

Di. - Do. 20.15 Uhr

Der neue Erfolgsfilm von Jürgen Gortler jun.

Aberketter

Rosi Mittermaier, Franz Klammer, Christian Moorwirth, Fazy und Ernst Garhammer, Gustav Thöni

Real modernstes Skilift u. Skiboblift: Renn-Skilift, Trick-Ski, Langlauf, Extrem-Abfahrt, Drahtseilbahn, Hochgebirgs-Skilift

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neustadt - Telefon: 0 61 02 / 55 00

Müßig warm durch unsere Spezialheizung!

Freitag bis Montag täglich zwei Vorstellungen!

20.00 Uhr: Robert de Niro • Sybil Shepherd • Jodie Foster in TAXI-DRIVER • Scopo-Farblim

Ein Taxifahrer, ein Straßenmädchen im Labyrinth New Yorks

22.30 Uhr: PORNÖ-FESTIVAL IN DANEMARK • Breilwand-Farblim

FAMILIENVORSTELLUNG am Sonntag

17.00 Uhr: „YOGI-BARS AGENTEUR“

Dienstag bis Donnerstag

20.00 Uhr: Catherine Deneuve • Jean-Louis Trintignant in DIE ENTFESSELTEN • Sensationeller Breilwand-Farblim!

22.30 Uhr: OB DIRNDEL ODER LEDERHOS — GEJODELT WIRD GANZ WILD DRAUFLOSI

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag und Sonntag von 10 — 14 Uhr!

LIPPERT Co. KG

Sanitär- u. Heizungsbedarf

Ohmstraße 17, Telefon 0 61 03 77 81 82

6070 Langen (Industriegebiet)

Besuchen Sie unsere Sanitär-Ausstellung

Außer an Werktagen von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr auch an Samstagen geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

IHR TAGUNGSORT

Im Rhein-Main-Gebiet

81 Zimmer • 2 Restaurants (100 Betten) mit Hotelbar-Jouren • 1 Konferenzraum • 1 Seminarraum • 1 Minibar und Telefon • Sauna • 4 Tagungsräume • 1 Tischtennis

VOLLPENSIONSPREIS:

Einzelzimmer DM 58 -- bis DM 62 -- Doppelzimmer DM 90 -- bis DM 94 --

Verlangen Sie unsere Kurzinformation

HOLLSTEIN-HOTEL

Hauptstraße 47 RHEIN-MAIN

6079 Spandlingen

Tele. 0 61 03 / 10 70 - Tx. 04 17 931

ALARMANLAGEN

Firma P. Heltterhoff

Telefon 2 13 70

Nebenverdienst

Telefon: 06 11 / 36 25 58

TRENTINO

1000 SKILIFTE UND SEILBAHNEN

und ein Winterparadies, wie es in Europa wenige gibt. Trentino — vom hochalpinen Skifahren bis zum Familien-Winterurlaub. Viele Kurorte, Kur und Sport in einem. Trentino — Skifahren ohne langes Warten an Skiliften. Zum Wintersport preiswert ins Trentino!

Griechenland: Senden Sie diesen Kupon an: Provincia autonoma di Trento, Ass. Turismo SOTTO TRENTINO

Orgelschule Bauer

Jetzt auch in Spandlingen

Ab sofort Kurse für Anfänger ohne Vorkenntnisse und Fortgeschrittene. Moderne Orgelmethode. Verkauf und Anmeldung bei Orgelstudio Bauer, 6056 Rembrücken/Hausenstamm, Am Hirschgraben 28, Telefon 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20. Lehrmethode unter Anleitung ausgebildeter Musikpädagogen. Kostenlose Probelektion.

BETTEN Beratung bei OSWALD

GARDINEN nähren bei OSWALD

Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

An diesem Wochenende, 22./23. Januar 1977

Aufarbeiten — neu beziehen von Polstermöbeln

Polstererei L. NIKOV

Film, Rottorfstr. 14a, Tel. 44 09 18

Garantie schon ab DM 150,-

KUNSTAUSSTELLUNG

Die Interessenvermittlung Gegenständlicher Malerei zeigt Originalgemälde namhafter Künstler aus München, Paris und Wien.

Zum Besuch laden wir herzlich ein.

Langen, Stadthalle

Sonnabend, den 22. Januar 1977 von 14 bis 18 Uhr;

Sonntag, den 23. Januar 1977, von 10 bis 18 Uhr.

Der Eintritt ist frei!

Echte Hammond-Orgeln!

Die legendären Modelle A 100, M 100, H 100, X 77, B 3 Im

ORGEL-MARKT

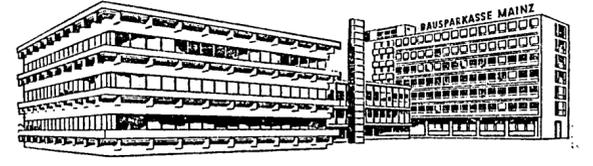
Groß-, Einzelhandel, Import, Export, offenes Zoll-Lager.

Orgelschulen - Eigener Kundendienst

Ffm., Bebra, Darmstadt, Wiesbaden, Rodenbach, Langenselbold, Erlangen.

Frankfurt, Nordheimstr. 4, ☎ (0611) 631631

Darmstadt, Kosinostr. 19, ☎ (06151) 23668



Kommen Sie zu uns als selbständiger Bausparberater für den Raum Langen

Egal, welchen Beruf Sie im Augenblick ausüben — bei uns können Sie eine erfolgreichere Tätigkeit mit überdurchschnittlichem Einkommen übernehmen. Und dabei selbständig sein wie ein Unternehmer. Sie brauchen nicht mehr mitzubringen als Menschenkenntnis, Überzeugungskraft, Einsatzfreude auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten und Spaß am Thema Bausparen und Eigenheim. Und es ist gut, wenn auch Ihre Gattin Ihre beruflichen Ambitionen aufgeschlossen gegenüber und Ihnen zur Seite steht. Im übrigen sollten Sie möglichst zwischen 25 und 45 Jahre alt sein, um optimale Aussichten zu haben.

Alles andere bekommen Sie von uns: gründliche Umschulung und Einarbeitung sowie laufend neue Bauspar-Interessenten-Adressen. Den Rücken stärkt Ihnen eine erfahrene, hochmoderne Organisation mit rationaler und kundenfreundlicher Verwaltung. Ausgefeiltes Marketing und Verkaufsförderung durch bundesweite Werbekampagnen sind dafür selbstverständlich.

10 Vorteile, die Ihnen die „Mainzer“ bietet:

- 1. Sicherheit
- 2. gründliche Ausbildung
- 3. laufende Schulungen
- 4. Selbständigkeit
- 5. spezielle Altersversorgung
- 6. großer Kundestamm
- 7. ständig neue, exklusive Bauspar-Interessenten-Adressen durch bundesweite Werbung
- 8. Baugeld zu nur 4 1/2% — ein besseres Angebot hat niemand
- 9. Exklusiv-Vertrieb von Deutschland erfolgreichstem Selbstbau-Hausprogramm „Iso-span“ und
- 10. Deutschlands revolutionärem Fertighaus-System „alpine“; Fertighäuser in Reumzellenbauweise.

Wenn Sie mehr über Aufgaben und Chancen eines selbständigen Bausparberaters erfahren wollen, dann schreiben Sie umgehend Ihre Kurzbewerbung an den Leiter unserer Außenorganisation, Herrn Erwin Schmitz, Bausparkasse Mainz, Kenstraße 1, 6500 Mainz, Telefon (0 61 31) 30 38 71.

Machen auch Sie Ihren Weg mit der Bausparkasse Mainz

Bausparkasse MAINZ
Baugeld zu nur 4 1/2%

Politischer Frühschoppen

am Sonntag, dem 23. Januar 1977, von 10 bis 12 Uhr im SSG-Freizeit-Center

Ihr Gesprächspartner:
LANDRAT WALTER SCHMITT

Mitglieder, Freunde und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

SPD Ortsverein Langen

Fahrräder in allen Preislagen **Schneider** Dorotheenstr. 8-10

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenfelte.

Fell-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

FERNSEH UND RADIO SERVICE 2-3784 **DREIßICH RADIO**

Mit unseren Krediten machen Sie einen guten Kauf.

Wir geben Ratenkredite bis zu 25000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Ein Beispiel aus unserem Angebot:

Kredit-Betrag	8000 Mark
Laufzeit	60 Monate
1. Monatsrate	138 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins	162 Mark 8,34%

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite.

12. 2. 1977
20.11 Uhr

Liederkranz - Maskenball

» Unter den Brücken von Paris «
Kapelle 'Romantica'
TV-Halle Langen

LIEDERKRANZ
1977
1978

Freitag, 20.15 Uhr
Singstunde
im Vereinslokal.

Sonntag, 9.45 Uhr
Singstunde
in der Stadthalle.

Ski-Gilde

Fahrt in die Rhön
Karten bereits Samstag
bis 19 Uhr am Bahnhof
Langen lösen. Treff-
punkt Sonntag 7 Uhr am
Bahnhof. Lehrkraft steht
zur Verfügung.



Jahres-
hauptversammlung
am Donnerstag, 3. 2. 77,
20 Uhr im Kolleg des
Gasth. Zum Lämmchen,
Schafgasse 29.
Auszug aus der Tages-
ordnung:

Berichte,
Entlastung des Vor-
standes
Neuwahlen,
Beschlussfassung über
Anträge

Verschiedenes.
Roll- und Eissport-Club
Langen e. V.
Geschäftsstelle,
im Singes 6, Tel. 22367

Jahrgang 1977/78
Wir treffen uns Mittwoch,
26. Jan., um 15.30 Uhr
im Café UT.

Behinderten-
Sportgemeinschaft
Langen
Achtung!
1. Kegellungsabend 77
am 22. Jan. um 17 Uhr
im „Lämmchen“, Schaf-
gasse 29.

L.K.G.
Heute abend
Zusammenkunft
in der „Westendhalle“.

Ortsgruppe Langen
Wanderung
zum Naturfreundehaus
Sandplaten (Homburger
Haus) im Taunus; Sonn-
tag, 30. Jan., Abfahrt
7.35 Uhr ab BfH Langen,
8.11 Uhr ab Ffm. nach
Oborursel, von dort mit
der Strabahn nach
Hoheborn, von d. Hohe-
born wandern wir zum
Naturfreundehaus Sand-
platen. Fahrpreis: ein-
fach Erwachs. 2,20 DM,
Kinder 1,10 DM; bitte
Kleingeld bereithalten!
Gäste herzlich willkommen!
Der Vorstand

Jahrgang 1982/83
Wir treffen uns Mittwoch,
26. Jan., um 16.30 Uhr
im Hotel Weingold.

Jahrgang 1920 21
Wanderung am 26. Jan.
Treffpunkt Krone-Hoch-
haus um 15.30 Uhr, ab
17.00 Uhr SG Weingold.
Center an der Reichel-
Wiese.

Kanarienvogel
(gold/braun) entlogen.
Gegen Belohnung abzu-
geben bei
Alb. Köbele,
Soliensstraße 33

Tiermarkt

Ab sofort gesucht:
Aushilfskraft
für Haus u. Küche für
4 bis 6 Wochen.
Hess. Jugendbildungs-
stätte Dietzenbach
Telefon 06074/25322

Student erteilt
Nachhilfe
in Englisch, alle Klassen.
Telefon 26588

Suche
Aushilfsbeschäftigung
in den Morgenstunden;
Steno-, Schreibmaschin-
u. Englischkenntnisse
vorhanden.
Telefon 06074-6855
ab 18 Uhr

Suche
Tierliebenden Rentner
zur Betreuung einer
Schäferhundzucht.
Haltung von Kaninchen
ist möglich.
Gaststätte Lämmchen
Langen, Schafgasse

Zweitwomit oder Oma
für 9 Monate altes Kind
gesucht.
Darmstädter Straße 1
Güzelad Özcan

Ing.-Büro sucht flotte
Schreibkraft
Stenografie angenehm.
Verbindungen telefon.:
06103/71295 od. 23010

Suchen
2. Hausmeister
in Langen ab 1. 2. 77 od.
später. 2-1/2-Woche
steht zur Verfügung.
Rentnerreparatur wird
bevorzugt.
Telefon 27362

Polstermöbel beziehen bei OSWALD
Teppich verlegen bei OSWALD
Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

WIR
HEIRATEN
Durerstraße 4 Langen Luisenstraße 20

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Januar 1977,
um 14 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke entlich
meines 60. GEBURTSTAGES habe ich mich sehr gefreut und
möchte allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten ein herzliches
Dankeschön sagen. Mein besonderer Dank gilt dem Werschor
der Henninger-Bräu und dem Bayernverein „Alpenrose“ Langen.

Langen, im Januar 1977
Frankfurter Straße 44

Michael Reiser

Ansehnlich,
schick und rund-
herum gemütlich
mit Hang zur Repräsentation.
1-2-Familienhaus in herrlicher
Lage w. Mörleten, freistehend,
100 m zum Waldweg, zum
Schwimmbad und den Tennis-
plätzen und Wäldern 6 Fuß-
minuten am Bahnhof und mit
der Bahn im Nu in Frankfurt-
Hauptbahnhof. Spezialhaus
Walmdach-Haus mit ausgebauter
Mansarde, 155 qm Wohn-
Nutzfläche, 2 Bädern und mo-
derner vollautomatischer Öl-
zentralheizung.
Nur DM 198.500,-

DAUFINA
Alteisenmarkt 45, 6000 Frankfurt
Telefon (0511) 61018

Ab sofort gesucht:
Aushilfskraft
für Haus u. Küche für
4 bis 6 Wochen.
Hess. Jugendbildungs-
stätte Dietzenbach
Telefon 06074/25322

Student erteilt
Nachhilfe
in Englisch, alle Klassen.
Telefon 26588

Suche
Aushilfsbeschäftigung
in den Morgenstunden;
Steno-, Schreibmaschin-
u. Englischkenntnisse
vorhanden.
Telefon 06074-6855
ab 18 Uhr

Suche
Tierliebenden Rentner
zur Betreuung einer
Schäferhundzucht.
Haltung von Kaninchen
ist möglich.
Gaststätte Lämmchen
Langen, Schafgasse

Zweitwomit oder Oma
für 9 Monate altes Kind
gesucht.
Darmstädter Straße 1
Güzelad Özcan

Ing.-Büro sucht flotte
Schreibkraft
Stenografie angenehm.
Verbindungen telefon.:
06103/71295 od. 23010

Suchen
2. Hausmeister
in Langen ab 1. 2. 77 od.
später. 2-1/2-Woche
steht zur Verfügung.
Rentnerreparatur wird
bevorzugt.
Telefon 27362

Polstermöbel beziehen bei OSWALD
Teppich verlegen bei OSWALD
Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

Immobilien
37 qm Gewerberaum
in Langen, Elisabethen-
straße ab sofort zu ver-
mieten.
Telefon 0 61 03 / 2 30 31

1- u. 2-Zimmer-
Komfort-Wohnungen
mit Küchbenutzung,
Bad, Balkon, in Langen zu
vermieten.
Hausmeister Nix
Telefon 27432

Achtung, Wochenend-
Helfer!
Vermiete in Egelsbach
möbliertes Zimmer
DM 100,- einschl. Heiz.
Telefon 49259

Pensioniertes ruhiges
Ehepaar sucht
2-Zimmer-Wohnung
Obergeschoss, ruh. Lage,
oberer Stadteil Langen,
Frühjahr 1977.
Offerten-Nr. 4 an die LZ

Einladung zur
Hausbesichtigung
Morgen von 13-16 Uhr
empfangt Sie unser Herr
Graf in Offenthal, Schul-
straße 22.
Hier bieten wir Ihnen ein
Dreifamilienhaus, Bj. 66,
mit 3 x 3 Zi., Kü., Bad,
à 83-85 qm Will., Öl-ZH,
3 Garagen, zum Festpr.
von nur 200.000,- DM
(weit unter Wert). Finan-
zierung bei 20% Anz.
möglich. Ansehen kostet
nichts.
Der Alleinbeauftragte:
Hartmann Immobilien
Wilhelmplatz 12
6050 Offenbach
Telefon 0611/888122

Suche
3-Zimmer-Wohnung
zum 1. April 1977.
Offert.-Nr. 14 an die LZ

UNIBAU-Treppen
Freigerad, Holz, Stein, Stahl,
auch zum Selbstbau, Trepp-
Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02952-2051

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
in hervorragender Bauweise in
OBER-RODEN
Babenhäuser Straße - Wohngebiet Breidert
ab DM 237.500,- einschließlich Grundstück und Garage
Große Südterrasse mit an. Garten, Heizkostenparende Bauweise
mit bester Isolierung nach der Vordruckverordnung. Die
Wohnfläche beträgt ca. 105 bis 150 qm mit entspr. Bad u. Dusche,
gr. Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, 1 Arbeitszimmer und 40 qm Wohn-
zimmer. Sep. Gäste-WC. Überall hochwertiger Teppichboden.
Bad durchgekachelte, Farben nach ihrer Wahl. Thermopane-Ver-
glasung. Gaszentralheizung u. v. m. Innenaumweltung kann nach
Ihren Wünschen gestaltet werden. Superfinanzierung auch bei kleinem
Eigenkapital.
GRUNDFREAL-Verkaufsberater stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalfeldener Str. 54, sa. u. so. v. 15-17 Uhr zur Verfügung
Alle steuerlichen Vorteile! Keine Vertriebskosten
Überall Velourssteppboden, Kacheln nach Ihren Wünschen.
Unterlagen können geg. eine Schutzgebühr von DM 7,- angefor-
dert werden.

DER GROSSE PREIS „77“
Sie gewinnen auf jeden Fall, wenn Sie in
URBERACH, DIESELSTRASSE
eines der komfortablen Reihenhäuser erwerben.
Hervorragende Massivbauweise, familiengerechte Planung, erstklas-
sige Ausstattung, gr. Wohnzimmer, Elternschlafzimmer, 2 Kinder-
zimmer, Bad und Dusche, sep. Gäste-WC, Ausbaufähiges Dachgeschoss
Überall Velourssteppboden, Kacheln nach Ihren Wünschen,
schlüsselübergabe mit Grundstück und Garage.
So günstig können Sie selbst niemals bauen!
Festpreise garant. ab 185.000 DM, alle steuerlichen Vorteile,
keine Vertriebskosten!!!
GRUNDFREAL-Berater stehen Ihnen samstags und sonntags von
15 bis 17 Uhr in Ober-Roden, Oststr. 1, Breidert, Saalfeldener Str. 54,
für individuelle Beratung zur Verfügung.
Unterlagen können gegen eine Schutzgebühr von DM 5,- angefor-
dert werden.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Verkäufe
Gebrauchtes
Schlafzimmer
billig abzugeben.
Langen, Hügelstr. 1

Güterhalten u. preiswert
1 Kleiderschrank
mit Glastüren,
108 x 55 x 176 cm;
1 Klappbett
mit Fronttür,
196 x 47 x 100 cm,
beides braun/Nußbaum.
Bewer, Steubenstr. 58
Telefon 71433

Schlafcouch, 2 Sessel
lose Kissen, Feinord;
Schlafcouch, 3 Sessel
u. Federkernmatratzen,
zu verkaufen.
Egelsbach
Niddastraße 19, 1. St.
Telefon 22287

Gebrauchter
Trockenkopierer M 151
billig zu verkaufen.
Telefon 06103/23364

Guterhaltene
Couchgarnitur
zu verkaufen.
Nördliche Ringst. 111
Schach
Telefon 22287

Eckcouch (5 Sitzg.) Bel-
stetlich, 1 Sessel preis-
günstig zu verkaufen.
Telefon 22287

Schlafzimmer (komplett),
Kombischrank, Kommo-
di, Kücheneinbaut, Kohle-
beheizter Herd und kleine
Sofa wegen Umbau zu
verkaufen.
Langen, Wiesenstr. 7
Telefon 06103/21803
oder 0611/887592

Einzelzimmer
1 Doppelzimmer
sep. möbl., TV-Raum,
Bad u. Küchenbenutzg.,
an Dauermieter ab 1. 3. 77,
frei, Telefon 42351.

4-Zimmer-Wohnung
in Langen für sofort ge-
sucht.
Offert.-Nr. 15 an die LZ

Möbliertes Zimmer
ZH, Dusche, per 1. 3. 77
in Langen-Oberlinden zu
vermieten.
Telefon 71904

Für 940,- DM pro qm
eigenes Eigentums-Wohng.
3 Zi., ca. 88 qm, Hobby-
raum, Garage, 90.000,-
und das in Langen, kein
Hochhaus.
Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103/72430

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
Kü., Bad, Heizg., Tele-
fon zum 1. 2. 1977 in
Langen zu vermieten.
Zuschriften erbeten unt.
Offert.-Nr. 17 an die LZ

Reihen-Eckhaus Egelsb.
130 qm, 11 Jahre alt,
DM 185.000,-
Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103/72430

Baumgrundstück
a. Albarsberg, 144 qm
à DM 13,- zu verkauf.
Telefon 06103/29823

Möbliertes Zimmer
mit Dusche an Dame zu
vermieten.
Köhler
Nördl. Ringstr. 75 1. St.

Suche
3-Zimmer-Wohnung
zum 1. April 1977.
Offert.-Nr. 14 an die LZ

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
in hervorragender Bauweise in
OBER-RODEN
Babenhäuser Straße - Wohngebiet Breidert
ab DM 237.500,- einschließlich Grundstück und Garage
Große Südterrasse mit an. Garten, Heizkostenparende Bauweise
mit bester Isolierung nach der Vordruckverordnung. Die
Wohnfläche beträgt ca. 105 bis 150 qm mit entspr. Bad u. Dusche,
gr. Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, 1 Arbeitszimmer und 40 qm Wohn-
zimmer. Sep. Gäste-WC. Überall hochwertiger Teppichboden.
Bad durchgekachelte, Farben nach ihrer Wahl. Thermopane-Ver-
glasung. Gaszentralheizung u. v. m. Innenaumweltung kann nach
Ihren Wünschen gestaltet werden. Superfinanzierung auch bei kleinem
Eigenkapital.
GRUNDFREAL-Verkaufsberater stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalfeldener Str. 54, sa. u. so. v. 15-17 Uhr zur Verfügung
Alle steuerlichen Vorteile! Keine Vertriebskosten
Überall Velourssteppboden, Kacheln nach Ihren Wünschen.
Unterlagen können geg. eine Schutzgebühr von DM 7,- angefor-
dert werden.

DER GROSSE PREIS „77“
Sie gewinnen auf jeden Fall, wenn Sie in
URBERACH, DIESELSTRASSE
eines der komfortablen Reihenhäuser erwerben.
Hervorragende Massivbauweise, familiengerechte Planung, erstklas-
sige Ausstattung, gr. Wohnzimmer, Elternschlafzimmer, 2 Kinder-
zimmer, Bad und Dusche, sep. Gäste-WC, Ausbaufähiges Dachgeschoss
Überall Velourssteppboden, Kacheln nach Ihren Wünschen,
schlüsselübergabe mit Grundstück und Garage.
So günstig können Sie selbst niemals bauen!
Festpreise garant. ab 185.000 DM, alle steuerlichen Vorteile,
keine Vertriebskosten!!!
GRUNDFREAL-Berater stehen Ihnen samstags und sonntags von
15 bis 17 Uhr in Ober-Roden, Oststr. 1, Breidert, Saalfeldener Str. 54,
für individuelle Beratung zur Verfügung.
Unterlagen können gegen eine Schutzgebühr von DM 5,- angefor-
dert werden.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres kann man im Reisebüro des Papierhauses Kell seine Urlaubs-
reisen buchen und sich beraten lassen. In Rute kann man die zahlreichen Reisekataloge
führende Touristikunternehmen studieren und man wird mit Sicherheit ein Flecken
finden, wo man einen unbeschwerteten Urlaub verbringen kann. Ob auf der Straße, der
Schiene, zu Wasser oder in der Luft, für alle gibt es günstige Angebote und Vorschläge.

Seit Beginn dieses Jahres

Sanieren = awwer wie?

Bei de Kärch steht e Haisje allaw es is net so groß, net so klaa doch is es gefährlich ich sags ich ganz ehrlich es steht uff gar wacklige Baa.

Dies Haisje — mit Fachwerk historisch kon Nachwerk so nal bald wie die Gemaa — nachts hört mers dein flüßern die Balke, die küßdern un seifz: rieht mich jo net an!

Sagt jo net, wie nichdig was wears stillmol wichtig e Schul mit Arrethaus sozogar un wasses erlähd hot un wer drin gestroht hot in Freud un In Leid un Gefohr!

Was soll mer du stuge — vem ligds all in Mage däs Haisje gelieert renoviert doch langsam — bedächlig bilner Eifer, der rächt sich allmol, wann mer riekwärts marschier! E. Breyer

Der Präsident von Südkorea mag keine Pop-Musik

Ex-Beate John Lennon samt Frau Yoko Ono ist „subversiv“, Elvis Presley „obzessiv“ und Bob Dylan „defätistisch“. Mit dieser Klassifizierung will das Regime des südkoreanischen Staatspräsidenten Chung Hee Park die Jugend des Landes an die Zensur-Kardare nehmen: Um sie von „dekadenten“ Einflüssen westlicher Pop-Musik zu befreien, dürfen die Radiostationen des Landes insgesamt 20 Titel nicht mehr senden.

Sorgen macht sich das Park-Regime schon seit geraumer Zeit um die Jugend des koreanischen Teillandes, Langen Haeon, „Jinti“-Drehern und Hippies wurde bereits der Kampf angesagt. Nun werden auch psychodelische Musik, Protestsongs, Rock und hauptsächlich US-Folklore auf die schwarze Liste der Regierung gesetzt. Offiziell überwach ein Regierungsausschuss „Komitee für Kunst und Kultur“ die Musikkassettens. Es hat auch den Index für Discjockeys und Programmierer herausgegeben.

Das Pop-Verbot gilt auch für einheimische Musikkassettens. Sie riskieren Berufsverbot, wenn sie einen der indizierten Songs vorlesen oder auf Platten aufnehmen. Begründet wird die Achtung der „geheimlichen“ Klänge damit, daß das Volk eine gesunde, verfeinerte Kultur braucht, die für alle akzeptabel ist“ - sp der Komitee-Vorsitzende und Chefzensor Cho Yon Hyon.

Unter die staatgefährdende und nach offizieller Lesart „den Verstand einleitende“ entartete Musik wurden auch so unverdächtige Welthits wie Bob Dylans „Brown In The Wind“, „Donna, Donna, Donna“ von Joan Baez, Tom Doleys „From Kingdon Trio oder Johnny Cashs Country-Banden eingetrotzt. Die koreanischen Pop-Fans brauchen indessen nicht auf westliche Pop-Klänge zu verzichten: Der im ganzen Land hörbare US-Soldatensender AFN verbreitet weiterhin unbesorgt, was die Park-Zensoren jetzt zur Untergrund-Musik erklärt haben.

Unser Egelsbach

Von der Muse geküßt

In diesen Tagen und Wochen vor dem Karneval werden vielerorts Verse geschmiedet die dann in den Sitzungen aus der Bütt vorgetragen werden. Die Muse der Dichtkunst geht um und verteilt ihre Küsse, die angedingt den literarischen Geist beflügeln und die Satzenden zum Gleichklang bringen sollen.

Ein Egelsbacher Heimatpoet, Bernhard Joppen, befand sich ebenfalls auf Pegasus' Schwingen und verfaßte ein Gedicht über Egelsbach, das wir nachstehend zum Abdruck bringen:

Über 700-Jahre Jung ist unser Egelsbach und wie es hier einst einmal so war liegt beaurkundet nun unter Dach und Fach nach der Ausstellung im vorigen Jahr.

In 700 Jahren ist gar viel Gescheher leider ist uns wenig geblieben nur doch kann jetzt besser man verstehen die vom Kinst zum Heute verlaufene Spur.

Besondere Naturschönheiten uns nicht ungeben es fehlen Berge, Täler oder auch nur ein Fluß denn unsere Heimat liegt da so flach und eben und dennoch unser Egelsbach nun lieben muß

Warum das so ist, gibt preis schon unser Wapp... es zeigt frischgrünes Eichenlaub und ein vuller Herz und grad' so tut unser Frohsinn oft über die all unseren Festen, bei Heiterkeit und Scherz.

Wann auch viel Idyllisches uns hier verloren ging und so mancher sieht und hat das gar nicht gern denn Egelsbach ist gewachsen nun recht flink doch blieb es nett, sauber und ist auch modern.

So haben viele Außenlieckerien verlornt sich aber unsere Heimatliebe wird wieder geschrieben, denn bei uns ist und bleibt es ungetrübt ja dieses Erbtel ist uns doch voll und ganz geblieben. Bernhard Joppen

Langen, 9. 1. 1977

Ausländerstatistik des Einwohnermeldeamtes

Beim Vergleich der Einwohnermeldezahl von 8453 seit der aufgrund der Ausländerstatistik ermittelten Zahl der Ausländer von 755 im 4. Vierteljahr 1976 beträgt die Ausländerquote in Egelsbach nunmehr 8,9 Prozent. Gegenüber dem 3. Vierteljahr 1976 hat sich die Zahl der Ausländer wieder etwas erhöht, und zwar um 28 Personen, wobei die Zahl der männlichen und der weiblichen Ausländer sich jeweils um 17 zugenommen hat.

Es befinden sich in Egelsbach 450 männliche und 305 weibliche Ausländer. Sie verteilen sich in einzelnen auf die folgenden Staaten: Australien 1, Belgien 2, Bolivien 2, Tschechoslowakei 12, Dänemark 4, Chile 1, Finnland 1, Frankreich 11, Griechenland 7, Großbritannien 12, Indien 6, Indonesien 1, Italien 60, Iran 1, Jordanien 45, Jugoslawien 161, Kanada 2, Kolumbien 2, Marokko 1, Neuseeland 1, Niederlande 6, Norwegen 2, Österreich 93, Portugal 21, Rumänien 2, Spanien 134, Schweden 1, Schweden 1, Schweiz 15, Türkei 93, Ungarn 1, Ungarn 11, USA 52. In der Ausländerzahl sind nicht enthalten: 2 Staatenlose.

Fotowettbewerb ist noch offen

Der von den Egelsbacher Jungsozialisten unter dem Motto „Egelsbach gestern und heute“ gestartete Fotowettbewerb hat ein großes Echo gefunden. Zahlreiche Bürger haben sich daran beteiligt und ihre Fotos eingereicht. Man rechnet damit, daß noch weitere Bilder zu dem genannten Thema eingehen werden, da der Einsendeschluß erst am 15. Februar ist. Wer die erste Anknüpfung nicht gelesen hat: die Bilder sind bei der Firma Ring-Photo, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 14, abzugeben. Dort erhält man auch die Teilnahmebedingungen.

Die Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ermittelt. Ihnen winken Kundflüge und Sachpreise. Da im Anschluß an den Wettbewerb eine Ausstellung über die eingereichten Bilder stattfinden soll, wären die Veranstalter dankbar, wenn die Wettbewerbsteilnehmer vorübergehend auch ihre Negative zur Verfügung stellen würden.

Amtliche Bekanntmachung

Einladung

Betr.: Öffentliche Gemeindevertreterversammlung

Am Montag, dem 24. Januar 1977, 19.30 Uhr, findet im Rathausssaal die 29. öffentliche Gemeindevertreterversammlung mit anschließender Tagesordnung statt:

1. Mitteilung
2. des Vorsitzenden
3. des Gemeindevorstandes
4. Vorlage der Haushaltsrechnung 1977

Wohlk
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 23. Januar 1977
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Glogner)

Mittwoch, 26. Januar 1977
19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Adam)
20.00 Uhr Gläubigerschulung für Erwerbslose „Darf ein Pfarrer Mitglied einer Partei sein?“

Donnerstag, 27. Januar
15.00 Uhr Kv. Frauenhilfe

Berichtigung:

In der Trauer-Anzeige von Frau Ursula Siegel muß es heißen: ... meine liebe Schwester, und nicht wie irrümlisch: meine liebe Schwägerin.

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. Der Verlag

Geschichtsverein Egelsbach

Der Geschichtsverein Egelsbach lädt hiermit seine Mitglieder sowie Gäste zu einem Januar-Verbandsabend am Dienstag, 25. 1., um 20 Uhr ins Eigenheim-Kolleg ein. Rückblick und Fragestellung zur Ausstellung „Jugendstil“ sowie Fragen zur örtlichen Denkmalpflege sind als Themenstellung vorgesehen.

Putz- und Küchenhilfe
für 2-3 Tage in der Woche ab sof. gesucht

RESTAURANT „Zur Kupferpfanne“
R. Moritz
6073 Egelsbach, An der B 3

KGE-Kostimfest

Samstag, 12. 2. 77, in der Narrhalla, Eigenheim Egelsbach.

Tischreservierungen Sonntag, den 23. 1. 77, 10 bis 12 Uhr in der Eigenheim-Wandelhalle.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar;

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

22./23. und 24. Januar 1977:
Dr. Glines, Bahnr. Str. 21, 492 31

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend um 13 Uhr:

22. 1. 1977, 8.30 Uhr, bis 29. 1. 1977, 8.30 Uhr:
Egelsbach-Apothek, Ernst-Ludwig-Strasse 48, Tel. 4 96 77

Gemeinschaftlicher Notfalldienst: Nord-Str. 5, Telefon 4 95 08

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 —
Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 2 37 11

Alle Urlaubskataloge folgender Reiseveranstalter sind da:

- TOUROPA
- HUMMEL
- SCHARNOW
- Dr. TIGGES
- TRANSEUROPA
- AIRTOURS

FLUG - BAHN - AUTO - BUS

Becker-Reisen, Langen
Himmelreich-Reisen, Frankfurt

Buchen Sie jetzt Ihren Urlaub! Jetzt haben wir noch alle Plätze frei!

Reisebüro KEIL Egelsbach
ERNST-LUDWIG-STRASSE 43 - TELEFON 06103/49300

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 22. bis 28. Januar 1977

Wunder Ihr geschicktes Verhandeln hat Ihnen einen sicheren Erfolg gebracht. Jetzt sollten Sie dem Partner einen Herzwunsch erfüllen. Gesellschaftlich ergeben sich viele Möglichkeiten.

Stier Sie haben sich mit aller Kraft auf die Karriere gestürzt und darüber das Private ziemlich vergessen. Benutzen Sie die nächste Gelegenheit, sich einmal Ihrem Partner zu widmen.

Zwillings Beruflich und privat sind zur Zeit keine großen Veränderungen zu erwarten. Lassen Sie sich ruhig vom Gang der Dinge überraschen. Am Wochenende erwartet Sie etwas Erfreuliches.

Krebs Ihre Zurückhaltung hat sich gelohnt, man hat Vertrauen in Ihnen gefaßt. Ihre beruflichen Aussichten sind nicht so ungünstig wie Sie meinen. Sie müssen nur die Anzeichen erkennen.

Löwe Die Freude über den kleinen Erfolg sollte Sie zu weiterem anspornen. Ihre zähe Ausdauer hat sich gelohnt. Nehmen Sie einen unvermuteten Besuch nicht trübselig. Er bringt Abwechslung.

Jungfrau Ihre Unrast hat durch die jüngsten Ereignisse leider zugenommen. Sie sollten sich ein ruhiges Wochenende gönnen und mal gründlich über sich nachdenken. Die Erfolge werden Sie spüren.

Wage Schade, daß Sie Ihrem beruflichen Aufstieg ausgerechnet so wenig Aufmerksamkeit widmen. Aus der unverhofften Chance ließe sich mit etwas mehr Einsatz bestimmt mehr herausholen.

Skorpion Ihre Nachgiebigkeit am rechten Ort zur rechten Zeit begünstigt Früchte zu tragen. Widmen Sie Ihrer Gesundheit mehr Aufmerksamkeit, die neuen Aufgaben beanspruchen alle Kräfte.

Schütze Wenn Ihnen die ruhige Atmosphäre jetzt auch manchmal auf die Nerven geht - vergessen Sie nicht, wie sehr Sie sich danach sehnen. Bleiben Sie auf dem Boden der Tatsachen.

Staubkorn Die Woche führt sich mit einer kleinen Enttäuschung ein, dafür folgt bald eine freudig begrüßte Abwechslung. Im Berufsalltag sollten Sie kollegialer sein, das erleichtert vieles.

Ursula Untersuchen Sie nicht den Neid eines Mitmenschen, bemühen Sie sich um Verständnis einem Freund gegenüber. Halten Sie hings mit Ihren Kräften. Die Aussichten sind gut.

Vermeiden Sie Verstimmungen. Ihrem Vergnügen steht dann nichts mehr im Weg. Fassen Sie besser auf, daß man Ihnen beruflich nichts anhaben kann. Strenghen Sie sich an, dann geht's voran.

Küsterstelle

der Evang. Kirchengemeinde in Egelsbach ab 1. 4. 1977 f. r. Bezahlung nach BAT VIII bis VII. Dienstwohnung vorhanden.

Aufgaben: Hausmeister- und Reinigungsdienst, Mitverantwortung für den Ablauf von Gottesdiensten und Gemeindevorstandungen. Bewerber sollten kontaktfreudig (auch zu Jugendlichen) sein und über handwerkliches Geschick verfügen. Dieser besondere Dienst erfordert eine innere Beziehung zu den Aufgaben in der Gemeinde.

Bewerbungen schriftlich mit Lebenslauf bis 11. 2. 1977 an Herrn Pfarrer Adam, Gaschwindstraße 36, 6073 Egelsbach.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN

Wodiczka
Schillerstraße 5f
Telefon 4 95 85

Vormittags v. 8-12 Uhr und ab 18 Uhr

Herren-Hüte - Mützen Pelz-Mützen
PELZ-MÜLLER
Wiesendstraße 8
Egelsbach
Telefon 4808

Kann der Club die Erfolgsserie des SV Greinshelm stoppen?

Auf Grund der schlechten Platzverhältnisse fanden in der Darmslader A-Klasse, Gruppe West, am vergangenen Wochenende keine Begegnungen statt, und zwar siegte Goddelau in Eblebshelm 1:0 und Geinshelm schlug Astheim 2:1.

Damit setzte der SV Geinshelm seine Erfolgsserie fort, die ihn zur erfolgreichsten Mannschaft der letzten Wochen machte. Nicht weniger als fünfmal hintereinander kassierte die Elf aus dem Ried beide Punkte, obwohl drei dieser fünf Partien auf fremdem Platz stattfanden. Zunächst wurde Geinshelm 5:2 geschlagen, dann folgten Siege in Wallersbüden (2:0), Goddelau (2:1) und Wolfskehler (3:2) und schließlich der bereits erwähnte Heim Sieg über Neuling Astheim (2:1).

Man muß deshalb annehmen, daß der SV Geinshelm am Sonntag mit sehr viel Selbstvertrauen im Langener Waldstadion antreten wird, und der Club ist sicher gut beraten, wenn er diesen Gegner besonders hoch einschätzt. In der Vorrunde gelang der Langener Mannschaft zwar ein 2:1-Erfolg in Geinshelm, doch dieser Vergleich hinkt, wenn man bedenkt, wie konträr die zuletzt erreichten Ergebnisse beider Vereine waren.

Aussicht auf einen Sieg des 1. FC Langen besteht deshalb nur dann, wenn man voraussetzt, daß es dem neuen Club-Trainer inzwischen bereits gelungen ist, die Spieler zu begeistern, zu einer hohen Energieleistung zu motivieren und das richtige taktische Konzept für diese sicher nicht leichte Aufgabe zu finden.

SG Egelsbach muß ersten Platz gegen die punktgleichen Griesheimer verteidigen

Nachdem die SG Egelsbach durch ihren Sieg in Oberrad und durch die Niederlage der Sportfreunde Heppenheim den ersten Tabellenplatz erklommen hat, gilt es nun, diesen Saison heißt umkämpften Platz zu verteidigen. Die Schwarz-Weißen können sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, denn am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr erwartet man am heimischen Berliner Platz den punktgleichen Tabellenzweiten und Meisterschaftslieblingen SC Viktoria Griesheim 06 Darmstadt.

Die Griesheimer, die ein Jahr länger als Egelsbach der Gruppenliga angehören, platzieren sich in beiden letzten Spieljahren jeweils als Zweiter. Einmal hatten Neu-Isenburg und dann der FC Hanau 93 die Nase vorn. Diese Saison erwischte die Griesheimer ebenso wie Egelsbach einen schwachen Start. Später längen sie sich jedoch in dem nunmehr Torverhältnis von 48:25 hinter die SGE. Nur einen Punkt weniger haben die Verfolger, Sportfreunde Heppenheim und Niederrodabach. Danach folgt der FC Heppenheim mit zwei Punkten Rückstand zur Tabellenspitze.

Ein Fehltritt der SGE würde bei der Konstellation der Spiele SF Heppenheim gegen Usingen, Nieder-Rodenbach in Sprendlingen den Verlust des ersten Tabellenplatzes bedeuten. Andererseits ist den Egelsbachern in den Gruppenligaspielen gegen Greinshelm noch kein Sieg gelungen. Die Bilanz sieht mit zwei Unentschieden und drei Niederlagen sehr unerfreulich aus für die SGE.

Die Egelsbacher Fußballer werden fragen sich nun, ob der SGE endlich nach langer Zeit wieder einmal ein Sieg gegen den alten Erzrivalen gelingt oder ob die Bilanz gegen diesen Gegner noch schlechter wird. Viel Spannung und Dramatik wird das Spiel also bieten, denn beide Vereine wollen gewinnen, um den Platz an der Sonne zu halten bzw. zu erklommen. Um die Meisterschaftsansprüche zu wahren, geht es der SGE darum, gerade gegen die unmittelbaren Verfolger Punkte zu machen.

Die Torschützen der Griesheimer zielen immer besser. Am treffsichersten erwiesen sich bisher Diehl mit 12, Wade mit 11, Schecker und Kleiber mit je 7 Toren. Die letzten Spiele gewannen sie sehr eindrucksvoll. Ihre Abwehr ist satteffelt — letzte fünf Spiele nur drei Gegentore —, so daß es für den Egelsbacher Sturm, den derzeit stärksten der Liga, sicher nicht leicht sein wird, eine Lücke zum Torschuß zu finden.

Der SG Egelsbach stehen voraussichtlich folgende Spieler für dieses große und entscheidende Spiel zur Verfügung: Eisinger, H. P. Peng, A. Fischer, Müller, Jackel, Hoffener, Schämer, Schneider, Zink, Werner, Jasch, Diehl und Graf.

SSG-Fußballer auf Reisen

Nach dem enttäuschenden Rückkinderstand darf man gespannt sein, was die SSG-Fußballer diesmal beim Neuling Klein-Krotzenburg zu bieten haben. Hier werden nämlich die Langener bewähren müssen, ob die Weiskircher Helmiederlage nur ein Ausrutscher oder gar der Beginn einer leichten Krise war. Bestimmt wird der Neuling, der über beachtliche spielerische Qualitäten verfügt, zum echten Prüfstein für den alten Elf.

Zwar unterlagen die Klein-Krotzenburger im Vorspiel einem zu dieser Zeit noch geschlossenen Gastgeber mit 4:0 Toren, doch wurde sie schon damals in dieser Höhe unter Wert geschlagen. Diesmal dürfte die Heimstärke der Männer um den erfahrenen Scharberger eine beachtliche Rolle spielen. Rechnet man zu diesem Platzvorteil die schwache Vorstellung der Langener Mannschaft des Vorrundenspiels dazu, so sieht es für die Schützlinge von Willi Dohmen fürwahr nicht rosig aus.

Da jedoch die Langener in den schweren Auswärtsspielen der Vorrunde stets ihre mit Abstand besten Leistungen vollbrachten, wäre jedoch auch ein Überraschungserfolg der Langener Mannschaft durchaus keine Sensation. Entscheidend wird sein, wieviel die nicht einkalkulierte Niederlage an der moralischen Substanz der Mannschaft genagt hat. Belastend wird sein, daß sich die Verletzung von Torhüter Eddi Hausmann als schwerer Verlust für die Mannschaft herausgestellt hat. Am kommenden Sonntag empfangen die Schwarzweißen die Spvgg. Weiskirchen, wo man im Vorspiel stark ersatzgeschwächt mit 7:1 die höchste Saisonniederlage einstecken mußte. Die Mannschaft brennt darauf, diese Scharte auszuwetzen, so daß mit Sicherheit ein spannendes Spiel zu erwarten ist. Spielbeginn ist um 10.30 Uhr am Berliner Platz.

15 Tore im Juniorenderby!

SSG Langen — SG Egelsbach 6:9

Am vergangenen Sonntag standen sich in Langen die Juniorenmannschaften der SSG Langen und der SG Egelsbach gegenüber. In einer jederzeit fairen Begegnung gewannen die Egelsbacher mit 9:6 Toren zwar recht glücklich, aber nicht verdient.

Da R. Eisenberg sich im Training verletzt hatte, mußte die Mannschaft der Schwarzweißen erneut umgebaut werden. Man begann das Spiel in folgender Aufstellung: Schmidt; Gaudmann, Sigwarth, Glines, Knodt; Wängler, F. Schroth, Theis, Peiser, Bialon, Eckert.

Bis sich die SGE-Junioren mit dem versteinerten Hartplatz zurechtfinden, lagen sie schon mit 0:1 zurück. In der Anfangsphase hatten es die Egelsbacher in erster Linie ihrem Torwart R. Schmidt zu verdanken, daß sie nicht hoffnungslos zurückfielen, sondern sich nach ca. 20 Minuten zurück und durch zwei Eigentore der Langener sogar mit 2:1 in Führung gingen.

Durch diese zwei Treffer richtig geschockt, kamen die Langener auf dem Rhythmus zurück bis zur Pause erzielten die Schwarzweißen durch Peiser, Eckert und Schroth eine beruhigende 5:1-Führung. Auch nach der Pause ging es zunächst so weiter. Peiser (2) und Bialon bauten die Führung auf 8:1 aus. Bialon, Eckert und der hohes Vorsprung leichtsinnig geworden, vernachlässigten Mittelfeld- und Abwehrspieler ihre Deckungsaufgaben, so daß der Gastgeber durch einen enormen Zwischenschnup auf 5:8 herankam. In dieser Phase wurde der angeschlagene Eckert durch A. Wängler ersetzt, der jedoch ein unglückliches Debut gab, als er sich nach nur zwei Minuten so schwer verletzte, daß er in das Krankenhaus mußte. Durch einen Trefferwechsel wurde der 9:6-Erstand hergestellt.

Am kommenden Sonntag empfangen die Schwarzweißen die Spvgg. Weiskirchen, wo man im Vorspiel stark ersatzgeschwächt mit 7:1 die höchste Saisonniederlage einstecken mußte. Die Mannschaft brennt darauf, diese Scharte auszuwetzen, so daß mit Sicherheit ein spannendes Spiel zu erwarten ist. Spielbeginn ist um 10.30 Uhr am Berliner Platz.

Erstes Somaspiel im neuen Jahr ausgefallen

Nach vierwöchiger Pause sollte für die Soma am letzten Samstag mit der Begegnung gegen die dritte Mannschaft des eigenen Vereins der Spielbetrieb im neuen Jahr um gleichzeitige die Punktspielrunde beginnen. Leider konnte die Partie wegen der schlechten Platzverhältnisse nicht angepfiffen werden. Ohne jegliche Vorbereitung ist nun, sofern es die Witterungs- und Platzverhältnisse dieses Mal zulassen, die Führung schwer zu erwarten. Der Vorahresmeister SG Bruchköbel auszutragen. Bleibt nur zu hoffen, daß die Gäste, die schon seit Jahren zu den stärksten Mannschaften der Somarunde zählen, nicht in Topform nach Langen kommen. Spielbeginn ist um 15 Uhr im Freizeitzentrum.

Am Samstag fällt die Entscheidung

Schicksalsspiel über den TVL-Aufstieg

Nachdem man am letzten Wochenende in der Pokalniederlage die TSG Bensheim besiegte, was gleichzeitig den Pausenstand bedeutete.

In der zweiten Spielhälfte dauerte es noch lange, bis die Spieler um Spielführer Stock ihre, zu diesem Zeitpunkt sicher behauptete Führung ausbauen konnten. Der stark aufspielende Panitz, erzielte allein fünf Treffer, alle in der zweiten Halbzeit, was zum Sieg ein wesentliches Beitrag. So trennte nun sich mit 17:13 für den TV. Ein verdienter Sieg, der das Beste für kommenden Samstag hoffend läßt. Abfahrt ist um 19 Uhr an der TV-Turnhalle.

Verantwortliche, Trainer und besonders die jungen Spieler dieser sympathischen Mannschaft hoffen auf eine große Anhängerschaft, die ihr Team sicherlich lautstark unterstützen wird.

Mitfahrgelegenheiten sind genügend vorhanden! So bleibt nichts anderes, als der Mannschaft die Daunen zu halten. Spiel ist konzentriert und kompromisslos wie bei ihren letzten Erfolgen, sollte auch diese Horde zu nehmen sein.

Trainer Blisse: Steinbacher (ab 45. Min. Dick), Stock, Seidler, Wervitzke (5), Hoffmann 5:3-Führung der Gäste besannen sich die TVler, sie kamen immer besser ins Spiel und

Pokalniederlage der SSG-Handballerinnen

Den einzigen Sieg des Wochenendes verbuchte die SSG in der Pokalrunde. Der Aufstieg gegen Arheilgen. Das Spiel fand am Freitag bereits um 18 Uhr statt, so daß eine ganze Reihe von Spielerinnen wegen beruflicher Verpflichtungen ausfiel. Trotzdem hatte man den Gegner jederzeit im Griff und siegte unangefochten mit 8:1 (3:0) Toren.

Dagegen hatte die 1. Mannschaft im Pokalspiel gegen den TV Fürth, den Spitzenreiter der Bezirksklasse, wenig zu bestellen und verlor deutlich mit 2:12 (1:8). Nach der Punktspielniederlage gegen die SSG äußerte sich tapfer Gegen Arheilgen erzielte sie gar ein 3:3, während sie Schneppenhausen nur mit 2:4 unterlagen.

Am kommenden Wochenende treten alle fünf Mannschaften zu Punktspielen an. B- und C-Jugend spielen am Samstag in Seeheim. Dabei treffen beide zunächst aufeinander. Die B-Jugend spielt zusätzlich gegen Schneppenhausen C, während die C-Jugend erneut auf Arheilgen B trifft. Abfahrt um 19.30 Uhr ab Clubhaus. Am Sonntag bestreite die A-Jugend ihr vorletztes Spiel in der Bezirksleistungsklasse gegen Groß-Bieberau. Abfahrt ist um 8 Uhr. Heimrecht genießen ebenfalls am Sonntag beide Frauenmannschaften. Um 16 Uhr trifft die 2. Mannschaft auf Griesheim. Anschließend um 17.30 Uhr ist die TG Rüsselheim der Gegner der 1. Mannschaft. Nach Vorrundenspielen sollten auch diesmal beide Langener Mannschaften als Sieger das Parkett verlassen können.

SSG-Handballer empfangen TV Glattbach

Gleich im ersten Heimspiel des neuen Jahres haben es die SSG-Handballer am kommenden Samstag mit einem der Meisterschaftsfavoriten zu tun. Sie empfangen den TV Glattbach, dem man im Vorspiel nur knapp mit einem 1:2-Unterschied unterlag. Für beide Mannschaften steht an diesem Samstag sehr viel auf dem Spiel. Verliert der TV Glattbach auch nur einen Punkt in Langen, sind die Chancen auf die Tabellenführung dahin, verlieren die SSG-Handballer auch nur einen Punkt in ihrem Heimspiel, so wird die Abstiegsangst wieder konkret.

Wahrscheinlich können die SSGler wieder auf alle ihre Spieler zurückgreifen, mit Ausnahme von Trainer Horst Scheele, der wahrscheinlich nie mehr aktiv spielen wird. Auf der Bank „zum Coachen“ wird er jedoch seine Aufgabe erfüllen. Sicherlich also eine interessante Partie, bei der es um sehr viel geht. Spielbeginn in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Halle ist am morgigen Samstag um 19.30 Uhr.

Damenfußball-Turnier des FCL

Seit Oktober kann man jeden Mittwoch zwischen 17.30 und 19 Uhr auf dem Trainingsplatz des FC Langen im Waldstadion die Anzahl von Damen im Fußballtreff dem nunden Tag ablesen. Es ist das Damenfußballfest des Clubs, die am morgigen Samstag ihr Debut in der Öffentlichkeit hat.

Der FC Langen veranstaltet in der Reichweinhalle ein Damenfußballturnier, zu dem sich die Mannschaften von Teutonia Hausen, SG Arheilgen, Mainz-Gonzenheim, TSV Hausenstamm, TSG Neu-Isenburg, TSV Nauheim und SG Tröben angemeldet haben.

Gespielt wird in zwei Gruppen, die einzeln Spiele dauern jeweils 15 Minuten. Nach Abschluß der Gruppenspiele geht es dann um die Platzierungen. Man darf gespannt sein, wie die Langener Fußballamazonen sich in der Reihe schon eingespielter Mannschaften zu schüttden. Spielbeginn ist um 19 Uhr, das Turnier wird etwa um 18 Uhr beendet sein.

Am Samstag fällt die Entscheidung

Schicksalsspiel über den TVL-Aufstieg

Nachdem man am letzten Wochenende in der Pokalniederlage die TSG Bensheim besiegte, was gleichzeitig den Pausenstand bedeutete.

In der zweiten Spielhälfte dauerte es noch lange, bis die Spieler um Spielführer Stock ihre, zu diesem Zeitpunkt sicher behauptete Führung ausbauen konnten. Der stark aufspielende Panitz, erzielte allein fünf Treffer, alle in der zweiten Halbzeit, was zum Sieg ein wesentliches Beitrag. So trennte nun sich mit 17:13 für den TV. Ein verdienter Sieg, der das Beste für kommenden Samstag hoffend läßt. Abfahrt ist um 19 Uhr an der TV-Turnhalle.

Verantwortliche, Trainer und besonders die jungen Spieler dieser sympathischen Mannschaft hoffen auf eine große Anhängerschaft, die ihr Team sicherlich lautstark unterstützen wird.

Mitfahrgelegenheiten sind genügend vorhanden! So bleibt nichts anderes, als der Mannschaft die Daunen zu halten. Spiel ist konzentriert und kompromisslos wie bei ihren letzten Erfolgen, sollte auch diese Horde zu nehmen sein.

Trainer Blisse: Steinbacher (ab 45. Min. Dick), Stock, Seidler, Wervitzke (5), Hoffmann 5:3-Führung der Gäste besannen sich die TVler, sie kamen immer besser ins Spiel und

Pokalniederlage der SSG-Handballerinnen

Den einzigen Sieg des Wochenendes verbuchte die SSG in der Pokalrunde. Der Aufstieg gegen Arheilgen. Das Spiel fand am Freitag bereits um 18 Uhr statt, so daß eine ganze Reihe von Spielerinnen wegen beruflicher Verpflichtungen ausfiel. Trotzdem hatte man den Gegner jederzeit im Griff und siegte unangefochten mit 8:1 (3:0) Toren.

Dagegen hatte die 1. Mannschaft im Pokalspiel gegen den TV Fürth, den Spitzenreiter der Bezirksklasse, wenig zu bestellen und verlor deutlich mit 2:12 (1:8). Nach der Punktspielniederlage gegen die SSG äußerte sich tapfer Gegen Arheilgen erzielte sie gar ein 3:3, während sie Schneppenhausen nur mit 2:4 unterlagen.

Am kommenden Wochenende treten alle fünf Mannschaften zu Punktspielen an. B- und C-Jugend spielen am Samstag in Seeheim. Dabei treffen beide zunächst aufeinander. Die B-Jugend spielt zusätzlich gegen Schneppenhausen C, während die C-Jugend erneut auf Arheilgen B trifft. Abfahrt um 19.30 Uhr ab Clubhaus. Am Sonntag bestreite die A-Jugend ihr vorletztes Spiel in der Bezirksleistungsklasse gegen Groß-Bieberau. Abfahrt ist um 8 Uhr. Heimrecht genießen ebenfalls am Sonntag beide Frauenmannschaften. Um 16 Uhr trifft die 2. Mannschaft auf Griesheim. Anschließend um 17.30 Uhr ist die TG Rüsselheim der Gegner der 1. Mannschaft. Nach Vorrundenspielen sollten auch diesmal beide Langener Mannschaften als Sieger das Parkett verlassen können.

SGE-Handballer haben Heimspiele

Die Handballer der SG Egelsbach haben ihrem Publikum am Sonntag wieder zwei Heimspiele anzubieten. Um 16.15 Uhr beginnt in der Sporthalle im Brühl das Nachbarderby der 3. Mannschaft gegen die 2. Mannschaft der SSG Langen. Die erste Mannschaft der SSG erwartet an gleicher Stelle um 17.45 Uhr die Mannschaft von SKV Mörfelden.

HANDBALL-ERGENISSE

B-Klasse Darmstadt		TuS Griesheim II — SG Egelsbach II	
1. TuS Griesheim II	12	212:149	20:4
2. Eiche Darmstadt II	11	105:135	18:2
3. SKG Roddort	11	178:125	18:4
4. SG Egelsbach II	12	176:154	14:10
5. TSG 46 Dst. II	10	164:158	10:10
6. TG 75 Dst. II	11	136:156	16:12
7. TG Eberstadt	11	174:135	8:14
8. TSV Modau II	11	164:182	6:16
9. SKG Schnepph. II	11	98:212	4:18
10. TV Asbach II	11	119:193	2:20

C-Klasse Darmstadt		TG Traisa II — SG Egelsbach III	
1. SSG Langen II	10	169:114	20:0
2. SG Weilerstadt II	11	106:129	18:4
3. TG 75 Dst. III	11	198:135	16:8
4. SG Egelsbach III	11	164:121	14:6
5. SV Dst. 98 III	11	194:189	10:12
6. Germ Fungstadt II	11	148:158	8:14
7. SKG Roddort I	10	128:154	6:14
8. TG Eberstadt II	10	141:183	6:14
9. Eiche Darmstadt II	11	151:216	6:16
10. TG Traisa II	10	99:197	2:18

LANGENER ZEITUNG
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Hans Hoffert, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11



TTC Langen erwartet Elz

Zweite Mannschaft siegt weiter

Am Sonntag um 10 Uhr erwartet der TTC Langen den TTC Elz in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule zum ersten Rückrundenspiel der zweiten Oberliga Südwest. Die Gäste belegen mit 8:10 Punkten den zehnten Platz und gelten als potentieller Absteiger. Zwei der sechs Elzler Punkte stammen jedoch aus einem 9:4-Sieg über den TTC Langen. Eine Revanche wäre für Langen sehr wichtig, um den guten sechsten Platz zu halten und nicht ebenfalls in die Abstiegszone abzurutschen. Wie im Vorspiel müssen die Langener auf Dieter Eitel verzichten, der in Urlaub ist. Auch der Einsatz des wehrdienstleistenden Gerd Meffert ist noch fraglich. Als Ersatzspieler kommen Hans Sehring, Hans Werner Reidl oder Bernd Freimuth infrage.

SV Eberstadt I — TTC Langen II 2:9

Mit einem hohen Sieg verteidigte die zweite Mannschaft des TTC Langen die Tabellenführung der Bezirksklasse Ost. In die Punkte teilten sich Hans Werner Reidl (2), Hans Bernert (2), Hans Sehring (1), Winfried Klopfer (1), Willi Tron (1) und die Doppel Hans Werner Reidl/Hans Bernert und Hans Sehring/Winfried Klopfer.

Größtes Spiel der B-Jugend

Mit einem nach in der Höhe verdienten 98:72 (46:30)-Sieg gegen den Tabellenzweiten TGS Ober-Ramstadt wurde die männliche B-Jugend Meister des Bezirks Darmstadt. Die Langener, technisch und taktisch ihren Gegnern überlegen, nahmen damit eindrucksvoll Revanche für die knappe Vorspielniederlage. Die Entscheidung fiel schon nach wenigen Minuten, als Langen mit einem Blitzstart 27,5 in Führung ging. Ober-Ramstadt wurde zwar im weiteren Verlauf des Spieles zu einem fast gleichwertigen Gegner, doch auch ihr Jugendnationalspieler Selta konnte gegen die geschlossene Mannschaftsleistung nichts ausrichten. Die B-Jugend hat sich für die Vorrundenspiele zur Hessischen Meisterschaft qualifiziert.

Trainer Jürgen Barth: Alexander Gutsch, Werner Barth, Thomas Arnold, Klaus Hardenbicker, Stefan Schwarze, Wolfgang Bundke, Christof Laif, Albrecht Holz u. Henrik Lewke.

SV Eberstadt IV — TTC Langen IV 1:9

Ihre Aufstiegschance wahrten die Langener auch gegen die SV Eberstadt und rangierten damit weiterhin auf dem dritten Platz der Kreisklasse B-Nord.

Doppelter Sieg der Volleyballer

Am 10. Spieltag um die Bezirksmeisterschaft mußte die 1. Volleyballmannschaft der SSG Langen am Samstag in Wiesbaden-Biebrich gegen die Heimmannschaft und den TuS Griesheim antreten.

In ersten Spiel gegen den Tabellendritten TV Biebrich wurde nicht mit einem Sieg gerechnet, doch als die Langener nach drei Sätzen mit 2:1 führten und die Biebricher im vierten Satz ausglücken, rückte er in greifbare Nähe. Ein fünfter, entscheidender Satz wurde gewonnen, aus dem die Langener, vor allem durch ihre Nervenkraft (sie hielten einen 7:12-Rückstand auf und siegten mit 15:12), erneut als Sieger hervorgingen. Somit hieß das Ergebnis 3:2 für Langen. Sätze: 2:15, 15:6, 15:11, 3:15 und 15:12.

Das zweite Spiel gegen den Tabellenletzten TuS Griesheim konnten die Langener ebenfalls klar in einem vierstündigen Spiel für sich entscheiden. Allerdings gab es in einer Schwärcheperiode im zweiten Satz Schwierigkeiten, den Angriff der Gegner zu neutralisieren.

Insgesamt ließ das starke Spiel der Langener Volleyballer alle Schwächen der letzten Begegnungen vergessen. Sowohl eine effektvolle Angriffs- und Abwehrleistung, als auch

Reise per Film in ferne Welten

Ein hervorragender Filmabend vom Reisebüro Lauterbach

Das Reisebüro Lauterbach hatte in der vergangenen Woche zu einem Filmabend eingeladen. Vor einer großen Besucherzahl wurden in der Stadthalle Filme über Land und Leute gezeigt, wie man sie selten in dieser Einzigartigkeit zu sehen bekommt.

Den Auftakt bildete ein Film über Tunesien, ein Land voller Gegensätze. Märkte, Moscheen, Bazare, fliegende Händler, Handwerker auf offener Straße, Restaurants, Straßencafés, Bars und auch alte Stadttore.

Der zweite Film brachte eine ganz andere Welt: Mexiko. Mexicoity, eine fesselnde und sprühende Stadt mit architektonischen Glanzleistungen in einer Konzentration wie in keiner anderen Weltstadt. Einmalige Bauten der Azteken neben supermodernen Gebäuden. Der Film führte auch in das Innere des Landes. Zu den Maya, Tempel und Pyramiden, die nicht vergessen wurde die übersäumende Badestadt Acapulco, Mexikanische Folklore, Marlah-Musik, Tequila, Perlenketten, Palmen, die berühmten Klippenspringer von „La Quebrada“. Daneben amerikanischer Hotelkonfort, Highlife am Tage und in der Nacht.

Nach diesem Film fand zur Überraschung der Gäste eine Reisesegelschein-Verlosung statt. Der letzte Film führte nach Thailand. Zu erst wurde das Stadtleben von Bangkok gezeigt. Tempel und Mönche, hüpende Autos und Moped. Herrliche exotische Blumen, Boxkämpfe und liebeswerte Thaimädchen. Man konnte u.a. auch die Meer in ihren Bergedfären bewundern, Elefanten bei der Arbeit sehen.

Alle in allem ein recht gelungener Abend des Reisebüros Lauterbach, dem das Publikum mit gebührenden Applaus dankte.

TTC Langen V — SKG Gräfenhausen II 2:9
Eine schwache Leistung bot der Drittlitzte Langen den Vorletzten der B-Klasse Süd-Gräfenhausen. Die Langener wurden nicht enttäuscht, denn in den restlichen drei Schülerspielen wurden wahre Torekorrer erzielt. Während die DII-Spieler auf eigenen Platz im zweiten Spiel der Kreisleistungsgruppe auf einen etwa gleichstarken Gegner aus Heusenstamm trafen und schon all ihr Können aufbieten mußten, um zu einem 2:1-Sieg durch Tore von G. Kalus und V. Kraft zu gelangen, übertrafen sich die beiden C-Schülermannschaften untereinander.

SV St. Stephan III — TTC Langen VI 9:7

Eine starke Leistung bot die sechste Mannschaft gegen den Tabellenführer der C-Klasse. Ein Punktergebnis von 9:7 wurde durch die guten Leistungen im Doppel vergeben, in denen sich die Gäste gleich viermal durchsetzten. Die Langener Punkte holten Thomas Müller-Alt (2), Winfried Simonovsky (2), Klaus Mattheil (1), Ortwin Kirchner (1) und Gerhard Wambold (1).

Jugendtschennis

Etwas überraschend schaffte die erste Jugendmannschaft gegen die TSG Nieder-Ramstadt nur ein Unentschieden. Vor den Schlußspielen beendeten die Langener Jugendlichen noch eine 6:1-Führung gewesen, dann kein Doppel mehr. Wolfgang Stahl und Carsten Niemann holten je zwei Siege, einmal war Volker Gärtner erfolgreich und Michael Wissler/Volker Gärtner siegten im Eröffnungsspiel. Trotz des Unentschiedens liegt Langen weiterhin auf dem dritten Tabellenplatz vor Nieder-Ramstadt.

Ohne überhaupt einen Satz abzugeben, gewann die zweite Jugendmannschaft mit Olaf Reidl, der Wolfhard Küppers, Harald Fels und Horst Statische mit 7:0 gegen den TTC Darmstadt.

Am kommenden Wochenende spielen:

Samstag, den 22. Januar
DII-Spieler bei SG Götzenhain, 14.00 (13.15)
DII-Spieler bei SV Steinhilber, 14.00 (13.00)
CII-Spieler gegen TSV Heusenstamm 11.14.00
Sonntag, den 23. Januar
B1-Jugend gegen TuS Zeppelnhelm 09.00
A-Jugend gegen SKG Sprendlingen 10.00
Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Von den insgesamt sechs planmäßigen Punktspielen der SSG fielen den schlechten Platzverhältnissen die Begegnungen der E-Spieler, B-Jugend und A-Jugend zum Opfer. Trotzdem wurden die SSG-Anhänger nicht enttäuscht, denn in den restlichen drei Schülerspielen wurden wahre Torekorrer erzielt. Während die DII-Spieler auf eigenen Platz im zweiten Spiel der Kreisleistungsgruppe auf einen etwa gleichstarken Gegner aus Heusenstamm trafen und schon all ihr Können aufbieten mußten, um zu einem 2:1-Sieg durch Tore von G. Kalus und V. Kraft zu gelangen, übertrafen sich die beiden C-Schülermannschaften untereinander.

Die CII-Spieler trafen in einem Heimspiel auf den SV Dreieichenhain und begannen unmittelbar nach dem Anstoß mit einem Tor. Danach fielen weitere Tore in regelmäßigen Abständen. Die CII-Spieler gewannen mit dem Handballergebnis von 2:30 Toren! Die Torschützen waren: H. Schumacher (8), Th. Dult (7), Th. Betz (5), Th. Schäfer (2), C. Linder (1).

Die CII-Spieler waren fast ebenso torhuldig und ließen in Heusenstamm den Gleichaltrigen durch einen hochverdienten 0:10-Sieg keine Chance. Die Torschützen in diesem Spiel waren: B. Jähner (5), A. Müller (2), M. Schwan (1), M. Dehnen (1) und U. Schwarz (1).

Am kommenden Wochenende spielen:
Samstag, den 22. Januar
DII-Spieler bei SG Götzenhain, 14.00 (13.15)
DII-Spieler bei SV Steinhilber, 14.00 (13.00)
CII-Spieler gegen TSV Heusenstamm 11.14.00
Sonntag, den 23. Januar
B1-Jugend gegen TuS Zeppelnhelm 09.00
A-Jugend gegen SKG Sprendlingen 10.00
Alle anderen Mannschaften sind spielfrei.

JUGEND-HANDBALL

SSG Langen

A-Jugend
TV Groß-Zimmern — SSG Langen 14:18 (8:9)
Der A-Jugend fehlten mit Manfred Zabel und Manfred Piltzer gleich zwei Stammspieler gegen den TV Werlstedt. Man sah die SSG an diesem Tag wie umgewandelt. Im Angriff wurden zwar viel Tore geschossen, in der Abwehr dagegen aber schlechter gespielt als normal. Günther Selza war mit seinen acht Torschüssen der erfolgreichste Spieler.
Es spielten: M. Grill, G. Seida (8), H. Kokott, K. Böhm, J. Altmehd (2), P. Häfelle (1), Glienke, Platzeck und H. Baake.

B-Jugend

TV Groß-Zimmer — SSG Langen 14:18 (8:9)
Am Sonntagvormittag mußten die SSGler in Spaßbrücken ohne den verletzten Harald Müller antreten. Gleich wurde versucht, den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dies gelang jedoch nur teilweise, als man 1:0 führte und der Gegner dann doch gleich danach mit 3:1 davonzog. Als jetzt die Kreisläufer der SSG sich energiegeladener einsetzten, gab es schon gefährlichere Situationen, und der Rückraum kam freier zum Schuß. Es glänzte am Sonntag besonders Rolf Müller, der seine gute Leistung mit 7 Toren zum Ausdruck brachte. An der Spitze der gegnerischen Leistung hatten dann die Langener am Ende mit 18:14 die Nase vorn.

Sehon am nächsten Sonntag stehen die B-Jugendlichen zum ersten Mal dem TV Königslautern in dieser Runde um 11 Uhr zu Hause gegenüber.

Es spielen: Stefan Werner; Peter Lanzky (1), Michael Brehm (3), Rolf Müller (7), Stefan Rüber (2), Bernd Schäfer, Hans Herbig, Ingo Hamm.

Am nächsten Wochenende spielen die E-Jugendlichen um 14.30 Uhr und die D-Jugendlichen um 16.10 Uhr in Belsbach.

Wundermittel

So lange die Menschheit lebt, hat sie nach „dem“ Wundermittel gesucht, das ewige Jugend offenbart und den Menschen zu einem neuen Leben verhelfen soll. Bis heute haben sie es nicht gefunden. „Am Ende aller Dinge steht der Tod“, das gilt auch heute noch. Den Weg bis dahin kann man allerdings durch geeignete Mittel und Maßnahmen angenehmer gestalten. Dies er es ohne diese Mittel wäre. Aber auch hier gibt es Grenzen, leider oft sehr enge Grenzen. Das erfährt jeder Arzt täglich, wenn er seinem Beruf, „zu heilen und zu lindern“, nachgeht.

Ein Kranken denkt anders als ein Gesunder. Er ist dauernd auf der Suche nach dem Wundermittel.



der, das es nicht gibt und nicht geben kann. Dieses wunderglaube Suchen läßt ihn auf Mittelchen und Versprechungen hereinfallen, denen jeder halbwegs zu logischen Denken befähigte Gesunde von vornherein spottet, daß sie, wenn nicht reiner Schwindel, zumindest eine überhöhte Preiszahl sind.

Da kaufen Tausende für teures Geld Entschuldigungsgerichte gegen krankmachende Strahlen. Die Wissenschaft, die ja auch nicht schläft, hat bis heute 6 trotz zahlreicher Versuche -

keinerlei Wirkung solcher Geräte feststellen können. Dagegen wurde einer ganzen Anzahl offensichtlicher Betrüger auf diesem noch so dunklen Strahlengebiet gerichtlich das Handwerk gelegt.

In einer Zeit, in der man sich den Genuß finanziell leisten kann, leiden viele Menschen an ihrem Übergewicht. Sie suchen das Mittel, das ihnen ihren überflüssigen Pfundchen ohne sich selbst Beschränkungen auferlegen zu wollen. Glauben Sie, daß - wenn es diese Mittel wäre - man dafür Reklame machen müßte? Es würde dem Hersteller auch ohne Reklame sofort ein Ton von Hand gerätchen.

Die Perole: „Weil du arm bist, mußt du früher sterben“ spukt noch immer in vielen Köpfen. Wie oft kann man als Arzt hören: „Gell, wenn es die Kasse nicht bezahlt, schreiben Sie mir doch das - irgendwas angepriesene Wundermittel von „Gottlieb“ Wirkmittel“ - auf Privatreceipt.“ Oh, heilige Einfalt! Keine Kasse verweigert die Bezahlung eines wissenschaftlich anerkannten, für die betreffende Krankheit wirksamen und sinnvollen Mittels. Welches Mittel das ist, bestimmt allerdings nicht ein Laie oder die Werbung, sondern der Arzt, der ja schließlich etwas von der Krankheit versteht.

Wirkungslose, unerprobte, überzogene (durch gleich wirksame, billige Mittel ersetzbar) Mittel zu bezahlen, ist ein fürchterlicher Kaufempfehlung. Solcher Mittel bleiben aber auch auf Privatreceipt verordnet, das, was sie sind: unwirksam, unerprobt und unwürdevoll.

Dr. med. Sch.

Gemeindeversammlung in St. Marien

Einmal im Jahre soll nach der Satzung für die Pfarrgemeinde in der Diözese Mainz die ganze Pfarrgemeinde in einer Versammlung zusammenkommen. Der Pfarrgemeinderat von St. Marien handelte entsprechend und für letzten Sonntagvormittag die Gemeindeglieder von Offenbach, Götzenhain und Dreieichenhain ins neue Sankt-Johannes-Zentrum Dreieich ein. „Es ist ein erster Versuch“, erläuterte eingangs Vorsitzender Dr. Gero Schörmig, „nicht wie üblich am Anschließ an den Gottesdienst zu tagen. Wir glauben, auf diese Weise einen größeren Kreis von Besuchern zu erreichen.“ Ganz erfüllten sich diese Erwartungen nicht. Einige Stühle blieben in dem großen neuen Raum noch unbesetzt. Wer jedoch gekommen war, zeigte sich äußerst interessiert am Geschehen innerhalb der Pfarrgemeinde und konnte auch seine Fragen und Anregungen in einer längeren Diskussion vorbringen.

GÖTZENHAIN

Erwartungen nicht. Einige Stühle blieben in dem großen neuen Raum noch unbesetzt. Wer jedoch gekommen war, zeigte sich äußerst interessiert am Geschehen innerhalb der Pfarrgemeinde und konnte auch seine Fragen und Anregungen in einer längeren Diskussion vorbringen.

Pfarrer Johannes Hruschka stellte die Besprechungen in einer kurzen biblischen Besinnung unter dem Wort aus dem Ephetenbrief und schloß mit dem herzlichen Wunsch an den Pfarrgemeinderat und den Kirchenstiftungsrat: „Wir wollen eine Pfarrgemeinde bleiben und uns nicht auseinanderdividieren lassen.“

Damit berührt er die Erwartungen, die durch den Bau des Pfarrzentrums in Dreieichenhain entstanden sind. Dr. Schörmig führte hierzu in seinem Jahresbericht aus: Einer der Schwerpunkte aller Überlegungen im Jahre 1976 waren die Pfarrgemeindedienste in Dreieichenhain durchgeführt werden können. Fertige Lösungen oder Entscheidungen wurden in den Sitzungen des Pfarrgemeinderates nicht gefunden. Neue Gedanken brachten die Diskussionen des Nachmittags. Brei ist das Interesse, und die Nachdenken wird im neuen Jahr weitergehen.

Zu guten Ergebnissen kam man 1976 nach Dr. Schörmig in der Jugendarbeit. Frau Kührer dankte als Sprecherin des Ausschusses Pfarrvikar Gehring dafür, daß er die Jungen um sich sammelte und sie in einer Gruppe aktivierte. Der Sohn des neuen Pfarrvikars Maurer sei dazu nun in die Pfadfinderarbeit eingeschlossen, was zu neuen Hoffnungen berechtige. Daneben wurden auch die Jungen in denen das aktuelle Gespräch gepflegt oder die Meditation gesucht werde. Beachtung fände auch die handwerkliche Betätigung; eine Laienspielgruppe entwickle ihre Fähigkeiten, und andere Jugendliche beschäftigten sich mit der Vorbereitung und Durchführung von besonderen Jugendgottesdiensten.

Auch für den dritten Schwerpunkt des Jahres meldete Dr. Schörmig gute Fortschritte. Dank der Bemühungen der verletzten Harald Müller antreten. Gleich wurde versucht, den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dies gelang jedoch nur teilweise, als man 1:0 führte und der Gegner dann doch gleich danach mit 3:1 davonzog. Als jetzt die Kreisläufer der SSG sich energiegeladener einsetzten, gab es schon gefährlichere Situationen, und der Rückraum kam freier zum Schuß. Es glänzte am Sonntag besonders Rolf Müller, der seine gute Leistung mit 7 Toren zum Ausdruck brachte. An der Spitze der gegnerischen Leistung hatten dann die Langener am Ende mit 18:14 die Nase vorn.

Zu Gottesdiensten besonderer Art und zu Höhepunkten im gemeindlichen Leben sei es, wie Dr. Schörmig darlegte, bei den Besuchen von Kardinal Volk gekommen. Unvergessen blieben die Einweihung des Pfarrzentrums und alle damit verbundenen Feierlichkeiten und Veranstaltungen. Zukunftsweisend sei auch die ökumenische Begegnung innerhalb der Festwoche der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain zu nennen.

Zur „Ökumene vor Ort“ ergänzte Frau Stier: Eine Krabbelstube wurde eingerichtet, in der sich derzeit etwa 20 junge Mütter mit ihren Kleinkindern regelmäßig treffen. In Entwicklung sei ein gemeinsamer Bibelkreis. Der Weltgeisttag werde für Anfang März gemeinsam mit den evangelischen Kirchen vorbereitet. Weiter seien ökumenische Gottesdienste und innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich“ gemeinsame Veranstaltungen, besonders musikalischer Art, beim Hensentag in Vorbereitung.

Wie hier mischten sich Rückblick und Zukunftsplanung auch in den Berichten von Herrn Stier über „Erwachsenenbildung“ und Dr. Helsler über „Schule und Erziehung“ und Dr. Stier über „Öffentlichkeitsarbeit“. Was davon ins neue Jahresprogramm eingeht, wird bald sichtbar sein. Am 8. Februar wird eine Vortragsreihe unter dem Gedanken der „Buße und Beichte“ anlaufen.

In besonderer Weise ließen die kurzen Ausführungen von Frau Rohlshausen über die Tätigkeit des Caritas-Helferkreises autoritätsgeladene Aussagen über den eigenen Schlagzeilen. Die neue Begegnungswelt zu lesen. In welcher Breite hier jedoch in der Stille, in treuer Stetigkeit und christlicher Selbstverständlichkeit soziale Arbeit geleistet wird, lag in den Andeutungen: 1969 entstand der Kreis 30 aktivierender Frauen. Sie betreuen etwa 500, vorwiegend ältere Gemeindeglieder. Regelmäßige Besuche, Geburtstagsgratulationen, Krankenhilfe, zwei Ausflüge im Jahr, monatliche Seniorennachmittage und Weihnachts-Geschenkdienst sind einige der Aktivitäten, die neue Begegnungswelt.

Ergänzt wurden die Darlegungen der Ausschuß-Sprecher durch verschiedene Anfragen und vielfache Anregungen aus dem Besucherkreis. Nur der Stilt konnte sie vorläufig festhalten, denn zu langen Ausdrücken blieb keine Zeit.

Die Perole: „Weil du arm bist, mußt du früher sterben“ spukt noch immer in vielen Köpfen. Wie oft kann man als Arzt hören: „Gell, wenn es die Kasse nicht bezahlt, schreiben Sie mir doch das - irgendwas angepriesene Wundermittel von „Gottlieb“ Wirkmittel“ - auf Privatreceipt.“ Oh, heilige Einfalt! Keine Kasse verweigert die Bezahlung eines wissenschaftlich anerkannten, für die betreffende Krankheit wirksamen und sinnvollen Mittels. Welches Mittel das ist, bestimmt allerdings nicht ein Laie oder die Werbung, sondern der Arzt, der ja schließlich etwas von der Krankheit versteht.

Wirkungslose, unerprobte, überzogene (durch gleich wirksame, billige Mittel ersetzbar) Mittel zu bezahlen, ist ein fürchterlicher Kaufempfehlung. Solcher Mittel bleiben aber auch auf Privatreceipt verordnet, das, was sie sind: unwirksam, unerprobt und unwürdevoll.

Dr. med. Sch.

statt. Am Sonntagvormittag des 13. Februar wird die Turnhalle der Jugend beim Kinder- maskenball gefüllt. Am Freitag, den 18. Februar soll der zweite Maskenball die heilige Phase der Fastnacht eröffnen. Am Samstag, dem 19. Februar wird ein Kappenabend mit kleinem Programm angeboten und am Sonntag, dem 20. Februar endlich soll dann der Götzenhainer Fastnachtzug alle Narren und Narrenhosen Dreieich im Stadteil Götzenhain vereinen, der ebenfalls in der vereins-eigenen Turnhalle in der Frühlingstraße in gemütlicher Weise ausklingen soll.

Der Kartenverkauf für die beiden Fastnachtveranstaltungen findet am Sonntag, dem 23. Januar

Wir Friedrich Klepper, der Vorsitzende des HSV, bekanntgab, steht im Stadteil Götzenhain ein großes Handballfeld bevor. In der Zeit vom 13. bis 15. Mai will der Götzenhainer HSV unter der Devise „50 Jahre Handball“ und „10 Jahre HSV-Sporthalle“ alle Sportfreunde und alle Anhänger des Handballs mobilisieren. Die frühe Ankündigung des Vorhabens soll allen Interessenten Auftrieb sein, die Termine fest in die eigenen Pläne einzuordnen.

ERZHAUSEN

Die Pfarrgemeinderat von St. Marien handelte entsprechend und für letzten Sonntagvormittag die Gemeindeglieder von Offenbach, Götzenhain und Dreieichenhain ins neue Sankt-Johannes-Zentrum Dreieich ein. „Es ist ein erster Versuch“, erläuterte eingangs Vorsitzender Dr. Gero Schörmig, „nicht wie üblich am Anschließ an den Gottesdienst zu tagen. Wir glauben, auf diese Weise einen größeren Kreis von Besuchern zu erreichen.“ Ganz erfüllten sich diese Erwartungen nicht. Einige Stühle blieben in dem großen neuen Raum noch unbesetzt. Wer jedoch gekommen war, zeigte sich äußerst interessiert am Geschehen innerhalb der Pfarrgemeinde und konnte auch seine Fragen und Anregungen in einer längeren Diskussion vorbringen.

Pfarrer Johannes Hruschka stellte die Besprechungen in einer kurzen biblischen Besinnung unter dem Wort aus dem Ephetenbrief und schloß mit dem herzlichen Wunsch an den Pfarrgemeinderat und den Kirchenstiftungsrat: „Wir wollen eine Pfarrgemeinde bleiben und uns nicht auseinanderdividieren lassen.“

Damit berührt er die Erwartungen, die durch den Bau des Pfarrzentrums in Dreieichenhain entstanden sind. Dr. Schörmig führte hierzu in seinem Jahresbericht aus: Einer der Schwerpunkte aller Überlegungen im Jahre 1976 waren die Pfarrgemeindedienste in Dreieichenhain durchgeführt werden können. Fertige Lösungen oder Entscheidungen wurden in den Sitzungen des Pfarrgemeinderates nicht gefunden. Neue Gedanken brachten die Diskussionen des Nachmittags. Brei ist das Interesse, und die Nachdenken wird im neuen Jahr weitergehen.

Zu guten Ergebnissen kam man 1976 nach Dr. Schörmig in der Jugendarbeit. Frau Kührer dankte als Sprecherin des Ausschusses Pfarrvikar Gehring dafür, daß er die Jungen um sich sammelte und sie in einer Gruppe aktivierte. Der Sohn des neuen Pfarrvikars Maurer sei dazu nun in die Pfadfinderarbeit eingeschlossen, was zu neuen Hoffnungen berechtige. Daneben wurden auch die Jungen in denen das aktuelle Gespräch gepflegt oder die Meditation gesucht werde. Beachtung fände auch die handwerkliche Betätigung; eine Laienspielgruppe entwickle ihre Fähigkeiten, und andere Jugendliche beschäftigten sich mit der Vorbereitung und Durchführung von besonderen Jugendgottesdiensten.

Auch für den dritten Schwerpunkt des Jahres meldete Dr. Schörmig gute Fortschritte. Dank der Bemühungen der verletzten Harald Müller antreten. Gleich wurde versucht, den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Dies gelang jedoch nur teilweise, als man 1:0 führte und der Gegner dann doch gleich danach mit 3:1 davonzog. Als jetzt die Kreisläufer der SSG sich energiegeladener einsetzten, gab es schon gefährlichere Situationen, und der Rückraum kam freier zum Schuß. Es glänzte am Sonntag besonders Rolf Müller, der seine gute Leistung mit 7 Toren zum Ausdruck brachte. An der Spitze der gegnerischen Leistung hatten dann die Langener am Ende mit 18:14 die Nase vorn.

Zu Gottesdiensten besonderer Art und zu Höhepunkten im gemeindlichen Leben sei es, wie Dr. Schörmig darlegte, bei den Besuchen von Kardinal Volk gekommen. Unvergessen blieben die Einweihung des Pfarrzentrums und alle damit verbundenen Feierlichkeiten und Veranstaltungen. Zukunftsweisend sei auch die ökumenische Begegnung innerhalb der Festwoche der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain zu nennen.

Zur „Ökumene vor Ort“ ergänzte Frau Stier: Eine Krabbelstube wurde eingerichtet, in der sich derzeit etwa 20 junge Mütter mit ihren Kleinkindern regelmäßig treffen. In Entwicklung sei ein gemeinsamer Bibelkreis. Der Weltgeisttag werde für Anfang März gemeinsam mit den evangelischen Kirchen vorbereitet. Weiter seien ökumenische Gottesdienste und innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden in Dreieich“ gemeinsame Veranstaltungen, besonders musikalischer Art, beim Hensentag in Vorbereitung.

Wie hier mischten sich Rückblick und Zukunftsplanung auch in den Berichten von Herrn Stier über „Erwachsenenbildung“ und Dr. Helsler über „Schule und Erziehung“ und Dr. Stier über „Öffentlichkeitsarbeit“. Was davon ins neue Jahresprogramm eingeht, wird bald sichtbar sein. Am 8. Februar wird eine Vortragsreihe unter dem Gedanken der „Buße und Beichte“ anlaufen.

In besonderer Weise ließen die kurzen Ausführungen von Frau Rohlshausen über die Tätigkeit des Caritas-Helferkreises autoritätsgeladene Aussagen über den eigenen Schlagzeilen. Die neue Begegnungswelt zu lesen. In welcher Breite hier jedoch in der Stille, in treuer Stetigkeit und christlicher Selbstverständlichkeit soziale Arbeit geleistet wird, lag in den Andeutungen: 1969 entstand der Kreis 30 aktivierender Frauen. Sie betreuen etwa 500, vorwiegend ältere Gemeindeglieder. Regelmäßige Besuche, Geburtstagsgratulationen, Krankenhilfe, zwei Ausflüge im Jahr, monatliche Seniorennachmittage und Weihnachts-Geschenkdienst sind einige der Aktivitäten, die neue Begegnungswelt.

Ergänzt wurden die Darlegungen der Ausschuß-Sprecher durch verschiedene Anfragen und vielfache Anregungen aus dem Besucherkreis. Nur der Stilt konnte sie vorläufig festhalten, denn zu langen Ausdrücken blieb keine Zeit.

Dr. med. Sch.

Wickes macht Platz für die neue Frühjahrsware

Sonderangebote

Wickes-Qualität ab Lager

Stahl-Brausewanne 90 x 90 cm weiß emailliert 68,- 48,- gelb emailliert 78,- 58,- grün emailliert 78,- 58,-	Stahl-Badewannen 170 cm lang weiß oder beige emailliert mit kleinen Fehlern nur 99,-	Elinoch-Mischbatterie mit Schwabkette 29,90 24,90	Kunstglas-Duschkabine Dingelmaße für 80 x 80 cm Brausewanne 498,- 358,-	PVC-Duschvorhänge verschiedene Muster ab 5,95	Luxus-Handbrause verstellbar, selbstabregelnd varichrome Ausführung Typ Solstice 172 19,95 14,95	Allibert-Badezimmermöbel Hängeregale 40 x 30 x 50 cm 69,- 49,- Hängeschrank 40 x 30 x 50 cm 89,- 63,- Unterschrank 40 x 30 x 61 cm 128,- 94,- Doppel-Unterschrank 80 x 30 x 81 cm 209,- 154,- Spiegel-Hochschrank 40 x 30 x 183 cm 267,- 227,- Hochschrank 40 x 30 x 183 cm 228,- 198,- 70 x 40 x 50 cm 145,- 105,-	Weschbecke-Unterschrank 70 x 40 x 50 cm 145,- 105,-	Fensterfertige Gardinienschienen Falt-, Flüg-, u. Blendenart. 120 cm lang nur 20,50	Glaswolle 10-kg-Sack 14,95 10,95	Styropor-Isoliertapete 2 mm stark 5 qm Rolle 2,80 2,20	Wegen Kollektionswechsel Tapeten zum Super-Preis! schöne Muster statt 5,85 3,50 10,50 6,50 13,75 8,50	Deutsche Qualitäts-Rauhfasertapete mittel hell 33,5 m Rolle 4,95 4,45	Profilbretter für Decken- und Wandverkleidung Holzart Radpine 12,5 x 69 mm 1,65 cm lang qm nur 8,65	Hobelbank mit 2 Sperrzangen 1000 x 300 x 800 mm 129,- 109,-	Black & Decker Schlagbohrmaschine DN 6 Elektronische 2-Gangschaltung 300 Watt 10 mm Bohrtiefe nur 71,50	Black & Decker Vibrationsschleifer DN 46 Kretholze Universalmotor Listenpreis 105,- leicht und handlich Wickes Preis 73,50	Für den Profil AEG-Handkreissäge 160 A Schnitttiefe 55 mm 1050 Watt Listenpreis 427,- Wickes-Preis 332,-	Feuerschutzklappen mit Schlitzgriff 75 x 75 cm 105,- 92,- 87,5 x 125 cm 122,- 107,-	Messing-Türdrücker-garnitur altdeutsche Form, poliert mit Langschloß und Schlüssel reife Messing, flache oder spitze Form 20,95 19,95	Wickes-Baumarkt Egelsbach Öffnungszeiten: 9:00-18:30 Samstag: 8:00-14:00 Langer Samstag: 8:00-18:00
--	--	---	---	---	--	---	---	--	--	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---

Preise gültig ab 20. Januar 77. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Wickes Baumarkt

der Selberrmacher-Supermarkt

Geschäftliches

SCHILDER-GÜTSCH
607 Langen
Bürgerstraße 23
Tel.: 06103/22390

Stempel, Gummi
und Metall
Gravierte ALU-
Schilde, Gravuren
Schilde aller Art

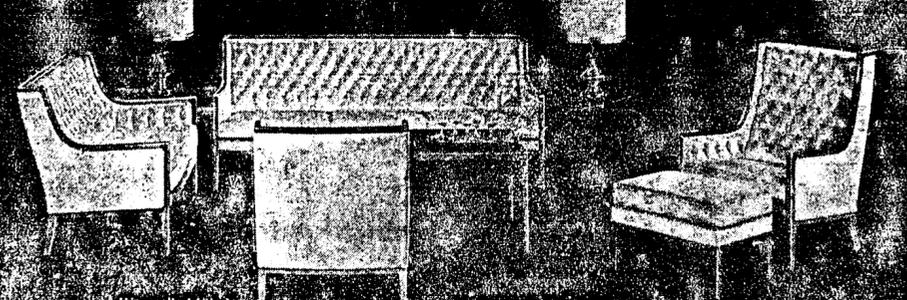
Preisgünstige
Umsätze
ohne Berechnung d. An-
fahrts. Wir sind täglich,
auch samstags, fahr-
bereit.
E. AVEMARIA
Telefon 49380

**Waschmaschinen
Schnelldienst**
Reparaturen und
Ersatzteile
für alle Febricate
Firma Erich Kalusch
Tel. 06103/73480



Wassergasse 7

**Guter Geschmack
muss nicht teuer sein.**



Wertvolle Möbel
waren und sind
Zeugnisse des guten Geschmacks. Darum
werden sie auch heute noch von Freunden kultiv-
ierten Wohnens geschätzt und bewundert.
Man muß kein Experte sein, um zu erkennen,
daß unser gestimmtes Angebot von
kompletten Zimmern bis zum
erlesenen Accessoire mit Sorgfalt und
Sachkenntnis ausgewählt ist.
Es wird Sie genauso begeistern wie unsere ausge-
sprochen günstigen Preise, die klar
beweisen, daß guter Geschmack nicht
teuer sein muß.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg
Nähe Hauptbahnhof, Ladeneingang
und Parkhof nur Bodenschwingelst.
Tel. 06021/21054

STELLENANGEBOTE

SCHREIBKRAFT
für Arztpraxis halbtags gesucht.
Bewerbungen erbeten unter Oltort-
Nr. 16 an die Expedition der LZ.

Suche ab sofort
Kfz.-Mechaniker
mit Führerschein Klasse 3, bei gutem Lohn.
Aral-Tankstelle
Kfz-Reparaturen
Sollath, Egelsbach, Bahnstraße 42
Telefon 49303

Steuerfachgehilfe (-in)
von einem Steuerbüro in Langen zum
frühestmöglichen Eintrittstermin gesucht.
Außerdem wird ein
Auszubildender
mit Handelsschulabschluss gesucht.
Bewerbungen an:
Dipl.-Volksw. K. Wichert, Steuerberater
6070 Langen, Südliche Ringstraße 191 A
Ab 15. 2. 1977:
6070 Langen, Gartenstr. 4, ☎ 06103/24494

Einige Holzschäler
Raum Langener Wald gesucht. Gute Ver-
dienstmöglichkeiten. Auch als Nebenbe-
schäftigung geeignet.
Sägewerk Schmoré
Mörtelden, Telefon 0 61 05 / 2 22 82

Wir suchen für sofort
einen MASCHINENARBEITER
(Bohr- und Fräsmaschinen)
Gleitende Arbeitszeit, verbilligtes Mittag-
essen.
Phönix Armaturenwerke
Bregel GmbH
6072 Dreieich (Dreieichenheim)
Telefon 0 61 03 / 8 50 77 / 78

Beratung - Gestaltung Fordern Sie
ein unverbindliches Angebot
Satz und Druck KÜHN KG Langen
Ihrer Geschäftspapiere Telefon 2 10 11

Die Waren-Abteilung der Genossenschafts-
bank Götzenhain bittet,
Saatkartoffel-Bestellungen
bis spätestens 10. 2. 1977 schriftlich oder
telefonisch abzugeben.
Telefon 0 61 03 / 8 40 31

Langener Zeitung ☎ 2 10 11

Deutschsprachige
Mitarbeiter
für handwerkliche Tätigkeit mit Klebe-
arbeiten gesucht.
KOREMA
Industriegebiet Weiterstadt
Telefon 0 61 51 8 63 03
Leichte Zutahrt und Parkmöglichkeiten

Wir bauen im In- u. Ausland Starkstromanlagen
und sind auf diesem Gebiet eines der führen-
den Unternehmen mit ca. 7000 Beschäftigten.
In unserer Statik-Abteilung planen und berech-
nen wir Stahl- und Stahlbetonbauwerke sowie
Gründungen aller Art.
Für unsere Hauptverwaltung in Frankfurt/Main
(Nähe Hauptbahnhof) suchen wir einen
Stahlbau-Konstrukteur
Bei uns erwartet Sie ein modernes Büro, gleitende
Arbeitszeit und Sozialleistungen, wie sie
in einem Großunternehmen üblich sind.
Wir bitten um Ihren Anruf an unsere Personal-
abteilung oder um Ihre schriftliche Bewerbung.
STARKSTROM-ANLAGEN-GESellschaft, MBH
6000 Frankfurt am Main 1, Gürtelstraße 44-46
Postfach 4288, Telefon 06 11 / 7 13 51

Die Stadt Langen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
1 Haus-/Familienpflegerin
für das als Modelleinrichtung anerkannte Zentrum für Gemein-
schaftshilfe. Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VII BAT.
Die neue Mitarbeiterin soll in Familienhaushalten bei Abwesenheit
oder Erkrankung der Hausfrau den Haushalt versorgen, insbeson-
dere die Kinder beaufsichtigen und beschaffigen, die Hausfrau im
Krankenbett pflegen sowie alte und kranke Familienangehörige
betreuen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisabschriften) werden unter Angabe des möglichen Ein-
stellungstermins erbeten an
Magistrat der Stadt Langen
Rathaus, 6070 Langen

REECE
Suchen Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit leistungsgerechtem Gehalt, vorbildlichen
Sozialleistungen und betrieblicher Altersversorgung?
Wir suchen für unsere Betriebswerkstätte für **JUSTAGE - REPARATUREN - ÜBERHOLUNG**
von Spezialmaschinen für die Bekleidungsindustrie:
Mechaniker mit Elektrokennnissen (auch Werkzeugmacher)
Wenn Sie über eine solide Grundausbildung verfügen u. aufgeschlossen
sind, ist die Einarbeitung an unseren Maschinen kein Problem.
Bitte vereinbaren Sie einen Besuchstermin (auch nach 17 Uhr) unter Telefon 06103 61095.
RECEMACHINERY COMPANY GMBH Am Siebenstein 12, 6079 Buchschlag

**Inserieren
bringt Gewinn!**
Sie fahren gern Auto? Innendienst ist Ihnen zu lang-
weilig? Draußen macht's Ihnen viel mehr Spaß? Gut,
dann kommen Sie zu uns. Und mit uns vorwärts.
Wir sind ein dynamisches Großunternehmen und
suchen versierte Damen und Herren mit eigenem
PKW als
Außendienstmitarbeiter(in)
Bezirksleiter(in)
im Raum 6070 Langen
zur Betreuung u. Anwerbung unserer Sammelbesteller.
Wir bieten: Dauerposition, Gehalt, Spesen, Umsatzbe-
teiligung, Personalrabatt auf alle Neckermann-Waren.
Warten Sie nicht mit Ihrer Kontaktaufnahme. Am
besten, Sie richten gleich Ihre Bewerbung - unter
Angabe Ihrer Telefon-Nummer - an:
Fa. Neckermann, Gebietsleiter Herr H. Broghammer,
Breitbacher Straße 115, 6000 Frankfurt 90, Rödelheim.
Telefonische Anfragen oder persönliche Besuche
nicht erwünscht.
Bitte nur Zuschriften von Interessenten, die im an-
gegebenen Gebiet wohnen.
NECKERMANN

Langener Zeitung
D 4449 B
Amtsverkündungsblatt für die Behörden



ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU
Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbellege „rtv“

Bezugspreis: monatl. 9,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem
Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,00 DM
monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis:
- dienstags 40 Pfg., freitags 40 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG,
6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die additv gespaltene
Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene
Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigen-
preisl. 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erschei-
nens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 7 Dienstag, den 25. Januar 1977 81. Jahrgang

**Denkmaltuch - B-3-Begradigung
Feuerwehrhaus - Nordumgehung**

Die öffentliche Sitzung findet im Stadtkirchen-Gemeindehaus statt

Der Bauausschuß hat sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, dem 27. Januar -
es ist die 45. Sitzung dieser Legislaturperiode - ein großes Programm aufgestellt. Man
trifft sich um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Stadtkirchengemeinde am Wil-
helm-Leuschner-Platz.
Zunächst geht es um die erste Änderung des
Flächennutzungsplanes, die das Gebiet zwi-
schen Hochhaus Elisabethenstraße, Anna-
straße, Straße der deutschen Einheit und
Elisabethenstraße betrifft. Dieses Gebiet war
ursprünglich als Wohnbaufläche ausgewiesen
und gilt jetzt als gemischte Baufläche, was
vom Regierungspräsident genehmigt wurde.
Der zweite Tagesordnungspunkt behandelt
die Liste von Alttadlhäusern, die in das
Denkmaltuch eingetragen werden sollen. Um
eine Satzung zur Erhaltung und Gestaltung
des Stadtbildes geht es im nächsten Abschnitt,
wobei ein Antrag der Freien Demokraten zu
Grunde liegt, der die Altstadt betrifft.
Ein wichtiger Punkt ist die Begradigung der
Rathauskurve. Der Wortlaut des Textes, den
die Stadtverordnetenversammlung beschließen
soll - der Bauausschuß wird dazu seine
Empfehlung ausarbeiten - lautet: „Die Stadt
Langen verzichtet auf die im 3. Bauabschnitt
des Ausbaues der B 3 in Langen vorgesehene
Begradigung der S-Kurve am alten Rathaus.“
Der Standort eines neuen Feuerwehrhauses
ist der nächste Beratungspunkt. In der Vorlage
des Magistrats wird das Gelände an der Nord-
seite der Wolfgrabenstraße zwischen der Be-
zirksparkasse und der Dreieich-Schule vorge-
schlagen, was vor einiger Zeit von der NEV-
Fraktion beantragt worden war.

Bestimmungen von Schwerpunkten für
Wohnungsmodernisierungen sind Inhalt eines
weiteren Tagesordnungspunktes, die Nord-
umgehung wird behandelt. Maßnahmen zur
Verbesserung des Langener Kanalnetzes be-
sprochen und die Einteilung von geklärten
Wasser aus dem Klärwerk in die Kiesgrube
Langener Waldsee behandelt. Schließlich geht
es noch um die Umlegung für das Gebiet des
Bebauungsplanes Gewerbegebiet Neurtitt.
Mit Sicherheit ein sehr interessantes Pro-
gramm, zu dem die Bevölkerung herzlich ein-
geladen ist.

In Wohnhaus eingebrochen
Während der Abwesenheit der Bewohner
drangen unbekannte Täter am Sonntag zwi-
schen 13 und 20 Uhr in ein Wohnhaus in der
Friedrich-Ebert-Straße ein. Sie durchsuchten
sämtliche Räume und stahlen eine Geldbörse
mit rund 100 Mark, ein Granat-Armband, ein
silbernes Armband mit rosa Stein, eine lange
Silberkette mit Bergkristall, eine Münzsamm-
lung, bestehend aus mehreren Jubiläums-
münzen, zwei Silberketten mit Münzen als An-
hängern. Die Höhe des Schadens wird mit etwa
1700 Mark angegeben.
stiegs kämen nunmehr die bekannten bibli-
schen „sieben mageren Jahre“. Man könne es
als einen großen Erfolg bezeichnen, wenn in
den nächsten zehn Jahren der heutige Lebens-
standard gehalten werde. Hierzu gehörten
auch unter anderem die Sicherung der Alters-
versorgung. Zur Lösung der entstandenen Pro-
bleme, die alle mitverantworten hätten,
müßte gemeinsam gehandelt werden. Partei-
taktische Überlegungen könnte und dürfte
es hier nicht mehr geben. Eine gerechte Ver-
teilung der Lasten auf alle Beteiligten sei an-
zustreben. Das Gesagte beziehe sich auf die
Bundesebene, es gelte auch gleichermaßen für
die Landes- und nicht zuletzt für die Lan-
genener Kommunalpolitik.
Kreiling führte weiter aus, daß der kom-
mende Kommunalwahlkampf unter sachbezo-
gen Auseinandersetzungen geführt werden
solle. Der Wähler habe ein Recht darauf. Dann
verwies Kreiling auf die Leistungen, die seit
1972 in der Stadt Langen erbracht wurden.
Das Rathaus, Hallenbad und die Stadthalle
seien erstellt worden. Es könne natürlich nicht
aufgezählt werden, wieviel Zeit- und Arbeits-
aufwand von den ehrenamtlich tätigen Mit-
gliedern des Magistrats und der Stadtveror-
detenversammlung und auch von den Mit-
arbeitern der Verwaltung geleistet worden
seien. Dafür gebühre allen Beteiligten Dank
und Anerkennung. Auch den Bürgern, den
gesellschaftlichen Gruppen und vor allem den
Vereinen gebühre für ihre Mithilfe und ihr
Verständnis Dank.
Abschließend sagte Bürgermeister Kreiling:
„Vor uns liegen noch große Aufgaben. Dabei
sollten wir alle bemüht sein, dem müdigen
Bürger die Wahrheit nicht vorzuenthalten. Es
gilt schließlich, permanent aufzuzeigen und
kündzutun, wo die Grenzen des Wohlfahrts-
staates, aber auch die Grenzen des marktwirt-
schaftlichen Systems liegen, wobei natürlich
die Erhaltung der Freiheit des einzelnen Bür-
gers und dieses Staates immer unser Haupt-
ziel sein und bleiben muß. Stadtverordneten-
versammlung, Magistrat und Verwaltung ver-
pflichten sich, auch 1977 durch Leistung zu
überzeugen. Wir versprechen, mit aller Kraft
für unsere Stadt und ihre Bürger zu arbeiten.“
Der Präsident der Langener Karneval-Ge-
sellschaft, Hans Hoffart, sprach für die Lan-
gener Vereine. Er ging auf die vielen Aufga-
ben ein, die auf freiwilliger Basis von den
Vereinen dem Staat, der Stadt und der öffent-
lichen Hand abgenommen würden und nannte
deren Zuschüsse „Teilzahlungen für in An-
spruch genommene Leistungen“. Auf diese
Rede, die von den Anwesenden, vor allem von
den Vereinsvertretern mit großer Aufmerk-
samkeit aufgenommen wurde, kommen wir in
unserer nächsten Ausgabe zurück.
Als Abschluß des offiziellen Teils dankte
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Heinz Wie-
klinski den Rednern und den Gästen für ihr
Kommen. Seine Wünsche für das Jahr 1977
galt den Anwesenden und den Bürgern von
Langen. Bei Gesprächen und internen Diskus-
sionen wurde der Neujahrsempfang zwanglos
fortgesetzt, dazu gab es Ebbelwoi, Sekt- und
Salzbrezeln.

»Jetzt kommen die sieben mageren Jahre«

Bürgermeister Hans Kreiling beim Neujahrsempfang:
Probleme gemeinschaftlich lösen / Sachlichkeit im Wahlkampf
Beim diesjährigen Neujahrsempfang am
Freitag im Sitzungssaal des Rathauses konnte
Bürgermeister Hans Kreiling eine ganze Reihe
prominenter Persönlichkeiten begrüßen. Es
waren anwesend Bundestagsabgeordnete,
Landtagsabgeordnete, Kreisabgeordnete,
der Ehrenbürger der Stadt Langen, Bürger-
meister a. D. Wilhelm Umbach, die Stadtälte-
sten, die Präsidenten, Vizepräsidenten, Vor-
sieder und Leiter der Bundes- und Landes-
behörden, Körperschaften und Anstalten, US-
General T. Crichton, der Kommandant von
Rhein-Main Air Base D. Walbrecht, Vertreter
der Kirchen, Schulen, der Gewerkschaften,
der Vereine, der Industrie, des Handwerks
und Gewerbes, der Wohnungsbauvereine sowie
der Presse.
Im Namen des Magistrats und zugleich im
Namen des Stadtverordnetenvorsteher Dr.
Heinz Wieklsinski für die Stadtverordneten-
versammlung führte der Bürgermeister in sei-
ner Neujahransprache aus, daß diese Bege-
gnung nun zum vierten Mal zu Anfang eines
neuen Jahres stattfindet. Man könne sie be-
reits als ein Treffen „alter Kameraden“ im
guten Sinne dieses Wortes nennen. Aus der
offiziell organisierten Begegnung sei das per-
sönliche Sich-kennenlernen geworden. Aus-
sagen, Diskussionen und auch die Erörter-
ung gewisser Probleme fanden unmittelbar
statt oder würden nach dieser Begegnung in
männlicher Weise auf verschiedenen Ebe-
nen und zwischen verschiedenen Partnern
weitergeführt. „Damit sind die Vorstellungen
der Initiatoren dieser Veranstaltung verwirk-
licht worden“, sagte der Bürgermeister.
Hans Kreiling führte weiter aus, daß nahezu
alle Anwesenden eine gewisse Verantwortung
in dieser Gesellschaft trügen, die gemeinlich
als Management bezeichnet würde. Bekann-
termaßen bestünde das Management zu 90
Prozent aus Kontrolle der Arbeits- und Ent-
scheidungsabläufe. Wenn dem so sei, müsse
der Manager in einer solch schnelllebigen Zeit,
wie der unsrigen, eine bis dahin unbekannte
geistige Beweglichkeit entwickeln. Damit
könne praktische keine leitende und verant-
wortliche Persönlichkeit ihre Arbeit in ge-
schäftsmäßiger Routine und in Sachzwängen
erstarren lassen. Wichtige Erkenntnisse und
Erfahrungen müßten in einer gewissen Ver-
mittlerfunktion von ganz unten nach ganz
oben oder umgekehrt über die Parteien, Orga-
nisationen und ähnliches weitergegeben wer-
den. Nur so würden die gemachten Erfah-
rungen und Erkenntnisse die Gesetzgeber er-
reichen und berücksichtigt werden.
Der Bürgermeister sagte weiter: „Im übri-
gen tragen wir auch in einem gewissen Um-
fange dazu bei, das scheinbare Schlagwort von
der Demokratisierung und die Solidarität im
heutigen Sinne dieses Wortes verwirklichen zu
helfen. Als die Sozialdemokratische Partei im
vergangenen Jahrhundert ihre politische Ar-
beit aufnahm, wobei sie einzelne Mäxler
im christlichen und liberalen Lager hatte,
mußte zwangsläufig die Solidarität als Klas-
sen-solidarität deklariert werden. Heute kön-
nen und müssen wir die Solidarität der Glic-
der untereinander, oh Einzelperson oder ge-
sellschaftliche Gruppen, in dieser Gesellschaft
fordern.“
Hans Kreiling nannte das Jahr 1977 einen
Wendepunkt. Der in 30 Jahren geschaffene
Wohlstand suche seinesgleichen in der Welt.
Größte Aufmerksamkeit gelte jetzt der Lö-
sung der Probleme von benachteiligten Ein-
zelpersonen und Randgruppen. Soziale Ge-
rechtigkeit und Solidarität werde mit Recht
gefordert und erwartet, dies gelte auch für die
Probleme der dritten Welt, zumal unsere
Prosperität in nicht geringem Umfang auf
Kosten der Leidensgenossen gegangenen sei.
Nach Jahrzehnten unaufhaltsamen Auf-



Die Gelegenheit, sich einmal unterzuziehen über alle möglichen Probleme zu unterhalten,
wurde beim Neujahrsempfang der Stadt Langen sehr genutzt. Vertreter aller Kreise der
Bürgerschaft waren anwesend, und man hatte die glückliche Möglichkeit, dies und das los-
zuwerden. Und bei einem Glas Ebbelwoi plauderte es sich gut.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 7

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 25. Januar 1977

In Egelsbach regiert wieder ein närrisches Paar

Spitzen der Kommunalpolitik in Fesseln abgeführt

Diesmal konnte sich die Besatzung des Egelsbacher Rathauses nicht mit Wein und Sekt freikaufen, wie dies in früheren Jahren geseh, wenn die Karnevalisten zum Sturm auf das Rathaus ansetzten. Nach einem „furchterlichen“ Geschleife und Geknalle, bei dem die Rathausvertreter letzten Endes — programmgemäß — den kürzeren zogen und sich der von ihre Geheimwaffe auf das „Schlachtfeld“, und dem Charme der hübschen Gardistinnen ergaben sich die Tapferen, allen voran Bürgermeister Hans Dürner und Parlamentsvorsitzender Dieter Volk.

Aber damit war das Spiel nicht zu Ende. Die Karnevalisten wollten den totalen Erfolg und fesselten die beiden, um sie im Triumphzug zum Bürgerhaus zu führen. Auch die übrigen Gemeindevertreter wurden unter scharfer Bewachung gestellt. Zu ihrem Schutz wurde, wie Ministerpräsident Klaus-Dieter Berek sagte, „ein Gardemaidchen abgestellt.“ Und wer schützt die Gardemaidchen? „Unsere Reporter wissen, er bekam vom Bürgermeister die Antwort: „Das machen unsere Ehefrauen.“

Der SGE-Musikzug führte mit schmissiger Marschmusik den Zug an, der sich zum Bürgerhaus bewegte, wo die Übergabehandlungen geführt und das Prinzenpaar als neue Regenten der Gemeinde vorgestellt wurden. Der Abschluss des Friedensvertrages lief dann in schönster Harmonie ab, wie es auch das Motto der diesjährigen Egelsbacher Fastnacht vorschreibt: Ein Herz und eine Seele.

Nach der Begrüßungsrede des närrischen Ministerpräsidenten ging der Bürgermeister „entfesselt“ in die Bütt und schilderte in lauligen Versen, woran ein Bürgermeister immer schuldig ist. Er erhielt den Orden der Saison.

Noch Karten für die KGE-Sitzungen

Wie vom Vorstand der Karneval-Gesellschaft zu hören war, stehen noch Karten für die Fremdsitzungen der KGE am Samstag, dem 29. Januar, und Sonntag, dem 5. Februar, zur Verfügung. Sie sind in der Drogerie Kühn, Ernst-Ludwig-Straße 62, zu haben.

Dann kam der große Augenblick: das Egelsbacher Prinzenpaar wurde vorgestellt. Der Narhenmarsch ertönte, und eskortiert von hübschen Gardistinnen, betrat die Tollkittchen die Szene, Prinz Hans II., Marquis de la Frais, und ihre Lieblichkeit, Ursula II., Marquise de la Couture. Mit bürgerlichem Namen heißen die beiden Hans und Ursula Dieffenbach, er ist bei einem Luftfrachtunternehmen tätig (daher der Name Frais = Fracht), und in diesem Falle — Haute Couture. Sie wurden



Den Rathausverteidiger über die Schulter geschaut: durch den Pulverdampf nähern sich die närrischen Truppen.

Wanderung zum Naturfreundehaus Sandplaken

Die Egelsbacher Naturfreunde wandern mit den übrigen Ortsgruppen und dem Homburger Naturfreundehaus. Die Teilnehmer fahren mit eigenen PKW ab 8.30 Uhr am kommenden Sonntag direkt zum Haus. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt ist am Bahnhof Egelsbach. Mitfahrnöglichkeit ist geboten.

Wer mit der Bahn zum Haus fahren möchte und ab Hohenmarkt zu Fuß wandern will, sollte sich der Ortsgruppe Langen anschließen. Diese fahren um 7.30 Uhr ab Bahnhof Langen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Kostümball im Bürgerhaus ist ausverkauft

Der Kostümball der kath. Gemeinde am kommenden Samstag, 29. Januar, im Bürgerhaus ist ausverkauft. Eine Fastnachtsparty der Jugend findet am Freitag, dem 4. Febr., statt.

„Der Mensch auf der Suche nach Orientierung“

Die katholische Pfarrei St. Josef lädt zu einem Vortragsabend ein, der am Donnerstag, dem 27. Januar, um 20 Uhr in der Christus-Kirche in Spreldingen (Nähe Bürgerhaus) stattfindet. Zum Thema „Der Mensch auf der Suche nach Orientierung“ spricht Christa Meves.

Heilkräuter im biol.-dyn. Land- und Gartenbau

„Anwendung der Heilkräuterpräparate 501-508 als Düngemittel im Land- und Gartenbau.“ Das überprägt im Vortrag des Obmannes, dem 27. Januar, um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaus Herr Groenlund. Es wird um regen Besuch gebeten.

Zweiter Durchgang der Polio-Schluckimpfung

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß das Gesundheitsamt des Kreises Offenbach am 24. Januar von 13.30 bis 15.30 Uhr im April Bürger ein zweites Durchgang der Polio-Schluckimpfung durchführt. Für die Kinder des vierten Schuljahres erfolgt der zweite Impfdurchgang am gleichen Tag in der Wilhelm-Leuschner-Schule in der Zeit von 10.45 bis 11.30 Uhr.

Bei anhaltendem Frost, so heißt es im nächsten Paragraphen, soll im Erholungsgebiet Bruch eine Eisföhne entstehen, um den Parteien Gelegenheit zu geben, noch vor der Kommunalwahl ihre politischen Gegner auf Glatteis zu führen. Alle Kreisfeuerwehren sollen helfen, den historischen Rest All-Egelsbacher Geschichte auszulöschen, nachdem am Kirchplatz offenbar keine bessere Lösung zu finden sei.

Die in Egelsbach tätige Tiefbaufirma soll angewiesen werden, viermal auf und zugeschnittene Kanäle nur im Notfall ein fünftes Mal auszuheben, um nicht noch größere Löcher in den Gemeindegeld zu reißen. Auch das Suchen nach Ölvorkommen im Ortsbereich sollte unterbleiben, bestimmten die Tollkittchen. Der penetrante Ölgewinn vom vergangenen Sommer sei lediglich auf eine dekadente Oligarchie am Schaufelbagger zurückzuführen gewesen. Die Verordnung erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit, geben die närrischen Regenten abschließend zu wissen. Tiefere Einsichten blieben allen Besuchern der KGE-Fremdsitzungen vorbehalten.

Mit viel Helau und Gardetänzen wurde die Prinzenenthronung im Bürgerhaus eingeleitet. Das 27. Prinzenpaar der 40jährigen Karneval-Gesellschaft Egelsbach hatte einen stimmungsvollen Anfang. Dann gab es Kostproben aus der Bütt. Sitzungspräsident Reinhold Leonhardt machte den Anfang mit einem Rückblick auf das Jahr 1976. Lydia Vollhardt krante als Gemesfraz in ihrem Korb, und Protokoll Gottfried Müller gab seinen Bekannnis ab: „Ach Egelsbach, wie biste schön!“

Es dauerte noch eine Weile, ehe die närrischen Regimenter und ihre Gäste den Heimweg antraten. Man motivierte sich langsam für die erste große Gemeindegeld zu reinen kommenden Samstag über die Eigenheimbühne geht. Den Egelsbachern steht wieder ein großes Vergnügen bevor. Übrigens gibt es noch Restkarten für diese und auch für die nächste Sitzung (am 5. Februar) in der Drogerie Kühn.

Der Leser hat das Wort

Arresthaus und Kern'sche Haus

„Als nicht Parteigebundener, aber als Egelsbacher Bürger möchte ich mich zu dem Thema äußern. Es vergeht keine Woche, in der nicht irgendwas über diese Sache in der Zeitung steht. Wenn es in Egelsbach sonst kein Thema als dieses gibt, dann sollte man seinen Laden dicht machen oder schweigen. Ein Großteil der Egelsbacher Bürger könnte es überhaupt nicht verstehen, da 300.000 DM in sich selbst in alten Plunder zu stecken. Es gibt bestimmt andere und bessere Möglichkeiten, das Geld sinnvoller und besser zu verwenden. Je eher die Gebäude dem Erdboden gleichgemacht werden, um so früher tritt wieder Ruhe ein.“

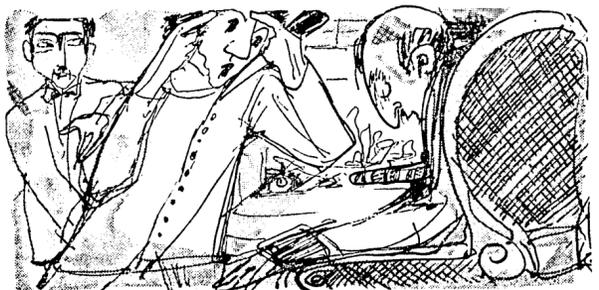
Einen Vorschlag aber hätte ich zu machen: Die Gemeinde überlegt den so sehr interessierten die beiden Gebäude mit der Aufgabe, diese für ihr Geld und in ihrer Freizeit herzurichten. Dies ist bestimmt eine reizvolle Aufgabe, und jeder Bürger könnte sehen, wie ernst es dieses Personen ist mit der Erhaltung des Ortskerns. Eher man immer wieder neue Forderungen an die Gemeinde stellt, sollte man selbst erst etwas leisten und so mit gutem Beispiel vorangehen. Zum Thema öffentliche Arbeit und Rechte der Bürger ist es doch beschämend, wie wenig Bürger an der Arbeit der Gemeindevertreter oder an Ausschüssen Anteil nehmen. Es sind doch nur wenige und fast immer die gleichen Personen, die diese öffentlichen Sitzungen besuchen und Interesse zeigen.“

Walter Pohl, Rheinstraße 60

Nächtliche Rückkehr

Kriminalgeschichte von Ronald S. Docker

Wagen stieg, der ihn die paar Meilen zur Station brachte, gerade recht zu dem 8-Uhr-19-Expres, der nicht mehr vor London hielt. Dem Schaffner, der ihn in ein Abteil der ersten Klasse wies, gab er ein Trinkgeld, damit er sich nötigenfalls leicht an ihn erinnern könne, und ließ sich bequem für die dreistündige Fahrt nieder. Im Moment jedoch, als der Zug



aus der Station war, nahm er seine Reisetasche aus dem Netz und rückte näher zur Wagenglenne. Von Wundbornugh, wo er eingestiegen war, führte das Geleise in scharfer Steigung aufwärts. Die Lokomotive, ohne die Distanz zur langsamen Beschleunigung des Tempos, hatte beträchtlich zu arbeiten, ehe sie die endliche Höhe erreichte. Darauf wartete er, und als die hohen Kalkwände des Bergeschnittes im Licht der Wagen aufschienen, drehte er

blirk war er sehr erleichtert: Graham war nach nicht zu Bett gegangen.

Robert Crawford schob leise die Spitze seines Taschenmessers zwischen die Doppelflügel des Fensters, das durch einen großen Schreibtisch vor der Sicht vom Kamplplatz aus verdeckt war. Zu seiner Überraschung war der Riegel nicht vorgeschoben und das Fenster öffnete sich geräuschlos unter dem leichten Druck seiner Hand. Lautlos glitt er auf dem dicken Teppich ins Zimmer und wartete einen Augenblick hinter dem hohen Schreibtisch auf. Er erhob den Dolch, zielte — und zögerte. Dann beugte er sich plötzlich vor und starrte auf die Stelle, die er zu treffen beabsichtigt hatte — der Griff eines Messers sah unter der letzten Rippe hervor!

Im nächsten Augenblick hatte er sich wieder in der Hand, erkennend, daß das, was er zu tun beabsichtigt hatte, schon für ihn getan war. Graham war tot! Der Reichtum war sein, ohne Schuld von seiner Seite. Im Begriff, den Dolch an seinen Nagel zu hängen, hielt er wie gelähmt inne. Die Türe der Bibliothek hatte sich geöffnet und Griggs, der Butler, erschien auf der Schwelle. „Ich dachte, ich hörte ein Geräusch, Sir“, begann er. „Lieber Himmel, Sie hier, Mr. Crawford?“ rief er aus. Hinter ihm erschien ein neugieriger junger Diener. Der Butler stützte auf den stillen Mann im Lehnstuhl zu, sah, was geschehen war, und bemächtigte sich der Handgelenke Roberts, bevor der unglückliche junge Mann ein Wort sagte. „Was erlauben Sie sich?“ stieß er mit dem nächsten Atemzug hervor. „Sie denken doch nicht, daß ich es getan habe!“ schrie er überlaut und wünschte schneidend, daß sein Vetter den Erbschaftsbesitz von Morgen nicht im Kamin verbrannt hätte.

„Well“, sagte der Butler eisig. „das wird Scotland Yard entscheiden. Sie werden nicht ins, sondern Scotland Yard zu überzeugen haben.“ — „Das werde ich leicht genug tun!“ gab Robert zurück. Aber als es dazu kam, fand er, daß er es nicht konnte. Ebenso wenig waren die Geschworenen zu überzeugen, die ihn sogar einstimmig des Mordes an seinem Vetter schuldig befanden.

Ab sofort:

Sonderposten **Restposten** **Ausstellungsgeräte**

TRANSISTOROFFER „ASCOT“ 3 Wellen, mit eingeb. Netzteil nur 45,-	Olympia Taschenrechner mit vielen Extras nur 25,-	Hitachi Colorportable m. eing. Antenne nur 780,-
PLATTENSPIELER VERSTÄRKERANLAGE 2 x 10 Watt, mit 2 Boxen nur 199,-	Kotterschreibim. „ERIKKA“, halbh., mit Koller nur 199,-	Grundig Colorlichtgerät 56 cm weiß/Sensor nur 1498,-
RADIO DIGITALUHR mit UKW-MW, 24 Stunden-Wecksystem nur 75,-	Moulineux Kalteautomat, 8 Tassen nur 40,-	Grundig Super Color 66 cm, mit Infrarot- fernbedienung und eingeb. Quarzuhr nur 2198,-
Heimradio 3 Wellen, Edelholz nur 98,-	Braun HLD Haartrockner nur 25,-	NORDMEDE COLORFERNSEHER 66 cm, SC-Kathodens. Sensorwahl nur 1780,-
ELAC HI-FI PLATTENSPIELER mit MAGNETSYSTEM nur 235,-	Bauknecht Geschirrspüler, „Edelstahl“, 10 1/2 Gedecke nur 799,-	FARBfernSEHER 66 cm, Sensorbedienung, alle Programme nur 1299,-
GRAEZE DREIFACH-ANLAGE MUSIC CENTER ca. 50 Watt, o. B. nur 950,-	Linde Kühlchränke, 140 Ltr, mit Frosterfach nur 250,-	31 cm Schaub Lorenz Portable nur 275,-
MARANTZ HI-FI RECEIVER 4240 Spitzenklasse nur 1198,-	BBC 210 Liter Gefrierschränke nur 598,-	PHILIPS VIDEORECORDEUR N 1501 nur 2198,-
NATIONAL (TECHNICS) Receiver	Constructa Kondensations Wäscheröckner nur 998,-	UHER CASSETTEDECK CR 210 HI-FI 875,-
100W nur 680,-	BRAUN KÜCHENMASCHINE KM 32 , Komplett- ausstattung mit Mixaufsatz u. Schnittelwerk nur 299,-	Grundig Satellit 2100
200W nur 825,-	BBC Waschvollautomat, 800 Tour, alle Progr. nur 898,-	Wellenplänger der Spitzenklasse nur 698,-
PHILIPS HI-FI TONBANDGERÄT 4506 nur 1098,-	Siemens Selbstreinigungsgrill nur 175,-	Schaub Lorenz 3501 Receiver nur 635,-
TELEFUNKEN CONCERTINO 3520	Siemens Farblernschlitzgerät, 51 cm, Sensor Inline nur 1185,-	BASF CASSETTEDECK 8100 nur 480,-
RECEIVER 70 Watt nur 498,-	Loewe Opla 66 cm Colorfernseher, Sensor nur 1698,-	Toshiba 3-Fach Anlage 50 W, m. Boxen nur 900,-
Graetz Receiver 90 Watt nur 650,-	Nordmede Spektra Color m. Ultraschall, 66cm nur 1998,-	BAUER SUPER ACHT FILMKAMERA C 4 Macro nur 398,-
TEFAL ELEKTROMESSER komplett nur 29,90	Tischlernseher 61 cm, Sensorwahl, schwarz/w. nur 298,-	BBC Luxusherd mit Fenster und Uhr nur 450,-
Elektrolux Gefrierschrank 180 Liter nur 498,-	AKAI Cassettendeck CS 34 - D HI-FI nur 390,-	SIEMENS LUXUSHERD 4 Platten, m. Auto- maticplatte, schwarze Glasfront, Uhr u. Bel. nur 598,-
Bauknecht Gefrierschrank 260 Liter nur 699,-	AKAI HI-FI Plattenspieler AP 005 nur 439,-	Maybaum Heizluftelektrorher 4 Platten, Sichtfenster und viele Extras nur 598,-
Constructa KLAPP-Bügler 85 cm Walzenbreite nur 748,-	PHILIPS GA 227 - HI-FI Plattenspieler mit Magnetsystem nur 199,-	ELEKTROLUX 160 Liter, Kühlautomat, 3 Sterne, kompl. nur 475,-
Bauknecht Grill GR 611, selbstreinigend nur 170,-	PHILIPS 4504 HI-FI Tonbandgerät nur 750,-	AEG LAVAMAT BELLA 1000 neu! Spitzen- schwollautomat, 1000 Schleudertour, Fronttür nur 1398,-
Constructa Waschvollautomat 4,5 kg nur 675,-	BRAUN HI-FI Boxen I 830 nur 475,-	SIEMENS WV 732 Waschvollautomat, 900 Schleudertour, Intervall u. Sparstape nur 1285,-
Kodak Super Acht Filme K 40 mit Entw. und Rücksendung nur 11,80	AKAI RECEIVER 1040 Exclusiv, ca. 125 Watt nur 748,-	SIEMENS ELECTRONICROCKNER kondensierend, mit kl. Emailschaden nur 998,-
Agia CT 18 - 36 Dia Film nur 9,95	DUAL CS 701 HI-FI Plattenspieler nur 680,-	Heimsonner mit Infrarot und UV nur 40,-
UND JEDE MENGE EINZELSTÜCKE ZU TRAUMHAFT NIEDEREN SONDERPREISEN.		CONSTRUCTA LUXUS SPÜLZENTRUM 110 cm, kpl. m. Edelstahlspüler u. Metallumbau nur 1198,-
ALLES NATÜRLICH MIT HERAG GARANTIE UND SERVICE AUF WUNSCH AUCH OHNE ANZAHLUNG BIS 47 MONATSRATEN !!		CORDES WASCHVOLLAUTOMAT Kompaktgerät, alle Progr., nur 64 cm hoch nur 750,-

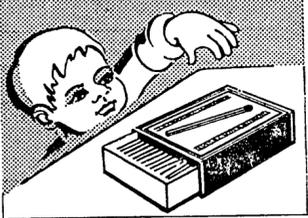
herag

NEU-ISENBURG DARMSTADT
Stemensstr. 10-16 Wilhelmstr. 9, am Heila-Kino

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Vorstand der Hessischen Tierseuchenkasse hat die nach § 13 des Hessischen Ausfuhrungsgesetzes zum Viehseuchengesetz...

In den Gebühren sind Impfstoff und Impfkosten sowie Weggeld enthalten. Die Feuerwehrt: Streichhölzer und Feuerzeuge gehören nicht in Kinderhand.



Wir vergeben für Egelsbach eine INKASSO-AGENTUR. Es handelt sich hierbei um eine nebenberufliche Tätigkeit...

AACHENER UND MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGS AG. Allen, die unserer lieben Oma, Schwester und Tante Frau Katharine Stiefel geb. Fink...

ERGEBNISSE und Tabellen

A-Klasse Offenbach. Alem. Klein-Auheim - TG Sprendlingen 1:2, TV Hausen - Suso Offenbach 2:3.

1. Spvg. Seligenstadt 14 56:25 25:3, 2. Klein-Welzheim 14 32:17 24:4, 3. FC Dietzenbach 15 26:16 21:9.

Die nächsten Spiele (Sa., 29. Januar): Spvg. Seligenstadt - Al. Klein-Auheim; Sonntag: Teutonia Hausen - SG Nieder-Roden...

1. SKG Sprendlingen 19 83:15 36:2, 2. FC Offenbach 19 70:25 30:8, 3. VfB Offenbach 20 77:34 30:10.

1. TV Erfelden 11 151:114 17:5, 2. SKV Mörfelden 10 126:107 14:6, 3. SKG Bauschheim 10 158:142 12:8.

1. Spvg. Seligenstadt 14 56:25 25:3, 2. Klein-Welzheim 14 32:17 24:4, 3. FC Dietzenbach 15 26:16 21:9.

Die nächsten Spiele (Sa., 29. Januar): Spvg. Seligenstadt - Al. Klein-Auheim; Sonntag: Teutonia Hausen - SG Nieder-Roden...

1. TSG Groß-Bieberau 14 252:194 23:5, 2. FC Glattbach 14 248:203 23:5, 3. TSV Modau 14 225:200 22:8.

1. TSG Groß-Bieberau 14 252:194 23:5, 2. FC Glattbach 14 248:203 23:5, 3. TSV Modau 14 225:200 22:8.

1. TSG Groß-Bieberau 14 252:194 23:5, 2. FC Glattbach 14 248:203 23:5, 3. TSV Modau 14 225:200 22:8.

Die nächsten Spiele (Sa., 29. Januar): Spvg. Seligenstadt - Al. Klein-Auheim; Sonntag: Teutonia Hausen - SG Nieder-Roden...

Germ. Pfungstadt 11 - TG 75 Dst. III 12:18, SG Egelsbach III - SG Langen II 16:12, 1. SSG Langen II 11 181:130 20:2.

1. SSG Langen II 11 181:130 20:2, 2. SG Weiterstadt II 12 216:147 18:6, 3. TG 75 Dst. III 12 180:133 16:8.

1. SSG Langen II 11 181:130 20:2, 2. SG Weiterstadt II 12 216:147 18:6, 3. TG 75 Dst. III 12 180:133 16:8.

Die nächsten Spiele (Sa., 29. Januar): Spvg. Seligenstadt - Al. Klein-Auheim; Sonntag: Teutonia Hausen - SG Nieder-Roden...

Sport NACHRICHTEN

Zwangspause bei den Amateurfußballern

An diesem Wochenende herrschte auf fast allen Plätzen der Fußballvereinigungen Ruhepause. General Winter hatte sich durchgesetzt...

Fußballdamen des FCL gaben ihr Debüt

Zum ersten öffentlichen Auftreten seiner Damenfußballmannschaft hatte der FCL Langen am Samstag in der Reichweihalle ein Turnier ausgerichtet...

Vier Kreismeisterschaften für Langen

Die Langener Bogenschützen machten wieder einmal von sich reden. In Seligenstadt holten sie bei der Kreismeisterschaft vier Meistertitel...

Langener Basketbatter glänzten nur eine Halbzeit

SG Gießen - TV Langen 99:75 (45:46)

Zwanzig Minuten lang waren die 1. Herren auf dem besten Weg, wie am ihre anfängliche Dominanz...

Ergebnisse Regionalliga Mitte - Herren: BG Darmstadt - EOSC Offenbach 83:96, SG Gießen - TV Langen 99:75.

Nachholspielrunden festgelegt

Die Nachholspiele der Darmstädter A-Klasse für die ausgefallenen Verbandsbegegnungen wurden festgelegt...

... massenweise kleine Preise!

toom MARKET advertisement featuring various products like Rinder-Braten (4.48), Schokolade (.49), Franz. Poularden (3.68), and Benzin 80 Super 85.

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Zeitungspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Nr. 8

Donnerstag, den 27. Januar 1977

81. Jahrgang

Freitag, den 28. Jan. 1977

Es gibt Geld für Fachwerkrenovierungen

Häuser müssen nicht im Denkmalsbuch eingetragen sein

Bei den Beratungen zum Haushaltsplan 1977 wurde vom Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Langen ein von der SPD-Stadtvordereinstellung eingebrachter Antrag zur Erhöhung der Mittel für die Bezuschussung von Instandsetzungsarbeiten an Fachwerkhäusern beschlossen. Im Sinne des eingebrachten Antrages wurden die Mittel auf 16 000 Mark erhöht. Gleichzeitig wurde der Magistrat beauftragt, neue Bezuschussungsrichtlinien aufzustellen mit der Maßgabe, daß zukünftig für Fachwerkhäuser 20 Prozent der zuzuschussenden Renovierungskosten auszugeben ist, daß aber der Höchstbetrag von bisher 1000 Mark auf 2000 Mark erhöht wird.

Die neuen Richtlinien sind vom Magistrat

jetzt beschlossen worden. In den allgemeinen Grundzügen zu diesen Richtlinien heißt es: „Zum Zwecke der Erhaltung des charakteristischen historischen Stadtbildes der Langener Altstadt und zu seiner Verschönerung gewährt die Stadt Beihilfen in Form von vorerlören Zuschüssen für Renovierungsarbeiten an Fachwerkhäusern.“ Ferner sind die Voraussetzungen, der Gegenstand und die Häufigkeit der Zuschüsse geregelt. Die Richtlinien finden Anwendung für Renovierungsarbeiten an Fachwerkhäusern, die nach dem 1. Januar 1977 begonnen wurden. Interessierte Bürger können Einzelheiten in Stadtbauamt, Zimmer Nummer 330 erfragen, wo auch die Richtlinien erhältlich sind.

Schwangerschaftskonflikt-Beratung nimmt Arbeit auf

Ab 31. Januar nimmt die vom Land Hessen anerkannte Einrichtung zur Schwangerschaftskonflikt-Beratung nach § 218 in Langen ihre Arbeit auf. In dem kürzlich unter Vorsitz von Bürgermeister Kreiling mit dem Vorsitzenden der Ärztevereinigung „Dreieich“, Dr. Pletsch, sowie dem engeren Vorstand dieser Vereinigung, der Dipl.-Psychologin Felicitas Zayas und den Vertretern des zuständigen Fachamtes stattgefundenen Gespräch über die Konzeption und Organisationsform der Schwangerschaftskonflikt-Beratung bestand volle Übereinstimmung.

Einigkeit bestand auch darüber, daß alle Beteiligten, Ärzte, Sozialarbeiter, Psychologen und das Zentrum für Gemeinshaftshilfe als Anlaufstelle, engen Kontakt zueinander halten, damit den Ratsuchenden unnötige Wege und sonstige Schwierigkeiten erspart bleiben. Die medizinische Beratung wird von den in Langen niedergelassenen Ärzten durchgeführt, die Kosten werden über Krankenkassen vergütet. Die Beratung erfolgt völlig diskret, also ohne von vornherein festgelegten Sprechstunden oder festem Standort, wir berichten bereits darüber. Jeder, der im Hinblick auf den Paragraphen 218 Probleme hat, wendet sich zunächst telefonisch an das Zentrum für Gemeinshaftshilfe, Südliche Ringstraße 77, Telefon 2 20 21. Von dort aus werden je nach Sachlage und Absprache mit der Ratsuchenden die Termine für die Beratung mit dem Arzt oder Sozialarbeiter oder der Diplom-Psychologin vereinbart. Wie ergänzend dazu erwähnt wurde, gibt es in Langen zwei Fachpraxen, die entsprechende Einrichtungen für die Behandlung haben. Außerdem steht das Dreieich-Krankenhaus zur Verfügung, wie Landrat Walter Schmitt am vergangenen Sonntag beim SPD-Frühschoppen erklärt habe.

Hoher Besuch im Arbeitsamt Langen

Als Gast der Bundesanstalt für Arbeit weilte zur Zeit eine Delegation aus der Türkei in der Bundesrepublik, um sich über die Situation der türkischen Arbeiter zu informieren und die Rehabilitation kennenzulernen. Dieser Delegation gehören der Generaldirektor der türkischen Arbeitsverwaltung, Hüseyin Coskun (der „türkische Singel“), der Arbeit- und Sozialattaché der türkischen Botschaft in Bonn, des türkischen Generalkonsulats in Frankfurt sowie Mitarbeiter der türkischen Botschaft an.



Gespräch im Langener Arbeitsamt (v. l.) der Leiter der Dienststelle, Horst Umbach, der stellvertretende Direktor des Arbeitsamtes Frankfurt, Dr. Hermann Knaas sowie der Generaldirektor der türkischen Arbeitsverwaltung, Hüseyin Coskun.

Der Tag der heimlichen Liebe

Bräuche am Valentinslag / Sammlungen von besonders schönen Karlen

„Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß, wie heimliche Liebe, von der niemand was weiß“, sagt nur zu richtig ein alter Spruch. Wenn aber dies verborgene, bescheidene Feuerchen in einen Brandsturm auszuarten droht, bleibt den heimlich, doch leidenschaftlich Lie-

den von ihm in seinem Klostergarten gezielten Blumen an vorübergehende Jünglinge und Jungfrauen zu verschicken. Eine liebeswürdige Geste, die offenbar einen so tiefen Eindruck hinterließ, daß sie bis zum heutigen Tag beibehalten wurde.



Man fügte sogar noch weitere Gebräuche hinzu: So werden beispielsweise in vielen Ländern an St.-Valentins-Tag künstliche Ehen durch die Verlobten ihren ganz großen Tag — und sie überleben sich an Einfallen, ihn würdig zu begehen. So erzählt die Überlieferung von einem galanten französischen Ritter, der an der Burg seiner Angebeteten emporgeschickt sei, nur um der hoch auf den Zinnen stehenden Dame seines Herzens höchstpersönlich eine Rose überreichen zu können.

Die modernen Troubadoure begnügten sich mit weniger Pomp. Allmählich wurde das Verschieben von kostbaren und originellen Valentins-Karten ganz und gähe. Und es sind gerade diese alten Karten — vor allem aus dem vorigen Jahrhundert —, die heute das Entzücken aller Sammler hervorrufen. Die ältesten gehen bis 1700 zurück — es sind mit schönen Kupferstichen verzierte Drucke. In England z. B. gibt es heute etwa ein halbes Dutzend Valentins-Kollektionen. Wohl am stärksten hat sich der Brauch erhalten in Schwung gekommen zu Beginn der Viktorianischen Ära, starb er nie ganz aus. In Deutschland hingegen wurde aus leicht durchsichtbaren Gründen von den Blumenhändlern nach dem Kriege neu entdeckt.

„Auf meinem Pferd, reizende Bachtorette.“ „Ja, und was ist an Sie hier?“ „Vorläufig benutze ich Sie um das prachtvolle Erfrischungsmittel; ich wollte, ich könnte auch ein wenig im Bach herumwaten!“ „Weshalb tun Sie es denn nicht? Soll ich Ihr Pferd solange halten? Oder, Sie können es ja lieber an einen Baum binden.“ „Dazu bin ich, offen gestanden, zu hungrig. Vielleicht können Sie mir aber die Güte erweisen und mir den nächsten Weg nach dem Pleessentun Leßhof zeigen. Zwischen dem hohen und dichten Bümen hat mir keinen Ausblick!“

„Ach, du grundgütiges Himmelchen, am Ende gehören Sie zu unserer Eingekerkerten.“ Wenn Sie, Pleessentun Schloß gehören, dann allerdings!“ „Natürlich! In bin Hella Pleessen, mein Bruder heißt Udo Graf Pleessen.“ „Der Offizier verbeugte sich lächelnd, Hella mit Wohlgefallen in das reizende Gesicht schauend.“ „Ach, verzeihen Sie, gnädigste Komtesse, ich hielt Sie für eine Wald- oder Quellnymphe. Gestatten Sie gütigst, mein Name ist Trachwitz, und ich bin eine kleine Dame hier ist sicher Ihr Schwesterchen?“

Hella reckte sich hoch auf. „Meine Nichte Marina“, sagte sie großartig. Trachwitz hatte Mühe, das Lachen zu verbergen. Er wollte um keinen Preis den Zorn des reizenden Backfisches erregen. „Komteß gehören schon zu den Tanten? Darunter habe ich mir bisher immer ganz was anderes vorgestellt. Meine Tante zum Beispiel hat schon graues Haar.“ Hella kletterte ohne Umstände aus dem Bach.

„Ich bin auch schon über fünfzehn“, nickte sie stolz und nestelte an ihren langen blonden Zöpfen herum. „Mit einem knappen Satz saß sie im Sattel und nahm die Zügel. Sie hatte sich nach Horst repariert festgestellt, da sie im Herrrensattel ebensofort geritten war wie im Damensattel. Nun faßte sie die Zügel kurz und zwang das Pferd einige Schritte zurück. Dann ein leichtes „Merkt“, und sie sprang über den Bach gesetzt; gleich darauf mußte er wieder zurückspringen.“

„So macht man das!“ meinte sie lachend und warf, vom Pferd springend, Meffike die Zügel wieder zu. „Ei, du Dummerlitzchen!“ rief Meffike sprachlos vor Erstaunen. „Setzen Sie sich auf Ihren Gaul und machen Sie, daß Sie ins Schloß kommen, sonst bin Ihnen Ihr hungeriger Leutnant alles auf!“

„Ne, neue Freileichen, da kenn'n S' mein'n Herrn Leutnant schlecht, der teilt jedes Würstzippelchen mit mir.“ „So, er ist wohl sehr gut?“ „Un' weil Das is en lüchtiger Kerl, alle Dinger schmeckt — wenn er bloß nicht so arm wäre!“ „Er ist arm?“

„Bravo, gut gemacht!“ rief Hella vergnügt. Er verbeugte sich lächelnd. „Hoffentlich habe ich die Ehre und das Vergnügen, Komteß später im Schloß begrüßen zu können!“

„Schöne Quellnymphe. Sie geben sich da einer beneidenswerten Beschäftigung hin“, rief er lachend, als die Kinder sich, lustig mit dem Bach spielend, vollzogen hatten. Hella sah mehr erstaunt als erschrocken auf den jungen Offizier.

„Was wollen Sie denn hier? Wie sind Sie hierhergekommen?“

Die Kurzgeschichte: Der Lausejunge

Das Inserat ging einem unter vier Händeln. „Netter Lausejunge sucht nettes Lausemädchen, mit dem er Pferde stehlen kann.“ Katinka las es, ihr Herz schlug dreizehn, und sie wollte sofort, der oder keiner, sie trafen sich im Café Kirschbrotchen. Der nettere Lausejunge wirkte wirklich nett. Ein bißchen wild und verwegene viellicht. Aber das schiedet ja nicht. „Sind also das Mädchen, mit dem man Pferde stehlen kann?“ fragte er. „Garantiert“, versicherte Katinka. „Sind Sie motorisiert?“ „Wer ist das heute nicht?“

Schwimmende Bücher

In Florida (USA) kamen jetzt schwimmende Bücher auf den Markt. Das Papier ist wasserabweisend imprägniert, während die Buchdeckel aus Gummi sind und aufblasen werden können, so daß das Buch immer oben schwimmt.

„Sind Sie sportlich?“

„Ich betreibe sogar Leistungssport. Hürdenlauf ist meine Spezialität.“ „Sind Sie nachlässig?“ „Ich sehe nichts besser als ein professioneller Uhu.“ „Wir ist Ihr Reaktionsvermögen?“ „Glänzend, ich bin sozusagen schreckverknüpfen. Wenn ein Blitz drei Zentimeter vor mir in eine Kiefer einschlägt, saue ich höchstens: „Ach nee!“

Der Lausejunge war hocherfreut. „Na, das ist ja alles bestens. Sie müssen schon entschuldigen, daß ich Sie so auf Herz und Nabelscheibe teste, aber... wir haben ja schließlich viel zusammen vor.“

Katinka errötete im Still der siebzehn Jahre, den bald merkte, daß sie tatsächlich ein Mädchen bin, mit dem man Pferde stehlen kann. Also Sie haben schon Pläne mit mir?“

Der nette Lausejunge zog einen Mann aus seiner Jackentasche. „Ja“, flüsterte er wie ein Geheimnistuher. „Jetzt gehen Sie acht. Wir kauen also als erstes den Derbyseiger Lucky Horse von Gestüt Hoppefeld. Und dann...“



Funk für Außerirdische

Zehnmilliardenmal stärker als die Strahlungen der Sonne werden die Funkwellen des neuen Super-Radioteleskops von Arecibo (Puerto Rico) auf den Radar-Schirmen fremder Zivilisationen in der Tiefe der Milchstraße aufzuzeichnen, sofern die Außerirdischen über ähnlich große Radarantennen verfügen. In mehrjähriger Umbauzeit entstand in Arecibo das empfangs- und sendestärkste Radioteleskop der Erde. Die Parabolantenne (Durchmesser: 305 Meter) wurde vierzigtausend je zwei Quadratmeter großen Aluminiumplatten wurde über einem Naturrichter errichtet, der durch den Einsturz riesiger Kalksteinhöhlen entstanden war.

Verblüffendes Urteil

In Los Angeles (USA) griff ein eiferstüchtiger Elternrat die Eltern von einem kleinen Haarschnitt Wintertanzen reichte hierauf die kaltesorene Gattin eine Klage gegen ihren rabiaten Ehemann ein. Der zuständige Richter harrmte dem Missetäter eine neunmonatige ohne Konzession.

Wenn den Ochs die Hörner wackeln...

Alle Bauernregeln / Von Willy Lamprecht

Wenn wir nicht gerade ein Schaltjahr haben, dann zählt man den Februar (Hornung) mit 28 Tagen. Schon mit der Verkürzung dieses Monats befassen sich die alten Weisheiten, aber nicht gerade von der besten Seite: „Der kleine Monat ist der schlechteste.“ Auch: „Alle Monat im ganzen Jahr verwünschen schönen Februar“, was wir alle schon erfahren mußten, über „Wenn's an Lichtmeß (2. 2.) stürmt und schoeit, ist der Frühling nicht mehr weh.“

Besonders treue Wetterpropheten sind auch für den Februar wieder die Tiere: „Wenn im Februar die Katz liegt im Sonnenschein, muß sie im März in den Ofen hinein.“ Und: „Nach Mattheis (22. 2.) geht kein Fuchs mehr über das Eis.“ Ein vergessener Hornung bedeutet nur, daß wir auf die Dauer gesehen an ihm nicht viel Freude haben werden. Heißt es doch: „Wenn der Hornung warm uns macht, friert's im Mai gern in der Nacht.“

Dafür begrüßt der Landmann immer, wenn der Februar seinen Namen als Wintermonat trägt: „Lichtmeß hell und klar, gibt es ein gutes Kornjahr!“ Dasselbe beinhaltet die Weisheit: „Dem Korn unterm Schein tut die Kälte nicht weh!“ Auch kräftiger Frost zur Fastnacht (22. 2.) ist gut: „Eiszapfen um Fastnacht, dem Frost lange Zöpfe macht.“ Und das ist für diese Jahreszeit und die kommende Ernte immer gut.

Auch den Winden steht der Landmann nicht ablehnend gegenüber: „Wenn im Februar die Stürme fackeln, daß dem Ochs die Hörner wackeln, haben die Bauern von nah und fern dieses Wackeln nicht gern.“ Vor allem sind die Nordwinde sehr willkommen: „Häufig Nordwinde im Februar, melden an ein fruchtbar Jahr. Wenn aber der Nordwind im Februar nicht kommen will, so kommt er sicher im April.“

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görz, Frankfurt/M.

(14. Fortsetzung)

Bianca traumte sie, er würde von hungrigen, wilden Bestien überfallen, da warf sie sich zwischen ihm und dem Fuchs zu schützen. Frühmorgens schalt sie sich aus. Auch im Traum tat man das nicht, besonders nicht als Erziehlerin. Es lag sonst nicht in ihrer klaren, ruhigen Art, sich mit Hirnspeinsten abzugeben.

Sie suchte sich selbst zu versippen und malte sich aus, daß Graf Pleessen über sie lächeln würde, wenn er wüßte, wie ihre Einbildungskraft mit ihm umging. Zum Glück verzeigte sie ihre lächelnden Gedanken, sobald die Kinder wach wurden und nach ihr riefen.

Klein-Marina wurde, in warme Decken gehüllt, aus dem Bett gehoben. Unbeschreibliches Glückseligkeit durchdrang Eva, wenn das reizende warme Kinderkörperchen an ihrem Herzen war, während sie das Kind in das andere Zimmer trug, um Hella im Bett einen Morgenbesuch abzusatteln.

Und wenn die drei später hinunter in das Speisezimmer gingen, um mit dem Grafen zu frühstücken, da drang ihr frohes Lachen durch das ganze Haus.

Udo mußte noch am Frühstückstisch bei seinen Morgenzeugungen und sah ihnen lächelnd entgegen. Er legte die Zeitungen beiseite und widmete sich den Kindern.

Dabei blieb es nicht aus, daß er Eva zuweilen warme Worte der Anerkennung sagte oder ihr mit freundlichen Blicken dankte.

Und wenn die Kinder Evas Lob in allen Tonarten sangen und diese erötend abwehrte und die Kinder von diesem Gegenstand ablenken wollte, sah er sie mit freundlichen Blicken an und sagte:

„Lassen Sie die Kinder reden, wovon ihnen das Herz voll ist. Sie sind sonst so verständnisvoll dafür. Aber sobald sie von Ihren Vorzügen reden, werden sie ungeduldig.“

Eva lachte leise und verlegte.

Pleessentun geizten und verkümmerte diese Botschaft.

Die junge Frau freute sich, daß Eva sich in Pleessentun wohl fühlte und versprach, bei ihrer Heimkehr Mama Hermsdorf von aller Angst und Sorge um ihr Töchterchen zu heilen.

Am nächsten Morgen kam wirklich ein Quartiermeister nach Pleessen und meldete die Eingartierung an. Da gab es reichlich Arbeit. Udo wollte, daß alles aufgeboten werden sollte, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Eva bot sich freiwillig zur Hilfe bei der Haushälterin an und bekam auch reichlich Arbeit zugewieilt.

Hella und Marina waren mit Puppen und Spielkram in den Park hinausgezogen. Eva hatte sie selbst begleitet und ihnen ein lauschiges Plätzchen am Rande des Baches, der den Park durchkreuzte, ausgesucht. Dort spielten sie nun voll Eifer, nachdem Eva wieder in das Schloß zurückgekehrt war.

„Hella, schau mal, wie schön die Luft heute ist“, sagte sie großartig. „Trachwitz hatte Mühe, das Lachen zu verbergen. Er wollte um keinen Preis den Zorn des reizenden Backfisches erregen.“

„Komteß gehören schon zu den Tanten? Darunter habe ich mir bisher immer ganz was anderes vorgestellt. Meine Tante zum Beispiel hat schon graues Haar.“

Hella kletterte ohne Umstände aus dem Bach.

„Ich bin auch schon über fünfzehn“, nickte sie stolz und nestelte an ihren langen blonden Zöpfen herum.

„Mit einem knappen Satz saß sie im Sattel und nahm die Zügel. Sie hatte sich nach Horst repariert festgestellt, da sie im Herrrensattel ebensofort geritten war wie im Damensattel. Nun faßte sie die Zügel kurz und zwang das Pferd einige Schritte zurück. Dann ein leichtes „Merkt“, und sie sprang über den Bach gesetzt; gleich darauf mußte er wieder zurückspringen.“

„So macht man das!“ meinte sie lachend und warf, vom Pferd springend, Meffike die Zügel wieder zu. „Ei, du Dummerlitzchen!“ rief Meffike sprachlos vor Erstaunen. „Setzen Sie sich auf Ihren Gaul und machen Sie, daß Sie ins Schloß kommen, sonst bin Ihnen Ihr hungeriger Leutnant alles auf!“

„Ne, neue Freileichen, da kenn'n S' mein'n Herrn Leutnant schlecht, der teilt jedes Würstzippelchen mit mir.“ „So, er ist wohl sehr gut?“ „Un' weil Das is en lüchtiger Kerl, alle Dinger schmeckt — wenn er bloß nicht so arm wäre!“ „Er ist arm?“

(Fortsetzung folgt)

Wir suchen für sofort oder baldigst selbständige und erfahrene

Bürokraft

ganztags, weiblich, bei guter Bezahlung. Gewandtheit in Maschinen-schreiben, Steno u. korrekte Erscheinung setzen wir voraus (Kundenkontakt).

Bewerbungen erbitten wir schriftlich.



BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen



Briefmarken-Münzsammler
finden alles für ihr Hobby

Briefmarken-An- und Verkauf
Deutschland Philatex 1977
eingelassen

GÖTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

Für die zahlreichen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

WILLI BERCK

danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten u. Nachbarn. Einen ganz besonderen Dank möchte ich der Belegschaft des Kaufhauses Braun aussprechen.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Anneliese Berck

NACHRUH

Wir trauern um unsere Schulkollegin

Margot Knipp

geb. Dauber
und werden sie stets in bester Erinnerung behalten.
Die Schulkolleginnen u. -kollegen
des Jahrgangs 1922/23

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
In der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr



Elegante Trauerkleidung

Köhler moden

Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden
sofort u. bevorzugt vorgenommen



TRAUER-DRUCKSACHEN

schnell und zuverlässig
von

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

6070 Langen Darmstädter Straße 26
Telefon 2 10 11

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Alfred Jeschke

zuteil wurden, danken wir.

Familie Manfred Jeschke

Langen, im Januar 1977

All denen, die unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Breidert

geb. Fischer

in so liebevoller Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden gedachten und die ihr das letzte Geleit gaben, sei herzlichst gedacht. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier.

Wilhelmine Zinsky geb. Breidert
Margarete Becker geb. Breidert

Langen, Lutherstraße 17
im Januar 1977

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden zum Heimgang meines lieben Vaters

Heinrich Stork

danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn und Freunden. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskel für ihre aufrichtigen Worte, der Geschäftsleitung und Belegschaft der Schiess Aktiengesellschaft, Geschäftsbereich Nassovia, dem Jahrgang 1896/97 sowie der Siedlergemeinschaft.

In stiller Trauer:
Margarete Stork

Langen, Josef-von-Eichendorff-Str. 22
im Januar 1977

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns beim Heimgang meiner lieben Mutter, unserer guten Großmutter und Urgroßmutter

Ida Glaubitt

geb. Pawelzik

ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Erika Hartwich

Langen, Wolfsgartenstraße 10
im Januar 1977

Am 25. Januar 1977 ist meine liebe Frau, unsere unvergessene Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. treusorgende Oma

Elisabeth Tron

geb. Dietz
* 7. 12. 07 † 25. 1. 77

nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Wir haben sie heute morgen zur letzten Ruhe gebettet und danken auf diesem Wege allen, die ihr beim Heimgang die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, den Schulkolleginnen und -kollegen.

In stiller Trauer:
Ernst Tron
Familie Hans Tron
Familie Walter Tron
Familie Günter Tron
Inge Drefahl
Enkelkinder Günter, Monika,
Bettina, Peter und Markus

Im Namen aller Angehörigen
Hildegard Bukowski geb. Herth

Langen, Triftstraße 19
im Januar 1977

UT-FILMBÜHNE

Ein Mann kämpft auf eigene Faust gegen Korruption und Profitgier, für die Freiheit auf Amerikas Fernstraßen



Tägl. 20.30;
Sa. 18.15, 20.30;
So. 18.15, 20.30

Di-Do.: PLOP 6 - NUR FÜR ERWACHSENE
So. 15.00 Uhr: ROBINSONS TOLLSTE ABENTEUER

LICHTBURG KINO 1

MEL BROOKS LETZTE VERRÜCKTHEIT



Der große Erfolg!

2. WOCHE

Der größte Lachschlager der Saison!
Lachen - Lachen!

Täglich 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

LICHTBURG KINO 2

Der Mann mit der eisernen Maske



Tägl. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 14.00, 16.00, 18.00, 20.15 Uhr

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon: 061 02 / 55 00
Mollig warm durch unsere Spezialheizlüfter

Freitag bis Montag täglich zwei Vorstellungen
Jerry Lewis - Jill St. John - Agnes Moorehead in
JERRY OER LACHENHÜTER • Breitwand-Farbfilm
Wenn es die nicht gäbe, müßte man ihn erfinden!
OER LIEBESTEMPEL • Reizvoller Breitwand-Farbfilm

22.30 Uhr: FAMILIENVORSTELLUNG am Sonntag
OIE FROHLICHE BUGS BUNNY-SHOW

Autokino-Frühjahrsstart-Verlosung am Freitag, dem 25. März
HAUPTGEWINN: 1 Datsun 120
Alle ab 1. 1. 1977 bis dahin gesammelten Kartenabschnitte gelten als Lose

20.00 Uhr: Dienstag bis Donnerstag täglich zwei Vorstellungen!
Kirk Douglas - James Mason - Paul Lukas in
20 000 MEILEN UNTER OEM MEER • Scope-Farbfilm

22.30 Uhr: AUTO-STOP - LUSTGEWINN • Breitwand-Farbfilm
Privater Gebrauchtwagenmarkt Jeden Samstag und Sonntag von 10 - 14 Uhr!

Orgelschule Bauer
jetzt auch in Sprendlingen
Ab sofort Kurse für Anfänger ohne Vorkenntnisse und Fortgeschrittene. Moderne Orgelmiete. Verkauf und Anmeldung bei Orgelstudio Bauer, 6056 Rembrücken/Heusenstamm, Am Hirschraben 28, Telefon 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 10 20.
Lehrmethode unter Anleitung ausgebildeter Musikpädagogen. Kostenlose Probektion.

UNIBAU-Treppen

Freitragend Holz, Stein, Stahl,
auch zum Selbstebeln, Ktosp.
Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

LIPPERT Co. KG
Sanitär- u. Heizungsbedarf
Ohmstraße 17, Telefon 0 61 03 / 77 81 / 82
6070 Langen (Industriegebiet)

Besuchen Sie unsere Sanitär-Ausstellung

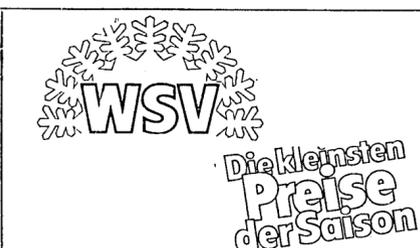
Außer an Werktagen von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr auch an Samstagen geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

Polstermöbel beziehen bei OSWALD
Tel. 2 52 55
Langen, August-Bebel-Straße 8, Telefon 2 52 55

„Hicötön“

Ist allbewährt gegen
Bettnässen
50 Tabl. DM 6,40.
Nur in Apotheken.

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb
Altbau, Neubau, Treppen u. ä.
VC-Teppichböden, Gardinen
Farben-Großhandel
2 Jahre Arbeitsgarantie
FARBEN-Friedrich
Langen, Weserstraße 11, Tel. 06103/27117



Damenschuhe ab DM 9,-
Damen-Winterstiefel ab DM 19,-
Herrenhalbschuhe
Markenfabrikate aus Leder ab DM 19,-
Herren-Winterstiefel ab DM 19,-
Kinderhalbschuhe ab DM 9,-
Kinder-Winterstiefel ab DM 13,-
Addidas-Fußballschuhe
Modell „Argentina“ DM 13,-
Beginn 31. 1. 1977 - 8.30 Uhr - durchgehend geöffnet



... preiswerter und gemüthlicher WSV-Einkauf in der

Jeans-Stage - ehemals HOSEN-STALL

6070 Langen, Bahnstraße/Heinrichstraße

Kleider (Jersey, Cord) 30 0/0
Pullover
Herren-Jeans statt 69,- nur 39,-
Damen-Samthose Patoche, Paris, statt 99,- nur 39,-
Marken-T-Shirt uni und bedruckt 10,-
Overalls Cord Erwachsene u. Kinder 30 0/0
Bomberjacken Kinder, statt 55,- 39,-
und viele preiswerte Artikel!!

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher
günstig Feldecken,
Wand- und Bodenteile.
Folk-Lager Mörfelden
Rüsselshelmer Str. 36

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

MERAN
Hotel BERNINA
Tel. (0039473) 22095
das moderne, behagliche, nur 18 Seiten
Frühstücksrestaurant „Kom“, alle Zim. m. Du/WC u.
Balk., gerollt, Außenbalkon., Parkplatz, unmittelbar
am Thermalzentrum. Einleitungspreis:
DM 18,- bis 20,-. Genzt, geöffnet, Fam. Tischentl.

Knabenjacken
Lederimitation, Größe 104 - 170 DM 60,-
Viele preiswerte Einzelteile!
Die KINDER Boutique
Gartenstraße 8 - 6070 Langen - Inh. Ellen Böhrer

FASCHINGSBALL mit den „Apollos“
am Samstag, 5. Februar, um 20.11 Uhr
in der TV-Turnhalle. Der „Frohsinn“ ladet ein.
Eintritt: Vorverkauf 8,-, Abendkasse 10,-
Karten gibt es bei Kaufhaus Bach, Fahrgasse; Buchhandlung Politzer, Keßlerplatz; Farben-Hörle, Bahnstraße; Friseursalon Bechtel, Sehretstraße;
TV-Gaststätte, Jahnplatz und bei den Vereinsmitgliedern.

12. 2. 1977
20.11 Uhr

Liederkonzert - Maskenball

»Unter den Brücken von Paris«
Kapelle 'Romantica'
TV-Halle Langen

Männerchor
LIEDERKRANZ
1896
1976

Heute, Freitag, 20.15 Uhr
Singstunde
im Vereinslokal.

Turnverein
1862 e.V.

Allenkameradschaft
Unsere nächste
Zusammenkunft
findet am Mittwoch,
2. Febr., 15.30 Uhr im
kleinen Saal unserer
Turnhalle statt.

Kleinierzuchtverein
1903 Langen e.V.

Jahres-
hauptversammlung
am Sonntag, 6. 2. 1977,
9.30 Uhr in der Stadt-
halle, Tagesordnung s.
Rundschreiben.
Der Vorstand

IG Bau - Steine -
Erdlen

Ortsverband Langen
Wie schon durch persön-
liche Einladung be-
kannt findet heute, den
28. 1., um 20 Uhr in der
Stadthalle, Clubraum 1
eine wichtige
Mitgliederversammlung
statt.
Haupt-Thema des
Abends sind die an-
stehenden Lohnunter-
handlungen.
Rege Beteiligung wird
daher erwartet.
Der Vorstand

Verein für Deutsche
Schülerhunde lüdt zur
Jahres-
hauptversammlung
am Freitag, dem 4. 2.,
in der Gaststätte zum
Lämmchen (Schafgasse)
alle Mitglieder ein.
Beginn 20 Uhr.
Der Vorstand

Aufarbeiten - neu beziehen
von Polstermöbeln, sog.
Polsterer L. NIKOV
Firm. Rödterstr. 14a, Tel. 4408 18
Garant
schon ab
DM 150,-

PRIVAT LEHRANSTALTEN
ECKERT
REGENSBURG/REGENSTAU
Hauptklosterstr. Punctelstraße 28-40
84100 Regensburg, Telefon 0941/2031

UNSER LEHRPROGRAMM
TECHNIK
Staatl. gepr. Bauteiler
Staatl. gepr. Maschinenbautechniker
Staatl. gepr. Elektrotechniker
Staatl. gepr. Feinmechaniker
Staatl. gepr. Versuchstechniker
(Messungstechnik)
Schweißstechniker (DVS)
Industriemeister (Metall)
Industriemeister (Elektrotechnik)
Schweißstechniker (Beginn monatlich)

WIRTSCHAFT
Staatl. gepr. Betriebswirt
Gepr. Sekretärin
FREMDENERKEHR
Küchenmeister (Hotelaufkammer)

MEDIZINISCHE BERUFE
Staatl. gepr. Med. techn.
Assistentin MTA
Staatl. gepr. Massurmed
Erkrankten
Arztinfirmen (in Vorbereitung)
Krankenpflegerinnen (in Vorbereitung)

BERUFSFACHSCHULE
(Erstausbildung für Jugendliche)
Techn. Zeichner
Mechaniker, Werkzeugebauer
Elektroniker
Abschluss: Facharbeiterprüfung
Fachschulreife möglich
Eigene Wohnheime mit Mensa, Umlängliche Freizeit- und Sporteinrichtungen.
Verlangen Sie unverbindlich unseren Gesamtprospekt!

Deutscher Bund
für Vogelschutz
- Gruppe Langen -

Nächstes
AKTIVEN-TREFFEN
am Mittwoch, d. 2. Febr.,
19 Uhr, im Naturreun-
dohaus am Steinberg.
Gäste sind herzlich
willkommen.

L.K.G.

Heute abend
Zusammenkunft
in der „Westendhalle“.

Bayernverein
„ALPENROSE“
LANGEN

Wir laden hiermit ein zu
Jahres-
hauptversammlung
am Sonntag, 30. Januar,
16 Uhr, im Café Geiß-
endörfer, im Singos 20, u.
biten um zahlreiche Be-
teiligung. Der Vorstand

DRK Langen
Der nächste Lehrgang
für Solermaßnahmen
an Unfallort beginnt am
31. 1. in Langen bereits
um 19 Uhr in der Lind-
wig-Erk-Schule.

DB - aktuell
Gruppenreisen
mit Bus u. Bus für
Vereine, Clubs, Jahr-
gänge u. dergl. z. B. ab
25 Personen mit der
Bahn (res. Platz):
München DM 30,-
Hamburg DM 40,-
Wien DM 80,-
Anmeldung bei:
DB-Reiseberater
G. Matzke
Touristikbüro
Bahnhof Langen
Telefon 2 33 15
Bahnhof Egelsbach
Telefon 46 91

Jahrgang 1901 02
Wir treffen uns am Mit-
woch, dem 2. 2., um
15.30 Uhr, im Café
Geissendörfer

Der Jahrgang 1925/26
trifft sich am Samstag,
29. 1., um 19.11 Uhr, im
Naturfreundehaus (Saal)
zum KAPPEABEND.
Der Wirt sorgt für den
Magen, die Kapelle für
Stimmung. Die origi-
nellste „Kapp“ wird
premiert.

Verkäuferin
sofort gesucht
Zimmermann Bekleidung
Gartenstraße 6, Langen

Stellenmarkt
Planstellentausch (A 13)
Kaufl. Schulen, Wirt-
schaftsfächer (KPS,
BSS, WG oder FOS)
Biele Stelle in Baden-
Baden, gutes Arbeits-
klima, 23 Wochenstunden.
Suche aus Familien-
Gründen Stelle in
Darmstadt oder Umgeb.
Off.-Nr. 24 an die LZ

Nebenverdienst
Telefon:
06 11 / 36 25 58

KFZ-MARKT
Ford Taunus GXL,
Bj. 72, Lim., 4-türig,
1. Hand, Unfallfrei, 8-
fach bereitf. div. Zubeh.,
84 000 km, TÜV 9 78,
DM 5800,-
Telefon 06103/71116

Wir geben
unsere Vermählung
bekannt

Elisabethenstraße 53 Langen Westendstraße 61
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 29. Januar 1977,
um 15 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

Rolf Sachse
Christiane Sachse
geb. Kalbhenn

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
unsrer SILBERNEN HOCHZEIT sagen wir allen Verwandten, Bek-
annten, Geschäftsfreunden und Kunden unseren herzlichsten
Dank.

Franz und Dora Schmidt
Langen, Bachgasse 11

Herzlichen Dank
allen, die uns zu unserer SILBERHOCHZEIT mit Geschenken,
Blumen und Glückwünschen bedachten.

Alfons Dutiné und Frau Margot
geb. Werner
Langen, im Januar 1977
Frankfurter Straße 99

Wir haben uns über die Glückwünsche und Geschenke, die uns
zu unserer SILBERNEN HOCHZEIT übermittelt wurden, sehr ge-
freut und möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei all
unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten be-
danken. Besonderen Dank den Sängern der SSG für das schöne
Geschenk und die gemühtlichen Stunden.

Heinz und Anneliese Lorenz
Langen, im Januar 1977
Hegweg 12

Denk an NUDELN, NIMM 3 GLOCKEN

Verkäufe
Viertürtiger
Kleiderschrank
Riegelalohr, Hochglanz,
und viertürtiger
Hochschrank
weiß, matt, 1, 10, zu verk.
Telefon 06103 / 7 36 21

1 Heilwasserbereiter
Siebel-Eitron, 5 l,
1 Spüle
100 x 95 x 50
1 Scherdecke
neuwertig, wegen Um-
zug preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 2 13 46

Zu verkaufen:
Wohnzimmerschrank,
Musiktruhe,
1 Teppich
Bartl, Goethestr. 72

Gebrauchter
80-l-Badeboller, u.
8-l-Warmwasser-
bereiter, mit Armaturen
preisgünstig abzugeben.
Telefon 06103 / 2 17 75

2 x 3 und 1 x 2
Mülltonnen-Schränke
Eisen, zu verkaufen,
je 50,- DM.
Telefon 7 95 55

2 Laternen
Kopf- und Fußteil ver-
stellbar, preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 23 73

GRAVURANSTALT
GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung,
Schilder, Werbeartikel,
Verlagsartikel, Pokale,
SPEZIALGRAVUREN
in:
Glas, Holz, Metall,
Kunststoffe, Leder.

Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

Ab Februar neue
ORGELKURSE
für Anfänger und Fort-
geschrittenen.
Musik Nehmann
Musikinstrumente,
Noten, Zubehör
Leukertsweg 22,
6070 Langen,
Telefon 2 19 75

Immobilien
Geräumige
3-Zi.-Eigentumswohn.
in ruhiger Lage von
Langen (31-, 20- und
17-qm-Zimmer) im 3.
Geschöb eines 4-gesch.
Hauses i. Hobyraum
+ Garage, nur 90.000,-
DM.
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Tel. 06103 / 7 24 30

Bungalow
in Langen oder Umge-
bung zu kaufen
gesucht.
Angebot unter
Off.-Nr. 18 an die LZ

3-4-Zi.-Wohnung
90-100 qm, in Langen ab
1. 2. oder 1. 3. geschü.
Telefon 2 19 28

2-Zimmer-Wohnung
Souterrain, in Egels-
bach ab 1. 4. zu verm.
Miete DM 260, Uml. +
Kaut. nach Vereinbar.
Telefon 8 23 91

Verkäufe
Viertürtiger
Kleiderschrank
Riegelalohr, Hochglanz,
und viertürtiger
Hochschrank
weiß, matt, 1, 10, zu verk.
Telefon 06103 / 7 36 21

1 Heilwasserbereiter
Siebel-Eitron, 5 l,
1 Spüle
100 x 95 x 50
1 Scherdecke
neuwertig, wegen Um-
zug preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 2 13 46

Zu verkaufen:
Wohnzimmerschrank,
Musiktruhe,
1 Teppich
Bartl, Goethestr. 72

Gebrauchter
80-l-Badeboller, u.
8-l-Warmwasser-
bereiter, mit Armaturen
preisgünstig abzugeben.
Telefon 06103 / 2 17 75

2 x 3 und 1 x 2
Mülltonnen-Schränke
Eisen, zu verkaufen,
je 50,- DM.
Telefon 7 95 55

2 Laternen
Kopf- und Fußteil ver-
stellbar, preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 23 73

Guterhaltener
Fernsehessel
braun, zu verkaufen.
Telefon 4 27 08

Alteinst. alt. Dame
(Ang. i. Off. Dienst)
sucht ruh. großzügige
2½-3-Zi.-Wohnung
Sudbalk., Bad, Kü., ZH,
i. gepl. Hause (kein
Hochhaus) zum 1. 6.
evtl. später.
Off.-Nr. 22 an die LZ

1 - SUICHE
Moderne
3-Zimmer-Wohnung
von Privat zum 1. 7.
Angebot unter
Off.-Nr. 30 an die LZ

Junges Ehepaar ohne
Kinder sucht für sofort
1-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad in
Langen.
Off.-Nr. 11 an die LZ

EGELS BACH
2 sep., schön möbl.
Zimmer, mit Küchen-
u. Fernsehraumbenutz.
ab 1. 2. frei. Service:
S. H. Heizung alles
Incl. 1 Pers. 245,- 2
Pers. 320,- DM
Telefon 4 23 51

Pensioniertes ruhiges
Ehepaar sucht
37 qm Gewerberaum
in Langen, Elisabethen-
straße ab sofort zu ver-
mieten.
Telefon 061 03 / 23031

Suche
3- bis 4-Zimmer-Wohnung
ca. 90 bis 110 qm, in guter Wohnlage mit
netter Hausgemeinschaft, Langen, Egels-
bach, Dreieckshain, Götzenhain bevorzugt.

VOGDT
Rundfunk- u. Fernsehdiens
Riedstraße 12, Tel. 2 35 26

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
In hervorragender Bauseite in
OBER-RODEN
Babenhäuser Straße - Wohngebiet Breidort
ab DM 237.500,- einschließl. Grundstück und Garage
Große Südterasse mit anl. Garten, Heizkostenersparende Bauseite
mit bester Isolierung, nach dem Vollwärmeschutzbestimmungen. Die
Wohnfläche beträgt ca. 105 bis 150 qm mit enispr. Bad u. Dusche,
Taufwaschbecken, 2 Arbeitszimmer, 2 Bäder, 2 Wohn-
zimmer, Sep. Gäste-WC, überall hochwertiger Teppichbelagsboden
Bad lurchig gekachelte Flächen nach ihrer Wahl, Thermopore-Verläg-
ung, Gasheizung u. v. m. Innenraumtülle kann nach
ihren Wünschen gestaltet werden. Superfinanzierung auch bei kleinem
Eigekapital.
GRUNDFREAL-Verkaufberater stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalsteiner Str. 51, sa. u. so. v. 10-17 Uhr zur Verfügung
Alle steuerliche Vorteile werden ausgenutzt. Saalsteiner Str. 51
Unterlagen können gegen eine Schutzgeb. v. DM 7 angefordert werden

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

DER GROSSE PREIS „77“
Sie gewinnen auf jeden Fall, wenn Sie in
URBERACH, DIESELSTRASSE
eines der komfortablen Reihenhäuser erwerben.
Hervorragende Massivbauweise, familiengerechte Planung, erstklas-
sige Ausstattung, 91 Wohnzimmer, Elternzimmern, 2 Kinderzim-
mer, Bad und Dusche, sep. Gäste-WC, Ausbaufähiges Dachgeschoss
Oberall vollausgestatteten, Kacheln nach Ihren Wünschen,
schlüsselfertig mit Grundstück und Garage.
So günstig können Sie selbst niemals bauen!
Festpreisle gerant, ab 183.000 DM, alle steuerlichen Vorteile,
keine Vertriebskosten!
GRUNDFREAL-Berater stehen Ihnen samstags und sonntags von
15 bis 17 Uhr in Ober-Roden, Gustav-Beider, Saalsteiner Str. 51,
für individuelle Beratung zur Verfügung.
Unterlagen können gegen eine Schutzgebühr von DM 5,- angefor-
dert werden

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

2-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, ZH
zu vermieten.
Off.-Nr. 20 an die LZ

Moderne
3-Zimmer-Wohnung
an kinderloses Ehe-
paar zu vermieten.
Off.-Nr. 23 an die LZ

Möbliertes Zimmer
oder leer, mit Küche,
Dusche, ab sofort zu
vermieten.
Telefon 4 25 04

Appartement
Souterrain in Egelsbach
ab 1. 2. zu vermieten.
Miete DM 200, Uml. +
Kautions nach Vereinbarung.
Telefon 8 23 91

2 Gara,
für Warenlagerung zu
vermieten.
Telefon 2 28 47

Bauerwartungsland
ca. 3500 qm, Flur 20,
(im Winger), gegen
Höchstgebot zu ver-
kaufen.
Off.-Nr. 21 an die LZ

Baugrundstück
600 bis 1200 qm, in gut.
Wohnlage im Langener
Raum zur sofortigen
Bungalow-Bebauung ge-
gen Barzahlung gesucht.
Angebot erbeten unter
Off.-Nr. 19 an die LZ

Suche
3- bis 4-Zimmer-Wohnung
ca. 90 bis 110 qm, in guter Wohnlage mit
netter Hausgemeinschaft, Langen, Egels-
bach, Dreieckshain, Götzenhain bevorzugt.

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
In hervorragender Bauseite in
OBER-RODEN
Babenhäuser Straße - Wohngebiet Breidort
ab DM 237.500,- einschließl. Grundstück und Garage
Große Südterasse mit anl. Garten, Heizkostenersparende Bauseite
mit bester Isolierung, nach dem Vollwärmeschutzbestimmungen. Die
Wohnfläche beträgt ca. 105 bis 150 qm mit enispr. Bad u. Dusche,
Taufwaschbecken, 2 Arbeitszimmer, 2 Bäder, 2 Wohn-
zimmer, Sep. Gäste-WC, überall hochwertiger Teppichbelagsboden
Bad lurchig gekachelte Flächen nach ihrer Wahl, Thermopore-Verläg-
ung, Gasheizung u. v. m. Innenraumtülle kann nach
ihren Wünschen gestaltet werden. Superfinanzierung auch bei kleinem
Eigekapital.
GRUNDFREAL-Verkaufberater stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalsteiner Str. 51, sa. u. so. v. 10-17 Uhr zur Verfügung
Alle steuerliche Vorteile werden ausgenutzt. Saalsteiner Str. 51
Unterlagen können gegen eine Schutzgeb. v. DM 7 angefordert werden

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

2-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, ZH
zu vermieten.
Off.-Nr. 20 an die LZ

Moderne
3-Zimmer-Wohnung
an kinderloses Ehe-
paar zu vermieten.
Off.-Nr. 23 an die LZ

Möbliertes Zimmer
oder leer, mit Küche,
Dusche, ab sofort zu
vermieten.
Telefon 4 25 04

Appartement
Souterrain in Egelsbach
ab 1. 2. zu vermieten.
Miete DM 200, Uml. +
Kautions nach Vereinbarung.
Telefon 8 23 91

2 Gara,
für Warenlagerung zu
vermieten.
Telefon 2 28 47

Bauerwartungsland
ca. 3500 qm, Flur 20,
(im Winger), gegen
Höchstgebot zu ver-
kaufen.
Off.-Nr. 21 an die LZ

Baugrundstück
600 bis 1200 qm, in gut.
Wohnlage im Langener
Raum zur sofortigen
Bungalow-Bebauung ge-
gen Barzahlung gesucht.
Angebot erbeten unter
Off.-Nr. 19 an die LZ

Suche
3- bis 4-Zimmer-Wohnung
ca. 90 bis 110 qm, in guter Wohnlage mit
netter Hausgemeinschaft, Langen, Egels-
bach, Dreieckshain, Götzenhain bevorzugt.

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
In hervorragender Bauseite in
OBER-RODEN
Babenhäuser Straße - Wohngebiet Breidort
ab DM 237.500,- einschließl. Grundstück und Garage
Große Südterasse mit anl. Garten, Heizkostenersparende Bauseite
mit bester Isolierung, nach dem Vollwärmeschutzbestimmungen. Die
Wohnfläche beträgt ca. 105 bis 150 qm mit enispr. Bad u. Dusche,
Taufwaschbecken, 2 Arbeitszimmer, 2 Bäder, 2 Wohn-
zimmer, Sep. Gäste-WC, überall hochwertiger Teppichbelagsboden
Bad lurchig gekachelte Flächen nach ihrer Wahl, Thermopore-Verläg-
ung, Gasheizung u. v. m. Innenraumtülle kann nach
ihren Wünschen gestaltet werden. Superfinanzierung auch bei kleinem
Eigekapital.
GRUNDFREAL-Verkaufberater stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalsteiner Str. 51, sa. u. so. v. 10-17 Uhr zur Verfügung
Alle steuerliche Vorteile werden ausgenutzt. Saalsteiner Str. 51
Unterlagen können gegen eine Schutzgeb. v. DM 7 angefordert werden

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

2-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, ZH
zu vermieten.
Off.-Nr. 20 an die LZ

Moderne
3-Zimmer-Wohnung
an kinderloses Ehe-
paar zu vermieten.
Off.-Nr. 23 an die LZ

Möbliertes Zimmer
oder leer, mit Küche,
Dusche, ab sofort zu
vermieten.
Telefon 4 25 04

Appartement
Souterrain in Egelsbach
ab 1. 2. zu vermieten.
Miete DM 200, Uml. +
Kautions nach Vereinbarung.
Telefon 8 23 91

2 Gara,
für Warenlagerung zu
vermieten.
Telefon 2 28 47

Bauerwartungsland
ca. 3500 qm, Flur 20,
(im Winger), gegen
Höchstgebot zu ver-
kaufen.
Off.-Nr. 21 an die LZ

Baugrundstück
600 bis 1200 qm, in gut.
Wohnlage im Langener
Raum zur sofortigen
Bungalow-Bebauung ge-
gen Barzahlung gesucht.
Angebot erbeten unter
Off.-Nr. 19 an die LZ

Suche
3- bis 4-Zimmer-Wohnung
ca. 90 bis 110 qm, in guter Wohnlage mit
netter Hausgemeinschaft, Langen, Egels-
bach, Dreieckshain, Götzenhain bevorzugt.

HIT „77“ - KOMFORT-BUNGALOW
In hervorragender Bauseite in
OBER-RODEN
Babenhäuser Straße - Wohngebiet Breidort
ab DM 237.500,- einschließl. Grundstück und Garage
Große Südterasse mit anl. Garten, Heizkostenersparende Bauseite
mit bester Isolierung, nach dem Vollwärmeschutzbestimmungen. Die
Wohnfläche beträgt ca. 105 bis 150 qm mit enispr. Bad u. Dusche,
Taufwaschbecken, 2 Arbeitszimmer, 2 Bäder, 2 Wohn-
zimmer, Sep. Gäste-WC, überall hochwertiger Teppichbelagsboden
Bad lurchig gekachelte Flächen nach ihrer Wahl, Thermopore-Verläg-
ung, Gasheizung u. v. m. Innenraumtülle kann nach
ihren Wünschen gestaltet werden. Superfinanzierung auch bei kleinem
Eigekapital.
GRUNDFREAL-Verkaufberater stehen Ihnen im Verkaufsbüro in Ober-
Roden, Saalsteiner Str. 51, sa. u. so. v. 10-17 Uhr zur Verfügung
Alle steuerliche Vorteile werden ausgenutzt. Saalsteiner Str. 51
Unterlagen können gegen eine Schutzgeb. v. DM 7 angefordert werden

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

GRUNDFREAL
Gutleitstr. 11, 6000 Ffm., ☎ 23 66 55

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 8

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Donnerstag, den 27. Januar 1977

Gemeinde-Etat soll keine unrealistischen Hoffnungen wecken

Steuersätze blieben unverändert / Erhöhung der Schwimmbadgebühren erwogen

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Gemeinde für das Haushaltsjahr 1977 legte Bürgermeister Hans Dürner dem Parlament in der Sitzung am Montagabend vor. In den nächsten Wochen werden die einzelnen Ausschüsse über diesen Haushaltsplan zu beraten. Sicher werden von den einzelnen Fraktionen Änderungswünsche in Form von Anträgen eingereicht werden.

Im Verwaltungshaushalt schließt der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1977 mit einem Vermögenshaushalt mit 3.382.543 Mark ab. 2.950.000 Mark werden als Kredit aufgenommen; dieser Kredit wird in voller Höhe zur Umschuldung verwendet. Durch diese Umschuldung tritt eine Zinsminderung ein. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde für 1977 auf 500.000 Mark festgesetzt.

Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurde auf 200 v. H. und die Grundsteuer B für Grundstücke auf 120 v. H. festgesetzt. Die Gewerbesteuer beträgt v. H. festgesetzt. Die Gewerbesteuer (a) nach dem Gewerbeertrag und Gewerbesteuerkapital 300 v. H. b) Lohnsumme 500 v. H., für Hausgewerbetreibende 6 Mark und für sonstige Gewerbetreibende 12 Mark. So mit sind die Steuersätze im Vergleich zu 1976 unverändert geblieben.

Im Verwaltungshaushalt ist für 1977 eine geringfügige Steigerung zu verzeichnen. Im Vermögenshaushalt sind keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen zu verzeichnen. Ein Ausgleich im Verwaltungshaushalt war nur möglich durch Kürzungen mehrerer Ansätze freiwilliger Leistungen und Beschränkungen der Ausgaben für die Unterhaltung der baulichen Anlagen, des Betriebs- und Geschäftsaufwandes auf ein

Mit dem Vorstand zufrieden - wiedergewählt

Jahreshauptversammlung der Geflügelzüchter

Am 14. Januar fand die Jahreshauptversammlung des Geflügelzüchtersvereins Egelsbach statt. Eine umfangreiche Tagesordnung mit 12 wichtigen Punkten wurde erledigt. Im Jahresbericht wurde vom 1. Vorsitzenden nochmals auf die sehr guten Ausstellungserfolge der Egelsbacher Geflügelzüchter hingewiesen. Ob bei der Lokalreise oder auf großen überörtlichen Ausstellungen, Züchter aus Egelsbach waren mit besten Ergebnissen vertreten. Das Jahr 1976 war für Züchter und Verein das bisher erfolgreichste Jahr überhaupt. Der Bericht des Kassierers war sehr aufschlußreich, und es war daraus zu entnehmen, daß der Verein kassenmäßig gut geführt wird. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie und sparsame Kassenführung. Die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes wurde einstimmig erteilt. Die Neuwahl des Vorstandes war schnell durchgeführt. Auf Grund der guten Zusammenarbeit des bisherigen Vorstandes wurde der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Somit gehören dem Vorstand an: 1. Vorsitzender und Präsident Walter Kunze, 2. Vorsitzender und Zuchtwart Friedl Büsse, Schriftführer Heinz Adam, Kassierer Karl Bernhardt, Beisitzer Adam Katzmeier. Als 2. Kassenprüfer wurde Karl-Heinz Welter gewählt. Die Ringbestellung brachte ein gutes Ergebnis, rund 900 Bundestage wurden bestellt. Das heißt also, es werden mindestens 900 bis

1000 Jungtiere von Egelsbacher Züchtern im Jahr 1977 aufgezogen. Eine gute Grundlage für die neue Ausstellungsaison 1977. In einer Vorschau auf das neue Jahr wurde besonders auf das 50jährige Jubiläum des Geflügelzüchtersvereins Egelsbach im Jahre 1979 hingewiesen. Die Vorschläge und Termine für dieses Jubiläum müssen bald realisiert werden. Der 1. Impftermin wurde auf den 6. Februar festgelegt, Impfstoff wird an diesem Tag von 9 bis 11 Uhr bei Karl Bernhardt, Bahustr. 71, abgegeben.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Bekanntmachung Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1977 mit Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 HGO zur Einsichtnahme vom 31. Januar bis 8. Februar 1977 während der Dienststunden freitags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Freilicht-vom-Stein-Str. 1, Zimmer 15 öffentlich aus. Egelsbach, 26. Januar 1977 Der Gemeindevorstand Dürrer, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 30. Januar 10.00 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam) Mittwoch, 2. Februar 19.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, 3. Februar 20.00 Uhr: Kreis junger Frauen



Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen. Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar. Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr. 29. 30. Januar und 2. Februar 1977: Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Tel. 192 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabendtag 13 Uhr: 29. 1. 1977, 8.30 Uhr, bis 5. 2. 1977, 8.30 Uhr. Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Tel. 190 08

Gemeindegewerbesteuer: Gemeindegewerbesteuer für das Haushaltsjahr 1977 mit Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 HGO zur Einsichtnahme vom 31. Januar bis 8. Februar 1977 während der Dienststunden freitags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Freilicht-vom-Stein-Str. 1, Zimmer 15 öffentlich aus.

Wichtige Telefonschlüssel: Gemeindevorwaltung: 41 21. ICI Rohrbrüden und Ähnl.: Heinrich Beltz, Telefon 425 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 492 22, Frankfurter Straße 32. Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 230 45.

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr - Notrufnummer 110 - Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01. Krankentransport (Rotes-Kreuz): Ruf 2 37 11

HERZLICHEN DANK für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer HOCHZEIT.

LANGENER ZEITUNG Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Horst Loew, Redaktionsleitung: Hans Hofart, Anzeigen: Carl Kühn, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11

HERZLICHEN DANK für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer HOCHZEIT. Anna Schad

Gemeinde-Etat soll keine...

(Fortsetzung von Seite 1)

Für den Kreisverband des DRK Offenbach sind 3000 Mark vorgesehen. Der Zuschußbedarf für die Sporthalle wird 1977 88 848 Mark und für das Freibad 131 250 Mark betragen. Die Einnahmen aus dem Schwimmbad sind 1976 um rund 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese Steigerung ist auf die Erhöhung der Gebühren für Tages- und Zeheerkarten und auf den überaus guten Sommer zurückzuführen. Eine Anhebung der Saison-Kartenpreise wird erwogen.

Für die Fortgestaltung der im Verfahren gerichtlichen Bebauungspläne Geisbaum, Obergrärten, Flugplatz und des Flächennutzungsplanes sind weitere 80 000 Mark erforderlich. An Umlagen für die Wasserverbände zur Unterhaltung des Hundegraben und des Hechhales sind - wie im Haushaltsplan 1976 - 26 500 Mark vorgesehen. Genaue Zahlen liegen von den Verbänden noch nicht vor, so daß eine Berichtigung im Nachtragshaushalt vorgenommen werden muß.

Bei den Einnahmen aus Kanalbenutzungsgebühren ist eine Erhöhung zu erwarten, da der Wasserverbrauch in 1976 wesentlich höher war als 1975. Die Berechnung richtet sich nach dem Wasserverbrauch.

Die Waldtüte wurde bisher nur für Vereinsveranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Seit 1976 wird der Raum auch für Familienveranstaltungen gegen Zahlung einer Gebühr abgegeben. Es wird mit einer Einnahme von 1500 Mark gerechnet. Der Zuschuß für die im Frühjahr 1977 voraussichtlich 75 000 Mark betragen.

Bei der Grundsteuer A und B werden keine nennenswerten Veränderungen erwartet, allerdings ist die Einheitshewertung noch nicht vollständig durchgeführt. Die Gewerbesteuererträge für 1977 werden auf 2 500 000 Mark geschätzt. Danach berechnet sich auch die an den Bund zu zahlende Körperschaftsteuer: teurumlage, das sind 1 Million. Aufgrund der zu erwartenden tariflichen Lohnabschlüsse wird bei der Lohnsummensteuer mit einer Einnahme von 530 000 Mark gerechnet.

Der zu erwartende Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer wurde auf 1 320 000 Mark angesetzt. Dieser Betrag liegt unter dem Betrag, der sich nach den vom Hessischen Minister des Innern herausgegebenen Orientierungszahlen ergibt. Der Kommunale Spitzenverband hat zur vorsichtigen Planung dieses Einnahme-Ansatzes gemahnt, die die Entwicklung auf diesem Gebiet noch nicht abzusehen ist.

Nach den vorliegenden Berechnungsergebnissen beträgt die Schlüsselzuweisung 125 000 Mark. Im Bezugszeitraum (1. 7. 1975 bis 30. 6. 1976) ist die Steuerkraftmeßzahl der Gemeinde wiederum höher als die Bedarfsmesszahl, so daß nur der Mindestbetrag von 15 Mark je Einwohner erwartet werden kann.

Die Kreisumlage für 1977 bleibt mit 43 Prozent unverändert. Durch die Veränderung der Summen der Umlagen-Grundlage infolge höherem Gewerbesteuerertrag und Gemeindefinanzierung an der Lohn- und Einkommensteuer im Bezugszeitraum (1. 7. 1975 bis 30. 6. 1976) müßte der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 137 396 Mark auf 1 503 100 Mark angehoben werden. Die Umlage an den Umlandverband Frankfurt ist für 1977 auf 1,32 Mark je Einwohner auf 18 500 Mark festgesetzt worden. Der Verwaltungshaushaltsplan 1977 weist einen voraussichtlichen Überschuß von 155 575 Mark aus, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird.

Der Stellenplan weist eine Reihe von Veränderungen auf, die aber in der Hauptsache

Berichtigungen und Umwandlungen von Stellen auf den derzeitigen Ist-Stand darstellen. Der Stellenplan sieht folgende Stellenstellen vor: Beamte elf Stellen (bisher 12 Stellen), Angestellte 20 Stellen (bisher 20 Stellen), Arbeiter 25 Stellen (bisher 25 Stellen). Der Gesamtanwandel der Personalausgaben erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 2 500 000 Mark (um 180 000 Mark) auf 2 680 000 Mark. Hierbei sind die gesetzlichen und tariflichen Alterssteigerungen sowie die voraussichtlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen von sechs Prozent eingerechnet. Nicht eingerechnet sind die Personalausgaben für die zur Zeit unbesetzten Angestelltenstellen.

Von Sparsamkeit geprägt sind auch die Ansätze zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen. Die hierfür angesetzte Summe beträgt 238 500 Mark. Für das Freibad sind zur Verbesserung und die laufenden Unterhaltungsarbeiten der Grünanlagen und Erneuerung der Filteranlage 20 000 Mark angeführt. Für die Müllgolfanlage zur Überholung einzelner Bahnen 500 Mark. Zur Wiederherstellung von Straßenaufbrüchen bei Gemeindestraßen, Gehwegreparaturen und Beseitigung von Straßenschäden im Umleitungsgebiet der K 168 (alt) 50 000 Mark.

Der Vermögenshaushalt weist keine neuen Investitionsmaßnahmen auf. Die Beschaffung von Verkehrseinrichtungengegenständen wird der gleiche Betrag wie im Vorjahr bereitgestellt. Der im vorjährigen Haushalt ein für den Ringbau des Feuererschutzes für die im früheren Jahre beschlossene, den geigte und Funkalarmanlage von 15 000 Mark mußte im Nachtrag zurückgenommen werden, da der Antrag bei der Hessischen Brandversicherungskammer wegen Finanzknappheit nicht berücksichtigt werden konnte. Es wird gehofft, daß der Antrag in diesem Jahr Berücksichtigung findet. Für die Beschaffung von Feuerwehr-Ausrüstungsgegenständen und zur Erweiterung der „stille Alarmierung“ sollen 20 000 Mark vorgesehen werden.

Die Herrichtung der Anlage „Im Bruch“ (Naherholungsgebiet) soll zu Ende geführt werden. Die Restarbeiten sowie die Errichtung und Ausstattung eines Kinderspielfeldes in diesem Bereich werden 30 000 Mark bereitgestellt. Das Land Hessen hat für die Schaffung dieser Anlage einen Zuschuß von 20 000 Mark bewilligt. Eine weitere Einnahme von 100 000 Mark wird aus der Kies- und Sandentnahme durch den Überschuß im Verwaltungsverhaushalt in Höhe von 155 575 Mark, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird, hat sich trotz sparsamer Haushaltsplanung gegenüber dem Vorjahr wesentlich verringert. Entsprechend aber den gesetzlichen Bestimmungen, die er zur Schuldentilgung ausreicht. Der Stand der allgemeinen Rücklagen mit rund 214 000 Mark liegt etwas über der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe.

Die planmäßige Schuldentilgung beträgt 139 509 Mark. Weiterhin soll die Möglichkeit geschaffen werden, einige Kredite umzuschulden, wenn sich im Laufe des Jahres günstigere Zinssätze ergeben sollten.

Das Reinvorhaben der Gemeinde betrug am 31. Dezember 1976 16 663 877,40 Mark, umgerechnet auf die Einwohnerzahl sind dies pro Einwohner 1999,02 Mark. Der Schuldenstand der Gemeinde war am 31. Dezember 1976 5 031 509,19 Mark (je Einwohner 595,23 Mark).

Bürgermeister Dürrer sagte abschließend, daß in den Bürgern keine unrealistischen Hoffnungen geweckt werden sollten. Der Haushaltsplan für das Jahr 1977 beruhe auf der Grundlage von Wahrheit und Klarheit.

Erzhausen

Goldene Hochzeit: Die Eheleute Friedrich und Anna Weber, geb. Knöß, Wilhelm-Leuschner-Straße, feiern am 5. Februar ihre Goldene Hochzeit. Der Ehemann stammt aus Gräfenhausen, seine Frau aus Erzhausen, wo auch die Hochzeit stattfand. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor, ein Junge und vier Mädchen, von denen eines im Alter von zwei Jahren starb.

Die Eheleute nahmen heute gemeinsam mit ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter sowie zwei Enkelkindern. Zur Goldenen Hochzeit gratulieren vier Kinder, elf Enkelkinder und zwei Urenkelkinder. Die LZ schließt sich diesen Glückwünschen an.

Erste Fremdensitzung am Samstag: Der Karneval-Club der Sportvereine veranstaltet im Rahmen der diesjährigen närrischen Kampagne am Samstag, 29. Januar, seine erste große Damen- und Herrensitzung im festlich geschmückten Saal des Sportheimes. Beginn ist um 19.31 Uhr.

Wie Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch in einem Gespräch mitteilte, verspricht das reichhaltige und abwechslungsreiche Programm für jeden eine vergnügliche Stunde. Teilnahme am Landestreffen in Bad Orb, Bekannte und bewährte Karnevalisten werden sich dabei in der Büt in Stieldiehnchen, Daneben wirken der Musikzug der Sportvereine, das Vokal-Ensemble der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ so-

Götzenhain

50 Jahre Handball in Götzenhain

Der Vorstand des HSV lud am Sonntag zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Dabei ging es im wesentlichen um die Vorbereitung eines Handballjubiläumfestes, für das der Vorstand schon wesentliche Weichen gestellt hatte. Das Fest soll, wie wir bereits kurz berichteten, vom 13. bis 16. Mai dieses Jahres stattfinden. Es soll unter dem Motto stehen „50 Jahre Handball in Götzenhain“. Der HSV wird dabei allerdings, daß nach dem Kriege zunächst innerhalb der SG in Götzenhain Handball gespielt wurde. Damals ließ die Besatzungsmacht ja nur einen Verein für den ganzen Ort zu. Erst 1954 machte sich die Abteilung Handball im HSV selbständig und wurde der seitdem so rasch aufblühende große Handball-Sport-Verein gegründet. Weil seitdem innerhalb der SG kein Handballsport mehr getrieben wird, sieht sich der HSV innerhalb des heutigen Stadtteils für diese Sportart zuständig.

Wie Vorsitzender Friedrich Klepper am Sonntag seinen Mitgliedern erläuterte, wird der in der Gestaltung großer Feste erfahrene HSV mit einem großen Festprogramm aufwarten. Gedacht ist unter anderem an die Durchführung eines Turniers, an die Einleitung zweier Bundesligamannschaften, eine akademische Feier und einen großen bunten Abend mit namhaften Show-Stars. Dazu soll am Feiertag ein Festzug den gesamten Stadtteil und seine Umgebung mobilisieren.

Der Sonntag dient dem Zweck, den Mitarbeiterstab des erweiterten Vorstandes zu erweitern und bereits im einzelnen Kräfte für Sonderaufgaben zu gewinnen.

Fremdensitzungen ausverkauft

Als zu klein für den großen Andrang erweist sich die Turnhalle der Sportgemeinschaft in der Frühlingstraße. Bereits am Sonntag mußte der Vorstand bekanntgeben, daß die Eintrittskarten für die für den 29. Januar und den 12. Februar angesetzten Fremdensitzungen vergriffen sind. All denen, die nun für diesmal zu spät kommen, wird zum Trost gesagt, daß die SG für 1978 in Erwägung zieht, drei Fremdensitzungen durchzuführen.

Karten für die Krappelsitzung am Sonntag, dem 6. Februar, 15.11 Uhr, sind noch im Friseurgeschäft Gleim, Dietzenbacher Straße, zu haben. Der Eintrittspreis von 5 Mark schließt dabei Kaffee und Krappl ein. Nachweis wird auch auf den großen Preismanball am 5. Februar, 20.11 Uhr, hingewiesen.

Vorstandswahl in der SGG

In der Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft wurde am letzten Sonntag Klaus Stange als 2. Vorsitzender gewählt. Er tritt an die Stelle von Manfred Steinmetz, der wegen auswärtiger Beschäftigung sein Amt niederlegen mußte.

Turnhalle wird umgebaut

Elva 150 Mitglieder der SGG fanden sich am Sonntagabend in der Turnhalle zur Jahreshauptversammlung ein. Vorsitzender Heinz Gütschmayer dankte für den guten Besuch und glaubte, das Interesse im wichtigsten Punkt der Tagesordnung zu erkennen: Umbau und Neubau der Turnhalle. Die 1921 unter großen Opfern der Mitglieder in Selbsthilfe erbauten Turnhalle, die zwar seitdem manchen Umbau und auch einige Erweiterungen erfuhr, erweist sich im wesentlichen für den heute über 1000 Mitglieder zählenden Verein in jeder Weise zu klein. Seit Jahren beschäftigt sich der Vorstand darum mit Plänen für einen völligen Neubau oder wenigstens einen größeren Umbau und Erweiterungsbauprojekt.

Das Letztere wird nun aller Voraussicht nach in Kürze in Angriff genommen werden. Aufmerksam folgten die Besucher der Versammlung den Ausführungen der Vorstandssprecher und des Architekten Reinhard Wolfenstetter über die neuen Pläne. Ausführlich wurde sehr bald schon über die mögliche Finanzierung gesprochen. Zuvor jedoch drängte der Vorstand zu einer grundsätzlichen Entscheidung. Gegen nur zwei Nein-Stimmen hielt die Versammlung den Bau für notwendig und erteilte dem Vorstand den Auftrag, mit allen weiteren Maßnahmen sofort zu beginnen. Eine endgültige Entscheidung über die von den Mitgliedern zu erbringenden Leistungen für das große Vorhaben wurde noch nicht gefällig. Sie soll außerordentlichlichen Mitgliederversammlung vorbehalten bleiben, die für Montag, den 14. Februar, 20 Uhr, festgesetzt wurde. In einer vorläufigen Abstimmung ergab sich jedoch bereits, daß bei nur 13 Gegenstimmen und fünf Enthaltungen die Versammlung der Meinung war, als Eigenleistung solle eine auf drei Jahre ausgedehnte Verpachtung der Mitgliederbeiträge in den Finanzierungsplan eingebracht werden. Im einzelnen solle hierfür, insbesondere bei Doppel- und Familienmitgliedern, der Vorstand einen Plan ausarbeiten und der Versammlung am 14. Februar vorlegen.

Ein großes Auto zum Preis eines Kleinwagens.



7999 DM Unverbindliche Preisempfehlung a.W.

Zu diesem Preis bekommen Sie vielleicht gerade einen Kleinwagen. Aber kein Auto vom Format des Simca 1100 LE: mit viel Platz für die ganze Familie, mit langem Radstand für komfortables Reisen - und mit allen Vorteilen, die Sie an einem Auto der modernen Kompaktklasse so schätzen. SIMCA 1100 LE Willkommen an Bord

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT Reginald Langenbach u. Inna Langenbach geb. Friedrichs. Waller-Riebig-Straße 53 Langen. Frankfurt Straße 1 Egelsbach. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 29. Januar 1977, um 14.15 Uhr in der Langener Stadtkirche statt.

Die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT. Haben uns sehr gefreut. Wir danken dafür herzlich. Der Sportgemeinschaft 1874 o.V., der Sängervereinigung 1861 o.V., dem Obst- und Gartenbauverein, der Spar- und Kreditbank Egelsbach sowie der Evang. Kirchengemeinde sagen wir unseren besonderen Dank. Lina und Walter Schweitzer. Egelsbach, im Januar 1977. Friedrich-Ebert-Straße 5

Wir bedanken uns herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERLOBUNG. Sigrild Köhler und Rudolf Werner. Im Januar 1977

Herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer HOCHZEIT. Helmut und Edeltraud Schönfeld geb. Knöß. 6073 Egelsbach, Mainstraße 3

Allen, die uns nach dem Heimgang meiner lieben Frau Herta Lemper durch ihre Anteilnahme beistanden, sagen wir hiermit herzlichen Dank. Karl Lemper und Angehörige. Egelsbach, im Januar 1977

NACHRUUF Plötzlich und unerwartet verloren wir unsere liebe Schulkameradin Frau Ursula Siegel geb. Herfurth. Sie wird in unseren Reihen immer in guter Erinnerung bleiben. Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1947/48. Egelsbach, im Januar 1977

Nach langer, schwerer Krankheit ist mein lieber Mann, Schwiegersohn, guter Bruder, Schwager und Onkel Herr Albert Odenkirchen im Alter von 50 Jahren entschlafen. In tiefer Trauer: Ellen Odenkirchen und alle Angehörigen. Egelsbach, Brandenburger Straße 21. Die Feuerbestattung findet am Freitag, dem 28. Januar 1977, auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt statt.

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die so zahlreichen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimgangs meiner so sehr geliebten Frau, unserer herzensguten Tochter Ursula Siegel geb. Herfurth. sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1947/48, der Belegschaft der Spar- und Kreditbank eG, Egelsbach, der Sportgemeinschaft Egelsbach, dem 1. Fußball-Club Langen, den Naturfreunden Egelsbach und Herrn Pfarrer Adam für die überaus trostreichen Worte. In stiller Trauer Gerhard Siegel Familie Helmut Herfurth. Egelsbach, im Januar 1977

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Anna Schweitzer geb. Knöß. sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Krämer und Schwester Hedwig für ihre treue Hilfe, ebenfalls Herrn Pfarrer Giebner für seine tröstenden Worte, auch den Schulkameraden und dem VdK für die Kranzniederlegung. In stiller Trauer: Alle Angehörigen. Egelsbach, im Januar 1977

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimgangs meiner so sehr geliebten Frau, unserer herzensguten Tochter Ursula Siegel geb. Herfurth. sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1947/48, der Belegschaft der Spar- und Kreditbank eG, Egelsbach, der Sportgemeinschaft Egelsbach, dem 1. Fußball-Club Langen, den Naturfreunden Egelsbach und Herrn Pfarrer Adam für die überaus trostreichen Worte. In stiller Trauer Gerhard Siegel Familie Helmut Herfurth. Egelsbach, im Januar 1977

Messel ist beim bevorstehenden Derby Favorit

Nachdem am vergangenen Wochenende in der Darmstädter A-Klasse Gruppe Süd, alle Spiele abgesetzt wurden und eine Woche vor nur zwei Begegnungen stattfanden, hoffen die Vereine, daß es diesmal wieder zu einem vollen Programm kommt.

Spitzenbegegnung im SSG-Freizeit-Center

Vor einer schweren Aufgabe stehen die Fußballer der SSG Langen am kommenden Sonntag. Mit dem TV Haunten stellt sich ein äußerst ungleicher Rivale zum fälligen Rückrundenspiel vor. Für den derzeitigen Tabellenfünften begann das neue Jahr, ähnlich wie für die Langener, mit einer faustdicken Überraschung.

Schwerer Gang des Tabellenführers Egelsbach

Nachdem am vergangenen Sonntag alle Begegnungen der Vereinigten Süd den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer fielen und somit auch das Schlagerspiel der SGE gegen Viktoria Griesheim nicht stattfand, muß die Egelsbacher Elf nun ein schweres Auswärtsspiel beim Tabellenvierten Germania Niederrodach bestreiten.

Klare Heimmiederlage der SSG-Soma

Ihr Heimspiel gegen den Vorjahresmeister und derzeitigen Tabellenführer SG Bruchköbel verlor die Soma der SSG klar mit drei Toren (Halbzeit 0:1). Die in der Vorsele auf die Begegnung angemeldete Skepsis hat sich damit leider bewahrheitet. Zu sehr offenbar lieh sich an diesem Nachmittag die Unterlegenheit in den spielerischen Mitteln beider Mannschaften den gekommenen Spielzügen und dem großen Einsatz der Gäste vermochten die Langener in keiner Phase etwas Gleichwertiges entgegenzusetzen.

Hallenturnier der Club-Soma

Die Soma des 1. FC Langen veranstaltet am Samstag, dem 29. Januar, ein Hallenfußball-Turnier. Es findet in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule von 14 bis 18 Uhr statt.

Billard-Club verteidigt Tabellenführung

Der Billard-Club Langen erwartet am Sonntag um 10 Uhr in seinem Spiellokal im Clubhaus des FC Langen die Mannschaft des Billard-Clubs Gelnhausen. Bei diesem Mannschaftswettkämpfen der Klasse 6 müssen die Langener ihre Tabellenführung verteidigen.

deutig besser zu sein. Dies zeigte sich schon bei der 0:2-Vorrunden-Niederlage des Clubs im Wildstadion und wurde durch einen 3:2-Sieg der TSG Messel beim Meisterschafts-Favoriten Naumborn vor drei Wochen eindrucksvoll unterstrichen.

Wer die Rolle des Favoriten übernehmen muß, ist völlig klar, und den Anhängern des Clubs bleibt deshalb nur die Hoffnung auf eine Überraschung.

um den verdienten Lohn. Nachdem das Auswärtsspiel vor acht Tagen in Klein-Krotzenburg buchstäblich ins Wasser gefallen ist, kann man gespannt sein, wie die erneute Zwangspause dem Langener Team diesmal bekommen ist.

Nach der Weiskirchener „Kalten Dusche“ haben die Langener hart gearbeitet, so daß der Gastgeber in diesem Spiel mit Sicherheit eine wesentlich stärkere Leistung bieten wird. Ob dies allerdings ausreicht, um die starken Hauser Gäste aus den Angeln heben zu können, wird der Platzbesitzer erst unter Beweis zu stellen haben.

TV-Handballer verschenkten den Sieg

In der 50. Minute geschah dann das für alle Zuschauer Unverwundete. Darmstadt blieb mit 14:14 aus. Die jungen Langener wurden nervös, versuchten nun mit Gewalt zum Torerfolg, zu kommen, der gegnerische Torwart wuchs über sich hinaus, es war wie verhext. Auf Darmstädter Seite gelang alles, auf Langener Seite nichts. So gingen die Gastgeber sogar mit 17:14 und 19:15 in Führung. Es waren nur noch zwei Minuten zu spielen. Längst hatte man auf Mandeckung umgestellt, doch auch dieser taktische Schachzug brachte lediglich eine Resultatverbesserung. Mit 17:19 mußten sich die Spieler um Spielführer Stock geschlagen geben. Erschöpft und enttäuscht verließen die Langener das Spielfeld.

Damenfußball-Turnier in Egelsbach

Sechs Damenfußball-Mannschaften werden am Samstag, dem 29. Januar von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle am Brühl in Egelsbach um einen Wanderpokal spielen. Die einzelnen Begegnungen dauern 2 mal 7 Minuten. Mit dem KSV Reichelsheim kommt der Pokalverteidiger und Bezirksvizemeister. Der Meister des Kreises Offenbach heißt TSV Dudenhofen, bei dem die ehemalige Spielerin der SGE, Carola Wälder, spielt. Es gibt also ein Wiedersehen. Spielort ist auch der TSV Heusenstamm, der beim Turnier des FC Langen auf dem dritten Platz kam, und mit der SG Rodheim stellt sich eine Mannschaft aus der Frankfurter Bezirksklasse vor. Von weit her kommt die Mannschaft des TSV Waldenburg in Baden-Württemberg, die bereits im letzten Jahr in Egelsbach war. Das Feld wird vervollständigt durch die Mannschaft der Gastgeber, die mit sechs Punkten Vorsprung die Tabelle der Hallenbezirksliga anführt.

TV-Handballer verschenkten den Sieg

In der 50. Minute geschah dann das für alle Zuschauer Unverwundete. Darmstadt blieb mit 14:14 aus. Die jungen Langener wurden nervös, versuchten nun mit Gewalt zum Torerfolg, zu kommen, der gegnerische Torwart wuchs über sich hinaus, es war wie verhext. Auf Darmstädter Seite gelang alles, auf Langener Seite nichts. So gingen die Gastgeber sogar mit 17:14 und 19:15 in Führung. Es waren nur noch zwei Minuten zu spielen. Längst hatte man auf Mandeckung umgestellt, doch auch dieser taktische Schachzug brachte lediglich eine Resultatverbesserung. Mit 17:19 mußten sich die Spieler um Spielführer Stock geschlagen geben. Erschöpft und enttäuscht verließen die Langener das Spielfeld.

SSG-Handballer waren ohne Chance

SSG I - TV Glattbach 11:19 (4:10)
SG Egelsbach III - SSG 16:12 (5:7)

Ein schwarzes Wochenende hatten die SSG-Handballer zu verzeichnen. Nachdem am Samstagabend in heimischer Halle die erste Mannschaft der SSG dem Meisterschaftsanwärter und derzeitigen Tabellenzweiten, noch ziemlich erwartungsgemäß, mit 11:19 unterlag, mußten die „Reservisten“ der SSG-Handballer eine völlig unerwartete 16:12-Niederlage im Derby bei der SG Egelsbach III hinnehmen.

In heimischer Adolf-Reichwein-Halle rechnete sich die Verantwortlichen um Trainer Horst Scheele eine gewisse Chance aus, den Gästen aus Glattbach doch Paroli bieten zu können, verloren sie doch im Vorsprung recht unglücklich mit 16:12 Toren in Glattbach. Jedoch, die SSGler rechtfertigten diese Hoffnungen nicht. Vor zahlreichen Zuschauern - die Mehrzahl kam aus dem Odenwald - hatten die SSGler in den ersten zwanzig Minuten nichts zu bestellen. Ja, es schien sich ein Detaché abzuziehen. Denn die Gäste aus Glattbach übernahmen die SSGler da völlig und führten nach 17 Spielminuten klar und uneinholbar mit 7:0 Toren.

Nach dem Seitenwechsel erschien zunächst eine „andere“ SSG-Mannschaft. Sie spielte konzentriert, kämpfte, als würde man nur mit einem oder zwei Toren zurückliegen, und versuchte auch etwas System ins eigene Spiel zu bringen. Dies führte zwangsläufig zu einem ausgeglichener Spiel. Die Gäste aus Glattbach schienen zunächst ziemlich verwirrt, hatte man doch nicht mehr mit einer Leistungssteigerung der SSGler gerechnet. Durch einen verunglückten 7-Meter-Strafwurf durch Wolfgang Leir hatte man so das Ergebnis bis zur 47. Minute auf 10:14 für die Gäste korrigieren können. Nach einem weiteren Trefferwechsel stand es dann bis zur Spielminute 11:15 für Glattbach. Die SSGler wollten es jetzt noch einmal wissen und wurden nochmals aggressiver in der Abwehr.

SSG-Handballer zur Vorentscheidung nach Darmstadt

Bereits am kommenden Samstag reisen die SSG-Handballer zum vorentscheidenden Spiel gegen den Abstieg zum SV 98 Darmstadt. Die Darmstädter - derzeit Tabellenletzter - haben durch Trainerwechsel und Verjüngung versucht, dem Abstieg zu entkommen. Sollten sie am morgigen Samstag einen Erfolg gegen die SSGler erzielen, so ist die Abstiegsfrage wieder offen. Gelingt den SSGlern eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorwettbewerb, so dürfte man sicherlich mit einem Punktergebnis rechnen, was gleichbedeutend wäre mit der „Rettung“.

Die Männer um Spielführer Wolfgang Leir wissen um die Schwierigkeit der Aufgabe und werden ganz bestimmt ihr Bestes geben, um nicht noch einmal in den Abstiegsstrudel zu geraten. Spielbeginn in der Darmstädter Billentallorhalle ist morgen um 17 Uhr. Abfahrtsfahrt um 16 Uhr ab Zimmerstade.

Die Torschützen der SSG-Handballer: Leir (6), Kernechen (2), Räuber, Nowak und Krippner je 1 Treffer.

TV-Handballer verschenkten den Sieg

Darmstadt 46 - TVL 19:17 (4:8)

Im Spitzenspiel der A-Klasse Darmstadt, in dem sich der Tabellenerste und Tabellenzweite gegenüberstanden, die Langener wurden nervös, versuchten nun mit Gewalt zum Torerfolg, zu kommen, der gegnerische Torwart wuchs über sich hinaus, es war wie verhext. Auf Darmstädter Seite gelang alles, auf Langener Seite nichts. So gingen die Gastgeber sogar mit 17:14 und 19:15 in Führung. Es waren nur noch zwei Minuten zu spielen. Längst hatte man auf Mandeckung umgestellt, doch auch dieser taktische Schachzug brachte lediglich eine Resultatverbesserung. Mit 17:19 mußten sich die Spieler um Spielführer Stock geschlagen geben. Erschöpft und enttäuscht verließen die Langener das Spielfeld.

Man kannte die Bedeutung dieses Spiels und war entsprechend vorbereitet. Begleitet von 80 bis 100 Zuschauern trat man den Weg nach Darmstadt an.

Das für die Zuschauer sehr gute und schöne Spiel begann sehr konzentriert und hart auf beiden Seiten. Schon im ersten Angriff bekamen die Gastgeber einen Siebenmeter von den Gästen zugesprochen, der zum 1:0 verwandelt wurde. Nickel konnte, ebenfalls durch Siebenmeter, zum 1:1 ausgleichen. Die Langener, die sehr gut in der Deckung spielten, gingen mit 2:1 in Führung und bauten diese auf 5:2 aus. Man hat die Darmstädter gut im Griff, und gestützt von Torwart Dick, der in der 17. Minute einen Siebenmeter vererbtete, war in der Langener Deckung kaum ein Durchkommen. Trotz übergrößer Härte der Gastgeber gelang es ihnen nicht, sich auf den starken Angriff ihrer Gegner einzustellen. So stellte Stock und Weiske, in der 28. und 29. Minute, den 8:4-Pausenstand für die Langener her.

In der Halbzeit besprach man sich nochmals. Die Langener wurden aufgefordert, ihre Spielweise fortzusetzen, was Kampfbild und Konzentration in Angriff und Abwehr bedeutete. Die Darmstädter hingegen sollten ihr Glück, so schien es, durch Überhärte zu erreichen versuchen.

So war es kaum verwunderlich, daß sie kurz nach Wiederanpfiff zwei Zeitstrafen hinnehmen mußten. In der ersten und Panitz erlitten auf 10:4 und jeder der Anwesenden glaubte an einen Sieg der Gäste. Nach 23 Minuten waren zu spielen, die Langener lagen nun 11:5 in Front, als plötzlich der Faden zu reißen drohte. Doch konnte man bis zur 45. Minute einen Fünftorevorsprung halten. Aber immer besser kam die Nr. 5 der Gastgeber, Fischer, ins Spiel. Er erzielte Tor auf Tor und die Langener Abwehr fand kein Rezept gegen diesen wurfstarken Darmstädter.

1. Herren sichern Klassenerhalt

Um wichtige Punkte zum Klassenerhalt ging es am letzten Samstag bei den 1. Herren. Im Spiel gegen TG Rüsselsheim II gelang es, die nötigen zwei Punkte zu sichern. Es wurde mit 3:1 gewonnen. Ersatzgeschwächt (Spielertrainer Josef Staab konnte am 2. Spiel nicht mehr teilnehmen) mußte die Langener Mannschaft ihr Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

1. Herren sichern Klassenerhalt

Um wichtige Punkte zum Klassenerhalt ging es am letzten Samstag bei den 1. Herren. Im Spiel gegen TG Rüsselsheim II gelang es, die nötigen zwei Punkte zu sichern. Es wurde mit 3:1 gewonnen. Ersatzgeschwächt (Spielertrainer Josef Staab konnte am 2. Spiel nicht mehr teilnehmen) mußte die Langener Mannschaft ihr Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

SGE-Tischtennis mit verteilten Erfolgen

SGE I - TSG Wlkhausen II 5:9
Gegen den Tabellenführer hatte man, wie erwartet, keine Siegeschancen. Bedenkt man allerdings, daß dieses Ergebnis mit nur fünf Mann erzielt wurde, denn Berthold Branke, der verletzt ist, wurde nicht ersetzt, so muß die Leistung des Gastgebers anerkannt werden. Der erfolgreichste Spieler der SGE war wieder einmal K. Wodiczka mit zwei Einzelsiegen und mit G. Belinskis zusammen ein Doppelsieg. Die restlichen Zähler der SG er kämpften Schroth und Hofbauer. Die Mannschaft spielte mit Schroth, Belinskis, Wodiczka, Schneider und Hofbauer.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

TTC Langen unterlag Elz an eigenen Platten

Am ersten Rückrundenspieltag der Zweiten Oberliga Südwest unterlag der TTC Langen mit 0:5 dem TTC Elz. Durch diesen Sieg der Gäste und eines Erfolges des TSV Ockershausen über die TG Sachsenhausen ist das untere Mittelfeld wieder dichter zusammengerückt. An der Tabellen Spitze gab es keine Änderungen, da sich der TV Dreieichenhain mit 0:5 in Neu-Isenburg durchsetzte und auch der punktgleiche Zweite VfL Heppenheim siegreich blieb.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

Nach dieser Enttäuschung war die Mannschaft nicht in der besten Verfassung, um dem TV Seelheim den Rang streitig zu machen. So ging auch im ersten Satz dieses Spitzespiels alles daneben. Zum Glück nahm Trainer Wolfgang Schwarz eine Umstellung der Mannschaft vor, die wie ein Wunder wirkte. Plötzlich hatte die Langener Mannschaft ihren Selbstvertrauen wiedergewonnen und gewann die nächsten drei Sätze klar.

Vorsehau: Am kommenden Sonntag bestreiten die Damen die letzten zwei Spiele der Runde. Man hofft gegen die beiden Mannschaften SC Bergstraße und TuS Rüsselsheim, die beide am Tabellende stehen, erfolgreich zu sein.

Die 2. Herren beschließen die Wettkampfrunde mit einem Heimspiel. Gegner sind die Mannschaften SC Bergstraße V und der TV Groß-Rohrheim. Spielbeginn 9.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, dem 30. 1.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2. Tabellenplatz gegen die Mannschaft vom TV Seelheim zu verteidigen. Doch es kam ganz anders. Schon im ersten Spiel gegen SKV Mörfelden, das dem eigentlichen Derby voranging, zeigten die Langenerinnen starke Nervosität und schwache Form. Es kam kein Aufbau zu einem Angriff zustande. Wie gelähmt schauten die Langenerinnen zu, wie sich die Gegnerinnen immer besser auf die Halle mit ihrer ungewöhnlichen offenen Dachkonstruktion einstellten. Ehe die Langenerinnen recht begriffen hatten, war das Spiel mit 0:3 verloren.

SGE-Tischtennis mit verteilten Erfolgen

SGE I - TSG Wlkhausen II 5:9
Gegen den Tabellenführer hatte man, wie erwartet, keine Siegeschancen. Bedenkt man allerdings, daß dieses Ergebnis mit nur fünf Mann erzielt wurde, denn Berthold Branke, der verletzt ist, wurde nicht ersetzt, so muß die Leistung des Gastgebers anerkannt werden. Der erfolgreichste Spieler der SGE war wieder einmal K. Wodiczka mit zwei Einzelsiegen und mit G. Belinskis zusammen ein Doppelsieg. Die restlichen Zähler der SG er kämpften Schroth und Hofbauer. Die Mannschaft spielte mit Schroth, Belinskis, Wodiczka, Schneider und Hofbauer.

Die 1. Herrenmannschaft erwartet mit der Mannschaft vom CUM Arheilgen und dem TV Ostreich-Winkel starke Gegner. Das Heimspiel findet am Samstag in der Ludwig-Erk-Schule statt. Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Doppelt siegreich waren wiederum die 2. Herren. Sie trafen zuerst auf den Gastgeber Wolfenden und gewannen nach einem guten Spiel mit 3:0 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen den TV Hofheim ließ plötzlich die noch eben gezeigte Sicherheit und Konzentration innerhalb der Langener Mannschaft stark nach, was ihr in vorangegangenen Spielen schon mehrfach zum Verhängnis wurde. Erfreulicherweise gelang es ihr diesmal jedoch, sich wieder zu fangen und schließlich das zweite Spiel ebenfalls mit 3:0 Sätzen für sich zu entscheiden.

Die 1. Damen waren vorbereitet, ihren Anspruch auf den 2

Tabellenführer mußte in Egelsbach Federn lassen

SG Egelsbach — SKV Mörfelden 12:11 (5:4)
SG Egelsbach III — SSG Langen II 16:12 (5:7)

Der Tabellenführer SKV Mörfelden war am vergangenen Sonntag bei den Grünweißern zu Gast, und viele der ca. 200 Zuschauer waren gespannt, wie die Egelsbacher gegen diese Mannschaft abschneiden würden. Im Vorspiel hatte man bekanntlich eine deutliche 10:11-Niederlage hinnehmen müssen. Man war also gespannt auf die Leistung der Gäste, da diese seit dieser Zeit noch stärker aufspielten. Die Grünweißern waren motiviert durch den Sieg gegen den damaligen Tabellenführer Bauschheim und den Sieg im letzten Heimspiel gegen Trebur, auch gegen Mörfelden ein gutes Spiel zu liefern. Sie mußten in dieser Begegnung auf Meinel verzichten, dafür stand Vikari wieder zur Verfügung. So konnte Trainer Witte in folgender Formation antreten lassen: Mls. (Gusmann), J. Welz, P. Welz, N. Rüster, Jost, Noll, Kühn, Kappes, Eisenbach u. Vikari.

Beide Mannschaften begannen unter der sehr guten Leitung der beiden Schiedsrichter Grünmann und Kohlmann von TSV Pfungstadt. Ein besonders auf die Deckungszeit ausgerichtetes, sehr diszipliniertes Spiel, das von beiden Abwehrreihen sehr hart, aber nicht ausgesprochen unfair geführt wurde. So konnte man in der 1. Spielhälfte nur 16 Angriffsstöße und in der 2. Hälfte nur 20 Spielzüge zählen.

Europas war der Auftakt der Grünweißern. Bereits im ersten Angriff traf Peter Welz nur den Pfosten und Jürgen Welz schleiterte an dem sehr gut reagierenden Gießerwart. Auch im 2. Angriff traf P. Welz nur den Pfosten. Der Spielmacher der Gäste wurde von Eisenbach und Kappes direkt abgedeckt und besonders von Eisenbach trotz heftiger Gegenwehr völlig abgedeckt. Mit dieser taktischen Maßnahme legte Trainer Witte den Grundstein zum späteren Erfolg.

Bis zur 8. Minute gingen die Gäste mit 0:2 in Führung. In der 11. Minute hieß es 2:2. Nach einer 1:2-Führung der Egelsbacher gingen dann die Gäste aus, ehe sich das 5:4-Halbzeitstand erreichte.

Waren die Zuschauer schon mit der 1. Halbzeit zufrieden, so wurde das Spiel in der zweiten Halbzeit noch interessanter. Egelsbach erhöhte auf 7:5, doch wieder enttäuschten die Gäste das Ergebnis. Als es 11:9 für Egelsbach stand, setzte Mörfelden alles auf eine Karte und versuchte, durch komplette Manndeckung noch das Spiel aus dem Feuer zu reißen. Doch eine geschickt spielende Egelsbacher Mannschaft konnte in der 50. Minute durch ein Bunttor von Jost auf 12:10 davonziehen. Sekunden vor Schluß kam zwar Mörfelden noch auf 12:11 heran. Die Egelsbacher Spieler rissen bei Abpfiff jubelnd die Arme in die Höhe und wurden von den zahlreichen Zuschauern mit viel Beifall für diesen Sieg bedacht.

Die Egelsbacher Handballer brauchen nur noch zwei Punkte aus den ausstehenden drei Spielen, um den Klassenerhalt zu erreichen. Die Tore der Grünweißern: J. Welz (3), Kühn (3), P. Welz (2), Jost (2), Kappel und Vikari.

Auch die dritte Mannschaft hatte ihren Tabellenführer zu Gast. Im Nachharschaftsderby gegen SSG Langen II wollte sich die Egelsbacher Mannschaft für die im Vorspiel erlittene 7:5-Niederlage revanchieren. Doch in der ersten Halbzeit sah es nicht gut für die Egelsbacher aus, denn Langen spielte klar den besseren Handball und hätten die Langener nicht R. Lorenz so sträflich frei spielen lassen, dann wäre die 5:7-Führung noch deutlicher gewesen. In der 2. Halbzeit wurden dann die beiden Spieler immer druckvoller, so daß bis zur 45. Minute der 10:10-Gleichstand erzielt werden konnte. Durch diesen Gleichstand wurden die Grünweißern noch einmal stark motiviert und jetzt klappte fast alles, während bei Langen nichts mehr zusammenging. So gelang es Egelsbach bis zur 57. Minute, auf 16:10 davonzuziehen. Erst in der letzten Minute, als die Konzentration bei Egelsbach nachließ, kamen die Langener noch zu zwei Toren. Für die bisher unbesiegten Langener war dies die erste Niederlage, dadurch wird es bei der Meisterschaftsvergabe in der C-Klasse noch einmal spannend, da jetzt Langen und Weiterstadt 20 Punkte haben.

Die Langener Tore warfen: Mäuser (3), Rang (4), Junker (3), Frontus und Pernaß. Egelsbach spielte in folgender Formation: Schroth, R. Lorenz (9), Schlerf (3), Niemuth (2), H. Lorenz (1), Göbel (1), Suchanek, Hickler, Vogt und Pözel.

Vorschau: Am Sonntag spielt Egelsbach I bei dem stark abstiegsgefährdeten TV Büttelborn. Büttelborn muß dieses Spiel unbedingt gewinnen, wenn es noch eine Chance auf den dritten Platz haben will, um dem drohenden Abstieg zu entgehen. Für die Egelsbacher heißt es, möglichst frühzeitig, damit die letzten beiden benötigten Punkte nicht noch zum Schluß verspielt werden.

Spielbeginn in Büttelborn um 16 Uhr. Abfahrt ab Eigenheim 14:45 Uhr.

Die 2. Mannschaft spielt um 16:30 Uhr in der Ober-Ramstädter Großsporthalle gegen TV Modau II. Auch der TV Modau ist schwer abstiegsgefährdet und benötigt noch dringend die Punkte. Die Egelsbacher können in diesem Spiel unbeschwert aufspielen, da sie auf einen gesicherten 4. Tabellenplatz stehen, aber nicht mehr um die Meisterschaft mitspielen können. Abfahrt ab Eigenheim 15:30 Uhr.

Die 3. Mannschaft spielt erst am Dienstagabend bei der Germania Pfungstadt. Bei der hohen Konzentration dürften die Egelsbacher dieses Spiel klar gewinnen und einen möglichen dritten Platz erreichen. Spielbeginn um 20 Uhr, Abfahrt ab Eigenheim 19 Uhr.

E-Jugend SSG — TSV Pfungstadt II 3:4
Im zweiten Spiel gegen den TSV Pfungstadt schlugen sich die Langener sehr tapfer. Nach der 1:0- und 3:2-Führung für Langen konnten die Pfungstädter das Ruder immer wieder zu ihren Gunsten wenden. Die Langener Tore schossen: Ohm, Blisse und Rang.
Es spielten: Köhler — Mertens, Sittig, Ohm, Rang, Blisse, Iternisch, Kominsky und Sapper.

B-II-Jugend SSG — TV Langen I 10:12 (5:5)
Im Freundschaftsspiel dominierten die TV-Ler zu Beginn. Nach einer schnellen 4:1-Führung des TV konnten aber die SSGler auf 5:5 bis zur Halbzeit ausgleichen. Doch dann zog die TV-Mannschaft mit 11:7 davon, bevor die SSGler den Endstand von 10:12 herstellten. Dieses Spiel zeigte, daß es auch in der 2. Mannschaft viele Talente gibt, die sich bewähren müssen.
Es spielten: Herbig — Hamm (2), Maurus (1), Braun (3), Schäfer (1), Christmann (1), Olltröge und Oswald (2).

B-I-Jgd. SSG — TV Königställen 18:16 (10:9)
Gegen den TV Königställen hatte die SSG schon einmal bei der Bezirksmeisterschaft unentschieden gespielt. Zu Beginn waren beide Mannschaften gleichwertig. Nach dem 3:3 in der Vorgesprung wurde aber durch eine schlechte Abwehr am eigenen Tor wieder verspielt. Von 6:6 an konnte keine der beiden Mannschaften mehr entscheidend davonziehen.
In der Halbzeit stand es 10:9 für den Gast-

JUGEND-FUSSBALL SSG Langen

Am vergangenen Wochenende fielen den widrigen Platzverhältnissen die Spiele der E1- und D1-Schülermannschaften zum Opfer. Auf eigenem Platz konnten die Spiele der C2-Schüler, der B- und A-Jugend ausgetragen werden.

Die C2-Schüler hatten mit dem Gast aus Heusenstamm einige Anfangsschwierigkeiten, doch ließen sich die SSG-Buben nicht beirren und erzielten in einem enormen Schlußspurt durch Tore von Th. Schäfer (2), H. Schumacher (2) und J. Skapczik einen verdienten 5:3-Sieg.

Die B1-Jugend begann im Punktspiel gegen Zeppelinhelm vorsichtig, übernahm aber schon bald das Spielgeschehen und ließ durch Tore von A. Mandie (3), M. Bischoff (2) und W. Rapp der Gastmannschaft durch einen 6:1-Sieg keine Chance.

Die A-Jugend war Gastgeber gegen die SKG Spremlingen, spielte von Beginn an auf Tempo und suchte eine frühe Entscheidung. Schon wenige Minuten nach dem Anpfiff konnte K. Lukke das 1:0 für Langen erzielen. In der zweiten Spielhälfte wurde durch Tore von G. Demelt (2) und M. Pollok ein verdienter 4:0-Sieg erreicht.

Für das kommende Wochenende sind folgende Spiele angesetzt:
Samstag, den 29. Januar:
E1-Schüler — TV Dreieichenhain, 13.15 Uhr
D1-Schüler — 03 Neu-Isenburg, 15.00 Uhr
C1-Schüler — Rosenh.-Offenh. II, 14.00 Uhr
C1-Schüler bei SSG Offenthal, 15.00 (14.15)
Sonntag, den 30. Januar:
B1-Jugend bei TSV Kl.-Auheim, 10.00 (9.00)
A-Jugend bei 03 Neu-Isenburg II, 10.30 (9.45)

FC Langen

Das winterliche Wetter ließ an den letzten beiden Wochenenden keine Jugendspiele zu, so daß alle Mannschaften zu einer unfreiwilligen Spielpause gezwungen waren. Es bleibt nur zu hoffen, daß am Samstag und Sonntag die Plätze wieder in besserem Zustand sind und die folgenden Spiele ausgetragen werden können.

Samstag:
D-Jgd. 13.30 Uhr: FCL — SV 98 Darmstadt
E2-Jgd. 14.30 Uhr: FCL — SV Erzhäusern
E1-Jgd. 15.45 Uhr: TSG Wixhausen — FCL
C2-Jgd. 14.30 Uhr: FCL — SV St. Stephan
C1-Jgd. 15.30 Uhr: FCL — SV Weiterstadt

Sonntag:
B-Jgd. 10.20 Uhr: FCL — FC Erbach
A-Jgd. 10.20 Uhr: FC Erbach — FCL

JUGEND-HANDBALL SG Egelsbach

E-Jugend SSG — TSV Braunshardt 7:2
Die E-Jugend startete gegen Braunshardt sehr schwungvoll und ging mit 4:1 durch je zwei Treffer von Ohm und Rang in Führung. Technisch waren die Langener dem Gegner weit überlegen, so daß man am Ende der weiteren Tore von Blisse, Mertens und Sapper mit 7:2 den Endstand herstellte.

Hessische Oberliga
Nachdem die 2. Damen in der Vorrunde fast nur Auswärtsspiele bestreiten mußten, haben sie in den fünf noch ausstehenden Begegnungen viermal Heimrecht. An diesem Samstag empfangen sie den punktgleichen Tabellenvierten Eintracht Frankfurt II, der das Hinspiel mit 39:36 für sich entscheiden konnte.

In eigener Halle stehen die Chancen der TV-Mädchen recht günstig, in diesem Verfolgerduell siegreich zu bleiben. Sie wollen beweisen, daß die gute Leistung gegen Post SV Gießen vor zwei Wochen keine Eintagsfliege war. Spielbeginn ist am Sonntag um 14.30 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle (der Eintritt ist frei).

Tablette der Hessischen Oberliga
1. DJK Aschaffenburg 9 16:2 564:371
2. Post SV Gießen 9 14:4 547:464
3. TV Langen II 9 12:6 533:503
4. Eintr. Frankfurt II 9 12:6 430:408
5. TSG Sulzbach 10 8:12 571:533
6. BG Krofdorf/Wetzlar 9 6:12 452:579
7. Pos. Aschaffenburg 9 4:14 403:527
8. SKG Roßdorf 10 2:18 476:573

Ihren Siegeszug in der Kreisklasse Darmstadt setzten die 2. Herren auch im ersten Rückrundenspiel fort. TV Bauschhausen war ohne jede Chance und unterlag mit 10:14.2. TSG Ober-Ramstadt III, die eine 47:74-Niederlage hinnehmen. Die männliche A-Jugend besiegte die TG Rüsselsheim mit 149:29. Noch besser machte es die weibliche A-Jugend, die mit 177:18 in Heppenheim gewann. Die männlichen Minis gewannen beim BC Darmstadt mit 38:31, während die Mini-Mädchen gegen die SKG Wallerstädten mit 27:29 unterlagen.

Die
Kollektion 1977
kommt!
Die jetzige Ware ist radikal!
gesenkt. Sie
sind herzlich
eingeladen!

RESTE in allen Größen zu Tiefpreisen! zum Spitzenqualitäten z. f. 1/2 Preis

DORAS Teppichboden
Teppichboden GmbH.
Riesenauswahl!
Direkt ab unseren Großlagern
Darmstadt, Mörfelbach/O., Bad-Homburg

VZ Basketball

I. Damen unterlagen dem Tabellenführer
Mit einem verdienten 73:58 (33:27) Siegfriede die Frankfurt-er Eintracht den 1. Tabellenplatz. Mit aggressiver Mannverteidigung erschwerte sie den Langener Damen das Punkte-Erzielen derartig, daß die Hälfte der 58 Punkte aus Freiwürfen resultierten. In den Zweikämpfen dominierte der Gastgeber, bei Langen zeigten sich deutliche Mängel im Kampf Mann gegen Mann. Nur selten gelang es einer Langener Spielerin, ihren Gegner auszuspielen, um einen freien Wurf anzubringen. Die 33:27-Halbzeitführung bauten die Eintracht-Damen stetig aus und blieben so auch im fünften Heimspiel ungeschlagen.

Freiner Jürgen Pornoff, Isi Richnow (10), Birbel Dietrich (2), Silvia Kneifel (2), Margit Karn (9), Billy Hempel (11), Hanne Rothmann (9), Mechthild Eckstein, Bianca Josefowski (5), Edith Stahl (2) und Regine Zellner (8).

Auch an diesem Wochenende spielen die TV-Lerinnen nur knapp mit 57:50 erfolgreich.

Die Herren hoffen auf drei aufeinanderfolgenden Niederlagen auf ein Ende dieser Negativserie. Um allerdings beim EOSC Offenbach bestehen zu können, bedarf es einer ebenso konzentrierten Leistung, wie das in Gießen leider nur eine Halbzeit der Fall war. Spielbeginn ist am Samstag um 20 Uhr in der Anne-Frank-Schule in Offenbach.

Hier finden Sie uns in DARMSTADT

Die
Kollektion 1977
kommt!
Die jetzige Ware ist radikal!
gesenkt. Sie
sind herzlich
eingeladen!

RESTE in allen Größen zu Tiefpreisen! zum Spitzenqualitäten z. f. 1/2 Preis

DORAS Teppichboden
Teppichboden GmbH.
Riesenauswahl!
Direkt ab unseren Großlagern
Darmstadt, Mörfelbach/O., Bad-Homburg

WASCHMASCHINEN
Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Firma Erich Kalusche
Tel. 06103/73480

CITROËN
H. SCHNEIDER
6076 Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 104
Ruf. (06102) 3.67.47

ALARMANLAGEN
Firma P. Heltterhoff
Telefon 2 13 70
Herren-Hüte - Mützen
Pelz-Mützen
FELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 4608

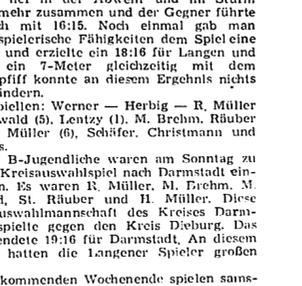
Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig Falldecken, Wand- und Bodenlelle.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 38

MAUERNASSE
Schwamm-, Schimmel- u. Spaltentseignung mit Garantie (D.B.-Patent).
Ausführung zu jeder Jahreszeit. Ferner preiswert: Maler- und Verputzarbeiten aller Art.
G&S-GmbH.
6074 Urberach
Telefon 0 69 74 / 5 04 44
Telefax 0 69 74 / 5 04 44

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVMARIA
Telefon 4 93 80

Ihr Renault-Partner erwartet Sie.
Renault: Das viergrößte deutsche Service-Netz

MÖBEL-SCHWIND: Das ist die individuelle Möglichkeit sich gut und preisgünstig einzurichten!

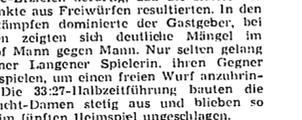


Das macht einmal unser guter Ruf für kultivierten und sicheren Geschmack, das macht unsere riesige vielseitige Auswahl, wie Sie sie sonst nirgends wieder finden und nicht zuletzt sind unsere günstigen Preise, auf daß es sich unbedingt lohnt, unsere Angebote zu prüfen. Wir garantieren Ihnen, Sie werden angenehm überrascht, Sie werden sogar erstaunt sein.

3000 qm voll ausgestattete Möbel

MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG
NAHE HAUPTBAHNHOF - GLADENEINGANG UND PARKHOF NUR BODELSCHWINGHSTRASSE - TEL. (06021) 21054

COMMODORE 2.5 SPECIAL



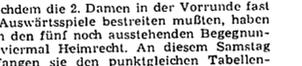
Ein Sechszylinder mit dem Nomen „Commodore“ war schon immer ein besonders guter Kauf. Das gilt für den neuen Commodore Special mehr denn je. Lauffähiger, elastischer 2.5 l-Motor, 85 kW (115 PS). Am besten Sie lernen den Commodore Special einmal kennen — auf einer Probefahrt. Wir laden Sie ein!

6-Zylinder für nur DM 14.990,-

AUTOHAUS SCHROTH KG.

OPHEL-HÄNDLER SEIT ÜBER 90 JAHREN Langen, Darmstädter Straße 54, Telefon 2 38 53

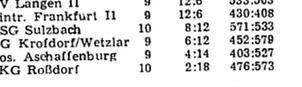
Wer die Fakten kennt, kauft Opel.



ACHTUNG!

Seit dem 1. 1. 1977 sind wir alleiniger VW-Audi

Direkthändler in Langen



Das komplette VW - Audi-Programm, Polo - Audi 50 - Golf-Scirocco - Passat - Variant - Audi 80 - Audi 100 - Ro 80 - VW-Kombi - VW-LT - stehen für Sie bereit. Viele Modelle sofort lieferbar.

Höchstpreise für Ihren Gebrauchtwagen
Verkauf - Service - Reparatur
Volkswagen-Versicherungsdienst - VW-Leasing

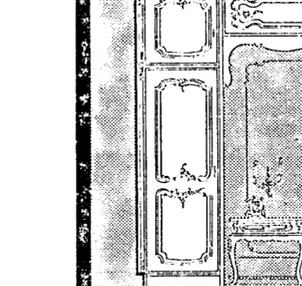
AUTOHAUS ENK KG

6070 Langen, Ohmstraße 15 (Industriegebiet)
Telefon 0 61 03 / 7 25 08

Bitte beachten Sie die bevorstehende Preiserhöhung bei Ihrem Neuwagenabschluß



Hallo Autofahrer, Vatis, Muttis und Familien!



Jetzt aber hin zu Renault!

Nur noch bis 31.1. 1000mal Familien-Urlaub zu gewinnen.

Schon Sie sich den neuen Renault 14 an — das Raum-Fahrzeug unter den Kompakten. Mehr Raum für die Familie.

Mehr Raum für das Gepäck. Selbstverständlich steht das gesamte 77er-Modell-Programm für Ihre Probefahrt bereit.

Bis 31. Januar: 1000mal Familienurlaub auf dem Bauernhof zu gewinnen. Unterlagen bei Ihrem Renault-Partner.

Problemlösung finanziert: Renault Credit Bank Autotechnik für den Menschen.

Ihr Renault-Partner erwartet Sie.

Renault: Das viergrößte deutsche Service-Netz

RENTALPARTNER

WSV

Heiße Schlacht um kühle Preise!
Also nichts wie hin und zugreifen, bevor der Vormat geschmolzen ist.

Top-Preis für Teppichboden:
bedruckte Tulling-Schlingenwolle in der Breite 400 cm, schon ob **14,90 p/qm**

Behaglichkeit zum Niedrigpreis:
phonastische Dekorationsstoffe aus pflegeleichter Baumwolle. 120 cm breit, schon ob **4,50 p/m**

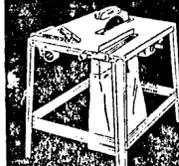
Traumhaft preiswert:
bildschön bedruckter Frottee, 100% Baumwolle. 120 cm breit, für nur **8,75 p/m**

Schöne Fenster zum WSV-Preis:
zuberholte Struktur-Stores aus 100% Polyester mit eingewebtem Bleibond. 150 cm, 175 cm und 245 cm hoch, schon ob **3,95 p/m**

BACH im Hof
Ecke Fahrgasse/Wassergasse, Tel. 23512

SONDER-PREIS
statt 428,10
jetzt DM 339,-

BIBEREX Die Robuste



Die Qualitäts-Säge. Für Profi-Heimwerker entwickelt. Für exaktes Werken konstruiert.

majell
Qualitäts-Elktrowerkzeuge aus dem Schwarzwald

Heimwerker, Elektrowerkzeuge
Sanitär, Baumaschinen
Drahterzeugnisse
Eisenwaren am Lutherplatz
607 Langen - Wallstraße 41 - Telefon 22745

Jetzt gibt es preiswerte Sonderangebote. Und bei uns den preisgünstigen Kredit!

Nutzen Sie diesen doppelten Vorteil. Die Kosten für einen **Persönlichen Klein-Kredit (PKK)** sind gering. Bei einem Vergleich mit anderen Kreditangeboten werden Sie feststellen, wie günstig ein PKK der Deutschen Bank ist. Deshalb...

Fragen Sie die
Deutsche Bank

Winter-Schluß-Verkauf
Angora-Gesundheitswäsche
30% Nachlaß



Nora Freitag
Wassergasse 1, 6070 Langen

FERTIGGARAGEN TIEFGARAGEN Trafostationen Müllboxen
Bitte Prospekte anfordern

BETONWERK FLÖRSHEIM GmbH & Co KG.
6093 FLÖRSHEIM/MAIN
ALTKÖNIGSTRASSE 10
Telefon 06145/7087

Winter-Schluß Verkauf

Tolle Preisangebote! Schauen Sie doch mal rein!



WESTERN STORE

Ihr Fachgeschäft, das größte und älteste im Kreis Offenbach

Jeans- und Sportdinge, Frankfurter Straße 59 (Bushaltestelle Rex-Kino), Tel. 65888
Western- und Dieselstraße 8 (beim Kauf-Park), Telefon (06103) 93551-52
US-Waren

Durchgehend geöffnet

Langener Zeitung

D 4449 B



ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU
Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: herbstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck o. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtzespaltige Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenabgabe bis 9 Uhr am Vortag des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 8 Donnerstag, den 27. Januar 1977 81. Jahrgang

Mehr als „halb Langen“ profitiert vom Vereinsleben

LKG-Präsident Hans Hoffart: „Nicht nur das Äußerste, sondern auch das Innerste tun!“

Beim Neujahrsempfang der Stadt Langen am vergangenen Freitag — wir berichteten bereits darüber — stellte nach der Rede des Bürgermeisters der Präsident der 1. Langener Karneval-Gesellschaft, Hans Hoffart, den Standpunkt der Vereine dar. Im Kontaktbüro oder der Tauschzentrale der Meinungen, die man auch nutzen sollte. Dabei ist die Stadt eine gute Gelegenheit des Gedankenaustauschs, den man auch nutzen sollte. Die Stadt einen Vertreter der Vereine zu Wort kommen lasse, zeige den erfreulichen Standpunkt der kommunalen Gremien, dem Dasein und der Arbeit der Vereine jenen Wert beimessen, der dem freiwilligen Engagement zukomme.

Bei der Addition der Mitgliederzahlen der Langener Vereine komme man auf die stolze Summe von rund 13 000, ohne die politischen Parteien und andere Gruppierungen. Lasse man die Kleinkinder und ausländischen Mitbürger unberücksichtigt, dann ergebe sich aus dieser Zahl die Feststellung, daß rund die Hälfte aller Langener in einem Verein engagiert sind. Zusammen mit den Zuschauern, Zuhörern, Freunden und Sympathisanten dieser Gruppen sei es also die absolute Mehrheit der Bürger dieser Stadt, die vom Vereinsleben unmittelbar profitiere.

Es sei aber erfreulich festzustellen, daß viele Firmen die Vereine förderten und sich in eine freiwillige Pflicht teilhaftig hätten. Sie trügen dazu bei, daß das Leben in unserer Stadt lebenswert bleibe und die Bürger zufriedener seien. Und zufriedene Menschen leisteten bekanntlich mehr.

Die Vereine seien die kleinste Zelle unserer freiheitlichen Demokratie. Hier erfahre schon das Kind — ohne ererbten Zeigefinger und ohne extrem-ideologisch-idealistische Beeinflussung — wie es seine Persönlichkeit innerhalb einer Gemeinschaft entwickeln könne. Selbst ein Individualist innerhalb einer Mannschaft werde die Erfahrung machen, daß es ohne Teamwork nicht gehe. Das Kind erfahre, daß man gewisse Regeln, und seien es Spielregeln, einzuhalten habe, daß man Mehr-

heitsbeschlüsse anzuerkennen und Toleranz zu üben bereit sein müsse.

Es werde viel getan in unserer Stadt für die Vereine, räumte Hoffart ein. Aber werde wirklich genug getan? Mache man es sich nicht vielleicht zu einfach, wenn man die Vereinsarbeit für selbstverständlich und gegeben halte? Sei man nicht ungerecht, wenn man für die Interessen von Minderheiten ungenügend hohe Ausgaben bewillige und einen kostspieligen Aufwand treibe? „Ich möchte mit Absicht keine Beispiele nennen, um nicht noch eine sozio-psychologische oder psychosozialologische Konstellations-Analysen-Diskussion zu provozieren“, fuhr der Karnevalist fort und wandte sich an die politischen Kräfte, an die kommunalen Körperschaften, an die gesamte Bevölkerung, an die Firmen, Institutionen und an die Vereine selbst, Langen als liebenswerte Stadt zu erhalten.

Ehrlichkeit und Redlichkeit, Sachdienlichkeit vor den Effekt wünsche Hoffart für die künftige Arbeit und meinte abschließend: „Es genügt nicht, von sich sagen zu können, man habe schon das Äußerste getan. Man muß auch noch das Innerste tun!“

Konserven lieben keinen Frost

Wer mangels anderer Lagermöglichkeiten Konserven im Freien, z.B. auf dem Balkon aufbewahren mußte, sollte diese Bestände sofort kritisch prüfen! Denn wurde der Inhalt durch Frost-Einwirkung gefroren, so kann die Dose keine, kaum erkennbare Haarrisse bekommen, durch die Bakterien in das Innere eindringen und den Inhalt in kurzer Zeit verderben können. Die Verbraucherzentrale rät, auf keinen Fall Konserven bei Frost im Freien zu lagern.

Verkehrsflucht

Beim Einbiegen in eine Parklücke beschädigte ein bisher unbekannter Fahrzeugführer am Montag gegen 17.30 Uhr im Forstring einen geparkten Wagen und flüchtete anschließend von der Unfallstelle. Der entstandene Sachschaden wird auf ca. 2500 DM geschätzt.

Zeugen konnten jedoch das amtliche Kennzeichen des Fluchtfahrzeuges ablesen, so daß der Halter ermittelt werden konnte; der Fahrer sieht noch nicht fest.

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

WSV lohnt sich auch ein Besuch bei uns!

Karl Darmstadt
Wilhelminenstraße 19

STELLENANGEBOTE

GOTHAER Versicherungsbank sucht Teilzeitarbeitnehmerin!

Für den Leiter unseres Stadtbüros in Langen suchen wir eine Mitarbeiterin, die stundenweises vor- und nachmittags in der Lage ist, die Aufgaben einer

- Sekretärin
- Sachbearbeiterin und
- Kundenberaterin

zu übernehmen.

Ein dem Aufgabengebiet entsprechendes, leistungsgerechtes Gehalt und die üblichen Sozialleistungen eines modernen Unternehmens sind selbstverständlich.

Wenn Sie interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Gothaer
Versicherungsbank VVaG
Stadtbüro Langen, Bahnstraße 25, Telefon 2 56 33

Ab sofort gesucht junger **Techniker / Ingenieur** für den Außendienst.

Ferro Ing.-Büro
Gartenstraße 100, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 2 30 34 - 36

Für leichte Maschinenarbeit suchen wir noch **einige Hilfsarbeiter**

WILHELM MELK
Egelsbach, Im Bruch 6

ELECTRONIC BAUELEMENTE

Wir suchen möglichst per sofort od. später für ganztags eine

kfm. Mitarbeiterin mit guten Schreibmaschinen-Kenntnissen, sowie einen

Lageristen mit Führerschein, und einen

Packer

Bitte wenden Sie sich an Herrn Denner.

SPOERLE ELECTRONIC KG
Otto-Hahn-Straße 13
6072 Dreieich
Telefon (06103) 6041

HAUSFRAUEN AUF ABRUF
für leichte und einfache Tätigkeit in unserem Versand.

Wir suchen noch einige neue MITARBEITERINNEN, die wir dann von Fall zu Fall einsetzen können. Gedacht ist an allerhöchstens 20 Stunden wöchentlich, also ein abgabentüchtiges Arbeitsverhältnis im geringen Umfang.

Bei der Einsatzzeit können wir uns auf Ihre Möglichkeiten einrichten. Wenn Sie telefonisch — auch über Freunde oder Nachbarn — zu erreichen sind, wäre dies von Vorteil, ist aber keineswegs Bedingung.

Bitte setzen Sie sich zur Abstimmung der Einzelheiten Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr telefonisch unter Rufnummer 06103-42045 oder persönlich mit unserer Frau Schneider in Verbindung.

NEHO-VERSAND
Kurt-Schumacher-Ring 12, 6073 Egelsbach, (Nähe loom-Markt)

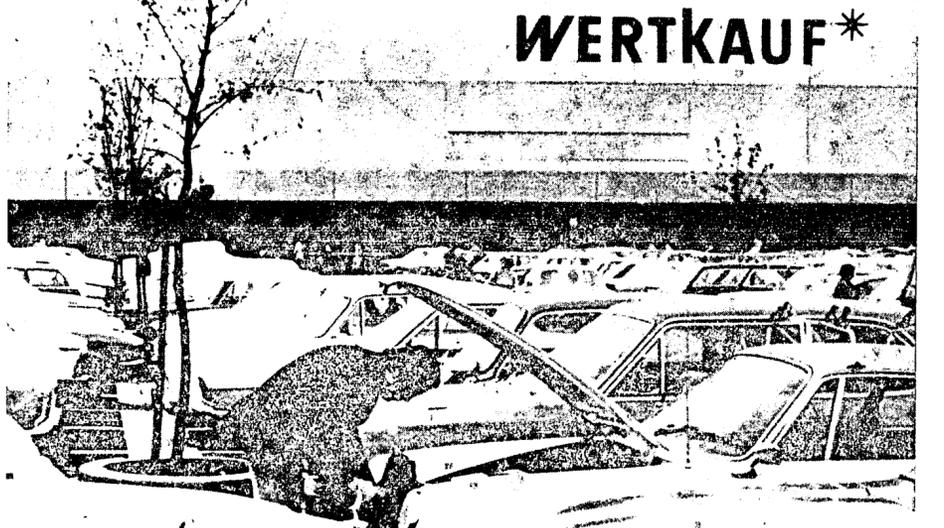
Zehn WERTKAUF-Häuser öffnen auf einen Schlag

(FR) Das hat es im deutschen Einzelhandel noch nicht gegeben: WERTKAUF — ein Schrittmacher unter den SB-Warenhausunternehmen — eröffnet nach fünfwöchigem Totalumbau der ehemaligen kauf-park-Häuser am gleichen Tag und zur gleichen Stunde zehn großartige SB-Warenhäuser: in Mainz/ Mainz-Weisenau, Weizlar, Groß-Gerau, Ingelheim, Siegen und Sprengdingen. Alles ist neu, anders, besser. Vieles gibt es, was es in den ehemaligen kauf-park-Häusern nicht gegeben hat. Ein bemerkenswerter Tag also, der Donnerstag, der 27. Januar.

Die alten kauf-park's kann man schnell vergessen, wenn man sieht, was WERTKAUF daraus gemacht hat: Einkaufsparadiese für alles und jedermann. In den neuen SB-Warenhäusern von WERTKAUF kann man den per-

fechten Einkauf in einer Atmosphäre erledigen, die einfach Spaß macht. Herz dieser Einkaufs-Eldorado's sind die großen weißen Hallen, überschaubare bunte Märkte, in denen es wie in einer einzigen überdachten Fußgängerzone — sozusagen am Weg — alles für Haus und Garten, Bekleidung und Unterhaltung, Küche und Keller, für Auto und Camping, für Freizeit, Sport und Spiel gibt. Berge von hochwertigen Qualitätswaren sind mitnimmgerecht und übersichtlich geordnet — Selbstbedienung ist hier für jedermann ein Vergnügen, Zeit, Geld und Ärger sparen eine willkommene Begleiterscheinung.

Die alten kauf-park's kann man schnell vergessen, wenn man sieht, was WERTKAUF daraus gemacht hat: Einkaufsparadiese für alles und jedermann. In den neuen SB-Warenhäusern von WERTKAUF kann man den per-



Aus kauf-park ist WERTKAUF geworden. Nach 5-wöchigem Totalumbau eröffnen am Donnerstag, dem 27. Januar, um 9 Uhr die 10 ehemaligen kauf-park's unter dem Namen WERTKAUF. Wer WERTKAUF kennt, weiß, daß das mehr als eine Namensänderung bedeutet: Es sind funktionsgeladene Einkaufsparadiese geworden, perfekte SB-Warenhäuser, wo es alles vom Sonntagbraten bis zum Korbfein vom Wintermantel bis zum Farbfernseher, vom Spiritrad bis zum Hirtenteppich gibt. Alles bequem beisammen, alles zu den berühmten W-Preisen.

51 Prozent der Autos fahren mit mangelhaftem Licht

Bei Scheinwerfer- und Beleuchtungskontrollen registrierten die ADAC-Prüfungskommissionen folgende Fehler: zu hoch eingestellte Scheinwerfer bei 25 Prozent der Fahrzeuge, zu tief eingestellte Scheinwerfer bei 29 Prozent, nach der Seite falsch eingestellte Scheinwerfer bei 23 Prozent und andere Mängel an der Beleuchtungsanlage bei 3 Prozent.

Um diese Zahlen zu senken, prüft der ADAC kostenlos die Beleuchtungsanlagen der Autos und außerdem Blinkanlage, Bremslicht Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung. Somit erspart sich der Kraftfahrer Bußgelder, Bescheide, Die Prüfungen finden von Freitag, 28. 1., bis Mittwoch, 2. 2., täglich statt von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 14 Uhr durchgehend. ADAC-Mitglieder werden in den Nachmittagsstunden und samstags ab 11 Uhr bevorzugt bedient.

SSG Langen - ein Großverein unserer Stadt Bundesverdienstkreuz für Georg Krumm

Das Angebot an Freizeit wächst. Experten haben errechnet, daß heute schon mehr als 50 Prozent der „Wachzeit“ Freizeit ist. Diese Entwicklung geht weiter. Schon 1980, so sagen berechnete Leute, wird jeder dritter Bundesbürger nur noch 30 bis 35 Stunden zu arbeiten haben. Mit der Freizeit wächst aber auch das Interesse an einer aktiven Freizeitgestaltung, d. h. auch an Singen, Sport und Spiel.

Wer aber ist berufener, ein breites Angebot zur aktiven Freizeitgestaltung anzubieten als die Vereine? Wie die Sport- und Sängervereinigung bereits heute dieser Aufgabe weitgehend nachkommt, soll hier einmal geschildert werden.

Am 15. 11. 1976, dem Zeitpunkt der Erhebung, waren 2554 Mitglieder registriert, die SSG hat folglich zu sehr vielen Haushaltungen Langens gute Beziehungen.

Die SSG ist nicht nur für Langener attraktiv. In der Mitgliederkartei sind nicht weniger als 307 Personen aus 40 verschiedenen Städten und Gemeinden verzeichnet. Die Antezugemeinden Egelsbach (103), Spredlingen (85), Dreieichenhain (25), Ottenhofen (20), Neu-Isenburg (19) und Götzenhain (13) sind untergeordnet besonders stark vertreten. Es ist eine Anerkennung, wenn man passive Mitglieder beispielsweise in München, Nürnberg oder Hamburg hat, die aus Verbundenheit bzw. Dankbarkeit ihren Verein weiter finanziell unterstützen.

Die 2554 Mitglieder der SSG sind in drei Verbänden organisiert, die Sportler im Deutschen Sportbund, die Sänger im Allgemeinen Deutschen Sängerbund, die Radfahrer im Rad- und Kraftfahrerverband „Solidarität“.

Der Großverein hat sehr früh erkannt daß ein weites Angebot im Breiten- und Leistungssport das Gebot der Stunde ist. So kam die sehr große Anzahl von Leistungs- bzw. Neigungsgruppen zustande. Heute ist es möglich, im frühen Kindesalter aktives Mitglied zu werden und es auf immer zu bleiben. Für jede Altersgruppe werden kulturelle und sportliche Betätigungsmöglichkeiten angeboten. Man hat aber auch nie vergessen, die Geselligkeit zu pflegen. Die sehr aktive Gesamtabteilung hat darunter ein guter Helfer. Nimmt man alles zusammen, dann versteht man auch, daß man in Langen von der „SSG-Familie“ spricht.

Eine Bezeichnung, auf die man mit Recht stolz ist.

Was wird heute angeboten?

Fußball: In zwei Mannschaften wird dieser Sport gepflegt.

Fußball: Die Abteilung hat einen enormen Aufschwung — besonders bei der Jugend. Heute haben neun Jugendmannschaften, eine Juniorenmannschaft und vier aktive Mannschaften dem runden Leder nach.

Gesang: Eine Abteilung, auf die die SSG besonders stolz ist. Die Chöre haben nicht nur einen ausgezeichneten Ruf wegen ihres Könnens, sie sind auch bei allen geselligen Veranstaltungen unentbehrlich. Es gibt einen Kinder-, Frauen-, Männer- und gemischten Chor.

Handball: In dieser Abteilung sind fünf männliche Jugendmannschaften und zwei weibliche Jugendmannschaften tätig.

Leichtathletik: Eine noch junge, aber sehr leistungsstarke Abteilung. Neben Hochschul-Leistungssport — die Abteilung hat Kreis-Bezirks-Hessenmeister in ihren Reihen — muß besonders die Sportplatzchennahme erwähnt werden. Auf diesem Gebiet zählt die SSG in Hessen zur absoluten Spitze.

Ski-Gilde: Diese Abteilung, die im vielfachen Hessemeister, deutschen Hochschulmeister bzw. Jürgen Henke ihr absolutes A-s hat, besitzt in den jungen Damen Grabner und Truchert zwei weitere Hessemeisterinnen. Für eine im Flachland angesiedelte Abteilung ein toller Erfolg. Aber auch die Aktivitäten im Breitensport können sich schon lassen. Der Bogen spannt sich von der Skigymnastik über Wanderungen bis zu Skifreizeiten. Nicht zu vergessen der 1975 erstmals veranstaltete Ski-Feldmarkt, der gut einschlug.

Turnen: „Mutter- und Kind-Turnen“, „Parzels“, Mädchen- und Knabenturnen in verschiedenen, dem Alter angepaßten Gruppen, Damengymnastik in drei verschiedenen Gruppen, Jedermannstufen, das ist das Angebot.

Volleyball: Die jüngste Abteilung der SSG, die einen großen Zulauf hat. Heute spielen eine männliche Jugend-, eine weibliche Jugend-, zwei Männer- und eine Frauenmannschaft.

Wassersportverein: Diese Abteilung, die mit viel Idealismus und materiellem Aufwand Waldsee ein schönes Donitzil geschaffen hat, betreibt eine hervorragende Jugendarbeit. Die Hessische Vizeemeisterschaft durch Bernd Hoffmann bei den Optimisten ist ein Beweis dafür. Aber auch die Aktiven können sich mit ihren Erfolgen sehen lassen.

Radfahrer: Dieser Abteilung, die eine große Tradition hat, gehören heute vorwiegend ältere Mitglieder an, die nicht mehr im Leistungssport tätig sind.

All diese Abteilungen sprühen vor Aktivität, ohne daß jedoch die Veranstaltungen des Gesamtvereins vergessen sein sollen. Die Faschingsveranstaltungen „Lachen und Sport“ und das Oktoberfest sind zum festen Bestandteil der Langener Veranstaltungskalenders geworden.

Der Kommunalwahlkampf der Langener CDU beginnt. Die Kandidaten für das Stadtparlament stehen am kommenden Samstag, 29. Januar, von 9.30 bis 12 Uhr an vier Informationsständen im Stadtgebiet Langen zur Diskussion bereit: Krone-Hochhaus (Darmstadt/Rheinstraße) — Bahnstraße gegenüber der Hauptpost — Kesslerplatz und Einkaufszentrum Obervindern.

Das Thema lautet: „Soziale Kommunalpolitik“ und bezieht sich auf das kommunalpolitische Sachprogramm der CDU Langen.

Bis zur Kommunalwahl am 20. März 1977 will die CDU dann weitere drei Male mit Informationsständen, jeweils samstags, präsent sein, bei denen Flugblätter mit Teilbereichen des kommunalpolitischen Sachprogramms zur Verteilung kommen.

Jede Flugblatt-Ausgabe erhält eine Nummer. An jedem Info-Stand eines Tages wird jeweils nur ein Flugblatt mit der gleichen Nummer ausgegeben, am kommenden Samstag also die Nr. 1 „Soziale Kommunalpolitik“. Diese Reihe wird bis zur Kommunalwahl die Nr. 4 erreicht haben und stellt dann das gesamte kommunalpolitische Sachprogramm der CDU Langen dar.

Das Sammeln der Flugblätter (Nr. 1-4) lohnt sich, denn jeder, der am Tage vor der Wahl über eine lückenlose Flugblatt-Sammlung verfügt und diese entweder am „Fahrenden Informations-Zentrum der CDU“, das an diesem Tage in Langen unterwegs sein wird, vorzeigt oder an die CDU, Postfach 1148, 6070 Langen 1, einschickt, nimmt an einer „Hilflosungs-Teil“.

Die Frage nach Gott

Am 1. Februar beginnt eine neue Seminarreihe mit dem Thema „Die Frage nach Gott“, die von den Gemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen, Langen und Egelsbach-Erzhausen im Rahmen des Pfarrverbandes veranstaltet wird. In fünf Abenden soll mit dem Referenten Dipl. Theol. Rainer Dillmann der Gottesfrage nachgegangen werden.

Die Reihe „Die Frage nach Gott“ will die Fragen und Probleme des menschlichen Lebens aufgreifen und helfen, den Glauben an Gott in einer säkularisierten Welt durchzutragen. Dabei soll ausgegangen werden von der Krise, in die der Glaube an Gott geraten ist, und ihren Ursachen. Auf der Grundlage des biblischen Glaubens, daß Gott für den Menschen da ist, soll Gott neu entdeckt werden, als der, der unserm Leben einen Sinn gibt, auch wenn es sinnlos erscheint. Das Seminar findet i. d. Regel jeweils dienstags um 20 Uhr statt im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Goethestraße 4a.

Die Frage nach Gott

Am 1. Februar beginnt eine neue Seminarreihe mit dem Thema „Die Frage nach Gott“, die von den Gemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen, Langen und Egelsbach-Erzhausen im Rahmen des Pfarrverbandes veranstaltet wird. In fünf Abenden soll mit dem Referenten Dipl. Theol. Rainer Dillmann der Gottesfrage nachgegangen werden.

Die Reihe „Die Frage nach Gott“ will die Fragen und Probleme des menschlichen Lebens aufgreifen und helfen, den Glauben an Gott in einer säkularisierten Welt durchzutragen. Dabei soll ausgegangen werden von der Krise, in die der Glaube an Gott geraten ist, und ihren Ursachen. Auf der Grundlage des biblischen Glaubens, daß Gott für den Menschen da ist, soll Gott neu entdeckt werden, als der, der unserm Leben einen Sinn gibt, auch wenn es sinnlos erscheint. Das Seminar findet i. d. Regel jeweils dienstags um 20 Uhr statt im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Goethestraße 4a.

Das langjährige Vorstands- und Ehrenmitglied des Stenografenvereins Langen, Georg Krumm, erhielt in Anerkennung der im Volk und Staat erworbenen Verdienste die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Diese vom Bundespräsidenten verliehene hohe Auszeichnung erhielt Georg Krumm für ein unermüdetes 50jähriges erfolgreiches Wirken in seinem Beruf und für seine ebenfalls 50jährige ehrenamtliche Tätigkeit insbesondere in der Stenografenorganisation, aber auch für mehr als 25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im kaufmännischen Prüfungsamt der Industrie- und Handelskammer Darmstadt.

Noch heute arbeitet Georg Krumm an vielen Aufgaben mit und ist bei allen Tagungen dabei. Mitglieder und Vorstand des Stenografenvereins Langen freuen sich mit Georg Krumm über die Ehrung und gratulieren herzlich.



Der Darmstädter Landrat Heinrich Baumann (r.) überreichte Georg Krumm (2. v. r.) die hohe Auszeichnung im Landratsamt in Darmstadt. Bei der Überreichung zugegen waren außerdem (v. r.) Ehefrau Neill Krumm, Verleger August Grimm und Bürgermeister Späth (Mitte).

An das Kirchenjubiläum wird schon gedacht

Klausurtagung des Pfarrgemeinderates St. Albertus Magnus

Am 14. Januar traf sich der Pfarrgemeinderat von St. Albertus Magnus in Eppertshausen zu seiner diesjährigen Klausurtagung. Die Tagung diente der Bestimmung auf das vergangene Jahr und der Planung für das neue Jahr.

An die geistliche Bestimmung schloß sich ein Blick auf die Aktivitäten des Jahres 1976 an. Im allgemeinen Rückblick berichtete der Vorsitzende O. Brehler über die großen Ergebnisse des Jahres seit der Wahl des Pfarrgemeinderates im November 1975. Seit der konstituierenden Sitzung trafen sich seine Mitglieder zu 13 Arbeitssitzungen. Der Beginn der eigentlichen Arbeit war im Februar 1976 bei einer ersten Klausurtagung, in der das Programm der Arbeitskreise „Religiöse Bildung“ und „Jugend“ bestätigt wurde.

Brehler nannte als einige Höhepunkte im Leben der Gemeinde die Vorbereitung der Kinder zur Ersten Heiligen Kommunion in Gruppen, das Sommerfest, das 20jährige Kirchenjubiläum, die Firmung mit dem Bischofsbesuch und das Kindergartenfest.

Anschließend berichteten die Arbeitskreise über ihre Arbeit. Zunächst erinnerte der AK „Religiöse Bildung“ an das Seminar „Gewandeltes Verständnis der Sakramente“ und an die Einzelveranstaltung über „Miserere“, die durch ihre aufgelockerte Form mit Dias und Tee besonderen Anklang bei den Gemeindegliedern gefunden hatte. Über die verschiedenen Jugendorganisationen, die sich im Laufe des Jahres gebildet hatten, wurde vom AK „Jugend“ berichtet: über KJG, DPSG, MedDiener, Jugendforum, eine Gruppe älterer Jugendlicher und die Sommerfreizeiten.

Vom AK „Caritas und Soziales“ wurden die Veranstaltungen für die älteren Gemeindeglieder genannt und der Geburtstagsdienst. Besonders erwähnt wurde der Frauenkreis, der durch seine Arbeit viele der Aktivitäten und Veranstaltungen ermöglichte hatte. So wurde er vor allem im Zusammenhang mit dem großen Pfarrfest und dem Kindergartenfest genannt. Abschließend erinnerte der AK „Öffentlichkeit“ daran, daß in 1976 erstmals vier Gemeindebriefe erschienen waren.

Im folgenden Gespräch standen Kritik am vergangenen und Vorschläge für 1977 nebeneinander. Der AK „Religiöse Bildung“ legte sein Jahresprogramm mit drei Seminarreihen vor, die sich mit Fragen aus Soziologie, Pädagogik und Religion beschäftigen. Weiter Vorschläge der Arbeitskreise bezogen sich auf eine Ausweitung der Altenarbeit und Einzelcaritas, den Ausbau einzelner Räume des Pfarrheims und die Erweiterung des Lektorenkreises.

Nach der Mittagspause, die von vielen für einen kleinen Spaziergang genutzt wurde, stand das allgemeine Arbeitsprogramm 1977 nun dem Programm. Unter anderem wurden nun Fragen zum Pfarrverband Langen und der Kirchenrenovierung besprochen. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet, der das 25jährige Kirchenjubiläum in 1981 vorbereitet. Ein Arbeitskreis wird sich mit Missionsfragen beschäftigen. Der Festausschuß wurde mit der Vorbereitung eines Pfarrfamilienabends im Oktober und eines Kinderfestes im Juni beauftragt. Eine Pfarrversammlung wird geplant. Weiterhin wurde von vielen Seiten die Bedeutung der Ökumene betont. Die Termine für die routinemäßigen PGR-Sitzungen und die Zusammenkünfte mit einem bestimmten Thema, z. B. Pfarrverband und Dekanats-tag, wurden festgelegt.

In seinem Schlußwort faßte der Vorsitzende O. Brehler nochmals die wichtigsten Ergebnisse der Klausurtagung zusammen und stellte fest, daß bei einer solchen ausgedehnten Sitzung alle Fragen mit der notwendigen Ruhe und Ausführlichkeit besprochen werden könnten. Zudem sei ein solcher Tag ein Erlebnis für alle Beteiligten, das ein gutes Gemeinschaftsgefühl vermittelt.

CDU-Kandidaten stehen Rede und Antwort

Der Kommunalwahlkampf der Langener CDU beginnt. Die Kandidaten für das Stadtparlament stehen am kommenden Samstag, 29. Januar, von 9.30 bis 12 Uhr an vier Informationsständen im Stadtgebiet Langen zur Diskussion bereit: Krone-Hochhaus (Darmstadt/Rheinstraße) — Bahnstraße gegenüber der Hauptpost — Kesslerplatz und Einkaufszentrum Obervindern.

Das Thema lautet: „Soziale Kommunalpolitik“ und bezieht sich auf das kommunalpolitische Sachprogramm der CDU Langen.

Bis zur Kommunalwahl am 20. März 1977 will die CDU dann weitere drei Male mit Informationsständen, jeweils samstags, präsent sein, bei denen Flugblätter mit Teilbereichen des kommunalpolitischen Sachprogramms zur Verteilung kommen.

Volkstänze in der Ernst-Schütte-Schule

Für vergangenen Sonntag hatte der Stadtjugendring zum Folklore-Tanznachmittag in die Ernst-Schütte-Schule eingeladen. Etwa 120 Tanzbegeisterte kamen. Neu an dieser seit 1972 durchgeführten Veranstaltung war die Mitwirkung eines Instrumentalkreises des Wandervogels, der den Wandervogel-Volkstanzkreis und die Interessengemeinschaft für Volkstanz der Dreieich-Schule begleitete. Alle diese Gruppen werden von Gerhard Neudorf geleitet.

Cornelia Brehler mit ihrer Tanzgruppe „Sousta“ zeigte in farbenfroher Nationaltracht türkische und mazedonische Tänze. Roswitha Jones brachte mit der Nachwuchsgruppe der Tanzschule Senkbeil lustige Kindertänze, während sich Wulf Jones mit der Folklore-Tanzgruppe der Sport- und Kulturvereinigung Mörfelden für diesen Nachmittag innerhalb eines Drei-Stunden-Programmes auf hessische Volkstänze spezialisierte.

Wie im vergangenen Jahr sind auch für 1977 noch drei weitere Volkstanzveranstaltungen dieser Art geplant.



Positive Folgen für unsere Partnerstadt Long Eaton hatten verschiedene Besuche von Politikern des Erwahlten Borough Council, das mit dem Kreis Offenbach partnerschaftlich verbunden ist. Langen als Schwesterstadt von Long Eaton wurde immer in diese Besuche mit einbezogen. Nun beschloß das Parlament des Großkreises Erwahlten, zukünftig Zuschüsse für Gruppenreisen im Rahmen der Verschönerung Long Eaton—Langen zu geben. Wir freuen uns mit unseren englischen Freunden, die bisher alle im Rahmen des Austauschbesuches mit Langen anfallenden Kosten aus eigener Tasche tragen und deren Aktivitäten dabei um so höher zu bewerten sind.

Wie alljährlich wird auch im Februar wieder eine Abordnung der Long Eaton Carnival-Gesellschaft zusammen mit der langjährigen Carnival-Prinzessin zum Karneval in Langen erwartet. Für den alljährlichen Schüleraustausch in den Osterferien stehen in Langen auch mehr Quartiere zur Verfügung als englische Schüler kommen werden.

Zu der gemeinsamen französisch-englischen Partnerstadt Romorantin pflegen die Long Eaton ebenfalls Verbindungen auf allen Ebenen. 20jährigen Geburtstagsfeier des Lions Club Romorantin kamen acht Mitglieder des englischen Clubs und absolvierten ein umfangreiches Programm, unter anderem ein lustiges Wettschießen an einem der zahlreichen Teiche in der Sologne.

In beiden Schwesterstädten scheinen die Einwohner sehr alt zu werden. So gratulierten die Bürgermeister dort zu außergewöhnlichen Geburtstagen. In Long Eaton wurde Mrs. Clara Lowe 104 Jahre alt, in Romorantin Mme. Armande Bernard 102 Jahre.

Für junge Familien wird ebenfalls Sorge. In Romorantin übernehmen 40 Mieter die Schlüssel zu ihren Wohnungen im Rahmen des Sozialen Wohnungsbaus (Habitations à loyer modéré = H.L.M.), die auf dem Grund errichtet wurden auf dem einst Leonardo da Vinci für Franz I. das prächtige Schloß erbauen wollte, das nach dem Tod des genialen Künstlers in Chambord entstand. Die Wohnungen sind voll elektrisch ausgestattet und werden mit voll elektrischer Heizung zu einer Grundraumtemperatur von 13 Grad erreicht. Mittels eingebauter elektrischer Radiatoren kann dann die individuell gewünschte Temperatur aufgezweit werden. Die Mieten ohne Umlagen betragen für 50 qm = 300 Frs., für 63 qm = 461 Frs., für 77 qm = 542 Frs.

Überraschend erhielt diese Woche eine Langener Familie Besuch aus Romorantin. Mme. Poupal, die freundliche Wirtin des Hotels „La Rose des Vents“ in Lanthenay, will sich zusammen mit ihrer Tochter ein paar Tage in Langen umschauen, von dem ihre Gäste bereits so viel erzählt haben.

Damen Cord-Jacke mit Lederbesatz, 100% Bw., rot, grün, braun, schwarz, marine, Gr.: 36 - 44 **25,-**

Damen-Gabardine-Hose, Trevira/Schurwolle, diverse modische Farben, Gr.: 36-48 **18,-**

Damen-Unterzieh-Rolle **6,-**

Knaben-Cord-Anzug, 100% Baumw., blau, braun, Gr.: 116 - 176 **39,-**

Kinder-Unterzieh-Rolle **4,-**

Herren-Nappa-Lederjacke, schwarz oder braun **98,-**

Herren-Gürtel-Hose, 55% Polyest., 45% Schurwolle, aktuelle Farben **25,-**

Hochwertiger Teppichboden, verschiedene Dessins und Farben, ca. 400 cm breit, qm **9,-**

Schwarz-weiß-Portable, 31 cm Bildröhre, Anschlußkabel u. Ohrhörer, 6M. Garant. **198,-**

Persil, 1,5 kg, Hauptwaschmittel für alle Temperaturen **10,90**

Jacobs Kaffee „Kronung“, 500-g-Packung **8,98**

Wir fahren zu WERTKAUF*, damit der Fasching lustig bleibt

Kinder-Mocassin, Obermaterial Leder, braun, rot oder blau, Gr.: 23-35 **12,-**

Rennrad mit 10-Gang-Kettenschaltung, komplett mit Beleuchtung und Ständer **159,-**

Damen- oder Herren-Sportrad, komplett mit Beleuchtung und Ständer **99,-**

Klapprad 20 Zoll, komplett mit Beleuchtung und Ständer **79,-**

Heute

9 Uhr eröffnet WERTKAUF*

Alles ist neu, anders, besser. Vieles gibt es, was es vorher nicht gegeben hat:

Ein Modeparadies für alle, ein Eldorado für Sport- und Freizeitfreunde, eine Fundgrube für Autofahrer, Heimwerker und Hobbygärtner, bunte Märkte für Haushalt und Heimtextilien, Radio, Phono, Fernsehen und Kinderspielzeug. Kommen Sie. Erleben Sie den großen Unterschied.

WERTKAUF* hilft sparen

WERTKAUF* Spredlingen, Robert-Bosch-Straße 15 (Im ehemaligen Kauf-park-Haus)

WERTKAUF* hilft sparen



Kinder-Pullover, 100% Acryl, in vielen modischen Farben, Größen: 104 - 164
5,-



Damen-Pullover, 100% Acryl, Feinstrick, Farben: rot, schwarz, braun, marine, Gr.: 38 - 44
3,-



Herren-Pullover, 100% Acryl, modische Farben, Gr.: 46-54
10,-



Trainings-Anzug für Damen, Herren oder Kinder, Acryl, in modischen Farben
25,-



Damen-Trotteur, Obermaterial Leder, Farben: schwarz od. braun, Gr. 36-41
25,-

Damen-Feinstrumpfhose, 20 den, Standardfarben, mit Zwickel
1,-

Herren-Socken, Acryl, uni, 3er-Packung
6,-

Herren-Garnitur, Slip u. Sport-Jacke o. Arm, Doppelripp, weiß, kochfest, atmungsaktiv, Gr.: 4 - 7
4,50

Herren-Sporthemd, Bw./Mischgewebe, bügelfrei, diverse neue Druckdessins, Gr.: 37 - 44
8,-



Herren-Mocassin, Velourleder, Farbe: dunkelbraun, Größen: 40 - 46
14,-



Trainings-Schuh, Velourleder, Gr.: 36-46
10,-



H-Milch, 1,5% Fettgehalt, 6 Packungen à 1 Ltr. - pro Pack. DM -,59, Karton
3,54



Die junge Rama, 500g-Becher
1,29



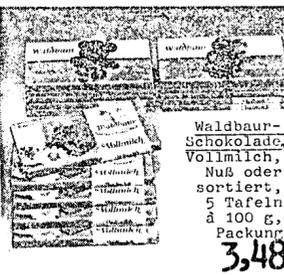
Nutella, 400-g-Glas
1,98



Umhängetasche, schwarz
25,-



Livio Öl, 2,5-Ltr.-Dose
7,98



Waldbauer-Schokolade, Vollmilch, Nuß oder sortiert, 5 Tafeln à 100 g, Packung
3,48



Weinbrand Chantre, 38°, 0,7-Ltr.-Flasche
7,98



Bärenmarke Kondensmilch, 10% Fettgehalt, 12 Dosen à 170 g, Packung
5,98

WERTKAUF* Maßstab für Preis und Qualität

Für alle die WERTKAUF* kennen, sind W*Preise und W*Qualität längst zum Maßstab bei allen Anschaffungsfragen geworden. Kein Wunder. Denn seit es WERTKAUF* gibt, gibt es auch den WERTKAUF*Grundsatz: "Gutes für weniger Geld". Und Gutes für weniger Geld gibt es bei WERTKAUF* für Haus und Garten, Bekleidung und Freizeit, Küche und Keller, für Auto und Camping, für Freizeit, Sport und Spiel. Alles ist bequem beisammen, alles kann jedermann gleich mitnehmen, alles zu den berühmten W*Preisen.



Formosa Stangenspargel, 840-ml-Dose
3,48

Delikatess-Gewürzgurken, 1700-ml-Glas
1,78

Jaffa Orangen, 8 große Früchte im Netz
1,98

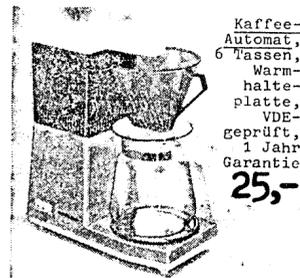
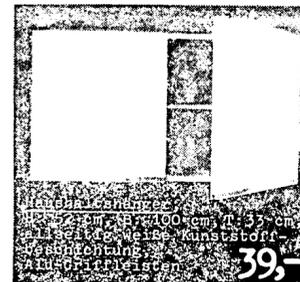
Kaba fit, 800-g-Dose
3,88

Rinderbraten aus der Keule, 500 g
4,75

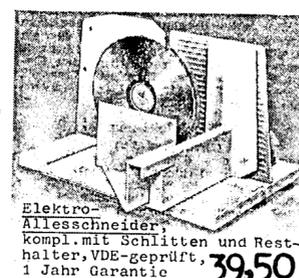
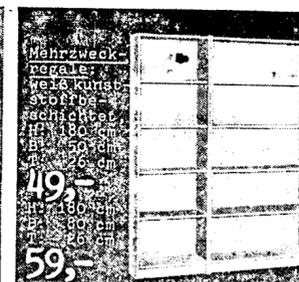
Fleischwurst einfach, 500 g
1,99

Franz. Weichkäse, 40% Fett i.Tr., 200-g-Packung
1,38

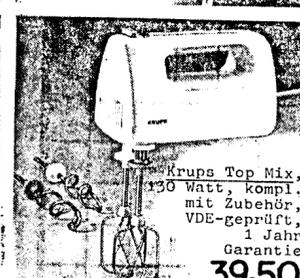
Südmilch Fruchtjoghurt "Frutti", 8 Becher à 125 g, sortiert, Packung
1,48



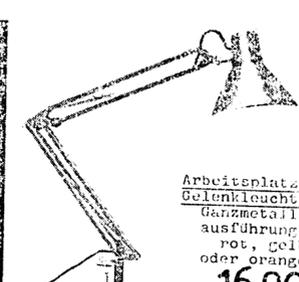
Kaffee-Automat, 6 Tassen, Warmhalteplatte, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
25,-



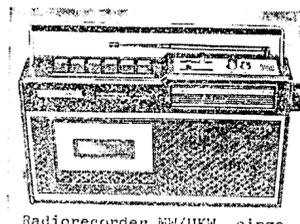
Elektro-Alleschneider, kompl. mit Schlitzen und Resthalter, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
39,50



Krups Top Mix, 150 Watt, kompl. mit Zubehör, VDE-geprüft, 1 Jahr Garantie
39,50



Bettwäsche-Gartendruck, bedruckt, 1 Bezug 140x200cm, 1 Kissen 80x80cm, komplett
12,90



Radiorecorder MW/UKW, eingebautes Mikrofon autom. Bandstop, Netz- u. Batteriebetrieb, 6 Mon. Garant.
98,-



Auto-Radio, MW/UKW, 5 Stationen, Einbaualtspr. und Einbaumaterial
69,-

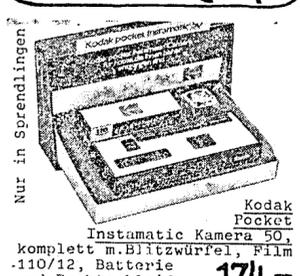


Lammfell-Sitzplaid "Patchwork", mit Paßformkappe, 2 Halterungen, 128x58cm
29,-

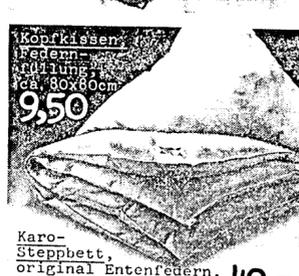
Aus unserer Drogerie:
Hipp-Gemüse: Karotten, Spinat, Allerlei, Salatbrei, zartes Gartengemüse
3,90
Milumil, 1000 g
12,90
Eiovital, 650 ml
8,90
Elnett Haarspray, 375-g-Riesendose
5,40



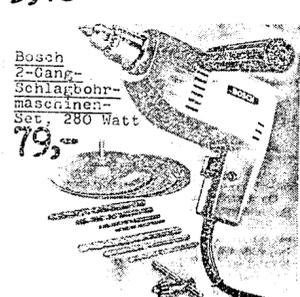
Taschenrechner "Silver Reed", Flüssig-Kristall-Anzeige, Wurzel- u. -Autom., 600 Std., Betriebsdauer, Farbe: Silber
49,50



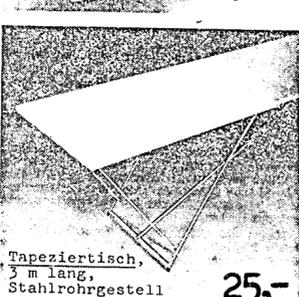
Kodak Pocket Instamatic Kamera 50, komplett m. Blitzwürfel, Film 110/12, Batterie und Drahtschleife
174,-



Karokissen, 80x80cm, 80x80cm, 80x80cm
9,50
Karo-Steppbett, original Entenfedern, ca. 135 x 200 cm
49,-



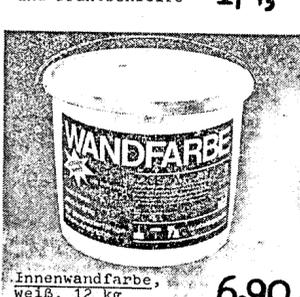
Bratpfanne mit Deckel, 28 cm, Hostafilon beschichtet, für alle Herdarten
10,-



Tapeziertisch, 3 m lang, Stahlrohrgestell
25,-

Innenwandfarbe, weiß, 12 kg
6,90

Flaschenstapelregal, Plastik, orange, für 6 Flaschen, unbegrenzt stapelbar
2,50



WERTKAUF* Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 15 (Im ehemaligen kauf-park-Haus)
59,-



WERTKAUF* hilft sparen



Tischtennistisch, stabiles Metall-Untergestell, 16 mm Platte, polyesterbeschichtet, Turniermaße
59,-



Badezimmer-Spiegelschrank "Gigant", komplett mit Beleuchtung und Steckdose, Größe 71x50x15 cm
59,-

Der Star fährt Schrott Die Bundesrepublik wächst in die Nordsee

Neue Welle in den USA: das zuverlässige Beulen-Auto

„Einen Rolls-Royce oder einen dicken Mercedes fährt hier jeder“, weiß Dave Schwartz, Inhaber der derzeit einträglichsten Autovermietung in den USA. Und: „Wahre Noblesse will nicht auffallen. Sie fährt lieber Inkonito.“ Schwartz muß es wissen: Er ist für das neueste Statussymbol Hollywoods verantwortlich: das verbeulte „Niemand-Auto“.



Auch das noch

In Stockholm drang nachts ein Dieb in die Wohnung eines Mannes ein, rutschte aber auf dem blanken Parkett aus und brach sich ein Bein. Daraufhin wurde er abgeführt. Einige Zeit später erhielt der Hausbesitzer eine Rechnung des Gefängnishospitals für die Pflege des Einbrechers - nach schwedischem Gesetz hat jedermann für den Schaden aufzukommen, den sich ein anderer auf seinem Grund und Boden zuzieht.

Gastwirt braucht Fußballspiel nicht zu übertragen

Enttäuscht entließen sich 16 Gäste in einem Amsterdamer Restaurant, als der Wirt es ablehnte, den Fernsehapparat zum Empfang eines Ausscheidungsspiels um die Europameisterschaft im Fußball einzuschalten. Sie waren eigens in Hoffnung auf die Übertragung in das Lokal gekommen und hätten bis zur Entscheidung des Wirtes bereits für 15 bis 22 Gulden gezahlt. Nun verlangten sie 50 Prozent der Zeeke wegen „Fernseh-Empfangsvorsäufung“ durch Aufstellung eines TV-Apparates zurück, da sie nur in Erwartung der Fußballübertragung solange geblieben und soweit getrunken hätten. Die Klage gegen den Wirt wurde jedoch abgewiesen, da für diesen keine Einschaltpflicht für den aufgestellten Fernsehapparat und damit auch keine TV-„Europafußball-Pflicht“ bestehe. Der Wirt hatte geltend gemacht, daß Fernsehempfang dieser Art zu ungewöhnlichem Alkoholkonsum herausfordere, was ihm an sich nur recht sein könnte. Doch verzichtete er lieber auf ein solches Zusatzgeschäft, da ihm schon dreimal von enthusiastischen Zuschauern die Eintrittung schwer beschädigt worden sei.

autos allemal. Er garantiert seinen Illustren Kunden sogar ausdrücklich absolute mechanische Zuverlässigkeit. Denn mit einem der Schrottwagen stehenzubleiben, wäre dann doch nicht so schick.

Ansonsten brauchen die Mietobjekte des jüngsten Autoverleihers in Los Angeles jedoch keinen vertrauen-, geschweige denn prestigeeckenden Eindruck zu machen. Der Mietpreis richtet sich denn auch nicht nach dem optischen Zustand und der Klasse des Modells, sondern nach der möglichst naturgetreuen „Beulenpest“.

Auf den Gedanken haben Schwartz einige Hollywoodgrößen gebracht, die ihre Nobelkarossen und das danach geöffnete Publikum leihwären. All McGraw und Sarah Miles waren seine ersten Kunden, als er noch ein schlichter Gebrauchtwagenhändler unter vielen war. Die beiden lehnten konsequent die hestorhaltenen Frankstücke des Gebrauchts-Salons ab und verlangten ausdrücklich Schrottwagen.

Evolution in der Retorte

Was vor Jahrmillarden geschah, als die Entwicklung des irdischen Lebens begann, soll noch einmal Ereignis werden - in den Retorten des amerikanischen Biochemikers Sol Spiegelman: Der Professor an der Columbia-Universität hat einen urtümlich-primitiven Lebewesen (MDV 1) gezüchtet, der sich mit Hilfe von Enzymen im Labor reproduziert. Nun will Spiegelman im Experiment verfolgen, wie sich MDV 1 (dessen Erbinformationen zuvor bis ins Detail entziffert wurden) unter dem Einfluß wechselnder Enzyme über Generationen hinweg zu immer komplizierteren Lebensformen fortentwickelt.

Am 1. Januar ist der Beschluß der Europäischen Gemeinschaft wirksam geworden, die Segregrenzen der Wirtschaftszone gegenüber Drittländern auf 200 Meilen festzusetzen. Gleichzeitig wurde die nationale Hoheitsgrenze von drei auf zwölf Meilen erweitert. Während die EG Aufsicht über die Wirtschaftszone beansprucht, fiel das zusätzliche Hoheitsgebiet zwischen drei und zwölf Meilen (19,3 Kilometer) den Küstenländern zu. Den größten Zugewinn machte Niedersachsen.

Der Vergrößerung der nationalen Hoheitsgewässer steht jedoch ein Verlust gegenüber, der entsteht, wenn Norwegen, Kanada und die USA im Frühjahr 1977 ebenfalls die 200-Meilen-Zone ausrufen. Und gerade dort liegen die Hauptfanggründe der deutschen Hochseelfische. Die heimischen Küstengewässer können den Bedarf der Seelfischmärkte in Bremerhaven und Cuxhaven nur zu einem Bruchteil decken.

Die neuen Grenzen im Meer, was als Strich auf der Landkarte markiert, machen für die Bundesländer und die EG-Behörde aufwendige Überwachungsmaßnahmen notwendig. Dem Fischereiamt in Bremerhaven steht dafür bis-

„Die“ Männerkrankheit

Etwa 35 Prozent der Männer über 60 Jahre leiden an einer Vergrößerung der Vorstehdrüse. Bei etwa mehr als der Hälfte von ihnen führt das zu Beschwerden.

In ersterem Stadium sehen sie so aus: der Strahl ist nicht mehr so kräftig. Es besteht häufiger Harndrang, vor allem nachts. Restharn ist nicht vorhanden. Katheterisiert man

UNSER HAUSARZT

die Blase nach dem Wasserlassen, ist sie leer oder enthält nur wenige ecm Urin.
Im zweiten Stadium nehmen Harndrang und nächtliches Wasserlassen zu. Die Blase entleert sich nicht mehr vollständig, sondern enthält immer mehr oder weniger große Mengen Restharn. Dadurch kommt es zu einem Rückstau bis in die Nieren und zu Symptomen wie Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Magen-Darm-Störungen und Durstgefühl.
Im dritten Stadium bleibt die Blase durch Restharn gefüllt. Das Urinieren geht nur bei starkem Pressen. Häufig „läuft“ die über-

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.

(15. Fortsetzung)

„Wie im Kirchenmaus. Na, nu adjes, mein Freilichchen, nu muß ich schnell machen, sonst schlüpft er am Ende!“
Er trabte vergnügt von dannen.
Hella zog Marina die Schuhchen wieder an. „So, mein Schatzkind, nun wollen wir heimgehen.“
„Marina will ihr Püppchen mitnehmen.“
„Da, halt sie fest. Und nun komm schnell!“
Eva sah die beiden kommen.
„Ihr hättet gern noch länger bleiben dürfen, Kinder“, sagte sie lächelnd.
„Oh, du sollst mich schon machen zu Tisch, Eva.“
Hella und Eva nannten sich auf Hellas Wunsch schon seit einigen Tagen „Du“.
„Gleich, Hella! Geh jetzt zu Marina hinauf, ich will nur noch eine Fruchttschale zurechtmachen.“
„Ja, aber komm nicht zu spät, du sollst mit mein Haar luschrecken.“
Eva sah sie fragend an.
„Wilst du keine Hängezöpfe mehr tragen?“
„Ach nein - ich schwärz wie ein Kind, wenn-die dimmen Zöpfe über den Rücken herabbaumeln. Übrigens habe ich schon einen Offizier von unserer Künquartierung im Park getroffen. Ist er schon hier?“
„Es sind mehrere Herren angekommen; sie sind auf ihren Zimmern. Ob der drunter war, den du meinst, weiß ich nicht. Wie sieht er aus?“
„Groß, schlank, sehr stattlich, und - und - ich glaube, sehr hübsch. Hans von Trachwitz heißt er.“
Eva lachte.
„So, der Trachwitz? - Ja, Hella, der ist da. Ich habe ihn zwar noch nicht gesehen, aber lachen habe ich ihn hören.“
„Weißt du so genau, wie Herr von Trachwitz lacht?“
Eva nickte.
„Natürlich! Trachwitz ist ein alter Freund von mir.“
„Oh, er ist dein Freund? Das muß du mir erzählen.“
„Später, Hella, jetzt muß ich eilen.“
Hella stieg mit dem Kind die Treppe hinauf. Sie wählte heute sehr lange in ihren Kleidern herum, bis sie das fand, das ihr schön genug erschien.
Als Eva endlich kam, hatte sie einen schweren Stand mit Hella. Sie war sich immer noch nicht schön genug. Und doch sah sie entzückend aus in dem feinen, weißen Kreppkleidchen und mit der schweren goldenen Flechtlenkrona auf dem jungen Haupt.

ballübertragung solange geblieben und soweit getrunken hätten. Die Klage gegen den Wirt wurde jedoch abgewiesen, da für diesen keine Einschaltpflicht für den aufgestellten Fernsehapparat und damit auch keine TV-„Europafußball-Pflicht“ bestehe. Der Wirt hatte geltend gemacht, daß Fernsehempfang dieser Art zu ungewöhnlichem Alkoholkonsum herausfordere, was ihm an sich nur recht sein könnte. Doch verzichtete er lieber auf ein solches Zusatzgeschäft, da ihm schon dreimal von enthusiastischen Zuschauern die Eintrittung schwer beschädigt worden sei.

„Wie lange bleiben Sie in Plessentin?“
„Hoffentlich recht lange - oder wollen Sie mich bald wieder los sein?“
„Nein, Einquartierung ist doch sehr hübsch!“
„Nicht wahr? Das finde ich auch. Nun, zwei bis drei Tage werde ich das Glück genießen. Mit Ihnen unter einem Dach zu weilen.“
„Sie sah ihn ganz erschrocken an.“
„Nicht länger?“
„Leider nicht. Bitte, bedauern Sie mich ein bißchen.“
„Ja, das will ich tun.“
„Nächsten Sommer komme ich aber wieder in Ihre Nachbargärten, Komteß!“
„Ach, bis dahin ist so lange Zeit“, seufzte sie. „Wohin werden Sie von hier aus gehen?“
„Nach Brenkenhof. Brenkens haben mich für nächsten Sommer auf vier Wochen eingeladen.“
„Oh, Sie kennen Tante und Onkel Brenken?“
„Ja, die Herrschaften waren mit Frau von Hohenau auf dem Manöverfeld. Fritz von Hohenau ist mein Freund. Und weil ich nun einmal ein unwiderstehlicher, reizender Mensch bin, wurde ich für nächsten Sommer eingeladen.“
Er sagte das in so drolliger Art, daß sie vergnügt auflachte.
„Oh, das ist schön; da sehen wir uns im Sommer wieder.“
„Darf ich dann auch einmal nach Plessentin kommen?“
„Aber natürlich! Ich wäre Ihnen bitterböse, wenn Sie es nicht tun würden.“
Er sah ihr mit warmem Blick in die Augen.
„Also gilt es: Ich nehme Sie beim Wort.“
Sie war unter seinem Blick errötet.
„Ja, es gilt.“
Eva war von vollendeter Artigkeit gegen seine Gäste und gab sich redlich Mühe, in den heiteren Ton der Unterhaltung mit einzustimmen. Eva aber sah, daß er sich quälte. Sie verstand so gut, in seinem Blick zu lesen. Sie wußte, daß es für ihn ein Opfer war, hier auszuhalten.
Voll heißen Mitleides sah sie zu ihm hinüber. Da fing er diesen Blick auf. Sie erschrak und schaute zur Seite. Ihr Herz klopfte unruhig. Er ließ sein Auge auf ihr ruhen und merkte, daß sie seinen Blick fühlte und unruhig war. Da sah er nach Hella und Trachwitz hinüber.
Die beiden waren so vertieft in ihre Unterhaltung, daß sie für nichts anderes mehr Sinn hatten.
Und Eva schien das durchaus nicht weh zu tun. Er hatte vorhin bei der herzlichsten Begrüßung geglaubt, zwischen Eva und Trachwitz gäbe es Beziehungen. Das gingen er sich gefäuscht zu haben. Warum freute ihn das heimlich? Warum hätte ihn das Gegenteil gekränkt?
Gleich nach dem Nachhauseerholte sich Eva und zog sich mit der Kleiderkiste.
Hella folgte, nicht sehr erfreut, mit Frau Bode gleich darauf, denn die Herren gingen ins Rauchzimmer.

„Wie lange bleiben Sie in Plessentin?“
„Hoffentlich recht lange - oder wollen Sie mich bald wieder los sein?“
„Nein, Einquartierung ist doch sehr hübsch!“
„Nicht wahr? Das finde ich auch. Nun, zwei bis drei Tage werde ich das Glück genießen. Mit Ihnen unter einem Dach zu weilen.“
„Sie sah ihn ganz erschrocken an.“
„Nicht länger?“
„Leider nicht. Bitte, bedauern Sie mich ein bißchen.“
„Ja, das will ich tun.“
„Nächsten Sommer komme ich aber wieder in Ihre Nachbargärten, Komteß!“
„Ach, bis dahin ist so lange Zeit“, seufzte sie. „Wohin werden Sie von hier aus gehen?“
„Nach Brenkenhof. Brenkens haben mich für nächsten Sommer auf vier Wochen eingeladen.“
„Oh, Sie kennen Tante und Onkel Brenken?“
„Ja, die Herrschaften waren mit Frau von Hohenau auf dem Manöverfeld. Fritz von Hohenau ist mein Freund. Und weil ich nun einmal ein unwiderstehlicher, reizender Mensch bin, wurde ich für nächsten Sommer eingeladen.“
Er sagte das in so drolliger Art, daß sie vergnügt auflachte.
„Oh, das ist schön; da sehen wir uns im Sommer wieder.“
„Darf ich dann auch einmal nach Plessentin kommen?“
„Aber natürlich! Ich wäre Ihnen bitterböse, wenn Sie es nicht tun würden.“
Er sah ihr mit warmem Blick in die Augen.
„Also gilt es: Ich nehme Sie beim Wort.“
Sie war unter seinem Blick errötet.
„Ja, es gilt.“
Eva war von vollendeter Artigkeit gegen seine Gäste und gab sich redlich Mühe, in den heiteren Ton der Unterhaltung mit einzustimmen. Eva aber sah, daß er sich quälte. Sie verstand so gut, in seinem Blick zu lesen. Sie wußte, daß es für ihn ein Opfer war, hier auszuhalten.
Voll heißen Mitleides sah sie zu ihm hinüber. Da fing er diesen Blick auf. Sie erschrak und schaute zur Seite. Ihr Herz klopfte unruhig. Er ließ sein Auge auf ihr ruhen und merkte, daß sie seinen Blick fühlte und unruhig war. Da sah er nach Hella und Trachwitz hinüber.
Die beiden waren so vertieft in ihre Unterhaltung, daß sie für nichts anderes mehr Sinn hatten.
Und Eva schien das durchaus nicht weh zu tun. Er hatte vorhin bei der herzlichsten Begrüßung geglaubt, zwischen Eva und Trachwitz gäbe es Beziehungen. Das gingen er sich gefäuscht zu haben. Warum freute ihn das heimlich? Warum hätte ihn das Gegenteil gekränkt?
Gleich nach dem Nachhauseerholte sich Eva und zog sich mit der Kleiderkiste.
Hella folgte, nicht sehr erfreut, mit Frau Bode gleich darauf, denn die Herren gingen ins Rauchzimmer.

Mefke stand kalt, vergnügt und faul an die Stalltür gelehnt und blinzelte träge über den sonnenbeschienenen Hof, als Hella mit Hans von Trachwitz aus dem Schloßbezang trat.
„Na, Mefke, sind die Pferde besorgt?“
„Befehl, Herr Lehmann!“
„Tür auf, Kerl! Komteß will sich die Gäule anschauen.“
Mefke riß die Stalltür auf und trat stramm zur Seite.
Hella und Trachwitz traten ein.
Zunächst führte ihm Hella ihr Pferd vor. Er betrachtete es mit Kennerblick und sie lobte seine Vorzüge verständnisvoll.
„Schade, daß ich Sie nicht begleiten kann auf einem fröhlichen Ritt!“ meinte er.
„Vielleicht paßt es nächsten Sommer. Herr von Trachwitz. Aber nun zeigen Sie mir Ihr Pferd, ich habe gestern nicht so darauf achtet, weiß nur, daß es ein guter Springer ist.“
Sie traten hinüber in die Boxen, wo die Pferde der Offiziere untergebracht waren.
Das Pferd des jungen Offiziers hob wildernd die Nüstern und wandte sich nach ihm um. Trachwitz klopfte ihm den Hals, und Hella reichte ihm ein Stückchen Zucker.
„So, stunden die beiden jungen Menschen in dem dämmerigen Stall nebeneinander.“
Ein verlorener Sonnenstrahl fiel auf Hellas goldene Flechtlenkrona. Sie hatte das Haar wieder hochgesteckt und sah hold und mädchenhaft aus, wie sie mit halbgesenktem Kopf neben Trachwitz stand. Der junge Mann fühlte sein Herz unruhig klopfen.
Solch ein hebes, süßes Dingelchen, wenn man da nicht so ein bettelarmes Leutnant wäre - da konnte man, weiß Gott, sein Herz verlieren, dachte er wehmütig.
Doch wenn ihn solche Stimmungen packten, wachte er sich energisch dagegen. Eines gewaltsam schlug er einen lustigen Ton an.
„Also morgen mittags trägt mich mein Wotan fort von Plessentin, gnädigste Komteß. Da werde ich die Ohren hängen lassen wie er.“
Sie sah ihn an, lachte aber nicht. Um ihren Mund zuckte es verräterisch.
„Ihr dummer Oberst“, schalt sie ärgerlich. Er lachte.
„Erlauben Sie, Komteß, der ist durchaus nicht dumm.“
„Dann ist er boshaft.“
„Woraus schließen Sie das?“
„Weil er Sie schon wieder fortbefiehlt von Plessentin. Er konnte doch wenigstens noch einen einzigen Tag ausgeben.“
„Ah, Sie meinen, das Manöver hätte uns zu Gefallen einmal ein bißchen ruhen können? Das geht alles nach Vorschritt. Und so sauer es einem wird - da heißt es: sich fügen!“
„Warum sind Sie Offizier geworden?“ schalt sie unmutig.

(Fortsetzung folgt)